



II/2011

1421-4040

Übersicht über die Verhandlungen

Teil I

Sondersession April 2011

18. Tagung der 48. Legislaturperiode
vom Montag, 11. bis Donnerstag, 14. April 2011

Sitzungen des Nationalrates:
11., 12. (II), 13. (II) und 14. April (6 Sitzungen)

Sommersession 2011

19. Tagung der 48. Legislaturperiode
vom Montag, 30. Mai bis Freitag, 17. Juni 2011

Sitzungen des Nationalrates:
30., 31. Mai, 1. (II), 6., 7., 8., 9., 14., 15. (II), 16. (II) und 17. Juni (14 Sitzungen)

Sitzungen des Ständerates:
30., 31. Mai, 1. (II), 6., 7., 8., 9., 14., 15. (II), 16. (II) und 17. Juni (14 Sitzungen)

Sitzung der Vereinigten Bundesversammlung:
15. Juni

Die Übersicht über die Verhandlungen wird nach jeder Session herausgegeben und gibt Auskunft über den Stand der laufenden oder während der Session erledigten Geschäfte. Sie ist in zwei Teile gegliedert. Der erste enthält eine kurze Übersicht über sämtliche Geschäfte sowie Einzelheiten zu den Parlamentsgeschäften, Standesinitiativen, parlamentarischen Initiativen und Bundesratsvorlagen. Der zweite Teil ist den parlamentarischen Vorstössen und Anfragen gewidmet. Er enthält ein nach Urhebern gegliedertes Verzeichnis der Vorstösse und nach Nummern der Geschäfte gegliederte Detailinformation zu den einzelnen Geschäften (Wortlaut, Antrag des Bundesrates und Beschlüsse) sowie eine Liste der Anfragen.

Inhaltsverzeichnis

Kurzübersicht	3
Vorlagen des Parlaments	64
Vorlagen des Bundesrates	65
Standesinitiativen	83
Parlamentarische Initiativen	97
Petitionen	172
Hängige Volksinitiativen	174
Angemeldete Volksinitiativen	175
Parlamentarische Kommissionen	177
Sessionsdaten	180

Abkürzungen

DA	Dringliche Anfrage
D.Ip.	Dringliche Interpellation
A	Anfrage
Ip.	Interpellation
Mo.	Motion
NR	Nationalrat
Po.	Postulat
SR	Ständerat

Fraktionen

BD	Fraktion BD
CEg	Fraktion CVP/EVP/glp
G	Grüne Fraktion
RL	FDP-Liberale Fraktion
S	Sozialdemokratische Fraktion
V	Fraktion der Schweiz. Volkspartei

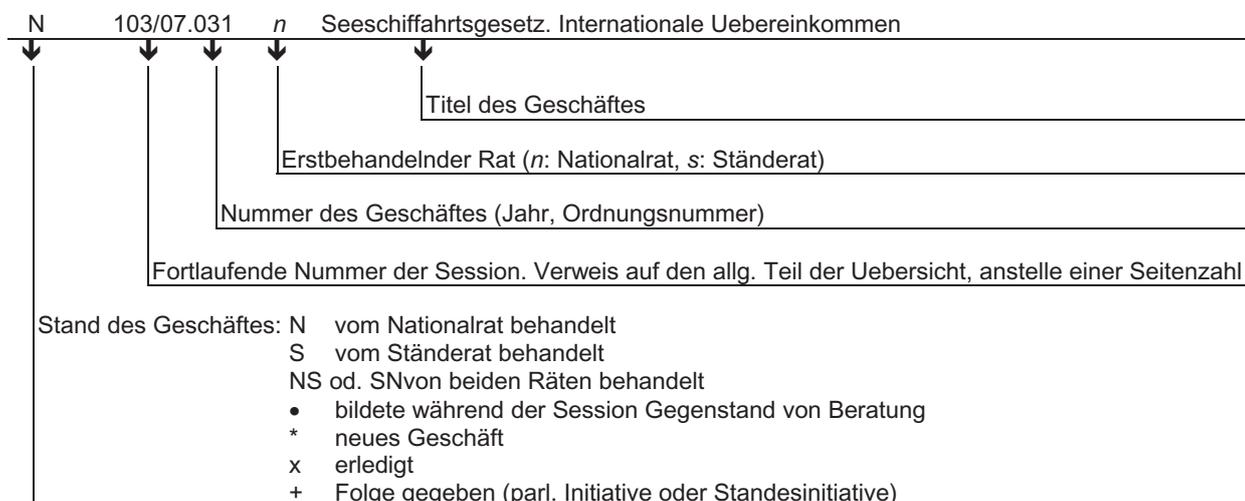
Kommissionen

APK	Aussenpolitische Kommission
FK	Finanzkommission
GPK	Geschäftsprüfungskommission
KöB	Kommission für öffentliche Bauten
KVF	Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen
RK	Kommission für Rechtsfragen
SGK	Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit
SiK	Sicherheitspolitische Kommission

SPK	Staatspolitische Kommission
UREK	Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie
WAK	Kommission für Wirtschaft und Abgaben
WBK	Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur

Gemeinsame Delegationen und Kommissionen

APF	Delegation bei der parlamentarischen Versammlung der Frankophonie
BeK	Begnadigungskommission
EFTA/EP	Delegation EFTA/Europäisches Parlament
ERD	Delegation beim Europarat
FinDel	Finanzdelegation
GPDel	Geschäftsprüfungsdelegation
GK	Gerichtskommission
IPU	Delegation bei der Interparlamentarischen Union
NATO	Delegation bei der parlamentarischen Versammlung des nordatlantischen Verteidigungsbündnisses (assoziiertes Mitglied)
NAD	NEAT-Aufsichtsdelegation
OSZE	Delegation bei der parlamentarischen Versammlung der OSZE
RedK	Redaktionskommission
RehaKo	Rehabilitierungskommission
VD	Verwaltungsdelegation

Darstellung der Titel der Geschäfte

Die Informationen der *Übersicht über die Verhandlungen* sind auch in der Geschäftsdatenbank Curia Vista im Internet zu finden: www.parlament.ch.

Dies gilt namentlich auch für die Vorstosstexte, welche bis und mit Wintersession 2006 als Teil II der Übersicht gedruckt wurden.

<i>Herausgeber:</i>	Parlamentsdienste 3003 Bern Tel. 031/322 97 04 Fax 031/322 78 04	<i>Vertrieb:</i>	BBL, Vertrieb Publikationen 3003 Bern Tel. 031/325 50 50 Fax 031/325 50 58
---------------------	---	------------------	---

Kurzübersicht

Vorlagen des Parlaments

Allgemeines

- x **1/11.005 sn**
Oberaufsicht über den Bau der Neat im Jahre 2010
- x **2/11.010 ns**
Schweizer Delegation bei der Parlamentarischen Versammlung der Nato. Bericht (NATO)
- 3/11.014 ns**
Parlamentarierdelegation beim Europarat. Bericht
- 4/11.015 ns**
Delegation bei der Interparlamentarischen Union. Bericht
- x **5/11.205 n**
Vereidigung
- x* **6/11.208 s**
Mitteilungen der Kantone Appenzell Innerrhoden und Bern und Vereidigung

Vereinigte Bundesversammlung

- x* **7/11.204 vbv**
Bundesanwalt und Stellvertretende Bundesanwältinnen. Wahl für die Amtsperiode 2012-2015
- x* **8/11.206 vbv**
Bundesverwaltungsgericht. 1 Mitglied
- x **9/11.207 vbv**
Bestätigung der Wahl des Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten
- * **10/11.209 vbv**
Bundesgericht. Wahl von zwei hauptamtlichen Richterinnen/Richtern

Vorlagen des Bundesrates

Departement für auswärtige Angelegenheiten

- x **11/10.095 s**
Zivile Friedensförderung. Rahmenkredit 2012-2015 für drei Genfer Zentren
- x **12/10.096 s**
Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften oder Behörden. Zusatzprotokoll
- * **13/11.032 sn**
Abgeschlossene internationale Staatsverträge im Jahr 2010. Bericht
- * **14/11.036 s**
Übereinkommen über Streumunition. Kriegsmaterialgesetz. Änderung
- * **15/11.037 n**
Internationale humanitäre Hilfe. Verlängerung und Aufstockung des Rahmenkredites

Departement des Innern

- SN 16/04.062 s**
Bundesgesetz über die Krankenversicherung. Teilrevision. Managed-Care

- NS 17/08.047 n**
Bundesgesetz über die Unfallversicherung. Änderung
- SN **18/09.057 s**
Förderung der Hochschulen und Koordination im schweizerischen Hochschulbereich
- N **19/09.076 n**
Präventionsgesetz
- NS **20/09.079 n**
Forschung am Menschen. Bundesgesetz
- NS 21/09.095 n**
jugend + musik. Volksinitiative
- SN **22/10.087 s**
Kinder- und Jugendförderungsgesetz
- 23/10.107 n**
Epidemiengesetz. Revision
- x **24/10.108 s**
AHVG. Verbesserung der Durchführung
- SN **25/10.109 s**
Förderung von Bildung, Forschung und Innovation im Jahr 2012
- S **26/11.020 s**
Förderung der Kultur in den Jahren 2012-2015 (Kulturbotschaft)
- N **27/11.021 n**
Soziale Sicherheit. Abkommen mit Japan
- 28/11.025 n**
Schutz vor Passivrauchen. Volksinitiative
- * **29/11.030 s**
6. IV-Revision. Zweites Massnahmenpaket
- * **30/11.034 n**
Lebensmittelgesetz. Revision

Justiz- und Polizeidepartement

- SN 31/01.080 s**
Staatsleitungsreform
- NS 32/07.052 n**
Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland. Bundesgesetz. Aufhebung
- SN 33/08.011 s**
OR. Aktien- und Rechnungslegungsrecht
- SN 34/08.080 s**
Gegen die Abzockerei. Volksinitiative. OR. Änderung
- x **35/09.060 s**
Für die Ausschaffung krimineller Ausländer (Ausschaffungsinitiative). Volksinitiative. Änderung AuG
- 36/09.086 n**
Markenschutzgesetz. Änderung sowie Swissness-Vorlage
- 37/10.052 s**
Asylgesetz. Änderung
- x **38/10.057 n**
6 Wochen Ferien für alle. Volksinitiative
- 39/10.077 n**
Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz. Sanierungsrecht

- N **40/10.090 n**
Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik (Staatsverträge vors Volk!). Volksinitiative
- S **41/10.093 s**
Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls. Volksinitiative
- x **42/10.094 s**
Bundesgesetz über das Messwesen. Änderung
- S **43/10.097 s**
Übereinkommen über die Bekämpfung des Menschenhandels und Bundesgesetz über den ausserprozessualen Zeugenschutz
- S **44/10.112 s**
Rechtshilfe in Strafsachen. Abkommen mit Argentinien
- 45/11.011 n**
Pflichten und Rechte von rechtsberatend oder forensisch tätigen Angestellten. Gleichstellung mit freiberuflichen Anwältinnen und Anwälten. Abschreibung
- N **46/11.012 n**
Verwendung von Symbolen, welche extremistische, zu Gewalt und Rassendiskriminierung aufrufende Bewegungen verherrlichen, als Straftatbestand. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motion 04.3224
- 47/11.013 n**
Nachrichtenlose Vermögenswerte. Bericht über Abschreibung hängiger Vorstösse
- 48/11.018 n**
Massnahmen gegen Zwangsheiraten. Bundesgesetz
- 49/11.022 n**
Bürgerrechtsgesetz. Totalrevision
- * **50/11.029 sn**
Kantonsverfassungen Zürich, Uri, Obwalden, Glarus, Solothurn, Appenzell-Ausserrhoden, Aargau, Neuenburg und Genf. Gewährleistung
- * **51/11.035 s**
Uno-Feuerwaffenprotokoll. Umsetzung. Waffengesetz. Änderung

Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

- NS **52/07.057 n**
Bundesgesetz über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit. Änderung
- x **53/09.082 n**
Sportförderungsgesetz sowie Informationssysteme des Bundes im Bereich Sport. Bundesgesetz
- x **54/10.078 n**
Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz. Teilrevision
- S **55/10.089 s**
Armeebericht 2010
- x **56/10.098 s**
Schweizer Beteiligung an der KFOR. Verlängerung des Swissscoy-Einsatzes
- x **57/10.099 s**
Zivile friedensfördernde Massnahmen im Rahmen des VBS. Rahmenkredit 2012-2015
- N **58/11.016 n**
Rüstungsprogramm 2011

- S **59/11.017 s**
Immobilienbotschaft VBS 2011
- * **60/11.033 s**
Verbot der Gruppierung „Al-Qaïda“ und verwandter Organisationen

Finanzdepartement

- NS **61/08.053 n**
Vereinfachung der Mehrwertsteuer
- SN **62/09.027 s**
Doppelbesteuerung. Abkommen mit der Türkei
- NS **63/09.074 n**
Bauspar-Initiative sowie Eigene vier Wände dank Bausparen. Volksinitiativen
- x **64/10.040 n**
Steuerbefreiung des Feuerwehrosoldes. Bundesgesetz
- SN **65/10.049 s**
Bundesgesetz über Banken und Sparkassen (Sicherung der Einlagen). Änderung
- SN **66/10.060 s**
Sicheres Wohnen im Alter. Volksinitiative
- x **67/10.066 n**
Steuern vom Einkommen und Vermögen. Vermeidung der Doppelbesteuerung
- x **68/10.068 n**
Doppelbesteuerung. Abkommen mit den Niederlanden
- x **69/10.069 n**
Doppelbesteuerung. Abkommen mit der Türkei
- x **70/10.070 n**
Doppelbesteuerung. Abkommen mit Tadschikistan
- x **71/10.071 n**
Doppelbesteuerung. Abkommen mit Japan
- x **72/10.072 n**
Doppelbesteuerung. Abkommen mit Georgien
- x **73/10.073 n**
Doppelbesteuerung. Abkommen mit Polen
- x **74/10.075 s**
Konsolidierungsprogramm 2012-2013
- x **75/10.100 n**
Ressourcen- und Lastenausgleich zwischen Bund und Kantonen 2012-2015
- x **76/10.101 n**
Doppelbesteuerung. Abkommen mit Indien
- x **77/10.102 n**
Doppelbesteuerung. Abkommen mit Deutschland
- x **78/10.103 n**
Doppelbesteuerung. Abkommen mit Kasachstan
- x **79/10.104 n**
Doppelbesteuerung. Abkommen mit Kanada
- x **80/10.105 n**
Doppelbesteuerung. Abkommen mit Uruguay
- x **81/10.106 n**
Doppelbesteuerung. Abkommen mit Griechenland
- x* **82/11.003 sn**
Staatsrechnung 2010
- x* **83/11.007 sn**
Voranschlag 2011. Nachtrag I

- S **84/11.023 s**
Aus- und Weiterbildungskosten. Steuerliche Behandlung. Bundesgesetz
- * **85/11.026 n**
Direkte Steuern bei den natürlichen Personen. Zeitliche Bemessung
- * **86/11.027 s**
Doppelbesteuerung. Ergänzung zu verschiedenen Abkommen
- *S **87/11.028 s**
Bankengesetz. Änderung (too big to fail)
- * **88/11.031 n**
Immobilienbotschaft EFD 2011

Volkswirtschaftsdepartement

- x **89/09.069 s**
Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb. Änderung
- x **90/10.064 n**
Finanzielle Mittel für die Landwirtschaft in den Jahren 2012 und 2013
- x **91/10.074 s**
Zivildienst. Bericht
- x **92/10.082 s**
Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Peru. Genehmigung
- S **93/10.110 s**
Förderung der Heimarbeit. Aufhebung
- N **94/11.019 n**
Standortförderung 2012-2015

Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation

- NS **95/05.028 n**
Bahnreform 2
- x **96/08.073 n**
Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen. Volksinitiative
- NS **97/09.067 n**
Für ein gesundes Klima. Volksinitiative. CO₂-Gesetz. Revision
- x **98/10.017 n**
Für menschenfreundlichere Fahrzeuge. Volksinitiative. CO₂-Gesetz. Revision
- SN **99/10.018 s**
Raum für Mensch und Natur (Landschaftsinitiative). Volksinitiative
- S **100/10.019 s**
Raumplanungsgesetz. Teilrevision
- 101/10.051 n**
Beschleunigung öffentlicher Beschaffungen. Bundesgesetz
- x **102/10.084 s**
Bundesgesetz über Radio und Fernsehen. Änderung
- S **103/10.092 s**
Via sicura. Mehr Sicherheit im Strassenverkehr
- S **104/11.024 s**
Energiegesetz. Änderung

Bundeskanzlei

- x **105/11.001 sn**
Geschäftsbericht des Bundesrates 2010
- x **106/11.002 sn**
Geschäftsbericht des Bundesgerichts 2010
- SN **107/11.006 sn**
Motionen und Postulate der gesetzgebenden Räte im Jahre 2010. Bericht

Standesinitiativen

- SN **108/08.308 s**
Aargau. Befreiung der Kinder- und Ausbildungszulagen. Änderung von Artikel 7 StHG
- 109/08.317 s**
Aargau. Beihilfe zum Suizid. Änderung von Artikel 115 StGB
- 110/08.331 s**
Aargau. Förderung der energetischen Sanierung älterer Bauten durch die Schaffung fiskalischer Anreize
- + **111/09.326 n**
Aargau. Obligatorischer Besuch von Lernprogrammen während Warnungsentzügen von Führerausweisen
- + **112/09.327 n**
Aargau. Vorsorgliche Abnahme von Führerausweisen nach schweren Verkehrsunfällen
- S **113/10.333 s**
Aargau. Nationales Verhüllungsverbot im öffentlichen Raum
- S **114/10.339 s**
Aargau. Für eine Minderung von negativen Auswirkungen bei der Zulassung von Gigalinern auf Schweizer Strassen
- * **115/11.309 s**
Aargau. Bundesgesetz über die Krankenversicherung. Änderung
- + **116/06.301 s**
Basel-Landschaft. Strafbarkeit des Konsums und des Vertriebs von Kinderpornografie und anderer verbotener Pornografie. Erhöhung des Strafmasses (Art. 197 Ziff. 3bis StGB)
- 117/10.306 s**
Basel-Landschaft. Gesamtschweizerische Regelung der Suizidbeihilfe
- SN **118/10.307 s**
Basel-Landschaft. Gegen EU-Schlachtiertransporte auf Schweizer Strassen
- 119/10.329 s**
Basel-Landschaft. Definitiver Einsatz der elektronischen Fussfessel
- S **120/10.337 s**
Basel-Landschaft. Keine Gigaliner in der Schweiz
- 121/11.302 s**
Basel-Landschaft. Anerkennung des Kantons Basel-Landschaft als Universitätskanton
- S **122/07.310 s**
Basel-Stadt. Konvention des Europarates gegen Menschenhandel. Unterzeichnung und Ratifizierung

- SN 123/08.318 s**
Basel-Stadt. Übergang zur Individualbesteuerung
- S 124/09.307 s**
Basel-Stadt. Anpassung des Grenzwertes der Mietkosten für Mehrpersonenhaushalte. Übernahme der Mietnebenkosten
- S 125/09.322 s**
Basel-Stadt. Erneuerbare Energien und Energieeffizienz statt neue Atomkraftwerke
- S 126/10.309 s**
Basel-Stadt. Vereinfachung des Steuersystems
- S 127/10.319 s**
Basel-Stadt. Einführung eines Pfandes auf alle Getränkeflaschen und Getränkedosen
- 128/10.325 n**
Basel-Stadt. Zugang zu Lehrstellen für Sans-Papiers
- 129/10.326 n**
Basel-Stadt. Ein neuer Religionsartikel
- 130/10.327 s**
Basel-Stadt. Elektronische Fussfesseln
- 131/10.334 s**
Basel-Stadt. Gegen EU-Schlacht tiertransporte auf Schweizer Strassen
- * 132/11.306 s**
Basel-Stadt. Beseitigung der Mengenblockade bei den erneuerbaren Energien
- * 133/11.308 s**
Basel-Stadt. Verbot von Privatarmeen in der Schweiz
- + 134/05.309 s**
Bern. Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer auf Bundesebene
- S 135/07.300 s**
Bern. Menschenhandelskonvention des Europarates. Unterzeichnung und Ratifizierung
- SN 136/07.305 s**
Bern. Übergang von der Ehepaar- und Familienbesteuerung zur zivilstandsunabhängigen Individualbesteuerung. Änderung
- SN 137/07.311 s**
Bern. Keine EU-Schlacht tiertransporte durch die Schweiz
- SN 138/08.316 s**
Bern. Verbot von Killerspielen
- 139/09.300 s**
Bern. Besteuerung von Sozialhilfeleistungen
- 140/09.303 s**
Bern. Autobahnzubringer Emmental und Oberaargau. Aufnahme ins Nationalstrassennetz
- 141/09.306 s**
Bern. Kein Abbau in der nachhaltigen Landwirtschaft
- S 142/09.324 s**
Bern. Bewahrung der Ernährungssouveränität
- S 143/10.313 s**
Bern. Mediengewalt. Umfassender Schutz von Kindern und Jugendlichen
- 144/10.322 n**
Bern. Bezahlter Urlaub für Eltern von schwerkranken Kindern
- 145/10.324 s**
Bern. Gewässerschutzgesetz. Teilrevision
- x 146/10.331 s**
Bern. Finanzierung des öffentlichen Verkehrs gemäss Konsolidierungsprogramm
- x 147/08.326 s**
Freiburg. Lebensmittelproduktion. Unhaltbare Zustände in Südspanien
- SN 148/08.332 s**
Freiburg. Keine EU-Schlacht tiertransporte durch die Schweiz
- SN 149/09.332 s**
Freiburg. Verbot von Gewaltvideospiele
- S 150/10.335 s**
Freiburg. Keine 60-Tonnen-Lastwagen auf Schweizer Strassen
- x 151/08.320 s**
Genf. Agrarprodukte. Keine Lebensmittel aus ökologisch und sozial unverantwortbarem Anbau
- S 152/08.322 s**
Genf. Für eine wirksame Verfolgung der Kleinkriminalität
- + 153/09.319 s**
Genf. Bundesgesetz über die Krankenversicherung. Änderung
- + 154/09.320 s**
Genf. Bundesgesetz über die Krankenversicherung. Maximalbetrag für die Reserven
- S 155/09.321 s**
Genf. Bundesgesetz über die Familienzulagen
- S 156/10.311 s**
Genf. Revision des Strafgesetzbuches
- 157/10.323 s**
Genf. KVG. Obligatorische Krankenpflegeversicherung
- * 158/11.307 s**
Genf. Bau einer Seeüberquerung bei Genf
- 159/09.304 s**
Graubünden. Förderung der Energiesanierung
- x 160/08.301 s**
Jura. Nicht um jeden Preis
- S 161/10.304 s**
Jura. Arbeitslosenversicherungsgesetz. Änderung
- S 162/10.305 s**
Jura. Für die Gleichbehandlung der Feuerwehrleute im EOG
- 163/10.330 n**
Jura. Zugang zur Berufslehre für Jugendliche ohne Rechtsstatus
- 164/10.336 s**
Jura. Langfristige Erhaltung des Nationalgestüts
- 165/11.303 s**
Jura. Transparenz im Bereich der sozialen Krankenversicherung
- SN 166/09.309 s**
Luzern. Keine EU-Schlacht tiertransporte durch die Schweiz

- S 167/09.310 s**
Luzern. Ausreichende Bundesmittel für den Hochwasserschutz
- S 168/09.315 s**
Luzern. Gegen die Verarbeitung von Grundnahrungsmitteln zu Treibstoff
- 169/10.332 s**
Luzern. Änderung der Bundesgesetzgebung im Bereich Stromversorgung
- 170/11.301 s**
Luzern. Gewaltspiele und -sportarten und Jugendschutz
- * 171/11.304 s**
Luzern. Nachhaltige Unterstützung des Verkehrshauses der Schweiz durch den Bund
- x 172/08.307 s**
Neuenburg. Nein zur importierten Armut
- S 173/08.325 s**
Neuenburg. Direkte Besteuerung natürlicher Personen. Erhebung an der Quelle
- S 174/10.318 s**
Neuenburg. Berufslehre für Sans-Papiers
- x 175/07.308 s**
Solothurn. Harmonisierung der Stipendien
- S 176/09.312 s**
Solothurn. Wahrung der Steuerhoheit
- + 177/10.303 n**
Solothurn. Massnahmen gegen die Raserei
- S 178/10.338 s**
Solothurn. Gegen die Zulassung von 60-Tonnen-Lastwagen
- SN 179/08.302 s**
St. Gallen. Befreiung der Kinder- und Ausbildungszulagen. Änderung von Artikel 7 StHG
- x 180/08.309 s**
St. Gallen. Abschaffung der Pauschalbesteuerung für Ausländer. Gleichbehandlung mit Schweizer Steuerpflichtigen
- + 181/08.314 n**
St. Gallen. Bauen ausserhalb der Bauzone
- SN 182/08.315 s**
St. Gallen. Keine EU-Schlachtiertransporte durch die Schweiz
- x 183/08.329 s**
St. Gallen. Präzisierung des Ausländergesetzes
- SN 184/08.334 s**
St. Gallen. Revision des Strafgesetzbuches
- SN 185/09.313 s**
St. Gallen. Gegen Killerspiele für Kinder und Jugendliche. Für einen wirksamen und einheitlichen Kinder- und Jugendmedienschutz
- S 186/09.316 s**
St. Gallen. Staffelung des Reserveausgleichs der Krankenversicherer
- 187/09.317 s**
St. Gallen. Dämpfung des Anstiegs der Krankenkassenprämien im Jahr 2010
- S 188/09.318 s**
St. Gallen. Anpassung des Strafrechts
- + 189/02.308 s**
Tessin. Allgemeine Steueramnestie
- + 190/08.304 n**
Tessin. Bundespolitik für die Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs auf die Schiene
- SN 191/09.314 s**
Tessin. Revision von Artikel 135 StGB
- S 192/10.300 s**
Tessin. Strafgesetzbuch. Wiedereinführung des Landesverweises
- 193/10.301 s**
Tessin. Sicherheit des Gotthard-Strassentunnels
- 194/10.321 n**
Tessin. Anhebung der Zahl der Bundesratsmitglieder von sieben auf neun
- 195/11.305 s**
Tessin. Neuverhandlung der Grenzgängervereinbarung und Rückvergütung an das Tessin eines Grossteils der Quellensteuerausgleichszahlungen
- x 196/10.308 n**
Thurgau. Ausweisgesetz. Änderung
- 197/10.312 s**
Thurgau. Bundesgesetz über Arzneimittel und Medizinprodukte. Änderung
- 198/10.315 s**
Thurgau. Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger. Änderung
- + 199/08.305 n**
Uri. Raschere Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs auf die Schiene
- x 200/09.311 s**
Waadt. Importstopp für Lebensmittel aus ökologisch und sozial inakzeptabler Produktion
- S 201/10.328 s**
Waadt. Milchproduktion
- S 202/10.320 s**
Wallis. Prostitutionsverbot für Minderjährige
- SN 203/10.302 s**
Zug. Verbot von Gewaltvideospiele
- S 204/11.300 s**
Zug. Einführung eines Aus- und Weiterbildungsabzuges für Kinder und Jugendliche in der Steuergesetzgebung
- SN 205/06.302 s**
Zürich. Übergang zur Individualbesteuerung
- 206/07.307 s**
Zürich. Kantonale Volksinitiative zur Vereinfachung der Lohndeklaration
- S 207/08.324 s**
Zürich. Steuersystemreform. Easy Swiss Tax
- 208/09.301 s**
Zürich. Harmonisierung der Alimentenbevorschussung und des Alimenteninkassos
- SN 209/09.305 s**
Zürich. Keine EU-Schlachtiertransporte durch die Schweiz
- + 210/09.331 s**
Zürich. SVG. Keine Benachteiligung von Menschen mit Mobilitätsbehinderung bei Parkierungsvorschriften

Parlamentarische Initiativen

Nationalrat

Initiativen von Fraktionen

- 211/10.445 n**
Fraktion BD. Bankkundengeheimnis
- + **212/04.439 n**
Fraktion CEG. Betäubungsmittelgesetz. Revision
- x **213/07.468 n**
Fraktion CEG. Treibhausgasemissionen. Eurokompatible Reduktionsziele
- x **214/10.411 n**
Fraktion G. Höchstens drei Legislaturen im Bundesrat
- x **215/10.413 n**
Fraktion G. Amtsenthebungsverfahren aus schwerwiegenden Gründen gegen ein Mitglied des Bundesrates während der Legislaturperiode
- 216/10.530 n**
Fraktion G. Erneuerung des Mitspracherechts der Kantone bei der geologischen Tiefenlagerung radioaktiver Abfälle
- 217/11.404 n**
Fraktion G. Unabhängige Lohngleichheitskommission für die Umsetzung der Lohngleichheit
- 218/11.405 n**
Fraktion G. Vorwärtsmachen mit Elternzeit und Elterngeld
- 219/08.431 n**
Fraktion RL. Geldstrafe. Abschaffung oder Subsidiarisierung
- 220/09.503 n**
Fraktion RL. Stempelsteuer schrittweise abschaffen und Arbeitsplätze schaffen
- 221/09.505 n**
Fraktion RL. Rahmengesetz für eine Integrationspolitik
- 222/10.449 n**
Fraktion RL. Schutz der Privatsphäre. Kein automatischer Informationsaustausch
- 223/10.450 n**
Fraktion RL. Den Verkauf von Bankkundendaten hart bestrafen
- 224/10.451 n**
Fraktion RL. Wirtschaftsspionage effektiv bekämpfen
- 225/10.509 n**
Fraktion RL. AHV. Schuldenbremse
- 226/10.510 n**
Fraktion RL. AHV. 65/65
- 227/07.401 n**
Fraktion S. Erträge aus den BVG-Vermögen. Klare Verhältnisse schaffen
- 228/07.487 n**
Fraktion S. Rechnungslegung der Lebensversicherungen in der beruflichen Vorsorge
- x **229/10.415 n**
Fraktion S. Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität
- 230/10.453 n**
Fraktion S. Verfassungskonforme Frauenvertretung an den eidgenössischen Gerichten
- 231/10.501 n**
Fraktion S. Offenlegungsstelle für die Parteifinzen
- 232/11.420 n**
Fraktion S. Verbandsklage- und Beschwerderecht im Kampf gegen Geldwäscherei und Korruption
- * **233/11.445 n**
Fraktion S. Behördenuntersuchungs- und klagerecht im Bereich der Lohngleichheit
- * **234/11.462 n**
Fraktion S. Flankierende Massnahmen im Wohnungswesen
- + **235/06.485 n**
Fraktion V. Keine Einbürgerung ohne vorher erteilte Niederlassungsbewilligung
- 236/08.436 n**
Fraktion V. Fakultative Einführung eines Bausparmodells für die Kantone
- 237/08.511 n**
Fraktion V. Wiedereinführung von Freiheitsstrafen auch von unter sechs Monaten
- 238/08.512 n**
Fraktion V. Abschaffung der Geldstrafen. Wiedereinführung von Bussen
- 239/08.513 n**
Fraktion V. Abschaffung der bedingten gemeinnützigen Arbeit
- 240/09.440 n**
Fraktion V. Keine zusätzlichen biometrischen Ausweise
- 241/09.441 n**
Fraktion V. Biometrische Pässe ohne Datenbank
- + **242/09.480 n**
Fraktion V. Keine Ausweitung der obligatorischen Auskunftspflicht bei statistischen Erhebungen des Bundes
- x **243/09.489 n**
Fraktion V. Kaufkraftbereinigung beim Export von IV-Renten ins Ausland
- 244/10.424 n**
Fraktion V. Behandlungspriorität für Vorstösse zur Einsetzung einer PUK
- 245/10.425 n**
Fraktion V. Stärkung der parlamentarischen Arbeit in Bezug auf die eidgenössischen Gerichte
- 246/10.426 n**
Fraktion V. Aufhebung der zolltariflichen Begünstigung der Importe von gewürztem Fleisch
- 247/10.469 n**
Fraktion V. Abstimmungsempfehlung bei Volksinitiativen mit Gegenvorschlag
- 248/10.533 n**
Fraktion V. Sofortabschreibungen ohne steuerliche Aufrechnungen
- 249/11.410 n**
Fraktion V. Transparenz im Ständerat
- * **250/11.454 n**
Fraktion V. Schengen-Abstimmung. Massive Fehlinformation. Einsetzung einer PUK

Initiativen von Kommissionen

- + **251/09.426 n**
WBK-NR. Weiterbildung
- x **252/09.497 n**
WBK-NR. Stipendien. Bundesunterstützung zur Förderung der Mobilität der Studierenden
- 253/11.402 n**
WBK-NR. Schaffung eines Bildungsdepartementes durch die Neugliederung von Verwaltungseinheiten durch das Parlament
- N **254/10.507 n**
SGK-NR. Legal Quote
- *+ **255/11.429 n**
SGK-NR. Tarmed. Subsidiäre Kompetenz des Bundesrates
- + **256/09.499 n**
UREK-NR. Agrotreibstoffe. Indirekte Auswirkungen berücksichtigen
- N **257/10.480 n**
UREK-NR. Keine unnötige Bürokratie im Bereich der Stromnetze
- NS **258/08.447 n**
SPK-NR. Schutz der Vertraulichkeit der Kommissionsberatungen und Änderung der gesetzlichen Bestimmungen über die Immunität
- + **259/10.403 n**
SPK-NR. Neues Modell der Presseförderung
- + **260/08.448 n**
RK-NR. Berufsverbot für pädosexuelle Straftäter
- 261/08.497 n**
RK-NR. Änderung der gesetzlichen Bestimmungen über die Immunität
- + **262/10.505 n**
RK-NR. Richterverordnung. Überprüfung des Lohnsystems für Richterinnen und Richter
- + **263/10.508 n**
RK-NR. Kinderbetreuung. Einschränkung der Bewilligungspflicht
- N **264/11.400 n**
RK-NR. Anzahl Richterstellen am Bundesgericht ab 2012

Initiativen von Ratsmitgliedern

- + **265/03.424 n**
Abate. Sexuelle Handlungen mit Kindern. Erhöhung des Strafmasses gemäss Artikel 187 StGB
- + **266/09.530 n**
Abate. Löschung ungerechtfertigter Zahlungsbefehle
- 267/09.449 n**
(Aeschbacher Ruedi) Ingold. Raser härter bestrafen!
- x **268/09.508 n**
Allemann. Sistierung der allgemeinen Wehrpflicht
- + **269/07.402 n**
Amherd. Verfassungsgrundlage für ein Bundesgesetz über die Kinder- und Jugendförderung sowie über den Kinder- und Jugendschutz

- 270/10.482 n**
Amherd. Schaffung eines einheitlichen Rahmengesetzes für den Schweizer Strafvollzug
- x **271/10.494 n**
Amherd. Volksinitiativen und Völkerrecht
- 272/10.467 n**
Aubert. Schuldenprävention. Keine Werbung für Kleinkredite
- 273/10.541 n**
Baettig. Inzest muss strafbar bleiben
- x **274/10.418 n**
Bänziger. Pensionskassen und Anlagestiftungen der zweiten Säule der Aufsicht der Finma unterstellen
- 275/10.438 n**
Barthassat. Familienzulage für nichtberufstätige Mütter und Väter
- 276/10.439 n**
Barthassat. Verbot der Prostitution Minderjähriger
- N **277/04.474 n**
Baumann J. Alexander. Unfallversicherung. Unterstellungskompetenz des Bundesrates für einzelne Betriebsarten
- * **278/11.434 n**
Bäumle. Risikoprämie der Kernkraftwerke für erneuerbare Energie einsetzen
- NS **279/09.510 n**
Bigger. Erhalt des Viehexportes aus der Schweiz
- 280/10.511 n**
Binder. Karenzfrist bei Mandaten und Funktionen für ehemalige Bundesräte
- * **281/11.458 n**
Borer. Grundlagen für den Vergleich der Pflegequalität in den Alters- und Pflegeheimen schaffen
- * **282/11.464 n**
Borer. Volksabstimmung. Vereinfachung und Transparenz bei Abstimmungsverfahren zu Initiativen mit Gegenvorschlag
- 283/10.431 n**
Bortoluzzi. Komatrinker sollen Aufenthalte im Spital und in Ausnüchterungszellen selber bezahlen
- + **284/08.457 n**
Bourgeois. Ernährungssouveränität
- 285/10.538 n**
Bourgeois. Bundesgesetz über die technischen Handelshemmnisse. Lebensmittel vom Cassis-de-Dijon-Prinzip ausnehmen
- 286/10.536 n**
Carobbio Guscetti. Offenlegung von Interessenkonflikten im Gesundheitswesen
- * **287/11.447 n**
Carobbio Guscetti. Kampf dem Lohndumping. Keine Löhne in Euro
- + **288/07.485 n**
Cassis. Stärkung der Hausarztmedizin
- + **289/04.472 n**
Darbellay. Pferdehaltung in der Landwirtschaftszone

- NS 290/04.473 n**
Darbellay. Pädophile Straftäter. Verbot der Ausübung von Berufen mit Kindern
- N 291/10.499 n**
de Buman. Aufhebung des Verbots von Rundstreckenrennen in der Schweiz
- 292/10.504 n**
de Buman. Wiedereinführung der Kantonsklausel im Arbeitslosenversicherungsgesetz
- 293/10.448 n**
(Donzé) Streiff. Rechtsordnung, Werte und Religionsfrieden sichern
- + **294/02.453 n**
Dupraz. Umbauten in der Landwirtschaftszone. Kantonale Kompetenz
- NS 295/05.452 n**
Dupraz. Revision des Bundesgesetzes über das Kriegsmaterial
- 296/06.453 n**
Egerszegi-Obrist. Regelung der Sterbehilfe auf Gesetzesebene
- 297/06.430 n**
Engelberger. Lohnausweis. Schaffung einer gesetzlichen Grundlage
- 298/10.528 n**
Engelberger. Stopp dem Jekami im Zivildienst
- 299/07.459 n**
Fasel. Obligatorische Weiterbildung
- 300/05.417 n**
Fässler. Mehr Rechte für Aktionäre. Das Einberufungs- und Traktandierungsrecht erleichtern
- 301/09.469 n**
Favre Laurent. Bestockte Weiden der Landwirtschaftszone zuteilen
- 302/10.514 n**
Fehr Hans-Jürg. Atommüll-Endlager darf einer Region nicht aufgezwungen werden
- x 303/00.436 n**
Fehr Jacqueline. Ergänzungsleistungen für Familien. Tessiner Modell
- 304/11.425 n**
Fehr Jacqueline. Impulsprogramm zur Modernisierung der ambulanten medizinischen Versorgungsstrukturen
- 305/11.409 n**
Frehner. Ausschluss vom Asylverfahren für Drogenhändler
- 306/09.452 n**
Galladé. Wiedererteilung von Führerausweisen bei Rasern
- 307/10.435 n**
Galladé. Verbot der Prostitution Minderjähriger
- 308/10.437 n**
Galladé. Kinderärztliche Vorsorgeuntersuchungen für alle Kinder im Vorschulalter
- * **309/11.453 n**
Galladé. Parlamentssitzungen und Vereinbarkeit mit Beruf, Familie, Aus- oder Weiterbildung
- 310/10.512 n**
Glanzmann. Symbole der christlich-abendländischen Kultur sind im öffentlichen Raum zulässig
- * **311/11.455 n**
Graf-Litscher. Volksinitiativen rascher vors Volk
- + **312/05.464 n**
Guisan. Krebsfrüherkennung
- 313/08.488 n**
Gysin. Steuerlich begünstigtes Bausparen zum Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum und zur Finanzierung von baulichen Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen
- 314/08.495 n**
Gysin. Aufhebung der Steuerpflicht bei Förderprämien für das Bausparen und bauliche Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen für selbstgenutztes Wohneigentum in der Schweiz
- * **315/11.435 n**
Gysin. Keine Schein-Selbstständigkeit und keine Umgehung der flankierenden Massnahmen
- x 316/10.408 n**
Heer. Deutsche Amtsträger fallen nicht unter das Bankkundengeheimnis
- x 317/10.416 n**
Heer. Stopp der Diskriminierung von Schweizer Bürgern
- 318/10.477 n**
Heer. Strafverschärfung bei Kriminaltourismus
- 319/11.417 n**
Heer. Einschränkung der Suspensionsverfügungen
- NS 320/02.418 n**
Hegetschweiler. Fluglärm. Verfahrensgarantien
- x 321/04.450 n**
Hegetschweiler. Ersatzbeschaffung von Wohneigentum. Förderung der beruflichen Mobilität
- + **322/05.465 n**
Heim. Krebsfrüherkennung
- 323/06.404 n**
Heim. Verjährungsfristen im Haftpflichtrecht
- + **324/07.483 n**
Heim. Stärkung der Hausarztmedizin
- 325/07.486 n**
Heim. Nationale Organisation für Qualität und Patientensicherheit
- + **326/07.501 n**
Heim. Nationales Krebsregister
- 327/10.518 n**
Hiltpold. Prävention der Jugendverschuldung
- 328/10.531 n**
Hiltpold. Regelung der Mediatorentätigkeit in der Schweiz
- * **329/11.436 n**
Hiltpold. Änderung des Strafgesetzbuchs
- * **330/11.437 n**
Hiltpold. Änderung des ZGB und der ZPO. Mediation in kindesrechtlichen Angelegenheiten
- * **331/11.438 n**
Hiltpold. Änderung des Zivilgesetzbuchs. Elterliche Verantwortung

- + **332/07.419 n**
Hochreutener. Verfassungsbasis für eine umfassende Familienpolitik
- 333/08.418 n**
Hochreutener. Mehr Rechtssicherheit bei Netzwerkriminalität
- * **334/11.441 n**
Hochreutener. Keine Mehrwertsteuer auf Gönnerbeiträge an gemeinnützige Organisationen
- 335/09.435 n**
Hodgers. Änderung des Ausweisungsgesetzes
- 336/10.474 n**
Hodgers. Sprachgebrauch in den audiovisuellen Medien
- 337/10.475 n**
Hodgers. Fremdsprachenunterricht. Vorrang der Landessprachen
- 338/10.476 n**
Hodgers. Öffentliche Äusserungen von Mitgliedern des Bundesrates in einer Amtssprache
- + **339/07.454 n**
Hubmann. Änderung der Scheidungsfolgen nach Eintritt eines Vorsorgefalles. Änderung von Artikel 124 ZGB
- 340/09.528 n**
Humbel. Finanzierung der Gesundheitsleistungen aus einer Hand. Einführung des Monismus
- 341/10.407 n**
Humbel. Prämienbefreiung für Kinder
- N** **342/08.478 n**
Hutter Markus. BVG-Einkäufe von Selbstständigerwerbenden nach der Erwerbsaufgabe
- x **343/09.515 n**
Joder. Die Zukunft der schweizerischen Landwirtschaft
- + **344/10.457 n**
Joder. Neuregelung des Abschlusses und der Genehmigung von völkerrechtlichen Verträgen
- 345/10.522 n**
Joder. Abschaffung der Wiedergutmachung nach Artikel 53 StGB
- 346/11.418 n**
Joder. Gesetzliche Anerkennung der Verantwortung der Pflege
- * **347/11.449 n**
Joder. Publikation von Erwachsenenschutzmassnahmen
- 348/09.520 n**
John-Calame. Adoption. Lockerung der Voraussetzungen
- + **349/08.458 n**
Jositsch. Präzisierung des Anwendungsbereichs der Bestimmungen über die verdeckte Ermittlung
- 350/09.451 n**
Jositsch. Führerausweiszug bei Rasern verschärfen
- 351/08.443 n**
Kaufmann. Existenzgefährdung infolge von Kartellbussen verhindern
- x **352/08.444 n**
Kaufmann. Schluss mit Rentenkürzungen wegen Steuerrückstellungen
- 353/10.532 n**
Kaufmann. Keine Wettbewerbsverzerrungen gegenüber privaten Bildungsanbietern
- 354/10.429 n**
Kiener Nellen. Faire Begutachtung und rechtsstaatliche Verfahren
- 355/10.430 n**
Kiener Nellen. Weissgeld-Finanzplatz Schweiz dank Steuernachweis
- + **356/07.424 n**
Kleiner. Heilmittelgesetz. Vereinfachte Zulassung der Heilmittel der Komplementärmedizin konkretisieren
- 357/10.463 n**
Kunz. Klare Richtlinien und Kriterien bei Bekanntmachungspflichten im RTVG
- * **358/11.443 n**
Landolt. Abschaffung der Fragestunde
- 359/07.413 n**
Lang. Keine Militärgerichte für Zivilpersonen
- 360/05.455 n**
Leutenegger Filippo. Mehrwertsteuer. Änderung der Aufrechnungspraxis der Eidgenössischen Steuerverwaltung
- 361/06.473 n**
Leutenegger Filippo. Asbestopfer. Schliessen der Lücken in der heutigen Gesetzgebung
- NS **362/03.428 n**
Leutenegger Oberholzer. Name und Bürgerrecht der Ehegatten. Gleichstellung
- 363/06.470 n**
Leutenegger Oberholzer. Börsendelikte (Insidergeschäfte und Kursmanipulationen). Verschärfung des Strafrechtes
- + **364/06.490 n**
Leutenegger Oberholzer. Mehr Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten. Änderung von Artikel 210 OR
- + **365/09.430 n**
Leutenegger Oberholzer. Opferhilfegesetz. Schaffung wichtiger Informationsrechte des Opfers
- x **366/09.455 n**
Leutenegger Oberholzer. Pauschalbesteuerung. Ermessen einschränken
- 367/09.522 n**
Leutenegger Oberholzer. Überhöhte Lohnbezüge bei den Verwertungsgesellschaften. Ergänzung des Urheberrechtsgesetzes
- 368/10.414 n**
Leutenegger Oberholzer. Krankenkassen. Prämienfreiheit für Kinder
- 369/10.517 n**
Leutenegger Oberholzer. Einschränkung von Mandaten von ehemaligen Bundesräten und Bundesrätinnen
- 370/11.416 n**
Leutenegger Oberholzer. Obligatorische Erdbebenversicherung

- * **371/11.452 n**
Leutenegger Oberholzer. Stopp den Steuerprivilegien für reiche Ausländerinnen und Ausländer
- 372/08.516 n**
Lumengo. Urlaub für Eltern kranker Kinder
- * **373/11.432 n**
Lumengo. Integrationstag
- * **374/11.433 n**
Lumengo. Regelung der Telearbeit in der Schweiz
- + **375/08.417 n**
Lüscher. Bundesgesetz vom 18. Dezember 1987 über das internationale Privatrecht. Änderung von Artikel 7
- 376/09.462 n**
Lüscher. Liberalisierung der Öffnungszeiten von Tankstellenshops
- + **377/10.417 n**
Lüscher. Militärstrafprozess. Ausdehnung der Rechte der Geschädigten
- + **378/03.445 n**
Lustenberger. Öffentliches Beschaffungswesen. Ausbildung von Lehrlingen als Kriterium
- 379/10.432 n**
Lustenberger. Ausserparlamentarische Kommissionen. Bessere Vertretung des politischen Spektrums
- * **380/11.459 n**
Maire. Kreditkarten. Strengere Vorschriften zur Bekämpfung der Verschuldung von jungen Erwachsenen
- 381/08.437 n**
Malama. Mehrwertabgabe. Aufhebung von Artikel 5 Absatz 1 RPG
- 382/09.447 n**
Malama. Einziehung von Raserfahrzeugen
- + **383/08.432 n**
Marra. Die Schweiz muss ihre Kinder anerkennen
- 384/09.431 n**
Marra. Ausweisgesetz
- + **385/07.455 n**
Maury Pasquier. Ratifikation des IAO-Übereinkommens Nr. 183 über den Mutterschutz
- x **386/00.437 n**
Meier-Schatz. Ergänzungsleistungen für Familien. Tessiner Modell
- x **387/10.410 n**
Meier-Schatz. Erhöhung der Erziehungs- und Betreuungsgutschriften in der AHV
- 388/11.411 n**
Meier-Schatz. Betreuungszulage für pflegende Angehörige
- 389/11.412 n**
Meier-Schatz. Rahmenbedingungen für die Entlastung von pflegenden Angehörigen
- + **390/05.467 n**
Meyer Thérèse. Krebsfrüherkennung und Gleichbehandlung
- + **391/07.484 n**
Meyer Thérèse. Stärkung der Hausarztmedizin
- x **392/08.522 n**
Meyer Thérèse. Vereinfachte Ausübung der politischen Rechte für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer
- x **393/09.439 n**
Meyer Thérèse. Allen Schweizer Staatsangehörigen auch weiterhin den Bezug einer herkömmlichen, nicht-biometrischen ID ohne Chip zusichern
- 394/11.403 n**
Meyer Thérèse. Jährlicher Höchstbetrag an die Kosten des Aufenthalts im Spital
- 395/10.520 n**
Miesch. Schwere Körperverletzung. Ergänzung von Artikel 122 StGB
- x **396/09.521 n**
Moret. Gültigkeit von Volksinitiativen. Juristischer Entscheid vor Beginn der Unterschriftensammlung
- 397/10.489 n**
Mörgeli. Keine Haftungsbegrenzung für die Finma
- 398/10.490 n**
Mörgeli. Abschaffung der "Steuerpolizei" des Bundes
- 399/09.453 n**
Moser. Wiedererteilung des Führerausweises basierend auf verkehrspsychologischer Abklärung
- 400/10.478 n**
Müller Geri. Vervollständigung der Kontrolle über die Kernmaterialien sowie die radioaktiven Abfälle des schweizerischen Kernkraftwerkbetriebs I
- 401/10.479 n**
Müller Geri. Vervollständigung der Kontrolle über die Kernmaterialien sowie die radioaktiven Abfälle des schweizerischen Kernkraftwerkbetriebs II
- + **402/07.476 n**
Müller-Hemmi. Bundesverfassung massgebend für rechtsanwendende Behörden
- + **403/04.456 n**
Müller Philipp. Begriffe und Messweisen in Bau- und Nutzungsvorschriften. Harmonisierung
- + **404/08.406 n**
Müller Philipp. Rückstufung eines niedergelassenen integrationsunwilligen Ausländers zum Jahresaufenthalter
- + **405/08.428 n**
Müller Philipp. Kein Familiennachzug bei Bezug von Ergänzungsleistungen
- + **406/08.450 n**
Müller Philipp. Mehr Handlungsspielraum für die Behörden
- + **407/10.483 n**
Müller Philipp. Kein Flüchtlingsstatus für Familienangehörige
- 408/10.484 n**
Müller Philipp. Keine Bevorzugung von Personen aus dem Asylbereich bei der Niederlassungsbewilligung
- + **409/10.485 n**
Müller Philipp. Vereinheitlichung beim Familiennachzug

- 410/10.486 n**
Neiryneck. Änderung von Artikel 119 der Bundesverfassung
- 411/10.487 n**
Neiryneck. Änderungen des Bundesgesetzes über genetische Untersuchungen beim Menschen
- 412/10.488 n**
Neiryneck. Gebührenreduktion für die eidgenössische Medizinalprüfung
- x **413/10.405 n**
Nidegger. Besserer Schutz der Privatsphäre in der Bundesverfassung
- 414/11.419 n**
Nidegger. Souveränität der Schweiz im Bereich der Personenkontrollen an den Landesgrenzen
- 415/10.471 n**
Nordmann. Sonderuntersuchung der Fehler der UBS seit 2000 durch die Finma
- 416/11.427 n**
Nordmann. Gesetz zum geplanten und geordneten Atomausstieg
- + **417/07.472 n**
Noser. Digitale Identität statt Versichertenkarte
- 418/09.468 n**
Nussbaumer. Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Elektromobilität
- 419/10.495 n**
Parmelin. Arzneimittel. Mehr Effizienz im Kampf gegen Fälschung, Betrug und Schmuggel
- * **420/11.457 n**
Pelli. Stärkung der Wohlfahrtsfonds mit Ermessensleistungen
- 421/10.446 n**
Perrinjaquet. Jugendliche Sans-Papiers. Berufsbildung ja, aber keine Umgehung des Rechts
- + **422/08.420 n**
Pfister Gerhard. Integration gesetzlich konkretisieren
- + **423/03.406 n**
Polla. Allgemeine Steueramnestie
- x **424/10.428 n**
Prelicz-Huber. Recht auf Grundsicherung in der Bundesverfassung
- 425/10.491 n**
Prelicz-Huber. Änderung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes. Gleiche Abzüge für alle Einkommen
- 426/10.523 n**
Prelicz-Huber. Gesetz über die Bekämpfung von rassistischer Diskriminierung
- * **427/11.431 n**
Rechsteiner Paul. Rehabilitation administrativ versorgter Menschen
- * **428/11.444 n**
Rechsteiner Paul. Rauchen für die AHV
- 429/10.527 n**
Reimann Lukas. Pokerturniere unter klaren Auflagen zulassen
- 430/10.535 n**
Reimann Lukas. Systemwechsel. Punktesystem statt unkontrollierter Zuwanderung
- 431/11.406 n**
Reimann Lukas. Öffentlichkeit und Transparenz bei Abstimmungen im National- und Ständerat
- 432/11.428 n**
Reimann Lukas. Sicherstellung der Unabhängigkeit der GPK und der GPDeI
- 433/10.515 n**
Reymond. Das Grenzwachtkorps muss die Sicherheit garantieren können
- 434/08.456 n**
Rickli Natalie. Keine Radio- und TV-Gebühren für Internet und Handy
- x **435/10.419 n**
Rielle. Für mehr Transparenz bei Einkünften, Entschädigungen und anderen Vorteilen von Mitgliedern der eidgenössischen Räte
- 436/11.415 n**
Rielle. KVG. Rückerstattung von zahnärztlichen Behandlungen
- 437/08.527 n**
Riklin Kathy. Abschaffung des Schuldzinsenabzuges und des Eigenmietwertes auf selbstgenutztem Wohneigentum
- NS **438/09.526 n**
Robbiani. Finanzierung von Institutionen für Behinderte
- 439/10.529 n**
Robbiani. Zugang zu arbeitsmarktlichen Massnahmen im Avig
- 440/10.433 n**
Rossini. Sicherheit in Skigebieten
- * **441/11.460 n**
Rossini. Vollständige Unabhängigkeit der Expertinnen und Experten von Swissmedic
- NS **442/05.404 n**
Roth-Bernasconi. Verbot von sexuellen Verstümmelungen
- 443/10.465 n**
Schlüer. Verdeckte Fahndung zur Verbrechensprävention
- 444/11.407 n**
Schlüer. Schaffung eines Goldfrankens
- x **445/10.473 n**
Schmid-Federer. Effektivität und Effizienz in den Bereichen Jugendmedienschutz und Internetkriminalität
- 446/10.521 n**
Schmid-Federer. Straftatbestand digitaler Hausfriedensbruch
- 447/11.424 n**
Schmidt Roberto. Verwendung der Mineralölsteuererträge für die Finanzierung des Strassenverkehrs
- 448/08.528 n**
(Schneider) Pelli. Vermeidung asymmetrischer Anreizstrukturen und Haftung für Schäden bei Rettungsmassnahmen zugunsten systemrelevanter Unternehmen

- 449/09.448 n**
Segmüller. Verurteilte Raser. Pflicht zur Installation einer Blackbox
- 450/10.525 n**
Segmüller. Krisenmanagementorgan auf Stufe Bund
- x **451/10.526 n**
Segmüller. Toleranz und Respekt vor Mehrheits- respektive Minderheitssymbolen und religiösen Zeichen
- NS **452/04.469 n**
Simoneschi-Cortesi. Obligatorischer Strafregistrauszug für Personen, die mit Kindern arbeiten
- 453/10.409 n**
Sommaruga Carlo. Für familienfreundlichere Taxis
- 454/10.502 n**
Sommaruga Carlo. Stopp dem Lohndumping und dem Missbrauch bei Unteraufträgen
- 455/10.516 n**
Sommaruga Carlo. Fifa. Bestechung von Privatpersonen als Offizialdelikt
- 456/10.540 n**
Sommaruga Carlo. Das Berufsgeheimnis von Geistlichen
- 457/11.421 n**
Sommaruga Carlo. Förderung des Wohnraumtauschs
- 458/11.422 n**
Sommaruga Carlo. Strafrechtliche Einziehung von Potentatengeldern
- * **459/11.461 n**
Sommaruga Carlo. Gegen die Ausweisung von Mieterinnen und Mietern, die ihren Zahlungsrückstand begleichen haben
- 460/10.534 n**
Stahl. Änderung von Artikel 164 der Bundesverfassung
- 461/07.428 n**
Stamm. Strafrechtsrevision rückgängig machen bezüglich Strafsystematik
- x **462/08.485 n**
Steiert. Erleichterter Kassenwechsel im KVG. Aufhebung des Administrativkostenzuschlages auf Zusatzversicherungen
- + **463/03.438 n**
Strahm Rudolf. SchKG. Verstärkter Schutz gegenüber Gläubigern
- + **464/05.445 n**
Studer Heiner. Verfassungsgerichtsbarkeit
- 465/09.450 n**
Teuscher. Raseropfer mit dem Erlös aus Raserfahrzeugen entschädigen
- x **466/09.514 n**
Teuscher. Sexuelle Belästigung wirksam bekämpfen
- 467/10.513 n**
Thanei. Korruptionsbekämpfung im Sport
- 468/11.413 n**
Thanei. Anfangsmietzins. Formularpflicht
- 469/11.414 n**
Thanei. Ausdehnung des Anwendungsbereiches des GwG
- 470/10.503 n**
Thorens Goumaz. Für den nachhaltigen Umgang mit Regenwasser
- NS **471/02.413 n**
Triponez. Berufsunfallverhütungsmassnahmen. Ausnahme von der Mehrwertsteuerpflicht
- 472/10.427 n**
Tschümperlin. Beseitigung und Verhinderung von Inländerdiskriminierung
- * **473/11.463 n**
Tschümperlin. Offenlegungspflicht für Ratsmitglieder
- 474/10.466 n**
van Singer. Einsatz von Pestiziden. Beschränkung des Einsatzes an Orten mit empfindlicher Nutzung, an denen sich insbesondere Kinder aufhalten
- 475/11.426 n**
van Singer. Elektroheizungen ersetzen
- N **476/07.477 n**
Vischer. Gültigkeit von Volksinitiativen
- 477/10.519 n**
Vischer. Modifizierung von Artikel 53 StGB
- 478/11.423 n**
Vischer. Einfuhrverbot für Güter aus israelischen Siedlungen in den von Israel besetzten Gebieten
- + **479/10.470 n**
von Siebenthal. Raumplanerische Rahmenbedingungen für die Lagerung einheimischer erneuerbarer Rohstoffe
- 480/10.500 n**
von Siebenthal. Positive Umwelteffekte durch das Verbrennen von unbehandeltem Holz
- N **481/10.497 n**
Wasserfallen. Aufhebung des Verbots von Rundstreckenrennen in der Schweiz
- * **482/11.442 n**
Weber-Gobet. Beitragsrahmenfrist für die über 55-Jährigen im revidierten Arbeitslosenversicherungsgesetz anpassen
- 483/11.408 n**
Wehrli. Gemeinsame elterliche Sorge vors Parlament
- * **484/11.456 n**
Wehrli. Bundesgericht und Bundesanwaltschaft. Rücktrittsalter
- 485/10.434 n**
(Widmer Hans) Tschümperlin. Von der Alibimiliz zum Berufsparlament
- N **486/10.496 n**
Wobmann. Aufhebung des Verbots von Rundstreckenrennen in der Schweiz
- x **487/10.422 n**
Zisyadis. Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens
- 488/10.537 n**
Zisyadis. Bürokratie-Stopp!
- 489/10.539 n**
Zisyadis. Jugend und Ernährungserziehung

Initiativen von Kommissionen

- x **490/10.404 s**
GPK-SR. Präzisierung der Informationsrechte der Aufsichtskommissionen
 - S **491/09.472 s**
APK-SR. Verbesserung der Wirksamkeit und Koordination der internationalen Tätigkeiten der Bundesversammlung
 - * **492/11.430 s**
SGK-SR. Sicherung der AHV-Finanzierung
 - x* **493/11.439 s**
SGK-SR. Ergänzende Übergangsbestimmungen zur Einführung der Spitalfinanzierung
 - x **494/04.435 s**
UREK-SR. Restwassermengen
 - S **495/09.474 s**
UREK-SR. Flexibilisierung der Waldflächenpolitik
 - x **496/10.459 s**
WAK-SR. Indirekter Gegenentwurf zu den Volksinitiativen "Eigene vier Wände dank Bausparen" und "für ein steuerlich begünstigtes Bausparen zum Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum und zur Finanzierung von baulichen Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen (Bauspar-Initiative)"
 - + **497/10.460 s**
WAK-SR. Aktienrechtliche und steuerrechtliche Behandlung sehr hoher Vergütungen
 - 498/11.401 s**
WAK-SR. Objektsteuer auf Zweitliegenschaften. Volksinitiative
 - + **499/10.440 s**
SPK-SR. Verbesserungen der Organisation und der Verfahren des Parlamentes
 - SN **500/10.443 s**
RK-SR. Indirekter Gegenentwurf zur Volksinitiative "gegen die Abzockerei"
 - + **501/10.444 s**
RK-SR. Strafprozessordnung. Protokollierungsvorschriften
- Initiativen von Ratsmitgliedern**
- * **502/11.448 s**
Berberat. Lobbyismus im Schweizer Parlament: Transparenz und Regulierung
 - * **503/11.450 s**
Berberat. Abgangsentschädigung: für eine gerechte Besteuerung
 - SN **504/06.441 s**
Bonhôte Pierre. Mehr Konsumentenschutz und weniger Missbräuche beim Telefonverkauf
 - + **505/07.497 s**
Bürgi. Änderung der Verjährungsfrist im Kaufrecht. Artikel 210 OR
 - * **506/11.451 s**
Comte. Abgangsentschädigung: für eine gerechte Besteuerung
 - x **507/10.420 s**
Fetz. Für einen konsumentenfreundlicheren Krankenkassenwechsel
 - 508/10.524 s**
Forster. AHV. 65/65
 - + **509/09.477 s**
Fournier. Haftung der Unternehmen für die Kosten der Altlastensanierung
 - 510/10.461 s**
Freitag. Schutz der Privatsphäre. Kein automatischer Informationsaustausch
 - 511/11.440 s**
Frick. Keine Mehrwertsteuer auf Gönnerbeiträgen an gemeinnützige Organisationen
 - x **512/09.516 s**
Germann. Identitätskarten. Wahrung der kantonalen Kompetenzen beim Ausweisgesetz
 - 513/10.462 s**
Hess. Den Verkauf von Bankkundendaten hart bestrafen
 - 514/04.417 s**
Jenny. Bürokratismus pur beim neuen Lohnausweis
 - 515/04.468 s**
Kuprecht. Klarere Regelung der Suva-Unterstellungen
 - 516/05.435 s**
Kuprecht. UVG-Versicherung von öffentlichen Verwaltungen
 - 517/10.456 s**
Leumann. Wirtschaftsspionage effektiv bekämpfen
 - + **518/03.446 s**
Lombardi. SchKG. Verstärkter Schutz gegen die Gläubiger
 - * **519/11.446 s**
Lombardi. Für ein Auslandschweizergesetz
 - 520/03.465 s**
Maissen. Service public. Verfassungsbestimmung über die Grundversorgung *
 - 521/09.456 s**
Niederberger. Vereinfachungen bei der Besteuerung von Lotteriegewinnen
 - x **522/10.447 s**
Niederberger. Indirekter Gegenentwurf zur Volksinitiative "Eigene vier Wände dank Bausparen"
 - * **523/11.466 s**
Recordon. Frist für die Sanierung belasteter Standorte
 - * **524/11.465 s**
Reimann Maximilian. RTVG. Keine Werbung im Onlineangebot der SRG
 - + **525/07.500 s**
Stähelin. Aufhebung der Bestimmungen zum Vorauszahlungsvertrag
 - + **526/08.473 s**
Stähelin. Abschaffung der Rückerstattungspflicht des Heimatkantons

Persönliche Vorstösse

Nationalrat

Im Ständerat angenommene Motionen

- S 04.3655 s Mo.**
Ständerat. Änderung des Mehrwertsteuergesetzes(Hess)
- S 07.3163 s Mo.**
Ständerat. Gesetzliche Grundlage für die Aufsicht über die Sterbehilfeorganisationen(Stadler Hansruedi)
- S 09.3158 s Mo.**
Ständerat. Abschaffung von bedingten Geldstrafen und Wiedereinführung von Freiheitsstrafen unter sechs Monaten(Luginbühl)
- x 10.3647 s Mo.**
Ständerat. Revision des Erbschaftssteuerabkommens von 1951 zwischen der Schweiz und den USA(Briner)
- x 10.3721 s Mo.**
Ständerat. Die Zuwanderung in geordnete Bahnen lenken(Brändli)
- S 10.3745 s Mo.**
Ständerat. Verringerung übermässiger Reserven in der obligatorischen Krankenversicherung(Maury Pasquier)
- x 10.3747 s Mo.**
Ständerat. Erweiterung des Ordnungsbussensystems zur Entlastung der Strafbehörden und der Bürgerinnen und Bürger(Frick)
- x 10.3767 s Mo.**
Ständerat. Gestüt als nationale Aufgabe(Bieri)
Siehe Geschäft 10.075 BRG
- S 10.3795 s Mo.**
Ständerat. Administrative Entschlackung des BVG(Grabner Konrad)
- S 10.3870 s Mo.**
Ständerat. Stau am Gotthard. Weniger Wartezeit für Reiseautos(Lombardi)
- x 10.3881 s Mo.**
Ständerat. Zukunft des Schienenverkehrs in der Fläche(KVF-SR)
- S 10.3915 s Mo.**
Ständerat. Die Schweiz und die US-Gesetzgebung Fatca(Briner)
- x 10.3921 s Mo.**
Ständerat. Durchgehender Schienenkorridor mit vier Metern Eckhöhe zwischen Basel und Chiasso ab 2016/17(Büttiker)
Siehe Geschäft 10.3914 Mo. Hochreutener
- S 10.3954 s Mo.**
Ständerat. Agglomerationsprogramme. Für mehr Nachhaltigkeit bei der Zuteilung der Mittel des Infrastrukturfonds(Stähelin)
- 10.3654 n Ip.**
Fraktion BD. Tiger-Teilersatz. Gegengeschäfte
- 10.4142 n Po.**
Fraktion BD. Optimierung des Mobilfunknetzes. Besserer Schutz vor Handystrahlung
- 11.3106 n Mo.**
Fraktion BD. Einführung von Fiskalregeln bei der AHV und bei der IV
- x* 11.3414 n Mo.**
Fraktion BD. Forschungsrapen auf Strom aus der Kernenergie
- *N 11.3415 n Mo.**
Fraktion BD. Energieeffizienz bei der öffentlichen Beleuchtung
- *N 11.3416 n Mo.**
Fraktion BD. Abschaffung von verbrauchsfördernden Sondertarifen für Haushalte mit Elektroheizungen und Elektroboilern
- *N 11.3417 n Mo.**
Fraktion BD. Anreizsysteme für Solarwärme
- x* 11.3418 n Mo.**
Fraktion BD. Expertenkommission Energiezukunft Schweiz
- x* 11.3419 n Po.**
Fraktion BD. Inventar über verhinderte Kraftwerkprojekte für Strom aus erneuerbarer Energie
- x* 11.3420 n Mo.**
Fraktion BD. Notfallszenario ohne Kernkraftwerke
- x* 11.3421 n Mo.**
Fraktion BD. Minergie als gesetzlicher Standard für Neubauten
- x* 11.3422 n Po.**
Fraktion BD. Einführung von progressiven Energie- und Netznutzungstarifen
- *N 11.3423 n Mo.**
Fraktion BD. Energie-Austauschverbund Schweiz-EU
- *N 11.3424 n Mo.**
Fraktion BD. Ersatz von Elektroheizungen
- x* 11.3425 n Po.**
Fraktion BD. Effizienterer Energieverbrauch bei Erdverlegung anstelle von Freileitungen
- *N 11.3426 n Mo.**
Fraktion BD. Keine neuen Rahmenbewilligungen für den Bau von Atomkraftwerken
- * **11.3525 n Mo.**
Fraktion BD. Personenfreizügigkeit. Flankierende Massnahmen. Missbräuche bekämpfen
- * **11.3545 n Po.**
Fraktion BD. Zivilstandsunabhängige Besteuerung und Renten
- * **11.3555 n Ip.**
Fraktion BD. Fachkräftemangel im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik
- * **11.3556 n Ip.**
Fraktion BD. Blockzeiten an den Schweizer Schulen

Vorstösse von Fraktionen

- 10.3652 n Ip.**
Fraktion BD. Tiger-Teilersatz. Leistungsfähigkeit der Luftwaffe
- 10.3653 n Ip.**
Fraktion BD. Tiger-Teilersatz. Transparenz in der langfristigen Planung

- 09.3800** *n* Mo.
Fraktion CEG. Bundesdarlehen zur Risikodeckung einer Anlagestiftung für erneuerbare Energien und Energieeffizienz
- 09.3801** *n* Mo.
Fraktion CEG. Eine Gesundheitsstrategie für die Schweiz
- 09.3993** *n* Ip.
Fraktion CEG. Konzeptlose Hektik in der Armee
Siehe Geschäft 09.3992 Ip. Schwaller
- 10.3064** *n* Po.
Fraktion CEG. Arbeitslosigkeit und Erneuerung der Aufenthaltbewilligung von EU/Efta-Staatsangehörigen
- 10.3065** *n* Mo.
Fraktion CEG. Asylpolitik
- 10.3066** *n* Mo.
Fraktion CEG. Bekämpfung der Ausländerkriminalität
- 10.3067** *n* Mo.
Fraktion CEG. Einführung einer Charta bei Einbürgerungen
- 10.3068** *n* Mo.
Fraktion CEG. Familiennachzug von Kindern aus dem Ausland
- 10.3069** *n* Po.
Fraktion CEG. Integration von Ausländerinnen und Ausländern
- 10.3070** *n* Mo.
Fraktion CEG. Organisatorische Massnahmen im Asylbereich
- 10.3071** *n* Mo.
Fraktion CEG. Verstärkung der Migrationsaussenpolitik
- 10.3398** *n* Mo.
Fraktion CEG. USA-UBS-Krise. Schaffung einer Expertengruppe
- 10.3400** *n* Mo.
Fraktion CEG. Strafrechtliches und ziviles Verfahren gegen UBS-Verantwortliche
- x **11.3114** *n* Ip.
Fraktion CEG. Ist unser Land vor Auswirkungen von Erdbeben genügend geschützt?
- x **11.3115** *n* Po.
Fraktion CEG. Sicherheit der schweizerischen Kernkraftwerke. Überprüfung der Energiepolitik
- 11.3285** *n* Mo.
Fraktion CEG. Erleichterung der Nutzung ungenutzter Gebäude in der Landwirtschaftszone zu Wohnungszwecken und für den Agrotourismus
- 09.3999** *n* Ip.
Fraktion G. Krise der Armee
- 10.3022** *n* Mo.
Fraktion G. Rahmengesetz zur Aufhebung des Bankgeheimnisses
- 10.3027** *n* Ip.
Fraktion G. Eine neue Strategie für den Finanzplatz
- x **10.3359** *n* Ip.
Fraktion G. Rahmenbewilligungsverfahren für neue Kernkraftwerke. Wird der Bundesrat die Kantone unter demokratiefeindlichen Druck setzen?
- 10.3901** *n* Ip.
Fraktion G. Notstandmassnahmen zur Erreichung der Kyoto-Ziele nötig
- 11.3014** *n* Ip.
Fraktion G. Negativen Auswirkungen der nichtkonventionellen Gasförderung vorbeugen
- 11.3060** *n* Mo.
Fraktion G. Gender Budgeting im BBT und im BSV
- x **11.3075** *n* Mo.
Fraktion G. Neuer politischer Entscheid zur Unternehmenssteuerreform II
- N **11.3257** *n* Mo.
Fraktion G. Aus der Atomenergie aussteigen
- x* **11.3335** *n* Mo.
Fraktion G. Geordneter Ausstieg aus der Atomenergie
- * **11.3478** *n* Ip.
Fraktion G. Sicherheit der Schweizer AKW
- * **11.3674** *n* Mo.
Fraktion G. Qualitätssicherung mit der Einführung der neuen Spitalfinanzierung
- x **09.3606** *n* Po.
Fraktion RL. Finanzplatzobservatorium. Für eine wettbewerbsfähige und offensive Schweiz
- 09.3797** *n* Mo.
Fraktion RL. IV-Sanierung. Druck muss aufrechterhalten bleiben
- N **09.3811** *n* Mo.
Fraktion RL. Marktzutritt für Finanzdienstleister ermöglichen
- 09.4007** *n* Mo.
Fraktion RL. Aufgabenüberprüfung endlich vorantreiben. Verzichtplanung bis März 2010
- 09.4010** *n* Po.
Fraktion RL. Auswirkungen der einseitigen Einführung der euroregionalen Erschöpfung im Patentrecht
- 09.4053** *n* Mo.
Fraktion RL. Eigenverantwortung stärken durch flexiblere Wahlfranchisen
- 09.4104** *n* Ip.
Fraktion RL. Widersprüchliches und nichtzielführendes Vorgehen beim sicherheitspolitischen Bericht
- 09.4105** *n* Po.
Fraktion RL. Ausbildungsbeiträge. Unterstützungsmöglichkeiten des Bundes
- 09.4106** *n* Ip.
Fraktion RL. BWIS. Hat der Bundesrat die Aufträge des Parlamentes erfüllt?
- 09.4127** *n* Ip.
Fraktion RL. Armee und schweizerische Sicherheitspolitik. Chaos und Unklarheit statt klare Strategiedebatte
- 10.3109** *n* Mo.
Fraktion RL. Erweiterte Kompetenzen für die Bundespräsidentin respektive den Bundespräsidenten
- 10.3110** *n* Mo.
Fraktion RL. Mehrjähriges Bundespräsidium
- 10.3248** *n* Mo.
Fraktion RL. Zweckmässiger Einsatz von Integrationsvereinbarungen

- 10.3362** *n* Mo.
Fraktion RL. Gentechnikgesetz. Mehr Forschung im Bereich der grünen Gentechnologie
- 10.3367** *n* Po.
Fraktion RL. Zusammenarbeit des Bundes mit PR-Agenturen im Bereich der öffentlichen Information
- 10.3453** *n* Mo.
Fraktion RL. Vermögensverwaltung stärken. Abgeltungssteuer verhandeln. Marktzutritt erreichen
Siehe Geschäft 10.3494 Mo. Schweiger
- 10.3717** *n* Mo.
Fraktion RL. Attraktive energetische Sanierung und Ersatz von Altbauten
- 10.3718** *n* Mo.
Fraktion RL. Energieeffiziente Gebäude bis 2040
- 10.3752** *n* Mo.
Fraktion RL. Für eine starke Finma
- 11.3032** *n* Ip.
Fraktion RL. Spitalfinanzierung. Verändert sich alles, damit sich nichts verändert?
- 11.3085** *n* Po.
Fraktion RL. Devisen-Absicherungsgeschäfte durch die Exportrisikoversicherung prüfen
- N **11.3120** *n* Mo.
Fraktion RL. Schutz der Souveränität der Schweiz
- x **11.3233** *n* Ip.
Fraktion RL. Schwierige Schätzung der Auswirkung von Steuerreformen auf das Steueraufkommen
- x **11.3234** *n* Ip.
Fraktion RL. Kapitaleinlageprinzip. Mit welchen Minder-einnahmen ist zu rechnen?
- * **11.3341** *n* Mo.
Fraktion RL. Börsengesetz. Verletzungen der Offenlegungsvorschriften bekämpfen
- *N **11.3403** *n* Mo.
Fraktion RL. Weniger Bürokratie und schnellere Verfahren für die Produktion erneuerbarer Energien
- *N **11.3404** *n* Mo.
Fraktion RL. Vereinfachtes Bewilligungsverfahren für Stromnetze
- * **11.3487** *n* Ip.
Fraktion RL. Menschenrechtsdialog. Welche Politik verfolgt der Bundesrat?
- * **11.3488** *n* Mo.
Fraktion RL. Für einen Ausstieg aus der Kernenergie am Ende der Betriebsdauer der bestehenden KKW
- * **11.3497** *n* Mo.
Fraktion RL. Tiefe Geothermie. Schweizweite geologische Erkundung
Siehe Geschäft 11.3563 Mo. Gutzwiller
- * **11.3498** *n* Mo.
Fraktion RL. Tiefe Geothermie. Offensive
Siehe Geschäft 11.3562 Mo. Gutzwiller
- * **11.3500** *n* Mo.
Fraktion RL. Zukunft der Energie. Mehr Markt
- * **11.3501** *n* Mo.
Fraktion RL. Energetischer Umbau darf Arbeitsplätze nicht gefährden
- * **11.3509** *n* Ip.
Fraktion RL. Fragwürdige Lenkungsabgabe auf alkoholische Getränke
- * **11.3510** *n* Mo.
Fraktion RL. Nötige Hilfe an Nordafrika mit Flüchtlingspolitik verbinden
- * **11.3512** *n* Ip.
Fraktion RL. Ausstieg des Bundesrats aus der Kernenergie: eine Milchmädchenrechnung?
- x **09.3532** *n* Mo.
Fraktion S. Medikamentenabgabe durch Ärztinnen und Ärzte. Margen verringern und nötigenfalls Einkommensverluste kompensieren
- x **09.3533** *n* Mo.
Fraktion S. Hohe Franchisen und Prämienermässigung
- x **09.3534** *n* Mo.
Fraktion S. Staatssekretär oder Staatssekretärin für das Gesundheitswesen und die soziale Sicherheit
- N **09.3535** *n* Mo.
Fraktion S. Leistungsfinanzierung nach dem KVG vereinheitlichen
- x **09.3536** *n* Mo.
Fraktion S. Unabhängige ärztliche Netzwerke mit Budgetmitverantwortung
- x **09.3537** *n* Mo.
Fraktion S. Schrittweise Einführung der Pauschalentschädigung im ambulanten ärztlichen Bereich
- x **09.3538** *n* Mo.
Fraktion S. Keine Überwälzung der Kosten der Risikoselektion auf die Prämien
- x **09.3539** *n* Mo.
Fraktion S. Senkung der Medikamentenpreise
- x **09.3540** *n* Mo.
Fraktion S. Keine Provisionszahlungen und Werbeausgaben auf dem Buckel der Prämienzahlerinnen und -zahler
- x **09.3541** *n* Mo.
Fraktion S. Krankenversicherung. Keine Überwälzung der Börsenverluste auf die Prämien
- x **09.3542** *n* Mo.
Fraktion S. Risikoausgleich verbessern dank Einbezug des Morbiditätsfaktors
- x **09.3544** *n* Ip.
Fraktion S. US-Steuerdurchgriff auf Tochterfirmen im Ausland. Folgen für den Werkplatz Schweiz
- x **09.3627** *n* Mo.
Fraktion S. SRG online. Restriktionen aufheben
- x **09.3643** *n* Mo.
Fraktion S. SRG online. Zusammenarbeit mit Verlagen
- 09.4001** *n* Ip.
Fraktion S. Finanzmarktkrise. Wider das schnelle Vergessen (1)
- 09.4002** *n* Ip.
Fraktion S. Finanzmarktkrise. Wider das schnelle Vergessen (2)
- 10.3047** *n* Mo.
Fraktion S. Keine Boni für Grossbanken mit faktischer Staatsgarantie

- 10.3048** *n* Mo.
Fraktion S. Stabilisierungsbeitrag des Finanzplatzes
- 10.3118** *n* Mo.
Fraktion S. BVG. Basis für Transparenz und Vertrauen schaffen
- 10.3149** *n* Mo.
Fraktion S. Bundeshaushalt stärken. Bekämpfung von Steuerbetrug, Steuerhinterziehung sowie weiteren Missbräuchen bei der Mehrwertsteuer
- x **10.3150** *n* Mo.
Fraktion S. Informationsaustausch gemäss EU-Zinsbesteuerungsrichtlinie und Marktzugang
- 10.3535** *n* Ip.
Fraktion S. Mehr Frauen in technische, mathematische und naturwissenschaftliche Berufe
- 10.3867** *n* Mo.
Fraktion S. Konsolidierungsprogramm 2012/13. Verzicht auf Ausgabenkürzungen
- 10.3898** *n* Ip.
Fraktion S. Starker Franken. Volkswirtschaftliche Folgen
- 10.3899** *n* Ip.
Fraktion S. Wohnungsnot in den Ballungszentren und drohende Immobilienblase
- 10.3900** *n* Ip.
Fraktion S. Finanzierung von Abstimmungskämpfen
Siehe Geschäft 10.3992 Ip. Tschümperlin
- 10.3930** *n* Mo.
Fraktion S. Direkte Bundessteuer. Transparenz für die Steuerzahlerinnen und -zahler
- 10.3993** *n* Mo.
Fraktion S. Keine NFA-Mittel zur Finanzierung von Steuersenkungen
- 10.4050** *n* Mo.
Fraktion S. Bekämpfung von Steuerbetrug und Steuerhinterziehung sowie von weiteren Missbräuchen bei der direkten Bundessteuer
- 11.3027** *n* Ip.
Fraktion S. Starker Franken gefährdet den Werkplatz
- 11.3029** *n* Ip.
Fraktion S. Flankierende Massnahmen für den Wohnungsmarkt
- 11.3035** *n* Po.
Fraktion S. Überblick über Modelle zur Neuorganisation der medizinischen Notfalldienste
- 11.3070** *n* Mo.
Fraktion S. Überarbeitung Tarifmodell Tarmed
- x **11.3144** *n* Mo.
Fraktion S. Geordnete Beendigung der Kernenergienutzung in der Schweiz
- x* **11.3433** *n* Po.
Fraktion S. Die europäische Migrationszusammenarbeit grundrechtskonform stärken
- x* **11.3434** *n* Mo.
Fraktion S. Institutionelle Probleme des bilateralen Weges demokratiepolitisch annehmbar lösen
- * **11.3486** *n* Mo.
Fraktion S. Ausgleichskonto Schuldenbremse
- * **11.3639** *n* Ip.
Fraktion S. Starker Franken. Folgen für die (Volks-)Wirtschaft
- * **11.3646** *n* Mo.
Fraktion S. Patientengerechte, personalverträgliche und qualitätsorientierte Einführung von Fallpauschalen
- * **11.3670** *n* Mo.
Fraktion S. Strategie zur Stärkung der gesellschaftlichen Mitte
- x **09.3403** *n* Mo.
Fraktion V. Mitgliedschaft der Schweiz in der OECD
- x **09.3405** *n* Mo.
Fraktion V. Streichung wegen somatoformer Schmerzstörung gesprochener IV-Renten
- N **09.3406** *n* Mo.
Fraktion V. Kostenpflicht der Verfahren vor den kantonalen Versicherungsgerichten
- x **09.3507** *n* Mo.
Fraktion V. Vergabe der Biometrie-Infrastruktur für den neuen Pass. Neue Ausschreibung
- x **09.3673** *n* Mo.
Fraktion V. OKP. Übergang zu einer Positivliste und Straffung des Leistungskataloges
- x **09.3675** *n* Ip.
Fraktion V. Willkür bei der Vergabe öffentlicher Aufträge. Massnahmen des Bundesrates
- x **09.3681** *n* Mo.
Fraktion V. Konsequente Anwendung der Unverjährbarkeit
- x **09.3682** *n* Ip.
Fraktion V. Vermögensvernichtung im Ausgleichsfonds der AHV
- 09.3749** *n* Ip.
Fraktion V. Transparenz über Missstände in der Invalidenversicherung
- 09.3751** *n* Ip.
Fraktion V. Konzeptloses Vorgehen des Bundesrates in der Libyen-Affäre
- 09.3752** *n* Ip.
Fraktion V. Stärkere Massnahmen gegen Tierschutzterroristen
- 09.3884** *n* Ip.
Fraktion V. Strategie des Bundesrates für Verhandlungen mit anderen Staaten
- x **09.3885** *n* Mo.
Fraktion V. Massnahmen gegen den Schwund der Truppenbestände
- 09.3886** *n* Ip.
Fraktion V. Massnahmen gegen den Schwund der Truppenbestände
- 09.3934** *n* Mo.
Fraktion V. Minderung der Systemrisiken des Finanzplatzes Schweiz
- 09.3950** *n* Mo.
Fraktion V. Würdigung der Landeshymne im Parlament
- 09.3998** *n* Ip.
Fraktion V. Die Schweizer Armee braucht eine neue Verteidigungskonzeption

- 09.4173** *n* Mo.
Fraktion V. Aufgabenverzichtplanung
- 09.4174** *n* Mo.
Fraktion V. Sofortmassnahmen zur Mängelbehebung in VBS und Armee
- 09.4176** *n* Mo.
Fraktion V. Mehr Transparenz beim Bundesgericht
- 09.4177** *n* Mo.
Fraktion V. Konzeptionsvarianten zur Landesverteidigung der Schweiz
- 09.4178** *n* Mo.
Fraktion V. Gestaltung des Expertenauftrages hinsichtlich der Untersuchung des Bundesrates über die Mängel in der Finanzmarktaufsicht
- 09.4240** *n* Ip.
Fraktion V. Vorruhestandsregelungen des Bundespersonals
- 10.3028** *n* Ip.
Fraktion V. Bankdatenklau. Massnahmen des Bundesrates zur Durchsetzung des Rechtsstaates
- 10.3029** *n* Ip.
Fraktion V. Fastweb-Skandal. Information des zuständigen Bundesrates beim Kauf?
- 10.3189** *n* Mo.
Fraktion V. Keine Amtshilfe bei illegal beschafften Daten
- x **10.3190** *n* Mo.
Fraktion V. Rückbehaltung der deutschen Gelder aus der Zinsbesteuerung
- 10.3191** *n* Ip.
Fraktion V. Mögliche Massnahmen im Zusammenhang mit der Problematik des "too big to fail"
- 10.3192** *n* Ip.
Fraktion V. Verantwortlichkeiten und Konsequenzen im Fall Sudaro
- x **10.3360** *n* Ip.
Fraktion V. Risiken, Auswirkungen und Massnahmen betreffend Euro-Krise
- x **10.3557** *n* Mo.
Fraktion V. Situationsanalyse der Folgen von Schengen und Dublin
- 10.3558** *n* Mo.
Fraktion V. Entwicklungshilfe an kooperatives Verhalten im Asyl- und Ausländerbereich koppeln
- 10.3559** *n* Ip.
Fraktion V. Gefahr einer neuen Immobilienblase in der Schweiz
- 10.3560** *n* Mo.
Fraktion V. Abschaffung des schweizerischen Bankkundengeheimnisses durch US-Gesetz
- x **10.3561** *n* Ip.
Fraktion V. Vollkostenrechnung für Schengen
- x **10.3655** *n* Ip.
Fraktion V. Entwicklungen im Verhältnis Schweiz-EU
- x **10.3852** *n* Ip.
Fraktion V. Effektiver Nutzen der bilateralen Abkommen im Beschaffungswesen
- 10.3853** *n* Ip.
Fraktion V. Sonderrechte von illegal Anwesenden in der Schweiz
- 10.3854** *n* Ip.
Fraktion V. Beendigung der Defizit- und Schuldenwirtschaft des Bundes
- x **10.3858** *n* Ip.
Fraktion V. Zahlstellensteuerabkommen mit der EU
- 10.3859** *n* Mo.
Fraktion V. Folgeaufträge und -kosten von Beschaffungen und Investitionen des Bundes
- 10.3902** *n* Ip.
Fraktion V. Wiederherstellung der Garantie der Meinungs- und Versammlungsfreiheit in der Schweiz
- x **10.3959** *n* Mo.
Fraktion V. Rückbehaltung der italienischen Gelder aus der Zinsbesteuerung
- x **10.3960** *n* Mo.
Fraktion V. Rückzug des EU-Beitrittsgesuchs
- 10.3961** *n* Mo.
Fraktion V. Nein zur Mitgliedschaft der Schweiz im Unosicherheitsrat
- 10.3962** *n* Ip.
Fraktion V. Problematische Einwanderung aus dem afrikanischen Kontinent
- 10.3963** *n* Ip.
Fraktion V. Die Medienvielfalt in Gefahr?
- 10.3964** *n* Ip.
Fraktion V. Raubzüge von ausländischen Banden
- 10.3965** *n* Ip.
Fraktion V. Staatsbürgerschaft auf Probe
- 10.4085** *n* Ip.
Fraktion V. Risiken der Schweizer IWF-Engagements für die Kantone
- x **10.4086** *n* Ip.
Fraktion V. Rechtmässigkeit der IWF-Kredite an EU-Länder
- 10.4087** *n* Ip.
Fraktion V. Verhalten der Schweiz im IWF-Direktorium
- x **10.4088** *n* Ip.
Fraktion V. Massnahmenplan im Falle eines Auseinanderbrechens des Euro
- 10.4094** *n* Mo.
Fraktion V. Das Konzept des Direktzahlungssystems überarbeiten
- 10.4118** *n* Mo.
Fraktion V. Forderung nach weiter reichenden Konsolidierungs- und Verzichtmassnahmen
- x **11.3025** *n* Ip.
Fraktion V. Haltung des Gesamtbundesrates hinsichtlich der bundesrätlichen Europapolitik
- x **11.3055** *n* Mo.
Fraktion V. Souveränität der Schweiz im Bereich der Visumerteilung wiederherstellen
- x **11.3056** *n* Mo.
Fraktion V. Neuverhandlung des Schengen-Abkommens zur Wiedereinführung der autonomen und systematischen Grenzkontrolle

- 11.3057** *n* Mo.
Fraktion V. Anpassungen im Tätigkeitsbereich der Schweizerischen Nationalbank
- 11.3058** *n* Ip.
Fraktion V. Fragwürdiges Geschäftsgebaren der Schweizerischen Nationalbank
- 11.3096** *n* Ip.
Fraktion V. Dublin-Verfahren mit Griechenland
- x **11.3245** *n* Mo.
Fraktion V. Gewinnsteuern für Unternehmen senken
- * **11.3326** *n* Mo.
Fraktion V. Wahrung der Privatsphäre im Rahmen einer Abgeltungssteuer
- * **11.3392** *n* Ip.
Fraktion V. Fragwürdige Entwicklungen in der Bewältigung der Migration aus Nordafrika
- * **11.3477** *n* Ip.
Fraktion V. IWF-Gelder und europäische Verschuldungskrise
- * **11.3540** *n* Mo.
Fraktion V. Einführung einer Verschuldungslimite für die SNB
- * **11.3541** *n* Ip.
Fraktion V. Senkung des Umwandlungssatzes der Publica. Wer bezahlt die Zeche wirklich?
- * **11.3542** *n* Mo.
Fraktion V. Anlässe politischer Parteien auf dem Rütli
- * **11.3543** *n* Mo.
Fraktion V. Wiedereinführung von Kontingenten für Ausländer und Inländervorrang
- * **11.3544** *n* Mo.
Fraktion V. Anspruch auf Familiennachzug und Sozialleistungen auf Mindestmass senken

Vorstösse von Kommissionen

- *N **11.3317** *n* Mo.
FK-NR (10.075). Aufgabenüberprüfung
- 11.3007** *n* Mo.
SGK-NR. Protonenstrahlentherapie am Paul-Scherrer-Institut
- x **10.3344** *n* Mo.
UREK-NR. Beschleunigung der Bewilligungsverfahren bei Anlagen für erneuerbare Energien durch eine Koordinationsgesetzgebung
- x **10.3890** *n* Po.
UREK-NR. Gesetzeskonforme Abnahme und Vergütung von Elektrizität
- 11.3008** *n* Mo.
SiK-NR. Keine privaten Armeen auf Schweizer Staatsgebiet
- 11.3009** *n* Mo.
SiK-NR. Regelungen für private Sicherheitsfirmen auf Schweizer Staatsgebiet
- 11.3010** *n* Mo.
SiK-NR. Zulassungssystem für private Sicherheits- und Militärfirmen mit Sitz in der Schweiz

- 11.3011** *n* Mo.
SiK-NR. Systematische Kontrolle privater Militärfirmen in der Schweiz
- 11.3012** *n* Mo.
SiK-NR. Private Armeen in der Schweiz
- *N **11.3315** *n* Mo.
SiK-NR (10.098). Umbau des Engagements der Schweiz in Kosovo
- NS **10.3014** *n* Mo.
KVF-NR. Neues System für die Erhebung der Radio- und Fernsehgebühren
- x **10.3893** *n* Po.
KVF-NR. Genügende Kapazitäten bei der Eröffnung des Gotthard-Basistunnels
- N **10.3892** *n* Mo.
KVF-NR (10.409). Für familienfreundlichere Taxis
- * **11.3465** *n* Mo.
WAK-NR. Erhebung von Zahlen zur Privatverschuldung Siehe Geschäft 10.467 Pa.Iv. Aubert
- x* **11.3466** *n* Po.
WAK-NR (11.019). Nachhaltige Entwicklung und Standortförderung
- 11.3006** *n* Mo.
SPK-NR. Rechtsschutz in ausserordentlichen Lagen
- * **11.3468** *n* Mo.
SPK-NR. Massnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Volksinitiativen mit den Grundrechten
- NS **10.3343** *n* Mo.
SPK-NR (09.505). Integrationsrahmengesetz
- x **10.3885** *n* Po.
SPK-NR (09.521). Entscheid über die Gültigkeit einer Volksinitiative vor der Unterschriftensammlung
- * **11.3316** *n* Mo.
RK-NR. Gemeinsame elterliche Sorge als Regelfall und Neufassung der Rechtsbeziehungen zwischen Eltern und Kindern

Vorstösse von Ratsmitgliedern

- * **11.3472** *n* Mo.
Fuchs. Faire Handy- und SMS-Gebühren auch für Schweizerinnen und Schweizer
- * **11.3493** *n* Mo.
Quadri. Empfangsstelle für Asylsuchende in Chiasso. Unhaltbare Situation
- * **11.3516** *n* Mo.
Pardini. Indirekte Diskriminierung angehen
- * **11.3521** *n* Mo.
Quadri. Keine ausländischen Flaggen ohne die schweizerische
- * **11.3532** *n* Mo.
Pardini. Lohnüberwacher einsetzen
- * **11.3533** *n* Mo.
Pardini. Personenfreizügigkeit. Vollstreckbarkeit von Sanktionen sicherzustellen
- * **11.3534** *n* Mo.
Pardini. Verbot von Eurolöhnen
- * **11.3535** *n* Mo.
Pardini. Währungsrisiken absichern

- 10.3685** *n* Mo.
Abate. Gotthard-Strassentunnel. Zweite Röhre mit ein-spüriger Verkehrsführung
- * **11.3572** *n* Po.
Abate. Unterstützung für Schweizerinnen und Schweizer im Ausland
- * **11.3603** *n* Ip.
Abate. Kommandant der Gebirgsinfanteriebrigade 9: Keine Chance für Tessiner?
Siehe Geschäft 11.3649 Ip. Lombardi
- * **11.3713** *n* Po.
Abate. Flugverbindung Lugano-Bern. Erneute Konzessionsvergabe nach gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen als Anschubfinanzierung
Siehe Geschäft 11.3658 Po. Lombardi
- NS** **10.3472** *n* Mo.
Aebi. Milchmengensteuerung für marktgerechte Milchmengen
Siehe Geschäft 11.3013 Mo. WAK-SR (10.3472)
- x **09.4150** *n* Po.
Allemann. Ausbau der zivilen und militärischen Aufklärung und Frühwarnung
- 09.4165** *n* Mo.
Allemann. Reduktion der Wiederholungskurse auf fünf bis sechs
- 10.3539** *n* Mo.
Allemann. Verbreitung von Live-Streams via Internet
- 11.3296** *n* Po.
Allemann. Wissenschaftliche Grundlagen für ein nationales Suizidpräventionsprogramm
- 11.3297** *n* Mo.
Allemann. Grenzwachtkorps mit Militärpolizei verstärken
- 10.3162** *n* Po.
(Amacker) Ingold. Neuer Religionsartikel in der Bundesverfassung
- x **09.3442** *n* Ip.
Amherd. Demenzpatienten. Ausbau und Sicherstellung der Betreuung
- x **09.3455** *n* Mo.
Amherd. Internationales Abkommen zu einer Sonderausbildung im alpenquerenden Schwerverkehr
- x **09.3671** *n* Ip.
Amherd. E-Learning-Strategie für die Schweiz
- 09.3807** *n* Mo.
Amherd. Wirksamer Jugendschutz im Bereich von Gewaltdarstellungen
- 09.4248** *n* Po.
Amherd. Infrastrukturnetze als Gesamtsystem betrachten
- 10.3099** *n* Po.
Amherd. Sicherheit auf Passstrassen
- 10.3357** *n* Po.
Amherd. Lötschbergachse ins Nationalstrassennetz
- 10.3761** *n* Ip.
Amherd. Jugendmedienschutz. Weiteres Vorgehen nach den Präventionsprogrammen
- 10.4077** *n* Po.
Amherd. Verfassungsgrundlage für die Schaffung einer nationalen Kontrollstelle für die Zertifizierung von Websites
- 10.4078** *n* Mo.
Amherd. Zertifizierung von Internetseiten
- 10.4079** *n* Mo.
Amherd. Jugendmedienschutz. Schaffung eines nationalen Kompetenzzentrums für elektronische Medien
- 11.3073** *n* Po.
Amherd. Sanierung des Gotthard-Strassentunnels. Auf-fangen des Lastwagen-Mehrverkehrs am Simplon
- 11.3122** *n* Mo.
Amherd. Erhöhung der Schwellenwerte bei der öffentli-chen Vergabe von Dienstleistungen und Bauaufträgen
- 11.3291** *n* Mo.
Amherd. Beherbergungsstatistik. Entlastung des Touris-mussektors
- * **11.3372** *n* Mo.
Amherd. Totalrevisioin des Adoptionsrechts
- * **11.3373** *n* Mo.
Amherd. Aufhebung des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland
- x* **11.3374** *n* Po.
Amherd. Transparenz in der Breitbandinfrastruktur
- * **11.3601** *n* Ip.
Amherd. Signalisation von Unesco-Welterbestätten und von Pärken nationaler Bedeutung an Nationalstrassen
- * **11.3623** *n* Ip.
Amherd. Statistik zur Parahotellerie
- * **11.3624** *n* Po.
Amherd. Interkantonale Doppelbesteuerung. Bürger-freundliche Lösung
- * **11.3625** *n* Ip.
Amherd. Beschleunigung der Ermittlungen zum Sim-phon-Tunnelbrand
- * **11.3626** *n* Po.
Amherd. Folgerungen aus dem Simplon-Tunnelbrand für den Lötschberg-Basistunnel
- * **11.3627** *n* Ip.
Amherd. Sanierung und Erweiterung des Hochspan-nungsnetzes
- x **09.3771** *n* Ip.
Amstutz. Stopp dem Schnüffelstaat
- x **10.3164** *n* Mo.
Amstutz. Änderung und Ergänzung des RTVG. Keine Radio- und TV-Gebühren für Betriebe
Siehe Geschäft 10.3132 Mo. Büttiker
- x **10.3407** *n* Mo.
Amstutz. Mehr Flexibilität beim Lenken von Kleinbus-sen
- x **10.3441** *n* Mo.
Amstutz. Steuerabzug für Leistungssportbezogene Grundausbildung
- x **10.3471** *n* Mo.
Amstutz. 67 herrenlose Billag-Millionen. Änderung und Ergänzung des RTVG

- x **10.3777** *n* Mo.
Amstutz. Rückgabe der nichtgebrauchten KEV-Gelder an die Bevölkerung
- 10.3056** *n* Ip.
Aubert. Zukünftiges Bildungsdepartement
- 10.3087** *n* Ip.
Aubert. Bundesverwaltung. Vertretung von Frauen und Männern und sprachlichen Minderheiten
- 10.3512** *n* Ip.
Aubert. Verhaltenskodex der WHO zur internationalen Rekrutierung von Gesundheitspersonal
- 10.3513** *n* Ip.
Aubert. Ausbildung von Pflegepersonal auf den Tertiärstufen A und B. Transparenz bei den Eintritten
- 10.3514** *n* Mo.
Aubert. Kündigungsschutz für stillende Mütter
- 10.3951** *n* Ip.
Aubert. Wiedereingliederung in Beruf und Gesellschaft. Bessere Wirksamkeit des staatlichen Handelns durch individuelle Massnahmen
- 11.3044** *n* Po.
Aubert. Prospektivstudie zum Fachkräftebedarf nach Branchen und Berufsprofilen
- x **11.3077** *n* Ip.
Aubert. TGV-Verbindung Lausanne-Paris via Vallorbe. Langfristige Strategie
- * **11.3514** *n* Mo.
Aubert. Gleichstellungsgesetz. Umfassende Informationskampagne
- * **11.3570** *n* Ip.
Aubert. Titel folgt
- * **11.3574** *n* Ip.
Aubert. Freiwillige AHV-Beiträge und Freizügigkeitsabkommen: Lösungen für Personen ab 55 Jahren?
- * **11.3694** *n* Po.
Aubert. Indirekte Finanzierung der Tertiärstufe B durch den Bund. Transparenz von und in den Kantonen
- * **11.3719** *n* Ip.
Aubert. Demografische Entwicklung und Finanzierung von Tertiär B
- 10.3309** *n* Ip.
Baader Caspar. Betrieb der Transitgasleitung Rodersdorf-Lostorf durch die Transitgas AG
- * **11.3628** *n* Mo.
Baader Caspar. Anpassung des Systems der kostendeckenden Einspeisevergütung für effiziente Stromproduktionsfirmen
- 09.4070** *n* Po.
Baettig. Zugang zu medizinischer Versorgung bedroht. Pragmatische Lösungen
- 09.4149** *n* Mo.
Baettig. Sofortiger Stopp der Impfkampagne gegen H1N1
- 09.4296** *n* Po.
Baettig. Eindämmung der Gesundheitskosten. "Décroissance" als Modell?
- 10.3024** *n* Po.
Baettig. Besteht ein Zusammenhang zwischen dem Konsum von Opiaten, Migration und Integration?
- 10.3117** *n* Ip.
Baettig. Ehemalige feindliche Kämpfer aus Guantanamo. Finanzierung der Integration zweier Uiguren
- 10.3215** *n* Mo.
Baettig. Erleichterte Integration grenznaher Regionen als neue Schweizer Kantone
- 10.3229** *n* Ip.
Baettig. Gripeschutzimpfung (H1N1). Information über mögliche Nebenwirkungen und Langzeitprognosen
- 10.3618** *n* Po.
Baettig. Abschätzung der Risiken von den Impfstoffen beigemischten Hilfsstoffen
- 10.3667** *n* Po.
Baettig. Für eine bevölkerungsnahe Integrationspolitik
- x **10.3686** *n* Mo.
Baettig. Für autarke und ökologische Mobilität mit Wasserstoff bis 2020
- 10.3687** *n* Ip.
Baettig. Aufhebung, Revision und Neubeurteilung von IV-Renten nach Gutachten. Effizienz und Kosten
- 10.3741** *n* Mo.
Baettig. Krankenversicherungsgesetz. Einführung des Singapur-Modells
- 10.4002** *n* Po.
Baettig. Gute Dienste im Informationszeitalter
- 10.4031** *n* Po.
Baettig. Zunahme der Konkurse von KMU
- 11.3131** *n* Ip.
Baettig. Supranationale Ordnungspolitik. Mangelnde Transparenz
- 11.3132** *n* Ip.
Baettig. Explosionsartiges Bevölkerungswachstum ist demokratiefeindlich
- 11.3167** *n* Mo.
Baettig. Proaktive Förderung von Schweizer Trüffelpilzen
- * **11.3506** *n* Ip.
Baettig. Islamische Finanzinstitute in der Schweiz
- * **11.3530** *n* Ip.
Baettig. Geo-Engineering gegen Klimaerwärmung. Bewertung der Risiken und der lokalen Auswirkungen
- * **11.3571** *n* Mo.
Baettig. Mobilität und Arbeitsplätze: Bund als Vorbild
- x **09.3593** *n* Ip.
Bänziger. Krankenkassen. Geschönte Bilanzen wegen fehlender Kontrolle?
- 09.3988** *n* Po.
Bänziger. Nachhaltige Aufgaben- und Finanzplanung beim Bund
- N **10.3863** *n* Mo.
Bänziger. Mehr Transparenz bei den bilateralen Verträgen zwischen der Schweiz und der EU
- 10.3938** *n* Mo.
Bänziger. Bevorzugung von Firmen mit Stellen für die berufliche Integration

- * **11.3394** *n* Ip.
Bänziger. Neu zulässige Bewilligung von Nachtflügen
- * **11.3395** *n* Ip.
Bänziger. Einhaltung der verlängerten Nachtruhe beim Flughafen Zürich
- x **09.3632** *n* Mo.
Barthassat. Raserrennen und Rechtsstaat
- N **09.3944** *n* Mo.
Barthassat. Die umweltfreundlichsten Fahrzeuge für den Bund
- 09.3945** *n* Mo.
Barthassat. Legal highs. Verbot von gefährlichen, aber legalen Betäubungsmitteln
- 10.3144** *n* Ip.
Barthassat. Kinderrechte in der Türkei
- 10.3328** *n* Mo.
Barthassat. Kleine, umweltfreundlich produzierende landwirtschaftliche Familienbetriebe fördern
- 10.3329** *n* Mo.
Barthassat. Praktika für Sans-Papiers
- 10.3330** *n* Mo.
Barthassat. Wiedereinstieg ins Erwerbsleben von Hausfrauen und Hausmännern unterstützen
- 10.3594** *n* Po.
Barthassat. Tage mit hoher Schadstoffbelastung. Belastungsmindernde Verhaltensweisen fördern
- 10.3762** *n* Mo.
Barthassat. Legalisierung des Aufenthalts der Sans-Papiers. Einführung der Verjährung im Ausländergesetz
- 10.4134** *n* Mo.
Barthassat. Fernmeldedienste. Mehr Sicherheit dank besserer Beherrschung der Technik
- 10.4135** *n* Mo.
Barthassat. Zusätzliche Steuerbefreiung für altersbedingte Aufwendungen
- * **11.3664** *n* Mo.
Barthassat. Titel folgt
- * **11.3665** *n* Mo.
Barthassat. Titel folgt
- * **11.3666** *n* Mo.
Barthassat. Titel folgt
- x **09.3363** *n* Ip.
Baumann J. Alexander. Geheime Polizeielemente?
- x **09.3364** *n* Ip.
Baumann J. Alexander. Einsatz und Resultate der Einsatzgruppe Tigris
- x **09.3703** *n* Mo.
Baumann J. Alexander. Schutz der Einwohner vor lästigen Telefonanrufen
- x **09.3704** *n* Ip.
Baumann J. Alexander. Bundesanwalt entzieht Aburteilung von Bundesbediensteten für Vergehen den öffentlichen Verfahren
- x **09.3707** *n* Ip.
Baumann J. Alexander. Augenwischerei beim Heli-Kauf
- x **09.3708** *n* Ip.
Baumann J. Alexander. Rechtsinformation der Vorsterherin des EJPD
- 09.3940** *n* Ip.
Baumann J. Alexander. Hausdurchsuchung beim Fedpol in Sachen Tinner-Akten
- 09.3941** *n* Ip.
Baumann J. Alexander. Menschenrechtsverletzung durch die Bundesanwaltschaft
- 09.3942** *n* Ip.
Baumann J. Alexander. Krampfhaftes Suchen der Bundesanwaltschaft nach organisierter Kriminalität
- 10.3273** *n* Ip.
Baumann J. Alexander. Was unternimmt das EJPD gegen falsch deklarierte Nationalitätsangaben bei Einbürgerungen?
- 10.3595** *n* Ip.
Baumann J. Alexander. Ungereimtheiten im Polanski-Verfahren
- 10.3624** *n* Mo.
Baumann J. Alexander. Parlamentarier in profitträchtigen Doppelrollen
- x **10.4096** *n* Mo.
Baumann J. Alexander. Rettung unserer Pensionskassen vor dem staatlichen Raubzug nach ungarischem Muster
- x **10.4097** *n* Mo.
Baumann J. Alexander. Träger hoheitlicher Gewalt bedürfen des Schweizer Passes
- 11.3268** *n* Ip.
Baumann J. Alexander. Sendekonzession für den Radiosender Voice of Russia
- *N **11.3456** *n* Mo.
Bäumle. Förderung erneuerbarer Energien ohne KEV-Deckelung
- x* **11.3457** *n* Mo.
Bäumle. Verzicht auf Plutonium-Mischoxid-Brennelemente in Schweizer Kernkraftwerken
- *N **11.3458** *n* Mo.
Bäumle. Dezentrale Stromversorgung. Neue Situation bedingt neues strategisches Netz
- x* **11.3459** *n* Ip.
Bäumle. Entsorgungsnachweis für hochaktive Abfälle durch technische Probleme infrage gestellt
- * **11.3731** *n* Ip.
Bäumle. Kosten eines geologischen Tiefenlagers während der Beobachtungsphase
- 10.4116** *n* Ip.
Bigger. Ist die produzierende Landwirtschaft noch auf Kurs?
- x **11.3261** *n* Mo.
Bigger. Cassis-de-Dijon-Prinzip. Moratorium
- * **11.3367** *n* Po.
Bigger. Mindestens 120 000 Armeeangehörige
- 10.3829** *n* Ip.
Binder. Grundanforderungen an den naturnahen Waldbau durch die Hintertür?

- x **10.4105** *n* Ip.
Binder. Unnötige staatliche Interventionen gegen Tabakprodukte
- x **11.3158** *n* Ip.
Birrer-Heimo. Unesco-Biosphäre Entlebuch. Nachhaltige Entwicklung durch Trainingsräume für Flugzeuge des Typs PC-21 gefährdet?
- * **11.3716** *n* Mo.
Birrer-Heimo. Einführung eines wirksamen Anleger-schutzes
- 09.3947** *n* Ip.
Bischof. Neues Mehrwertsteuergesetz. Stand der Umsetzung
- 09.4312** *n* Mo.
Bischof. Bankenkonzers. Risiko der Steuerzahler vermindern. Anleihen in Eigenkapital umwandeln
- 09.4314** *n* Po.
Bischof. Abschaffung der Stempelabgaben. Prioritäts- und Zeitplan
- 10.3304** *n* Mo.
Bischof. Anlegerschutz verbessern. Lehren aus Lehman, Madoff und Co. ziehen
- 10.3305** *n* Po.
Bischof. Steuerdelikte dürfen keine Vortaten zur Geldwäscherei werden
- 10.3589** *n* Mo.
Bischof. Den bedingten Strafvollzug wieder einschränken, den unbedingten wieder erleichtern
- N **10.4127** *n* Mo.
Bischof. Beseitigung der "Heiratsstrafe"
- 11.3274** *n* Po.
Bischof. Anreize für Schweizer Unternehmen in Nordafrika
- * **11.3461** *n* Po.
Bischof. Eine Industriepolitik für die Schweiz
- * **11.3462** *n* Mo.
Bischof. Unternehmenssteuerreform II. Korrektur des Kapitaleinlageprinzips
- * **11.3749** *n* Mo.
Bischof. Überlebenschance für die energieintensive Industrie
- 09.4260** *n* Mo.
Borer. Effiziente Baustellentätigkeit auf dem Nationalstrassennetz
- 11.3048** *n* Ip.
Borer. Kontensperrungen durch den Bundesrat
- x **09.3651** *n* Mo.
Bortoluzzi. BVG. Wechsel des Vorsorgewerks ohne Verluste
- 09.3937** *n* Mo.
Bortoluzzi. Neuausrichtung der Aidsprävention des Bundes
- x **10.3120** *n* Ip.
Bortoluzzi. EU-Gesundheitsabkommen. Auswirkungen auf inländische Tabakindustrie
- x **11.3091** *n* Ip.
Bortoluzzi. Zukunfts- und Stützungsfonds im Kanton Zürich. Unzulässige Beschränkung der Wirtschaftsfreiheit?
- x **09.3611** *n* Po.
Bourgeois. Reduktion der CO2-Emissionen durch Beimischung von Biotreibstoffen zu Treibstoffen
- 09.3871** *n* Mo.
Bourgeois. Erhaltung der Fruchtfolgeflächen
- 09.4036** *n* Mo.
Bourgeois. Raumplanung. Landwirtschaftsverträglichkeitsprüfung
- 09.4159** *n* Mo.
Bourgeois. Schutz vor Lebensmittel-Imitaten
- 10.3373** *n* Po.
Bourgeois. Grüne Wirtschaft
- x **10.3680** *n* Ip.
Bourgeois. EU-Konformität unserer Massnahmen. Unterstützung von erneuerbaren Energien
- 10.3790** *n* Po.
Bourgeois. Auswirkungen und Fortbestand der Patrouille des Glaciers
- 10.3813** *n* Mo.
Bourgeois. Stärkung der Milchkaufverträge
- 10.4024** *n* Po.
Bourgeois. Bessere Effizienz der Programme zur energetischen Gebäudesanierung
- * **11.3489** *n* Ip.
Bourgeois. Titel folgt
- * **11.3558** *n* Mo.
Bourgeois. Titel folgt
- * **11.3560** *n* Mo.
Bourgeois. Angabe des Produktionslandes auf Lebensmitteln
- * **11.3561** *n* Po.
Bourgeois. Steuerbelastung: Optimierung der Förderung erneuerbarer Energien
- 10.3207** *n* Po.
Brélaz. Schweizerische Depeschagentur. Neue Finanzierungsquelle
- 10.3428** *n* Ip.
Brönnimann. Kranzniederlegung am Grabe Arafats in Ramallah
- 10.3789** *n* Mo.
Brönnimann. Neun obligatorische Schuljahre an der Volksschule sind genug
- 11.3198** *n* Mo.
Brönnimann. Keine Entwicklungshilfe bei Christenverfolgung
- x* **11.3320** *n* Ip.
Brönnimann. Staatlich verordnete Sexualaufklärung an den Schulen
- * **11.3578** *n* Ip.
Brönnimann. Kein Ja zum unabhängigen Staate Palästina, ohne die Anerkennung des Existenzrechtes Israels

- 11.3251** *n* Mo.
Brunner. Stellenreduktion von 20 Prozent innerhalb der Bundesverwaltung bis Ende 2016
- 09.4204** *n* Ip.
Brunschwig Graf. Muss Frankreich für seine Verletzung des Rechtsstaats nicht büssen?
- N **11.3203** *n* Mo.
Brunschwig Graf. Koordinierte Arbeit der Verwaltung für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer
- x **10.4145** *n* Ip.
Büchel Roland. Wegen Schengen ist mehr Strenge bei Visavergaben nötig
- 11.3277** *n* Ip.
Büchel Roland. Fragwürdige Schliessungen von Konsulaten
- 10.3541** *n* Mo.
Büchler. Schutz vor Cyberangriffen
- 10.4038** *n* Po.
Büchler. Ergänzung des sicherheitspolitischen Berichtes um ein Kapitel zu Cyberwar
- 10.4039** *n* Ip.
Büchler. Organisationseinheit Alkoholmarkt in der Eidgenössischen Alkoholverwaltung
- 09.4111** *n* Ip.
Bugnon. Wird es in der Schweiz nach 2015 noch Brot aus Schweizer Getreide geben?
- 10.3975** *n* Ip.
Bugnon. Sind wir vor neuen Finanzblasen sicher?
- 11.3161** *n* Mo.
Bugnon. Die Schweiz als demokratisches Vorbild in den internationalen Organisationen
- 11.3162** *n* Mo.
Bugnon. Demokratie als Bedingung für Entwicklungshilfe
- x **11.3237** *n* Mo.
Bugnon. Steuerbefreiung für Luftrettungsgesellschaften
- x **09.3705** *n* Mo.
Carobbio Guscetti. Gender-Budgeting. Ein geschlechtergerechter öffentlicher Haushalt
- 10.3167** *n* Po.
Carobbio Guscetti. Grössere Sicherheit von Arzneimitteln im Off-Label-Use
- 10.3420** *n* Mo.
Carobbio Guscetti. Lohndiskriminierungen in Unternehmen wirksam bekämpfen
- 10.3603** *n* Mo.
Carobbio Guscetti. Statistik zum medizinischen Personal
- 10.3828** *n* Ip.
Carobbio Guscetti. Willkürliche Rechtsanwendung bei der Visumerteilung?
- 11.3084** *n* Mo.
Carobbio Guscetti. Vertretung der Hausarztmedizin im universitären Bereich
- 11.3210** *n* Po.
Carobbio Guscetti. Erschwinglicher Wohnraum in städtischen Ballungszentren
- 11.3262** *n* Mo.
Carobbio Guscetti. Fairer Ressourcenausgleich zwischen den Kantonen
- x **11.3267** *n* Ip.
Carobbio Guscetti. Zusammensetzung der Schweizer Delegationen an internationalen Konferenzen
- * **11.3364** *n* Mo.
Carobbio Guscetti. Bilaterale Abkommen. Wirksame Massnahmen zur Bekämpfung der Scheinselbstständigkeit
- * **11.3575** *n* Mo.
Carobbio Guscetti. Titel folgt
- x **09.3616** *n* Po.
Cassis. Missbrauch von Medikamenten als Partydrogen
- x **09.3691** *n* Po.
Cassis. Standards für die Veröffentlichung von Daten über die medizinische Behandlungsqualität
- 09.4072** *n* Mo.
Cassis. Transport gefährlicher Güter durch Tunnels. Bisherige Bewilligungspraxis beibehalten
- 09.4110** *n* Mo.
Cassis. Mineralölsteuer auf Treibstoff. 2 Rappen pro Liter zur Förderung des öffentlichen Verkehrs im Mendrisiotto
- x **11.3080** *n* Ip.
Cassis. Italianità in der Bundesverwaltung
- N **11.3157** *n* Mo.
Cassis. Beziehungen zwischen der Schweiz und Italien. Wogen glätten
- 11.3218** *n* Po.
Cassis. Wie viel soll die Gesellschaft für ein Lebensjahr zahlen?
- x **11.3219** *n* Ip.
Cassis. Auch in der Schweiz nur biologisch abbaubare Tragsäcke?
- * **11.3393** *n* Mo.
Cassis. Überprüfung der swissDRG-Abrechnung und Vergütung der Spitäler durch eine gemeinsame neutrale Stelle
- * **11.3621** *n* Ip.
Cassis. Titel folgt
- * **11.3622** *n* Ip.
Cassis. Daten- und Persönlichkeitsschutz im Fallpauschalen-System SwissDRG
- N **09.4082** *n* Mo.
Cathomas. Beschleunigung der Bewilligungsverfahren für Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien
- 10.3224** *n* Mo.
Cathomas. Den Auswirkungen des Klimawandels rechtzeitig begegnen
- 10.3743** *n* Ip.
Cathomas. Projekt Porta Alpina. Stand der Abklärungen
- x **11.3168** *n* Ip.
Cathomas. Ausbau der Netze und gerechte Verteilung der Nutzungskosten

- x* **11.3330** *n* Ip.
Cathomas. Dynamische Stromtarife als Effizienzmassnahme
- * **11.3553** *n* Mo.
Cathomas. Verstärkung EnergieSchweiz
- * **11.3640** *n* Mo.
Cathomas. Unterstützung für die Schweizer Wasserkraft
- 10.3316** *n* Mo.
Caviezel. Änderung und Ergänzung des RTVG. Effizienzsteigerung der Billag
Siehe Geschäft 10.3257 Mo. Brändli
- x **10.3080** *n* Po.
Chopard-Acklin. Fotovoltaik-Forschung. Stärkung und Abstimmung auf Industriebedürfnisse
- 10.3165** *n* Mo.
Chopard-Acklin. Kein bewaffneter Armee-Einsatz gegen die eigene Bevölkerung
- 10.3379** *n* Po.
Chopard-Acklin. Senkung der Gesundheitskosten durch die Arbeitsinspektorate
- 11.3074** *n* Mo.
Chopard-Acklin. Waffenmissbrauch. Statistische Grundlagen zur Verbesserung der Prävention
- x **11.3098** *n* Ip.
Chopard-Acklin. Atomkraftwerk Beznau. Erdbebensicherheit?
- 11.3116** *n* Mo.
Chopard-Acklin. Mehr Transparenz in der Parteienfinanzierung
- x* **11.3360** *n* Ip.
Chopard-Acklin. Solarindustrie Schweiz. Gute Rahmenbedingungen schaffen
- x **09.4184** *n* Mo.
Daguet. Nationale Sensibilisierungskampagne gegen Gewalt in Partnerschaften
- 09.3931** *n* Mo.
Darbellay. Erleichterung der Investition in allgemeine Finanzierungsgefässe zur Förderung von Start-up-Unternehmen
- 09.4306** *n* Po.
Darbellay. Konzentration der Mittel im Bereich der Prävention
- N **10.3818** *n* Mo.
Darbellay. Verhandlungen mit der EU über ein Freihandelsabkommen im Agrar- und Lebensmittelbereich stoppen
- 10.4101** *n* Mo.
Darbellay. Verdoppelung der Stellen bei Kobik. Klärung des Auftrags und Organisationsstruktur
- 10.4103** *n* Mo.
Darbellay. Anerkennung von "Petite Arvine" als traditionelle Bezeichnung für einen Walliser Wein
- 10.4147** *n* Mo.
Darbellay. Beseitigung von Engpässen im Nationalstrassennetz
- x* **11.3435** *n* Po.
Darbellay. Effizienter Einsatz des Stroms. Sparpotenzial aufzeigen
- 10.3302** *n* Mo.
de Buman. Für echten Wettbewerb und tiefere Preise
- 10.3588** *n* Mo.
de Buman. Klare Kennzeichnung von Palmöl in Lebensmitteln
- 10.3619** *n* Mo.
de Buman. Intensive Palmölproduktion. Bekämpfung der umweltschädlichen Auswirkungen auf internationaler Ebene
- x **10.3836** *n* Mo.
de Buman. Boni-Verbot für defizitäre Unternehmen
- N **10.3849** *n* Mo.
de Buman. Das Nationalgestüt sicher im Sattel
- 10.3850** *n* Mo.
de Buman. Stopp der Verschmutzung durch Wegwerf-Plastiksäcke
- x **10.4099** *n* Ip.
de Buman. Umsetzung der Wachstumsstrategie für den Tourismusstandort Schweiz
- x **10.4100** *n* Ip.
de Buman. Wachstumsstrategie für den Tourismusstandort Schweiz. Widersprüchliches Verhalten des Bundesrates
- 10.4160** *n* Ip.
de Buman. Armenien und die Türkei. Keine Konfliktbeilegung ohne Wahrheitswahrnehmung
- * **11.3441** *n* Po.
de Buman. Import von Biogas. Weg mit den administrativen und steuerlichen Hürden
- * **11.3681** *n* Ip.
de Buman. Titel folgt
- * **11.3718** *n* Ip.
de Buman. Titel folgt
- 10.3412** *n* Po.
(Donzé) Segmüller. Neuer Name für den zivilen Ersatzdienst
- 10.3413** *n* Po.
(Donzé) Segmüller. Klare Aufgaben für den zivilen Ersatzdienst
- x **09.3662** *n* Po.
Egger. Nutzung von Abwärme aus Kernkraftwerken und grosstechnischen Anlagen
- 10.3308** *n* Po.
Egger. Finanzierung von Aus- und Weiterbildungskosten und Pflegefinanzierung
- x **11.3089** *n* Ip.
Egger. Unterstützung der Bevölkerung in arabischen Staaten
- x **11.3090** *n* Po.
Egger. Effizienz der Schweizer Entwicklungshilfe
- * **11.3668** *n* Mo.
Egger. Harmonisierung der Quellensteuer
- N **09.3861** *n* Mo.
Eichenberger. Dauer von Zivildienst und Militärdienst gerecht ausgestalten

- 10.3876** *n* Mo.
Eichenberger. Büpf-Revision
Siehe Geschäft 10.3831 Mo. Schmid-Federer
Siehe Geschäft 10.3877 Mo. von Rotz
- * **11.3642** *n* Po.
Eichenberger. Nationales Netz polizeilicher Kompetenzzentren
- 09.3866** *n* Po.
Engelberger. Bundeskausalabgaben und Unternehmen
- 09.3902** *n* Ip.
Engelberger. Transport von Zeitungen durch die Post. Keine Preiserhöhung
- 09.4083** *n* Ip.
Engelberger. Neues Präventionsgesetz. Übungsabbruch
- 09.4088** *n* Po.
Engelberger. Kausalabgaben und Unternehmen. Indikator
- 10.3213** *n* Ip.
Engelberger. Bildungssteuerung ohne Einbezug der Sozialpartner
- x **09.4112** *n* Ip.
Estermann. Glühlampenverbot. Fragen und Sorgen der Bevölkerung
- 10.3443** *n* Ip.
Estermann. CO2-Bilanz der Bundesverwaltung
- 10.3674** *n* Mo.
Estermann. Abschaffung der Sommerzeit (1)
- 10.3675** *n* Mo.
Estermann. Abschaffung der Sommerzeit (2)
- 10.4144** *n* Mo.
Estermann. Neue Einwanderungsregeln für bessere Integration
- * **11.3604** *n* Mo.
Estermann. Stärkung der KMU
- x **09.3528** *n* Po.
Fässler. Steuerliche Abzüge für Expatriates
- 09.4063** *n* Mo.
Fässler. Eintrag in die Listen der Vernehmlassungsteilnehmerinnen und -teilnehmer. Mehr Transparenz
- 10.3077** *n* Ip.
Fässler. Lehrgang Basisbildung Kinderbetreuung
- 10.3078** *n* Ip.
Fässler. Graumarkt für Tickets für Konzert- und Sportveranstaltungen
- 10.3161** *n* Mo.
Fässler. Mehrwertsteuer. Kunstgegenstände sind keine Gebrauchtgegenstände
- 10.3462** *n* Ip.
Fässler. Milchüberschüsse. Lenkungsabgabe auf gehandelte Kraffuttermittel als Instrument der Mengenregulierung
- 10.3982** *n* Ip.
Fässler. Leistungskürzung wegen Überversicherung bzw. Überentschädigung bei Teilzeitbeschäftigten
- x **11.3123** *n* Ip.
Fässler. Effizienz und Effektivität von Steuervergünstigungen
- 11.3124** *n* Po.
Fässler. Zweitwohnungen. Probleme der Tourismusregionen und der Städte
- 11.3125** *n* Po.
Fässler. Förderung der Grundstückvergabe im Baurecht
- 11.3126** *n* Ip.
Fässler. Die Credit Suisse und ihr hundertprozentiger Kapitalschutz
- 11.3127** *n* Mo.
Fässler. Stopp der Kriegsmaterialexporte in Autokratien
- 11.3128** *n* Mo.
Fässler. Beitritt der Schweiz zur Uno-Antisöldnerkonvention
- * **11.3687** *n* Po.
Fässler. Vorbereitungskurse für Diplome und eidgenössische Fähigkeitsausweise der höheren Berufsbildung. Finanzierung
- * **11.3688** *n* Ip.
Fässler. Studiengebühren. Gleichbehandlung der Studierenden auf Stufe Tertiär A und Tertiär B
- * **11.3513** *n* Mo.
Favre Charles. Unternehmenseigene Aktien: Abschaffung von steuerrechtlichen Hindernissen
- N **09.3456** *n* Mo.
Favre Laurent. Steuerbefreiung der Einkünfte aus der Einspeisevergütung für den privaten Stromkonsum
- N **09.3458** *n* Mo.
Favre Laurent. Haltung von Pferden auf Weiden. Unangemessenes Stacheldrahtverbot
- x **09.3487** *n* Ip.
Favre Laurent. TGV-Verbindung Bern-Paris
- x **09.3650** *n* Mo.
Favre Laurent. Regulierung von Rabenkrähen- und Saatkrähenbeständen
- 09.3864** *n* Mo.
Favre Laurent. Angepasste Kennzeichnungsvorschriften und einheitliches Logo für Produkte ohne Gentechnik
- x **09.3927** *n* Ip.
Favre Laurent. Gesundheitsabkommen mit der EU
- N **10.3195** *n* Mo.
Favre Laurent. Das Dossier Tabak aus den Verhandlungen mit der EU über ein Abkommen im Bereich öffentliche Gesundheit ausschliessen
- 10.3197** *n* Mo.
Favre Laurent. Aufwertung des Weins und des Rebbaus
- N **10.3609** *n* Mo.
Favre Laurent. Finanzierung der Forschung im Bereich der erneuerbaren Energien
- 10.4015** *n* Po.
Favre Laurent. Organspende. Einführung des Vorsorgeprinzips
- 10.4016** *n* Ip.
Favre Laurent. Mehr Mobilität bei der beruflichen Wiedereingliederung

- 10.4092 *n* Po.
Favre Laurent. EO-Entschädigung für die Ausbildung von Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern
- *N 11.3464 *n* Mo.
Favre Laurent. Bilaterale III ohne Agrarfreihandel
- x 09.3817 *n* Ip.
Fehr Hans. Schengen. Wohin?
- 10.3131 *n* Mo.
Fehr Hans. Verschärfung des Jugendstrafrechts
- x 10.3857 *n* Po.
Fehr Hans. Konsequenzen des Schengen-Anpassungszwangs
- 11.3043 *n* Mo.
Fehr Hans. Nationales Vermummungsverbot
- x 09.3628 *n* Po.
Fehr Hans-Jürg. Bericht über das Internet in der Schweiz
- x 09.3630 *n* Ip.
Fehr Hans-Jürg. Fragen rund ums Internet
- x 09.3642 *n* Mo.
Fehr Hans-Jürg. Internet-Observatorium
- 10.3042 *n* Ip.
Fehr Hans-Jürg. SDA-Monopol erfordert neue Strategie
- 10.3043 *n* Ip.
Fehr Hans-Jürg. Bahnlinie Zürich-Stuttgart
- x 10.3372 *n* Mo.
Fehr Hans-Jürg. Verbot von Atommüllimporten
- x 10.3467 *n* Ip.
Fehr Hans-Jürg. Offene Fragen zum Endlager für Atommüll
- 10.3928 *n* Ip.
Fehr Hans-Jürg. Uno-Empfehlung zu Abkommen über Handel und Investitionsschutz
- x 10.3929 *n* Mo.
Fehr Hans-Jürg. Die Atomindustrie soll alle Abfallkosten tragen
- x 10.3986 *n* Ip.
Fehr Hans-Jürg. Atommüllentsorgung. Geld für wen?
- x 11.3140 *n* Ip.
Fehr Hans-Jürg. Koordination mit der EU im Mittelmeerraum
- 11.3143 *n* Mo.
Fehr Hans-Jürg. Strategiewechsel gegenüber Helvetistan
- * 11.3323 *n* Ip.
Fehr Hans-Jürg. Uno-Komitee für Steuerfragen aufwerten
- x* 11.3324 *n* Ip.
Fehr Hans-Jürg. Flankierende Massnahmen zur Personenfreizügigkeit. Vollzugsprobleme
- * 11.3325 *n* Ip.
Fehr Hans-Jürg. Fernverkehr Zürich-Stuttgart. Unterläuft Deutschland den Staatsvertrag?
- * 11.3551 *n* Ip.
Fehr Hans-Jürg. Elektrifizierung der Hochrheinstraße Basel-Waldshut-Schaffhausen
- * 11.3552 *n* Ip.
Fehr Hans-Jürg. FIFA ist nicht gemeinnützig
- x 09.3440 *n* Ip.
Fehr Jacqueline. Administrativ versorgte Jugendliche. Moralische Wiedergutmachung
- x 09.3658 *n* Mo.
Fehr Jacqueline. Neugestaltung der Aufgaben und Zuständigkeiten in der sozialen Sicherheit
Siehe Geschäft 09.3659 Mo. Wehrli
- x 09.3666 *n* Mo.
Fehr Jacqueline. Schaffung eines Bundesamtes für Kinder, Jugend und Familien
- x 09.4075 *n* Mo.
Fehr Jacqueline. Weiterbildungsgutscheine für Freiwilligenarbeit
- 09.4101 *n* Ip.
Fehr Jacqueline. Aufhebung der Vorbereitungskurse auf das Hochschulstudium in der Schweiz
- 09.4133 *n* Po.
Fehr Jacqueline. Familien in der Schweiz. Bericht
- 09.4219 *n* Mo.
Fehr Jacqueline. Wissensaustausch
- 09.4221 *n* Po.
Fehr Jacqueline. Was hat der Wettbewerb unter den Krankenkassen gebracht?
- 10.3155 *n* Mo.
Fehr Jacqueline. Strategie zur Kinder- und Jugendgesundheit
- 10.3505 *n* Mo.
Fehr Jacqueline. Monitoring über das Ausmass der Medienkonzentration
- 10.3506 *n* Mo.
Fehr Jacqueline. Pokerspiele als Geschicklichkeitsspiel anerkennen
- x 10.4046 *n* Po.
Fehr Jacqueline. Verteilung des Wohlstandes in der Schweiz
- 11.3239 *n* Po.
Fehr Jacqueline. Mehr Freiräume für Jugendliche
- 11.3246 *n* Ip.
Fehr Jacqueline. Obligatorische Taggeldversicherung bei Krankheit
- * 11.3475 *n* Ip.
Fehr Jacqueline. Verdingkinder. Historische Aufarbeitung und Entschuldigung
- * 11.3480 *n* Ip.
Fehr Jacqueline. Europäische Forschungsflaggschiffe
- * 11.3528 *n* Ip.
Fehr Jacqueline. Körperliche Züchtigung im Namen Gottes?
- * 11.3592 *n* Ip.
Fehr Jacqueline. Prämienbschiss?
- 10.3436 *n* Mo.
Fehr Mario. Stiefkindadoption für gleichgeschlechtliche Paare

- 09.4226** *n* Ip.
Fiala. Regierungsreform oder 9 statt 7. Mehr Leadership und Stärkung der politischen Führung und der Konkordanz?
- 10.3023** *n* Ip.
Fiala. Völkerrecht statt staatliches Faustrecht. Klage gegen Deutschland
- 10.3673** *n* Po.
Fiala. Staatsschutz im Bereich der Prävention
- 10.3714** *n* Mo.
Fiala. Verdeckte Ermittlung
- 10.3796** *n* Mo.
Fiala. Bau einer zweiten Strassentunnelröhre am Gott-hard
Siehe Geschäft 10.3779 Mo. Grunder
Siehe Geschäft 10.3798 Mo. Giezendanner
- 10.3966** *n* Mo.
Fiala. Schweizer Bürgerrecht als Voraussetzung für die Rechtspflege
- x **10.3994** *n* Po.
Fiala. Pro Juventute. Beratung und Hilfe 147
- x **11.3270** *n* Po.
Fiala. Die Ratifizierung des Doppelbesteuerungsabkommens mit Deutschland an Einigung im Fluglärmstreit knüpfen
- x* **11.3353** *n* Po.
Fiala. Erzeugung von Strom mittels erneuerbarer Energien nicht länger blockieren
- * **11.3354** *n* Ip.
Fiala. Strategisch ausgerichtete Migrations- und Sicherheitspolitik
- 09.4059** *n* Mo.
Flückiger Sylvia. Automatische Meldung jugendlicher Straftäter an Schullehrer und Lehrmeister
- 09.4215** *n* Ip.
Flückiger Sylvia. Wald bewirtschaften oder verwalten?
- 09.4217** *n* Mo.
Flückiger Sylvia. Eltern in die Pflicht nehmen
- 10.3381** *n* Po.
Flückiger Sylvia. Verbot des Strassenstrichs prüfen
- 10.3382** *n* Mo.
Flückiger Sylvia. Chancengleichheit für KMU im öffentlichen Beschaffungswesen
- x **10.3547** *n* Ip.
Flückiger Sylvia. Wie gut funktioniert das Dubliner Abkommen wirklich?
- 10.3833** *n* Mo.
Flückiger Sylvia. Mitfahren ermöglichen, Umwelt schonen
- 10.3834** *n* Ip.
Flückiger Sylvia. Unkontrollierter Aktivismus im Bafu?
- 10.3835** *n* Ip.
Flückiger Sylvia. Umsetzung der Motion Büttiker 09.3619
- 10.3956** *n* Ip.
Flückiger Sylvia. Marktverzerrende Wirtschaftsförderung
- 10.3969** *n* Mo.
Flückiger Sylvia. Höchste Zeit für eine echte Steuerung der Zuwanderung
- 10.4071** *n* Ip.
Flückiger Sylvia. Stevia. Warum keine Generalbewilligung?
- 11.3287** *n* Mo.
Flückiger Sylvia. Schluss mit der Schuldenwirtschaft auf Kosten anderer
- x **11.3288** *n* Ip.
Flückiger Sylvia. Grabruhe. Gleichbehandlung aller Verstorbenen
- 11.3289** *n* Ip.
Flückiger Sylvia. Vorsicht und Rücksicht im Strassenverkehr
- 11.3290** *n* Ip.
Flückiger Sylvia. Masterplan Cleantech
- * **11.3383** *n* Mo.
Flückiger Sylvia. Keine Ferienreisen für Flüchtlinge mit Status F
- * **11.3384** *n* Mo.
Flückiger Sylvia. Einführung einer Pauschalentschädigung für die Erstellung der MWSt
- * **11.3496** *n* Ip.
Flückiger Sylvia. Einseitige Anti-Alkoholkampagnen
- * **11.3529** *n* Ip.
Flückiger Sylvia. Graubünden. Holzmarktverzerrung oder -regulierung?
- 09.3870** *n* Mo.
Fluri. Elimination von Mikroverunreinigungen aus Abwasser. Mitfinanzierung durch den Bund
- 10.3172** *n* Mo.
Fluri. Umfassende Entschädigung der Hinterbliebenen von im Militärdienst verunfallten Angehörigen der Armee
- 10.3176** *n* Po.
Fluri. Mehr Wettbewerb und Sicherheit
- 10.3177** *n* Mo.
Fluri. Mikroverunreinigungen im Abwasser. Finanzierungslösung für weiteren Ausbau der Kläranlagen
- 10.3614** *n* Mo.
Fluri. Rechtssicherheit in Bezug auf Pyro-Schmuggler schaffen
- 11.3137** *n* Mo.
Fluri. Keine vollständige Liberalisierung des Abfallmarktes für Gewerbekehricht
- x **11.3138** *n* Ip.
Fluri. Schrumpfenden Armee-Bestände. Vertretung der lateinischen Schweiz in höheren Kaderpositionen
- x* **11.3382** *n* Ip.
Fluri. Anlagen für die Produktion erneuerbarer Energie versus Landschafts-, Natur- und Heimatschutz. Koordinierende Kriterien
- * **11.3504** *n* Mo.
Fluri. Einbezug der Städte in die Evaluation der NFA
- * **11.3744** *n* Ip.
Fluri. Italien muss die EU-Aussengrenze in Lampedusa in den Griff bekommen

- * **11.3745** *n* Ip.
Fluri. Wirtschaftliche Folgen einer Kündigung der Personenfreizügigkeit und damit des bilateralen Wegs
- * **11.3746** *n* Ip.
Fluri. Stärkung der tripartiten und paritätischen Kommissionen
- x **09.3524** *n* Mo.
Föhn. Streichung von Geschlechtsumwandlungen aus dem Leistungskatalog
- x **09.3525** *n* Mo.
Föhn. Streichung des Schwangerschaftsabbruchs aus dem Leistungskatalog der obligatorischen Krankenpflegeversicherung
- 09.4208** *n* Mo.
Föhn. Eltern in die Pflicht nehmen
- 10.3662** *n* Ip.
Français. Partikelfilterpflicht für Baumaschinen entgegen dem EU-Recht
- x **11.3069** *n* Ip.
Frehner. Mangelhafte Therapietreue als Ursache von Zusatzkosten
- * **11.3319** *n* Ip.
Frehner. Ist Jean Ziegler als Vertreter der Schweiz im Uno-Menschenrechtsrat noch tragbar?
- x **09.3648** *n* Ip.
Freysinger. Für eine Schweiz, die ihre Kinder wirksam schützt
- 09.3836** *n* Ip.
Freysinger. Sterbehilfe
- 09.3928** *n* Ip.
Freysinger. Angekündigte Pandemie
- 09.4269** *n* Mo.
Freysinger. Landesschädigung durch Missachtung bilateraler Verträge
- 10.3163** *n* Ip.
Freysinger. Statistiken im Bereich der Fortpflanzungsmedizin
- 10.3166** *n* Ip.
Freysinger. Grauzone rund um die Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs
- 10.3173** *n* Mo.
Freysinger. Runter mit den Masken!
- 10.3555** *n* Mo.
Freysinger. Senkung der Altersgrenze zwischen Jugend- und Erwachsenenstrafrecht
- 10.3567** *n* Ip.
Freysinger. Ritalin
- 10.3585** *n* Ip.
Freysinger. Software der ETH Zürich
- 10.3610** *n* Ip.
Freysinger. Fahrlässiger diplomatischer Landesverrat
- 10.3712** *n* Ip.
Freysinger. Biennale Venedig
- 10.3860** *n* Mo.
Freysinger. Persönlicher Verkehr zwischen Grosseltern und Kindern
- 10.3861** *n* Mo.
Freysinger. Strassen und Trottoirs. Zuckern statt salzen
- 10.4054** *n* Mo.
Freysinger. Mobbing-Strafnorm
- 10.4056** *n* Mo.
Freysinger. Die Schweiz muss aus dem IWF und aus der Weltbank austreten
- 10.4057** *n* Mo.
Freysinger. Erwerb des Bürgerrechts. Ergänzung von Artikel 50 BÜG
- 10.4067** *n* Ip.
Freysinger. Naturpärke
- x **10.4068** *n* Mo.
Freysinger. Verbot der EU-Flagge auf öffentlichen Gebäuden
- 10.4069** *n* Mo.
Freysinger. Proaktiver Schutz des Finanzplatzes
- 10.4070** *n* Mo.
Freysinger. Missbrauch von Ritalin eindämmen
- 11.3255** *n* Mo.
Freysinger. Sofortige Neueinschätzung der seismischen Gefährdung im Wallis und in Basel
- * **11.3600** *n* Mo.
Freysinger. Förderung der Thorium-Forschung
- * **11.3635** *n* Mo.
Freysinger. Importverbot für Robbenprodukte
- 10.3918** *n* Mo.
Füglistaller. Neugestaltung des Bundespersonalgesetzes
- 10.3376** *n* Mo.
Gadient. Swissinfo. Russischsprachiges Angebot
- x **09.3548** *n* Ip.
Galladé. Überfischung der Meere
- x **09.4102** *n* Mo.
Galladé. Aufhebung der Armeereserve
- 09.4103** *n* Mo.
Galladé. Reduktion der überbordenden Artillerie
- 10.3277** *n* Po.
Galladé. Rückgabe der Taschenmunition von Angehörigen der Armee
- 11.3088** *n* Mo.
Galladé. Überlassung der Armeewaffe nur zum vollen Preis
- 11.3147** *n* Mo.
Galladé. Elektronische Vernetzung der Waffenregister nicht ohne aktuelle Daten der privatisierten Ordnanzwaffen
- 10.3061** *n* Mo.
Geissbühler. Eltern müssen in die Pflicht genommen werden
- 10.3062** *n* Mo.
Geissbühler. Wochenendarrest für Jugendliche
- 10.3187** *n* Mo.
Geissbühler. Konzentration der Alkoholgesetzgebung auf den Jugendschutz
- 10.3380** *n* Mo.
Geissbühler. Eindämmung der Verschreibung von Psychopharmaka an Kinder

- 10.3917** *n* Mo.
Geissbühler. Zugriff seitens der Polizei auf die ISA-Datenbank
- x **11.3046** *n* Ip.
Geissbühler. Überprüfung der Fruchtfootflächen
- * **11.3596** *n* Mo.
Geissbühler. Strafprozessrecht. Polizei-Gewahrsam auf 72 Stunden ausdehnen
- 10.3315** *n* Ip.
Germanier. Neue Regelungen bezüglich Sicherheit im Strassenverkehr
- 10.3508** *n* Mo.
Germanier. Freie Sonntage: Gleichbehandlung für Luftfahrtunternehmen, die Bodenpersonal beschäftigen
- 09.3957** *n* Mo.
Giezendanner. Kostenlose Erneuerung der Fahrerkarte für Berufsschauffeure
- 09.4294** *n* Mo.
Giezendanner. Aufhebung der 400-Liter-Obergrenze für steuerbefreiten ausländischen Dieseltreibstoff
- 09.4339** *n* Mo.
Giezendanner. Untersuchungspflicht für Berufsschauffeure, die epileptische Anfälle erlitten haben
- 10.3111** *n* Mo.
Giezendanner. Zulassung von Drehlichtern für alle Abschleppfahrzeuge
- 10.3114** *n* Ip.
Giezendanner. Abschlepp- und Pannendienste auf Tessiner Autobahnen
- 10.3509** *n* Mo.
Giezendanner. Mehr Flexibilität bei der periodischen Fahrzeugprüfung von schweren Motorfahrzeugen
- 10.3798** *n* Mo.
Giezendanner. Bau einer zweiten Strassentunnelröhre am Gotthard
Siehe Geschäft 10.3779 Mo. Grunder
Siehe Geschäft 10.3796 Mo. Fiala
- 10.3800** *n* Mo.
Giezendanner. Missbrauch von Radarfallen
- 10.3809** *n* Mo.
Giezendanner. Schaffung der Interoperabilität für mobile Mehrwertdienste
- x **09.3488** *n* Po.
Gilli. Elektromagnetische Felder. Monitoring
- 09.3816** *n* Ip.
Gilli. Handlungsfeld Umweltmedizin
- 09.4325** *n* Po.
Gilli. Zukunft der Forschung im Bereich der nichtionisierenden Strahlung
- x **11.3136** *n* Ip.
Gilli. Atomkatastrophe in Japan
- x **09.3590** *n* Mo.
Girod. Maximaler Lärmpegel für Motorfahrzeuge
- 09.3929** *n* Mo.
Girod. Zukunftsfähiger Schienengüterverkehr
Siehe Geschäft 09.3964 Mo. Lombardi
- 10.3981** *n* Po.
Girod. Gewährleistung der gesetzlichen Sicherheitsbestimmungen für Strassenbahnen
- x **11.3129** *n* Ip.
Girod. AKW-Unglück in Japan. Konsequenzen für die Schweizer AKW
- x* **11.3411** *n* Po.
Girod. Wüstenstrom für die Schweiz
- * **11.3523** *n* Po.
Girod. Kosten und Potential der Reduktion von Treibhausgasen in der Schweiz
- * **11.3709** *n* Po.
Girod. Neue flankierende Massnahmen betreffend Bevölkerungswachstum?
- * **11.3710** *n* Po.
Girod. Wirtschaftliche Zuwanderung. Untersuchung der Ursachen und Einflussfaktoren
- * **11.3724** *n* Po.
Girod. Glück- statt Konsummaximierung
- x **09.3615** *n* Mo.
Glanzmann. Rahmengesetz für Mütter- und Väterberatung
- 09.3789** *n* Mo.
Glanzmann. Kostenlose Erneuerung der Unternehmerlizenz für Güter- und Personentransportunternehmen
- 09.4132** *n* Mo.
Glanzmann. Krisenmanagement an zentraler Stelle
- 10.3095** *n* Mo.
Glanzmann. Förderung des Reiseccars als umweltfreundliches kollektives Transportmittel
- 10.4019** *n* Mo.
Glanzmann. Anrechenbare Wohnkosten bei Ergänzungsleistungen zu AHV/IV
- 10.4020** *n* Mo.
Glanzmann. Melani für alle
- 11.3286** *n* Ip.
Glanzmann. Kosmetische Genitaloperationen bei Kindern mit uneindeutigen körperlichen Geschlechtsmerkmalen
- * **11.3332** *n* Mo.
Glanzmann. Bettelverbot für Kinder
- * **11.3333** *n* Mo.
Glanzmann. Gewalt an Sportveranstaltungen
- * **11.3339** *n* Mo.
Glanzmann. Bandengewalt und Schlägereien
- * **11.3495** *n* Po.
Glanzmann. Zutritt aufs Rütli für alle Parteien
- 09.4340** *n* Mo.
Glauser. Beschlüsse des Parlamentes zum THG respektieren
- 10.3058** *n* Ip.
Glauser. Schweizerisches Nationalgestüt und Zukunft der Pferdezucht in der Schweiz
- 10.3455** *n* Ip.
Glauser. Haltung und Arbeitsweise der Schweizer Vertretung in den palästinensischen Gebieten

- x **11.3059** *n* Ip.
Glauser. Seit wann setzt sich der Bund für das Stimmrecht ausländischer Staatsangehöriger ein?
- * **11.3340** *n* Ip.
Glauser. Politik angesichts der Verfolgung von Christinnen und Christen
- * **11.3531** *n* Mo.
Glauser. Titel folgt
- * **11.3725** *n* Ip.
Glur. Grosse Chance für Nahrungsmittlexporte?
- x **10.3464** *n* Mo.
Gobbi. Rekrutierung. Keine Diskriminierung für Personen mit einem Schweizer und einem anderen Pass und Wohnsitz im Ausland
- x **10.3668** *n* Mo.
Gobbi. Anpassung der Verkehrsregelverordnung
- x **10.4143** *n* Ip.
Gobbi. Grenzkontrollen. Handlungsbedarf im Tessin, in der Romandie und in der Ostschweiz
- x **11.3092** *n* Ip.
Gobbi. Swissinfo. Schamlose Werbung für die Sozialdemokratische Partei
- x **11.3145** *n* Mo.
Gobbi. Italienisch-schweizerische Beziehungen. Vorläufig keine Überweisungen von Quellensteuern von Grenzgängerinnen und Grenzgängern mehr
- x **09.3370** *n* Mo.
Goll. Familienergänzende Kinderbetreuung. Sicherung der Qualität
- 10.3459** *n* Po.
Goll. Aufenthaltsrecht von Opfern ehelicher Gewalt
- x **09.3492** *n* Ip.
Graber Jean-Pierre. Berechnung, Interpretation und Auswirkungen der Staats- und der Fiskalquote
- x **09.3493** *n* Ip.
Graber Jean-Pierre. Nationalstrassen. Minderausgaben gegenüber dem Voranschlag 2008 und Politik des UVEK
- 09.3785** *n* Ip.
Graber Jean-Pierre. Führung der Westschweizer Fachhochschule und Gefahr einer übermässigen Zentralisierung
- 09.4049** *n* Ip.
Graber Jean-Pierre. Ausweitung der Schuldenbremse auf bestimmte Aufgabengebiete
- 09.4050** *n* Ip.
Graber Jean-Pierre. Die Zukunft der Interjurassischen Versammlung und die Kosten seit ihrer Gründung
- 09.4073** *n* Ip.
Graber Jean-Pierre. Position der Schweiz gegenüber dem Goldstone-Bericht der Uno
- x **10.3021** *n* Ip.
Graber Jean-Pierre. Gründe für die Arbeitslosigkeit, Beschäftigungsentwicklung, Migrations- und Europapolitik
- 10.3105** *n* Ip.
Graber Jean-Pierre. Steigende Gesundheitskosten
- 10.3358** *n* Ip.
Graber Jean-Pierre. Nationalstrassen. Nichtverwendung eines grossen Teils der 2009 zugeteilten Mittel und die Politik des UVEK
- 10.3384** *n* Ip.
Graber Jean-Pierre. Stadt und Kanton Bern wollen Road-Pricing einführen
- 10.3424** *n* Ip.
Graber Jean-Pierre. Politik der Schweiz in Bezug auf den Konflikt zwischen Israel und Palästina
- 10.3650** *n* Ip.
Graber Jean-Pierre. Sanierung des Gotthard-Strassentunnels. Bau einer zweiten Röhre
- 10.3676** *n* Mo.
Graber Jean-Pierre. Anerkannte Abschlüsse für die Ausbildungsgänge der Schweizer Armee
- 10.3707** *n* Ip.
Graber Jean-Pierre. Rede des iranischen Präsidenten Mahmoud Ahmadinejad vor der Uno-Vollversammlung
- 10.3931** *n* Ip.
Graber Jean-Pierre. Weigerung der Universität Lausanne, Räumlichkeiten an die SVP zu vermieten, und Respektierung demokratischer Prinzipien
- 10.3932** *n* Ip.
Graber Jean-Pierre. Ausweitung der Verhandlungen über die Einführung einer Abgeltungssteuer auf Erträgen aus in der Schweiz angelegtem Kapital
- 10.4066** *n* Po.
Graber Jean-Pierre. Bericht von Dick Marty über den Organhandel in Kosovo und schweizerische Aussenpolitik
- 11.3071** *n* Ip.
Graber Jean-Pierre. Identifikation von Inhabern ausländischer Vermögen in der Schweiz
- 11.3072** *n* Ip.
Graber Jean-Pierre. Zentrale Aufgaben des IWF. Haltung des Bundesrates
- 11.3190** *n* Ip.
Graber Jean-Pierre. Pensionierung von Bundesangestellten und Beibehaltung des realen Rentenniveaus
- 11.3197** *n* Po.
Graber Jean-Pierre. Bilaterale Entwicklungszusammenarbeit von der Anerkennung der Religionsfreiheit abhängig machen
- * **11.3609** *n* Ip.
Graber Jean-Pierre. Titel folgt
- * **11.3610** *n* Ip.
Graber Jean-Pierre. Titel folgt
- * **11.3611** *n* Mo.
Graber Jean-Pierre. Titel folgt
- x **09.3687** *n* Ip.
Graf Maya. Globale Erwärmung und Schutz der Tropenwälder
- x **09.3688** *n* Po.
Graf Maya. Task-Force Wald- und Klimaschutz
- 09.4290** *n* Ip.
Graf Maya. Froschschenkel. Eine Delikatesse mit vielen Fragezeichen

- 10.3575** *n* Ip.
Graf Maya. Schweizerischer Nationalfonds und Forschung mit Tierversuchen bzw. Alternativmethoden
- 10.3576** *n* Ip.
Graf Maya. Stiftung Forschung 3R. Quo vadis?
- 10.3591** *n* Ip.
Graf Maya. Konzentration in der Saatgutbranche
- 10.3597** *n* Mo.
Graf Maya. Feuerbrandbekämpfung. Strategieänderung
- 10.3825** *n* Ip.
Graf Maya. Sicherheit und Deklaration von Nanopartikeln
- 10.3941** *n* Ip.
Graf Maya. Aktionsplan Biolandbau. Gleich lange Spiesse für die Schweizer wie für die EU-Landwirtschaft
- 10.4152** *n* Po.
Graf Maya. Förderung der Züchtung von Biosaatgut
- x **11.3108** *n* Po.
Graf Maya. Abschaltung des AKW Fessenheim
- * **11.3385** *n* Ip.
Graf Maya. Landgrabbing. Was tut die Schweiz dagegen?
- * **11.3386** *n* Po.
Graf Maya. Stärkung der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft
- * **11.3537** *n* Po.
Graf Maya. Bericht zur Situation der Frauen in der Landwirtschaft
- * **11.3741** *n* Ip.
Graf Maya. Paradigmawechsel in der Agrarforschung
- x **09.3663** *n* Mo.
Graf-Litscher. Mehr öffentliche Ausschreibungen von grossen Informatikaufträgen
- x **09.3680** *n* Mo.
Graf-Litscher. Open-Source-Kompetenzzentrum
- x **09.4136** *n* Po.
Graf-Litscher. Mehr digitale Nachhaltigkeit in der Informatik des VBS
- 10.3371** *n* Mo.
Graf-Litscher. Gültigkeitsdauer des Führerausweises von berufsmässigen Fahrzeugführerinnen und -führern der Kategorie D
- N **11.3034** *n* Mo.
Graf-Litscher. Förderung und Beschleunigung von E-Health
- * **11.3357** *n* Mo.
Graf-Litscher. Vergütung der ärztlichen Komplementärmedizin durch die IV
- * **11.3358** *n* Ip.
Graf-Litscher. Anwendung des Öffentlichkeitsgesetzes
- * **11.3359** *n* Mo.
Graf-Litscher. Nicht-diskriminierende E-Government Lösungen für Schweizer Landwirte
- * **11.3538** *n* Mo.
Graf-Litscher. Verpflichtende Nährwertkennzeichnung für Lebensmittel
- 10.3272** *n* Ip.
Grin. Ausbau des Zubringers zur Autobahn A9 zwischen Vallorbe und Orbe auf vier Spuren
- 10.3486** *n* Mo.
Grin. Schutz von geografischen Herkunftsangaben
- 10.3613** *n* Mo.
Grin. Spielbankengesetz. Pokerturniere
- 10.3735** *n* Ip.
Grin. Zukunft des "Schoggigesetzes"
- 10.3736** *n* Ip.
Grin. Landwirtschaft und Lebenskosten in der Schweiz
- 10.3983** *n* Ip.
Grin. Agrarpolitik. Abschaffung jeglicher Unterstützung für die produzierende Landwirtschaft
- 10.3985** *n* Ip.
Grin. Armeeangehörige und Zivilpersonen. Wer schützt wen?
- 10.4149** *n* Mo.
Grin. Fixierter Eigenmietwert
- x **11.3201** *n* Ip.
Grin. Konsum von Cannabis mit Ordnungsbussen bestrafen
- x **11.3280** *n* Ip.
Grin. Dioxin und Agrarfreihandel mit der Europäischen Union
- 11.3281** *n* Mo.
Grin. Zweite Säule. Ungleichheit in der Behandlung verhindern
- * **11.3428** *n* Ip.
Grin. Agrarpolitik 2014–2017. Voraussetzungen für die Anpassungsbeiträge sind zu präzisieren
- * **11.3617** *n* Mo.
Grin. Titel folgt
- * **11.3631** *n* Po.
Grin. Titel folgt
- * **11.3632** *n* Ip.
Grin. Titel folgt
- * **11.3723** *n* Ip.
Grin. Titel folgt
- * **11.3747** *n* Po.
Grin. Titel folgt
- *N **11.3427** *n* Mo.
Grunder. Mehr Strom und weniger CO2. Ersatz fossiler Grossfeuerungen
- * **11.3728** *n* Mo.
Grunder. Bewilligungsverfahren für neue erneuerbare Energien
- * **11.3729** *n* Mo.
Grunder. Masterplan elektrisches Leitungsnetz
- x **09.3486** *n* Mo.
Häberli-Koller. Schliessung von Poststellen. Moratorium
Siehe Geschäft 09.3490 Mo. Stähelin
- 11.3103** *n* Mo.
Häberli-Koller. Bessere Grundstücknutzung durch raschere Auflösung von Erbengemeinschaften

- *N **11.3331** *n* Mo.
Häberli-Koller. Baureife KEV-Projekte fördern
- * **11.3526** *n* Mo.
Häberli-Koller. Mehr Schweizer Nachwuchs dank Aufhebung des Numerus Clausus
- x **09.3504** *n* Ip.
Haller. Schwarzschwäne auf dem Thunersee
- 09.4144** *n* Mo.
Haller. Infrastrukturfonds für Agglomerationsprogramme
Siehe Geschäft 09.4191 Mo. Luginbühl
- x **11.3047** *n* Po.
Haller. Reisen in den Herkunftsstaat von vorläufig Aufgenommenen
- 11.3086** *n* Mo.
Haller. Sicherung eines funktionierenden Agglomerationsverkehrs
- 09.4220** *n* Po.
Hämmerle. Post und Swisscom zusammenführen?
- 10.3940** *n* Ip.
Hämmerle. Stellenwert eines Aktionsplans Bio in der Schweizer Landwirtschaftspolitik
- * **11.3389** *n* Ip.
Hämmerle. Biomilchmarkt und Allgemeinverbindlichkeit
- x **09.3529** *n* Mo.
Hany. Preiserhöhung für die Autobahnvignette
- 10.3692** *n* Ip.
Hany. Möglicher Missbrauch von Prämiegeldern durch einen Krankenversicherer
- 10.3720** *n* Mo.
Hany. Anpassung der Lärmschutzgesetzgebung während der ersten Nachtstunde
- * **11.3597** *n* Po.
Hany. Staumanagement auf den Nationalstrassen mit dem Pannestreifen
- NS **10.3242** *n* Mo.
Hassler. Unterstützung des Bundes für den Herdenschutz im Zusammenhang mit Grossraubtieren
Siehe Geschäft 09.3812 Mo. Schmidt Roberto
Siehe Geschäft 09.3951 Mo. Lustenberger
Siehe Geschäft 10.3008 Mo. UREK-NR
Siehe Geschäft 10.3605 Mo. Hassler
- 10.3935** *n* Ip.
Hassler. Inhalte eines Aktionsplans Bio. Einschätzungen des Bundesrates
- 10.3936** *n* Ip.
Hassler. Finanzierung eines Aktionsplans Bio
- 11.3087** *n* Mo.
Hassler. Importsystem Fleisch. Umsetzung der Empfehlungen der Arbeitsgruppe des EVD
- x **11.3235** *n* Ip.
Hassler. IV-Leistungen für Landwirte
- x **09.3485** *n* Mo.
Heer. Aufhebung des Obligatoriums im Krankenversicherungsgesetz
- x **09.3491** *n* Mo.
Heer. Finanziell unabhängige Finanzmarktaufsicht
- x **09.3505** *n* Po.
Heim. Telemonitoring in der Gesundheitsversorgung
- x **09.3563** *n* Mo.
Heim. Weg von der Fürsorgeabhängigkeit bei Pflegebedürftigkeit
- x **09.3564** *n* Po.
Heim. Pflegebedürftige Betagte. Case Management
- x **09.3566** *n* Ip.
Heim. Aufsicht und Anlagepolitik in der sozialen Krankenversicherung
- x **09.3567** *n* Mo.
Heim. Altersarmut. Schwelleneffekte
- 09.3772** *n* Mo.
Heim. Sicherungsentzug des Fahrausweises
- 09.3881** *n* Ip.
Heim. Stromkosten. Arbeitsplatzsicherung in energieintensiven Branchen
- 09.4109** *n* Mo.
Heim. Der Bund als Arbeitgeber. Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- 09.4124** *n* Mo.
Heim. Stromversorgungsgesetz. 10 000 Arbeitsplätze
- 09.4336** *n* Ip.
Heim. Antibiotikaresistenz-Lage. Forschung und Massnahmen
- 10.3031** *n* Po.
Heim. Pflegefinanzierung. Schutz der Heimbewohnerinnen und -bewohner
- x **10.3035** *n* Mo.
Heim. Mehr Kontrollen für die Sicherheit der Kernkraftwerke
- 10.3093** *n* Mo.
Heim. Medikamente und Patientensicherheit
- 10.3096** *n* Ip.
Heim. Stärkung der Patientensicherheit auch unter dem Regime der DRG. Vereinheitlichung des Daten-Settings
- 10.3126** *n* Ip.
Heim. Pflegefinanzierung und Ausbildung
- 10.3502** *n* Mo.
Heim. Stärkung des Pflege- und Betreuungspersonals
- 10.3503** *n* Mo.
Heim. Pflege als Zweitausbildung. Massnahme gegen den Pflegepersonal-mangel
- 10.3504** *n* Mo.
Heim. Finanzierung der Pflegeausbildung
- 10.3844** *n* Mo.
Heim. Kindermedizin und DRG
- 10.3845** *n* Po.
Heim. Einführung der DRG. Qualitätstransparenz
- N **10.3912** *n* Mo.
Heim. Vita sicura. Risikoforschung für Patientensicherheit
- N **10.3913** *n* Mo.
Heim. Vita sicura. Nationales Programm für Patientensicherheit
- 10.4123** *n* Po.
Heim. Gewalt und Misshandlung im Alter
- 10.4124** *n* Mo.
Heim. Sparen auf Kosten der Kranken?

- x **11.3042** *n* Ip.
Heim. Nationale Diagnoseregister
- 11.3212** *n* Mo.
Heim. Medikationssicherheit. Rückschritt korrigieren
- x **11.3213** *n* Po.
Heim. Erdbebensicherheit sensibler Bauten
- x **11.3214** *n* Po.
Heim. Umsetzung der OECD-Empfehlungen zur Transparenz bei Steuervergünstigungen
- x **11.3215** *n* Po.
Heim. Zielerreichung von Steuerabzügen und Steuervergünstigungen
- 11.3216** *n* Mo.
Heim. Geldwäscherei. Stärkung des Vollzugs
- x **11.3217** *n* Po.
Heim. Sicherheit von atomaren End- und Zwischenlagern
- x **11.3221** *n* Mo.
Heim. Energiewende. Nutzung der Sonnenenergie
- x **11.3225** *n* Po.
Heim. Erdbebensicherheit. Abklärungen
- * **11.3355** *n* Ip.
Heim. Papierfabrik Biberist. Erhalt der Arbeitsplätze und Weiterführung des Betriebs
- * **11.3460** *n* Mo.
Heim. Patientinnen und Patienten ins Zentrum stellen
- * **11.3536** *n* Po.
Heim. Wettbewerbsfähigkeit und Arbeitsplätze in den energieintensiven Industrien sichern
- * **11.3577** *n* Mo.
Heim. Abbau unnötiger Bürokratie. Vereinfachtes Abrechnungsverfahren im Tiefstlohnbereich
- * **11.3599** *n* Mo.
Heim. Stopp der Gewalt im Namen der Ehre
- x **09.3400** *n* Mo.
Hiltpold. Energetische Gebäudesanierung. Änderung der Finanzhilferegelung
- 09.4069** *n* Mo.
Hiltpold. Anpassung der Lex Koller an die neuen Formen kollektiver Kapitalanlagen
- 10.3445** *n* Po.
Hiltpold. Quellensteuer für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie alle Rentnerinnen und Rentner
- 10.3811** *n* Mo.
Hiltpold. Erhalt der gegenwärtigen Mittel zur Überwachung in der zukünftigen schweizerischen Strafprozessordnung
- * **11.3633** *n* Mo.
Hiltpold. Titel folgt
- * **11.3669** *n* Po.
Hiltpold. Titel folgt
- * **11.3689** *n* Po.
Hiltpold. Titel folgt
- * **11.3704** *n* Mo.
Hiltpold. Titel folgt
- * **11.3727** *n* Ip.
Hiltpold. Unhaltbare Zustände im Asylbereich
- x **09.3638** *n* Mo.
Hochreutener. Videoüberwachung im öffentlichen Raum. Datenschutz mit Vernunft
- 09.3860** *n* Po.
Hochreutener. Stürmen des Spielfeldes als Straftatbestand
- x **09.4211** *n* Mo.
Hochreutener. KMU-Stelle innerhalb der Bundesverwaltung
- 09.4212** *n* Ip.
Hochreutener. Abklassierung der Euro-3-Lastwagen. Schadensminimierung
- 10.3230** *n* Po.
Hochreutener. Verstetigung der parlamentarischen Arbeit
- 10.3434** *n* Mo.
Hochreutener. Der Gewalt strafrechtlich schärfer begegnen
- 10.3435** *n* Mo.
Hochreutener. Griffige Instrumente gegen Krawallmacher und Vandalen
- 10.3792** *n* Mo.
Hochreutener. Gewerbliches Bürgschaftswesen als potenzielles Kriseninstrument
- 10.3797** *n* Mo.
Hochreutener. Bau einer zweiten Strassentunnelröhre am Gotthard
- 10.4044** *n* Mo.
Hochreutener. Onlineschalter für KMU bei den Sozialversicherungen
- 10.4045** *n* Po.
Hochreutener. Erschwinglicher Wohnraum für Ortsansässige
- 11.3191** *n* Ip.
Hochreutener. Eckwerte für eine nationale Erbschaftsteuer
- 11.3192** *n* Mo.
Hochreutener. Voller Abzug der Krankenkassenprämien bei der Einkommenssteuer
- 11.3193** *n* Mo.
Hochreutener. Voller Abzug der Krankenkassenprämien bei der direkten Bundessteuer
- * **11.3566** *n* Mo.
Hochreutener. Eigene Fahrzeugkategorie für ePersonenfahrzeuge
- * **11.3567** *n* Mo.
Hochreutener. Elternzeit und Familienvorsorge
- 09.4134** *n* Mo.
Hodgers. Autowerbung. Warnung vor Gesundheits- und Umweltschäden
- 10.3079** *n* Mo.
Hodgers. Mietvertrag für Geschäftsräume. Möglichkeit für Kleinunternehmen für vorzeitige Kündigung des Mietvertrags
- 10.3209** *n* Po.
Hodgers. Nationalitätenabhängige Prämien bei Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherungen

- 10.3599** *n* Mo.
Hodgers. Anerkennung der schweizerdeutschen Dialekte als Regionalsprachen
- 10.3607** *n* Po.
Hodgers. Sprachliche und kulturelle Kompetenzen fördern. Mehr Schüleraustausch
- 10.3646** *n* Po.
Hodgers. Ausschreibungsverfahren des Bundes. Gerechte Verteilung auf die Sprachregionen
- 11.3200** *n* Po.
Hodgers. Zugang zu Genossenschaftswohnungen für Staatsangehörige aussereuropäischer Länder. Aufhebung des Verbots
- * **11.3643** *n* Ip.
Hodgers. Titel folgt
- * **11.3644** *n* Mo.
Hodgers. Titel folgt
- * **11.3683** *n* Ip.
Hodgers. Titel folgt
- 09.3891** *n* Mo.
Humbel. Keine Disziplinierung von Arbeitnehmenden zulasten der Krankenversicherung
- 10.3271** *n* Mo.
Humbel. Gesetzeskonforme Umsetzung der Pflegefinanzierung
- 10.3326** *n* Mo.
Humbel. Erhöhung des Versicherungsabzuges bei der direkten Bundessteuer
- 10.3821** *n* Mo.
Humbel. Wirksame Taggeldversicherung bei Krankheit
- x **10.3944** *n* Ip.
Humbel. Auswirkungen von Innovationszuschlägen auf die Medikamentenkosten
- x **10.4001** *n* Ip.
Humbel. Gesetzeskonforme Umsetzung der Spitalfinanzierung
- x **11.3154** *n* Ip.
Humbel. Bundesgerichtsurteil als Startschuss zur medizinischen Rationierung?
- 11.3220** *n* Po.
Humbel. Stärkung des Schengen/Dublin-Systems. Steuerung der Migration
- * **11.3443** *n* Ip.
Humbel. Anforderungen an Prediger und religiöse Betreuungspersonen
- * **11.3637** *n* Mo.
Humbel. Gesamtschweizerisch einheitliches Abgabebatter für Tabakprodukte
- * **11.3638** *n* Mo.
Humbel. Bundesrahmengesetz zur Existenzsicherung
- N **10.3233** *n* Mo.
Hurter Thomas. Forschung und Entwicklung in der Schweiz stärken
- 10.3709** *n* Po.
Hurter Thomas. Rückschaffung der Asylbewerber durch die Luftwaffe
- 10.3839** *n* Po.
Hurter Thomas. Internationale Förderung des Schweizer Weins
- 10.4065** *n* Mo.
Hurter Thomas. Optimierter Verkehrsfluss und stressfreies Fahren
- * **11.3515** *n* Ip.
Hurter Thomas. Zukunft von Schweizer Arbeitsplätzen auf dem Flughafen Basel-Mülhausen
- * **11.3712** *n* Mo.
Hurter Thomas. Sicherstellung der Ersatzbeschaffung grosser Rüstungsvorhaben
- N **09.3938** *n* Mo.
Hutter Markus. Ladenöffnungszeiten. Symmetrie zwischen Kantonsrecht und Bundesrecht
- 10.3185** *n* Mo.
Hutter Markus. Änderung und Ergänzung des RTVG. Verwaltungskosten der Billag. Transparenz Siehe Geschäft 10.3133 Mo. Fournier
- 10.3823** *n* Mo.
Hutter Markus. Strassenverkehr. Halbierung des Schilberwaldes
- x **11.3121** *n* Ip.
Hutter Markus. Nutzen des Neat-Modells für die Zukunft
- N **11.3284** *n* Mo.
Hutter Markus. Terminalpolitik des Bundes
- * **11.3672** *n* Mo.
Hutter Markus. Bundesreisezentrale abschaffen
- * **11.3673** *n* Mo.
Hutter Markus. Schaffung der Stelle eines Stau-Ombudsmannes gegen Baustellen-Chaos
- * **11.3684** *n* Mo.
Hutter Markus. Eigene Fahrzeugkategorie für ePersonenfahrzeuge Siehe Geschäft 11.3576 Mo. von Rotz
- * **11.3701** *n* Mo.
Hutter Markus. Währungsabkommen mit China abschliessen. Exporteure vom US-Dollar unabhängig machen
- 10.3661** *n* Ip.
Ineichen. Darf ein Volkszahlungsmittel beliebig verteuert werden?
- 10.3696** *n* Ip.
Ineichen. Exportindustrie wegen starkem Franken stützen
- x **11.3259** *n* Mo.
Ineichen. Sistierung des Verfütterungsverbot für Speisereste
- * **11.3406** *n* Ip.
Ineichen. Hard-Discounter-Invasion. Folgen für Raumplanung, Umweltschutz und Energieverbrauch
- 10.3425** *n* Mo.
Ingold. Label und Arbeitsvergabekriterium für Firmen mit Nischenarbeitsplätzen
- 10.3426** *n* Mo.
Ingold. Lotteriespielautomaten auf Spielbanken beschränken

- 10.3738** *n* Po.
Ingold. Mehr Ausbildungsplätze für Jugendliche mit schwachem Schulrucksack
- 10.4003** *n* Mo.
Ingold. First place, then train bei der Arbeitseingliederung von psychisch Kranken
- 10.4004** *n* Ip.
Ingold. Erfolgskontrolle der Eingliederungsmassnahmen der 5. IV-Revision
- N **11.3223** *n* Mo.
Ingold. Verkürzung der Jugendstrafverfahren. Wirksamkeitsevaluation
- x **11.3250** *n* Ip.
Ingold. Aufsicht über die Kernkraftwerke
- x **11.3279** *n* Mo.
Ingold. AKW. Nach 40 Jahren entscheidet der Bundesrat
- * **11.3390** *n* Mo.
Ingold. Für kinderfreundliche Wohnquartiere
- * **11.3675** *n* Ip.
Ingold. Biodiversitätsziele
- * **11.3676** *n* Ip.
Ingold. Keine Biodiversitätsstrategie mehr im Wald?
- * **11.3677** *n* Mo.
Ingold. Gesetzliche Grundlage für Alkoholtestkäufe
- * **11.3678** *n* Mo.
Ingold. Führende Bundesverwaltung in der Anstellung von Menschen mit Behinderung
- 10.3681** *n* Ip.
Jans. Entwicklung der Energie-Etikette als Grundlage zur Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer
- 10.3841** *n* Mo.
Jans. Gesetzliche Rahmenbedingungen für die flächendeckende Einführung von Smart Metering
- 10.4111** *n* Mo.
Jans. Offenlegung der Besitzverhältnisse von Medienunternehmen
- x **10.4112** *n* Mo.
Jans. Einhaltung internationaler Umweltstandards bei der Beschaffung von nuklearen Brennelementen
- x **11.3283** *n* Ip.
Jans. Intervention betreffend das Atomkraftwerk Fessenheim
- x* **11.3452** *n* Mo.
Jans. Für weniger Stromverbrauch und tiefere Krankenkassenprämien
- x* **11.3453** *n* Ip.
Jans. Unangemessene Belastung der Stromkonsumenten durch Pumpspeicherkraftwerke
- x* **11.3454** *n* Mo.
Jans. Stromeffizienz. Versorger in die Pflicht nehmen
- * **11.3589** *n* Ip.
Jans. Nationales Solarkataster
- 09.4074** *n* Mo.
Joder. Keine weitere Verzögerung bei der Verschärfung des Strafrechts
- N **10.3473** *n* Mo.
Joder. Abbruch der Verhandlungen über ein Agrarfreihandelsabkommen mit der EU
- 10.3997** *n* Mo.
Joder. Kein Abbau von Sicherheit
- 10.3998** *n* Mo.
Joder. Für die Rettung und Erhaltung des Schweizerischen Alpinen Museums
- 11.3211** *n* Mo.
Joder. Keine Polizistinnen und Polizisten ohne Schweizer Pass
- 11.3238** *n* Mo.
John-Calame. Pflanzenschutzmittelverordnung. Zukunft der im Biolandbau verwendeten Produkte
- * **11.3620** *n* Ip.
John-Calame. Status von Selbständigerwerbenden in der AHV
- 11.3153** *n* Mo.
Jositsch. Senkung der Schwelle für die Erstattung von Meldungen aufgrund eines Geldwäschereverdachts
- * **11.3483** *n* Po.
Jositsch. Demographische Entwicklung und Auswirkung auf die duale Berufsbildung
- * **11.3499** *n* Ip.
Jositsch. Enthornung von Rindern
- 09.4270** *n* Mo.
Kaufmann. Mehrbelastung des Finanzplatzes durch Abschaffung der Stempelabgaben kompensieren
- 10.3287** *n* Po.
Kaufmann. Massnahmen gegen finanzplatzfeindliche Staaten
- x **10.4130** *n* Ip.
Kaufmann. Fragwürdige Geschäftspraktiken von Postfinance
- x **09.3678** *n* Mo.
Kiener Nellen. Keine Identitätskarte mit biometrischen Daten. Kein Abbau des Service public bei den Gemeinden
- x **09.3706** *n* Mo.
Kiener Nellen. Pilotprojekt Gender-Budgeting. Geschlechtergerechtigkeit in der Budgetpolitik
- x **09.3930** *n* Po.
Kiener Nellen. Gleichstellung. Mehr Frauen in technischen, mathematischen und naturwissenschaftlichen Berufen
- 09.3939** *n* Mo.
Kiener Nellen. Besteuerung der globalen Finanztransaktionen
- 09.3948** *n* Ip.
Kiener Nellen. Kaupthing. Wo war die Kontrolle?
- 09.3949** *n* Mo.
Kiener Nellen. Stopp dem Ausbau der zentralen Datenbank für Fingerabdrücke
- 10.3049** *n* Po.
Kiener Nellen. Bericht zur Vermeidung künftiger Finanzmarktkrisen

- 10.3311** *n* Ip.
Kiener Nellen. Signifikante Verschlechterung der Steuermoral
- 10.3313** *n* Ip.
Kiener Nellen. Gelten Kostentransparenz und Kosteneffizienz auch für die Protonentherapie am Paul-Scherer-Institut?
- 10.3806** *n* Ip.
Kiener Nellen. Sicherung der Finanzierung der Erasmus-Studienplätze
- 10.3989** *n* Mo.
Kiener Nellen. Keine Unterhaltspflicht für private Schutzräume
- 10.4136** *n* Mo.
Kiener Nellen. Kindersitzpflicht für Sportvereine und Schulsport lockern
- 11.3163** *n* Mo.
Kiener Nellen. Nachweispflicht für politisch exponierte Personen
- x **11.3244** *n* Ip.
Kiener Nellen. Unternehmenssteuerreformgesetz II. Kapitaleinlageprinzip. Verheimlichung von 7 Milliarden Franken Steuerausfällen vor dem Volk
- 11.3265** *n* Ip.
Kiener Nellen. Umgang mit Varianten der Geschlechterentwicklung
- * **11.3442** *n* Mo.
Kiener Nellen. Verzicht auf unsinnige Sparmassnahme gegen Behinderte und Betagte
- * **11.3593** *n* Mo.
Kiener Nellen. Deklarationspflicht der Strahlenwerte für Geräte, welche nicht ionisierende Strahlung aussenden
- 09.3839** *n* Mo.
Killer. Arbeitsmanagement bei der Erneuerung von Autobahnen. Verpflichtender Zweischichtbetrieb
- N **10.4082** *n* Mo.
Killer. Straffung der Verfahren für die Umsetzung der definierten Projekte für Höchstspannungsleitungen bis 2020
- x **11.3292** *n* Ip.
Killer. Realisierbarkeit und Auswirkungen von fossilthermischen Kraftwerken
- *N **11.3345** *n* Mo.
Killer. Höheres Ausbauziel für Wasserkraft in der Schweiz
- 09.3855** *n* Mo.
Kunz. Keine Fristen für Referendums- und Vernehmlassungsvorlagen während der Sommerpause
- 09.4321** *n* Mo.
Kunz. Keine doppelten Bestrafungen in der Landwirtschaft
- 10.3439** *n* Ip.
Kunz. Verschuldung der Schweizer Landwirtschaft
- 10.4093** *n* Mo.
Kunz. Die Direktzahlungen an die Standardarbeitskraft binden
- 11.3195** *n* Mo.
Kunz. Den Personalbestand beim Bundesamt für Landwirtschaft anpassen
- 11.3196** *n* Mo.
Kunz. Korrektur im Berechnungssystem zur Eruerung der landwirtschaftlichen Einkommenssituation
- 09.3799** *n* Po.
Lachenmeier. Lärmschutz ohne Ausbau bei der Osttangente-Autobahn in Basel
- 09.4120** *n* Mo.
Lachenmeier. Konzept zur Einführung von Road-Pricing zugunsten von Klimaschutzmassnahmen
- 10.3528** *n* Po.
Lachenmeier. Auswirkungen von allgemeinen Temporeduktionen
- 10.3529** *n* Po.
Lachenmeier. Plafonierung der Verkehrsflächen
- 10.3755** *n* Ip.
Lachenmeier. Verlagerung der Kosten bei Schleudertraumata-Patienten
- 10.4006** *n* Po.
Lachenmeier. Flugverkehrsbesteuerung für Auslandsflüge analog zu Deutschland
- 10.4007** *n* Mo.
Lachenmeier. Grenzwerte für Lärm- und Abgasemissionen für Motorräder und Kleinmotorräder
- x **11.3054** *n* Mo.
Lachenmeier. Transparenz bei Transporten radioaktiver Materialien
- x **11.3109** *n* Ip.
Lachenmeier. Informations- und Massnahmenszenario bei einem AKW-Unfall
- x **11.3139** *n* Ip.
Lachenmeier. Wegweisung von Asylsuchenden aus Sri Lanka
- x* **11.3371** *n* Ip.
Lachenmeier. Beteiligung am europäischen Hochleistungsstromnetz. Förderung erneuerbarer Energien
- * **11.3399** *n* Mo.
Lachenmeier. SBB ohne Atomstrom
- * **11.3400** *n* Mo.
Lachenmeier. Gebührenpflichtige Lastwagenabstellplätze entlang der Nationalstrassen
- 09.3982** *n* Ip.
Landolt. Expertenkommission "too big to fail"
- 09.4016** *n* Mo.
Landolt. Härtere Massnahmen bei Steuerschulden
- 11.3021** *n* Mo.
Landolt. Statistische Erfassung der Immobilienpreise
- * **11.3546** *n* Ip.
Landolt. Unerwünschte Folgen des Vorbezugs von Vorsorgegeldern
- * **11.3547** *n* Po.
Landolt. Konsequentes antizyklisches Verhalten in der Finanzpolitik
- x **09.3570** *n* Ip.
Lang. Transparenz über Sondertruppen
- x **09.4021** *n* Mo.
Lang. Veröffentlichung des Cornu-Berichtes
- 10.3168** *n* Ip.
Lang. Run auf afrikanischen Boden

- 10.3385** *n* Mo.
Lang. Solidarität mit Opfern der Ölpest
- 10.3457** *n* Ip.
Lang. Unabhängige Untersuchung der Kriegsverbrechen in Sri Lanka
- 10.3556** *n* Ip.
Lang. Millenniumsentwicklungsziele und Menschenrechte
- 10.3988** *n* Mo.
Lang. 300 Jahre Schlacht bei Villmergen. 250 Jahre Helvetische Gesellschaft
- x **11.3205** *n* Ip.
Lang. Risiko von Terrorangriffen auf AKW
- 11.3206** *n* Mo.
Lang. Sofortiger Stopp aller Kriegsmaterialexporte in den arabischen Raum
- * **11.3507** *n* Ip.
Lang. Kein diplomatischer Schutz für mutmasslichen Kriegsverbrecher Jagath Dias
- * **11.3508** *n* Mo.
Lang. Gemeinnütziger Wohnbau. Keine Kürzung beim Fonds de Roulement
- 09.3901** *n* Mo.
Leutenegger Filippo. Deutsche Rechtschreibung
- 09.4210** *n* Mo.
Leutenegger Filippo. Senkung der LSVA-Tarife bei gasbetriebenen Lastwagen
- 09.4227** *n* Mo.
Leutenegger Filippo. Abbau bürokratischer Hürden bei energetischen Gebäudesanierungen
- 09.4323** *n* Mo.
Leutenegger Filippo. Amtszeitbeschränkung für Bundesräte
- 10.3645** *n* Ip.
Leutenegger Filippo. Erfolg bei Förderung von Fernwärmenetzen?
- x **11.3224** *n* Po.
Leutenegger Filippo. Alternative Energiestrategie
Siehe Geschäft 11.3307 Po. Gutzwiller
- 11.3254** *n* Mo.
Leutenegger Filippo. Definition des Service public
- *N **11.3432** *n* Mo.
Leutenegger Filippo. Versorgungssicherheit im Elektrizitätsbereich
- * **11.3708** *n* Mo.
Leutenegger Filippo. Umbau statt Ausbau der kostendeckenden Einspeisevergütung
- * **11.3730** *n* Mo.
Leutenegger Filippo. Stromversorgung 2020-2040. Einberufung einer Expertenkommission
- x **09.3526** *n* Mo.
Leutenegger Oberholzer. Lärmschutz in der Schweiz. Massnahmenplan
- x **09.3580** *n* Mo.
Leutenegger Oberholzer. 2010. Europäisches Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung. Strategie gegen Altersarmut
- 09.3760** *n* Mo.
Leutenegger Oberholzer. Weniger Risiken für den Finanzmarkt
- 09.3798** *n* Ip.
Leutenegger Oberholzer. Finma-Bericht zur Finanzkrise. Welche Konsequenzen zieht der Bundesrat?
- 09.3906** *n* Ip.
Leutenegger Oberholzer. Steuerung des Glasfaserausbaus
- 10.3075** *n* Mo.
Leutenegger Oberholzer. Legislaturplanung 2012-2016. Gleichstellung von Frau und Mann
- 10.3217** *n* Mo.
Leutenegger Oberholzer. Weissgeldstrategie. Schwere Steuervergehen als Vortat zur Geldwäscherei
- 10.3397** *n* Mo.
Leutenegger Oberholzer. Schutz für Kleinanlegerinnen und -anleger. Beratungsprotokoll für Anlagegespräche
- 10.3581** *n* Ip.
Leutenegger Oberholzer. Belastete Deponie nach dem Schweizerhalle-Brand
- 10.3582** *n* Ip.
Leutenegger Oberholzer. Baselbieter Deponien. Kritik am Bafu
- 10.3583** *n* Po.
Leutenegger Oberholzer. Gleich lange Spiesse für die Schweizer Steuerbehörden
- 10.3596** *n* Mo.
Leutenegger Oberholzer. Schwere Steuerhinterziehung
- 10.3804** *n* Mo.
Leutenegger Oberholzer. Erdbebenversicherung
- 10.3937** *n* Ip.
Leutenegger Oberholzer. 25 Jahre Inferno in Schweizerhalle. Wer sorgt für eine unbelastete Zukunft?
- 10.4120** *n* Mo.
Leutenegger Oberholzer. Mehr Innovation für einen wettbewerbsfähigen Schweizer Tourismus
- 11.3148** *n* Mo.
Leutenegger Oberholzer. Bewilligungspflicht für die Erbringung von Finanzdienstleistungen an politisch exponierte Personen
- x **11.3149** *n* Mo.
Leutenegger Oberholzer. Erdbebensicherheit des AKW Fessenheim. Bericht
- x **11.3150** *n* Mo.
Leutenegger Oberholzer. Das AKW Fessenheim vom Netz nehmen
- N **11.3151** *n* Mo.
Leutenegger Oberholzer. Blockierung von Geldern gestürzter Potentaten
- 11.3152** *n* Mo.
Leutenegger Oberholzer. Erdbebenprävention. Bauvorschriften
- x **11.3199** *n* Mo.
Leutenegger Oberholzer. Kapitaleinlageprinzip korrigieren. Treu und Glauben gegenüber den Stimmberechtigten

- * **11.3337** *n* Ip.
Leutenegger Oberholzer. Pflegefinanzierung. Massive Mehrbelastung betreuungsbedürftiger Personen in einzelnen Kantonen
- * **11.3351** *n* Mo.
Leutenegger Oberholzer. Kapitaleinlageprinzip präzisieren
- ***N** **11.3449** *n* Mo.
Leutenegger Oberholzer. Energiesparstandards für Neubauten und Altbausanierungen
- * **11.3450** *n* Mo.
Leutenegger Oberholzer. Lichtemissionen. Mehr Lebensqualität und weniger Energieverschwendung
- * **11.3591** *n* Mo.
Leutenegger Oberholzer. Mitwirkung in EU-Betriebsräten. Gleiche Rechte für Schweizer Arbeitnehmende
- * **11.3598** *n* Mo.
Leutenegger Oberholzer. Mitwirkungsrechte für alle ausbauen
- * **11.3613** *n* Ip.
Leutenegger Oberholzer. Gefahrguttransporte auf der Schiene
- * **11.3641** *n* Po.
Leutenegger Oberholzer. Untragbares Unfallrisiko auf der A2-Teilstrecke Basel-Augst
- * **11.3680** *n* Po.
Leutenegger Oberholzer. Lärmgrenzwerte. Bericht
- * **11.3682** *n* Po.
Leutenegger Oberholzer. Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten
- x** **11.3189** *n* Mo.
Levrat. Kapitaleinlageprinzip. Rückwirkung aufheben
- 10.3527** *n* Mo.
Loepfe. Einnahmen aus Immobilienverkäufen für den Unterhalt und die Erneuerung von Armeeliegenschaften
- x** **09.3385** *n* Ip.
Lumengo. Telearbeit in der Schweiz
- 09.4085** *n* Ip.
Lumengo. Langfristige Finanzplatz-Strategie. Doppelbesteuerungsabkommen, automatischer Informationsaustausch und Bankgeheimnis
- 09.4115** *n* Mo.
Lumengo. Kein Militärpflichtersatz für Teilinvalide
- 09.4117** *n* Mo.
Lumengo. Gesetzliche Grundlage für Doppelbesteuerungsabkommen
- 09.4118** *n* Po.
Lumengo. Pensionskassen. Erweiterung der Anlagemöglichkeiten
- 10.3020** *n* Ip.
Lumengo. Dürfen Kinder von abgewiesenen Asylsuchenden nicht zur Schule gehen?
- 10.3227** *n* Ip.
Lumengo. Dublin-Abkommen und Ausschaffung einer Familie
- 10.3563** *n* Po.
Lumengo. Studie über Bio-Zement
- 10.3584** *n* Ip.
Lumengo. Pilotprojekt zur Unterstützung der Landärzte im Berner Oberland
- 10.3586** *n* Ip.
Lumengo. Agglomerationsprogramme und Rolle des Bundes
- 10.3842** *n* Ip.
Lumengo. Salzmonopol
- 10.4063** *n* Ip.
Lumengo. Kosten für Untersuchungsverfahren und Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der IV
- 10.4064** *n* Mo.
Lumengo. Mikrokredite für Personen mit Leistungen der Sozialhilfe, der Invaliden- oder der Arbeitslosenversicherung
- 10.4110** *n* Mo.
Lumengo. Abzug der Prämien für die Krankenversicherung und für die private Unfallversicherung vom steuerbaren Einkommen
- 11.3095** *n* Mo.
Lumengo. Globale Verfassung und Weltbundesrat
- * **11.3412** *n* Mo.
Lumengo. Massnahmen zugunsten der von Wechselkurschwankungen betroffenen Unternehmen
- * **11.3413** *n* Ip.
Lumengo. Schliessung der SNB-Agenturen in Thun und Biel im Jahr 2010
- 10.3909** *n* Mo.
Lüscher. Für eine bessere Überwachung im privaten Raum
- 11.3169** *n* Ip.
Lüscher. Schiene und Strasse. Entscheidungsplanung des Bundes 2011-2015
- 09.3953** *n* Ip.
Lustenberger. Höhere Berufsbildung
- 09.3954** *n* Mo.
Lustenberger. Schaffung eines Bildungsdepartementes
- 09.3955** *n* Ip.
Lustenberger. Weissbuch "Zukunft Bildung Schweiz"
- 09.3956** *n* Ip.
Lustenberger. Stromkonzessionsvertrag. Weko versus StromVG
- 09.4299** *n* Po.
Lustenberger. Medizinische Grundversorgung im ländlichen Raum
- 09.4338** *n* Mo.
Lustenberger. Keine Diskriminierung einzelner moderner Euro-Normen bei öffentlichen Submissionen
- 10.3019** *n* Mo.
Lustenberger. Energieintensive Betriebe. Stromkosten
- 10.3052** *n* Ip.
Lustenberger. Sans-Papiers mit AHV-Ausweis
- 10.3208** *n* Ip.
Lustenberger. Decharge für die ehemaligen UBS-Verantwortlichen

- 10.3283** *n* Mo.
Lustenberger. Änderung und Ergänzung des RTVG. Einjährige Verjährungsfrist für Radio- und TV-Gebühren
Siehe Geschäft 10.3258 Mo. Luginbühl
- x **10.3510** *n* Ip.
Lustenberger. Konzessionsverträge. Gutachten der Weko
- 10.3615** *n* Ip.
Lustenberger. Sans-Papiers mit AHV-Ausweis (2)
- 11.3018** *n* Ip.
Lustenberger. Ist die schweizerische Demokratie nur Mittelmass?
- 11.3253** *n* Mo.
Lustenberger. Bessere Mitsprache für die Kantone bei den Geschäftstätigkeiten der SNB
- * **11.3407** *n* Ip.
Lustenberger. Nationales Gebäudeprogramm
- * **11.3667** *n* Ip.
Lustenberger. Straftaten, verübt durch Ausländer
- * **11.3703** *n* Mo.
Lustenberger. Wirksame Bekämpfung der so genannten scheinselfständigen ausländischen Unternehmungen
- x **10.3658** *n* Ip.
Maire. Tatsächliche Kosten der Atomenergie
- 10.3715** *n* Mo.
Maire. Solidarität mit Regionen, die besonders von Arbeitslosigkeit betroffen sind
Siehe Geschäft 10.3744 Mo. Berberat
- x **11.3067** *n* Mo.
Maire. Mehr öffentliche Gelder für die Forschung im Bereich der erneuerbaren Energien
- * **11.3685** *n* Ip.
Maire. Freizügigkeit zwischen den Kantonen für Studierende in der höheren Berufsbildung
- * **11.3721** *n* Ip.
Maire. Verbindung zwischen den Tertiärstufen B und A. Durchlässigkeit und internationale Stellung des Schweizer Bildungssystems
- x **09.3712** *n* Po.
Malama. Öffnung der KEV-Warteliste
- 10.3046** *n* Ip.
Malama. Finanzierung der ausländischen Studierenden. Eine Bundesaufgabe
- 10.3102** *n* Ip.
Malama. SRG. Ausbau in Zürich, Abbau in Basel
- 10.3293** *n* Ip.
Malama. Unsägliche Aussagen des Armeechefs über neue Dienstmodelle
- 10.3537** *n* Mo.
Malama. Stabile und steigende BFI-Mittel in der Periode 2012-2016
- 10.3570** *n* Po.
Malama. Vereinbarkeit von Militär und Ausbildung
- x **10.3571** *n* Ip.
Malama. Schweizer Hightech für iranisches Atomprogramm
- 10.4162** *n* Mo.
Malama. Verminderung des administrativen Aufwandes beim Personalverleih
- 11.3016** *n* Ip.
Malama. Retteten Uiguren den UBS-Staatsvertrag?
- x **11.3097** *n* Mo.
Malama. AKW Fessenheim. Atom-GAU kennt keine nationalen Grenzen
- 11.3241** *n* Mo.
Malama. Degressive Stromtarife verhindern. Abschaffung der Grundgebühr
- * **11.3377** *n* Mo.
Malama. Einführung einer obligatorischen schweizerischen Erdbebenversicherung
- x* **11.3378** *n* Ip.
Malama. Effizienzsteigernde Preisgestaltungsregeln für Stromversorger. Umsetzung von Decoupling in der Schweiz
- * **11.3470** *n* Ip.
Malama. Führungsfähigkeit in der Krise
- * **11.3471** *n* Ip.
Malama. Überwachung im privaten Raum. Datenschutz und Sicherheit verknüpfen
- * **11.3654** *n* Mo.
Malama. Betriebsbewilligungen für Kernkraftwerke. Parlament und Volk sollen entscheiden können
- * **11.3733** *n* Mo.
Malama. Stopp der Konkurrenzierung des Gewerbes durch Zivildienstleistende
- * **11.3734** *n* Ip.
Malama. Fokussierung der Bundesverwaltung. Auslagerung von Facility Management Aufgaben
- 10.3530** *n* Mo.
Marra. Monitoring der gesamtschweizerischen Strategie zur Armutsbekämpfung
- 11.3078** *n* Mo.
Marra. Interinstitutionelle Zusammenarbeit für die (Neu-)Ausbildung und die berufliche Grundbildung von Langzeitarbeitslosen
- * **11.3655** *n* Ip.
Marra. Titel folgt
- 10.3072** *n* Mo.
Meier-Schatz. Forderung nach einer systematischen Generationenverträglichkeitsprüfung
- 09.3758** *n* Mo.
Messmer. Mehr Flexibilität bei der Ablastung und Auflastung von Lastwagen
- 09.4164** *n* Mo.
Meyer Thérèse. Verstärkung des Bundesrates für mehr Wirksamkeit
- 10.3449** *n* Mo.
Meyer Thérèse. Bessere Gesundheitsversorgung durch Versorgungsregionen
- 10.3691** *n* Ip.
Meyer Thérèse. Umsetzung der Motion 00.3670, "Krankenkassen. Transparenz und Kontrolle"
- 10.3908** *n* Mo.
Meyer Thérèse. Ein Punktesystem für die Rente

- 10.3953** *n* Mo.
Meyer Thérèse. Keine Einsparungen bei Brillen für Kinder
- x **09.3387** *n* Ip.
Miesch. Lücke im Bereich Brückenbau der Genietruppen
- 09.3818** *n* Ip.
Miesch. Zivildienst ausser Kontrolle
- x **11.3104** *n* Ip.
Miesch. EU-Huldigung auf Schweizer Pass?
- x **11.3159** *n* Ip.
Miesch. Änderungen des Prämientarifs der Suva
- 11.3160** *n* Ip.
Miesch. Aktivitäten der Suva ohne gesetzliche Grundlage
- 09.3828** *n* Ip.
Moret. Beschaffungswesen des Bundes. Diskriminierung der Westschweizer und Tessiner Unternehmen
- 09.4121** *n* Ip.
Moret. Bundesbeschaffungen. Vergabe an Firmen aus der Romandie und dem Tessin
- 09.4322** *n* Ip.
Moret. AHV. Paradigmenwechsel?
- 10.3274** *n* Ip.
Moret. Ausländerrecht und Bettelei
- 10.3332** *n* Po.
Moret. Analyse einer allfälligen gesetzlichen Regelung von Trusts in der Schweiz
- 10.3807** *n* Ip.
Moret. Bei der Neuverteilung der Departemente ihre Zusammensetzung prüfen?
- * **11.3634** *n* Ip.
Moret. Förderung der Plasmaphysikforschung. Das ITER-Projekt
- * **11.3636** *n* Mo.
Moret. Titel folgt
- * **11.3707** *n* Mo.
Moret. Hinterlegung einer Sicherheit zur Abschreckung von Scheinselbstständigen
- 09.3843** *n* Mo.
Mörgeli. Streichung des Rassismusartikels
- 10.3564** *n* Ip.
Mörgeli. Beratung der Bundesanwaltschaft durch private Kommunikationsfirma
- 10.3601** *n* Ip.
Mörgeli. Verletzung des Schweizer Bankkundengeheimnisses durch die Bundesanwaltschaft?
- 10.3728** *n* Ip.
Mörgeli. Kostenintensive Auflagen des EJPD an private Internet-Dienstleistungsfirmen
- 10.4146** *n* Ip.
Mörgeli. Möglicher Zusammenhang der Rettungsaktionen der US-Notenbank zugunsten der UBS mit dem Verat der Daten von rund 250 UBS-Kunden an die US-Behörden
- 10.3338** *n* Mo.
Moser. Ersatz von Bisphenol A
- 09.4324** *n* Ip.
Müller Walter. Rechtsgrundlage für sicherheitspolizeiliche Aufgaben des Grenzwachtkorps
- 10.3214** *n* Mo.
Müller Walter. Einsatzbereitschaft des Zivilschutzes erhalten
- 10.3223** *n* Ip.
Müller Walter. Stand der Umsetzung der Motion 05.3154 "Mehr Wettbewerb bei der Beschaffung von IV-Hilfsmitteln"
- 10.3228** *n* Ip.
Müller Walter. Vorschriften und Auflagen für die Landwirtschaft
- 10.3690** *n* Ip.
Müller Walter. Verhindern künftige Trassierungskonflikte den halbstündlichen IC-Halt in Sargans?
- 10.3773** *n* Ip.
Müller Walter. Missbrauch der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit
- * **11.3362** *n* Mo.
Müller Walter. Zivildienst. Mehr Nutzen durch bessere Ausbildung
- 09.3863** *n* Po.
Müller Geri. Elektromobilität im urbanen Raum
- x **09.4048** *n* Mo.
Müller Geri. Vollständige Aufsicht über die Nuklearmaterialien
- 10.3297** *n* Ip.
Müller Geri. Israel erfüllt die OECD-Kriterien nicht
- 10.3414** *n* Ip.
Müller Geri. Revision der OECD-Leitsätze
- x **10.3587** *n* Ip.
Müller Geri. Explodierende Atommüllkosten in England
- 10.4150** *n* Mo.
Müller Geri. Kulturgüter in Friedenszeiten schützen
- x **10.4151** *n* Po.
Müller Geri. Set-Top-Boxen sollten keinen Strom verschwenden
- x **11.3033** *n* Mo.
Müller Geri. Ausstieg der Schweiz aus der Agentur Frontex
- x **11.3133** *n* Ip.
Müller Geri. Scheitern des Sachplanverfahrens betreffend geologische Tiefenlager für radioaktive Abfälle
- x **11.3134** *n* Ip.
Müller Geri. Geologisches Tiefenlager gegen den Willen der lokalen Bevölkerung?
- x **11.3194** *n* Ip.
Müller Geri. Hilfe für Strahlenopfer in Japan
- x **11.3258** *n* Mo.
Müller Geri. Atomfreie Energieversorgung der Schweiz
- x **11.3278** *n* Ip.
Müller Geri. Entsorgungsnachweis für hochradioaktive Abfälle durch technische Probleme infrage gestellt
- x* **11.3343** *n* Mo.
Müller Geri. Deklarationspflicht für Uranimport

- * **11.3344** *n* Ip.
Müller Geri. Anstieg der Nahrungsmittelpreise: Strategie
- * **11.3748** *n* Mo.
Müller Geri. Ausbau der Nuklearen Sicherheitskommission
- 09.3775** *n* Ip.
Müller Philipp. Finma-Bericht vom 14. September 2009. Teil 1
- 09.3776** *n* Ip.
Müller Philipp. Finma-Bericht vom 14. September 2009. Teil 2
- 09.3777** *n* Ip.
Müller Philipp. Finma-Bericht vom 14. September 2009. Teil 3
- 09.3778** *n* Ip.
Müller Philipp. Finma-Bericht vom 14. September 2009. Teil 4
- 09.3779** *n* Ip.
Müller Philipp. Finma-Bericht vom 14. September 2009. Teil 5
- 09.3780** *n* Ip.
Müller Philipp. Finma-Bericht vom 14. September 2009. Teil 6
- 09.3781** *n* Ip.
Müller Philipp. Finma-Bericht vom 14. September 2009. Teil 7
- 09.4241** *n* Mo.
Müller Philipp. Boni sollen nachhaltiger Leistung entsprechen. Anpassungen im Arbeits- und Steuerrecht
- 10.3174** *n* Mo.
Müller Philipp. Verteilung von Personen mit Eurodac-Treffern
- 10.3175** *n* Mo.
Müller Philipp. Reduktion der Einwanderung aus Drittstaaten
- 10.3438** *n* Ip.
Müller Philipp. Seltsamer Deal des Bundesamtes für Migration
- x **11.3062** *n* Po.
Müller Philipp. Wirksamkeit und Kosten der Rückkehrhilfe
- x **11.3063** *n* Ip.
Müller Philipp. Pikettgebühren ISC-EJPD/ÜPF
- * **11.3401** *n* Ip.
Müller Philipp. Vollzug der Wegweisung bei vorläufig Aufgenommen
- * **11.3732** *n* Mo.
Müller Philipp. Neustrukturierung des Asylbereichs statt Asylchaos
- 09.3879** *n* Mo.
Müller Thomas. Via sicura. Keine Salamtaktik beim Programm für mehr Strassenverkehrssicherheit
- 10.3611** *n* Mo.
Müller Thomas. SRG. Keine zusätzlichen Gebührengelder
- x **10.4132** *n* Ip.
Müller Thomas. Nutzungsforschung verbessern. Private Radiosender stärken
- * **11.3387** *n* Mo.
Müller Thomas. Verzicht der SRG auf Online-Werbung
- * **11.3690** *n* Ip.
Müller Thomas. Wie schützt der Bundesrat die Bevölkerung vor kriminellen Asylbewerbern aus Nordafrika?
- 11.3187** *n* Mo.
Müri. Sanierung des Gotthard-Strassentunnels erst nach Fertigstellung der zweiten Tunnelröhre
- x **11.3188** *n* Po.
Müri. Wo bleibt die Berufsbildung im Masterplan Cleantech?
- x* **11.3347** *n* Ip.
Müri. Kurzvideos mit Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen
- 09.3788** *n* Mo.
Neiryneck. Obligatorische Krankenversicherung. Aufnahme der Neuropsychologie in den Leistungskatalog
- x **10.3125** *n* Ip.
Nidegger. Mehrwertsteuer. Einseitige Grosszügigkeit der Schweiz gegenüber EU-Taxis
- x **10.3840** *n* Ip.
Nidegger. Grenzüberschreitendes Betteln. Gesetzeslücke
- 09.4051** *n* Mo.
Nordmann. Bei Grossbanken "moral hazard" vermeiden und einen fairen Wettbewerb schaffen
- x **10.3153** *n* Ip.
Nordmann. Kartellvereinbarung im Elektrizitätsmarkt
- 10.4117** *n* Mo.
Nordmann. Eltern von Kleinkindern unterstützen
- x* **11.3342** *n* Mo.
Nordmann. Umsetzung des Aktionsplans Energieeffizienz 2008. Einführung des nationalen Effizienzbonus
- 10.3525** *n* Mo.
Noser. Zulassung von technisch-wissenschaftlichen Hochschulabgängern mit einem Abschluss an einer Spitzenuniversität ausserhalb der EU
- 10.3526** *n* Mo.
Noser. Zulassung von ausländischen Führungskräften und hochqualifizierten Spezialisten ohne Schweizer Arbeitsvertrag
- 10.4081** *n* Mo.
Noser. Keine Lex Chavalon
- *N **11.3375** *n* Mo.
Noser. Smart Metering. Intelligente Zähler für die Schweiz
- *N **11.3376** *n* Mo.
Noser. Effizienzstandards für elektrische Geräte. Eine Best-Geräte-Strategie für die Schweiz
- * **11.3429** *n* Po.
Noser. Rechtssicherheit für Unternehmensgründerinnen und -gründer und für Business Angels
- * **11.3430** *n* Po.
Noser. Finanzierung junger Unternehmen. Administrative und steuerliche Belastungen verringern

- * **11.3431** *n* Po.
Noser. Risikokapital. Förderung von Investitionen
- * **11.3479** *n* Mo.
Noser. Schnellere Äufnung der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für KKW
- * **11.3481** *n* Ip.
Noser. Kernkraftwerke Mühleberg und Leibstadt. Unterdeckung der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds
- * **11.3482** *n* Ip.
Noser. Stilllegung und Abbruch ausgedienter KKW. Zweifel an den Kostenschätzungen
- * **11.3557** *n* Mo.
Noser. Gleich lange Spiesse für Anbieter und Konsumenten auf dem Energiemarkt
- * **11.3559** *n* Mo.
Noser. Steigerung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien. Anreizumkehr zu Erreichung verbindlicher Ziele nutzen
- x **09.3631** *n* Mo.
Nussbaumer. Anforderungen an den Fahrzeugausweis von batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen
- x **09.3637** *n* Mo.
Nussbaumer. Unterzeichnung der Deklaration der International Feed-In Cooperation
- x **09.3907** *n* Mo.
Nussbaumer. Kontrolle für Beteiligungen von Energieversorgungsunternehmen an ausländischen Kraftwerken
- x **09.3908** *n* Po.
Nussbaumer. Anpassung des Aktionsplans "Erneuerbare Energien" an den europäischen Standard
- 10.3401** *n* Mo.
Nussbaumer. Nachhaltigkeitsberichterstattung nach GRI in Schweizer Börsenreglemente integrieren
- 10.3760** *n* Po.
Nussbaumer. 2012. Internationales Jahr der Genossenschaften
- x **11.3041** *n* Ip.
Nussbaumer. Pflicht zur Ausserbetriebnahme von elektrischen Speicherheizsystemen
- x* **11.3437** *n* Mo.
Nussbaumer. Schaffung eines Stromeffizienzfonds
- 09.3853** *n* Mo.
Parmelin. KVG. Neuer Anlauf für einen Ausweg aus der für die Versicherten unerträglichen Situation
- 09.4065** *n* Ip.
Parmelin. Glaubwürdigkeit der Länderexamen der FATF
- x **10.3121** *n* Ip.
Parmelin. Erneuerbare Energien und Kernenergie. Wo ist die Wahrheit?
- 10.3170** *n* Ip.
Parmelin. Gefahren der Medikamentenfälschung und des Medikamentenschmuggels
- 10.3907** *n* Ip.
Parmelin. Zweite Säule und Teilliquidationen. Hat das Bundesverwaltungsgericht die Büchse der Pandora geöffnet?
- 09.4047** *n* Mo.
Pedrina. Allfällige Rückerstattung der LSVA-Gelder. Zurück an die Konsumentinnen und Konsumenten
- 11.3231** *n* Po.
Pedrina. Künftige Sanierung des Gotthard-Strassentunnels. Klärung volkswirtschaftlicher und rechtlicher Fragen
- 11.3232** *n* Mo.
Pedrina. Lärmschutz für das Strassennetz
- * **11.3363** *n* Mo.
Pedrina. Flankierende Massnahmen. Verstösse gegen Normalarbeitsverträge endlich sanktionieren
- * **11.3629** *n* Mo.
Pelli. Titel folgt
- * **11.3630** *n* Ip.
Pelli. Titel folgt
- 09.4180** *n* Mo.
Perrinjaquet. Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung. Private Strukturen einbeziehen
- 10.3025** *n* Mo.
Perrinjaquet. Weiterbildung. Frauen werden zur Kasse gebeten
- 10.3375** *n* Mo.
Perrinjaquet. Jugendliche Sans-Papiers. Berufsbildung ja, aber keine Umgehung des Rechts
- 10.3507** *n* Po.
Perrinjaquet. Chancengleichheit zwischen der Schweizer Rüstungsindustrie und der europäischen Konkurrenz
- 10.3729** *n* Po.
Perrinjaquet. Kampfflugzeuge. Analyse der durch die Vertagung des Entscheids verursachten Kosten
- 10.3731** *n* Mo.
Perrinjaquet. Kampfflugzeuge. Entscheid im Jahr 2011 Siehe Geschäft 10.3724 Mo. Fournier
- 10.4052** *n* Mo.
Perrinjaquet. Zweisprachiger Unterricht als politisches Ziel
- 10.4053** *n* Mo.
Perrinjaquet. Wie kann die Beschaffung von Kampfflugzeugen finanziert werden?
- * **11.3720** *n* Mo.
Perrinjaquet. Classificazione energetica delle vasche idromassaggio
- 09.3865** *n* Ip.
Pfister Gerhard. Auskunftspflicht bei Befragungen des Bundesamtes für Statistik
- 10.3612** *n* Mo.
Pfister Gerhard. Bildung entlasten. Änderung des Urheberrechtsgesetzes
- x **10.4059** *n* Ip.
Pfister Gerhard. Dachverbände der Weiterbildung. Übergangsperiode
- x **10.4060** *n* Ip.
Pfister Gerhard. Nutzung der AHV-Versichertennummer für die Bildungsstatistik
- * **11.3699** *n* Po.
Pfister Gerhard. Berufsbildung als strategischer Fokus von Migrationspartnerschaften

- * **11.3700** *n* Mo.
Pfister Gerhard. Die junge Säule. Sparanreize für junge Menschen
- 10.3240** *n* Mo.
Pfister Theophil. Open Access und Open Archives umsetzen
- 10.4027** *n* Mo.
Pfister Theophil. Keine Unterhaltspflicht für private Schutzräume
- 10.4037** *n* Po.
Pfister Theophil. Nationales Krebszentrum
- x **11.3155** *n* Ip.
Pfister Theophil. Unterstützt das EDA palästinensische Hasspropaganda?
- x* **11.3350** *n* Po.
Pfister Theophil. Thermische Solarkollektoren nicht durch Fotovoltaik verdrängen
- * **11.3612** *n* Ip.
Pfister Theophil. Einseitig proklamierter Palästinenserstaat. Wie verhält sich die Schweiz?
- NS **09.3026** *n* Mo.
Prelicz-Huber. Adoption ab dem zurückgelegten 30. Lebensjahr
Siehe Geschäft 09.520 Pa.Iv. John-Calame
- x **09.3653** *n* Mo.
Prelicz-Huber. Geschlechtsneutrale Schreibweise der Gesetzestexte
- x **09.4092** *n* Mo.
Prelicz-Huber. Teilnahme der Schweiz am Europäischen Kulturprogramm
- 10.3123** *n* Mo.
Prelicz-Huber. Notstand beim Gesundheitspersonal. Anschubfinanzierung in der Berufsbildung des Gesundheitspersonals
- 10.3320** *n* Mo.
Prelicz-Huber. Wahrung der Kinderrechte bei der Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden
- 10.3321** *n* Mo.
Prelicz-Huber. Berücksichtigung des Kindeswohls bei der Beurteilung der Wegweisung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden
- 10.3322** *n* Mo.
Prelicz-Huber. Kinderrechte im Dublin-Verfahren. Ermöglichung der Familienzusammenführung bei unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden
- 10.3323** *n* Mo.
Prelicz-Huber. Sicherstellung der gesetzlichen Vertretung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden
- 10.3444** *n* Mo.
Prelicz-Huber. Aufhebung des Adoptionsverbotes für Personen in eingetragener Partnerschaft
- 10.4107** *n* Mo.
Prelicz-Huber. Asylverfahren. Schaffung einer Beschwerdemöglichkeit bei Härtefallgesuchen
- x* **11.3336** *n* Ip.
Prelicz-Huber. Bedeutung eines Kernreaktorunfalles in der Schweiz und die Aufklärung der Bevölkerung
- x **09.3692** *n* Mo.
(Rechsteiner-Basel) Jans. Teilnahme an EU-Emissionshandel und 20/20/20-Strategie
- x **09.3693** *n* Mo.
(Rechsteiner-Basel) Jans. Europäische HGÜ-Kreuzung durch die Schweiz
- 09.3921** *n* Po.
(Rechsteiner-Basel) Jans. Revision der Energiestatistiken
- 09.3923** *n* Mo.
(Rechsteiner-Basel) Jans. Risikominderung im Energiederivategeschäft
- x **10.3193** *n* Mo.
(Rechsteiner-Basel) Jans. Schweizer Grosskraftwerke in der Nordsee und in Italien
- 10.3710** *n* Mo.
Rechsteiner Paul. Publikation des Untersuchungsberichtes zum Fall Gemini
- 09.3835** *n* Mo.
Reimann Lukas. Transparentes Lobbyregister
- 10.4158** *n* Mo.
Reimann Lukas. Christenverfolgung. Genozid im Irak stoppen
- 11.3068** *n* Mo.
Reimann Lukas. Aufnahme von Hasspredigern in den Ausschaffungskatalog
- 11.3272** *n* Ip.
Reimann Lukas. IWF-Revisionsbericht und Aufsicht der SNB
- 11.3303** *n* Mo.
Reimann Lukas. Befreiung von Silber von der Mehrwertsteuer
- * **11.3397** *n* Mo.
Reimann Lukas. Transparenz beim Geschäftsbericht der SRG
- * **11.3539** *n* Ip.
Reimann Lukas. Intransparente Vergabe von Casinolizenzen
- 09.3796** *n* Ip.
Rennwald. Gerechtigkeit für Asbestopfer
- 09.3830** *n* Mo.
Rennwald. Kanton Jurabogen
- 09.4015** *n* Po.
Rennwald. Mehrsprachigkeit. Worten Taten folgen lassen
- 09.4093** *n* Ip.
Rennwald. Medienkonvergenz Westschweiz. Wie werden Arbeitsplätze und Qualität garantiert?
- 09.4228** *n* Ip.
Rennwald. Zugang zur tertiären Bildung für alle
- 10.3036** *n* Ip.
Rennwald. Umweltflüchtlinge
- 10.3039** *n* Mo.
Rennwald. Erneuerung des Sozialversicherungsabkommens mit Kosovo
- 10.3368** *n* Mo.
Rennwald. Unabhängigkeit der SDA

- 10.3749** *n* Mo.
Rennwald. Einführung der Solidaritätsabgabe für den Luftverkehr
- 10.3750** *n* Ip.
Rennwald. Verringerung der digitalen Kluft zwischen Arm und Reich
- 10.3751** *n* Mo.
Rennwald. Bankengesetz
- x **10.3987** *n* Ip.
Rennwald. Welche europäische Zukunft für die Schweiz?
- 11.3037** *n* Mo.
Rennwald. Presseförderung zum Schutz der Pressevielfalt
- 11.3038** *n* Mo.
Rennwald. Arbeit statt Ausgrenzung
- 11.3039** *n* Ip.
Rennwald. Aufstände in der arabischen Welt. Die Schweiz darf nicht im Abseits stehen
- x **11.3076** *n* Ip.
Rennwald. Windenergie im Jurabogen
- x **11.3202** *n* Mo.
Rennwald. Atomausstieg. Umschulung des Personals vorbereiten
- * **11.3321** *n* Po.
Rennwald. Inkrafttreten des neuen Arbeitslosenversicherungsgesetzes. Auswirkungen
- * **11.3349** *n* Mo.
Rennwald. Neue Arbeitszeitmodelle
- x **09.3603** *n* Ip.
Reymond. Transportrechnung des BFS
- x **09.3604** *n* Ip.
Reymond. Untersuchungen des BAV zu den ZEB-Projekten
- x **09.3605** *n* Ip.
Reymond. Ausgaben des Bundes für Öffentlichkeitsarbeit. Kostenexplosion
- x **09.3872** *n* Ip.
Reymond. Volkswirtschaftliche Auswirkungen eines Gesundheitsabkommens
- 09.3873** *n* Ip.
Reymond. Zu viele Medienmitteilungen aus dem EDA
- 09.3874** *n* Ip.
Reymond. Zusätzliche Ergänzungen des Autobahnnetzes neben Morges und Glattal
- 09.3875** *n* Ip.
Reymond. Autobahn Genf-Lausanne. Pannestreifen als vorübergehende dritte Spur zwischen Le Vengeron und Coppet
- 09.3876** *n* Ip.
Reymond. Bundesamt für Strassen und Bundesamt für Verkehr
- 09.4206** *n* Ip.
Reymond. Erhöhung des Treibstoffzuschlags
- 09.4207** *n* Ip.
Reymond. Botschaft zur Ergänzung des Autobahnnetzes
- 10.3139** *n* Ip.
Reymond. Wahrnehmung und Vertretung der US-Interessen auf Kuba
- 10.3140** *n* Ip.
Reymond. Grüne Schadstoffplakette, blaue Vignette. Quo vadis?
- x **10.3476** *n* Ip.
Reymond. Schweizer Grenzen. Ein Sicherheitsrisiko?
- 10.3477** *n* Ip.
Reymond. Umweltzonen. Rechtliches und wirtschaftliches Chaos?
- 10.3478** *n* Ip.
Reymond. Vorübergehende dritte Fahrspur auf dem Autobahnabschnitt Le Vengeron-Coppet zwischen Genf und Lausanne
- 10.3484** *n* Ip.
Reymond. Bereichern sich die PR-Agenturen auf Kosten des Bundes?
- 10.3568** *n* Ip.
Reymond. Public-Private-Partnership bei der Finanzierung von Verkehrsinfrastrukturen?
- 10.3569** *n* Ip.
Reymond. Erfolgsrechnungen der Intercity-Strecken der SBB
- x **10.3810** *n* Ip.
Reymond. Gesetzesflut und Souveränitätsverlust
- 10.4009** *n* Ip.
Reymond. Ist die Gotthardachse immer noch so wichtig?
- 11.3093** *n* Ip.
Reymond. Grenzwachtkorps. Personalbestand und Ausrüstung
- 11.3130** *n* Po.
Reymond. CO₂-Abgabe auf Treibstoffen. Auswirkungen auf die Bundesfinanzen
- x* **11.3391** *n* Po.
Reymond. Quersubventionen zwischen Schiene und Strasse seit 1950
- * **11.3568** *n* Mo.
Reymond. Im Interesse der öffentlichen Gesundheit: strengere Zollsanktionen
- 09.3782** *n* Mo.
Rickli Natalie. Jugendstrafrecht. Längere persönliche Leistung für junge Ersttäter
- 09.3783** *n* Ip.
Rickli Natalie. Steigerung der Wirksamkeit von Verweisen bei Jugendlichen
- 09.3784** *n* Ip.
Rickli Natalie. Revisionsbedarf im Jugendstrafrecht aufgrund immer jüngerer Täterschaft
- 09.3791** *n* Mo.
Rickli Natalie. RTVG. Konzessionserteilung wieder durch den Gesamtbundesrat
- 09.3991** *n* Ip.
Rickli Natalie. Switch. Missbrauch der Monopolstellung und Konkurrenz zu privaten Providern

- 09.4141** *n* Ip.
Rickli Natalie. Billag. Offenlegung der Rechnungen 2008/09 mit Details
- 10.3094** *n* Po.
Rickli Natalie. Erhöhung des Strafmasses bei sexuellen Handlungen mit Kindern
- 10.3103** *n* Ip.
Rickli Natalie. Haftstrafe im Herkunftsland verbüssen
- 10.3241** *n* Ip.
Rickli Natalie. Switch. Offene Fragen und Preissenkung von Domainnamen
- 10.3356** *n* Ip.
Rickli Natalie. Transparenz in Geschäftsbericht und Rechnung der SRG
- 10.3562** *n* Ip.
Rickli Natalie. Kosten des Strafvollzugs in der Schweiz
- 10.3706** *n* Ip.
Rickli Natalie. Suisa. Transparenz, Effizienz und Zweckerfüllung
- 10.3719** *n* Ip.
Rickli Natalie. Erhöhung der Strafandrohungen bei Sexualdelikten
- 10.3943** *n* Mo.
Rickli Natalie. Billag. Einsparungen zugunsten der Gebührenzahler
- * **11.3409** *n* Mo.
Rickli Natalie. Stärkung privater Anbieter im Medienbereich
- 10.3740** *n* Mo.
Rielle. Legalisierung des Aufenthalts der Sans-Papiers. Einführung der Verjährung im Ausländergesetz
- 09.4222** *n* Mo.
Riklin Kathy. Rechtliche Verantwortlichkeit von Internet-Providern
- 09.4291** *n* Mo.
Riklin Kathy. Regelung der nachhaltigen Nutzung des Untergrundes
- 09.4292** *n* Ip.
Riklin Kathy. Unterricht für die nationalen Sprachminderheiten
- N **10.3142** *n* Mo.
Riklin Kathy. Beteiligung der Schweiz am Strategic Energy Technology Plan der EU
- x **10.3211** *n* Ip.
Riklin Kathy. Rahmenabkommen mit der EU versus EWR
- 10.3276** *n* Mo.
Riklin Kathy. Krankenversicherung. Nur noch eine Prämieregion pro Kanton
- 10.3602** *n* Ip.
Riklin Kathy. Open source. Auch für Metadaten
- 10.3771** *n* Ip.
Riklin Kathy. Hohes Niveau der Schweizer Hochschulen sichern
- 10.3990** *n* Ip.
Riklin Kathy. Cleantech-Fachkräfte. Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung als Kompetenzzentrum
- 11.3135** *n* Ip.
Riklin Kathy. Smart Grid. Herausforderung für die Schweizer Strom- und IT-Wirtschaft
- x **11.3229** *n* Po.
Riklin Kathy. Nutzung des Untergrundes
- x **11.3266** *n* Ip.
Riklin Kathy. Beziehungen zur EU. Probleme mit Italien
- * **11.3368** *n* Po.
Riklin Kathy. Innovationsfonds in der Entwicklungshilfe
- * **11.3381** *n* Po.
Riklin Kathy. Entwicklungszusammenarbeit. Überprüfung der Schwerpunktländer
- * **11.3445** *n* Ip.
Riklin Kathy. Open Government Data. Wie weiter?
- x* **11.3455** *n* Ip.
Riklin Kathy. Stromabkommen mit der EU und institutionelle Mechanismen zu Streitbeilegung und Aufsicht
- 09.4023** *n* Mo.
Rime. Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe. Tarifsenkung für Fahrzeuge im Binnenverkehr bis 28 Tonnen
- * **11.3569** *n* Ip.
Rime. Europäisches Benchmarking-Modell im Kontext des CO2-Gesetzes
- * **11.3573** *n* Ip.
Rime. Aufkauf überschüssiger CO2-Zertifikate durch die Stiftung Klimarappen
- x **09.3571** *n* Mo.
Robbiani. Anspruch auf Familienzulagen bei Krankheit
- x **09.3595** *n* Po.
Robbiani. Berufliche Vorsorge, instabilere Finanzmärkte und Inflationsgefahr
- 09.3824** *n* Ip.
Robbiani. Wie soll mit den höheren Arbeitsrhythmen umgegangen werden?
- 10.3498** *n* Ip.
Robbiani. Taggeld. Mehr Gewicht für das KVG
- 10.3500** *n* Mo.
Robbiani. Risikogemeinschaften bei der Taggeldversicherung
- 11.3170** *n* Mo.
Robbiani. Kantonale Gegebenheiten stärker berücksichtigen
- 11.3171** *n* Mo.
Robbiani. Toleranzgrenze im Avig
- 11.3172** *n* Ip.
Robbiani. OECD und Taggelder
- x **11.3173** *n* Ip.
Robbiani. Verzinsung der Freizügigkeitskonten
- * **11.3605** *n* Ip.
Robbiani. Titel folgt
- * **11.3606** *n* Ip.
Robbiani. Titel folgt
- * **11.3607** *n* Po.
Robbiani. Titel folgt
- * **11.3608** *n* Mo.
Robbiani. Titel folgt

- 09.3918** *n* Mo.
Rossini. Verkauf der UBS-Aktien. Gewinne an die Invalidenversicherung
- 09.3919** *n* Mo.
Rossini. KVG. Pauschale für Verwaltungskosten
- 09.4242** *n* Po.
Rossini. Unerwünschte Vorfälle in den Schweizer Spitälern. Sicherheit der Patientinnen und Patienten
- 09.4244** *n* Mo.
Rossini. E-Health. Beihilfe zur Finanzierung der Infrastruktur
- 10.3282** *n* Mo.
Rossini. BVG. Versicherungsbeginn
- 10.4089** *n* Mo.
Rossini. Vergütung von Brillen nach KVG und OKP. Zurück zur Regelung von 2010
- 10.4090** *n* Mo.
Rossini. Nationales Impulsprogramm zur Förderung von Zwischenstrukturen für betagte Personen
- 10.4091** *n* Po.
Rossini. Eine Versicherung der beruflichen Integration und Eingliederung?
- 11.3263** *n* Mo.
Rossini. Sozialversicherungen koordinieren und Leistungen garantieren
- x **11.3269** *n* Ip.
Rossini. KVG und Vergütung von Brillen
- * **11.3722** *n* Po.
Rossini. Titel folgt
- x **09.3586** *n* Ip.
Roth-Bernasconi. Chancengleichheit im VBS und in der Armee
- 09.4148** *n* Ip.
Roth-Bernasconi. Gewalt an Frauen als Priorität der Empfehlungen der Frauenkonvention
- 10.3219** *n* Mo.
Roth-Bernasconi. Für eine gemeinsame elterliche Verantwortung
- 10.3363** *n* Ip.
Roth-Bernasconi. Anstellungsstopp in der Grenzwachregion Genf
- 10.3515** *n* Mo.
Roth-Bernasconi. Schutz von Migrantinnen, die Opfer ehelicher Gewalt wurden
- 10.3516** *n* Mo.
Roth-Bernasconi. Stillen bei der Arbeit
- 10.3933** *n* Ip.
Roth-Bernasconi. Bestimmung des hypothetischen Einkommens nach Invalidität. Ungleichheit zwischen Männern und Frauen
- 11.3094** *n* Mo.
Roth-Bernasconi. Mediation. Gemeinsame elterliche Verantwortung fördern
- x **11.3110** *n* Ip.
Roth-Bernasconi. BIT. Auslagerung zu welchem Preis?
- 11.3111** *n* Ip.
Roth-Bernasconi. Kann Arbeit eine Pflicht sein, aber kein Recht?
- * **11.3645** *n* Mo.
Roux. Sofortige Vorführung von Hooligans und straffälligen Personen vor eine Richterin oder einen Richter
- 10.3759** *n* Ip.
Ruey. Fähigkeit der Luftverkehrsunternehmen, alle Flüge durchzuführen
- 11.3040** *n* Ip.
Ruey. Schutz bedrängter Christen in der Türkei
- x **09.3594** *n* Mo.
Rutschmann. Wirksame Kontrolle von Lenkungsabgaben im Energiebereich
- 10.3781** *n* Ip.
Rutschmann. Einkäufe im grenznahen Ausland
- 10.4030** *n* Mo.
Rutschmann. Mehrwertsteuerschranken bei Immobilienverkauf beseitigen
- x **11.3102** *n* Ip.
Rutschmann. Auswirkungen einer Stromversorgung ohne Kernkraftwerke
- *N **11.3338** *n* Mo.
Rutschmann. Aufhebung des Verbandsbeschwerderechtes bei Energieprojekten
- * **11.3679** *n* Mo.
Rutschmann. Direkte Bundessteuer. Fristenstillstand
- 09.3989** *n* Mo.
Schelbert. Rückverteilung von Erträgen für alle
- 09.3990** *n* Po.
Schelbert. Realwirtschaftliche Anbindung von Derivatgeschäften
- 10.3037** *n* Mo.
Schelbert. Abgabe zur verantwortungsvollen Sicherstellung der Stabilität der Finanzmärkte
- 10.3038** *n* Mo.
Schelbert. (Re-)Territorialisierung des Hypothekengeschäftes
- N **10.3643** *n* Mo.
Schelbert. Energiesparen belohnen. Mit den Kantonen Verhandlungen aufnehmen
- 10.3644** *n* Mo.
Schelbert. Ermittlung bei Steuerdelikten im Inland
- x **11.3015** *n* Ip.
Schelbert. Finanzflüsse im Dienst der Nachhaltigkeit
- x **11.3017** *n* Ip.
Schelbert. Steuervergünstigungen sind Subventionen
- x* **11.3322** *n* Po.
Schelbert. Überprüfung des Informationskonzepts für Katastrophenfälle
- x* **11.3329** *n* Po.
Schelbert. Atomkraftwerke. Überprüfung der Lagerung verbrauchter Brennstäbe
- * **11.3476** *n* Mo.
Schelbert. Energie- und umweltpolitische Ziele im Rahmen der Eignerstrategien
- 10.3437** *n* Mo.
Schenk Simon. Höheres Gesamtgewicht für zweiachsige Gesellschaftswagen

- 09.4250** *n* Ip.
Schenker Silvia. Integration von psychisch Kranken. Strategie des BSV
- x **09.4251** *n* Po.
Schenker Silvia. Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege
- 09.4253** *n* Mo.
Schenker Silvia. Schliessung der Forschungslücken im Bereich der Gewalt in Paarbeziehungen
- 10.3178** *n* Po.
Schenker Silvia. Swissinfo. Erweiterung des Leistungsauftrages
- 10.3179** *n* Po.
Schenker Silvia. Kein Export von ausserordentlichen Renten. Kostenfolgen
- 10.3180** *n* Mo.
Schenker Silvia. Rollstuhlgängige Wohnungen für Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen erschwinglich machen
- 10.3299** *n* Ip.
Schenker Silvia. Tagesschulen und schulergänzende Betreuung. Lässt der Bund die Familien im Stich?
- 10.3545** *n* Po.
Schenker Silvia. Mangel an Pflegepersonal. Finanzierung von Zweitausbildungen
- 10.3546** *n* Po.
Schenker Silvia. Mangel an Pflegepersonal. Massnahmen zur Vermeidung von Berufsausstiegen
- 10.3805** *n* Ip.
Schenker Silvia. Soziale Ungleichheit und Gesundheit. Was tut der Bund?
- 10.4114** *n* Ip.
Schenker Silvia. Migration. Einheitlichere Härtefallpraxis
- x **11.3079** *n* Ip.
Schenker Silvia. Sandoz-Medikament in Todesspritze. Lieferung eingestellt?
- 11.3242** *n* Po.
Schenker Silvia. Soziale Ungleichheit und Gesundheit. Analyse und Lösungsansätze
- 11.3252** *n* Ip.
Schenker Silvia. Neue Pflegefinanzierung. Benachteiligung von Pflegebedürftigen, die zu Hause gepflegt werden
- x **11.3299** *n* Ip.
Schenker Silvia. Gefahr durch grenznahe AKW?
- * **11.3440** *n* Ip.
Schenker Silvia. Verzinsung der IV-Schuld
- * **11.3517** *n* Mo.
Schenker Silvia. Lohntransparenz schaffen
- * **11.3527** *n* Ip.
Schenker Silvia. Einsparungen bei den Zusatzversicherungen. Wer profitiert?
- * **11.3590** *n* Ip.
Schenker Silvia. Flughafen Basel-Mülhausen. Welches Recht gilt?
- * **11.3595** *n* Ip.
Schenker Silvia. Psychische Probleme am Arbeitsplatz. Lehren aus der BSV-Studie
- * **11.3619** *n* Mo.
Schenker Silvia. Anhebung der Löhne in der Hauswirtschaft
- x **09.3685** *n* Mo.
Scherer. Aufhebung des Verbandsbeschwerderechts
- x **09.3686** *n* Mo.
Scherer. Streichung von medizinisch unbegründeten Kaiserschnitten aus der Grundversicherung
- x **09.4128** *n* Mo.
Scherer. Höchstbestandesverordnung für die Schweinehaltung aufheben
- 10.3303** *n* Mo.
Scherer. Sachkundenachweis für die Hundehaltung in Jagd und Landwirtschaft
- 10.4154** *n* Mo.
Scherer. Änderung des Zwangsanwendungsgesetzes
- 11.3045** *n* Ip.
Scherer. Ausschaffungen der letzten drei Jahre
- 09.4313** *n* Po.
Schibli. Wissenschaftliche Prüfung von Plocher-Produkten durch die eidgenössischen Forschungsanstalten für die Landwirtschaft
- 10.3862** *n* Mo.
Schibli. Inventar von Entwicklungsräumen von nationaler Bedeutung
- 10.4115** *n* Ip.
Schibli. Biodiversität, Verfassungsauftrag und Nahrungsmittelproduktion
- N **11.3260** *n* Mo.
Schibli. Expo 2015 als Schaufenster für die Schweizer Landwirtschaft
- * **11.3444** *n* Mo.
Schibli. Keine Institutionalisierungsklauseln bei Abkommen mit internationalen Organisationen und Staatsverträgen
- x **09.3598** *n* Ip.
Schlüer. Armee. Wann beginnt der Aufwuchs?
- 09.4315** *n* Ip.
Schlüer. Wie setzt der Bundesrat die Minarettverbots-Initiative um?
- 10.3221** *n* Ip.
Schlüer. Aufwand für den Klimagipfel von Kopenhagen
- 10.3222** *n* Ip.
Schlüer. Armee XXI. Wer ist verantwortlich für die gravierenden Mängel?
- 10.3501** *n* Ip.
Schlüer. Religiöse Schriften mit Aufforderungen zu strafbaren Gewalttaten
- 10.3757** *n* Ip.
Schlüer. Unterhaltskosten für elektronische Systeme der Armee
- 11.3142** *n* Mo.
Schlüer. Schluss mit der Schikanierung von Wehrmännern

- * **11.3388** *n* Mo.
Schlüer. Strafverschärfung bei Waffenmissbrauch
- x **09.3623** *n* Mo.
Schmid-Federer. Verstärkte Eigenverantwortung beim Leistungsbezug im Gesundheitswesen
- 09.4286** *n* Po.
Schmid-Federer. Priorisierung der Verfolgung von Delikten gegen Leib und Leben
- 10.3267** *n* Po.
Schmid-Federer. Wahlfreiheit der Erziehungsarbeit nicht verhindern
- 10.3831** *n* Mo.
Schmid-Federer. BÜPF-Revision
Siehe Geschäft 10.3876 Mo. Eichenberger
Siehe Geschäft 10.3877 Mo. von Rotz
- 10.3856** *n* Po.
Schmid-Federer. Einsetzung eines eidgenössischen Mobbing- und Cyberbullying-Beauftragten
- 10.3973** *n* Mo.
Schmid-Federer. Persönliche Anhörung von Kindern bei Härtefallprüfung
- x **10.4018** *n* Po.
Schmid-Federer. Pro Juventute. Beratung und Hilfe 147
- x **11.3300** *n* Ip.
Schmid-Federer. Förderung von Teilzeitarbeitsmodellen
- * **11.3334** *n* Ip.
Schmid-Federer. Zielgerichtete Alkoholprävention
- * **11.3361** *n* Mo.
Schmid-Federer. Unbezahlter Vaterschaftsurlaub
- * **11.3594** *n* Mo.
Schmid-Federer. Kompensation von Leistungskürzungen im BVG
- * **11.3663** *n* Ip.
Schmid-Federer. Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch Telearbeit
- 10.3324** *n* Mo.
Schmidt Roberto. Transport von gefährlichen Gütern auf alpenquerenden Nationalstrassen
- 10.3702** *n* Mo.
Schmidt Roberto. Hungerstreik im Strafvollzug und in der Ausschaffungshaft
- 10.4098** *n* Mo.
Schmidt Roberto. Eine dezentrale inländische Weizen-Müllerei sicherstellen
- x **11.3107** *n* Po.
Schmidt Roberto. Öffentliche Telefonkabinen als Teil der Grundversorgung
- x **11.3204** *n* Ip.
Schmidt Roberto. Finanzierung der Projekte zur regionalen Entwicklung
- *N **11.3436** *n* Mo.
Schmidt Roberto. Schrittweiser Ausstieg aus der Atomenergie
- * **11.3369** *n* Po.
Schneider-Schneiter. Neue Partnerschaften mit Entwicklungs- und Schwellenländern
- * **11.3370** *n* Po.
Schneider-Schneiter. Entwicklungszusammenarbeit. Kohärenter Auftritt der Schweiz gegen aussen
- 09.3746** *n* Ip.
Schwander. Transparenz beim sicherheitspolitischen Bericht
- 09.4297** *n* Mo.
Schwander. Die Revisionsaufsicht vereinfachen
- * **11.3711** *n* Ip.
Schwander. Immobilienhandel und Geldwäscherei
- x **09.3550** *n* Mo.
Segmüller. Längerfristige Sicherung der Bundesbeiträge an Schweizer Schulen im Ausland
- 09.3844** *n* Ip.
Segmüller. Organisation und Wahlmodus der Unabhängigen Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen
- 09.4151** *n* Ip.
Segmüller. Aktuelle "Love Life Stop Aids"-Kampagne
- 10.3112** *n* Po.
Segmüller. Optimierung des Einsatzes von internationalen Verbindungspersonen
- 10.3113** *n* Po.
Segmüller. Bessere polizeiliche Grundversorgung in den Kantonen und Städten
- 10.3480** *n* Po.
Segmüller. Optimierung und Überprüfung des Einsatzes von internationalen Verbindungspersonen
- 10.3814** *n* Mo.
Segmüller. Bau einer zweiten Strassentunnelröhre am Gotthard
- 11.3105** *n* Mo.
Segmüller. Erhöhung der Sicherheit beim Fussgängerstreifen
- * **11.3522** *n* Mo.
Segmüller. Kompetenz des BAG gegenüber der EDK
- * **11.3554** *n* Po.
Segmüller. Zivilschutz. Zeitgerechte Ausrüstung und bessere Koordination zwischen Bund und Kantonen
- 10.3151** *n* Ip.
Simoneschi-Cortesi. Lohngleichheit. Das Werkzeug Salarium des BFS
- 10.3364** *n* Ip.
Simoneschi-Cortesi. OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Country by Country
- 10.3532** *n* Ip.
Simoneschi-Cortesi. Schweizer Beitrag zur Erreichung der Millenniumsentwicklungsziele. Fokus auf ärmste Länder und Bevölkerungsgruppen
- 10.3934** *n* Mo.
Simoneschi-Cortesi. Lohngleichheit von Frauen und Männern. Kontrollmechanismus
- x **09.3588** *n* Ip.
Sommaruga Carlo. Familienfreundliche Taxis
- N **09.3614** *n* Mo.
Sommaruga Carlo. Keine Erzeugnisse aus illegaler Fischerei auf dem Schweizer Absatzmarkt

- 09.4293** *n* Ip.
Sommaruga Carlo. Wohnungen. Ausländerinnen und Ausländer werden diskriminiert
- 09.4305** *n* Mo.
Sommaruga Carlo. Unterstützung von Wohnbaugenossenschaften und günstigem Wohnraum
- 10.3246** *n* Ip.
Sommaruga Carlo. Aggiornamento oder Aufarbeitung in der katholischen Kirche in Zusammenhang mit sexuellem Missbrauch
- 10.3312** *n* Ip.
Sommaruga Carlo. Wie soll mit Waren aus den israelischen Siedlungen in Palästina umgegangen werden?
- 10.3458** *n* Po.
Sommaruga Carlo. OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Stärkung des nationalen Kontaktpunktes
- 10.3855** *n* Ip.
Sommaruga Carlo. Vorbezug des Guthabens der zweiten Säule. Genauere statistische Werkzeuge
- 10.3926** *n* Ip.
Sommaruga Carlo. Menschenrechte in Vietnam. Meinungsäusserungsfreiheit in Gefahr
- 10.3927** *n* Ip.
Sommaruga Carlo. Migration und wirtschaftliche Entwicklung
- 10.4048** *n* Ip.
Sommaruga Carlo. Geldwäscherei im Immobiliensektor. Ausweitung des Geltungsbereiches des Geldwäschereigesetzes?
- 11.3226** *n* Ip.
Sommaruga Carlo. Häppchenweiser Verkauf von Mietliegenschaften
- 11.3227** *n* Ip.
Sommaruga Carlo. Steuerpolitik zugunsten ausländischer Vermögen und Unternehmen. Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt
- x **11.3228** *n* Po.
Sommaruga Carlo. Strategiewechsel gegenüber Nordafrika und dem Nahen Osten
- * **11.3396** *n* Ip.
Sommaruga Carlo. Diskriminierung von Schweizer Unternehmen in Frankreich. Drohender Stellenabbau in der Schweiz
- * **11.3405** *n* Mo.
Sommaruga Carlo. Konzentration der Entwicklungshilfe des Bundes
- * **11.3439** *n* Mo.
Sommaruga Carlo. Falsche steuerpolitische Signale überhitzen den Wohnungsmarkt
- * **11.3448** *n* Mo.
Sommaruga Carlo. Die Finma-Aufsichtspflicht stärken. Geldwäscherei durch Potentaten stoppen
- * **11.3505** *n* Ip.
Sommaruga Carlo. Familiennachzug: ein restriktives und diskriminierendes Verfahren
- * **11.3705** *n* Mo.
Sommaruga Carlo. Titel folgt
- 09.3889** *n* Mo.
Stahl. Versicherungsaufsichtsgesetz
Siehe Geschäft 09.3965 Mo. Bischofberger
- 10.3183** *n* Ip.
Stahl. Übertriebene Alterslimite bei Kindersitzen
- 10.3490** *n* Ip.
Stahl. Berücksichtigung der Fachkompetenz von Drogisten und Apothekern bei der Behandlung von Bagatelkrankungen
- 11.3061** *n* Ip.
Stahl. Gravierende Aussagen des Preisüberwachers
- 11.3273** *n* Ip.
Stahl. Führerschein auf Probe
- 11.3275** *n* Po.
Stahl. KVG. Leistungskatalog
- x **11.3276** *n* Po.
Stahl. Einheitskasse in der Krankenversicherung
- * **11.3737** *n* Mo.
Stahl. Missbräuche in der OKP
- * **11.3738** *n* Ip.
Stahl. Freiheitsstrafen. Electronic Monitoring als Vollzugsform
- * **11.3739** *n* Mo.
Stahl. Risikoausgleich
- 11.3271** *n* Ip.
Stamm. Untersuchung allfälliger krimineller Tätigkeiten der UCK in der Schweiz
- x* **11.3438** *n* Ip.
Stamm. Förderung von Öl und Gas in Libyen
- N **09.3509** *n* Mo.
Steiert. Steuerbarkeit der Demenzpolitik I. Grundlagen
- x **09.3718** *n* Mo.
Steiert. Komplementärmedizin. Angemessene Umsetzung
- 09.3856** *n* Ip.
Steiert. Gesetzeswidrige Strassenbahnen in zahlreichen Schweizer Städten?
- 09.3899** *n* Ip.
Steiert. Erhalt der Pressevielfalt in der Schweiz. Erfüllt die Post ihren Service-public-Auftrag?
Siehe Geschäft 09.3970 Ip. Frick
- 10.3319** *n* Mo.
Steiert. Anstossfinanzierung für Kinderbetreuung. Finanzloch überbrücken
- 10.3331** *n* Mo.
Steiert. Verringerung übermässiger Reserven in der obligatorischen Krankenversicherung
- 10.3815** *n* Mo.
Steiert. Erdverlegung von Höchstspannungsleitungen als Pilotvorhaben
- x **11.3240** *n* Po.
Steiert. Eindämmung von Velodiebstählen und Rückführung gefundener Fahrräder
- 11.3243** *n* Ip.
Steiert. Ungleich lange Spiesse in der ambulanten Pflege?

- * **11.3691** *n* Ip.
Steiert. Prämien für Krankenzusatzversicherung: eine Milliarde in Luft aufgelöst?
- * **11.3692** *n* Ip.
Steiert. Titel folgt
- * **11.3693** *n* Ip.
Steiert. Krankenversicherung. Weniger Makleranrufe?
- 10.3699** *n* Mo.
Streiff. Invalid ist nicht mehr in
- 10.3700** *n* Mo.
Streiff. Zwei Wochen bezahlter Vaterschaftsurlaub
- 11.3083** *n* Mo.
Streiff. Steuerabzug für Freiwilligenarbeit
- 11.3222** *n* Mo.
Streiff. Nationale Kommission zur Verhütung von Folter
- x **11.3247** *n* Mo.
Streiff. Beznau I und II innert drei Jahren stilllegen
- x **11.3248** *n* Mo.
Streiff. Mühleberg sofort stilllegen
- x **11.3249** *n* Ip.
Streiff. Sind Schweizer Atomkraftwerke sicher genug?
- * **11.3494** *n* Po.
Streiff. Änderung der Förderbedingungen für das Gebäudeprogramm des Bundes. Opfer des eigenen Erfolgs
- * **11.3647** *n* Mo.
Streiff. Mehr Nutzen von IVG-Statistiken
- 10.3266** *n* Mo.
Stump. Smart Grid. Modernisierung der Stromnetze
- 10.3306** *n* Mo.
Stump. Zugang zu Verhütungsmitteln für alle Bevölkerungsgruppen
- 10.3551** *n* Mo.
Stump. Nationale Koordination im Bereich Kinderschutz bei häuslicher Gewalt
- 10.3832** *n* Mo.
Stump. Koordination von Rekrutenschule und Studium
- 10.4119** *n* Mo.
Stump. Verhütungsmittel für Jugendliche und Personen in prekären finanziellen Verhältnissen
- x **11.3298** *n* Mo.
Stump. Solarwärme konsequent nutzen
- x **11.3301** *n* Ip.
Stump. Keine gemeinsame elterliche Sorge bei häuslicher Gewalt
- x **09.3710** *n* Po.
Teuscher. Ausgestaltung des internationalen Schienenfernverkehrs
- 09.3916** *n* Mo.
Teuscher. Wirksame Präventionsmassnahmen bei Solarien
- 09.3917** *n* Mo.
Teuscher. Trockenwiesen und -weiden unter Schutz stellen
- 09.4295** *n* Po.
Teuscher. Einführung von Umweltzonen ermöglichen
- 10.3600** *n* Ip.
Teuscher. Härter gegen Umweltsünder vorgehen
- 10.3865** *n* Ip.
Teuscher. Praxis bei Ausnahmegewilligungen für Ausenlandungen bei der Monte-Rosa-Hütte
- 10.3866** *n* Po.
Teuscher. Recycling von Styropor aus Haushalten
- 10.4104** *n* Mo.
Teuscher. Keine Reptilienhäute aus tierquälerischer Produktion in der Schweiz
- x **10.4125** *n* Po.
Teuscher. Anspruch auf angemessenen Lohnersatz bei Aufschub des Mutterschaftsurlaubs
- x **11.3264** *n* Mo.
Teuscher. Mühleberg die unbefristete Betriebsbewilligung entziehen
- x **11.3282** *n* Mo.
Teuscher. Energieeffizienzoffensive für die Schweiz
- x* **11.3408** *n* Po.
Teuscher. Intelligentes und optimales Stromversorgungsnetz für die Zukunft
- x* **11.3410** *n* Mo.
Teuscher. Solarenergieproduktion bei Neubauten
- * **11.3671** *n* Mo.
Teuscher. Evakuierungs- und Umsiedlungskonzepte bei einem AKW-Unfall
- * **11.3736** *n* Po.
Teuscher. Preisentwicklung im öffentlichen Verkehr
- x **09.3519** *n* Mo.
Thanei. Ehescheidung und -trennung. Gleichbehandlung in Mankofällen
- 09.3846** *n* Mo.
Thanei. Alimentenhilfe
- 09.3847** *n* Mo.
Thanei. Mindestunterhaltsbeitrag für Kinder
- 10.3906** *n* Po.
Thanei. Auswertung der Vorbezüge in der beruflichen Vorsorge
- 10.4017** *n* Ip.
Thanei. Konkrete Handhabung des Bundesgesetzes über internationale Kindesentführung
- 11.3117** *n* Mo.
Thanei. Verbot von Mietzinserhöhungen bei einer Handänderung
- 11.3118** *n* Mo.
Thanei. Ausdehnung des Anwendungsbereiches des Geldwäschereigesetzes auf den Handel mit wertvollen Gütern
- 11.3119** *n* Mo.
Thanei. Ausdehnung des Anwendungsbereiches des Geldwäschereigesetzes
- 10.3957** *n* Ip.
Theiler. Railcom für eine optimale Nutzung der Bahninfrastruktur
- * **11.3614** *n* Mo.
Theiler. Tiefen-Geothermie. Energiequelle von Morgen

- x **09.3520** *n* Mo.
Thorens Goumaz. Soziales und ökologisches Engagement von Unternehmen. Mehr Transparenz und Anerkennung
- x **09.3610** *n* Po.
Thorens Goumaz. Verbreitung von "gated communities" oder Sonderwohnzonen in der Schweiz
- 10.3408** *n* Ip.
Thorens Goumaz. Antenne auf dem Gipfel des Mont Tendre
- 10.3416** *n* Po.
Thorens Goumaz. Klimaschutz und Ernährung
- 10.3542** *n* Ip.
Thorens Goumaz. Biopiraterie durch Schweizer Unternehmen
- 10.3979** *n* Po.
Thorens Goumaz. Wie kann unsere Handelspolitik optimiert werden, um das Klima zu schonen?
- 10.4010** *n* Ip.
Thorens Goumaz. Unterstützt die Schweiz den Walfang?
- x* **11.3327** *n* Po.
Thorens Goumaz. Energieverbrauch senken durch Elimination des Betriebs ohne Nutzen
- * **11.3451** *n* Ip.
Thorens Goumaz. Unabhängige Studien über die wirtschaftlichen und finanziellen Folgen
- * **11.3740** *n* Ip.
Thorens Goumaz. Ausgeglichene Förderung von Biodiversität und Energieholz
- 09.3854** *n* Ip.
Tschümperlin. Ist die Steuerbefreiung von Kantonalbanken rechtlich haltbar?
- N **09.3883** *n* Mo.
Tschümperlin. Elternbildung gehört ins Weiterbildungsgesetz
- 10.3496** *n* Mo.
Tschümperlin. IV. Wiedereingliederung durch Aufklärungskampagne über die psychischen Krankheiten
- 10.3677** *n* Mo.
Tschümperlin. Normalarbeitsvertrag für die Landwirtschaft
- N **10.4043** *n* Mo.
Tschümperlin. Integration von Kindern bei Härtefallprüfung berücksichtigen
- 11.3208** *n* Mo.
Tschümperlin. Niederlassungsbewilligung als Rechtsanspruch
- * **11.3618** *n* Mo.
Tschümperlin. Berufstitel Professional Bachelor einführen
- x **09.3553** *n* Ip.
van Singer. Massnahmen zur Konkretisierung von Artikel 118a der Bundesverfassung
- x **09.4080** *n* Ip.
van Singer. Canupis. Korrektur der Rahmenbedingungen?
- 10.3017** *n* Mo.
van Singer. Allgemeinverbindlichkeit von Gesamt- und Normalarbeitsverträgen bei steigender Arbeitslosigkeit
- x **11.3164** *n* Mo.
van Singer. Unabhängige Beurteilung der Sicherheit der Kernkraftanlagen
- x **11.3165** *n* Mo.
van Singer. Ausweitung des Beschwerderechts im Bereich der Kernkraft
- x **11.3166** *n* Mo.
van Singer. Abschaltung der drei Kernkraftanlagen, die vor 1979 erbaut wurden
- x* **11.3328** *n* Mo.
van Singer. Kostendeckende Einspeisevergütung für grünen Strom
- x* **11.3463** *n* Mo.
van Singer. Strom sparen dank Nachfragelenkung
- * **11.3742** *n* Ip.
van Singer. Neue Energiestrategie: Anpassung der Projekte zur Erneuerung der Stromnetze und des Tarifsystems?
- 09.4216** *n* Ip.
Vischer. Israel, Siedlungen und Sodaclub
- 09.4237** *n* Mo.
Vischer. Besteuerung von Boni
- 10.3245** *n* Ip.
Vischer. Einfuhr und Deklaration von Produkten aus israelischen Siedlungen
- 10.3598** *n* Ip.
Vischer. Auslieferung von Polanski. Rechtsgrundlagen
- 10.3787** *n* Ip.
Vischer. Busse des EFD gegen Viktor F. Vekselberg und Verfahren vor dem Bundesstrafgericht
- 10.3924** *n* Ip.
Vischer. Vorwürfe des Nationalfonds an Universität und Universitätsspital Zürich
- 10.4126** *n* Ip.
Vischer. Tunnelbau durch Schweizer Firma in von Israel besetzten Gebieten
- 11.3209** *n* Ip.
Vischer. Suizide und Suizidversuche in Haftanstalten
- x* **11.3356** *n* Po.
Vischer. Haftungsrisiko des Staates bezüglich Atomkraftwerken
- * **11.3702** *n* Po.
Vischer. Reduktion des Mobilitätswangs namentlich durch raumplanerische Massnahmen
- x **09.3591** *n* Mo.
von Graffenried. Verstärkter Lärmschutz in Naturparks und Schutzgebieten
- x **09.3592** *n* Mo.
von Graffenried. Energie- und Umweltetikette für Reifen
- 09.3804** *n* Ip.
von Graffenried. Fragwürdige Vista-Migration der Bundesverwaltung

- 09.3924** *n* Mo.
von Graffenried. Verankerung von Zeitplänen und Fristen für komplexe Bewilligungsverfahren in den Verfassungsgesetzen des Bundes
- 09.4302** *n* Mo.
von Graffenried. Beschaffung von Open-Source-Software. Anpassung der AGB
- 10.3307** *n* Mo.
von Graffenried. Fotografische Langzeitdokumentationen der Schweiz sicherstellen
- 10.3606** *n* Mo.
von Graffenried. Unterstützung und Begleitung von Vätern als Massnahme zur Integration und zur Prävention von Jugendgewalt
- 10.4155** *n* Mo.
von Graffenried. Eine Männer- und Väterpolitik für den Bund
- x **10.4156** *n* Po.
von Graffenried. Kommunikation zu politischen Themen bezüglich der EU
- x **11.3146** *n* Ip.
von Graffenried. Dialog der Kulturen im Haus der Religionen Bern
- * **11.3717** *n* Mo.
von Graffenried. Fairer Wettbewerb bei öffentlichen IT-Beschaffungen
- x **09.3511** *n* Ip.
von Rotz. Höhere Abgeltungen für UKV zur Schwächung des Strassentransportes mit Restmitteln
- x **09.3649** *n* Ip.
von Rotz. Förderung des nichtalpenquerenden Bahnübergangsverkehrs. Abgeltungen statt Investitionen?
- 09.3848** *n* Mo.
von Rotz. Verzinsung des Infrastrukturfonds analog zum FinöV-Fonds
- 09.3850** *n* Mo.
von Rotz. Verzinsung der Spezialfinanzierung des Strassenverkehrs
- 09.4182** *n* Ip.
von Rotz. Sonderbewilligungen für systembedingte Überhöhe von UKV-Containern
- 09.4183** *n* Ip.
von Rotz. Kostentransparenz SBB mit Trennung der Infrastruktur vom Verkehr
- 09.4246** *n* Po.
von Rotz. Einsatz von Bussen auf schwach frequentierten Bahnstrecken
- 10.3432** *n* Ip.
von Rotz. Verkehrsfinanzierung der Strasse mit Mehrnutzen durch eine Expresslinie
- 10.3782** *n* Po.
von Rotz. Roaming-Probleme im Ausland. Schnelle Lösung gegen Rechnungsschocks
- 10.3877** *n* Mo.
von Rotz. BÜPF-Revision
Siehe Geschäft 10.3831 Mo. Schmid-Federer
Siehe Geschäft 10.3876 Mo. Eichenberger
- 11.3156** *n* Ip.
von Rotz. Telefonanschluss in jedem Lift
- 11.3230** *n* Mo.
von Rotz. Mineralölsteuererträge der Strasse nur noch für die Strassenfinanzierung verwenden
- * **11.3352** *n* Mo.
von Rotz. Zeitgemässe technische Vorschriften für Notrufe
- * **11.3576** *n* Mo.
von Rotz. Eigene Fahrzeugkategorie für ePersonenfahrzeuge
Siehe Geschäft 11.3684 Mo. Hutter Markus
- x **09.3699** *n* Mo.
von Siebenthal. Wirksame Aidsbekämpfung
- x **09.3715** *n* Mo.
von Siebenthal. Statistische Erhebung zur Ritalin-Abgabe an Kinder und Jugendliche
- 09.3904** *n* Mo.
von Siebenthal. Medizinische Grundversorgung in Gefahr
- 10.3188** *n* Mo.
von Siebenthal. Schaffung von wertschätzenden rechtlichen Rahmenbedingungen für Waldeigentümer
- 10.3404** *n* Mo.
von Siebenthal. Wiederherstellung und Erhaltung von verbuschten und verwaldeten landwirtschaftlichen Nutzflächen
- 10.3549** *n* Ip.
von Siebenthal. Unklare Geldflüsse bei der Schweizer Hilfe in Palästina
- 10.3816** *n* Ip.
von Siebenthal. Problematische Importe von Würzfleisch
- 10.3817** *n* Ip.
von Siebenthal. Konkretisierung des Konzepts zur Weiterentwicklung des Direktzahlungssystems
- x **10.3922** *n* Mo.
von Siebenthal. Abschaffung des Cassis-de-Dijon-Prinzips
- 10.4095** *n* Po.
von Siebenthal. Schaffung von wertschätzenden rechtlichen Rahmenbedingungen für Waldleistungen
- x **11.3020** *n* Ip.
von Siebenthal. Bilaterale Abkommen III mit der EU und Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen im Agrar- und Lebensmittelbereich
- 11.3207** *n* Ip.
von Siebenthal. Verfolgte Christen
- *N **11.3398** *n* Mo.
von Siebenthal. Vorhandenes Potenzial einheimischer erneuerbarer Energieträger fördern statt behindern
- * **11.3697** *n* Po.
von Siebenthal. Evaluation der Neuen Regionalpolitik
- * **11.3698** *n* Mo.
von Siebenthal. Regelmässige Auszahlung von Direktzahlungen
- * **11.3735** *n* Mo.
von Siebenthal. Bau von Windenergieanlagen in Wäldern und an Waldrändern

- x **09.3376** *n* Ip.
Voruz. Poststellen von der Schliessung bedroht
- 09.4153** *n* Mo.
Voruz. Abschaffung der Festungskanonen Bison
- 09.4154** *n* Mo.
Voruz. Reduktion der Kampfpanzerflotte
- 10.3232** *n* Mo.
Voruz. Kampf gegen Doping
- 10.3145** *n* Mo.
Walter. Massnahmen zur Eindämmung der Importe von gewürztem Fleisch
- 10.3788** *n* Mo.
Walter. Sinnvolle Verwendung der KVG-Taggeldreserven
- x **09.3495** *n* Ip.
Wasserfallen. E-Government-Vorhaben und Einsatz von Open-Source-Software
- 09.4187** *n* Mo.
Wasserfallen. Revision und Reorganisation der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus
- 10.3141** *n* Po.
Wasserfallen. Bürger- und wirtschaftsfreundliche Kontrolltätigkeit des Bundes
- 10.3417** *n* Po.
Wasserfallen. Flüssiger Verkehr ist ökologischer
- 10.3705** *n* Po.
Wasserfallen. Entwicklungszusammenarbeit in Nordkorea
- * **11.3346** *n* Ip.
Wasserfallen. E-Government und Open Government Data
- x* **11.3348** *n* Po.
Wasserfallen. Stromversorgung für die Schweiz sicherstellen
- 10.3298** *n* Po.
Weber-Gobet. Bildungsgutscheine für Wiedereinsteigerinnen und -einsteiger mit tiefem und mittlerem Einkommen
- 10.3590** *n* Ip.
Weber-Gobet. Auswirkungen der Finanzkrise auf die Sozialversicherungen
- 10.3783** *n* Mo.
Weber-Gobet. Helmtragepflicht für schnelle Elektrovelos
- 10.4137** *n* Ip.
Weber-Gobet. Bundeseigene Betriebe und Vergabe von Aufträgen
- 10.4153** *n* Ip.
Weber-Gobet. Sofortmassnahmen in der Krankenversicherung. Warum spart der Bundesrat auf dem Buckel der Patientinnen und Patienten?
- x **11.3236** *n* Ip.
Weber-Gobet. Defizite des Bundes in Sachen Kernenergiehaftpflicht
- * **11.3446** *n* Ip.
Weber-Gobet. Monitoring-Übergänge zwischen ALV, IV und Sozialhilfe
- * **11.3447** *n* Ip.
Weber-Gobet. Probleme bei der Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung
- * **11.3602** *n* Mo.
Weber-Gobet. Nationale Strategie der Krebsbekämpfung
- * **11.3686** *n* Po.
Weber-Gobet. Fehlende eidgenössische Anerkennung von höheren Fachschulen
- x **09.3368** *n* Mo.
Wehrli. Neuüberprüfung von laufenden IV-Renten. Rechtsstaatlich klare Regelung
- N **09.3510** *n* Mo.
Wehrli. Steuerbarkeit der Demenzpolitik II. Gemeinsame Strategie von Bund und Kantonen
- x **09.3659** *n* Mo.
Wehrli. Neugestaltung der Aufgaben und Zuständigkeiten in der sozialen Sicherheit
Siehe Geschäft 09.3658 Mo. Fehr Jacqueline
- x **09.3713** *n* Mo.
Wehrli. Komplementärmedizin. Faire Umsetzung
- x **09.3714** *n* Mo.
Wehrli. Fotovoltaik. Wertschöpfung in der Schweiz
- 09.3754** *n* Po.
Wehrli. Reform der Ergänzungsleistungen zu AHV/IV
- 09.4019** *n* Po.
Wehrli. Kantonale Gesundheitskassen als Krankenversicherer
- 09.4020** *n* Po.
Wehrli. Bericht über ein Gesundheitsgesetz des Bundes
- 09.4057** *n* Ip.
Wehrli. Meinungsumfragen, Abstimmungsbarometer und derlei
- 10.3204** *n* Mo.
Wehrli. Medizinische Massnahmen der IV in die Krankenversicherung integrieren
- x **10.3205** *n* Ip.
Wehrli. IV-Berentungsquoten bei ex-jugoslawischen und türkischen Bevölkerungsgruppen
- 10.3206** *n* Mo.
Wehrli. Personenkontrolle. Effizienter Datenzugriff der Sozialversicherungen
- x **10.3269** *n* Po.
Wehrli. Netz und ökologische Pumpspeicherkraftwerke
- 10.3318** *n* Mo.
Wehrli. Alkoholgesetz. Verschlankung der Handels- und Werbebeschränkungen
- 10.3868** *n* Mo.
Wehrli. Gebäudebereich. Bundesrecht an den Stand der Technik anpassen
- 10.3873** *n* Ip.
Wehrli. Kleinwasserkraftwerke
- 10.3879** *n* Mo.
Wehrli. Verursachergerechte Gewässersanierung
- 10.4058** *n* Ip.
Wehrli. Warum unterwandert eine ETH-Abteilung die Energiepolitik des Bundes?

- x **11.3302** *n* Ip.
Wehrli. ETH und Energiepolitik des Bundes
- x **09.3668** *n* Mo.
Weibel. Offene Informatikstandards in der Bundesverwaltung
- * **11.3379** *n* Mo.
Weibel. Förderung der Freigabe von Open Source Software
- x* **11.3380** *n* Ip.
Weibel. Digitale Nachhaltigkeit in der Strategie des Bundesrates für eine Informationsgesellschaft in der Schweiz
- * **11.3706** *n* Ip.
Weibel. Energieverschwendung durch Set-Top-Boxen vermeiden
- * **11.3714** *n* Mo.
Weibel. Rahmengesetz Sozialhilfe
- * **11.3715** *n* Ip.
Weibel. Restwasser und Energieperspektiven 2050
- * **11.3743** *n* Ip.
Weibel. Neubauten Grosswasserkraftwerke in den Energieperspektiven 2050
- x **09.3415** *n* Po.
(Widmer Hans) Fehr Mario. Wie weiter in der Efta?
- x **09.4091** *n* Mo.
(Widmer Hans) Chopard-Acklin. Armee. Reduktion der Bestände
- x **09.4094** *n* Mo.
(Widmer Hans) Allemann. Erhöhung des Anteils der Durchdiener
- x **09.4095** *n* Mo.
(Widmer Hans) Allemann. Abschaffung der Militärjustiz
- x **09.4096** *n* Mo.
(Widmer Hans) Birrer-Heimo. Verzicht auf den Luft-Boden-Kampf und auf Abstandswaffen
- 10.3053** *n* Mo.
(Widmer Hans) Birrer-Heimo. Bibliotheken sind Bildungseinrichtungen
- x **10.3268** *n* Po.
(Widmer Hans) Gross. Vertrauen durch Transparenz
- 10.3552** *n* Mo.
Wobmann. Erträge und Einnahmen des VBS zugunsten des VBS
- 10.3553** *n* Ip.
Wobmann. Neutralitätsverletzung im Nahostkonflikt
- x **11.3293** *n* Ip.
Wobmann. Verwendungszweck der Gelder aus der Spezialfinanzierung Strassenverkehr
- 11.3294** *n* Ip.
Wobmann. Hashim Thaci und die kriminellen Aktivitäten der UCK in der Schweiz
- x **11.3295** *n* Ip.
Wobmann. Mögliche Szenarien für die künftige Stromversorgung
- x* **11.3365** *n* Ip.
Wobmann. Energieintensive Branchen der Wirtschaft in Gefahr?
- * **11.3366** *n* Mo.
Wobmann. Wanderungssaldo unter Kontrolle bringen
- 09.3920** *n* Mo.
Wyss Ursula. Klimazoll. Plan B für den Klimagipfel von Kopenhagen
- 10.3485** *n* Mo.
Wyss Ursula. Deklarationspflicht für die Strahlung elektromagnetischer Felder von Energiesparlampen
- 10.4140** *n* Mo.
Wyss Ursula. Finanzplatz Schweiz. Qualitätsstrategie statt Ausreizung regulatorischer Differenzen
Siehe Geschäft 10.4168 Po. Berset
- x **11.3256** *n* Mo.
Wyss Ursula. Veraltetes AKW Mühleberg sofort vom Netz nehmen
- * **11.3524** *n* Mo.
Wyss Ursula. Schluss mit überbissenen Handy-Gebühren im Ausland
- 09.3913** *n* Po.
Wyss Brigit. Jährliche Bilanzierung des Totalverbrauchs von Bauland in der Schweiz
- 09.3914** *n* Mo.
Wyss Brigit. Förderung der nachhaltigen Siedlungsentwicklung nach innen
- x* **11.3402** *n* Mo.
Wyss Brigit. Verbot von MOX-Brennelementen
- * **11.3726** *n* Po.
Wyss Brigit. Wohnen und Arbeiten wieder näher zusammen bringen
- x **09.3597** *n* Mo.
Zisyadis. Nebenwirkungen des Medikaments Miacalcic
- x **09.3624** *n* Ip.
Zisyadis. Das Schweigen der UBS und die Madoff-Affäre
- x **09.3660** *n* Po.
Zisyadis. KVG. Bericht über das Modell der Jahresfranchise für Familien
- 09.3840** *n* Ip.
Zisyadis. Veröffentlichung des kulinarischen Erbes der Schweiz
- 09.3858** *n* Mo.
Zisyadis. Die Schweiz als Initiatorin der internationalen Besteuerung von Finanzgeschäften
- 09.3877** *n* Mo.
Zisyadis. Rückerstattung der Kosten für Medikamente zur Nikotinentwöhnung
- x **09.4300** *n* Po.
Zisyadis. Bericht über Mobbing in der Schweiz
- 10.3198** *n* Mo.
Zisyadis. Fernsehen. Tägliche Pause für die Verfügbarkeit des Gehirns
- 10.3386** *n* Mo.
Zisyadis. Waffengesetz. Küchenmesser gehören in die Küche
- 10.3456** *n* Mo.
Zisyadis. Für Businesszonen in der zweiten Klasse der SBB-Züge

10.3470 *n* Mo.

Zisyadis. Eidgenössische Anerkennung des Berufs Sommelier und Sommelière

10.3874 *n* Mo.

Zisyadis. Keine Neuverteilung der Departemente in den zwei Jahren vor den Wahlen

10.3939 *n* Mo.

Zisyadis. Nationale Auszeichnung für die besten Arbeiterinnen und Arbeiter

10.3972 *n* Mo.

Zisyadis. Verbot von Kriegsspielzeug

10.4013 *n* Mo.

Zisyadis. Radio und Fernsehen. Quote für Musikstücke in den Landessprachen

10.4014 *n* Mo.

Zisyadis. Obligatorische Zerstörung beschlagnahmter Waffen

Ständerat

Im Nationalrat angenommene Motionen

- N 04.3341** *n* Mo.
Nationalrat. Steuerliche Begünstigung umweltfreundlicher Autos(Recordon)
- x 04.3719** *n* Mo.
Nationalrat. Gleiches Bedarfsabklärungsinstrument für KVG-Leistungen und die Hilfenentschädigung zur AHV/IV(Humbel)
- N 06.3687** *n* Mo.
Nationalrat. CO2-arme Schliessung der Stromversorgungslücke(Fraktion RL)
- N 06.3689** *n* Mo.
Nationalrat. Bundesrat und Elektrizitätswirtschaft. Notwendige Zusammenarbeit(Fraktion RL)
- N 06.3704** *n* Mo.
Nationalrat. Sicherstellung der Elektrizitätsversorgung(Keller Robert)
- N 07.3383** *n* Mo.
Nationalrat. Angabe der Organspendebereitschaft auf offiziellen Dokumenten(Barthassat)
- N 07.3711** *n* Mo.
Nationalrat. Aufsichtsabgabe nach Finanzmarktaufsichtsgesetz. Berücksichtigung der KMU-Interessen(Engelberger)
- N 08.3168** *n* Mo.
Nationalrat. Stopp dem Zahlungsschlendrian(Fraktion V)
- x 08.3478** *n* Mo.
Nationalrat. Raumkonzept Schweiz. Aufnahme von Bern als Metropolitanraum. Gesetzliche Grundlagen(Joder)
- N 08.3512** *n* Mo.
Nationalrat. Weg mit der überflüssigen Bürokratie im Gastgewerbe(Amstutz)
- N 08.3523** *n* Mo.
Nationalrat. Bauharmonisierungsgesetz. Effizienter und kostengünstiger bauen(Leutenegger Oberholzer)
Siehe Geschäft 08.3524 Mo. Müller Philipp
- N 08.3524** *n* Mo.
Nationalrat. Bauharmonisierungsgesetz. Effizienter und kostengünstiger bauen(Müller Philipp)
Siehe Geschäft 08.3523 Mo. Leutenegger Oberholzer
- x 08.3625** *n* Mo.
Nationalrat. Abbau von unnötigen Gestaltungsvorschriften beim Umbau ausserhalb der Bauzone(Wandfluh)
- N 09.3046** *n* Mo.
Nationalrat. Eliminationsplan gegen die Masern gemäss Vorgaben der WHO(Cassis)
Siehe Geschäft 09.3055 Mo. Gutzwiller
- N 09.3060** *n* Mo.
Nationalrat. Biomassestrategie(Bourgeois)
- N 09.3063** *n* Mo.
Nationalrat. Internationale Amtshilfe in Steuersachen beschleunigen(Leutenegger Oberholzer)
- x 09.3105** *n* Mo.
Nationalrat. Reaktivierung der Regierungsreform(Häberli-Koller)
- N 09.3133** *n* Mo.
Nationalrat. Investitionssicherheit für Nutzfahrzeuge. Beibehaltung der LSVA-Kategorie für sieben Jahre(Germanier)
- N 09.3142** *n* Mo.
Nationalrat. Eigentum stärken, Energie sparen, Eigenmietwert senken(Fraktion RL)
- N 09.3147** *n* Mo.
Nationalrat. Bankgeheimnis. Gleich lange Spiesse(Fraktion CEG)
- N 09.3262** *n* Mo.
Nationalrat. Kollektive berufliche Vorsorge. Versicherung auf Gegenseitigkeit((Rechsteiner-Basel) Nordmann)
- x 09.3315** *n* Mo.
Nationalrat. Topsharing. Förderung der gemeinsamen Führungsverantwortung(Wyss Brigit)
- x 09.3332** *n* Mo.
Nationalrat. Lohngleichheitsdialog in der Bundesverwaltung(Teuscher)
- N 09.3354** *n* Mo.
Nationalrat. Anreize für umfassende energetische Sanierungen bei Privatliegenschaften (2)(WAK-NR)
- N 09.3392** *n* Mo.
Nationalrat. Stärkere Rechte der Bauherrschaft bei der Behebung von Baumängeln(Fässler)
- NS 09.3396** *n* Mo.
Nationalrat. E-Billing für Lieferanten der Bundesverwaltung(Noser)
- x 09.3480** *n* Mo.
Nationalrat. Private Sicherheitsdienste. Gesamtschweizerisch gleichwertiges Zulassungs- und Kontrollsystem(Chopard-Acklin)
- N 09.3494** *n* Mo.
Nationalrat. Änderung der Strafprozessordnung. Gewalttäter wieder vor den Richter(Bischof)
- N 09.3694** *n* Mo.
Nationalrat. Entwicklungszusammenarbeit und MSC-Zertifizierung. Unterstützung lokaler Fischer(Rechsteiner-Basel)

- x **09.3716** *n* Mo.
Nationalrat. Konjunkturprogramm im SchKG. Schaffung eines Sanierungsrechts(Bischof)
- N **09.3852** *n* Mo.
Nationalrat. Stärkere staatsbürgerliche Einbindung von Auslandschweizern durch bessere politische Information(Segmüller)
- x **09.4017** *n* Mo.
Nationalrat. Geschlagene Frauen schützen(Perrin)
- N **10.3000** *n* Mo.
Nationalrat. Korrekte Umsetzung des Stromversorgungsgesetzes(UREK-NR)
- N **10.3074** *n* Mo.
Nationalrat. Steuerverhandlungen mit dem Ausland. Die Abgeltungssteuer auf Erträgen aus in der Schweiz angelegtem ausländischem Kapital ist zu priorisieren(Graber Jean-Pierre)
- x **10.3086** *n* Mo.
Nationalrat. Raumplanungsgesetz im Dienste einer produzierenden Landwirtschaft(Zemp)
- x **10.3124** *n* Mo.
Nationalrat. Waldbewirtschaftung für das Klima statt masslose Reservatsziele(Flückiger Sylvia)
- x **10.3143** *n* Mo.
Nationalrat. Kinderprostitution eindämmen(Amherd)
Siehe Geschäft 10.311 Kt.Iv. Genf
Siehe Geschäft 10.320 Kt.Iv. Wallis
- N **10.3231** *n* Mo.
Nationalrat. Unterstützung des Europäischen Jahres der Freiwilligenarbeit 2011 durch den Bund(Markwalder)
- N **10.3238** *n* Mo.
Nationalrat. Schluss mit der Diskriminierung der inländischen Spirituosenproduktion(Bourgeois)
- N **10.3341** *n* Mo.
Nationalrat. Amtshilfegesetz(WAK-NR (09.026))
- x **10.3352** *n* Mo.
Nationalrat. Too big to fail(WAK-NR (10.050))
- N **10.3405** *n* Mo.
Nationalrat. Vorschriften für Partikelfilter in der Land- und Forstwirtschaft. Koordination mit der EU(von Siebenthal)
- x **10.3419** *n* Mo.
Nationalrat. Anerkennung der Verdienste von Oberst Mario Martinoni bei den Ereignissen von Chiasso vom 28. April 1945(Gobbi)
Siehe Geschäft 10.3491 Mo. Lombardi
- x **10.3489** *n* Mo.
Nationalrat. Umfassender Schutz des Kulturlandes in der Raumplanung(Hassler)
- x **10.3540** *n* Mo.
Nationalrat. Bericht zum Bevölkerungsschutz mit umfassendem Modernisierungskonzept(Allemann)
- x **10.3626** *n* Mo.
Nationalrat. Lebensmittelproduktion. Ökologische und soziale Zustände(WAK-NR)
- N **10.3638** *n* Mo.
Nationalrat. Energieeffizienz und erneuerbare Energien bei Bundesbauten(KÖB-NR)
- x **10.3640** *n* Mo.
Nationalrat. Zuständigkeiten im Bereich der Informatik und Telekommunikation der Bundesverwaltung(FK-NR)
Siehe Geschäft 10.041 BRG
- x **10.3641** *n* Mo.
Nationalrat. Überprüfung der Steuerung der Informatiklösung SAP in der Bundesverwaltung(FK-NR)
Siehe Geschäft 10.041 BRG
- x **10.3659** *n* Mo.
Nationalrat. Raumplanung und wirksamer Schutz von Kulturland(Bourgeois)
- N **10.3664** *n* Mo.
Nationalrat. Umsetzung des Betäubungsmittelgesetzes. Keine ideologischen Ränkespiele(Geissbühler)
- x **10.3665** *n* Mo.
Nationalrat. Revision des Doppelbesteuerungsabkommens von 1951 zwischen der Schweiz und den USA beschleunigen(Fiala)
- N **10.3742** *n* Mo.
Nationalrat. Verbesserung der Breitbandversorgung im Rahmen der Grundversorgung(Cathomas)
- N **10.3770** *n* Mo.
Nationalrat. Gegen eine diskriminierende Umsetzung der Pflegefinanzierung(Joder)
- x **10.3780** *n* Mo.
Nationalrat. Änderung und Ergänzung des SchKG. Gewerbmässige Gläubigervertretung(Rutschmann)
- x **10.3786** *n* Mo.
Nationalrat. Härtere Sanktionen für den Schmuggel und die Fälschung von Arzneimitteln(Parmelin)
- x **10.3799** *n* Mo.
Nationalrat. Transparenz bei den Entschädigungen bei Krankenkassen(Giezendanner)
- x **10.3808** *n* Mo.
Nationalrat. Verbot von Privatarmeen in der Schweiz(Lang)
- N **10.3820** *n* Mo.
Nationalrat. Pflicht zum Ausschank von Schweizer Weinen in den Botschaften(Darbellay)
- N **10.3838** *n* Mo.
Nationalrat. Offizielle Schweizer Anlässe im Ausland mit Schweizer Wein und Spirituosen(Hurter Thomas)
- x **10.3882** *n* Mo.
Nationalrat. Versorgungsqualität mit DRG(SGK-NR)
- N **10.3883** *n* Mo.
Nationalrat. Kostenverrechnung für systemrelevante Unternehmungen(FK-NR (10.423))
- N **10.3886** *n* Mo.
Nationalrat. Bundeskompetenz für Mindestzahl von Studienplätzen an medizinischen Fakultäten(WBK-NR (10.454))
- NS **10.3889** *n* Mo.
Nationalrat. Beschaffung von Kampfflugzeugen(SiK-NR)
- x **10.3895** *n* Mo.
Nationalrat. Befreiung der Wandelanleihen von der Verrechnungssteuer und der Stempelabgabe(WAK-NR)

- N 10.3911** *n* Mo.
Nationalrat. Medikamentensicherheit. Sound-alike- und Look-alike-Problematik(Heim)
- N 10.3914** *n* Mo.
Nationalrat. Durchgehender Schienenkorridor mit vier Metern Eckhöhe zwischen Basel und Chiasso ab 2016/17(Hochreutener)
Siehe Geschäft 10.3921 Mo. Büttiker
- N 10.3919** *n* Mo.
Nationalrat. Korruptionsvorwürfe und Wettkampfmanipulation im Sport(Büchel Roland)
Siehe Geschäft 11.3754 Po. WBK-SR (10.3919)
- N 10.3946** *n* Mo.
Nationalrat. Millionenfache Einsparungen für KMU durch mehr E-Government(Fraktion RL)
- N 10.3947** *n* Mo.
Nationalrat. Weniger Ärger für KMU mit amtlichen Statistiken(Fraktion RL)
- N 10.3949** *n* Mo.
Nationalrat. Kostengünstige und unbürokratische Abwicklung von Zollverfahren auch für KMU(Fraktion RL)
- N 10.4133** *n* Mo.
Nationalrat. Verlängerung der Aufbewahrungspflicht für Protokolle über die Zuteilung von IP-Adressen(Barthasat)
- N 10.4148** *n* Mo.
Nationalrat. Uno-Resolution zur Bekämpfung des virtuellen Kindsmisbrauchs(Amherd)
- N 10.4161** *n* Mo.
Nationalrat. Krankenversicherung. Wählbare Franchisen und Vertragsdauer(Stahl)
- NS 11.3001** *n* Mo.
Nationalrat. Heilversuche(WBK-NR (09.079))
- N 11.3002** *n* Mo.
Nationalrat. Anpassung des Reglementes der SBB-Pensionskasse sowie Verzicht auf weitere Sanierungsmassnahmen zuhanden von Pensionskassen bundeseigener oder bundesnaher Betriebe(FK-NR (10.036))
- N 11.3003** *n* Mo.
Nationalrat. Ausbau Nordumfahrung Zürich. Überdeckung Weiningen(KVF-NR (09.4142))
- N 11.3005** *n* Mo.
Nationalrat. Umsetzung der von der Parlamentarischen Versammlung des Europarates verabschiedeten Resolution(APK-NR)

Vorstösse von Kommissionen

- SN 10.3634** *s* Mo.
GPK-SR (10.054). Die Behörden unter dem Druck der Finanzkrise und der Herausgabe von UBS-Kundendaten an die USA (5)
- x* 11.3469** *s* Po.
SiK-SR (10.089). Verstärkte Mitwirkung der Schweiz bei der europäischen Sicherheitsarchitektur
- * 11.3318** *s* Mo.
KVF-SR (09.331). Parkierungserleichterungen für Personen mit Mobilitätsbehinderung

- S 11.3013** *s* Mo.
WAK-SR (10.3472). Unterstützung der Selbsthilfemassnahmen der Branchenorganisation Milch
Siehe Geschäft 10.328 Kt.Iv. Waadt
- * 11.3467** *s* Mo.
SPK-SR. Offenlegung der Finanzierungsquellen von Abstimmungskampagnen

Vorstösse von Ratsmitgliedern

- x 11.3176** *s* Ip.
Altherr. Marktkontrolle der Arzneimittel als öffentliche Aufgabe
- * 11.3584** *s* Mo.
Altherr. Nationale Strategie der Krebsbekämpfung. Für mehr Chancengleichheit und Effizienz
- x 10.4163** *s* Po.
Berberat. Für eine sachliche, tiefgründige und lösungsorientierte Debatte über die direkte aktive Sterbehilfe
- x 11.3052** *s* Ip.
Berberat. Abgangsentschädigung. Für eine angemessene steuerliche Behandlung
11.3101 *s* Ip.
Berberat. Zukunft der TGV-Linien im Jurabogen
- x 11.3311** *s* Ip.
Berset. Unternehmenssteuerreform II. Auswirkungen auf Bund und Kantone
- * 11.3653** *s* Ip.
Berset. Atomunfall in Lucens im Jahr 1969: Sanierungskosten
- x 11.3064** *s* Po.
Bieri. Schweizerischer wissenschaftlicher Nachwuchs
- * 11.3583** *s* Ip.
Bischofberger. Förderung der Nanotechnologie-Ausbildung in der Berufsbildung und in Mittelschulen
- S 09.3546** *s* Mo.
Brändli. Transparente Finanzierung der sozialen Grundversicherung
- * 11.3615** *s* Ip.
Brändli. Energiepolitik
11.3066 *s* Mo.
Büttiker. Nachhaltige Milchproduktion
- * 11.3502** *s* Mo.
Büttiker. Rettung für energieintensive Betriebe dank Ausnahme von der KEV
- * 11.3518** *s* Mo.
Büttiker. Pumpspeicherwerke als Rückgrat der künftigen Stromversorgung
- x 11.3051** *s* Ip.
Comte. Abgangsentschädigung. Für eine angemessene steuerliche Behandlung
11.3184 *s* Mo.
Comte. Mehr öffentliche Gelder für die Forschung im Bereich der erneuerbaren Energien
- * 11.3474** *s* Ip.
Comte. Unfallversicherung greift nicht bei Rückfällen nach einer früheren Verletzung: Gesetzeslücke schliessen

- * **11.3520 s** Ip.
Cramer. Zeit für eine atomkritische Person an der Spitze des ENSI?
- * **11.3586 s** Ip.
Cramer. Einschränkungen bei der Verwendung der „Tageskarte Gemeinde“
- * **11.3587 s** Po.
Cramer. Sparsame Energienutzung und erneuerbare Energien: zusätzliche finanzielle Mittel für Ausbildungsprogramme
- * **11.3652 s** Ip.
David. Auswirkungen der Frankenstärke auf die Schweizer Wirtschaft
- 11.3186 s** Mo.
Diener Lenz. Fehlender Gleichstand des Wissens in den potenziellen Standortregionen für geologische Tiefenlager für hochradioaktive Abfälle
- * **11.3548 s** Mo.
Diener Lenz. Schrittweiser Ausstieg aus der Atomenergie
- S** **10.4033 s** Mo.
Fetz. Verursacherprinzip bei der Rückholung von Atomabfällen
- S** **10.4034 s** Mo.
Fetz. Atomkraft. Finanzrisiko für die öffentliche Hand abschaffen
- 11.3050 s** Ip.
Fetz. Autobahnen. Dringend notwendiger Lärmschutz auch nach ungenügender Erstsanierung
- 11.3304 s** Mo.
Fetz. Teilnahme der Schweiz an europäischen AKW-Stresstests
- * **11.3492 s** Po.
Fetz. Freiwillige Elternzeit und Familienvorsorge
- * **11.3519 s** Ip.
Fetz. NEAT-Zulauf/Wisenberg. Hält die Schweiz ihre internationale Vereinbarungen ein?
- * **11.3550 s** Ip.
Fetz. Neue Spitalfinanzierung. Auswirkungen für Zusatzversicherte
- * **11.3616 s** Mo.
Fetz. Für Sicherheit und Planungssicherheit. Gestaffelte Stilllegung der Schweizer AKW bis 2034
- * **11.3660 s** Ip.
Fetz. Rahmenlehrplan-Berufsmaturität. Warum keine eigenständige Chemie/LifeScience-Ausrichtung?
- * **11.3564 s** Mo.
Forster. Nuklearforschung in der Schweiz weiterhin gewährleisten
- * **11.3579 s** Mo.
Forster. Zukunft der Energie. Mehr Markt
- x **10.3724 s** Mo.
Fournier. Kampfflugzeuge. Entscheid im Jahr 2011 Siehe Geschäft 10.3731 Mo. Perrinjaquet
- * **11.3511 s** Mo.
Fournier. Obligatorische Erdbebenversicherung
- * **11.3695 s** Mo.
Freitag. Umbau statt Ausbau der kostendeckenden Einspeisevergütung
- * **11.3696 s** Mo.
Freitag. Umbau der Energieversorgung ohne neue Abgaben
- x **11.3175 s** Ip.
Frick. Sperrung ausländischer Vermögenswerte. Berechenbarkeit der Schweizer Politik gegenüber ausländischen Staaten und Partnern der Schweizer Wirtschaft
- * **11.3549 s** Mo.
Frick. Planung für 40 Prozent Strom-Ersatz bei einem Ausstieg aus der Kernenergie
- * **11.3656 s** Ip.
Germann. Internationale Verbundlösung zur Lagerung nuklearer Abfälle als zusätzliche Option
- 11.3099 s** Mo.
Graber Konrad. Überarbeitung der Verordnungen über die berufliche Vorsorge im Zusammenhang mit der Strukturreform
- * **11.3580 s** Ip.
Graber Konrad. Regional unterschiedliche Strompreise. Neues Instrument des Finanzausgleichs?
- * **11.3581 s** Ip.
Graber Konrad. Internationale Roaminggebühren
- x **10.3524 s** Mo.
Gutzwiller. Für ein zeitgemässes Erbrecht
- S** **10.4169 s** Mo.
Gutzwiller. Keine Lex Chavalon
- S **11.3180 s** Mo.
Gutzwiller. Übergangsfinanzierung für die Dachverbände der Weiterbildung
- x **11.3306 s** Ip.
Gutzwiller. Ein Schwellenwert von 100 000 Franken für medizinische Therapien?
- 11.3307 s** Po.
Gutzwiller. Alternative Energiestrategie Siehe Geschäft 11.3224 Po. Leutenegger Filippo
- * **11.3562 s** Mo.
Gutzwiller. Tiefe Geothermie. Offensive Siehe Geschäft 11.3498 Mo. Fraktion RL
- * **11.3563 s** Mo.
Gutzwiller. Tiefe Geothermie. Schweizweite geologische Erkundung Siehe Geschäft 11.3497 Mo. Fraktion RL
- * **11.3650 s** Mo.
Gutzwiller. Zügige Neustrukturierung des Asylbereichs
- * **11.3651 s** Mo.
Gutzwiller. Schwerpunkte des neuen Energiekonzepts des Bundesrats
- 11.3065 s** Ip.
Hêche. Umweltbeeinträchtigungen durch das Kraftwerk Châtelot. Auf der Suche nach Lösungen
- S **11.3185 s** Mo.
Hess. Mehrwertsteuergesetz. Artikel 89 Absatz 5 ersatzlos streichen

- * **11.3503 s Mo.**
Hess. Erträge und Einnahmen des VBS zugunsten des VBS
- x **11.3081 s Po.**
Imoberdorf. Verbesserung der raumplanerischen Rahmenbedingungen für den Agrotourismus
- 11.3177 s Po.**
Imoberdorf. Sanierung des Gotthard-Strassentunnels. Auffangen des Lastwagen-Mehrverkehrs am Simplon
- * **11.3585 s Ip.**
Imoberdorf. Versorgungssicherheit mit seltenen Metallen
- x **10.3465 s Mo.**
Jenny. Eindämmung der Flut persönlicher Vorstösse
- S **10.3896 s Mo.**
Jenny. Verbot bezahlter Mandate der Wirtschaft für ehemalige Bundesräte
- * **11.3661 s Mo.**
Jenny. Keine Elefantenrennen auf Autobahnen
- S **10.3878 s Mo.**
Lombardi. Gotthard-Strassentunnel. Zweite Röhre
- * **11.3648 s Ip.**
Lombardi. Nein zur Schliessung des Waffenplatzes am Monte Ceneri
- * **11.3649 s Ip.**
Lombardi. Kommandant der Gebirgsinfanteriebrigade 9: Keine Chance für Tessiner?
Siehe Geschäft 11.3603 Ip. Abate
- * **11.3658 s Po.**
Lombardi. Flugverbindung Lugano-Bern. Erneute Konzessionsvergabe nach gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen als Anschubfinanzierung
Siehe Geschäft 11.3713 Po. Abate
- S **11.3113 s Mo.**
Luginbühl. Einführung von Fiskalregeln bei der AHV und bei der IV
- 11.3305 s Mo.**
Luginbühl. Sicherung eines funktionierenden Agglomerationsverkehrs
- * **11.3484 s Ip.**
Luginbühl. Fondation Helvetia Massilia - Foyer Helvétique Charmerettes in Marseille
- * **11.3659 s Po.**
Luginbühl. Keine Doppelfinanzierung von Bahnangeboten
- S **09.3617 s Mo.**
Maissen. Beschleunigte Erschliessung mit Glasfaseranschlüssen mittels regionaler Ausschreibungsverfahren
- S **11.3049 s Mo.**
Maissen. Rätoromanische Hochschulprofessur
- x **11.3100 s Ip.**
Maury Pasquier. Wozu dienen die Verordnungen des Bundesrates, wenn diese von Schweizer Unternehmen nicht eingehalten werden?
- x **11.3141 s Ip.**
Maury Pasquier. Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch
- x **11.3183 s Po.**
Maury Pasquier. Gesundheitsberufe. Selbstständigerwerbend, aber zu welchem Preis?
- * **11.3588 s Ip.**
Maury Pasquier. Stopp dem Handel mit Blutdiamanten
- S **11.3082 s Mo.**
Niederberger. Schaffung der Stelle eines Truppenombudsmanns im VBS
- x **11.3308 s Ip.**
Recordon. Auswirkungen bei der Feststellung eines Motivs, das eine Volksabstimmung massiv verfälscht
- 11.3309 s Ip.**
Recordon. Arten nuklearer Unfälle, die die Schweiz und umliegende Gebiete bedrohen könnten
- 11.3310 s Ip.**
Recordon. Energieeffizienz und Förderung von erneuerbaren Energien. Potenzial und Zeitplan einer aktiven Politik
- 11.3312 s Po.**
Recordon. Restwegschreiber für Motorfahrzeuge
- x **11.3313 s Po.**
Recordon. Berufliche Vorsorge. Beitragssätze nach Altersklassen
- * **11.3491 s Ip.**
Recordon. Vertragsentwurf der Weltorganisation für geistiges Eigentum. Verbesserter Zugang zu Büchern für sehbehinderte Menschen
- * **11.3565 s Ip.**
Recordon. Kunstflüge im Chablais
- x **11.3053 s Mo.**
Reimann Maximilian. Rückzug des EU-Beitrittsgesuchs
- x **11.3112 s Ip.**
Reimann Maximilian. Arbeitspotenzial älterer Menschen. Stopp der Talentverschwendung
- x **11.3174 s Ip.**
Reimann Maximilian. Mehr Transparenz im Jahresbericht der Eidgenössischen Kommission für Migrationsfragen
- x **11.3036 s Ip.**
Savary. Gutachten im Bereich der Sozialversicherungen. Mangelnde Transparenz
- 11.3181 s Ip.**
Savary. Schweizerisch-französische Zugverbindungen in der Krise
- x **11.3182 s Ip.**
Savary. Weiterbildung. Die Dachverbände stehen zwischen zwei Gesetzen
- 11.3314 s Mo.**
Savary. Pornografie im Internet. Vorbeugend handeln
- * **11.3490 s Po.**
Savary. Rollende Landstrasse: Verbesserungsmöglichkeiten
- * **11.3662 s Po.**
Savary. Überbrückungsrente für ältere Arbeitslose
- * **11.3582 s Mo.**
Schwaller. Schrittweiser Ausstieg aus der Atomenergie

09.3896 s Mo.
(Stadler Hansruedi) Briner. Eidgenössisches Parlament. Fit für die Zukunft

11.3019 s Po.
Stadler Markus. Künftige Sanierung des Gotthard-Strassentunnels. Klärung volkswirtschaftlicher und rechtlicher Fragen

- * **11.3473 s Po.**
Stadler Markus. Zusätzliche organisatorische Schranken zur Reduktion des Problems "too big to fail"
- S **11.3178 s Mo.**
Zanetti. Befreiung der elektronischen Zigaretten von der Tabaksteuer
- 11.3179 s Mo.**
Zanetti. Verschärfung der Strafbestimmungen im Kernenergiegesetz
- * **11.3485 s Mo.**
Zanetti. International konkurrenzfähige Industriestrom-Preise
- * **11.3657 s Mo.**
Zanetti. Solaranlagepflicht bei der Erstellung von Gebäuden

Petitionen

- x **527/10.2025**
ASMT. Gegen die Errichtung einer Antenne auf dem Mont Tendre
- S **528/11.2003 s**
Association Rebondire. Solidarität gegen Arbeitslosigkeit
- S **529/10.2028 s**
BOMPP. Es reicht mit der militärischen Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Israel
- S **530/10.2007 s**
Bürgeraktion Gesunde Währung. Schluss mit Goldverkäufen
- S **531/11.2000 s**
Fischer Eugen. Ergänzung der Angaben im Todeschein
- *N **532/11.2008 n**
Gruppe Wolf Schweiz. Für den Schutz des Wolfs in der Schweiz
- S **533/06.2020 s**
Jugendsession 2005 SAJV. Erhöhung der Entwicklungshilfe
- N **534/07.2013 s**
Jugendsession 2006. Finanzielle Unterstützung für Minergie-Bauten
- S **535/09.2002 s**
Jugendsession 2008. Parteienfinanzierung
- S **536/08.2027 s**
Junge EVP. Freie Sicht! Gegen sexistische Werbung
- x* **537/11.2009 s**
Junge SVP. Nein zum generellen Rauchverbot in Gaststätten!
- S **538/10.2027 s**
Kurdocide Watch (CHAK) in der Schweiz. Gegen Gräueltaten am kurdischen Volk

- *N **539/11.2005**
Réagir. Verbot von Killerspielen
- S **540/11.2002 s**
Rigo Roger. Mitbestimmung der Rentner in den Stiftungsräten der Pensionskassen
- *N **541/11.2007 n**
Schärz-Ryser. Für die Aufrechterhaltung der heutigen Regelung zum Schutz des Wolfs
- x **542/10.2003 s**
Stofer Fabian. Für ein bedingungsloses Einkommen
- N **543/05.2010 n**
Verantwortungsvoll erziehende Väter und Mütter. Zur Unterstützung des Postulates 04.3250 (Elterliche Sorge. Gleichberechtigung)
- N **544/10.2016**
Verband Schweizerischer Polizei-Beamter. Stopp der Gewalt gegen die Polizei
- x **545/11.2001 n**
Verein Funkstrahlung.ch. Weniger Funkstrahlung
- *N **546/11.2006 n**
Verein Wildtierschutz Schweiz. Für den Schutz des Wolfes
- x* **547/11.2004**
Wyss Kurt Otto. Überprüfung der Fremdplatzierung von Kindern

Vorlagen des Parlaments

Allgemeines

x 1/11.005 *sn* Oberaufsicht über den Bau der Neat im Jahre 2010

Bericht der NEAT-Aufsichtsdelegation der eidgenössischen Räte vom 5. Mai 2011 zuhanden der Finanzkommissionen, der Geschäftsprüfungskommissionen und der Kommissionen für Verkehr und Fernmeldewesen (BBI 2011)

NR/SR *Geschäftsprüfungskommission*

06.06.2011 Ständerat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

17.06.2011 Nationalrat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

x 2/11.010 *ns* Schweizer Delegation bei der Parlamentarischen Versammlung der Nato. Bericht (NATO)

06.06.2011 Nationalrat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

06.06.2011 Ständerat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

3/11.014 *ns* Parlamentarierdelegation beim Europarat. Bericht

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

4/11.015 *ns* Delegation bei der Interparlamentarischen Union. Bericht

V Delegation bei der Interparlamentarischen Union

x 5/11.205 *n* Vereidigung

1. Corrado Pardini, von Fahrni (BE), Mitglied Geschäftsleitung Unia, in Lyss (an Stelle des zurückgetretenen André Daguët)

30.05.2011 Nationalrat. Herr Pardini wird vereidigt.

2. Lorenzo Quadri, von Canobbio, lic.iur., Redaktor, in Lugano (an Stelle des zurückgetretenen Norman Gobbi)

30.05.2011 Nationalrat. Herr Quadri wird vereidigt.

3. Thomas Fuchs, von Neuenegg, Betriebswirt, in Bern (an Stelle des zum Ständerat gewählten Adrian Amstutz)

30.05.2011 Nationalrat. Herr Fuchs wird vereidigt.

x 6/11.208 *s* Mitteilungen der Kantone Appenzell Innerrhoden und Bern und Vereidigung

1. Der Kanton Appenzell Innerrhoden teilt mit, dass Herr Ivo Bischofberger, in Oberegg, für die Amtsdauer 2011-2015 wiedergewählt wurde.

30.05.2011 Ständerat. Der Ständerat nimmt von der Mitteilung Kenntnis.

2. Adrian Amstutz, von und in Sigriswil, Unternehmer (an Stelle der zur Bundesrätin gewählten Simonetta Sommaruga)

30.05.2011 Ständerat. Herr Amstutz wird vereidigt.

Vereinigte Bundesversammlung

x 7/11.204 *vbv* Bundesanwalt und Stellvertretende Bundesanwälte/Bundesanwältinnen. Wahl für die Amtsperiode 2012-2015

V Gerichtskommission V

15.06.2011 Vereinigte Bundesversammlung. Als Bundesanwalt nicht wiedergewählt: Erwin Beyeler; als Stellvertretender Bundesanwalt für die Amtsperiode 2012-2015 wiedergewählt: Ruedi Montanari; als Stellvertretende Bundesanwältin für die Amtsperiode 2012-2015 wiedergewählt: Maria-Antonella Bino

x 8/11.206 *vbv* Bundesverwaltungsgericht. 1 Mitglied

V Gerichtskommission V

15.06.2011 Vereinigte Bundesversammlung. Für den Rest der Amtsperiode 2007-2012 und für die Amtsperiode 2013-2018: Yanick Felley, von Martigny, lic.iur., in Neuenburg

x 9/11.207 *vbv* Bestätigung der Wahl des Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten

V Gerichtskommission V

15.06.2011 Vereinigte Bundesversammlung. Wiedergewählt für die Amtsperiode 2011-2015: Hanspeter Thür

10/11.209 *vbv* Bundesgericht. Wahl von zwei hauptamtlichen Richterinnen/Richtern

V Gerichtskommission V

Vorlagen des Bundesrates

Departement für auswärtige Angelegenheiten

x 11/10.095 s **Zivile Friedensförderung. Rahmenkredit 2012-2015 für drei Genfer Zentren**

Botschaft vom 17. November 2010 über einen Rahmenkredit zur Weiterführung der Unterstützung der drei Genfer Zentren (BBI 2010 8191)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

Bundesbeschluss über einen Rahmenkredit zur Weiterführung der Unterstützung der drei Genfer Zentren

02.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

09.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.
Bundesblatt 2011 5491

x 12/10.096 s **Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften oder Behörden. Zusatzprotokoll**

Botschaft vom 17. November 2010 über die Genehmigung des Protokolls Nr. 3 zum Rahmenübereinkommen über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften oder Behörden für euroregionale Zusammenarbeit (VEZ) (BBI 2010 8227)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Genehmigung des Protokolls Nr. 3 zum Europäischen Rahmenübereinkommen über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften oder Behörden betreffend Verbände für euroregionale Zusammenarbeit (VEZ)

02.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

09.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

17.06.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4929; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

13/11.032 sn **Abgeschlossene internationale Staatsverträge im Jahr 2010. Bericht**

Bericht vom 18. Mai 2011 über die im Jahr 2010 abgeschlossenen internationalen Verträge (BBI 2011 4983)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

14/11.036 s **Übereinkommen über Streumunition. Kriegsmaterialgesetz. Änderung**

Botschaft vom 6. Juni 2011 über die Genehmigung des Übereinkommens über Streumunition und zu einer Änderung des Kriegsmaterialgesetzes (BBI 2011)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

Siehe Geschäft 11.3752 Po. SiK-SR (11.036)

15/11.037 n **Internationale humanitäre Hilfe. Verlängerung und Aufstockung des Rahmenkredites**

Botschaft vom 6. Juni 2011 zur Verlängerung und Aufstockung des Rahmenkredites zur Weiterführung der internationalen humanitären Hilfe der Eidgenossenschaft (BBI 2011 4969)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Verlängerung und Aufstockung des Rahmenkredites zur Weiterführung der internationalen humanitären Hilfe der Eidgenossenschaft

Departement des Innern

16/04.062 s **Bundesgesetz über die Krankenversicherung. Teilrevision. Managed-Care**

Botschaft vom 15. September 2004 betreffend die Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (Managed Care) (BBI 2004 5599)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

1. Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) (Managed Care)

05.12.2006 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

16.06.2010 Nationalrat. Abweichend.

15.12.2010 Ständerat. Abweichend.

03.03.2011 Nationalrat. Abweichend.

30.05.2011 Ständerat. Abweichend.

2. Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) (Medikamentenpreise)

13.06.2007 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.

04.12.2007 Nationalrat. Abweichend.

04.03.2008 Ständerat. Abweichend.

04.06.2008 Nationalrat. Abweichend.

17.09.2008 Ständerat. Abweichend.

18.09.2008 Nationalrat. Abweichend.

01.10.2008 Ständerat. Beschluss gemäss Antrag der Einigungskonferenz.

01.10.2008 Nationalrat. Der Antrag der Einigungskonferenz wird abgelehnt.

17/08.047 n **Bundesgesetz über die Unfallversicherung. Änderung**

Botschaft vom 30. Mai 2008 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung (Unfallversicherung und Unfallverhütung; Organisation und Nebentätigkeiten der SUVA) (BBI 2008 5395)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

1. Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG) (Unfallversicherung und Unfallverhütung)

11.06.2009 Eintreten; Rückweisung an die SGK-N.

22.09.2010 Nationalrat. Die Vorlage 1 wird an den Bundesrat zurückgewiesen mit dem Auftrag, den Umfang der Revision noch einmal zu überprüfen und allenfalls die Revisionsvorlage auf das Notwendigste zu beschränken. Die Problematik der Überentschädigung ist unter Einbezug der beruflichen Vorsorge zu prüfen und in angemessener Weise anzupassen.

01.03.2011 Ständerat. Zustimmung.

2. Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG) (Organisation und Nebentätigkeiten der SUVA)

11.06.2009 Nationalrat. Die Beratung des Entwurfes 2 wird ausgesetzt, bis der Beschluss über Eintreten / Nichteintreten auf den Entwurf 1 definitiv geklärt ist oder der Nationalrat eine Gesamtabstimmung über den Entwurf 1 durchgeführt hat.

01.03.2011 Ständerat. Zustimmung.

18/09.057 s Förderung der Hochschulen und Koordination im schweizerischen Hochschulbereich

Botschaft vom 29. Mai 2009 zum Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich (HFKG) (BBI 2009 4561)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich (HFKG)

30.09.2010 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

14.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion

16.06.2011 Nationalrat. Abweichend.

19/09.076 n Präventionsgesetz

Botschaft vom 30. September 2009 zum Bundesgesetz über Prävention und Gesundheitsförderung (Präventionsgesetz, PräVG) (BBI 2009 7071)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

Bundesgesetz über Prävention und Gesundheitsförderung (Präventionsgesetz, PräVG)

12.04.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

20/09.079 n Forschung am Menschen. Bundesgesetz

Botschaft vom 21. Oktober 2009 zum Bundesgesetz über die Forschung am Menschen (BBI 2009 8045)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

Siehe Geschäft 07.072 BRG

Siehe Geschäft 11.3001 Mo. WBK-NR (09.079)

Bundesgesetz über die Forschung am Menschen (Humanforschungsgesetz, HFG)

09.03.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion

10.03.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

15.06.2011 Ständerat. Abweichend.

21/09.095 n jugend + musik. Volksinitiative

Botschaft vom 4. Dezember 2009 zur Volksinitiative jugend + Musik (BBI 2010 1)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative "jugend + musik"

27.09.2010 Nationalrat. Beginn der Beratung

28.09.2010 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

09.03.2011 Ständerat. Abweichend. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis am 18. Juni 2012 verlängert.

14.06.2011 Nationalrat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis am 18. Juni 2012 verlängert.

2. Bundesbeschluss über die Jugendmusikförderung (Gegenentwurf zur Volksinitiative "jugend + musik")

09.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.

22/10.087 s Kinder- und Jugendförderungsgesetz

Botschaft vom 17. September 2010 zum Bundesgesetz über die Förderung der ausserschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendförderungsgesetz, KJFG) (BBI 2010 6803)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

Bundesgesetz über die Förderung der ausserschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendförderungsgesetz, KJFG)

09.03.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

16.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion

17.06.2011 Nationalrat. Abweichend.

23/10.107 n Epidemiengesetz. Revision

Botschaft vom 3. Dezember 2010 zur Revision des Bundesgesetzes über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiengesetz, EpG) (BBI 2011 311)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

Bundesgesetz über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiengesetz, EpG)

x 24/10.108 s AHVG. Verbesserung der Durchführung

Botschaft vom 3. Dezember 2010 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) (Verbesserung der Durchführung) (BBI 2011 543)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) (Verbesserung der Durchführung)

01.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

16.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

17.06.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4845; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

25/10.109 s Förderung von Bildung, Forschung und Innovation im Jahr 2012

Botschaft vom 3. Dezember 2010 über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation im Jahr 2012 (BBI 2011 757)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

1. Bundesbeschluss über die Finanzierung der Berufsbildung in den Jahren 2008–2011

17.03.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion

14.06.2011 Nationalrat. Abweichend.

2. Bundesbeschluss über den Zahlungsrahmen für den ETH-Bereich in den Jahren 2008–2011 und über die Genehmigung des Leistungsauftrags des Bundesrates an den ETH-Bereich für die Jahre 2008–2011

17.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion

14.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

Bundesblatt 2011 5493

3. Bundesbeschluss über die Kredite nach dem Universitätsförderungsgesetz in den Jahren 2008–2011 (zwölfte Beitragsperiode)

17.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion

14.06.2011 Nationalrat. Abweichend.

4. Bundesbeschluss über die Finanzierung der Fachhochschulen in den Jahren 2008–2011

17.03.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion

14.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

Bundesblatt 2011 5495

5. Bundesbeschluss über die Kredite für die Institutionen der Forschungsförderung in den Jahren 2008–2011

17.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion

14.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

Bundesblatt 2011 5497

6. Bundesbeschluss über die Kredite nach Artikel 16 des Forschungsgesetzes für die Jahre 2008–2011

17.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion

14.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

Bundesblatt 2011 5499

7. Bundesbeschluss über die Finanzierung von Beiträgen an die Kantone für Ausbildungsbeiträge in den Jahren 2008–2011

17.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion

14.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

Bundesblatt 2011 5501

8. Bundesbeschluss über die Finanzierung von Stipendien an ausländische Studierende und Kunstschaffende in der Schweiz in den Jahren 2008–2011

17.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion

14.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

Bundesblatt 2011 5503

9. Bundesbeschluss über die Kredite im Bereich der wissenschaftlichen Zusammenarbeit in Bildung und Forschung in Europa und weltweit für die Jahre 2008–2011

17.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion

14.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

Bundesblatt 2011 5505

10. Bundesbeschluss über die Finanzierung gemeinsamer Projekte von Bund und Kantonen zur Steuerung des Bildungsraums Schweiz in den Jahren 2008–2011

17.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion

14.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

Bundesblatt 2011 5507

11. Bundesbeschluss über die Finanzierung der nationalen und internationalen Tätigkeiten im Bereich der Innovation für das Jahr 2012

17.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion

14.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

Bundesblatt 2011 5509

12. Bundesgesetz über die Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH-Gesetz)

17.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion

14.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

17.06.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4859; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

13. Bundesgesetz über die Förderung der Universitäten und über die Zusammenarbeit im Hochschulbereich (Universitätsförderungsgesetz, UFG)

17.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion

14.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

17.06.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4861; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

14. Bundesgesetz über Beiträge an gemeinsame Projekte von Bund und Kantonen zur Steuerung des Bildungsraums Schweiz
17.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

07.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion

14.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

17.06.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4863; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

26/11.020 s Förderung der Kultur in den Jahren 2012-2015 (Kulturbotschaft)

Botschaft vom 23. Februar 2011 zur Förderung der Kultur in den Jahren 2012-2015 (Kulturbotschaft) (BBI 2011 2971)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

1. Bundesbeschluss über einen Rahmenkredit im Bereich Heimatschutz und Denkmalpflege in den Jahren 2012–2015

15.06.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

2. Bundesbeschluss über einen Zahlungsrahmen im Bereich Kulturgütertransfer in den Jahren 2012–2015

15.06.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

3. Bundesbeschluss über einen Zahlungsrahmen im Bereich des Films in den Jahren 2012–2015

15.06.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

4. Bundesbeschluss über einen Zahlungsrahmen im Bereich Verständigung und Sprache in den Jahren 2012–2015

15.06.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

5. Bundesbeschluss über einen Zahlungsrahmen für Finanzhilfen des Bundesamtes für Kultur gestützt auf das Kulturförderungsgesetz in den Jahren 2012–2015

15.06.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

6. Bundesbeschluss über einen Zahlungsrahmen für Pro Helvetia in den Jahren 2012–2015

15.06.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

7. Bundesbeschluss über einen Zahlungsrahmen für die Schweizer Nationalphonothek in den Jahren 2012–2015

15.06.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

8. Bundesbeschluss über einen Zahlungsrahmen für das Schweizerische Nationalmuseum in den Jahren 2012–2015

15.06.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

27/11.021 n Soziale Sicherheit. Abkommen mit Japan

Botschaft vom 4. März 2011 zur Genehmigung des Abkommens zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und Japan über Soziale Sicherheit (BBI 2011 2575)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

Bundesbeschluss über die Genehmigung des Abkommens zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und Japan über Soziale Sicherheit

16.06.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

28/11.025 n Schutz vor Passivrauchen. Volksinitiative

Botschaft vom 11. März 2011 zur Volksinitiative "Schutz vor Passivrauchen" (BBI 2011 2809)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Schutz vor Passivrauchen»

29/11.030 s 6. IV-Revision. Zweites Massnahmenpaket

Botschaft vom 11. Mai 2011 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (6. IV-Revision, zweites Massnahmenpaket) (BBI 2011)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

30/11.034 n Lebensmittelgesetz. Revision

Botschaft vom 25. Mai 2011 zum Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (LMG) (BBI 2011)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

Justiz- und Polizeidepartement

31/01.080 s Staatsleitungsreform

Botschaft vom 19. Dezember 2001 zur Staatsleitungsreform (BBI 2002 2095)

Zusatzbotschaft vom 13. Oktober 2010 zur Regierungsreform (BBI 2010 7811)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

1. Bundesbeschluss über die Staatsleitungsreform

04.03.2003 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

10.03.2004 Nationalrat. Eintreten und Rückweisung an den Bundesrat.

03.06.2004 Ständerat. Rückweisung an den Bundesrat.

2. Bundesgesetz über die Reform der Regierungsorganisation

04.03.2003 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

10.03.2004 Nationalrat. Eintreten und Rückweisung an den Bundesrat.

03.06.2004 Ständerat. Rückweisung an den Bundesrat.

3. Verordnung der Bundesversammlung über Besoldung und berufliche Vorsorge der Magistratspersonen

04.03.2003 Ständerat. Nichteintreten

10.03.2004 Nationalrat. Eintreten und Rückweisung an den Bundesrat.

03.06.2004 Ständerat. Rückweisung an den Bundesrat.

4. Bundesbeschluss über die Regierungsreform

5. Bundesgesetz über die Bundesversammlung (Parlamentsgesetz, ParlG)

6. Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetz (RVOG)

32/07.052 n Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland. Bundesgesetz. Aufhebung

Botschaft vom 4. Juli 2007 über die Aufhebung des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland) (BBI 2007 5743)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

Siehe Geschäft 07.062 BRG

Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland

12.03.2008 Nationalrat. Eintreten und Rückweisung an den Bundesrat

11.06.2008 Ständerat. Zustimmung.

33/08.011 s OR. Aktien- und Rechnungslegungsrecht

Botschaft vom 21. Dezember 2007 zur Änderung des Obligationenrechts (Aktienrecht und Rechnungslegungsrecht sowie Anpassungen im Recht der Kollektiv- und der Kommanditgesellschaft, im GmbH-Recht, Genossenschafts-, Handelsregister- sowie Firmenrecht) (BBI 2008 1589)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Siehe Geschäft 08.080 BRG

Siehe Geschäft 10.443 Pa.Iv. RK-SR

1. Obligationenrecht (Aktienrecht und Rechnungslegungsrecht sowie Anpassungen im Recht der Kollektiv- und der Kommanditgesellschaft, im GmbH-Recht, Genossenschafts-, Handelsregister- sowie Firmenrecht)

11.06.2009 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

2. Obligationenrecht (Rechnungslegungsrecht) (Entwurf der RK-S vom 10. November 2009)

03.12.2009 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.

20.09.2010 Nationalrat. Beratung. Das Geschäft wurde bis Art. 961d behandelt.

08.12.2010 Nationalrat. Abweichend.

16.03.2011 Ständerat. Abweichend.

01.06.2011 Nationalrat. Abweichend.

3. Obligationenrecht (Revisionsrecht) (Antrag Ineichen)

20.09.2010 Nationalrat. Beschluss gemäss Antrag Ineichen.

29.11.2010 Ständerat. Nichteintreten.

08.12.2010 Nationalrat. Festhalten (= Eintreten).

28.02.2011 Ständerat. Abweichend.

09.03.2011 Nationalrat. Abweichend.

16.03.2011 Ständerat. Abweichend.

01.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

17.06.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4843; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

34/08.080 s Gegen die Abzockerei. Volksinitiative. OR. Änderung

Botschaft vom 5. Dezember 2008 zur Volksinitiative "Gegen die Abzockerei" und zur Änderung des Obligationenrechts (Aktienrecht) (BBI 2009 299)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Siehe Geschäft 08.011 BRG

Siehe Geschäft 10.443 Pa.Iv. RK-SR

Bundesbeschluss über die Volksinitiative "gegen die Abzockerei"

11.06.2009 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

17.03.2010 Nationalrat. Abweichend.

01.06.2010 Ständerat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d. h. bis am 26. August 2011 verlängert.

02.06.2010 Nationalrat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d. h. bis am 26. August 2011 verlängert.

16.12.2010 Ständerat. Abweichend.

01.06.2011 Nationalrat. Die Behandlungsfrist für die Volksinitiative wird um ein weiteres Jahr, d.h. bis zum 26. August 2012, verlängert.

07.06.2011 Ständerat. Die Behandlungsfrist für die Volksinitiative wird um ein weiteres Jahr, d.h. bis zum 26. August 2012, verlängert.

x 35/09.060 s Für die Ausschaffung krimineller Ausländer (Ausschaffungsinitiative). Volksinitiative. Änderung AuG

Botschaft vom 24. Juni 2009 zur Volksinitiative "für die Ausschaffung krimineller Ausländer (Ausschaffungsinitiative)" und zur Änderung des Bundesgesetzes über die Ausländerinnen und Ausländer (BBI 2009 5097)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

1. Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG)

10.12.2009 Ständerat. Die Vorlage wird vom Sessionsprogramm gestrichen und geht zurück in die Kommission.

10.03.2011 Ständerat. Nichteintreten.

01.06.2011 Nationalrat. Nichteintreten.

2. Bundesbeschluss über die Volksinitiative "Für die Ausschaffung krimineller Ausländer (Ausschaffungsinitiative)"

10.12.2009 Ständerat. Die Vorlage wird vom Sessionsprogramm gestrichen und geht zurück in die Kommission.

18.03.2010 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

02.06.2010 Nationalrat. Zustimmung.

18.06.2010 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

18.06.2010 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2010 4241

Amtliche Sammlung des Bundesrechts 2011 1199

3. Bundesbeschluss über die Aus- und Wegweisung krimineller Ausländerinnen und Ausländer im Rahmen der Bundesverfassung (Gegenentwurf zur Volksinitiative "für die Ausschaffung krimineller Ausländer" [Ausschaffungsinitiative]) (Entwurf der Staatspolitischen Kommission des Ständerates vom 18. Februar 2010)

18.03.2010 Ständerat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.

02.06.2010 Nationalrat. Abweichend.

07.06.2010 Ständerat. Abweichend.

08.06.2010 Nationalrat. Abweichend.

09.06.2010 Ständerat. Zustimmung.

10.06.2010 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

10.06.2010 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2010 4243

36/09.086 n Markenschutzgesetz. Änderung sowie Swissness-Vorlage

Botschaft vom 18. November 2009 zur Änderung des Markenschutzgesetzes und zu einem Bundesgesetz über den Schutz des Schweizerwappens und anderer öffentlicher Zeichen (Swissness-Vorlage) (BBI 2009 8533)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

1. Bundesgesetz über den Schutz von Marken und Herkunftsangaben (Markenschutzgesetz, MSchG)

2. Bundesgesetz über den Schutz des Schweizerwappens und anderer öffentlicher Zeichen (Wappenschutzgesetz, WSchG)

37/10.052 s Asylgesetz. Änderung

Botschaft vom 26. Mai 2010 zur Änderung des Asylgesetzes (BBI 2010 4455)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

Asylgesetz (AsylG)

x 38/10.057 n 6 Wochen Ferien für alle. Volksinitiative

Botschaft vom 18. Juni 2010 zur Volksinitiative "6 Wochen Ferien für alle" (BBI 2010 4671)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesbeschluss über die Volksinitiative "6 Wochen Ferien für alle"

17.03.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

07.06.2011 Ständerat. Zustimmung.

17.06.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4823

39/10.077 n Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz. Sanierungsrecht

Botschaft vom 8. September 2010 zur Änderung des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (Sanierungsrecht) (BBI 2010 6455)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG)

40/10.090 n Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik (Staatsverträge vors Volk!). Volksinitiative

Botschaft vom 1. Oktober 2010 zur Volksinitiative "Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik (Staatsverträge vors Volk!)" (BBI 2010 6963)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative "Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik (Staatsverträge vors Volk!)"

13.04.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

2. Bundesbeschluss über das obligatorische Referendum für Staatsverträge mit Verfassungsrang (Gegenentwurf zur Volksinitiative "Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik [Staatsverträge vors Volk!]")

13.04.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

41/10.093 s Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls. Volksinitiative

Botschaft vom 20. Oktober 2010 zur Volksinitiative "Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls" (BBI 2010 7961)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative "Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls"

28.02.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

2. Bundesbeschluss über die Regelung der Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke (Gegenentwurf zur Volksinitiative "Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls")

28.02.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

x 42/10.094 s Bundesgesetz über das Messwesen. Änderung

Botschaft vom 27. Oktober 2010 zum Messwesen (BBI 2010 8013)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

1. Bundesgesetz über das Messwesen (Messgesetz, MessG)

16.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

15.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

17.06.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4865; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

2. Bundesgesetz über das Eidgenössische Institut für Metrologie (EIMG)

16.03.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

15.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

17.06.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4873; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

43/10.097 s Übereinkommen über die Bekämpfung des Menschenhandels und Bundesgesetz über den ausserprozessualen Zeugenschutz

Botschaft vom 17. November 2010 zur Genehmigung und Umsetzung des Übereinkommens des Europarates über die Bekämpfung des Menschenhandels und zum Bundesgesetz über den ausserprozessualen Zeugenschutz (BBI 2011 1)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Bundesbeschluss über die Genehmigung und die Umsetzung des Übereinkommens des Europarats zur Bekämpfung des Menschenhandels

07.06.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

44/10.112 s Rechtshilfe in Strafsachen. Abkommen mit Argentinien

Botschaft vom 10. Dezember 2010 zum Vertrag zwischen der Schweiz und Argentinien über Rechtshilfe in Strafsachen (BBI 2011 585)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Bundesbeschluss über die Genehmigung des Vertrages zwischen der Schweiz und Argentinien über Rechtshilfe in Strafsachen

07.06.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

45/11.011 n Pflichten und Rechte von rechtsberatend oder forensisch tätigen Angestellten. Gleichstellung mit freiberuflichen Anwältinnen und Anwälten. Abschreibung

Bericht vom 4. Juni 2010 zur Abschreibung der Motion 07.3281 der Kommission für Rechtsfragen des Nationalrats (BBI 2010 4095)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

46/11.012 n Verwendung von Symbolen, welche extremistische, zu Gewalt und Rassendiskriminierung aufrufende Bewegungen verherrlichen, als Straftatbestand. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motion 04.3224

Bericht vom 30. Juni 2010 zur Abschreibung der Motion 04.3224 der RK-N vom 29. April 2004 (BBI 2010 4851)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

01.06.2011 Nationalrat. Abschreibung.

47/11.013 n Nachrichtenlose Vermögenswerte. Bericht über Abschreibung hängiger Vorstösse

Bericht vom 1. Oktober 2010 über die Abschreibung hängiger Vorstösse zu nachrichtenlosen Vermögenswerten (BBI 2010 7511)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

48/11.018 n Massnahmen gegen Zwangsheiraten. Bundesgesetz

Botschaft vom 23. Februar 2011 über die Massnahmen gegen Zwangsheiraten (BBI 2011 2185)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

Bundesgesetz über Massnahmen gegen Zwangsheiraten

49/11.022 n Bürgerrechtsgesetz. Totalrevision

Botschaft vom 4. März 2011 zur Totalrevision des Bundesgesetzes über das Schweizer Bürgerrecht (BBI 2011 2825)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht (Bürgerrechtsgesetz, BüG)

50/11.029 sn Kantonsverfassungen Zürich, Uri, Obwalden, Glarus, Solothurn, Appenzell-Ausserrhoden, Aargau, Neuenburg und Genf. Gewährleistung

Botschaft vom 20. April 2011 über die Gewährleistung der geänderten Verfassungen der Kantone Zürich, Uri, Obwalden, Glarus, Solothurn, Appenzell Ausserrhoden, Aargau, Neuenburg und Genf (BBI 2011 4467)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Gewährleistung der geänderten Verfassungen der Kantone Zürich, Uri, Obwalden, Glarus, Solothurn, Appenzell Ausserrhoden, Aargau, Neuenburg und Genf

51/11.035 s Uno-Feuerwaffenprotokoll. Umsetzung. Waffengesetz. Änderung

Botschaft vom 25. Mai 2011 betreffend die Genehmigung und Umsetzung des Uno-Feuerwaffenprotokolls und die Änderung des Waffengesetzes (BBI 2011 4555)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

1. Bundesbeschluss über die Genehmigung und die Umsetzung des UNO-Feuerwaffenprotokolls

2. Bundesgesetz über Waffen, Waffenzubehör und Munition (Waffengesetz, WG)

Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

52/07.057 n Bundesgesetz über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit. Änderung

Botschaft vom 15. Juni 2007 zur Änderung des Bundesgesetzes über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit (BWIS) (Besondere Mittel der Informationsbeschaffung) (BBI 2007 5037)

Zusatzbotschaft vom 27. Oktober 2010 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit ("BWIS II reduziert") (BBI 2010 7841)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

1. Bundesgesetz über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit (Besondere Mittel der Informationsbeschaffung)

17.12.2008 Nationalrat. Nichteintreten.

03.03.2009 Ständerat. Eintreten und Rückweisung der Vorlage an den Bundesrat.

28.04.2009 Nationalrat. Zustimmung zur Rückweisung

31.05.2011 Ständerat. Abschreibung.

2. Bundesgesetz über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit (BWIS)

31.05.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

x 53/09.082 n Sportförderungsgesetz sowie Informationssysteme des Bundes im Bereich Sport. Bundesgesetz

Botschaft vom 11. November 2009 zum Sportförderungsgesetz und zum Bundesgesetz über die Informationssysteme des Bundes im Bereich Sport (BBI 2009 8189)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

1. Bundesgesetz über die Förderung von Sport und Bewegung (Sportförderungsgesetz, SpoFöG)

15.09.2010 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

08.12.2010 Ständerat. Abweichend.

03.03.2011 Nationalrat. Abweichend.

15.03.2011 Ständerat. Abweichend.

14.04.2011 Nationalrat. Abweichend.

31.05.2011 Ständerat. Abweichend.

06.06.2011 Nationalrat. Beschluss gemäss Antrag der Einigungskonferenz.

08.06.2011 Ständerat. Beschluss gemäss Antrag der Einigungskonferenz.

17.06.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4893; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

2. Bundesgesetz über die Informationssysteme des Bundes im Bereich Sport (IBSG)

15.09.2010 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

08.12.2010 Ständerat. Zustimmung.

17.06.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4907; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

x 54/10.078 n Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz. Teilrevision

Botschaft vom 8. September 2010 zur Teilrevision des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes (BZG) (BBI 2010 6055)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

Siehe Geschäft 10.436 Pa.Iv. Français

Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz, BZG)

09.03.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

31.05.2011 Ständerat. Abweichend.

06.06.2011 Nationalrat. Abweichend.

08.06.2011 Ständerat. Zustimmung.

17.06.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4883; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

55/10.089 s Armeebericht 2010

Armeebericht 2010 vom 1. Oktober 2010 (BBI 2010 8871)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

Bundesbeschluss zum Armeebericht 2010

01.06.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

x 56/10.098 s Schweizer Beteiligung an der KFOR. Verlängerung des Swisscoy-Einsatzes

Botschaft vom 17. November 2010 über die Verlängerung der Schweizer Beteiligung an der multinationalen Kosovo Force (KFOR) (BBI 2010 8425)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

Siehe Geschäft 11.3315 Mo. SiK-NR (10.098)

Bundesbeschluss über die Verlängerung der Schweizer Beteiligung an der multinationalen Kosovo Force (KFOR)

15.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

06.06.2011 Nationalrat. Abweichend.

08.06.2011 Ständerat. Zustimmung.

Bundesblatt 2011 5511

x 57/10.099 s Zivile friedensfördernde Massnahmen im Rahmen des VBS. Rahmenkredit 2012-2015

Botschaft vom 24. November 2010 über einen Rahmenkredit zur Weiterführung der Unterstützung der Forschungsstelle für Sicherheitspolitik der ETH Zürich und der Kooperationsprojekte des VBS (BBI 2010 8599)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

Bundesbeschluss über einen Rahmenkredit zur Weiterführung der Unterstützung der Forschungsstelle für Sicherheitspolitik der ETH Zürich und der Kooperationsprojekte des VBS

15.03.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

06.06.2011 Nationalrat. Abweichend.

08.06.2011 Ständerat. Abweichend.

09.06.2011 Nationalrat. Abweichend.

14.06.2011 Ständerat. Abweichend.

15.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

Bundesblatt 2011 5513

58/11.016 n Rüstungsprogramm 2011

Botschaft vom 16. Februar 2011 über die Beschaffung von Rüstungsmaterial (Rüstungsprogramm 2010) (BBI 2011 2029)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Beschaffung von Rüstungsmaterial 2011 (Rüstungsprogramm 2011)

06.06.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

59/11.017 s Immobilienbotschaft VBS 2011

Botschaft vom 16. Februar 2011 über die Immobilien des VBS für das Jahr 2011 (Immobilienbotschaft VBS 2011) (BBI 2011 2123)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Immobilien des VBS für das Jahr 2011 (Immobilienbotschaft VBS 2011)

01.06.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

60/11.033 s Verbot der Gruppierung „Al-Qaïda“ und verwandter Organisationen

Botschaft vom 18. Mai 2011 zur Verordnung der Bundesversammlung über das Verbot der Gruppierung Al-Qaïda und verwandter Organisationen (BBI 2011 4495)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Verordnung der Bundesversammlung über das Verbot der Gruppierung Al-Qaïda und verwandter Organisationen

Finanzdepartement

61/08.053 n Vereinfachung der Mehrwertsteuer

Botschaft vom 25. Juni 2008 zur Vereinfachung der Mehrwertsteuer (BBI 2008 6885)

Zusatzbotschaft vom 23. Juni 2010 zur Vereinfachung der Mehrwertsteuer (Förderung der Wirtschaft und des Wachstums) (BBI 2010 5397)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesgesetz über die Mehrwertsteuer (Mehrwertsteuergesetz, MWSTG)

18.03.2009 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

02.06.2009 Ständerat. Abweichend.

05.06.2009 Nationalrat. Abweichend.

10.06.2009 Ständerat. Zustimmung.

12.06.2009 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

12.06.2009 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2009 4407; Ablauf der Referendumsfrist: 1. Oktober 2009

Amtliche Sammlung des Bundesgesetzes 2009 5203

2. Bundesgesetz über die Mehrwertsteuer

15.12.2010 Nationalrat. Rückweisung der Vorlage an den Bundesrat. (Mit dem Auftrag: 1. dem Parlament eine Vorlage für eine MWST-Revision nach dem 2-Satz-Modell mit Ausnahmen zu unterbreiten 2. als Ausnahmen zusätzlich zu jenen gemäss Art. 21 Abs. 2 MWSTG-Entwurf für den Einheitssatz gelten: - das Gesundheitswesen - das Bildungswesen - die Kultur - Leistungen/Veranstaltungen im Sportbereich - wohltätigen Institutionen 3. Dem reduzierten Satz zu unterstellen sind: - die Nahrungsmittel - das Gastgewerbe - sowie die Beherbergung 4. die Auswirkungen der verschiedenen Varianten sind darzulegen und 5. Steuererhöhungen sind zu vermeiden).

14.03.2011 Ständerat. Keine Rückweisung an den Bundesrat.

3. Bundesbeschluss über die Vereinfachung der Mehrwertsteuer

4. Bundesgesetz über die Mehrwertsteuer (Mehrwertsteuergesetz, MWSTG)

5. Bundesbeschluss über die Vereinfachung der Mehrwertsteuer

62/09.027 s Doppelbesteuerung. Abkommen mit der Türkei

Botschaft vom 6. März 2009 über die Genehmigung des Doppelbesteuerungsabkommens mit der Türkei (BBI 2009 2185)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

SR *Aussenpolitische Kommission*

Siehe Geschäft 08.075 BRG

Siehe Geschäft 09.012 BRG

Siehe Geschäft 09.026 BRG

Siehe Geschäft 09.028 BRG

Bundesbeschluss über die Genehmigung des Doppelbesteuerungsabkommens mit der Türkei

27.05.2009 Ständerat. Die Vorlage ist an den Bundesrat zurückzuweisen mit dem Auftrag, Verhandlungen mit der Türkei aufzunehmen, um das Doppelbesteuerungsabkommen im Sinne von Art. 26 des Musterabkommens der OECD zu ergänzen.

23.09.2009 Nationalrat. Gemäss Ständerat (=Die Vorlage ist an den Bundesrat zurückzuweisen mit dem Auftrag, Verhandlungen mit der Türkei aufzunehmen, um das Doppelbesteuerungsabkommen im Sinne von Art. 26 des Musterabkommens der OECD zu ergänzen).

17.06.2011 Ständerat. Abschreibung.

63/09.074 n Bauspar-Initiative sowie Eigene vier Wände dank Bausparen. Volksinitiativen

Botschaft vom 18. September 2009 zu den Volksinitiativen "Für ein steuerlich begünstigtes Bausparen zum Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum und zur Finanzierung von baulichen Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen (Bauspar-Initiative)", sowie "Eigene vier Wände dank Bausparen" (BBI 2009 6975)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Siehe Geschäft 10.459 Pa.Iv. WAK-SR

Siehe Geschäft 10.3012 Mo. WAK-NR (09.074)

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative "Für ein steuerlich begünstigtes Bausparen zum Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum und zur Finanzierung von baulichen Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen (Bauspar-Initiative)"

18.03.2010 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

08.06.2010 Ständerat. Abweichend.

03.03.2011 Ständerat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis am 29. März 2012 verlängert.

07.03.2011 Nationalrat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis am 29. März 2012 verlängert.

2. Bundesbeschluss über die Volksinitiative "Eigene vier Wände dank Bausparen"

18.03.2010 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

08.06.2010 Ständerat. Rückweisung an die Kommission.

03.03.2011 Ständerat. Abweichend. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis am 23. Juli 2012 verlängert.

07.03.2011 Nationalrat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis am 23. Juli 2012 verlängert.

x 64/10.040 n Steuerbefreiung des Feuerwehrosoldes. Bundesgesetz

Botschaft vom 21. April 2010 zum Bundesgesetz über die Steuerbefreiung des Feuerwehrosoldes (BBI 2010 2855)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesgesetz über die Steuerbefreiung des Feuerwehrosoldes

15.12.2010 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

14.03.2011 Ständerat. Abweichend.

30.05.2011 Nationalrat. Zustimmung.

17.06.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4921; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

65/10.049 s Bundesgesetz über Banken und Sparkassen (Sicherung der Einlagen). Änderung

Botschaft vom 12. Mai 2010 zur Änderung des Bankengesetzes (Sicherung der Einlagen) (BBI 2010 3993)

Zusatzbotschaft vom 1. Oktober 2010 zur Änderung des Bankengesetzes (Nachrichtenlose Vermögen) (BBI 2010 7495)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen (Bankengesetz, BankG) (Verstärkung des Einlegerschutzes)

15.09.2010 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

29.11.2010 Nationalrat. Zustimmung.

07.12.2010 Ständerat. Die Dringlichkeitsklausel wird angenommen.

09.12.2010 Nationalrat. Die Dringlichkeitsklausel wird angenommen.

17.12.2010 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.12.2010 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2010 9031; Amtliche Sammlung des Bundesrechts 2010 6405

2. Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen (Bankengesetz, BankG) (Sicherung der Einlagen)

07.12.2010 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

07.03.2011 Nationalrat. Abweichend.

14.03.2011 Ständerat. Abweichend.

16.03.2011 Nationalrat. Zustimmung.

18.03.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

18.03.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 2743; Ablauf der Referendumsfrist: 7. Juli 2011

3. Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen (Bankengesetz, BankG)

66/10.060 s Sicheres Wohnen im Alter. Volksinitiative

Botschaft vom 23. Juni 2010 zur Volksinitiative "Sicheres Wohnen im Alter" (BBI 2010 5303)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative "Sicheres Wohnen im Alter"

14.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis am 23. Juli 2012 verlängert.

16.03.2011 Nationalrat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis am 23. Juli 2012 verlängert.

15.06.2011 Nationalrat. Abweichend.

2. Bundesgesetz über die Besteuerung des privaten Wohneigentums (Wohneigentumsbesteuerung)

14.03.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

15.06.2011 Nationalrat. Nichteintreten.

x 67/10.066 n Steuern vom Einkommen und Vermögen. Vermeidung der Doppelbesteuerung

Botschaft vom 18. August 2010 zum Bundesgesetz über die Anerkennung privater Vereinbarungen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (BBI 2010 5549)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesgesetz über die Anerkennung privater Vereinbarungen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen

13.04.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

17.06.2011 Ständerat. Zustimmung.

17.06.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4923; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

x 68/10.068 n Doppelbesteuerung. Abkommen mit den Niederlanden

Botschaft vom 25. August 2010 zur Genehmigung eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und den Niederlanden (BBI 2010 5787)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

SR *Aussenpolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und den Niederlanden

13.04.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

17.06.2011 Ständerat. Zustimmung.

17.06.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4937; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

x 69/10.069 n Doppelbesteuerung. Abkommen mit der Türkei

Botschaft vom 25. August 2010 zur Genehmigung eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und der Türkei (BBI 2010 5589)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

SR *Aussenpolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und der Türkei

13.04.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

17.06.2011 Ständerat. Zustimmung.

17.06.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4949; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

x 70/10.070 n Doppelbesteuerung. Abkommen mit Tadschikistan

Botschaft vom 25. August 2010 zur Genehmigung eines Abkommens zwischen der Schweiz und Tadschikistan zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (BBI 2010 5839)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

SR *Aussenpolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Abkommens zwischen der Schweiz und Tadschikistan zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen

13.04.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

17.06.2011 Ständerat. Zustimmung.

Wird zusammen mit dem entsprechenden Staatsvertrag in der Amtlichen Sammlung des Bundesrechts veröffentlicht, sobald der Vertrag für die Schweiz in Kraft tritt.

x 71/10.071 n Doppelbesteuerung. Abkommen mit Japan

Botschaft vom 25. August 2010 zur Genehmigung eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Japan (BBI 2010 5921)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

SR *Aussenpolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Japan

13.04.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

17.06.2011 Ständerat. Zustimmung.

17.06.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4953; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

x 72/10.072 n Doppelbesteuerung. Abkommen mit Georgien

Botschaft vom 25. August 2010 zur Genehmigung eines Abkommens zwischen der Schweiz und Georgien zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (BBI 2010 5873)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

SR *Aussenpolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Georgien

13.04.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

17.06.2011 Ständerat. Zustimmung.

Wird zusammen mit dem entsprechenden Staatsvertrag in der Amtlichen Sammlung des Bundesrechts veröffentlicht, sobald der Vertrag für die Schweiz in Kraft tritt.

x 73/10.073 n Doppelbesteuerung. Abkommen mit Polen

Botschaft vom 25. August 2010 zur Genehmigung eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Polen (BBI 2010 5627)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

SR *Aussenpolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Polen

13.04.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

17.06.2011 Ständerat. Zustimmung.

17.06.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4941; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

x 74/10.075 s Konsolidierungsprogramm 2012-2013

Botschaft vom 1. September 2010 zum Konsolidierungsprogramm 2012-2013 für den Bundeshaushalt sowie zu Optimierungen bei der Verwaltung von Personaldaten und bei den Anlagen von PUBLICA (KOP12/13) (BBI 2010 7095)

NR/SR *Finanzkommission*

Siehe Geschäft 10.331 Kt.Iv. Bern

Siehe Geschäft 10.3767 Mo. Bieri

Siehe Geschäft 11.3317 Mo. FK-NR (10.075)

1. Bundesgesetz über das Konsolidierungsprogramm 2012-2013 (KOPG 12/13)

17.03.2011 Ständerat. Nichteintreten

30.05.2011 Nationalrat. Nichteintreten.

2. Bundesgesetz über Optimierungen bei der Verwaltung von Personaldaten und bei den Anlagen von PUBLICA

17.03.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

30.05.2011 Nationalrat. Zustimmung.

17.06.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4915; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

x 75/10.100 n Ressourcen- und Lastenausgleich zwischen Bund und Kantonen 2012-2015

Botschaft vom 24. November 2010 zur Änderung des Bundesgesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich und zur Festlegung des Ressourcen- und Lastenausgleichs zwischen Bund und Kantonen für die Beitragsperiode 2012-2015 (BBI 2010 8615)

NR/SR *Finanzkommission*

1. Bundesgesetz über den Finanz- und Lastenausgleich (FiLaG)

16.03.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

09.06.2011 Ständerat. Beginn der Diskussion

14.06.2011 Ständerat. Zustimmung.

17.06.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4913; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

2. Bundesbeschluss über die Festlegung der Grundbeiträge des Ressourcenausgleichs für die Beitragsperiode 2012-2015

16.03.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

09.06.2011 Ständerat. Beginn der Diskussion

14.06.2011 Ständerat. Abweichend.

15.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

17.06.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4931; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

3. Bundesbeschluss über die Festlegung der Grundbeiträge des Lastenausgleichs für die Beitragsperiode 2012-2015

16.03.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

09.06.2011 Ständerat. Beginn der Diskussion

14.06.2011 Ständerat. Abweichend.

15.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

17.06.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4933; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

x 76/10.101 n Doppelbesteuerung. Abkommen mit Indien

Botschaft vom 3. Dezember 2010 zur Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens vom 2. November 1994 zwischen der Schweiz und Indien (BBI 2010 8827)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

SR *Aussenpolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Indien

13.04.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

17.06.2011 Ständerat. Zustimmung.

17.06.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4951; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

x 77/10.102 n Doppelbesteuerung. Abkommen mit Deutschland

Botschaft vom 3. Dezember 2010 zur Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Deutschland auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (BBI 2011 485)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

SR *Aussenpolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der

Schweiz und Deutschland auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen

13.04.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

17.06.2011 Ständerat. Zustimmung.

17.06.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4935; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

x 78/10.103 n Doppelbesteuerung. Abkommen mit Kasachstan

Botschaft vom 3. Dezember 2010 zur Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Kasachstan (BBI 2010 8849)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

SR *Aussenpolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Kasachstan

13.04.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

17.06.2011 Ständerat. Zustimmung.

17.06.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4947; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

x 79/10.104 n Doppelbesteuerung. Abkommen mit Kanada

Botschaft vom 3. Dezember 2010 zur Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Kanada (BBI 2011 139)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

SR *Aussenpolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Kanada

13.04.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

17.06.2011 Ständerat. Zustimmung.

17.06.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4943; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

x 80/10.105 n Doppelbesteuerung. Abkommen mit Uruguay

Botschaft vom 3. Dezember 2010 zur Genehmigung eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Uruguay (BBI 2011 171)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

SR *Aussenpolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Uruguay

13.04.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

17.06.2011 Ständerat. Zustimmung.

17.06.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4945; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

x 81/10.106 n Doppelbesteuerung. Abkommen mit Griechenland

Botschaft vom 3. Dezember 2010 zur Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Griechenland (BBI 2011 627)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

SR *Aussenpolitische Kommission*

Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Griechenland

13.04.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

17.06.2011 Ständerat. Zustimmung.

17.06.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4939; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

x 82/11.003 sn Staatsrechnung 2010

Botschaft vom 30. März 2011 zur Staatsrechnung der Schweizerischen Eidgenossenschaft für das Jahr 2010 (BBI 2011 3785)

NR/SR *Finanzkommission*

Siehe Geschäft 11.007 BRG

1. Bundesbeschluss I über die Eidgenössische Staatsrechnung für das Jahr 2010

09.06.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

15.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

2. Bundesbeschluss II über die Rechnung des Fonds für die Eisenbahngrossprojekte für das Jahr 2010

09.06.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

15.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

3. Bundesbeschluss III über die Rechnung des Infrastrukturfonds für das Jahr 2010

09.06.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

15.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

4. Bundesbeschluss IV über die Rechnung 2010 des Bereichs der Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH-Bereich)

09.06.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

15.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

5. Bundesbeschluss V über die Rechnung 2010 der Eidgenössischen Alkoholverwaltung

09.06.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

15.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

x **83/11.007 sn Voranschlag 2011. Nachtrag I**

Botschaft vom 30. März 2011 über den Nachtrag I zum Voranschlag für 2011 (BBI 2011 3787)

NR/SR *Finanzkommission*

Siehe Geschäft 11.003 BRG

1. Bundesbeschluss über den Nachtrag I zum Voranschlag 2011

09.06.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

15.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

2. Bundesbeschluss II über zusätzliche Entnahmen aus dem Fonds für die Eisenbahngrossprojekte für das Jahr 2011

09.06.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

15.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

84/11.023 s Aus- und Weiterbildungskosten. Steuerliche Behandlung. Bundesgesetz

Botschaft vom 4. März 2011 zum Bundesgesetz über die steuerliche Behandlung der berufsorientierten Aus- und Weiterbildungskosten (BBI 2011 2607)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesgesetz über die steuerliche Behandlung der berufsorientierten Aus- und Weiterbildungskosten

16.06.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

85/11.026 n Direkte Steuern bei den natürlichen Personen. Zeitliche Bemessung

Botschaft vom 6. April 2011 zum Bundesgesetz über die formelle Bereinigung der zeitlichen Bemessung der direkten Steuern bei den natürlichen Personen (BBI 2011 3593)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesgesetz über die formelle Bereinigung der zeitlichen Bemessung der direkten Steuern bei den natürlichen Personen

86/11.027 s Doppelbesteuerung. Ergänzung zu verschiedenen Abkommen

Botschaft vom 6. April 2011 zur Ergänzung der am 18. Juni 2010 von der Schweizerischen Bundesversammlung genehmigten Doppelbesteuerungsabkommen (BBI 2011 3749)

Siehe Geschäft 09.026 BRG

Siehe Geschäft 09.091 BRG

Siehe Geschäft 09.092 BRG

Siehe Geschäft 09.093 BRG

Siehe Geschäft 09.094 BRG

Siehe Geschäft 10.012 BRG

Siehe Geschäft 10.013 BRG

Siehe Geschäft 10.014 BRG

Siehe Geschäft 10.015 BRG

Siehe Geschäft 10.016 BRG

1. Bundesbeschluss über eine Ergänzung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Dänemark

2. Bundesbeschluss über eine Ergänzung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Finnland

3. Bundesbeschluss über eine Ergänzung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Frankreich

4. Bundesbeschluss über eine Ergänzung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und dem Vereinigten Königreich

5. Bundesbeschluss über eine Ergänzung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Katar

6. Bundesbeschluss über eine Ergänzung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Luxemburg

7. Bundesbeschluss über eine Ergänzung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Mexiko

8. Bundesbeschluss über eine Ergänzung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Norwegen

9. Bundesbeschluss über eine Ergänzung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Österreich

10. Bundesbeschluss über eine Ergänzung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und den Vereinigten Staaten von Amerika

87/11.028 s Bankengesetz. Änderung (too big to fail)

Botschaft vom 20. April 2011 zur Änderung des Bankengesetzes (Stärkung der Stabilität im Finanzsektor; too big to fail) (BBI 2011 4717)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen (Bankengesetz, BankG) (Stärkung der Stabilität im Finanzsektor; too big to fail)

14.06.2011 Ständerat. Beginn der Diskussion

16.06.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

88/11.031 n Immobilienbotschaft EFD 2011

Botschaft vom 11. Mai 2011 über die Immobilien des EFD für das Jahr 2011 (Immobilienbotschaft EFD 2011) (BBI 2011 4201)

NR *Kommission für öffentliche Bauten*

SR *Finanzkommission*

Bundesbeschluss über die Immobilien des EFD für das Jahr 2011 (Immobilienbotschaft EFD 2011)

Volkswirtschaftsdepartement

x 89/09.069 s Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb. Änderung

Botschaft vom 2. September 2009 zur Änderung des Bundesgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) (BBI 2009 6151)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG)

29.09.2010 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

08.03.2011 Nationalrat. Abweichend.

17.03.2011 Ständerat. Abweichend.

31.05.2011 Nationalrat. Abweichend.

08.06.2011 Ständerat. Abweichend.

14.06.2011 Nationalrat. Abweichend.

16.06.2011 Ständerat. Beschluss gemäss Antrag der Einigungskonferenz.

16.06.2011 Nationalrat. Beschluss gemäss Antrag der Einigungskonferenz.

17.06.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4925; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

x 90/10.064 n Finanzielle Mittel für die Landwirtschaft in den Jahren 2012 und 2013

Botschaft vom 30. Juni 2010 über die finanziellen Mittel für die Landwirtschaft in den Jahren 2012 und 2013 (BBI 2010 5097)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesbeschluss über die finanziellen Mittel für die Landwirtschaft in den Jahren 2012 und 2013

06.12.2010 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

17.03.2011 Ständerat. Abweichend.

14.04.2011 Nationalrat. Zustimmung.

Bundesblatt 2011 3911

x 91/10.074 s Zivildienst. Bericht

Bericht vom 23. Juni 2010 über die Auswirkungen der Tatbeispiellösung beim Zivildienst. Evaluation, Handlungsbedarf, Massnahmen

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

21.09.2010 Ständerat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

18.04.2011 SiK-NR. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

x 92/10.082 s Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Peru. Genehmigung

Botschaft vom 8. September 2010 über die Genehmigung des Freihandelsabkommens zwischen den EFTA-Staaten und Peru sowie des Landwirtschaftsabkommens zwischen der Schweiz und Peru (BBI 2010 6165)

NR *Aussenpolitische Kommission*

SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesbeschluss über die Genehmigung des Freihandelsabkommens zwischen den EFTA-Staaten und Peru und des Landwirtschaftsabkommens zwischen der Schweiz und Peru

01.12.2010 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

14.04.2011 Nationalrat. Zustimmung.

Wird zusammen mit dem entsprechenden Staatsvertrag in der Amtlichen Sammlung des Bundesrechts veröffentlicht, sobald der Vertrag für die Schweiz in Kraft tritt.

Amtliche Sammlung des Bundesrechts 2011 2987

93/10.110 s Förderung der Heimarbeit. Aufhebung

Botschaft vom 3. Dezember 2010 zur Aufhebung des Bundesbeschlusses über die Förderung der Heimarbeit (BBI 2011 511)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Bundesbeschluss über die Förderung der Heimarbeit

08.06.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

94/11.019 n Standortförderung 2012-2015

Botschaft vom 23. Februar 2011 über die Standortförderung 2012-2015 (BBI 2011 2337)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Siehe Geschäft 11.3466 Po. WAK-NR (11.019)

1. Bundesbeschluss über die Finanzierung der Exportförderung für die Jahre 2012–2015

31.05.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

2. Bundesbeschluss über die Finanzierung der Förderung der Information über den Unternehmensstandort Schweiz für die Jahre 2012-2015

31.05.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

3. Bundesbeschluss über die Finanzhilfe an Schweiz Tourismus für die Jahre 2012–2015

31.05.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

4. Bundesbeschluss über die Finanzierung der Förderung von Innovation, Zusammenarbeit und Wissensaufbau im Tourismus für die Jahre 2012–2015

31.05.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

5. Bundesbeschluss über die Finanzierung der E-Government-Aktivitäten für kleine und mittelgrosse Unternehmen für die Jahre 2012-2015

31.05.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

6. Bundesbeschluss über weitere Einlagen in den Fonds für Regionalentwicklung

31.05.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

7. Bundesgesetz über die Förderung von Innovation, Zusammenarbeit und Wissensaufbau im Tourismus

31.05.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

8. Bundesgesetz über die befristete Ergänzung der Versicherungsleistungen der Schweizerischen Exportrisikoversicherung

31.05.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

9. Bundesgesetz über die Finanzhilfen an gewerbeorientierte Bürgschaftsorganisationen

31.05.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation

95/05.028 n Bahnreform 2

Botschaft vom 23. Februar 2005 zur Bahnreform 2 (BBI 2005 2415)

Zusatzbotschaft vom 9. März 2007 zur Bahnreform 2 (Revision der Erlasse über den öffentlichen Verkehr) (BBI 2007 2681)

Zusatzbotschaft vom 20. Oktober 2010 zur Bahnreform 2 (Zweiter Schritt der Bahnreform 2) (BBI 2011 911)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

03.10.2005 Nationalrat. Eintreten auf die Entwürfe 1 bis 7 ist beschlossen; die Vorlage wird aber, gemäss Antrag der Verkehrskommission, an den Bundesrat zurückgewiesen.

08.12.2005 Ständerat. Zustimmung zur Rückweisung.

Siehe Geschäft 09.473 Pa.Iv. KVF-NR

1. Bundesgesetz über die Personenbeförderung (Personenbeförderungsgesetz, PBG)

05.03.2009 Nationalrat. Abschreiben (erledigt durch Vorlage 9).

10.03.2009 Ständerat. Zustimmung.

2. Bundesgesetz über den Sicherheitsdienst der Transportunternehmen (BGST)

05.03.2009 Nationalrat. Abschreiben (erledigt durch Vorlage 8).

10.03.2009 Ständerat. Zustimmung.

3. Bundesgesetz über den Transport im öffentlichen Verkehr (Transportgesetz, TG)

05.03.2009 Nationalrat. Abschreiben (erledigt durch Vorlage 9).

10.03.2009 Ständerat. Zustimmung.

4. Bundesgesetz über die Zulassung als Strassentransportunternehmen (STUG)

05.03.2009 Nationalrat. Abschreiben (erledigt durch Vorlage 9).

10.03.2009 Ständerat. Zustimmung.

5. Eisenbahngesetz (EBG)

05.03.2009 Nationalrat. Bleibt hängig (nur teilweise erledigt durch die Vorlage 9).

10.03.2009 Ständerat. Zustimmung.

6. Bundesgesetz über die Änderung von Erlassen auf Grund der Bahnreform 2

05.03.2009 Nationalrat. Abschreiben (erledigt durch Vorlage 9).

10.03.2009 Ständerat. Zustimmung.

7. Bundesbeschluss über die Umwandlung des der BLS Lötschbergbahn gewährten Baukredits in ein bedingt rückzahlbares Darlehen

05.03.2009 Nationalrat. Abschreiben (erledigt durch 06.027, Vorlage 2).

10.03.2009 Ständerat. Zustimmung.

8. Bundesgesetz über die Sicherheitsorgane der Transportunternehmen im öffentlichen Verkehr (BGST)

11.03.2008 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

22.09.2008 Ständerat. Abweichend.

05.03.2009 Nationalrat. Abweichend.

10.03.2009 Ständerat. Zustimmung.

20.03.2009 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung abgelehnt.

20.03.2009 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

9. Bundesgesetz über die Bahnreform 2 (Revision der Erlasse über den öffentlichen Verkehr) (vom 9. März 2007)

11.03.2008 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

22.09.2008 Ständerat. Abweichend.

05.03.2009 Nationalrat. Abweichend.

10.03.2009 Ständerat. Abweichend.

11.03.2009 Nationalrat. Zustimmung.

20.03.2009 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

20.03.2009 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2009 2043; Ablauf der Referendumsfrist: 9. Juli 2009

Amtliche Sammlung des Bundesrechts 2009 5597

10. Bundesgesetz über den Transport im öffentlichen Verkehr (Transportgesetz, TG) (Entwurf der KVF-N vom 15. Oktober 2007)

05.03.2009 Nationalrat. Abschreiben (erledigt durch 07.047 Güterverkehrsvorlage: Vorlage 4: Gütertransportgesetz).

11. Bundesgesetz über den zweiten Schritt der Bahnreform 2

14.03.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

01.06.2011 Ständerat. Abweichend.

x 96/08.073 n Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen. Volksinitiative

Botschaft vom 29. Oktober 2008 zur eidgenössischen Volksinitiative "Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen" (BBI 2008 8757)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

Bundesbeschluss über die Volksinitiative "Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen!"

04.06.2009 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

02.06.2010 Ständerat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d. h. bis am 18. Juni 2011 verlängert.

10.06.2010 Nationalrat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d. h. bis am 18. Juni 2011 verlängert.

01.06.2011 Ständerat. Zustimmung.

17.06.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4825

97/09.067 n Für ein gesundes Klima. Volksinitiative. CO2-Gesetz. Revision

Botschaft vom 26. August 2009 über die Schweizer Klimapolitik nach 2012 (Revision des CO2-Gesetzes und eidgenössische Volksinitiative "Für ein gesundes Klima") (BBl 2009 7433)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

Siehe Geschäft 10.017 BRG

1. Bundesgesetz über die Reduktion der CO2-Emissionen (CO2-Gesetz)

31.05.2010 Nationalrat.

01.06.2010 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

07.03.2011 Ständerat. Beginn der Diskussion

08.03.2011 Ständerat. Abweichend.

2. Bundesbeschluss über die eidgenössische Volksinitiative "Für ein gesundes Klima"

19.03.2010 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

01.06.2010 Nationalrat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis zum 29. August 2011, verlängert.

10.06.2010 Ständerat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis am 29. August 2011 verlängert.

01.06.2011 Ständerat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis am 29. August 2012 verlängert.

08.06.2011 Nationalrat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis am 29. August 2012 verlängert.

x 98/10.017 n Für menschenfreundlichere Fahrzeuge. Volksinitiative. CO2-Gesetz. Revision

Botschaft vom 20. Januar 2010 zur Volksinitiative "Für menschenfreundlichere Fahrzeuge" und zu einer Änderung des CO2-Gesetzes (BBl 2010 973)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

Siehe Geschäft 09.067 BRG

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative "Für menschenfreundlichere Fahrzeuge"

29.09.2010 Nationalrat. Beginn der Beratung

30.09.2010 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

07.12.2010 Nationalrat. Die Behandlungsfrist für die Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis zum 25. Februar 2012 verlängert.

16.12.2010 Ständerat. Die Behandlungsfrist für die Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis zum 25. Februar 2012 verlängert.

01.06.2011 Ständerat. Zustimmung.

17.06.2011 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4827

2. Bundesgesetz über die Reduktion der CO2-Emissionen (CO2-Gesetz)

29.09.2010 Nationalrat. Beginn der Beratung

30.09.2010 Nationalrat. Eintreten; Rückweisung der Vorlage 2 an die Kommission mit dem Auftrag, den indirekten Gegenvorschlag so auszuarbeiten, dass er keinerlei Verbote für Neuwagen enthält, aber analog zum EU-Mechanismus die Neuwagenemissionen auf durchschnittlich 130g CO2/km im Jahr 2015 senkt (in Erfüllung der in beiden Räten deutlich angenommenen Motion UREK-N 07.3004).

07.12.2010 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

07.03.2011 Ständerat. Abweichend.

10.03.2011 Nationalrat. Abweichend.

15.03.2011 Ständerat. Zustimmung.

18.03.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

18.03.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Dieses Gesetz wird im Bundesblatt publiziert, sobald die Volksinitiative "Für menschenfreundlichere Fahrzeuge" zurückgezogen oder abgelehnt worden ist.

Bundesblatt 2011 5483; Ablauf der Referendumsfrist: 13. Oktober 2011

99/10.018 s Raum für Mensch und Natur (Landschaftsinitiative). Volksinitiative

Botschaft vom 20. Januar 2010 zur Volksinitiative "Raum für Mensch und Umwelt (Landschaftsinitiative)" (BBl 2010 1033)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

Siehe Geschäft 10.019 BRG

Bundesbeschluss über die Volksinitiative "Raum für Mensch und Natur (Landschaftsinitiative)"

27.09.2010 Ständerat. Beginn der Beratung

28.09.2010 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis am 14. Februar 2012, verlängert.

07.12.2010 Nationalrat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis am 14. Februar 2012 verlängert.

100/10.019 s Raumplanungsgesetz. Teilrevision

Botschaft vom 20. Januar 2010 zu einer Teilrevision des Raumplanungsgesetzes (BBl 2010 1049)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

Siehe Geschäft 10.018 BRG

Bundesgesetz über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz, RPG)

27.09.2010 Ständerat. Beginn der Beratung

28.09.2010 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

101/10.051 n Beschleunigung öffentlicher Beschaffungen. Bundesgesetz

Botschaft vom 19. Mai 2010 zum Bundesgesetz über die Beschleunigung öffentlicher Beschaffungen (BBI 2010 4051)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) (Aufschiebende Wirkung von Beschwerden)

x 102/10.084 s Bundesgesetz über Radio und Fernsehen. Änderung

Botschaft vom 17. September 2010 zur Änderung des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen (Freie Wahl des Empfangsgerätes für digitales Fernsehen) (BBI 2010 6873)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG)

16.12.2010 Ständerat. Nichteintreten.

11.04.2011 Nationalrat. Zustimmung.

103/10.092 s Via sicura. Mehr Sicherheit im Strassenverkehr

Botschaft vom 20. Oktober 2010 zu Via sicura, Handlungsprogramm des Bundes für mehr Sicherheit im Strassenverkehr (BBI 2010 8447)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

1. Strassenverkehrsgesetz (SVG)

16.06.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

2. Verordnung der Bundesversammlung über Alkoholgrenzwerte im Strassenverkehr

16.06.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

104/11.024 s Energiegesetz. Änderung

Botschaft vom 4. März 2011 zur Änderung des Energiegesetzes (Art. 8) (BBI 2011 2433)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

Energiegesetz (EnG)

16.06.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

Bundeskanzlei

x 105/11.001 sn Geschäftsbericht des Bundesrates 2010

Bericht des Bundesrates über seine Geschäftsführung im Jahre 2010 vom 16. Februar 2011

NR/SR *Geschäftsprüfungskommission*

06.06.2011 Ständerat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

07.06.2011 Nationalrat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

Bundesbeschluss über die Geschäftsführung des Bundesrates im Jahre 2010

06.06.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf der Geschäftsprüfungskommission.

06.06.2011 Nationalrat. Beginn der Diskussion

07.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

Bundesblatt 2011 5487

x 106/11.002 sn Geschäftsbericht des Bundesgerichts 2010

NR/SR *Geschäftsprüfungskommission*

06.06.2011 Ständerat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

07.06.2011 Nationalrat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

Bundesbeschluss über die Geschäftsführung des Bundesgerichts im Jahre 2010

06.06.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf der Geschäftsprüfungskommission.

07.06.2011 Nationalrat. Zustimmung.

Bundesblatt 2011 5489

107/11.006 sn Motionen und Postulate der gesetzgebenden Räte im Jahre 2010. Bericht

Bericht vom 4. März 2011 über Motionen und Postulate der gesetzgebenden Räte im Jahre 2010. Auszug: Kapitel I (BBI 2011 2641)

31.05.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

15.06.2011 Nationalrat. Abweichend.

Standesinitiativen

108/08.308 s Aargau. Befreiung der Kinder- und Ausbildungszulagen. Änderung von Artikel 7 StHG (25.03.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, das Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) folgendermassen zu ergänzen:

Art. 7 Abs. 4

Steuerfrei sind nur:

...

Bst. gbis

Kinder- und Ausbildungszulagen;

...

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

15.09.2010 **Ständerat**. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

15.03.2011 **Nationalrat**. Der Initiative wird Folge gegeben.

Siehe Geschäft 08.302 Kt.Iv. St. Gallen

109/08.317 s Aargau. Beihilfe zum Suizid. Änderung von Artikel 115 StGB (17.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, mittels geeigneter Massnahmen die gewerbsmässige Beihilfe zum Suizid, zum Beispiel in Form des sogenannten Sterbetourismus aus dem Ausland, zu verhindern und eine gesamtschweizerisch verbindliche Regelung der medizinischen Suizidbegleitung vorzunehmen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

110/08.331 s Aargau. Förderung der energetischen Sanierung älterer Bauten durch die Schaffung fiskalischer Anreize (09.12.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, zur Förderung der energetischen Sanierung älterer Bauten das Steuerharmonisierungsgesetz dahingehend zu ändern, dass über die volle Abzugsfähigkeit von energiesparenden Massnahmen weitere fiskalische Anreize geschaffen werden.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

111/09.326 n Aargau. Obligatorischer Besuch von Lernprogrammen während Warnungsentzügen von Führerausweisen (15.09.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die Strassenverkehrsgesetzgebung dahingehend anzupassen, dass bei Warnungsentzügen von Führerausweisen, die länger als drei Monate dauern, der obligatorische Besuch von Lernprogrammen angeordnet werden kann.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 **RK-NR**. Der Initiative wird Folge gegeben.

31.01.2011 **RK-SR**. Der Initiative wird Folge gegeben.

112/09.327 n Aargau. Vorsorgliche Abnahme von Führerausweisen nach schweren Verkehrsunfällen (15.09.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die Strassenverkehrsgesetzgebung dahingehend anzupassen, dass nach Verkehrsunfällen, bei denen ein Mensch stirbt oder schwer verletzt wird, dem Unfallverursacher der Führerausweis durch die Polizei auf der Stelle abzunehmen ist.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 **RK-NR**. Der Initiative wird Folge gegeben.

31.01.2011 **RK-SR**. Der Initiative wird Folge gegeben.

113/10.333 s Aargau. Nationales Verhüllungsverbot im öffentlichen Raum (14.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die rechtlichen Grundlagen zu erarbeiten, damit im öffentlichen Raum das Tragen von Kleidungsstücken, die das Gesicht ganz oder hauptsächlich verhüllen, unter entsprechender Strafandrohung bei Missachtung untersagt wird. Dabei sind die notwendigen Ausnahmen (gesundheitliche und sicherheitsrelevante Gründe, Winterbekleidung sowie das einheimische Brauchtum) zu berücksichtigen.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

09.03.2011 **Ständerat**. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

114/10.339 s Aargau. Für eine Minderung von negativen Auswirkungen bei der Zulassung von Gigalintern auf Schweizer Strassen (16.11.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, eine Zulassung von Gigalintern abzulehnen. Sollten Gigaliner von der EU in ihrem Raum generell zugelassen werden, so soll eine Zulassung in der Schweiz auf bestimmte Nationalstrassen erster Klasse und Zufahrtsstrassen zu bestimmten Verteilzentren, die unmittelbar an Nationalstrassen liegen, beschränkt und an Bedingungen geknüpft werden.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

16.06.2011 **Ständerat**. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

115/11.309 s Aargau. Bundesgesetz über die Krankenversicherung. Änderung (14.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, das Bundesgesetz über die obligatorische Krankenversicherung dahin gehend zu ändern, dass die Erfüllung der Versicherungspflicht nicht nur an den Abschluss eines Versicherungsvertrages, sondern auch an die Bezahlung der Versicherungsprämien geknüpft ist.

116/06.301 s Basel-Landschaft. Strafbarkeit des Konsums und des Vertriebs von Kinderpornografie und anderer verbotener Pornografie. Erhöhung des Strafmasses (Art. 197 Ziff. 3bis StGB) (30.01.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Landschaft folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesbehörden werden ersucht, das Strafgesetzbuch dahingehend zu ändern, dass der Konsum und der Vertrieb von Kinderpornografie und anderer verbotener Pornografie unter Strafe gestellt werden und das Strafmass gemäss Artikel 197 Ziffer 3bis StGB erhöht wird.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

13.05.2008 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

22.08.2008 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

01.06.2010 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2012.

117/10.306 s Basel-Landschaft. Gesamtschweizerische Regelung der Suizidbeihilfe (14.01.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Landschaft folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, gesetzliche Grundlagen für eine würdige Sterbebegleitung von Schwerstkranken und zum Schutz von suizidgefährdeten Menschen vor profitorientierten Sterbehilfeorganisationen zu erlassen.

Folgenden Anliegen ist dabei besondere Beachtung zu schenken:

- Artikel 115 StGB ist so zu verschärfen, dass Beihilfe zum Suizid nur dann straffrei bleibt, wenn die Person oder Organisation, welche Suizidbeihilfe leistet, dafür keine finanziellen Leistungen über einen Auslagenersatz hinaus oder andere geldwerte Vorteile von der sterbewilligen Person oder aus ihrem Umfeld entgegennimmt. Ausgenommen sind medizinische Leistungen (Beratungen, Abklärungen u. a.), die im Vorfeld der Suizidbeihilfe erbracht werden und gemäss Tarmed-Tarif abgerechnet werden.

- Organisationen, welche Hilfeleistungen für die Selbsttötung anbieten, sind einer staatlichen Aufsicht zu unterstellen. Die rechtliche Regelung soll den Empfehlungen der Nationalen Ethikkommission im Bereich Humanmedizin (Sorgfaltskriterien im Umgang mit Suizidbeihilfe) Rechnung tragen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

118/10.307 s Basel-Landschaft. Gegen EU-Schlachttransporte auf Schweizer Strassen (14.01.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Landschaft folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die Durchfuhr von lebenden Schlachtieren durch die Schweiz zu verbieten.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

29.09.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

14.04.2011 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

119/10.329 s Basel-Landschaft. Definitiver Einsatz der elektronischen Fussfessel (09.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Landschaft folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird zur Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für den definitiven Einsatz der elektronischen Fussfessel aufgefordert.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

120/10.337 s Basel-Landschaft. Keine Gialiner in der Schweiz (11.11.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Landschaft folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird aufgefordert, Gialiner in der Schweiz unter keinen Umständen zuzulassen. Der Bund soll dazu den heute geltenden Wert für die maximale Länge der Fahrzeuge auf Gesetzesebene festschreiben.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

16.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

121/11.302 s Basel-Landschaft. Anerkennung des Kantons Basel-Landschaft als Universitätskanton (10.02.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Landschaft folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird ersucht, Artikel 1 Absatz 2 der Verordnung zum Universitätsförderungsgesetz wie folgt zu ergänzen:

Universitätskantone sind die Kantone Zürich, Bern, Luzern, Freiburg, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, St. Gallen, Tessin, Waadt, Neuenburg und Genf.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

122/07.310 s Basel-Stadt. Konvention des Europarates gegen Menschenhandel. Unterzeichnung und Ratifizierung (31.10.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Der Kanton Basel-Stadt ersucht die Bundesbehörden, die Konvention des Europarates gegen Menschenhandel zu unterzeichnen, die Ratifikation in die Wege zu leiten und die entsprechenden Massnahmen betreffend den Opfer- und Zeugenschutz, die Regelung des Aufenthalts und die Unterstützung der Opfer zu ergreifen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

28.10.2008 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

13.02.2009 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

07.06.2011 Ständerat. Abschreibung.

123/08.318 s Basel-Stadt. Übergang zur Individualbesteuerung (27.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die gesetzlichen Grundlagen für den Übergang von der Ehepaar- und Familienbesteuerung zur zivilstandsunabhängigen Individualbesteuerung für die direkte Bundessteuer und die Einkommens- und Vermögenssteuern der Kantone zu schaffen. Diese Änderung soll auch Antwortmöglichkeiten auf die mit dem Systemwechsel aufgeworfenen Probleme sowie Vorschläge für eine gleichzeitige Vereinfachung des Steuersystems vorsehen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

10.08.2009 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

10.09.2009 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 06.302 Kt.Iv. Zürich

Siehe Geschäft 07.305 Kt.Iv. Bern

124/09.307 s Basel-Stadt. Anpassung des Grenzwertes der Mietkosten für Mehrpersonenhaushalte. Übernahme der Mietnebenkosten (25.03.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen:

a. das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung dahingehend zu revidieren, dass Nachzahlungen im Rahmen von Abrechnungen für Mietnebenkosten bei der Berechnung der Ergänzungsleistungen bis zum gesetzlich festgelegten Höchstbetrag als Ausgaben anerkannt werden;

b. im gleichen Gesetz die Höchstwerte für die Mietkosten stärker nach der Haushaltgrösse zu differenzieren und mindestens einen weiteren Höchstansatz für Mehrpersonenhaushalte festzulegen.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

15.12.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

125/09.322 s Basel-Stadt. Erneuerbare Energien und Energieeffizienz statt neue Atomkraftwerke (30.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die notwendigen gesetzlichen Grundlagen und Beschlüsse zu erlassen, damit:

a. vor der Behandlung eines Rahmenbewilligungsgesuchs betreffend eines neuen Atomkraftwerks die Wirkung der Einspeisevergütungen und der Energieeffizienzbestimmungen gemäss Energiegesetz umfassend evaluiert werden;

b. die nötigen gesetzlichen Anpassungen vorgenommen werden, die dazu beitragen, den Bau eines Atomkraftwerkes zu vermeiden;

c. weitere marktwirtschaftliche Instrumente evaluiert und eingeführt werden, die zu einer Verbesserung der Energieeffizienz beitragen;

d. der dann allenfalls noch bestehende Bedarf ausgeschrieben und aus erneuerbaren Energien auf dem europäischen Strommarkt beschafft wird;

e. auf den Neubau von Atomkraftwerken verzichtet wird.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

02.12.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

126/10.309 s Basel-Stadt. Vereinfachung des Steuersystems (20.01.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung (BV) reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die gesetzlichen Grundlagen (Bundesgesetz über die Direkte Bundessteuer, Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden) mit dem Ziel zu überarbeiten, im Steuersystem mehr Transparenz, höhere Effizienz und mehr

Gerechtigkeit zu schaffen. Dabei sind folgende Rahmenbedingungen massgebend:

1. Die Steuerausnahmen und die Steuerabzüge sind auf das unbedingt Notwendige zu reduzieren.

2. Den verfassungsmässigen Grundsätzen der Besteuerung, namentlich der Besteuerung nach wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit, ist Nachachtung zu verschaffen (Art. 127 BV).

3. Bund und Kantone reformieren ihre Steuersysteme koordiniert, die formelle Harmonisierung ist beizubehalten (Art. 129 BV).

Bund und Kantone befinden im Rahmen der Verfassung weiterhin unabhängig über die Steuerartefakte, die Steuersätze und die Steuerfreibeträge. Es steht ihnen frei, aufgrund der Verbreiterung der Steuermessungsgrundlage ihre Steuerartefakte abzusenden, allenfalls zu vereinfachen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

16.12.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 08.324 Kt.Iv. Zürich

127/10.319 s Basel-Stadt. Einführung eines Pfandes auf alle Getränkeflaschen und Getränkedosen (21.04.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung soll Rechtsgrundlagen dafür schaffen, dass auf alle Getränkeflaschen und Getränkedosen ein Pfand erhoben wird.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

01.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

128/10.325 n Basel-Stadt. Zugang zu Lehrstellen für Sans-Papiers (24.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, damit Jugendliche und junge Erwachsene ohne geregelten Aufenthalt (Sans-Papiers, Kinder von Asylsuchenden mit Nichteintretensentscheid, Kinder von abgewiesenen Asylsuchenden) eine Lehrstelle antreten dürfen.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

Siehe Geschäft 10.318 Kt.Iv. Neuenburg

Siehe Geschäft 10.330 Kt.Iv. Jura

Siehe Geschäft 10.446 Pa.Iv. Perrinjaquet

129/10.326 n Basel-Stadt. Ein neuer Religionsartikel (24.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Um ein friedliches und diskriminierungsfreies Zusammenleben der verschiedenen Religionsgruppen in der Schweiz zu fördern, ist Artikel 72 der Bundesverfassung durch einen neuen Religionsartikel zu ersetzen, der das Verhältnis zwischen den Kirchen und anderen Religionsgemeinschaften und dem Staat (unter Vorbehalt der Zuständigkeit der Kantone) umfassender und verbindlicher regeln soll.

Der neue Religionsartikel soll die Religionsfreiheit angemessen ausformulieren und präzisieren, unter anderem auch bezüglich der Errichtung von religiösen Bauten. Er soll die Religionsgemeinschaften aber auch stärker in die Pflicht nehmen, die

Grundrechte zu achten und zu wahren, die demokratische und pluralistische Ordnung der Schweiz zu respektieren, Toleranz gegenüber Andersdenkenden walten zu lassen sowie Transparenz über ihre Verhältnisse zu schaffen. Schliesslich soll der neue Religionsartikel Bund und Kantone zur Förderung von interreligiöser Toleranz und zur Bekämpfung von gewaltsamem religiösem Extremismus verpflichtet. Dabei ist jegliche Diskriminierung zwischen verschiedenen Religionsgemeinschaften zu vermeiden.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

Siehe Geschäft 10.448 Pa.Iv. Donzé

130/10.327 s Basel-Stadt. Elektronische Fussfesseln
(24.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die gesetzlichen Grundlagen für den Einsatz von elektronischen Fussfesseln zu schaffen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

131/10.334 s Basel-Stadt. Gegen EU-Schlachtviehtransporte auf Schweizer Strassen (15.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird ersucht, die Durchfuhr von lebenden Schlachtvieh durch die Schweiz zu verbieten.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

132/11.306 s Basel-Stadt. Beseitigung der Mengenblockade bei den erneuerbaren Energien (19.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, das Energiegesetz so zu revidieren, dass das grosse Potential der erneuerbaren Energien endlich ohne jegliche bürokratische Mengenbeschränkung erschlossen werden kann.

Die Eidgenössischen Räte sollen umgehend eine Revision des Energiegesetzes im Bereich der kostendeckenden Einspeisevergütung vornehmen, damit alle seit dem 1. Mai 2008 angemeldeten Anlagen gebaut werden können und der Strom sofort kostendeckend vergütet werden kann. Die ambitionierte jährliche Preisdegression von 8 Prozent für neue Photovoltaik-Anlagen ist als Innovations- und Preissenkungsdruck gesetzlich zu fixieren und einzufordern.

Die Branche kann und muss dadurch beweisen, dass sie einen harten Innovationskurs dank Marktausbau meistern kann.

Der Gesetzgeber soll Investitionssicherheit für alle Technologien und alle Anlagengrössen bei Sonne, Wind, Biomasse, Geothermie und Klein-Wasserkraft schaffen: Wer sauberen Strom produziert, bekommt eine faire Einspeisevergütung.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

133/11.308 s Basel-Stadt. Verbot von Privatarmeen in der Schweiz (31.05.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Im Interesse der Glaubwürdigkeit der Schweizerischen Aussenpolitik und zur Wahrung der Menschenrechte ist, möglichst im Dringlichkeitsverfahren, die Registrierung und Bewilligungspflicht für private Sicherheitsfirmen zu regeln und die Niederlassung von Privatarmeen, welche in Konflikt und Krisengebieten im Einsatz stehen, in der Schweiz zu verbieten.

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

134/05.309 s Bern. Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer auf Bundesebene (30.11.2005)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

1. Die Automobilsteuer auf Bundesebene ist im Sinne eines Bonus-Malus-Systems zur Förderung energieeffizienter und umweltfreundlicher Fahrzeuge zu ändern. Der maximale Steuersatz ist auf 8 Prozent festzulegen.

2. Die Steuer wird für alle Fahrzeugtypen durch den Bund festgelegt und berücksichtigt die Energieeffizienz, den Schadstoffausstoss und allfällige weitere ökologische Kriterien. Zu begünstigen sind insbesondere Fahrzeuge mit alternativen Antriebsarten (wie die Kombination von Hybrid- und Verbrennungsmotor sowie von Gas- und Verbrennungsmotor).

3. Das heutige System der Energieetikette ist zu verbessern. Bei Dieselfahrzeugen ist insbesondere der Ausstoss von Feinstaub zu berücksichtigen. Die massgebenden Angaben sind in die Typengenehmigungen aufzunehmen.

4. Die Kriterien werden gestützt auf die technische Entwicklung und auf die internationalen Normen alle zwei Jahre überprüft und bei Bedarf angepasst.

5. Die Gesetzesänderung soll haushaltsneutral erfolgen.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

02.05.2006 UREK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

05.09.2006 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

16.12.2008 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2010.

16.12.2010 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2012.

135/07.300 s Bern. Menschenhandelskonvention des Europarates. Unterzeichnung und Ratifizierung (07.01.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird ersucht, die Menschenhandelskonvention des Europarates zu unterzeichnen, die Ratifizierung in die Wege zu leiten und die entsprechenden Massnahmen (Zeugen- bzw. Zeuginnenschutz, Schulung usw.) zu ergreifen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

28.10.2008 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

13.02.2009 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

07.06.2011 Ständerat. Abschreibung.

136/07.305 s Bern. Übergang von der Ehepaar- und Familienbesteuerung zur zivilstandsunabhängigen Individualbesteuerung. Änderung (04.07.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die gesetzliche Grundlage für den Übergang von der Ehepaar- und Familienbesteuerung zur zivilstandsunabhängigen Individualbesteuerung

zu schaffen. Diese Änderung soll mindestens für die Einkommenssteuern gelten und auch Antwortmöglichkeiten auf die mit diesem Systemwechsel aufgeworfenen Probleme (zum Beispiel Wahlrecht, Alleinerziehende) sowie Vorschläge für eine gleichzeitige Vereinfachung des Steuersystems vorsehen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

10.08.2009 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

10.09.2009 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 06.302 Kt.Iv. Zürich

Siehe Geschäft 08.318 Kt.Iv. Basel-Stadt

137/07.311 s Bern. Keine EU-Schlachtiertransporte durch die Schweiz (12.12.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird ersucht, die Durchfuhr von lebenden Schlachtieren durch die Schweiz zu verbieten.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

14.10.2008 WBK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.02.2009 WBK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

29.09.2010 Ständerat. Abschreibung.

14.04.2011 Nationalrat. Nicht abschreiben.

138/08.316 s Bern. Verbot von Killerspielen (18.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die Rechtsgrundlagen für folgende Anliegen zu schaffen: Verbot der Herstellung, des Anpreisens, der Einfuhr, des Verkaufs und der Weitergabe von Spielprogrammen, in denen grausame Gewalttätigkeiten gegen Menschen und menschenähnliche Wesen zum Spielerfolg beitragen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

139/09.300 s Bern. Besteuerung von Sozialhilfeleistungen (04.02.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesgesetzgebung (namentlich die Bestimmungen des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer und das Steuerharmonisierungsgesetz) ist dahingehend zu revidieren, dass Unterstützungsleistungen aus öffentlichen Mitteln, die anstelle des Erwerbseinkommens ausgerichtet werden (insbesondere Sozialhilfeleistungen), im Sinne der steuerlichen und wirtschaftlichen Gleichbehandlung gänzlich der Einkommenssteuer unterstellt werden.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Siehe Geschäft 10.3340 Mo. WAK-SR (09.300)

140/09.303 s Bern. Autobahnzubringer Emmental und Oberaargau. Aufnahme ins Nationalstrassennetz (18.02.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird aufgefordert, im Rahmen der Neufestlegung des Nationalstrassennetzes folgende Teile ins Nationalstrassennetz aufzunehmen:

- die heutige Hauptstrasse ab Autobahnausfahrt A1 Kirchberg bis Hasle-Rüegsau als Autobahnzubringer Emmental, sowie

- die Anbindung des Oberaargaus von der A1 bis Langenthal als Autobahnzubringer.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

141/09.306 s Bern. Kein Abbau in der nachhaltigen Landwirtschaft (11.03.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird ersucht, auf die Streichung der landwirtschaftlichen Direktzahlungen für "Biolandbau", "Tierhaltung unter erschwerten Produktionsbedingungen", "Raufutter verzehrende Grossvieheinheiten" und "Extensoflächen" zu verzichten.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

142/09.324 s Bern. Bewahrung der Ernährungssouveränität (12.08.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Der Bund sorgt dafür, dass die Landwirtschaft durch eine nachhaltige, auf den Markt und die Ernährungssouveränität ausgerichtete Produktion einen wesentlichen Beitrag zur sicheren Versorgung leistet, und stellt sicher, dass der Bedarf der Bevölkerung vorwiegend durch qualitativ hochwertige, nachhaltige und diversifizierte einheimische Produktion gedeckt wird.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

11.03.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

143/10.313 s Bern. Mediengewalt. Umfassender Schutz von Kindern und Jugendlichen (10.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung soll die gesetzlichen Grundlagen schaffen, um mit einer nationalen und branchenunabhängigen Zertifizierungsstelle einen einheitlichen und starken Schutz der Kinder und Jugendlichen vor medialer Gewalt durchzusetzen.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

09.03.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

144/10.322 n Bern. Bezahlter Urlaub für Eltern von schwerkranken Kindern (02.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die erforderlichen Rechtsgrundlagen zur Einführung eines bezahlten Urlaubs für Eltern schwerkranker Kinder zu schaffen. Mit dieser Rechtsgrundlage soll es dem einen oder andern Elternteil ermöglicht werden, bei seinem Kind zu sein und es während der akuten Krankheitsphase zu betreuen.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

145/10.324 s Bern. Gewässerschutzgesetz. Teilrevision
(16.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die Artikel 37 und 38 des Bundesgesetzes vom 24. Januar 1991 über den Schutz der Gewässer dahingehend anzupassen, dass es möglich wird, die Umlegung und gleichzeitige Aufwertung von Fliessgewässern namentlich im Alpen- und Voralpenraum ausnahmsweise zu bewilligen, wenn die Errichtung einer neuen, in einem Richtplan aufgeführten und im öffentlichen Interesse liegenden Deponie für ausschliesslich unverschmutzten Aushub dies zwingend erforderlich macht.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

26.04.2011 UREK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

21.06.2011 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

x **146/10.331 s Bern. Finanzierung des öffentlichen Verkehrs gemäss Konsolidierungsprogramm** (23.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird aufgefordert, trotz Konsolidierungsprogramm seiner Verantwortung für die Finanzierung des öffentlichen Verkehrs nachzukommen und auch in den zukünftigen Finanzperioden dem ausgewiesenen Bedarf entsprechende finanzielle Mittel bereitzustellen.

NR/SR *Finanzkommission*

17.03.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

30.05.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 10.075 BRG

x **147/08.326 s Freiburg. Lebensmittelproduktion. Unhaltbare Zustände in Südspanien** (19.11.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Freiburg folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesbehörden werden eingeladen, die notwendigen Erlasse zu beschliessen, damit:

1. sich der Bund in den Verhandlungen mit der Welthandelsorganisation und der Europäischen Union für faire Arbeitsbedingungen und für nachhaltige Produktionsmethoden für alle Produkte, die in die Schweiz importiert werden, einsetzt;
2. alle in die Schweiz importierten Nahrungsmittel eine Angabe zu den sozialen Standards und zur Nachhaltigkeit enthalten;
3. Nahrungsmittel, die unter sozialen Bedingungen produziert wurden, die schweizerische Standards deutlich verletzen, nicht mehr in die Schweiz eingeführt werden dürfen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

17.06.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

13.12.2010 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

08.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 08.301 Kt.Iv. Jura

148/08.332 s Freiburg. Keine EU-Schlachtiertransporte durch die Schweiz (18.12.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Freiburg folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die Durchfuhr von lebenden Schlachtieren durch die Schweiz zu verbieten.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

12.05.2009 WBK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

19.06.2009 WBK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

29.09.2010 Ständerat. Abschreibung.

14.04.2011 Nationalrat. Nicht abschreiben.

149/09.332 s Freiburg. Verbot von Gewaltvideospiele
(16.11.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Freiburg folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die Herstellung, das Anpreisen, die Einfuhr, den Verkauf und die Weitergabe von Spielprogrammen, in denen grausame Gewalttätigkeiten gegen Menschen und menschenähnliche Wesen vorkommen, zu verbieten.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

150/10.335 s Freiburg. Keine 60-Tonnen-Lastwagen auf Schweizer Strassen (26.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Freiburg folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesbehörden werden eingeladen, die notwendigen Gesetzesbestimmungen zu erlassen, sodass 60-Tonnen-Lastwagen in der Schweiz verboten bleiben.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

16.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

x **151/08.320 s Genf. Agrarprodukte. Keine Lebensmittel aus ökologisch und sozial unverantwortbarem Anbau**
(01.07.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht die Republik und der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, darauf hinzuwirken, dass:

- auf allen in die Schweiz eingeführten Lebensmitteln die sozialen Bedingungen der Produktion und deren Nachhaltigkeit deklariert sind;
- die Einfuhr von solchen Lebensmitteln in die Schweiz verboten wird, die unter sozialen Bedingungen produziert wurden, welche zu den Standards unseres Landes und den internationalen Standards in Sachen Arbeitsbedingungen und Umwelt in frappantem Widerspruch stehen;
- sich die Schweiz in den Verhandlungen mit der WTO und der EU dafür einsetzt, dass alle in die Schweiz eingeführten Produkte unter gerechten Arbeitsbedingungen und mit nachhaltigen Verfahren erzeugt werden.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

17.06.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

13.12.2010 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

08.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 08.301 Kt.Iv. Jura

152/08.322 s Genf. Für eine wirksame Verfolgung der Kleinkriminalität (14.10.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht die Republik und der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, unter dem Dritten Titel der Allgemeinen Bestimmungen des Schweizerischen Strafgesetzbuches das Erste Kapitel so zu ändern, dass es wieder im freien Ermessen des Gerichtes liegt, welche Art von Strafe es auferlegen will.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

153/09.319 s Genf. Bundesgesetz über die Krankenversicherung. Änderung (29.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht die Republik und der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, Artikel 60 Absatz 1 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung wie folgt zu ergänzen:

Die Reserven werden für jeden Kanton, in welchem die Versicherer die obligatorische Krankenversicherung betreiben, separat gebildet.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

15.02.2010 SGK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

30.04.2010 SGK-NR. Keine Zustimmung

16.09.2010 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

154/09.320 s Genf. Bundesgesetz über die Krankenversicherung. Maximalbetrag für die Reserven (29.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht die Republik und der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, Artikel 60 Absatz 6 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung wie folgt zu ergänzen:

Der Bundesrat erlässt die notwendigen Vorschriften, insbesondere über die Rechnungsführung, die Rechnungsablage, die Rechnungskontrolle, den Geschäftsbericht, die Reservebildung und die Kapitalanlagen. Er bestimmt den Höchstanteil für die Sicherheitsreserve und legt fest, wie der Geschäftsbericht zu veröffentlichen oder der Öffentlichkeit zugänglich zu machen ist.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

15.02.2010 SGK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

30.04.2010 SGK-NR. Zustimmung.

155/09.321 s Genf. Bundesgesetz über die Familienzulagen (29.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht die Republik und der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesbehörden werden ersucht:

- das Bundesgesetz über die Familienzulagen so zu ändern, dass die Personen, welche die Kinder tatsächlich betreuen, die zustehenden Familienzulagen ausnahmslos erhalten;

- das Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts und seine Verordnungen so anzupassen, dass das Verfahren für die Personen, welche für die Kinderbetreuung verantwortlich sind, erleichtert wird (direkte Auszahlung der Zulage durch die Ausgleichskasse des Elternteils mit dem höheren Einkommen an die Person, in deren Obhut sich das Kind befindet; Führen eines Zentralregisters oder anderen Instrumentes, das der Ausgleichskasse des betreuenden Elternteils ermöglicht, die Ausgleichskasse des erwerbstätigen Elternteils ausfindig zu machen).

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

16.09.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

156/10.311 s Genf. Revision des Strafgesetzbuches (03.02.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, den Verkehr mit unter 18-jährigen Prostituierten als strafbare Handlung einzustufen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

07.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 10.320 Kt.Iv. Wallis

Siehe Geschäft 10.3143 Mo. Amherd

157/10.323 s Genf. KVG. Obligatorische Krankenpflegeversicherung (28.05.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die Einführung einer Bestimmung zu prüfen, welche beim Wechsel einer versicherten Person zu einem anderen Versicherer die Übertragbarkeit der Sicherheitsreserve vorsieht.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

158/11.307 s Genf. Bau einer Seeüberquerung bei Genf (12.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, in den Bundesbeschluss vom 21. Juni 1960 über das Nationalstrassennetz den Bau eines neuen Autobahnabschnittes zur Seeüberquerung bei Genf aufzunehmen, dies im Rahmen der ersten Anpassung dieses Beschlusses, zu welcher der Bundesrat voraussichtlich dieses Jahr eine Botschaft verabschieden wird.

Somit würde die Netzerweiterung "Seeüberquerung bei Genf" der Bundesversammlung zusammen mit den beiden anderen neuen Nationalstrassenabschnitten Morges-Ecublens im Kanton Waadt und Glattal im Kanton Zürich zur Genehmigung vorgelegt.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

159/09.304 s Graubünden. Förderung der Energiesanierung (11.02.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Graubünden folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die Rechtsgrundlagen (Steuerharmonisierungsgesetz, Bundesgesetz über die

direkte Bundessteuer) dahingehend zu ändern, dass durch fiskalische Anreize die energetische Sanierung älterer Bauten gefördert wird.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

x 160/08.301 s Jura. Nicht um jeden Preis (08.01.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Jura folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesbehörden werden eingeladen:

- sich in den Verhandlungen mit der WTO und der EU einzusetzen für gerechte Arbeitsbedingungen und nachhaltige Produktionsverfahren bei allen Produkten, die in die Schweiz eingeführt werden;

- für alle Lebensmittel, die in die Schweiz eingeführt werden, eine Deklarationspflicht hinsichtlich der sozialen Bedingungen und der Nachhaltigkeit der Produktion zu verlangen;

- die Einfuhr von Nahrungsmitteln zu verbieten, die unter sozialen Bedingungen produziert werden, die zum Standard in unserem Land in frappantem Widerspruch stehen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

17.06.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

13.12.2010 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

08.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 08.307 Kt.Iv. Neuenburg

Siehe Geschäft 08.320 Kt.Iv. Genf

Siehe Geschäft 08.326 Kt.Iv. Freiburg

Siehe Geschäft 09.311 Kt.Iv. Waadt

161/10.304 s Jura. Arbeitslosenversicherungsgesetz. Änderung (04.01.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Jura folgende Standesinitiative ein:

Die eidgenössischen Räte werden beauftragt, Anreize für die Unternehmen zu schaffen, Jugendliche einzustellen, die seit mehr als sechs Monaten arbeitslos sind (Einstellungsprämie), und in Härtefällen eine Verlängerung der Entschädigungsdauer zu ermöglichen.

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

01.03.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

162/10.305 s Jura. Für die Gleichbehandlung der Feuerwehrleute im EOG (12.01.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Jura folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, das Erwerbsersatzgesetz (EOG) so zu ändern, dass auch Milizfeuerwehrleute im Rahmen ihrer Tätigkeiten Anspruch auf die Leistungen nach diesem Gesetz haben.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

09.03.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

163/10.330 n Jura. Zugang zur Berufslehre für Jugendliche ohne Rechtsstatus (29.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Jura folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, im Einklang mit Artikel 19 der Bundesverfassung und Artikel 28 der Kinderrechtskonvention die erforderlichen Rechtsgrundlagen zu schaffen, damit Jugendliche und junge Erwachsene ohne Rechtsstatus (Sans-Papiers; Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid, NEE; abgewiesene Asylsuchende) eine Berufslehre aufnehmen können.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

Siehe Geschäft 10.318 Kt.Iv. Neuenburg

Siehe Geschäft 10.325 Kt.Iv. Basel-Stadt

Siehe Geschäft 10.446 Pa.Iv. Perrinjaquet

164/10.336 s Jura. Langfristige Erhaltung des Nationalgestüts (08.11.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Jura folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, in Artikel 147 des Landwirtschaftsgesetzes (SR 910.1) festzuschreiben, dass der Bund zur Förderung der Pferdezucht und der Pferdebranche ein Gestüt betreibt.

NR/SR *Finanzkommission*

165/11.303 s Jura. Transparenz im Bereich der sozialen Krankenversicherung (20.02.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Jura folgende Standesinitiative ein:

Die eidgenössischen Räte und der Bundesrat werden aufgefordert, die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen für eine nationale und für alle von den Kantonen anerkannten Versicherer und Leistungserbringer obligatorische Datenbank, die vom BAG geführt wird und öffentlich zugänglich ist. Diese Datenbank soll die Steuerung der Kostenentwicklung anhand von zuverlässigen Daten, die Überprüfung der Tarife auf die Einhaltung des gesetzlichen Gebots der Wirtschaftlichkeit sowie eine nachträgliche Kontrolle der Prämien ermöglichen.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

166/09.309 s Luzern. Keine EU-Schlachttiertransporte durch die Schweiz (05.05.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Luzern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die Durchfuhr von lebenden Schlachttieren durch die Schweiz zu verbieten.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

29.09.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

14.04.2011 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

167/09.310 s Luzern. Ausreichende Bundesmittel für den Hochwasserschutz (05.05.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Luzern folgende Standesinitiative ein:

Der Bund stellt in den Budgets und Finanzplänen die gesetzlich vorgeschriebenen Bundesanteile zur Verfügung, die den jährlichen Bedarf der Kantone für den Hochwasserschutz decken.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

30.11.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

168/09.315 s Luzern. Gegen die Verarbeitung von Grundnahrungsmitteln zu Treibstoff (26.05.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Luzern folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird eingeladen, sich im Rahmen seiner politischen Möglichkeiten bei den internationalen Institutionen mit Nachdruck gegen die Verarbeitung von Grundnahrungsmitteln zu Treibstoff (Bioethanol) einzusetzen. Das Handeln des Bundes soll zudem von sinnvollen Massnahmen zur Reduktion des Treibstoffverbrauchs, zur Erhaltung entsprechender Einkommensmöglichkeiten in der Landwirtschaft und zur Forcierung der Forschung im Bereich alternativer Antriebsmodelle begleitet sein.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

30.11.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

169/10.332 s Luzern. Änderung der Bundesgesetzgebung im Bereich Stromversorgung (13.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Luzern folgende Standesinitiative ein:

Die Gesetzgebung des Bundes ist so zu ändern:

- dass die Bestimmungen mit Auswirkungen auf die Stromversorgung koordiniert und aufeinander abgestimmt sind;
- dass die Regelung der Strompreise nicht zu einer Benachteiligung einzelner Regionen führt; und
- dass die Regulierungsbehörden gestärkt und ihre Eingriffsmöglichkeiten erweitert werden.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

170/11.301 s Luzern. Gewaltspiele und -sportarten und Jugendschutz (24.01.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Luzern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, folgende gesetzliche Regelungen zu schaffen:

"ultimate fighting"

- a. Die Durchführung von Kampfveranstaltungen in "mixed martial arts" oder "ultimate fighting" wird in der Schweiz verboten.
- b. Es wird ein Verbot erlassen, Bildmaterial von solchen Veranstaltungen in den Schweizer Medien der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
- c. Das Trainieren und das Ausüben von "mixed martial arts" und "ultimate fighting" wird verboten.

Gewaltvideospiele

- d. Verbot der Herstellung, des Anpreisens, der Einfuhr, des Verkaufs und der Weitergabe von Spielprogrammen, in denen grausame Gewalttätigkeiten gegen Menschen und menschenähnliche Wesen zum Spielerfolg beitragen. Weiter sind administrative-rechtliche Massnahmen zu treffen (wie z. B. eine eidgenössische Zulassungsstelle), die einen einheitlichen und umfassenden Kinder- und Jugendschutz in der Schweiz gewährleisten.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

171/11.304 s Luzern. Nachhaltige Unterstützung des Verkehrshauses der Schweiz durch den Bund (04.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Luzern folgende Standesinitiative ein:

Den eidgenössischen Räten wird beantragt, das Verkehrshaus der Schweiz durch die Abgeltung der Kosten mittels Leistungsverträgen mit dem Bund längerfristig und nachhaltig zu unterstützen, und zwar dadurch,

- dass die Bundesfinanzhilfe von jährlich 2,9 Millionen Franken ab 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2015 an die Sammlung der Stiftung Verkehrshaus der Schweiz budgetiert und vertraglich zugesichert wird,
- dass Investitionsbeträge des Bundes an das Verkehrshaus der Schweiz auch in Zukunft geleistet werden,
- dass ab 2014 die Betriebsbeiträge für die bisherigen Finanzhilfeeempfänger im Bereich Museen und Sammlungen Dritter von nationalem Interesse nicht reduziert werden.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

x 172/08.307 s Neuenburg. Nein zur importierten Armut (05.03.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Neuenburg folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, mit geeigneten Massnahmen dafür zu sorgen, dass die Schweiz keine Lebensmittel mehr einführt, die unter untragbaren Sozial- und Umweltbedingungen erzeugt wurden (keine importierte Armut).

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

17.06.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

13.12.2010 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

08.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 08.301 Kt.Iv. Jura

173/08.325 s Neuenburg. Direkte Besteuerung natürlicher Personen. Erhebung an der Quelle (12.11.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Neuenburg folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, die Änderungen in der Gesetzgebung auszuarbeiten, die für eine allfällige direkte Quellenbesteuerung natürlicher Personen erforderlich sind.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

16.12.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

174/10.318 s Neuenburg. Berufslehre für Sans-Papiers (31.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Neuenburg folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, auf Bundesebene eine einheitliche Regelung zu treffen, die es jungen Ausländerinnen und Ausländern ohne Aufenthaltsbewilligung ermöglicht, eine Berufslehre zu absolvieren.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

14.09.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 10.325 Kt.Iv. Basel-Stadt

Siehe Geschäft 10.330 Kt.Iv. Jura

Siehe Geschäft 10.446 Pa.Iv. Perrinjaquet

x 175/07.308 s Solothurn. Harmonisierung der Stipendien (07.09.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Solothurn folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die Rechtsgrundlagen für die Einführung eines Rahmengesetzes für Stipendien zu schaffen, welches zu einer materiellen Harmonisierung des Stipendienwesens via Festlegung von Mindeststandards führt. Der Bund muss ein angemessenes finanzielles Engagement wahrnehmen.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

09.03.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

16.12.2010 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

15.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 09.497 Pa.Iv. WBK-NR

176/09.312 s Solothurn. Wahrung der Steuerhoheit
(11.05.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Solothurn folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, Massnahmen zu treffen, damit die Steuerhoheit des Kantons Solothurn vor jeglicher Einmischung durch die Europäische Union (EU) geschützt bleibt. Auch Kompromisse mit der EU, welche eine Beschneidung der Steuerhoheit zur Folge haben, sind abzulehnen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

16.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

177/10.303 n Solothurn. Massnahmen gegen die Raserei
(08.01.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Solothurn folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, nachstehende Revisionen vorzunehmen:

1. Das Schweizerische Strafgesetzbuch vom 21. Dezember 1937 (StGB; SR 311.0) ist im folgenden Sinne zu ändern: In Artikel 117 StGB (fahrlässige Tötung) ist die maximale Strafdrohung von heute drei Jahren Freiheitsstrafe deutlich zu erhöhen (auf mindestens fünf Jahre).

2. Das Bundesgesetz über den Strassenverkehr vom 19. Dezember 1958 (SVG; SR 741.01) ist im folgenden Sinne zu ändern: In Artikel 104ff. SVG oder an anderer geeigneter Stelle ist eine gesetzliche Grundlage zu schaffen, welche die Administrativbehörden (Strassenverkehrsämter der Kantone) berechtigt, der Polizei die Personalien von Personen zu melden, gegen welche ein Sicherungszug des Führerausweises (vorsorglich oder definitiv) verfügt wurde.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

31.01.2011 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

178/10.338 s Solothurn. Gegen die Zulassung von 60-Tonnen-Lastwagen (10.11.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Solothurn folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird aufgefordert, 60-Tonnen-Lastwagen (sogenannte Megatrucks oder Gigaliner) in der Schweiz unter keinen Umständen zuzulassen und diese Haltung gegenüber der Europäischen Union klar und deutlich zum Ausdruck zu bringen. Die heute geltenden Werte für Maximalgewicht und maximale Länge von Strassenfahrzeugen sind auf Gesetzesebene festzuschreiben.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

16.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

179/08.302 s St. Gallen. Befreiung der Kinder- und Ausbildungszulagen. Änderung von Artikel 7 StHG (08.02.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, das Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) folgendermassen zu ergänzen:

Art. 7 Abs. 4

Steuerfrei sind nur:

...

Bst. g bis

Kinder- und Ausbildungszulagen;

...

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

15.09.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

15.03.2011 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

Siehe Geschäft 08.308 Kt.Iv. Aargau

x 180/08.309 s St. Gallen. Abschaffung der Pauschalbesteuerung für Ausländer. Gleichbehandlung mit Schweizer Steuerpflichtigen (02.04.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die entsprechenden Bundesgesetze über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (Art. 6 StHG) und über die direkte Bundessteuer dahingehend anzupassen, dass die Pauschalbesteuerung abgeschafft werden kann.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

16.03.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

14.04.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

181/08.314 n St. Gallen. Bauen ausserhalb der Bauzone
(26.05.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die Artikel 24ff. des Raumplanungsgesetzes dahingehend zu ändern, dass der Grundsatz "Einmal Wohnraum, immer Wohnraum" konsequent und unabhängig vom Stichtag 1. Juli 1972 umgesetzt wird und dass die zur Gewährleistung von zeitgemässen Wohnverhältnissen sinnvollen baulichen Massnahmen - einschliesslich Wiederaufbau innert angemessener Frist - möglich sind.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

11.01.2011 UREK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

24.01.2011 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

182/08.315 s St. Gallen. Keine EU-Schlachtiertransporte durch die Schweiz (26.05.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die Durchfuhr von lebenden Schlachttieren durch die Schweiz zu verbieten.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

14.10.2008 WBK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.02.2009 WBK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

29.09.2010 Ständerat. Abschreibung.

14.04.2011 Nationalrat. Nicht abschreiben.

x **183/08.329 s St. Gallen. Präzisierung des Ausländergesetzes** (09.12.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer in folgendem Sinne zu ändern:

- die Erteilung der Niederlassungsbewilligung sei anhand klarer Kriterien einzuschränken, sodass nur noch Ausländerinnen und Ausländer, welche ein Mindestmass an Integration nachweisen können, in den Genuss einer Niederlassung gelangen;

- ein schlechtes oder fehlendes Integrationsverhalten sei ausdrücklich als Widerrufgrund für eine bereits erteilte Niederlassungsbewilligung festzulegen.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

10.12.2009 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

17.06.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

184/08.334 s St. Gallen. Revision des Strafgesetzbuches (23.12.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, den Strafrahmen für die Herstellung von Kinderpornografie und für Gewaltdarstellungen zu erhöhen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

185/09.313 s St. Gallen. Gegen Killerspiele für Kinder und Jugendliche. Für einen wirksamen und einheitlichen Kinder- und Jugendmedienschutz (26.05.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht:

- a. ein Gesetz zu schaffen, welches die Herstellung, das Anpreisen, die Einfuhr, das Verkaufen und Weitergeben von Spielprogrammen, in denen grausame Gewalttätigkeiten gegen Menschen zum Spielerfolg beitragen, verbietet;

- b. administrativ-rechtliche Massnahmen zu treffen (wie z. B. die Schaffung einer eidgenössischen Zulassungsstelle), die einen einheitlichen und umfassenden Kinder- und Jugendmedienschutz in der Schweiz gewährleisten.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

186/09.316 s St. Gallen. Staffellung des Reserveausgleichs der Krankenversicherer (11.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, den kantonalen Reserveausgleich der Krankenversicherer zu staffeln, um das Prämienwachstum zu verlangsamen.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

16.09.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

187/09.317 s St. Gallen. Dämpfung des Anstiegs der Krankenkassenprämien im Jahr 2010 (18.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, Massnahmen in verschiedenen Bereichen (Senkung der Medikamentenpreise, verstärkter Einsatz von Generika, Förderung von Managed Care und Hausarztmodellen, Massnahmen zur Strukturbereinigung im Spitalbereich und wirksamere Beaufsichtigung der Krankenkassen durch den Bund) rasch zu prüfen und umzusetzen, damit der für 2010 angekündigte Anstieg der Krankenkassenprämien wirkungsvoll gedämpft werden kann.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

188/09.318 s St. Gallen. Anpassung des Strafrechts (30.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, das Schweizerische Strafgesetzbuch zu revidieren, um:

- eine Einschränkung der Sanktionenvielfalt zu erreichen;
- die Anwendbarkeit der Geldstrafe bei Gewalt- und Sexualdelikten auszuschliessen oder stark einzuschränken;
- die Regelung der Anwendbarkeit von kurzen unbedingten Freiheitsstrafen zu lockern;

- die Möglichkeit der Rückversetzung von Tätern während der Probezeit einer bedingten Entlassung bei einer negativen Entwicklung auszuweiten und die Vollzugsbehörde zu ermächtigen, die nötigen Sofortmassnahmen zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit zu treffen;

- auf die Entfernung von Einträgen ins Strafregister zu verzichten.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

189/02.308 s Tessin. Allgemeine Steueramnestie (09.10.2002)

Der Grosse Rat von Republik und Kanton Tessin beantragt der Bundesversammlung mit einer Standesinitiative, mit einer entsprechenden Übergangsbestimmung in der Bundesverfassung

eine allgemeine Steueramnestie für eidgenössische und kantonale Steuern zu erlassen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

03.06.2003 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

08.03.2004 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

24.03.2006 Nationalrat. Die Frist wird um zwei Jahre verlängert.

19.12.2007 Nationalrat. Die Frist wird um zwei Jahre verlängert.

03.10.2008 Nationalrat. Fristverlängerung um 2 Jahre.

01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

Siehe Geschäft 03.3432 Mo. WAK-NR (02.308)

Siehe Geschäft 03.3433 Po. WAK-NR (02.308) Minderheit Berberat

190/08.304 n Tessin. Bundespolitik für die Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs auf die Schiene
(20.02.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Der Bundesrat wird aufgefordert:

1. im Güterverkehrsverlagerungsgesetz eine Bestimmung zur Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs auf die Schiene bis ins Jahr 2012 einzuführen;
2. eine Alpentransitbörse zu schaffen, durch die kein Nachteil für den Kanton Tessin entsteht;
3. mögliche Engpässe auf den Zufahrten zu den Basistunnel südlich und nördlich der Alpen rechtzeitig zu beseitigen, dies u. a. im Hinblick auf die Fertigstellung des Alptransits südlich von Vezia.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

28.05.2009 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

23.04.2010 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

191/09.314 s Tessin. Revision von Artikel 135 StGB
(27.05.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, Artikel 135 des Strafgesetzbuches so zu ändern, dass die Herstellung, die Förderung, die Einfuhr, der Verkauf und die Benützung von Videospielen, welche virtuelle Gewalt- und Brutalhandlungen an Menschen und menschenähnlichen Wesen beinhalten, verboten werden.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

192/10.300 s Tessin. Strafgesetzbuch. Wiedereinführung des Landesverweises (17.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, im schweizerischen Strafgesetzbuch für Ausländerinnen und Ausländer, die zu einer

Freiheitsstrafe verurteilt werden, den Landesverweis als Nebenstrafe wieder einzuführen.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

07.06.2011 Ständerat. Die Vorprüfung der Initiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

193/10.301 s Tessin. Sicherheit des Gotthard-Strassentunnels (17.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Der Kanton Tessin fordert den Bund auf, im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben (Art. 84 BV) den Gotthard-Strassentunnel um eine zweite Röhre (mit zwei Spuren, von denen eine - ebenso wie die dann frei werdende zweite Spur der ersten Röhre - ausschliesslich als Pannestreifen oder als provisorische Fahrbahn im Fall von Bauarbeiten dienen soll) zu erweitern. Damit soll in erster Linie die Sicherheit im Privatverkehr erhöht und eine Sanierung der ersten Röhre ohne Beeinträchtigung des Alpen transitverkehrs ermöglicht werden.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

194/10.321 n Tessin. Anhebung der Zahl der Bundesratsmitglieder von sieben auf neun (18.05.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, Artikel 175 der Bundesverfassung wie folgt zu ändern:

Art. 175 Zusammensetzung und Wahl

Abs. 1

Der Bundesrat besteht aus neun Mitgliedern.

Abs. 2-4

Unverändert

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

195/11.305 s Tessin. Neuverhandlung der Grenzgängervereinbarung und Rückvergütung an das Tessin eines Grossteils der Quellensteuerausgleichszahlungen
(17.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Der Bund nimmt mit folgenden Zielsetzungen Verhandlungen mit Italien auf:

1. Beseitigung der fehlenden Gegenseitigkeit, die zu Lasten der in der Schweiz wohnhaften und in Italien arbeitenden Grenzgängerinnen und Grenzgänger geht;
2. Senkung des Anteils (38,8 Prozent), den die Kantone Tessin, Graubünden und Wallis als Ausgleich an Italien zu leisten haben, auf den mit Österreich vereinbarten Satz von 12,5 Prozent.

Sollte aus politischen Gründen davon abgesehen werden, Italien eine Neuverhandlung der Grenzgängervereinbarung vorzuschlagen, um die Verhandlungen zur Amtshilfe in Steuersachen, mit denen die Interessen des Finanzplatzes gewahrt werden sollen, nicht zu belasten, so bezahlt der Bund dem Tessin die Differenz zwischen dem an Italien (38,8 Prozent) und dem an Österreich rückzuvergütenden Betrag (12,5 Prozent).

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

x 196/10.308 n Thurgau. Ausweisgesetz. Änderung
(27.01.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Thurgau folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird aufgefordert, die folgende Übergangsbestimmung der Änderung vom 13. Juni 2008 im Bundesgesetz über die Ausweise für Schweizer Staatsangehörige (Ausweisgesetz; SR 143.1) ersatzlos aufzuheben:

Identitätskarten ohne Datenchip können im Inland nach dem Inkrafttreten dieser Gesetzesänderung noch während längstens zweier Jahre wie bisher in der Wohnsitzgemeinde beantragt werden; die Kantone bestimmen, ab wann Identitätskarten nur noch bei den ausstellenden Behörden beantragt werden können.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

20.04.2010 SPK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

21.05.2010 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

04.02.2011 Bericht der Kommission NR (BBI 2011 2277)

23.02.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2011 2291)

Siehe Geschäft 09.439 Pa.Iv. Meyer Thérèse

Bundesgesetz über die Ausweise für Schweizer Staatsangehörige (Ausweisgesetz; AwG) (Bezug von nicht biometrischen Identitätskarten bei Wohnsitzgemeinden)

17.03.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.

30.05.2011 Ständerat. Zustimmung.

17.06.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

197/10.312 s Thurgau. Bundesgesetz über Arzneimittel und Medizinprodukte. Änderung (03.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Thurgau folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird aufgefordert, die Abgabeberechtigung für Arzneimittel durch Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte (sogenannte Selbstdispensation) beizubehalten und auf die entsprechenden Änderungen des Bundesgesetzes über Arzneimittel und Medizinprodukte (SR 812.21), wie sie im Revisionsentwurf vom Oktober 2009 vorgesehen sind, zu verzichten.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

198/10.315 s Thurgau. Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger. Änderung
(31.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Thurgau folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird aufgefordert, Artikel 16 des Bundesgesetzes über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (SR 851.1) aufzuheben.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

199/08.305 n Uri. Raschere Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs auf die Schiene (25.02.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Uri folgende Standesinitiative ein:

1. Die Bundesversammlung hat die Bundesgesetzgebung, insbesondere das Güterverkehrsverlagerungsgesetz (GVVG), so auszugestalten, dass die Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs auf die Schiene gemäss Artikel 84 Absatz 2 der Bundesverfassung bis spätestens 2012 umgesetzt ist. Zu diesem Zweck hat der Bundesgesetzgeber namentlich eine Alpentransitbörse einzuführen, die spätestens zwei Jahre nach Rechtskraft der bundesgesetzlichen Ordnung gemäss Satz 1 wirksam ist. Die Alpentransitbörse ist so auszugestalten, dass keine Neuverhandlungen des Landverkehrsabkommens nötig sind.

2. Mit zusätzlichen Infrastrukturbeiträgen ist dafür zu sorgen, dass allfällige Engpässe auf den Zulaufstrecken zu den Basis-tunnels rechtzeitig ausgebaut werden können.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

28.05.2009 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

23.04.2010 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

x 200/09.311 s Waadt. Importstopp für Lebensmittel aus ökologisch und sozial inakzeptabler Produktion
(06.05.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Waadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, die Einfuhr von Lebensmitteln (insbesondere von Früchten und Gemüsen) so zu regeln, dass Lebensmittel, die unter sanitären, sozialen und ökologischen Bedingungen produziert wurden, die zu den Standards unseres Landes in frappantem Widerspruch stehen, nicht mehr eingeführt werden dürfen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

17.06.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

13.12.2010 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

08.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 08.301 Kt.Iv. Jura

201/10.328 s Waadt. Milchproduktion (11.08.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Waadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die Kontingentierung der Milchproduktion gesetzlich zu regeln, falls die Branchenorganisation Milch nicht die erforderlichen Massnahmen ergreift oder diese sich als unzureichend erweisen sollten.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

17.03.2011 Ständerat. Rückweisung an die WAK.

Siehe Geschäft 11.3013 Mo. WAK-SR (10.3472)

202/10.320 s Wallis. Prostitutionsverbot für Minderjährige
(19.05.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Wallis folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die Gesetzgebung dahingehend zu ändern, dass:

- die Prostitution der Minderjährigen, welche das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, verboten wird;

- die Personen, welche die Dienste von Prostituierten unter 18 Jahren in Anspruch nehmen, strafrechtlich verfolgt werden;

- die Minderjährigen, welche der Prostitution nachgehen, nicht bestraft, sondern durch erfahrene Spezialisten - selbst im Falle von gelegentlicher Prostitution - unterstützt werden.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

07.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 10.311 Kt.Iv. Genf

Siehe Geschäft 10.3143 Mo. Amherd

203/10.302 s Zug. Verbot von Gewaltvideospiele
(05.01.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zug folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die Verfassungs- und weiteren Rechtsgrundlagen zu erarbeiten, um schweizweit einen wirksamen Kinder- und Jugendmedienschutz zu schaffen, zumindest jedoch eine einheitliche Alterskennzeichnung von digitalen und audiovisuellen Medien und ein Verkaufsverbot von nicht altersgerechten Computer- und Videospiele an Kinder und Jugendliche einzuführen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

204/11.300 s Zug. Einführung eines Aus- und Weiterbildungsabzuges für Kinder und Jugendliche in der Steuergesetzgebung (23.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zug folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, das Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden vom 14. Dezember 1990 (SR 642.14) so zu ändern, dass die Kantone einen Abzug für die Aus- und Weiterbildungskosten von Kindern und Jugendlichen einführen dürfen. Auch im Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer vom 14. Dezember 1990 (SR 642.11) ist ein solcher Abzug einzuführen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

16.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

205/06.302 s Zürich. Übergang zur Individualbesteuerung
(25.04.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zürich folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesbehörden sollen die gesetzlichen Grundlagen für einen Übergang von der Ehepaar- und Familienbesteuerung zur zivilstandsunabhängigen Individualbesteuerung schaffen. Diese Änderung der gesetzlichen Grundlagen soll mindestens für die Einkommenssteuer gelten und auch Antwortmöglichkeiten auf die mit diesem Systemwechsel aufgeworfenen Probleme (z. B. Wahlrecht, Alleinerziehende) vorsehen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

10.08.2009 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

10.09.2009 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 07.305 Kt.Iv. Bern

Siehe Geschäft 08.318 Kt.Iv. Basel-Stadt

206/07.307 s Zürich. Kantonale Volksinitiative zur Vereinfachung der Lohndeklaration (18.07.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zürich folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung hat die Bundesgesetzgebung über die direkten Steuern des Bundes, der Kantone und Gemeinden (DBG und StHG) sowie über die Sozialversicherung so zu ändern, dass den Arbeitgebern durch die ihnen auferlegten Bescheinigungs- und Abrechnungspflichten kein erheblicher Aufwand entsteht. Geringfügige Gehaltsnebenleistungen sind von der Besteuerung und der Beitragspflicht für Sozialversicherungen sowie von den entsprechenden Bescheinigungs- bzw. Abrechnungspflichten zu befreien. Für nicht geringfügige Gehaltsnebenleistungen ist die Möglichkeit der Pauschalierung einzuräumen. Es ist sicherzustellen, dass das steuerbare Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit sowie der für die Sozialversicherungsbeiträge massgebende Lohn übereinstimmend festgelegt werden. Die Ausführungsbestimmungen sind durch den Bundesrat in einer Verordnung festzulegen und dem Parlament zur Genehmigung vorzulegen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

207/08.324 s Zürich. Steuersystemreform. Easy Swiss Tax
(05.11.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zürich folgende Standesinitiative ein:

Die eidgenössische Steuergesetzgebung und allfällige Verfassungsartikel sind so zu revidieren, dass die Besteuerung von natürlichen Personen grundlegend vereinfacht werden kann. Insbesondere sollen Gemeinden und Kantone bei der Einkommensbesteuerung individuelle Einheitssteuertarife und fixe Einheitsabzüge einführen sowie heutige Vermögens- und Ertragsbesteuerungen durch eine Soll-Kapitalrendite-Besteuerung ersetzen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

17.03.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 10.309 Kt.Iv. Basel-Stadt

208/09.301 s Zürich. Harmonisierung der Alimentenbevorschussung und des Alimenteninkassos (04.02.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zürich folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird eingeladen, eine gesetzliche Grundlage zur Harmonisierung der Alimentenbevorschussung und des Alimenteninkassos zu schaffen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

209/09.305 s Zürich. Keine EU-Schlachtiertransporte durch die Schweiz (25.02.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zürich folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird ersucht, die Durchfuhr von lebenden Schlachtieren durch die Schweiz zu verbieten.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

29.09.2010 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

14.04.2011 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

210/09.331 s Zürich. SVG. Keine Benachteiligung von Menschen mit Mobilitätsbehinderung bei Parkierungsvorschriften (19.10.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zürich folgende Standesinitiative ein:

Das Strassenverkehrsgesetz (SVG; SR 741.01) ist so zu ergänzen und zu konkretisieren, dass Parkierungsvorschriften Menschen mit Mobilitätsbehinderung nicht benachteiligen.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

29.06.2010 KVF-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

01.02.2011 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

Siehe Geschäft 10.3891 Mo. KVF-NR (09.331)

Siehe Geschäft 11.3318 Mo. KVF-SR (09.331)

Parlamentarische Initiativen

Nationalrat

Initiativen von Fraktionen

211/10.445 n Fraktion BD. Bankkundengeheimnis

(08.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Schweizerische Bundesverfassung wird um folgenden Artikel ergänzt:

Art. X

1. Das Bankkundengeheimnis ist gewährleistet. Vorbehalten bleibt Absatz 2.
2. Bei Verdacht auf Steuerbetrug und schwere Steuerhinterziehung können die zuständigen schweizerischen Behörden gegenüber Bankinstituten die Offenlegung massgeblicher Kundendaten anordnen. Für ausländische Bankkunden regelt das jeweilige Doppelbesteuerungsabkommen, für inländische Bankkunden das Gesetz Voraussetzung und Umfang der Auskunftspflicht der Bankinstitute.
3. Der Bundesrat erlässt Ausführungsvorschriften.

Sprecher: Landolt

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

212/04.439 n Fraktion CVP/EVP/

gIp. Betäubungsmittelgesetz. Revision (16.06.2004)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die CVP-Fraktion folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Betäubungsmittelgesetz ist nach folgenden Eckwerten zu ändern:

1. Der Konsum von Betäubungsmitteln - einschliesslich Cannabis - bleibt verboten. Der Konsum von Betäubungsmitteln des Wirkungstyps Cannabis soll dem Ordnungsbussenverfahren unterstellt werden.
2. Die neue Vorlage muss das Viersäulenmodell im Gesetz verankern, welches von folgenden Aktionsfeldern ausgeht:
 - Prävention,
 - Therapie und Wiedereingliederung,
 - Schadensbegrenzung und Überlebenshilfe,
 - Repression und Kontrolle.
3. Folgende Massnahmen sind speziell zu beachten:
 - Die Prävention und der Jugendschutz müssen verstärkt werden.
 - Jeglicher Drogenhandel muss konsequent verfolgt und bestraft werden.
 - Der Anbau von Hanf zur Herstellung von Betäubungsmitteln bleibt verboten.

Sprecherin: Meyer Thérèse

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

26.03.2009 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

19.01.2010 SGK-SR. Zustimmung.

x **213/07.468 n Fraktion CVP/EVP/**
glp. Treibhausgasemissionen. Eurokompatible
Reduktionsziele (27.09.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir eine parlamentarische Initiative zur Anpassung des CO₂-Gesetzes ein.

Folgende Elemente sollen in den neuen Bestimmungen enthalten sein:

1. Bund, Kantone und Gemeinden betreiben eine wirksame Klimaschutzpolitik. Sie sorgen dafür, dass die vom Menschen verursachten Treibhausgasemissionen auf nationaler Ebene reduziert werden und bis 2020 - im Vergleich zum Stand von 1990 - um mindestens 20 Prozent abnehmen; dies in Übereinstimmung mit den Entscheidungen der Europäischen Union.

2. Die zu treffenden Massnahmen stützen sich auf Artikel 89 Absätze 2 bis 4 der Bundesverfassung. Sie legen das Schwergewicht auf die Energieeffizienz und die erneuerbaren Energien, insbesondere die Wasserkraft.

Sprecher: Darbellay

NR/RSR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

29.01.2008 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

03.02.2011 UREK-SR. Keine Zustimmung

30.05.2011 Zurückgezogen.

x **214/10.411 n Grüne Fraktion. Höchstens drei Legislatu-**
ren im Bundesrat (15.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung ist so zu ändern, dass ein Mitglied des Bundesrates nicht länger als drei Legislaturperioden nacheinander im Amt bleiben kann.

Sprecher: Hodgers

NR *Staatspolitische Kommission*

15.06.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

x **215/10.413 n Grüne Fraktion. Amtsenthebungsverfahren**
aus schwerwiegenden Gründen gegen ein Mitglied des
Bundesrates während der Legislaturperiode (15.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 175 der Bundesverfassung wird um einen Absatz 5 ergänzt:

Die Bundesversammlung kann ein Mitglied des Bundesrates mit einer Zweidrittelmehrheit seines Amtes entheben.

Sprecherin: Graf Maya

NR *Staatspolitische Kommission*

15.06.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

216/10.530 n Grüne Fraktion. Erneuerung des Mitsprache-
rechts der Kantone bei der geologischen Tiefenlagerung
radioaktiver Abfälle (16.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir die folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Gesetzgebung wird um Bestimmungen ergänzt, die das Mitspracherecht der Kantone bei Fragen der geologischen Tiefenlagerung radioaktiver Abfälle wieder einführen und präzisieren.

Sprecher: van Singer

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

217/11.404 n Grüne Fraktion. Unabhängige Lohngleich-
heitskommission für die Umsetzung der Lohngleichheit
(03.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen für eine unabhängige Lohngleichheitskommission zu schaffen mit Untersuchungs- und Durchsetzungskompetenzen. Aufgabe der Kommission ist, die verfassungsrechtlich garantierte Lohngleichheit umzusetzen. Dafür braucht die Kommission folgende Kompetenzen:

- Die Befugnis, Löhne auf Anfrage von Betroffenen oder von Dritten zu kontrollieren, falls Nichteinhalten der Lohngleichheit vermutet wird;

- Einblick in die Lohnbücher zu erhalten;

- Löhne stichprobenweise in den Betrieben zu kontrollieren;

- Sanktionen gegenüber Betrieben anzuordnen, die gegen die gesetzliche Lohngleichheit verstossen.

Sprecherin: Teuscher

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

218/11.405 n Grüne Fraktion. Vorwärtsmachen mit Eltern-
zeit und Elterngeld (03.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Modell der Eidgenössischen Koordinationskommission für Familienfragen (EKFF) für Elternzeit und Elterngeld in der Schweiz ist zu konkretisieren und umzusetzen. Das Modell sieht für die Elternzeit eine maximale Bezugsdauer von 24 Wochen vor. Je vier Wochen davon entsprechen einem individuellen Anspruch von Mutter oder Vater und können nur von dieser Person bezogen werden. Die Bezugsperiode der Elternzeit dauert von der Geburt bis zur Einschulung und steht grundsätzlich beiden Elternteilen offen. Das Kriterium ist das Sorgerecht. Überall dort, wo ein Mutterschafts- und/oder Vaterschaftsurlaub besteht, kommen die Elternzeit und das Elterngeld zeitlich später und sollen kein Ersatz für diese geburtsbezogenen Regelungen sein. Die Einkommensersatzrate wird wie bei der Mutterschaftsentschädigung auf 80 Prozent festgesetzt und nach oben plafoniert.

Sprecherin: Frösch

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

219/08.431 n FDP-Liberale Fraktion. Geldstrafe. Abschaf-
fung oder Subsidiarisierung (05.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir die folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesversammlung wird beauftragt, das 1. Kapitel des 3. Titels des Allgemeinen Teils des Strafgesetzbuches so zu ändern, dass die Geldstrafe abgeschafft wird oder nur noch subsidiär zu einer Freiheitsstrafe und zu gemeinnütziger Arbeit zur Anwendung kommt.

Sprecher: Lüscher

NR *Kommission für Rechtsfragen*

220/09.503 n FDP-Liberale Fraktion. Stempelsteuer schrittweise abschaffen und Arbeitsplätze schaffen (10.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Stempelabgaben (StG) vom 27. Juni 1973 wird wie folgt geändert:

Übergangsbestimmungen:

1. Die Bestimmungen zur Emissionsabgabe gemäss Artikel 5 und 5a ff. werden auf den 1. Januar 2011 ausser Kraft gesetzt.
2. Die Bestimmungen zur Abgabe auf Versicherungsprämien gemäss Artikel 21ff. werden auf den 1. Januar 2011 ausser Kraft gesetzt.
3. Die Bestimmungen zur Umsatzabgabe gemäss Artikel 13ff. werden auf den 1. Januar 2016 ausser Kraft gesetzt. Auf diesen Termin wird das ganze Bundesgesetz über die Stempelabgabe ausser Kraft gesetzt.

Der Bundesrat wird beauftragt, die Stempelsteuer schrittweise abzuschaffen.

Sprecher: Pelli

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

23.11.2010 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

221/09.505 n FDP-Liberale Fraktion. Rahmengesetz für eine Integrationspolitik (10.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Auf Bundesebene soll ein Integrationsrahmengesetz geschaffen werden. Ein solches Gesetz:

- richtet sich an die in der Schweiz lebende Bevölkerung;
- zielt auf ein gedeihliches und auf gegenseitigem Respekt beruhendes Zusammenleben der Einheimischen und der Migrationsbevölkerung auf der Basis der schweizerischen Werte- und Rechtsordnung ab;
- legt die Basis für eine nationale Integrationsstrategie;
- setzt klare Zielsetzungen in Form nationaler Standards für die Integration ab Geburt und ab Zuzug und bestimmt verbindlich die Förder- und Förderbereiche;
- bestimmt die Aufgabenteilung zwischen Bund, Kantonen und Dritten und regelt die Finanzierung des staatlichen Aufgabenbereichs in der Integration;
- sieht geeignete Controllinginstrumente zur Überprüfung und Fortentwicklung der Integrationsmassnahmen vor;
- sieht ein geeignetes Sanktionierungssystem für die Verletzung der in der Integrationsvereinbarung geregelten Pflichten vor.

Sprecher: Lüscher

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

16.04.2010 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

21.01.2011 SPK-SR. Keine Zustimmung

Siehe Geschäft 10.3343 Mo. SPK-NR (09.505)

222/10.449 n FDP-Liberale Fraktion. Schutz der Privatsphäre. Kein automatischer Informationsaustausch (17.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir die folgende parlamentarische Initiative ein:

Zurzeit erarbeitet die Bundesverwaltung eine Vorlage für ein Bundesgesetz über die Amtshilfe in Steuersachen nach Doppelbesteuerungsabkommen. In dieses Bundesgesetz soll eine Bestimmung des nachfolgenden Inhalts aufgenommen werden:

Der spontane sowie der automatische Informationsaustausch sind sowohl mit Steuerbehörden des Inlandes wie auch des Auslandes ausgeschlossen. Eine Herausgabe von Bankdaten ist nur im individuellen Amtshilfeverfahren erlaubt.

Sprecherin: Huber

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

19.01.2011 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

223/10.450 n FDP-Liberale Fraktion. Den Verkauf von Bankkundendaten hart bestrafen (17.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir die folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 47 des Bundesgesetzes vom 8. November 1934 über die Banken und Sparkassen sei mit einem neuen Absatz 4bis wie folgt zu ergänzen:

Wer sich durch eine Verletzung des Berufsgeheimnisses nach den Absätzen 1 bis 4 dieses Artikels für sich oder einen anderen einen Vermögensvorteil verschafft oder einen solchen zu verschaffen versucht, wird mit Freiheitsstrafe nicht unter drei Jahren und Busse mindestens in der Höhe des erlangten Vermögensvorteils bestraft.

Sprecher: Lüscher

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

19.01.2011 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

224/10.451 n FDP-Liberale Fraktion. Wirtschaftsspionage effektiv bekämpfen (17.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir die folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 143 des Strafgesetzbuches sei mit einem neuen Absatz 3 oder einer anders lautenden noch speziell zu definierenden Formulierung im untenstehenden Sinne wie folgt zu ergänzen:

Wer in der Absicht, sich oder einen anderen zu bereichern, sich Daten, auf die er im Rahmen seiner Aufgaben Zugriff hat, aneignet oder sie unrechtmässig in seinem oder eines anderen Nutzen verwendet, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

Sprecher: Lüscher

NR *Kommission für Rechtsfragen*

Siehe Geschäft 10.456 Pa.IV. Leumann

225/10.509 n FDP-Liberale Fraktion. AHV. Schuldenbremse
(02.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir die folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung wird wie folgt geändert:

Art. 33ter Anpassung der Renten an die Lohn- und Preisentwicklung

Abs. 1

Der Bundesrat passt die ordentlichen Renten periodisch der Lohn- und Preisentwicklung an, indem er auf Antrag der Eidgenössischen Kommission für die Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung den Rentenindex neu festsetzt.

Abs. 2

Der Rentenindex ist das arithmetische Mittel des Nominallohnindex und des Landesindex der Konsumentenpreise, welche vom Bundesamt für Statistik ermittelt werden.

Abs. 3

Die Rentenanpassung wird auf den Beginn eines Kalenderjahres wirksam und findet statt:

Bst. a

solange der Stand des AHV-Ausgleichsfonds im Sinne von Artikel 107 Absatz 3 mindestens 70 Prozent einer Jahresausgabe entspricht: alle zwei Jahre, wenn der für die vorangegangene Rentenanpassung massgebende Stand des Landesindex der Konsumentenpreise um weniger als 4 Prozent angestiegen ist, und jährlich, wenn dieser Anstieg bei mindestens 4 Prozent liegt;

Bst. b

wenn der Stand des Ausgleichsfonds unter 70 Prozent liegt: sobald der für die letzte Rentenanpassung massgebende Stand des Landesindex der Konsumentenpreise um mindestens 4 Prozent angestiegen ist; der Bundesrat schlägt zudem umgehend die notwendigen Massnahmen zur finanziellen Sanierung vor. Wenn keine hinreichenden gesetzlichen Sanierungsmassnahmen getroffen werden, um ein Sinken des Ausgleichsfonds unter 45 Prozent zu vermeiden, legt er auf den geschuldeten AHV-Beiträgen einen Zuschlag von 5 Prozent fest und setzt Rentenerhöhungen nach Artikel 33ter Absatz 3 Buchstaben a und b aus, solange der Stand des Ausgleichsfonds zu Beginn des vorangehenden Kalenderjahres 45 Prozent unterschreitet.

Abs. 4

Der Bundesrat kann ergänzende Vorschriften erlassen, den Rentenindex auf- oder abrunden und das Verfahren der Rentenanpassung regeln.

Artikel 107 Bildung

...

Abs. 3

Der Ausgleichsfonds darf in der Regel nicht unter 70 Prozent einer Jahresausgabe sinken.

Sprecherin: Kleiner

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

226/10.510 n FDP-Liberale Fraktion. AHV. 65/65
(02.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung wird wie folgt geändert:

Art. 3 Abs. 1

Die Versicherten sind beitragspflichtig, solange sie eine Erwerbstätigkeit ausüben. Für Nichterwerbstätige beginnt die Beitragspflicht am 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahres und dauert bis zum Ende des Monats, in welchem sie das 65. Altersjahr vollenden.

Art. 4 Abs. 2Bst. b

das nach Vollendung des 65. Altersjahres erzielte Erwerbseinkommen bis zur Höhe des anderthalbfachen Mindestbetrages der Altersrente nach Artikel 34 Absatz 5.

Art. 5 Abs. 3 Bst. b

nach dem letzten Tag des Monats, in dem sie das 65. Altersjahr vollendet haben.

Art. 21 Abs. 1

Anspruch auf eine Altersrente haben Personen, welche das 65. Altersjahr vollendet haben.

Art. 40 Abs. 1

Personen, welche die Voraussetzungen für den Anspruch auf eine ordentliche Altersrente erfüllen, können die Rente ein oder zwei Jahre vorbezahlen. Der Rentenanspruch entsteht in diesen Fällen am ersten Tag des Monats nach Vollendung des 64. oder 63. Altersjahres. Während der Dauer des Rentenvorbezuges werden keine Kinderrenten ausgerichtet.

Übergangsbestimmung

Bis zum 31. Dezember des vierten Jahres nach Inkrafttreten dieser Änderung gilt für das Rentenalter der Frauen Artikel 21 in seiner Fassung vom 7. Oktober 1994.

Sprecherin: Markwalder

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

227/07.401 n Sozialdemokratische Fraktion. Erträge aus den BVG-Vermögen. Klare Verhältnisse schaffen
(12.03.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Bestimmungen über die berufliche Vorsorge sind so anzupassen, dass die Vorsorgeeinrichtungen verpflichtet sind, direkt Eigentümer aller Aktiven zu sein, die zur Deckung der Versicherungsbeziehungsweise der Austrittsleistungen bestimmt sind.

Weiter möglich sein soll die Rückversicherung für die Risiken Todesfall, Arbeitsunfähigkeit, Invalidität und hohes Alter, soweit dies gemäss den versicherungstechnischen Grundsätzen notwendig ist, die von den Experten der beruflichen Vorsorge je nach Grösse der Vorsorgeeinrichtung angewandt werden.

Für die Vorsorgeeinrichtungen, die zurzeit noch nicht direkt Eigentümer ihrer Aktiven sind, sollen die Übergangsbestimmungen eine angemessene Übergangsfrist vorsehen und eine korrekte und angemessene Berechnung der Beträge erlauben, die von der Versicherungseinrichtung an die Vorsorgeeinrichtung zu erstatten sind. Die Berechnung soll insbesondere die technischen Rückstellungen sowie die anlage- und versicherungstechnischen Reserven berücksichtigen, die aufgrund der

Kollektivversicherungsverträge oder im Hinblick darauf geschaffen wurden, gleichgültig, ob diese Reserven von der einzelnen Versicherungseinrichtung oder im Rahmen eines Pools von mehreren Versicherungseinrichtungen geführt werden.

Sprecher: Nordmann

NR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

228/07.487 n Sozialdemokratische Fraktion. Rechnungslegung der Lebensversicherungen in der beruflichen Vorsorge (05.10.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Rechte und Pflichten der Lebensversicherungen im Geschäft der beruflichen Vorsorge sind gesetzlich wie folgt neu zu regeln:

- a. Bilanzierung aller Vermögen, Aufwendungen und Erträge der zweiten Säule wie in autonomen Sammelstiftungen;
- b. Solvenzbestimmungen nicht auf kurzfristiger, sondern auf langfristiger Basis, sodass bei langfristigen Anlagen höhere Aktienanteile mit besserer Rendite ermöglicht werden;
- c. Sicherheiten zur Garantie der Solvenz auf Basis eines transparenten Rückversicherungsvertrags mit der Versicherungsgesellschaft bei transparenten Prämien, Garantien, Reserven und Gewinnverteilungen;
- d. Legal quote auf ergebnisorientierter Basis der Überschüsse am Jahresende.

Sprecher: Rechsteiner-Basel

NR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

24.06.2011 Zurückgezogen.

x 229/10.415 n Sozialdemokratische Fraktion. Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität (15.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

1. Das Schweizerische Strafgesetzbuch ist dahingehend zu ändern, dass auch die grobfahrlässige Verursachung von Schäden zulasten einer Unternehmung, die ein für die Unternehmung erhebliches Ausmass haben, verübt oder zugelassen durch das Management oder weitere Organe der Unternehmensführung, bestraft wird.
2. Die Steuergesetzgebung ist dahingehend zu ändern, dass die Beihilfe zur vorsätzlichen und/oder fortgesetzten Verkürzung der Steuerschuld im Ausland, namentlich auch bei Hinterziehung grosser Steuerbeträge, unter Strafe gestellt wird.

Sprecher: Jositsch

NR Kommission für Rechtsfragen

15.06.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

230/10.453 n Sozialdemokratische Fraktion. Verfassungskonforme Frauenvertretung an den eidgenössischen Gerichten (17.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Durch ergänzende Bestimmungen im Bundesgerichtsgesetz, im Strafgerichtsgesetz, im Verwaltungsgerichtsgesetz sowie im

Patentgerichtsgesetz sind die nötigen gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, um eine verfassungskonforme Vertretung der Geschlechter bei den Mitgliedern und Ersatzmitgliedern an den eidgenössischen Gerichten sicherzustellen.

Sprecherin: Kiener Nellen

NR Kommission für Rechtsfragen

231/10.501 n Sozialdemokratische Fraktion. Offenlegungsstelle für die Parteifinanzen (01.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Parteien und politische Vereinigungen sollen rechtlich verpflichtet werden, ihre Buchhaltung gegenüber einer neu zu schaffenden, z. B. der Bundeskanzlei angegliederten Stelle (Offenlegungsstelle) im Dreimonatsrhythmus detailliert offenzulegen. Der Kreis der Verpflichteten ist so zu fassen, dass alle bei Wahlen und Abstimmungen auf Bundesebene massgeblich beteiligten Akteure erfasst werden. Die Offenlegungsstelle kontrolliert die Angaben auf ihre Vollständigkeit und wertet die Angaben zeitnah hinsichtlich der einzelnen Akteure, aber auch in Bezug auf die politischen Kampagnen der Rechenschaftsperiode aus. Die Auswertungen werden durch die Offenlegungsstelle zusammengefasst und laufend im Internet publiziert.

Die Auswertung soll insbesondere umfassen:

- die wichtigsten Finanzierungsquellen einer Partei oder politischen Vereinigung - die Namen von Spenderinnen und Spendern sind dabei ab einem Betrag von 10 000 Franken offenzulegen;
- die Beträge, die einzelne Gruppierungen für bestimmte Wahlen und Abstimmungen ausgeben;
- die Beträge, die - aufgegliedert nach den einzelnen Akteuren - insgesamt für einzelne Vorlagen (Wahlen und Abstimmungen) eingesetzt werden.

Sprecherin: Kiener Nellen

NR Staatspolitische Kommission

232/11.420 n Sozialdemokratische Fraktion. Verbandsklage- und Beschwerderecht im Kampf gegen Geldwäscherei und Korruption (18.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Mit einer Ergänzung von Artikel 104 oder 105 der Strafprozessordnung soll der Bundesrat ermächtigt werden, im Kampf gegen Geldwäscherei (Art. 305bis StGB), Korruption (Art. 322ter StGB), Beteiligung an kriminellen Organisationen (Art. 260ter StGB) und ungetreuer Amtsführung (Art. 314 StGB) eine Liste von Nichtregierungsorganisationen zu führen, denen er das Klage- und Beschwerderecht einräumen kann.

Dieses Recht ist auf Nichtregierungsorganisationen zu begrenzen, welche gesamtschweizerisch tätig sind, öffentliche Interessen wahren, nicht gewinnorientiert handeln und sachkundig sind.

Sprecher: Sommaruga Carlo

NR Kommission für Rechtsfragen

233/11.445 n Sozialdemokratische Fraktion. Behördenuntersuchungs- und klagerecht im Bereich der Lohngleichheit (09.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Es ist eine Änderung des Bundesgesetzes vom 24. März 1995 über die Gleichstellung von Frau und Mann (GIG) auszuarbeiten, wonach eine Behörde zu schaffen ist, die in Gleichstellungsbelangen mit Untersuchungs- und Durchsetzungskompetenzen ausgestattet ist. Andererseits soll diese Behörde auch ein Klagerecht haben und in Vertretung von Diskriminierungsopfern oder zur Bekämpfung struktureller Diskriminierung selbstständig Prozesse vor Gericht führen können.

Sprecher: Rechsteiner Paul

234/11.462 n Sozialdemokratische Fraktion. Flankierende Massnahmen im Wohnungswesen (16.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es soll ein Gesetz geschaffen werden, das flankierende Massnahmen zur Personenfreizügigkeit für den Wohnungsmarkt vorsieht.

In dieses Gesetz sind alle notwendigen Änderungen und Ergänzungen bezüglich Raumplanung, Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus und Mietrecht aufzunehmen. Insbesondere folgende Massnahmen sollen darin enthalten sein:

1. Freigabe eines Mindestanteils der Bauzone für den Bau von günstigen und gemeinnützigen Wohnungen, die sicherstellen, dass die wirtschaftlich schwächeren Schichten Wohnungen finden;
2. Einführung von Schutzmassnahmen für bereits existierende günstige Wohnungen, um zu verhindern, dass diese in Luxuswohnungen umgebaut werden;
3. Einführung einer echten Bodenwertzuwachssteuer, die in allen Kantonen erhoben wird und einheitlich festgelegt ist; die Einnahmen aus dieser Steuer werden für den Erwerb von Bauland und den Bau von Wohnungen verwendet;
4. verstärkte Unterstützung von Wohnbaugenossenschaften mit dem Ziel, deren Marktanteil innerhalb von zehn Jahren zu verdoppeln, wenn sie zusichern, langfristig günstige Wohnungen anzubieten;
5. Verbot von Mieterhöhungen nach dem Verkauf von Immobilien, zum einen angesichts der Spekulationsspirale, die diese Erhöhungen auf dem Immobilienmarkt in Gang setzen, zum anderen weil zahlreiche Familien und ältere Personen sonst nicht mehr in der Lage sind, die neuen Mieten zu zahlen;
6. Verbot von Mietvertragskündigungen, die dazu dienen, die Wohnungen zu einem höheren Preis neu zu vermieten; durch solche Kündigungen werden zahlreiche Familien und ältere Personen auf die Strasse gestellt.

Sprecher: Sommaruga Carlo

235/06.485 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Keine Einbürgerung ohne vorher erteilte Niederlassungsbewilligung (18.12.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Es ist gesetzlich sicherzustellen, dass niemand mehr eingebürgert werden kann, der noch nicht im Besitz einer Niederlassungsbewilligung ist.

Sprecher: Wobmann

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

10.04.2008 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

28.08.2008 SPK-SR. Zustimmung.

01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

236/08.436 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Fakultative Einführung eines Bausparmodells für die Kantone (13.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

1. Das Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) ist so zu ändern, dass den Kantonen innerhalb des StHG neu die Möglichkeit geboten wird, auf fakultativer Ebene ein steuerbegünstigtes Bausparmodell einzuführen.

2. Dabei sollen folgende Rahmenbedingungen gelten:

- Die jährlich zugunsten eines Bausparkontos geleisteten Einzahlungen sollen bis zu einem zu definierenden Betrag während zehn Jahren abgezogen werden können.

- Während dieser Zeit sind der auf dem Bausparguthaben anwachsende Zins von der Einkommenssteuer und das Bausparguthaben als solches von der Vermögenssteuer befreit.

- Das Sparguthaben muss innert zwei Jahren nach Auslaufen des Bausparvertrages in erstmalig erworbenes und selbstbewohntes Wohneigentum investiert werden. Andernfalls sind die zuvor eingesparten Steuern dem Kanton zurückzuerstatten.

- Den Kantonen, die bereits ein Bausparmodell eingeführt haben, ist durch die Änderung von Artikel 72d StHG bis zum definitiven Inkrafttreten der entsprechenden StHG-Anpassung eine angemessene Frist zur Weiterführung ihres Bausparmodells einzuräumen.

Sprecher: Baader Caspar

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

237/08.511 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Wiedereinführung von Freiheitsstrafen auch von unter sechs Monaten (18.12.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die bedingten und unbedingten Freiheitsstrafen auch unter sechs Monaten sind wieder einzuführen.

Artikel 40 StGB ist demzufolge zu ändern und die dortige Limitierung auf sechs Monate aufzuheben. Der Text ist analog zur Formulierung, die bis Ende 2006 in Kraft war, folgendermassen neu zu fassen: "Die Dauer der Freiheitsstrafe beträgt zwischen drei Tagen und 20 Jahren."

Artikel 41 StGB ist ersatzlos zu streichen; ebenso Artikel 42 Absatz 4.

Alle Gesetzesbestimmungen, die auf die Geldstrafe verweisen (z. B. Art. 39, Umwandlung), sind entsprechend anzupassen.

Sprecher: Stamm

NR *Kommission für Rechtsfragen*

238/08.512 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Abschaffung der Geldstrafen. Wiedereinführung von Bussen (18.12.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Gefordert werden die Abschaffung der Geldstrafen und die Wiedereinführung der altrechtlichen Bussen bei Vergehen und Verbrechen. Dementsprechend sind folgende Änderungen einzuführen:

Die Artikel 34, 35 und 36 StGB sind ersatzlos aufzuheben. Die gesamte Bussenregelung, die bis Ende 2006 in Kraft war, ist wieder einzuführen (insbesondere Art. 106 alt StGB).

Sprecherin: Geissbühler

NR *Kommission für Rechtsfragen*

239/08.513 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Abschaffung der bedingten gemeinnützigen Arbeit (18.12.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Gefordert wird, dass die gemeinnützige Arbeit nur unbedingt ausgesprochen werden kann. Sie muss auch ohne Berücksichtigung der Einwilligung des Täters verhängt werden können.

In den Artikeln 42 Absatz 1 und 43 Absatz 1 StGB sind die Passagen "von gemeinnütziger Arbeit" jeweils zu streichen. In Artikel 37 Absatz 1 StGB ist die Passage "mit Zustimmung des Täters" zu streichen, ebenso die entsprechende Passage in Artikel 107 Absatz 1 StGB.

Sprecher: Baettig

NR *Kommission für Rechtsfragen*

240/09.440 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Keine zusätzlichen biometrischen Ausweise (05.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 2 Absatz 2ter des Ausweisgesetzes vom 22. Juni 2001 (SR 143.1) ist dahingehend abzuändern, dass der Bundesrat über den Schweizer Reisepass hinaus keine weiteren Ausweisarten der Pflicht zur Ausrüstung mit einem biometrischen Chip unterstellen kann.

Sprecher: Stamm

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

16.10.2009 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

02.02.2010 SPK-SR. Keine Zustimmung

241/09.441 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Biometrische Pässe ohne Datenbank (05.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Artikel 11, 12 und 13 Absatz 2 des Ausweisgesetzes vom 22. Juni 2001 (SR 143.1) sowie weitere Bestimmungen - wie etwa in Artikel 111 des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 2005 über Ausländerinnen und Ausländer (SR 142.20) -, welche die Einführung eines Informationssystems beim Bundesamt für Polizei betreffen (Datenbank), sind ersatzlos aufzuheben.

Sprecher: Reimann Lukas

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

16.10.2009 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

02.02.2010 SPK-SR. Keine Zustimmung

242/09.480 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Keine Ausweitung der obligatorischen Auskunftspflicht bei statistischen Erhebungen des Bundes (21.09.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Gesetzgebung - namentlich das Bundesstatistikgesetz und die Statistikerhebungsverordnung - ist dahingehend zu ändern, dass natürliche Personen bei statistischen Erhebungen des Bundes nur auf freiwilliger Basis Auskunft geben müssen. Ausgenommen von der Freiwilligkeit ist die Mitarbeit bei der regulären periodischen Volkszählung.

Sprecher: Amstutz

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

05.02.2010 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

22.03.2010 SPK-SR. Zustimmung.

31.03.2011 Bericht der Kommission NR (BBI 2011 3967)

04.05.2011 Zwischenbericht der Kommission NR (BBI 2011 4429)

Bundesstatistikgesetz (BStatG) (Teilnahme an statistischen Erhebungen des Bundes)

x 243/09.489 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Kaufkraftbereinigung beim Export von IV-Renten ins Ausland (24.09.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Das IVG ist mit einem neuen Artikel 46a mit folgendem Wortlaut zu ergänzen:

Rentenauszahlungen an Personen im Ausland erfolgen kaufkraftbereinigt. Vorbehalten bleiben staatsvertragliche Verpflichtungen mit der EU.

Sprecher: Scherer

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

02.12.2010 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

15.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

244/10.424 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Behandlungspriorität für Vorstösse zur Einsetzung einer PUK (18.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsgesetz, namentlich Artikel 163 und die anderen damit zusammenhängenden einschlägigen Bestimmungen, ist dahingehend zu ergänzen, dass die eidgenössischen Räte über einen Vorstoss, der die Einsetzung einer parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) verlangt und bis zum Ende der ersten Sessionswoche eingereicht worden ist, zwingend in derselben Session entscheiden müssen.

Sprecher: Wobmann

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

10.09.2010 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

29.10.2010 SPK-SR. Keine Zustimmung

245/10.425 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Stärkung der parlamentarischen Arbeit in Bezug auf die eidgenössischen Gerichte (18.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 162 Absatz 4 des Parlamentsgesetzes (ParlG) wird wie folgt ergänzt:

... Der Bundesgerichtspräsident oder die Bundesgerichtspräsidentin nimmt an den Beratungen teil. Absatz 3 gilt sinngemäss.

Sprecher: Schwander

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

13.05.2011 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

246/10.426 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Aufhebung der zolltariflichen Begünstigung der Importe von gewürztem Fleisch (18.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die geltenden Rechtsgrundlagen sind dahingehend zu ändern, dass Fleischzubereitungen (z. B. gewürztes Fleisch), die gemäss aktueller Praxis in Kapitel 16 des Zolltarifes eingereicht sind und Fleisch aus dem Kapitel 2 des Zolltarifs konkurrenzieren, auch in Kapitel 2 des Zolltarifs eingereicht werden.

Sprecher: Walter

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

20.04.2011 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

247/10.469 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Abstimmungsempfehlung bei Volksinitiativen mit Gegenvorschlag (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 102 Absatz 2 des Parlamentsgesetzes ist dahingehend zu ändern, dass die Bundesversammlung in ihrer Abstimmungsempfehlung den Stimmberechtigten in denjenigen Fällen, in denen die Bundesversammlung einer Initiative einen Gegen-

vorschlag gegenüberstellt, die Initiative zur Annahme empfehlen kann.

Sprecher: Joder

NR *Staatspolitische Kommission*

248/10.533 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Sofortabschreibungen ohne steuerliche Aufrechnungen (17.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 62 Absatz 2 des Bundesgesetzes über die Direkte Bundessteuer soll wie folgt geändert werden:

Die Unternehmensleitung bestimmt die Abschreibungen nach ihrem Ermessen. Sofortabschreibungen sind ohne steuerliche Aufrechnungen zulässig.

Sprecher: Schlüer

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

249/11.410 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Transparenz im Ständerat (14.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 82 ParlG ist wie folgt zu ändern:

Abs. 1

Das elektronische Abstimmungssystem zählt und speichert die abgegebenen Stimmen bei jeder Abstimmung. Das Stimmverhalten der Ratsmitglieder und das Resultat werden auf Anzeigetafeln angezeigt.

Absatz 2

Die Präsidentin oder Präsident gibt das Ergebnis bekannt.

Abs. 3

Das Abstimmungsergebnis wird in Form einer Namensliste veröffentlicht.

Abs. 4

Auf der Namensliste wird für jedes Ratsmitglied vermerkt, ob es:

- a. Ja stimmt;
- b. Nein stimmt;
- c. sich der Stimme enthält;
- d. an der Abstimmung nicht teilnimmt; oder

e. entschuldigt ist; als entschuldigt gilt, wer sich spätestens bis zu Sitzungsbeginn für eine ganze Sitzung aufgrund eines Auftrages einer ständigen Delegation gemäss Artikel 60 ParlG oder wegen Mutterschaft, Unfall oder Krankheit abgemeldet hat.

Sprecher: Schibli

NR *Staatspolitische Kommission*

250/11.454 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Schengen-Abstimmung. Massive Fehlinformation. Einsetzung einer PUK (16.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Es wird eine Parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) eingesetzt, welche:

- die Fehlinformation der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger durch den Bundesrat im Rahmen der Volksabstimmung "Abkommen zu Schengen und Dublin" vom 5. Juni 2005 untersucht.

- die genauen Verantwortlichkeiten innerhalb des Bundesrates und der involvierten Departemente für die erfolgte Falschinformation abklärt und aufzeigt, welche institutionellen und gesetzgeberischen Folgen zu ziehen sind, damit die Bundesbehörden das Schweizer Stimmvolk bei künftigen Abstimmungen nicht mehr mit falschen Zahlen und Aussagen irreführen.

- insbesondere der Frage nachgeht, wie der Bundesrat zu den im Abstimmungsbüchlein erwähnten viel zu tiefen Kosten von lediglich 7,4 Millionen Schweizer Franken pro Jahr für Schengen gekommen ist, und ob zu diesem Zeitpunkt in der Bundesverwaltung und im Bundesrat auch andere Schätzungen vorgelegen haben.

- ob nicht damals bereits absehbar war, dass das Versprechen nach mehr Sicherheit durch den Anschluss der Schweiz an das Schengener Informationssystem SIS II nicht fristgerecht erfüllt werden kann.

Sprecher: Fehr Hans

Initiativen von Kommissionen

251/09.426 n Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur NR. Weiterbildung (06.04.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die WBK-NR folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen zur Umsetzung der in Artikel 64a der Bundesverfassung begründeten Aufgaben des Bundes im Bereich der Weiterbildung zu schaffen.

NR/SR Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur

06.04.2009 WBK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

27.08.2009 WBK-SR. Zustimmung.

x 252/09.497 n Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur NR. Stipendien. Bundesunterstützung zur Förderung der Mobilität der Studierenden (15.10.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die erforderlichen Rechtsgrundlagen zu schaffen, damit der Bund, unter Berücksichtigung der Kantonskompetenzen, die geografische Mobilität der Studierenden innerhalb der Schweiz und Europas unabhängig von deren Herkunft und sozialen Verhältnissen fördern kann.

NR/SR Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur

15.10.2009 WBK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

02.02.2010 WBK-SR. Keine Zustimmung

16.12.2010 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

15.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 07.308 Kt.Iv. Solothurn

253/11.402 n Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur NR. Schaffung eines Bildungsdepartementes durch die Neugliederung von Verwaltungseinheiten durch das Parlament (02.02.2011)

Falls der Bundesrat nicht auf die neue Legislatur hin (2011-2015) die Zusammenführung der Bereiche Bildung, Forschung, Technologie und Innovation in einem Departement vorsieht, ist die Organisationskompetenznorm im Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetz (RVOG) insofern anzupassen, als die Zusammenführung und Neugliederung von Verwaltungsstellen in die Verantwortung des Parlamentes überführt werden kann.

NR/SR Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur

02.02.2011 WBK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

28.06.2011 WBK-SR. Zustimmung.

254/10.507 n Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit NR. Legal Quote (13.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates folgende parlamentarische Initiative ein:

Mit einer Änderung des VAG werden folgende Bestimmungen, das Geschäft mit der beruflichen Vorsorge betreffend, geändert:

1. Die Verwaltungskosten auf Stufe Versicherer werden neu ex ante im Versicherungsvertrag vereinbart, und nachträgliche Defizite dürfen nicht zulasten der Überschussbeteiligung verrechnet werden.

2. Die Legal Quote basiert auf der ertragsbasierten Methode und ist so festzulegen, dass die Aufteilung zwischen Versicherern und Versicherten stets gleich berechnet wird.

3. Die Höhe der Legal Quote wird überprüft und allenfalls angepasst.

NR/SR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

13.10.2010 SGK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

01.02.2011 SGK-SR. Keine Zustimmung

11.04.2011 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

255/11.429 n Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit NR. Tarmed. Subsidiäre Kompetenz des Bundesrates (24.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG) wird wie folgt geändert:

Art. 43

...

Abs. 5bis

Der Bundesrat kann Anpassungen an der Tarifstruktur festsetzen, wenn sich die Struktur als nicht mehr sachgerecht erweist und sich die Parteien nicht auf eine Revision einigen können.

NR/SR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

24.03.2011 SGK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

01.04.2011 SGK-SR. Zustimmung.

256/09.499 n Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie NR. Agrotreibstoffe. Indirekte Auswirkungen berücksichtigen (20.10.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrates folgende parlamentarische Initiative ein:

1. Die gesetzlichen Bestimmungen betreffend die Agrotreibstoffe und deren Rohstoffe, die nicht aus Biogas oder Abfällen herrühren, sind wie folgt zu ergänzen:

Unternehmen, die biogene Rohstoffe für die Anwendung im Verkehrssektor verarbeiten oder vermarkten, müssen nachweisen, dass:

a. für die Rohstoffe in Ländern mit knapper Nahrungsmittelversorgung keine landwirtschaftlich nutzbaren Flächen beansprucht werden, die für die Nahrungsmittelproduktion benötigt werden;

b. die Grundversorgung mit Nahrungsmitteln für die ganze Bevölkerung in den jeweiligen Produktionsgebieten sichergestellt ist und die Gewinnung von Agrotreibstoffen keinen relevanten Anstieg der Importe von Ölsaaten und Nahrungsmitteln aus anderen Ländern verursacht (Nutzung von Brachflächen oder Zwischensaaten für die Treibstoffproduktion);

c. die Waldgebiete im Herkunftsgebiet nachhaltig bewirtschaftet werden und flächenmässig erhalten bleiben;

d. im Herkunftsgebiet keine gewaltsamen Vertreibungen von Einheimischen für die Gewinnung von Agrotreibstoffen erfolgen und dass die Produktionsflächen rechtmässig erworben wurden;

e. die Gewinnung von Agrotreibstoffen die Umwelt nicht stärker belastet als die Verwendung von fossilen Energieträgern.

2. Anstelle von Kriterien für die Steuerbefreiung von Agrotreibstoffen sind Bestimmungen für die Zulassung auf dem Markt zu erlassen. Wer Agrotreibstoffe verkauft, muss die Rückverfolgung der Produkte bis ins Ursprungsgebiet nachweisen können.

3. Agrotreibstoffe aus Abfällen sowie Biogas sollen weiterhin unbeschränkt auf dem Markt zugelassen werden.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

20.10.2009 UREK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

29.01.2010 UREK-SR. Zustimmung.

257/10.480 n Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie NR. Keine unnötige Bürokratie im Bereich der Stromnetze (29.06.2010)

Das Stromversorgungsgesetz (StromVG) wird so geändert, dass Artikel 2 Absatz 7 des Binnenmarktgesetzes weder für das nationale Stromübertragungsnetz noch für die Stromverteilnetze gilt.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

06.07.2010 UREK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

06.09.2010 UREK-SR. Zustimmung.

21.02.2011 Bericht der Kommission NR (BBI 2011 2901)

20.04.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2011 3907)

Bundesgesetz zu einer Änderung des Wasserrechtsgesetzes und Stromversorgungsgesetzes

31.05.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.

258/08.447 n Staatspolitische Kommission NR. Schutz der Vertraulichkeit der Kommissionsberatungen und Änderung der gesetzlichen Bestimmungen über die Immunität

(26.06.2008)

Die Staatspolitische Kommission (SPK) des Nationalrates beschliesst unter Vorbehalt der Zustimmung der SPK des Ständerates, dass der Bundesversammlung eine Änderung des Parlamentsgesetzes unterbreitet wird, welche das Verfahren bei der Ergreifung von Disziplinar massnahmen gegen Ratsmitglieder so ändert, dass insbesondere der Schutz der Vertraulichkeit der Kommissionsberatungen gewährleistet wird.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

26.06.2008 SPK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

28.08.2008 SPK-SR. Zustimmung.

19.08.2010 Bericht der Kommission NR (BBI 2010 7345)

20.10.2010 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2010 7385)

1. Bundesgesetz über die Bundesversammlung (Parlamentsgesetz, ParlG) (Gesuche um die Aufhebung der Immunität)

02.03.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.

31.05.2011 Ständerat. Abweichend.

09.06.2011 Nationalrat. Abweichend.

15.06.2011 Ständerat. Zustimmung.

17.06.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4829; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

2. Geschäftsreglement des Nationalrates (GRN) (Für die Behandlung von Disziplinar massnahmen und von Gesuchen um die Aufhebung der Immunität zuständige Ratsorgane)

02.03.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.

3. Geschäftsreglement des Ständerates (GRS) (Für die Behandlung von Gesuchen um die Aufhebung der Immunität zuständiges Ratsorgan)

31.05.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.

17.06.2011 Ständerat. Das Geschäftsreglement wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Dieses Reglement wird in der Amtlichen Sammlung des Bundesrechts veröffentlicht, sobald die entsprechende Rechtsgrundlage in Kraft tritt.

259/10.403 n Staatspolitische Kommission NR. Neues Modell der Presseförderung (15.02.2010)

Es sollen ein effizientes, wirksames und nachhaltiges Modell für die Unterstützung der Presse erarbeitet und dafür die rechtlichen Grundlagen geschaffen werden. Ziel ist die Erhaltung und Förderung einer inhaltlich vielfältigen und mehrstimmigen Qualitätspresse in der Schweiz. Dabei sind verschiedene alternative

Modelle zum heutigen System der Verbilligung der Posttaxen für abonnierte Zeitungen und Zeitschriften zu prüfen.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

04.02.2010 SPK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

22.03.2010 SPK-SR. Zustimmung.

260/08.448 n Kommission für Rechtsfragen NR. Berufsverbot für pädosexuelle Straftäter (11.09.2008)

Die Kommission beschliesst, dass der Bundesversammlung eine Änderung der Regelung des Berufsverbots unterbreitet werden soll.

Das Strafgesetzbuch soll wie folgt geändert werden:

Art. 67 Berufsverbot

...

Abs. 1bis

Das Gericht kann dem Täter jede berufliche Aktivität und organisierte Freizeitaktivität mit Kindern unter 16 Jahren unter Vorbehalt von Artikel 67a Absatz 4 auf unbegrenzte Dauer verbieten, wenn er wegen einer der folgenden strafbaren Handlungen verurteilt wird, sofern die Tat an einem Kind unter 16 Jahren verübt worden ist und die Gefahr besteht, dass der Täter weitere Taten dieser Art verübt:

Artikel 187 Sexuelle Handlungen mit Kindern;

Artikel 189 Sexuelle Nötigung;

Artikel 190 Vergewaltigung;

Artikel 191 Schändung;

Artikel 192 Sexuelle Handlungen mit Anstaltspfinglingen, Gefangenen, Beschuldigten;

Artikel 193 Ausnützung der Notlage.

Abs. 2

... Im Fall eines Verbots nach Absatz 1bis wird dem Täter die Tätigkeit ganz untersagt.

Art. 67a Vollzug

...

Abs. 3

... über die Aufhebung des Berufsverbots nach Artikel 67 Absatz 1.

...

Zudem werden der Bundesversammlung Regelungen unterbreitet, welche eine wirkungsvolle Umsetzung des Berufsverbots sicherstellen. Infrage kommt die Schaffung eines Berufsverbotsregisters (z. B. als Teil des Strafregisters, wobei ein separater Auszug erstellt werden können muss), in dem entsprechende Verbote eingetragen werden, und - als prozessuale Massnahme zur Durchsetzung des materiellen Bundesrechtes - die Begründung einer Pflicht, sich bei der Anstellung für gewisse Berufe respektive dem Anvertrauen bestimmter Positionen im Rahmen von Freizeitaktivitäten für Kinder unter 16 Jahren den Auszug aus dem Register vorlegen zu lassen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

11.09.2008 RK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

27.01.2009 RK-SR. Zustimmung.

261/08.497 n Kommission für Rechtsfragen NR. Änderung der gesetzlichen Bestimmungen über die Immunität (17.10.2008)

Die Kommission für Rechtsfragen reicht folgende parlamentarische Initiative ein:

- Das Parlamentsgesetz (SR 171.10) soll wie folgt geändert werden: Ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen der vorgeworfenen strafbaren Handlung und der amtlichen Stellung oder Tätigkeit des Abgeordneten muss verlangt werden.

- Das Parlamentsgesetz soll wie folgt geändert werden: Immunitätsgeschäfte werden nicht mehr im Plenum der Räte behandelt; diese Geschäfte werden entweder durch eine (neu zu schaffende) gemeinsame Kommission beider Räte oder durch zwei (bereits existierende oder neu zu schaffende) getrennt tagende Kommissionen definitiv behandelt.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

17.10.2008 RK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

07.04.2009 RK-SR. Zustimmung.

262/10.505 n Kommission für Rechtsfragen NR. Richterverordnung. Überprüfung des Lohnsystems für Richterinnen und Richter (14.10.2010)

Die Kommission für Rechtsfragen des Nationalrates beschliesst, zur Verbesserung des Lohnsystems für Richterinnen und Richter am Bundesstrafgericht und Bundesverwaltungsgericht sowie für die ordentlichen Richterinnen und Richter des Bundespatentgerichtes einen Entwurf zu einer entsprechenden Änderung der Richterverordnung (SR 173.711.2) auszuarbeiten. Dabei soll insbesondere die Lohnentwicklung an die für das Bundespersonal geltenden Regeln angepasst und die Vertrauensarbeitszeit nach dem Modell der Bundesverwaltung eingeführt werden.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

14.10.2010 RK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

01.02.2011 RK-SR. Zustimmung.

263/10.508 n Kommission für Rechtsfragen NR. Kinderbetreuung. Einschränkung der Bewilligungspflicht (04.11.2010)

Artikel 316 Absatz 1 ZGB zur Pflegekinderaufsicht soll folgendermassen ergänzt werden:

Wer Pflegekinder zur Betreuung aufnimmt, bedarf einer Bewilligung der Vormundschaftsbehörde oder einer anderen vom kantonalen Recht bezeichneten Stelle seines Wohnsitzes und steht unter deren Aufsicht. Von dieser Regelung ausgeschlossen ist die private Kinderbetreuung unter Personen aus dem Familien- oder Bekanntenkreis sowie die gesamte Tagesbetreuung.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

04.11.2010 RK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

31.01.2011 RK-SR. Zustimmung.

264/11.400 n Kommission für Rechtsfragen NR. Anzahl Richterstellen am Bundesgericht ab 2012 (21.01.2011)

Die Kommission für Rechtsfragen des Nationalrates beschliesst, einen Entwurf zu einer Änderung der Verordnung der Bundesversammlung vom 23. Juni 2006 über die Richter-

stellen am Bundesgericht auszuarbeiten mit dem Ziel, die Anzahl Richterstellen ab 2012 festzulegen. Der Verordnungsentwurf soll die Stellenplanung an aussagekräftige Indikatoren koppeln, die mit einem Controlling nach quantitativen und qualitativen Kennzahlen im Jahresvergleich ermittelt werden.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

21.01.2011 RK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

01.02.2011 RK-SR. Zustimmung.

08.04.2011 Bericht der Kommission NR (BBI 2011 4509)

04.05.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2011 4519)

Verordnung der Bundesversammlung über die Richterstellen am Bundesgericht

01.06.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.

Initiativen von Ratsmitgliedern

265/03.424 n Abate. Sexuelle Handlungen mit Kindern. Erhöhung des Strafmasses gemäss Artikel 187 StGB (17.06.2003)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 21bis des Geschäftsverkehrsgesetzes reiche ich die vorliegende parlamentarische Initiative ein. Ich beantrage, dass Artikel 187 Ziffer 1 des Strafgesetzbuches geändert wird und eine Person, die mit einem Kind unter 16 Jahren eine sexuelle Handlung vornimmt, es zu einer solchen Handlung verleitet oder es in eine sexuelle Handlung einbezieht, künftig mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren bestraft wird.

Mitunterzeichnende: Cavalli, Pedrina, Pelli, Simoneschi-Cortesi (4)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

22.09.2004 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.12.2006 Nationalrat. Die Frist zur Behandlung der Initiative wird bis zur Wintersession 2008 verlängert.

20.03.2008 Nationalrat. Die Initiative wird nicht abgeschlossen.

17.12.2010 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2012.

266/09.530 n Abate. Löschung ungerechtfertigter Zahlungsbefehle (11.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Im Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG), insbesondere in Artikel 85a, sind die Voraussetzungen für eine rasche Löschung ungerechtfertigter Zahlungsbefehle zu schaffen, sodass die Interessen der Personen gewahrt werden, die eine Klage auf Aberkennung der Schuld einreichen müssen, weil die Schuld gar nie bestand oder bereits getilgt ist.

Mitunterzeichnende: Cassis, Hiltbold, Lüscher, Pedrina, Pelli, Robbiani, Simoneschi-Cortesi (7)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

15.10.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

05.05.2011 RK-SR. Zustimmung.

267/09.449 n (Aeschbacher Ruedi) Ingold. Raser härter bestrafen! (10.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch ist dergestalt zu ändern, dass schwere Fälle von fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung härter bestraft werden können, indem der Strafrahmen bei diesen Delikten von heute drei auf neu fünf Jahre Freiheitsstrafe erweitert wird. Des Weiteren ist das Strassenverkehrsgesetz so zu ändern, dass auch der Strafrahmen für die schwere Verletzung von Verkehrsregeln von drei auf fünf Jahre erweitert wird, um insbesondere qualifizierte Überschreitungen der gesetzlichen Höchstgeschwindigkeiten (Rasen) auch dann angemessen, d. h. härter bestrafen zu können, wenn dabei keine Menschen getötet oder verletzt worden sind.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Galladé, Jositsch, Malama, Moser, Segmüller, Teuscher (7)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

03.06.2010 Nationalrat. Die Initiative wird übernommen durch Frau Ingold (vgl. ParlG Art. 109 Abs. 5).

x 268/09.508 n Allemann. Sistierung der allgemeinen Wehrpflicht (11.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlament wird beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen für eine Sistierung der allgemeinen Wehrpflicht zu schaffen.

Mitunterzeichnende: Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Galladé, Jositsch, Kiener Nellen, Lumengo, Maire, Nussbaumer, Rechsteiner-Basel, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Stöckli, Stump, Voruz, Widmer Hans (18)

NR *Sicherheitspolitische Kommission*

31.05.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

269/07.402 n Amherd. Verfassungsgrundlage für ein Bundesgesetz über die Kinder- und Jugendförderung sowie über den Kinder- und Jugendschutz (12.03.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 67 der Bundesverfassung ist mit einem Absatz 1bis mit folgendem Wortlaut zu ergänzen:

Der Bund kann Vorschriften zur Förderung von Kindern und Jugendlichen sowie zu deren Schutz erlassen.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Bader Elvira, Baumann J. Alexander, Brun Franz, Büchler, Burkhalter, Cathomas, Chevrier, Darbellay, de Buman, Donzé, Freysinger, Galladé, Glanzmann, Glasson Jean-Paul, Häberli-Koller, Hany, Heim, Hochreutener, Hubmann, Humbel, Imfeld Adriano, Jermann, Kiener Nellen, Kohler Pierre, Lang, Lustenberger, Meyer Thérèse, Müller Thomas, Riklin Kathy, Robbiani, Schenker Silvia, Studer Heiner, Thanei, Widmer Hans, Zemp (36)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

02.11.2007 WBK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

14.10.2008 WBK-SR. Keine Zustimmung

05.03.2009 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

12.05.2009 WBK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

18.03.2011 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Frühjahrssession 2013.

270/10.482 n Amherd. Schaffung eines einheitlichen Rahmengesetzes für den Schweizer Strafvollzug (23.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Bund erlässt ein Strafvollzugsgesetz, welches einheitliche und verbindliche Regelungen zur Anwendung von unmittelbarem Zwang, insbesondere in Fällen des Hungerstreiks und der Zwangsmedikation von Gefangenen, enthält.

Vom Gesetz zu regelnde Fälle sind:

- In erster Linie die Zwangsernährung und Zwangsmedikation im Zusammenhang mit einem Hungerstreik sowie das Vorgehen bei Gefängnisrevolten und Gewalttätigkeit von Eingewiesenen, der Einsatz von unmittelbarem Zwang zur Fluchtverhinderung oder Wiederergriffung von Gefangenen.

- Die Anwendung von unmittelbarem Zwang muss dabei in jedem Fall dem Grundsatz der Verhältnismässigkeit entsprechen.

- Das Gesetz muss ausdrücklich und abschliessend aufzählen, unter welchen Voraussetzungen und von welcher Stelle unmittelbarer Zwang und insbesondere die Zwangsernährung angeordnet werden dürfen. Die Durchführung der Zwangsernährung muss unter ärztlicher Leitung erfolgen.

- Die Pflicht zur Durchführung der als lebensrettende Massnahme verstandenen Zwangsernährung soll entfallen, solange von einer freien Willensbildung durch die betroffene Person ausgegangen werden kann. Somit soll der Betroffene von seinem Selbstbestimmungsrecht Gebrauch machen können, ohne dass die Vollzugsbehörden erpressbar werden.

- Damit der Staat in keinem Fall erpressbar wird, muss er den hungerstreikenden Gefangenen sterben lassen können, wenn es dessen freiem Willen entspricht. Er muss aber auch die Möglichkeit haben, eine Zwangsernährung durchzuführen.

Mitunterzeichnende: Amacker, Bader Elvira, Bischof, Büchler, Cathomas, Darbellay, de Buman, Egger, Freysinger, Germanier, Glanzmann, Häberli-Koller, Hochreutener, Humbel, Loepfe, Lustenberger, Meier-Schatz, Müller Thomas, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Robbiani, Rossini, Roux, Schmid-Federer, Schmidt Roberto, Segmüller, Simoneschi-Cortesi, Weibel, Zemp (29)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

x 271/10.494 n Amherd. Volksinitiativen und Völkerrecht (01.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 139

...

Abs 3bis

Verletzt eine Initiative nichtzwingende Bestimmungen des Völkerrechts, so unterbreitet die Bundesversammlung diese dem Volk zur Abstimmung; das Volk entscheidet, ob der Initiative Folge zu geben ist. Stimmt es zu, so arbeitet die Bundesversammlung eine entsprechende Vorlage aus; sie beachtet dabei das Völkerrecht.

...

Mitunterzeichnende: Amacker, Barthassat, Bischof, Cathomas, de Buman, Häberli-Koller, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Robbiani, Schmidt Roberto, Simoneschi-Cortesi (13)

NR *Staatspolitische Kommission*

20.05.2011 Zurückgezogen.

272/10.467 n Aubert. Schuldenprävention. Keine Werbung für Kleinkredite (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

In das Bundesgesetz über den Konsumkredit (KKG), oder allenfalls in das Bundesgesetz über den unlauteren Wettbewerb (UWG), soll das Verbot, für Kleinkredite zu werben, eingeführt werden.

Mitunterzeichnende: Allemann, Amherd, Barthassat, Birrer-Heimo, Brélaz, Chopard-Acklin, de Buman, Donzé, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Freysinger, Frösch, Gadiant, Galladé, Gilli, Girod, Glanzmann, Glur, Goll, Graber Jean-Pierre, Graf-Litscher, Grin, Häberli-Koller, Heim, Rodgers, Ingold, John-Calame, Jositsch, Kiener Nellen, Leuenberger-Genève, Leutenegger Oberholzer, Maire, Marra, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Müller Geri, Neiryneck, Nordmann, Nussbaumer, Perrin, Rennwald, Rielle, Riklin Kathy, Robbiani, Rossini, Schelbert, Schenker Silvia, Schmid-Federer, Simoneschi-Cortesi, Sommaruga Carlo, Stump, Teuscher, Thanei, Thorens Goumaz, van Singer, Vischer, Voruz, Weber-Gobet, Wyss Ursula, Wyss Brigit, Zisyadis (62)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Siehe Geschäft 11.3465 Mo. WAK-NR

273/10.541 n Baettig. Inzest muss strafbar bleiben (17.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 11

Abs. 1

Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf besonderen Schutz ihrer körperlichen, geistigen und gefühlsmässigen Unversehrtheit sowie auf Förderung ihrer Entwicklung; dies schliesst auch die Möglichkeit ein, eine Beziehung zu Grosseltern väterlicher- und mütterlicherseits sowie, in Bezug auf eine ausgewogene Sozialisierung, zu ihren allenfalls inzestuösen Eltern zu identifizieren und auch zu pflegen. Der Inzest, namentlich zwischen Eltern und ihren Kindern sowie zwischen Geschwistern, ist, auch wenn es sich um eine freiwillig eingegangene Beziehung zwischen Erwachsenen handelt, verboten und wird vom Strafrecht streng geahndet.

...

Mitunterzeichnende: Bigger, Bortoluzzi, Brönnimann, Brunner, Bugnon, Estermann, Flückiger Sylvia, Frehner, Freysinger, Geissbühler, Glauser, Glur, Graber Jean-Pierre, Heer, Nidegger, Perrin, Reimann Lukas, Reymond, Rime, Schlüer, Schwander, von Siebenthal (22)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

x 274/10.418 n Bänziger. Pensionskassen und Anlagestiftungen der zweiten Säule der Aufsicht der Finma unterstellen (17.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, dass private und öffentlich-rechtliche Pensionskassen sowie Anlagestiftungen der zweiten Säule der Aufsicht der Finma unterstellt werden.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Baumann J. Alexander, Brönnimann, Freysinger, Frösch, Geissbühler, Graber Jean-Pierre, Hodgers, Hurter Thomas, John-Calame, Kaufmann, Lachenmeier, Lang, Leuenberger-Genève, Pfister Theophil, Prelicz-Huber, Rutschmann, Scherer, Teuscher, Vischer (20)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

15.06.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

275/10.438 n Barthassat. Familienzulage für nichtberufstätige Mütter und Väter (19.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Familienzulagen soll so geändert werden, dass Personen, die ihre Berufstätigkeit zugunsten der Kinderbetreuung aufgeben, eine Zulage erhalten. Diese Zulage soll jedoch nur während eines noch zu bestimmenden Zeitraums bezogen werden können, und zwar dann, wenn das Kind die ständige Anwesenheit eines Elternteils am nötigsten hat. Das Problem der Anspruchskonkurrenz zwischen verschiedenen Zulagen muss noch gelöst werden. Zudem kann der Elternteil, der die Zulage erhält, keine Arbeitslosenentschädigung beziehen. Die Unternehmen sollen dabei so wenig wie möglich belastet werden. Eine Übertragung von Mitteln der Arbeitslosenversicherung kann in Erwägung gezogen werden.

Die Inkraftsetzung der Änderung kann aufgeschoben werden, bis der Bund finanziell wieder besser dasteht.

Mitunterzeichnende: Brélaz, de Buman, Leuenberger-Genève, Marra, Neiryneck, Rielle, Schmidt Roberto, van Singer, Voruz (9)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

276/10.439 n Barthassat. Verbot der Prostitution Minderjähriger (19.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Prostitution Minderjähriger wird verboten.

Gegen Kundinnen und Kunden minderjähriger Prostituerter werden Strafen vorgesehen.

Das von der Schweiz unterzeichnete Übereinkommen des Europarates vom 25. Oktober 2007 zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch soll ratifiziert werden.

Mitunterzeichnende: Aebi, Amherd, Bischof, Brélaz, Brunschwig Graf, Büchel Roland, Darbellay, de Buman, Dunant, Egger, Favre Charles, Favre Laurent, Fiala, Français, Freysinger, Galladé, Girod, Glauser, Grin, Hiltbold, Loepfe, Lüscher, Maire, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Neiryneck, Nordmann, Parmelin, Perrin, Reymond, Robbiani, Roth-Bernasconi, Schmidt Roberto, Simoneschi-Cortesi, Steiert, van Singer, Voruz, Wehrli, Zemp, Zisyadis (40)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

08.04.2011 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

05.05.2011 RK-SR. Keine Zustimmung

Siehe Geschäft 10.435 Pa.IV. Galladé

277/04.474 n Baumann J. Alexander. Unfallversicherung. Unterstellungskompetenz des Bundesrates für einzelne Betriebsarten (08.10.2004)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 66 des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung (UVG; SR 832.20) sei mit einem neuen Absatz 2 mit folgendem Inhalt zu ergänzen:

Art. 66 Tätigkeitsbereich

....

Abs. 2

Der Bundesrat kann einzelne Betriebsarten, welche die Voraussetzungen von Absatz 1 nur zu einem geringen Teil erfüllen, auf deren Begehren auf den Beginn eines Kalenderjahres von der Unterstellung unter den Zuständigkeitsbereich der Suva ausnehmen. Die Ausnahmeregelung in der Verordnung wird ein Jahr nach deren Inkraftsetzung wirksam.

....

Die bisherigen Absätze 2 bis 4 werden neu nummeriert (Absätze 3 bis 5).

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

11.05.2006 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

278/11.434 n Bäumle. Risikoprämie der Kernkraftwerke für erneuerbare Energie einsetzen (14.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das geltende Recht ist wie folgt anzupassen:

1. Für die heute ungedeckten Risiken der Kernenergie wird für die Restlaufzeit der Kernkraftwerke eine Risikoprämie von mindestens 5 Rappen pro Kilowattstunde erhoben.
2. Die Einnahmen werden für die Finanzierung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien z.B. via kostendeckende Einspeisevergütung und weitere Massnahmen zur Umsetzung einer neuen Energiepolitik ohne neue Kernkraftwerke eingesetzt.
3. Der Import von Strom aus Kernenergie wird der inländischen Produktion gleichgestellt und mit derselben Risikoprämie belastet.

Mitunterzeichnende: Moser, Nussbaumer, Weibel (3)
NR Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie

279/09.510 n Bigger. Erhalt des Viehexportes aus der Schweiz (11.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die auf Anfang 2010 beschlossene Aufhebung des Artikels 26 im Landwirtschaftsgesetz ist rückgängig zu machen. Bis dies geschehen ist, hat der Bundesrat die Förderung des Viehexportes sicherzustellen.

Mitunterzeichnende: Abate, Aebi, Amstutz, Baader Caspar, Bader Elvira, Baettig, Baumann J. Alexander, Bignasca Attilio, Binder, Borer, Bortoluzzi, Bourgeois, Brönnimann, Brunner, Büchler, Bugnon, Cassis, Cathomas, Darbellay, Dunant, Engelberger, Estermann, Favre Laurent, Fehr Hans, Flückiger Sylvia, Föhn, Freysinger, Füglistaller, Gadiant, Geissbühler, Glauser, Glur, Graber Jean-Pierre, Grin, Grunder, Hassler, Heer, Hurter Thomas, Joder, Kaufmann, Killer, Kunz, Landolt, Lüscher, Miesch, Mörgeli, Müller Walter, Müller Thomas, Müri, Nidegger, Parmelin, Perrin, Pfister Gerhard, Reimann Lukas, Reymond, Rickli Natalie, Rime, Rutschmann, Schenk Simon, Scherer, Schibli, Schlüer, Schmidt Roberto, Schwander, Stahl, Stamm, von Rotz, von Siebenthal, Walter, Wandfluh, Wasserfallen, Wobmann, Zemp, Zuppiger (74)

NR/SR Kommission für Wirtschaft und Abgaben

29.06.2010 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

22.10.2010 WAK-SR. Zustimmung.

21.03.2011 Bericht der Kommission NR (BBI 2011 3505)

06.04.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2011 3517)

1. Bundesgesetz über die Landwirtschaft (Landwirtschaftsgesetz, LWG)

14.04.2011 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.

08.06.2011 Ständerat. Eintreten. Das Geschäft geht für die Detailberatung an die WAK zurück.

2. Bundesbeschluss über die Änderung des Bundesbeschlusses über die finanziellen Mittel für die Landwirtschaft in den Jahren 2012 und 2013

14.04.2011 Nationalrat. Sistiert.

280/10.511 n Binder. Karenzfrist bei Mandaten und Funktionen für ehemalige Bundesräte (02.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es seien die gesetzlichen Grundlagen (beispielsweise im RVOG, SR 172.010, oder im Bundesgesetz über Besoldung und berufliche Vorsorge der Magistratspersonen, SR 172.121) zu schaffen, die es zurückgetretenen Bundesrätinnen und Bundesräten untersagen, während einer Frist von vier Jahren nach ihrem Rücktritt bezahlte Mandate oder Funktionen in Wirtschaftsunternehmen anzunehmen, die nicht in eigenem Besitz stehen. Diese Karenzfrist gilt auch für Institutionen wie NGO, die während der Amtszeit finanzielle Beiträge des Bundes, insbesondere aus dem ehemaligen Departement, erhalten haben.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

01.04.2011 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

28.06.2011 SPK-SR. Zustimmung.

281/11.458 n Borer. Grundlagen für den Vergleich der Pflegequalität in den Alters- und Pflegeheimen schaffen (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, damit alle Leistungen in den Alters- und/oder Pflegeheimen verglichen und auf ihre Rechtmässigkeit bezüglich Preis und Leistung überprüft werden können.

Mitunterzeichnende: Baettig, Bortoluzzi, Estermann, Frehner, Füglistaller, Parmelin, Scherer, Stahl (8)

282/11.464 n Borer. Volksabstimmung. Vereinfachung und Transparenz bei Abstimmungsverfahren zu Initiativen mit Gegenvorschlag (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 139b Bundesverfassung, welcher das Verfahren bei einer Volksabstimmung zu einer Volksinitiative mit Gegenentwurf umschreibt, ist dahingehend anzupassen, dass nicht mehr eine Stichfrage gestellt wird. Vielmehr obsiegt bei einem doppelten Ja die Vorlage, welche mehr Stimmen erhalten hat.

Mitunterzeichnende: Fuchs, Aebi, Baader Caspar, Baettig, Bigger, Binder, Bortoluzzi, Brönnimann, Brunner, Estermann, Fehr Hans, Flückiger Sylvia, Frehner, Freysinger, Füglistaller, Geissbühler, Giezendanner, Glur, Graber Jean-Pierre, Heer, Hurter Thomas, Kaufmann, Killer, Kunz, Miesch, Müller Thomas, Müri, Nidegger, Parmelin, Pfister Theophil, Reimann Lukas, Rickli Natalie, Rime, Rutschmann, Schenk Simon, Scherer, Schlüer, Schwander, Spuhler, Stahl, Stamm, Veillon, von Rotz, von Siebenthal, Walter, Wandfluh, Wobmann, Zuppiger (48)

283/10.431 n Bortoluzzi. Komatrinker sollen Aufenthalte im Spital und in Ausnüchterungszellen selber bezahlen (19.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das KVG sowie weitere Gesetze sind dahingehend anzupassen, dass die medizinische Notversorgung, welche aufgrund von exzessivem Alkohol- und Drogenmissbrauch notwendig wird, durch die Verursacher oder ihre gesetzlichen Vertreter in vollem Umfange abgegolten werden muss. Eine Verrechnung über die solidarische Krankenversicherung ist nicht möglich. Ebenfalls haben die Verursacher respektive ihre gesetzlichen Vertreter die Kosten des Aufenthalts in einer Ausnüchterungszelle selber zu tragen.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

13.05.2011 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

284/08.457 n Bourgeois. Ernährungssouveränität

(29.09.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Landwirtschaft wird wie folgt geändert:

Art. 1 Zweck

Der Bund sorgt dafür, dass die Landwirtschaft durch eine nachhaltige, auf den Markt und die Ernährungssouveränität ausgerichtete Produktion einen wesentlichen Beitrag leistet zur:

Bst. a

sicheren Versorgung ...

...

Art. 2 Massnahmen des Bundes**Abs. 1**

Der Bund trifft namentlich folgende Massnahmen:

...

Bst. abis

Er stellt sicher, dass der Bedarf der Bevölkerung vorwiegend durch eine qualitativ hochwertige, nachhaltige und diversifizierte einheimische Produktion gedeckt wird.

...

Mitunterzeichnende: Abate, Aebi, Amherd, Amstutz, Aubert, Baader Caspar, Bader Elvira, Baettig, Barthassat, Bigger, Binder, Borer, Brunner, Büchler, Bugnon, Carobbio Guscelli, Cassis, Cathomas, Caviezel, Chevrier, Daguet, Darbellay, de Buman, Dunant, Eichenberger, Engelberger, Estermann, Favre Charles, Favre Laurent, Fehr Hans, Flückiger Sylvia, Fluri, Föhn, Français, Freysinger, Füglistaller, Gadiant, Geissbühler, Germanier, Girod, Glanzmann, Glauser, Glur, Graber Jean-Pierre, Graf Maya, Grin, Grunder, Häberli-Koller, Haller, Hassler, Heer, Hiltbold, Hodgers, Hutter Jasmin, Ineichen, John-Calame, Jositsch, Killer, Kunz, Lang, Leuenberger-Genève, Lumengo, Lustenberger, Malama, Marra, Maurer Ueli, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Miesch, Moret, Müller Walter, Müller Philipp, Müri, Nidegger, Nussbaumer, Parmelin, Pedrina, Pfister Theophil, Prelicz-Huber, Rechsteiner-Basel, Rennwald, Reymond, Rielle, Riklin Kathy, Rime, Roth-Bernasconi, Rutschmann, Schelbert, Schenk Simon, Scherer, Schibli, Schmidt Roberto, Schwander, Sommaruga Carlo, Steiert, Teuscher, Thorens Goumaz, Triponez, Tschümperlin, Veillon, von Rotz, von Siebenthal, Voruz, Waber, Walter, Wobmann, Wyss Brigit, Zemp, Zisyadis, Zuppiger (110)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

23.09.2009 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

11.03.2010 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

285/10.538 n Bourgeois. Bundesgesetz über die technischen Handelshemmnisse. Lebensmittel vom Cassis-de-Dijon-Prinzip ausnehmen (17.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die technischen Handelshemmnisse (THG) ist so zu ändern, dass die Lebensmittel vom Geltungsbereich des Cassis-de-Dijon-Prinzips ausgenommen sind.

Mitunterzeichnende: Aebi, Amstutz, Baader Caspar, Bader Elvira, Baettig, Bänziger, Barthassat, Baumann J. Alexander,

Bigger, Binder, Borer, Bortoluzzi, Brönnimann, Brunner, Büchel Roland, Büchler, Bugnon, Carobbio Guscelli, Cathomas, de Buman, Engelberger, Estermann, Favre Laurent, Fehr Hans, Flückiger Sylvia, Föhn, Français, Freysinger, Frösch, Füglistaller, Gadiant, Geissbühler, Giezendanner, Girod, Glauser, Glur, Graber Jean-Pierre, Graf Maya, Grin, Grunder, Hassler, Hiltbold, Hodgers, Hurter Thomas, Joder, John-Calame, Killer, Kunz, Lachenmeier, Leuenberger-Genève, Lustenberger, Maire, Meyer Thérèse, Moret, Müller Walter, Müller Geri, Müri, Neiryneck, Nidegger, Parmelin, Perrin, Prelicz-Huber, Reimann Lukas, Reymond, Rielle, Rime, Rutschmann, Schenk Simon, Scherer, Schibli, Schlüer, Schmidt Roberto, Segmüller, Sommaruga Carlo, Spuhler, Steiert, Thorens Goumaz, van Singer, Veillon, von Rotz, von Siebenthal, Voruz, Walter, Zemp, Zisyadis, Zuppiger (86)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

286/10.536 n Carobbio Guscelli. Offenlegung von Interessenkonflikten im Gesundheitswesen (17.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Heilmittelgesetz ist so zu ändern, dass Pharmaunternehmen und Unternehmen, die Medizinprodukte herstellen, jede Form von Bezahlung und jedes Geschenk an Medizinalpersonen und an Einrichtungen des Gesundheitswesens offenlegen müssen. Diese Informationen sollen in einer online zugänglichen und jährlich aktualisierten Datenbank veröffentlicht werden.

Mitunterzeichnende: Allemann, Aubert, Bänziger, Birrer-Heimo, Chopard-Acklin, Daguet, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Galladé, Gilli, Goll, Hämmerle, John-Calame, Jositsch, Kiener Nellen, Lang, Leutenegger Oberholzer, Levrat, Lumengo, Maire, Marra, Müller Geri, Nordmann, Nussbaumer, Pedrina, Rechsteiner Paul, Rennwald, Robbiani, Rossini, Roth-Bernasconi, Schelbert, Schenker Silvia, Simoneschi-Cortesi, Sommaruga Carlo, Steiert, Teuscher, Tschümperlin, van Singer, Vischer, Weber-Gobet, Wyss Ursula, Wyss Brigit (42)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

287/11.447 n Carobbio Guscelli. Kampf dem Lohndumping. Keine Löhne in Euro (15.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Obligationenrecht wird so geändert, dass der Lohn zwingend in der gesetzlichen Währung, das heisst in Schweizerfranken ausbezahlt wird; dazu wird insbesondere die Möglichkeit der Ausnahme in Artikel 323b OR aufgehoben.

Mitunterzeichnende: Pardini, Quadri, Abate, Aubert, Birrer-Heimo, Cassis, Chopard-Acklin, Fässler, Fehr Jacqueline, Goll, Graf-Litscher, Hämmerle, Heim, Kiener Nellen, Leuenberger-Genève, Levrat, Maire, Pedrina, Robbiani, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Simoneschi-Cortesi, Sommaruga Carlo, Steiert, Vischer, Voruz, Weber-Gobet, Wyss Ursula (28)

288/07.485 n Cassis. Stärkung der Hausarztmedizin

(05.10.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die rechtlichen Rahmenbedingungen und Vorgaben sind so zu optimieren, dass die Hausarztmedizin gestärkt wird. Dabei soll insbesondere beachtet werden, dass die Wirtschaftlichkeitsbeurteilung ärztlicher Tätigkeit sachgerecht geschieht und auf objektiven Kriterien beruht. Diese müssen immer unter Vertragspartnern festgelegt werden. Sie dürfen keine unerwünschten Nebenwirkungen haben, die einer optimalen Behandlung, insbesondere von chronischen und polymorbiden Patienten, im Weg stehen oder gar zu einer versteckten Rationierung führen.

Mitunterzeichnende: Abate, Beck Serge, Bortoluzzi, Bruderer Wyss, Burkhalter, Carobbio Guscetti, Dunant, Eggly, Fluri, Galladé, Germanier, Guisan, Gutzwiller, Heim, Huber, Ineichen, Kleiner, Kohler Pierre, Markwalder, Meyer Thérèse, Michel Jürg, Moret, Müller Philipp, Rey Jean-Noël, Robbiani, Ruey, Simoneschi-Cortesi, Stahl, Triponez, Vaudroz René (30)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

17.10.2008 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

26.01.2009 SGK-SR. Zustimmung.

21.01.2011 Bericht der Kommission NR (BBI 2011 2519)

04.03.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2011 2529)

Siehe Geschäft 07.484 Pa.IV. Meyer Thérèse

Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG)

289/04.472 n Darbellay. Pferdehaltung in der**Landwirtschaftszone** (08.10.2004)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bestimmungen, welche die Haltung von Sport- und Freizeitpferden in der Landwirtschaftszone zu stark einschränken oder verhindern, sind zu lockern oder gar aufzuheben. Betroffen sind davon hauptsächlich das Raumplanungsgesetz (RPG), die Raumplanningverordnung (RPV) und das Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht.

Mitunterzeichnende: Abate, Bader Elvira, Beck Serge, Bigger, Brun Franz, Büchler, Bugnon, Cathomas, Chevrier, Christen Yves, Cina, Cuche, de Buman, Dupraz, Eggly, Fattebert, Favre Charles, Freysinger, Germanier, Glasson Jean-Paul, Glur, Häberli-Koller, Haller, Huguenin, Humbel, Jermann, Joder, Kohler Pierre, Leu Josef, Loepfe, Lustenberger, Mathys, Meyer Thérèse, Müller Walter, Müller Philipp, Noser, Oehrli, Parmelin, Pfister Gerhard, Rey Jean-Noël, Rime, Robbiani, Ruey, Scherer, Schmied Walter, Simoneschi-Cortesi, Vaudroz René, Veillon, Wäfler Markus, Walker Felix, Walter, Wehrli, Zapfl, Zisyadis (54)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

11.01.2005 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

25.06.2007 UREK-SR. Keine Zustimmung

05.03.2008 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

17.10.2008 UREK-SR. Keine Zustimmung

10.12.2008 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

12.06.2009 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

21.09.2009 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

290/04.473 n Darbellay. Pädophile Straftäter. Verbot der**Ausübung von Berufen mit Kindern** (08.10.2004)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 54 des Schweizerischen Strafgesetzbuches soll wie folgt geändert werden:

Art. 54 Abs. 1bis StGB

Hat jemand sexuelle Handlungen mit Kindern unter 16 Jahren (Art. 187 StGB) begangen, so untersagt ihm der Richter die Ausübung einer beruflichen oder freiwilligen Tätigkeit mit regelmässigem Kontakt zu Minderjährigen für mindestens zehn Jahre.

Mitunterzeichnende: Abate, Bader Elvira, Beck Serge, Berberat, Bigger, Brun Franz, Büchler, Cathomas, Chevrier, Christen Yves, Cina, de Buman, Dupraz, Fattebert, Favre Charles, Freysinger, Galladé, Germanier, Glasson Jean-Paul, Glur, Häberli-Koller, Hassler, Humbel, Jermann, Kohler Pierre, Leu Josef, Leuthard, Loepfe, Lustenberger, Mathys, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Müller Walter, Müller Philipp, Oehrli, Parmelin, Pfister Gerhard, Rey Jean-Noël, Riklin Kathy, Rime, Robbiani, Ruey, Schmied Walter, Simoneschi-Cortesi, Veillon, Wäfler Markus, Walker Felix, Walter, Wehrli, Zapfl, Zisyadis (51)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

06.03.2008 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

02.06.2008 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

291/10.499 n de Buman. Aufhebung des Verbots von Rund-**streckenrennen in der Schweiz** (01.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 52 des Strassenverkehrsgesetzes wird dahingehend geändert, dass das Verbot von Rundstreckenrennen mit Motorfahrzeugen in der Schweiz aufgehoben wird.

Mitunterzeichnende: Abate, Häberli-Koller, Lüscher, Meyer Thérèse, Rime, Schmidt Roberto (6)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

31.01.2011 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

28.02.2011 KVF-SR. Keine Zustimmung

30.05.2011 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

Siehe Geschäft 10.498 Pa.IV. Fournier

292/10.504 n de Buman. Wiedereinführung der Kantons-**klausel im Arbeitslosenversicherungsgesetz** (01.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Am 26. September 2010 haben die Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes angenommen. Die neue Fassung enthält die sogenannte Kantonsklausel aus dem Gesetzestext vom 22. März 2002 nicht mehr. Die Klausel gewährte den Kantonen und wesentlichen Teilgebieten, die von erhöhter Arbeitslosigkeit betroffen sind, die Möglichkeit, die Höchstzahl der Taggelder um 120 zu erhöhen, falls der Kanton sich an den Kosten mit 20 Prozent beteiligt.

Ich verlange, dass diese Klausel wieder in das Gesetz aufgenommen wird.

Mitunterzeichnende: Amherd, Barthassat, Brélaz, John-Calame, Maire, Meier-Schatz, Robbiani, Schmid-Federer, Schmidt Roberto, Simoneschi-Cortesi, Steiert, Thorens Goumaz, Weber-Gobet (13)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

293/10.448 n (Donzé) Streiff. Rechtsordnung, Werte und Religionsfrieden sichern (16.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Verfassung und Gesetz sind so zu ändern, dass bewährte christliche und freiheitliche Werte in einer sich wandelnden Gesellschaft nachhaltig geschützt, unsere Rechtsordnung respektiert und der Religionsfriede gewährleistet werden. Namentlich ist die Darstellung und Ergänzung der Artikel 15 der Bundesverfassung (Glaubens- und Gewissensfreiheit) und 72 der Bundesverfassung (Kirche und Staat) zu prüfen und eventuell ein neuer Religionsartikel zu schaffen.

Mitunterzeichnende: Amacker, Amherd, Bischof, Büchler, Cathomas, de Buman, Engelberger, Graber Jean-Pierre, Gysin, Hassler, Humbel, Ineichen, Ingold, Loepfe, Lumengo, Meier-Schatz, Messmer, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Segmüller, von Siebenthal, Zemp (22)

NR *Staatspolitische Kommission*

15.09.2010 Nationalrat. Die Initiative wird übernommen durch Frau Streiff (vgl. ParlG Art. 109 Abs. 5).

Siehe Geschäft 10.326 Kt.Iv. Basel-Stadt

294/02.453 n Dupraz. Umbauten in der Landwirtschaftszone. Kantonale Kompetenz (03.10.2002)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 21bis des Geschäftsverkehrsgesetzes reiche ich eine Parlamentarische Initiative in der Form des ausgearbeiteten Entwurfes ein.

Das Bundesgesetz über die Raumplanung (RPG) soll wie folgt geändert werden:

- Artikel 24c Absatz 2 muss durch folgenden Text ersetzt werden:

Solche Bauten und Anlagen können mit Bewilligung der zuständigen Behörde erneuert, geändert, massvoll erweitert oder wieder aufgebaut werden, sofern sie rechtmässig erstellt oder geändert worden sind. In jedem Fall bleibt die Vereinbarkeit mit den wichtigen Anliegen der Raumplanung vorbehalten. Die Kantone können Massnahmen zur Einschränkung der Änderungen treffen.

- die Absätze 2 und 3 von Artikel 24d müssen gestrichen werden.

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

11.12.2003 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

24.03.2006 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrs-session 2007 (siehe Geschäft Nr. 05.084).

22.06.2007 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2009

25.09.2009 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Herbstsession 2011.

295/05.452 n Dupraz. Revision des Bundesgesetzes über das Kriegsmaterial (07.12.2005)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über das Kriegsmaterial (KMG) ist wie folgt zu ändern:

Kapitel 2 Verbot von bestimmten Waffen

....

Art. (9) Streumunitionen

Abs. 1

Es ist verboten, Streumunitionen zu entwickeln, herzustellen, zu vermitteln, zu erwerben, jemandem zu überlassen, ein- oder auszuführen, den Transit zuzulassen, zu lagern oder anderweitig über sie zu verfügen.

Abs. 2

Unbeschadet der allgemeinen Verpflichtungen nach Absatz 1 ist die Zurückbehaltung oder Weitergabe einer bestimmten Menge Streumunition zur Entwicklung von Such-, Räumungs- und Vernichtungsverfahren und für die Ausbildung in diesen Verfahren zulässig. Die Anzahl dieser Streumunitionen darf indessen die für die genannten Zwecke absolut erforderliche Mindestmenge nicht überschreiten.

Abs. 3

Als Streumunitionen sind all jene Munitionen zu betrachten, die sich zur Ausübung ihrer Funktion von einer Muttermunition lösen. Dies umfasst sämtliche Munitionen oder Sprengladungen, die konzipiert sind, um nach ihrem Abwurf oder Ausstossen von einer Mutter-Streubombe zu explodieren.

Mitunterzeichnende: Barthassat, Burkhalter, Chevrier, Christen Yves, Darbellay, de Buman, Dormond Béguelin, Egerszegi-Obrist, Eggly, Favre Charles, Frösch, Gadiant, Garbani Valérie, Germanier, Glasson Jean-Paul, Guisan, John-Calame, Jutzet, Kohler Pierre, Lang, Leuenberger-Genève, Markwalder, Menétrey-Savary, Müller Walter, Müller Geri, Nordmann, Parmelin, Randegger, Recordon, Rennwald, Riklin Kathy, Robbiani, Rossini, Roth-Bernasconi, Sadis, Salvi, Siegrist Ulrich, Simoneschi-Cortesi, Sommaruga Carlo, Veillon, Walter, Wyss Ursula (42)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

25.09.2007 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

19.12.2007 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

03.03.2008 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

10.06.2008 Ständerat. Die Initiative geht zurück an die Kommission.

296/06.453 n Egerszegi-Obrist. Regelung der Sterbehilfe auf Gesetzesebene (23.06.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Auf der Basis von Artikel 7 (Menschenwürde) und Artikel 10 der Bundesverfassung (Recht auf Leben und auf persönliche Freiheit) ist ein Gesetz zu erarbeiten, in welchem einerseits die indirekte aktive sowie die passive Sterbehilfe geregelt werden und andererseits Auflagen für die Aufsicht über Suizidhilfeorganisationen festgehalten werden.

Mitunterzeichnende: Abate, Markwalder (2)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

297/06.430 n Engelberger. Lohnausweis. Schaffung einer gesetzlichen Grundlage (11.05.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 17 Absatz 1 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG) wird mit folgendem Nachsatz ergänzt:

".... Geringfügige Gehaltsnebenleistungen sind nicht steuerbar."

In das DBG wird ein Artikel 127bis mit folgendem Inhalt eingefügt:

Art. 127bis

Abs. 1

Der Arbeitgeber bescheinigt seine Leistungen mittels Lohnausweis. Dieser weist alle steuerbaren Einkünfte nach Artikel 17 dieses Gesetzes aus. Gehaltsnebenleistungen können pauschal ausgewiesen werden.

Abs. 2

Die Ausführungsbestimmungen sind durch den Bundesrat in einer Verordnung festzulegen und dem Parlament zur Genehmigung vorzulegen. Die Verordnung kann Ausnahmen von der Bescheinigungspflicht mittels Lohnausweis vorsehen. Bundesrat und Parlament achten darauf, dass dem Arbeitgeber durch seine Bescheinigungs- und Abrechnungspflicht kein erheblicher Aufwand entsteht.

Artikel 7 Absatz 4 des Bundesgesetzes über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) wird mit folgendem Buchstaben m ergänzt:

"m. die geringfügigen Gehaltsnebenleistungen des Arbeitgebers."

In das StHG wird ein Artikel 43bis mit folgendem Inhalt eingefügt:

Art. 43bis Lohnausweis

Abs. 1

Der Arbeitgeber bescheinigt seine Leistungen mittels Lohnausweis. Dieser weist alle steuerbaren vom Arbeitgeber geleisteten Einkünfte nach Artikel 7 dieses Gesetzes aus. Gehaltsnebenleistungen können pauschal ausgewiesen werden.

Abs. 2

Die Ausführungsbestimmungen sind durch den Bundesrat in einer Verordnung festzulegen und dem Parlament zur Genehmigung vorzulegen. Die Verordnung kann Ausnahmen von der Bescheinigungspflicht mittels Lohnausweis vorsehen. Bundesrat und Parlament achten darauf, dass dem Arbeitgeber durch seine Bescheinigungs- und Abrechnungspflicht kein erheblicher Aufwand entsteht.

Artikel 5 Absatz 2 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) wird mit folgendem Nachsatz ergänzt:

".... Geringfügige Gehaltsnebenleistungen sind nicht Bestandteil des massgebenden Lohns."

Mit der Einführung eines neuen Lohnausweises ist abzuwarten, bis die oben angeführten Bestimmungen umgesetzt sind.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Bezzola Duri, Bigger, Binder, Borer, Bortoluzzi, Brun Franz, Büchler, Bühler Gerold, Füglistaller, Glur, Hegetschweiler, Hutter Markus, Imfeld Adriano, Jeremann, Kunz, Laubacher, Leutenegger Filippo, Loepfe, Lustenberger, Mathys, Messmer, Miesch, Müller Walter, Müller Philipp, Müri, Oehrli, Pfister Gerhard, Rime, Rutschmann, Scherer, Schwander, Stahl, Steiner Rudolf, Theiler, Triponez, Vaudroz René, Wasserfallen, Weigelt, Wobmann (40)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

29.06.2010 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

298/10.528 n Engelberger. Stopp dem Jekami im Zivildienst (16.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlament wird beauftragt, das Zivildienstgesetz in Artikel 16 abzuändern und Absatz 2 zu streichen.

Mitunterzeichnende: Borer, Bortoluzzi, Büchler, Eichenberger, Hurter Thomas, Loepfe, Malama, Miesch, Müller Walter, Perrin, Perrinjaquet, Schlüer, Segmüller, Stahl, Zuppiger (15)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

05.04.2011 SiK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

299/07.459 n Fasel. Obligatorische Weiterbildung (22.06.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Basierend auf Artikel 64a der Bundesverfassung ist ein Gesetz zu erarbeiten, in welchem festgeschrieben wird, dass jeder Arbeitgeber seinen Angestellten obligatorisch mindestens drei Tage berufliche Weiterbildung pro Jahr gewähren muss. Die damit verbundenen Kosten gehen zulasten der Arbeitgeber.

Mitunterzeichnende: Fehr Jacqueline, Frösch, Robbiani (3)

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

300/05.417 n Fässler. Mehr Rechte für Aktionäre. Das Einberufungs- und Traktandierungsrecht erleichtern (17.06.2005)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Mit einer Änderung des Obligationenrechtes (Art. 699 OR) sind das erforderliche Quorum für die Einberufung einer Generalversammlung auf 5 Prozent des Aktienkapitals und die Hürde für das Traktandierungsrecht herabzusetzen. Bei Letzterem ist zudem zu prüfen, ob für das Quorum ein anderes Mass als der Nennwert der Aktien gewählt werden soll, wenn der Nennwert der betreffenden Aktien sukzessive herabgesetzt worden ist.

Allenfalls ist bei der Regelung im OR eine Differenzierung zwischen den wirtschaftlich bedeutenden Unternehmen (Publikumsgesellschaften, Gesellschaften mit ausstehenden Anleiheobligationen, oberhalb der KMU-Schwelle) und den übrigen Aktiengesellschaften vorzunehmen.

NR *Kommission für Rechtsfragen*

301/09.469 n Favre Laurent. Bestockte Weiden der Landwirtschaftszone zuteilen (12.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Damit die Nutzung bestockter Weiden klar definiert und gegen die Ausdehnung der Waldfläche angeköpft werden kann, sollen das Wald-, das Landwirtschafts- und das Raumplanungsge-

setz dahingehend geändert werden, dass die bestockten Weiden der Landwirtschaftszone zugeteilt werden.

Mitunterzeichnende: Aebi, Baettig, Barthassat, Bourgeois, Germanier, Glauser, Parmelin, Perrin, von Siebenthal, Walter (10)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

12.01.2010 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

29.01.2010 UREK-SR. Keine Zustimmung

302/10.514 n Fehr Hans-Jürg. Atommüll-Endlager darf einer Region nicht aufgezwungen werden (08.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Ins Kernenergiegesetz werden Bestimmungen aufgenommen, die dafür sorgen, dass einem Kanton oder einer Region in der Schweiz nicht gegen ihren Willen ein Endlager für radioaktive Abfälle aufgezwungen werden kann. Besondere Mitentscheidungsrechte sollen insbesondere den Standortkantonen und den unmittelbar an einen ausgewählten Standort angrenzenden Kantonen eingeräumt werden.

Mitunterzeichnende: Aubert, Bruderer Wyss, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Fehr Jacqueline, Gross, Heim, Jans, Leutenegger Oberholzer, Maire, Nordmann, Nussbaumer, Pedrina, Rielle, Rossini, Sommaruga Carlo, Steiert, Stump (18)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

x 303/00.436 n Fehr Jacqueline. Ergänzungsleistungen für Familien. Tessiner Modell (18.09.2000)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 21bis des Geschäftsverkehrsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative in der Form der allgemeinen Anregung ein:

1. Es werden die gesetzlichen Grundlagen für eidgenössische Ergänzungsleistungen für Familien nach dem Vorbild des Kantons Tessin geschaffen.

2. Es sollen Anreizmodelle entwickelt werden, wie solche Ergänzungsleistungen an die Anzahl familienergänzender Betreuungsplätze geknüpft werden können.

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

21.03.2001 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.06.2003 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre.

17.06.2005 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2007.

22.06.2007 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2009

12.06.2009 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2011.

17.06.2011 Nationalrat. Abschreibung.

Siehe Geschäft 00.437 Pa.Iv. Meier-Schatz

304/11.425 n Fehr Jacqueline. Impulsprogramm zur Modernisierung der ambulanten medizinischen Versorgungsstrukturen (18.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die nötigen gesetzlichen Grundlagen auszuarbeiten, die es dem Bund ermöglichen, die Modernisierung der ambulanten medizinischen Versorgungsstrukturen finanziell zu unterstützen.

Der Bund soll während vier Jahren maximal 100 Millionen Franken als Impulsfinanzierung an die Gründung und den Aufbau von Gruppenpraxen, Satellitenpraxen sowie Gesundheitszentren beisteuern. Er kann sein Engagement von einer Mitfinanzierung durch den entsprechenden Kanton und/oder die Gemeinden abhängig machen. Das Geld soll schweremotiv in die Infrastruktur sowie in die medizinische und informationstechnische Ausrüstung investiert werden, durch die Qualitätsverbesserungen und Kosteneinsparungen erwartet werden.

Mitunterzeichnende: Allemann, Amherd, Bader Elvira, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Graf-Litscher, Hassler, Heim, Kiener Nellen, Meyer Thérèse, Nordmann, Nussbaumer, Robbiani, Rossini, Schenker Silvia (15)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

305/11.409 n Frehner. Ausschluss vom Asylverfahren für Drogenhändler (09.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Asylgesetz ist wie folgt zu ergänzen:

Art. 3 Abs. 3

Das erst- oder zweitinstanzliche ordentliche oder ausserordentliche Verfahren von Asylsuchenden, welche wegen eines Verstoßes gegen die Strafbestimmungen des Bundesgesetzes vom 3. Oktober 1951 über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe (BetmG; SR 812.121) rechtskräftig zu einer Freiheitsstrafe von drei Monaten oder mehr verurteilt wurden, fällt mit Eintritt der strafrechtlichen Rechtskraft als gegenstandslos dahin.

Mitunterzeichnende: Aebi, Amstutz, Baader Caspar, Baettig, Baumann J. Alexander, Bigger, Binder, Brönnimann, Brunner, Büchel Roland, Estermann, Flückiger Sylvia, Freysinger, Geissbühler, Glauser, Gobbi, Grin, Gysin, Heer, Hurter Thomas, Joder, Killer, Kunz, Miesch, Müller Thomas, Müri, Perrin, Reimann Lukas, Reymond, Rickli Natalie, Rutschmann, Schenk Simon, Scherer, Schlüer, Schwander, Stahl, Stamm, von Rotz, von Siebenthal, Wandfluh, Wasserfallen (41)

NR *Staatspolitische Kommission*

306/09.452 n Galladé. Wiedererteilung von Führerausweisen bei Rasern (10.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Führerausweise von verurteilten Rasern sind nach erfolgreichem Entzug nur unter folgenden Bedingungen wieder zu erteilen:

- bei Ersttätern nach Ablauf der Entzugsfrist von fünf Jahren erst nach positiver verkehrspsychologischer Beurteilung;

- bei Wiederholungstätern zeitlich unbegrenzter Entzug, wobei eine Wiedererteilung auf Antrag des Täters frühestens nach fünfzehn Jahren und aufgrund positiver verkehrspsychologischer Beurteilung erfolgen kann.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Amstutz, Jositsch, Malama, Moser, Segmüller, Teuscher (7)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

307/10.435 n Galladé. Verbot der Prostitution Minderjähriger (19.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Prostitution Minderjähriger wird verboten.

Gegen Kundinnen und Kunden minderjähriger Prostituiertes werden Strafen vorgesehen.

Das von der Schweiz unterzeichnete Übereinkommen des Europarates vom 25. Oktober 2007 zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch soll ratifiziert werden.

Mitunterzeichnende: Amherd, Fehr Jacqueline, Fiala, Jositsch, Levrat, Nussbaumer, Rechsteiner-Basel, Schenker Silvia, Thanei, Voruz (10)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

08.04.2011 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

05.05.2011 RK-SR. Keine Zustimmung

Siehe Geschäft 10.439 Pa.Iv. Barthassat

308/10.437 n Galladé. Kinderärztliche Vorsorgeuntersuchungen für alle Kinder im Vorschulalter (19.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es ist eine gesetzliche Grundlage zu erarbeiten, die ein Obligatorium der kinderärztlichen Vorsorgeuntersuchung für alle Kinder im Vorschulalter vorsieht. Diese Grundlage kann je nach Ausgestaltung eine sinnvolle Zusammenarbeit der Kinderärztinnen und Kinderärzte mit Bezugspersonen von Neugeborenen und Kleinkindern wie zum Beispiel Gynäkologinnen und Gynäkologen, Mütterberaterinnen, Hebammen usw. vorsehen.

Mitunterzeichnende: Chopard-Acklin, Daguet, Heim, Jositsch, Kiener Nellen, Nussbaumer, Pedrina, Prelicz-Huber, Thanei, Voruz, Widmer Hans (11)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

309/11.453 n Galladé. Parlamentssitzungen und Vereinbarkeit mit Beruf, Familie, Aus- oder Weiterbildung (16.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sollen verschiedene Modelle von Sitzungszeiten erarbeitet und vorgeschlagen werden, welche die Vereinbarkeit mit Familie, Erwerbstätigkeit, Aus- oder Weiterbildung besser gewährleisten als der heutige Sitzungsrhythmus. Insbesondere ist eine grössere Regelmässigkeit anzustreben.

Mitunterzeichnende: Aubert, Carobbio Guscetti, Fiala, Häberli-Koller, Jans, Leutenegger Oberholzer, Marra, Moser, Pedrina, Perrinjaquet, Prelicz-Huber, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia (13)

310/10.512 n Glanzmann. Symbole der christlich-abendländischen Kultur sind im öffentlichen Raum zulässig (02.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt:

Symbole der christlich-abendländischen Kultur sind im öffentlichen Raum zugelassen.

Mitunterzeichnende: Bader Elvira, Bigger, Bischof, Bortoluzzi, Büchler, Cathomas, Darbellay, de Buman, Egger, Estermann, Freysinger, Geissbühler, Giezendanner, Gilli, Glauser, Häberli-Koller, Hany, Hochreutener, Humbel, Ingold, Kaufmann, Kleiner, Kunz, Loepfe, Lustenberger, Meyer Thérèse, Müller Thomas, Müri, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Robbiani, Roux, Schibli, Schmidt Roberto, Schneider-Schneiter, Schwander, Segmüller, Simoneschi-Cortesi, Streiff, von Rotz, Zemp (41)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

20.05.2011 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

311/11.455 n Graf-Litscher. Volksinitiativen rascher vors Volk (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsgesetz (ParlG, SR 171.10) ist wie folgt zu ändern:

Artikel 100 Abstimmungsempfehlung

Die Bundesversammlung beschliesst innert 24 Monaten nach Einreichung einer Volksinitiative in der Form des ausgearbeiteten Entwurfs darüber, ob sie die Initiative Volk und Ständen zur Annahme oder Ablehnung empfiehlt.

Artikel 105 Fristverlängerung

1 Fasst ein Rat über einen direkten oder indirekten Gegenentwurf Beschluss, so kann die Bundesversammlung die Behandlungsfrist um ein Jahr verlängern.

Absatz 1bis ersatzlos streichen.

Mitunterzeichnende: Allemann, Büchler, Carobbio Guscetti, Cassis, Cathomas, Frösch, Glauser, Hochreutener, Hurter Thomas, Ingold, Leuenberger-Genève, Malama, Miesch, Moser, Nussbaumer, Pedrina, Reimann Lukas, Schibli, Schneider-Schneiter, Stamm, Streiff, Teuscher, Tschümperlin, Voruz, Wasserfallen, Weibel, Wobmann, Wyss Ursula (28)

312/05.464 n Guisan. Krebsfrüherkennung (16.12.2005)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Rahmenbedingungen des KVG und weitere gesetzliche Bestimmungen zur Prävention müssen so ergänzt werden, dass die systematische Krebsfrüherkennung durch geeignete Programme gefördert wird und diese Programme allen Risikogruppen zugänglich sind. Dazu sind auf Bundesebene Kriterien festzulegen, nach denen diese Risikogruppen bestimmt werden. Insbesondere geht es darum, in allen Kantonen qualitativ hochstehende Programme zur Früherkennung des Brustkrebses zu organisieren.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

24.11.2006 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

27.06.2008 SGK-SR. Zustimmung.

01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

313/08.488 n Gysin. Steuerlich begünstigtes Bausparen zum Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum und zur Finanzierung von baulichen Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen (03.10.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) ist so zu ändern, dass den Kantonen innerhalb des StHG neu die Möglichkeit geboten wird, ein steuerbegünstigtes Bausparmodell unter Berücksichtigung nachfolgender Kriterien einzuführen.

1. Während einer Spardauer von höchstens zehn aufeinanderfolgenden Jahren sind Bauspareinlagen von der Vermögenssteuer und die auf dem Bausparkapital angewachsenen Zinsen von der Einkommenssteuer befreit.

2. Bauspareinlagen zum Zweck nach Absatz 3 Buchstabe a bis zu einem jährlichen Betrag von 12 000 Franken und zum Zweck nach Absatz 3 Buchstabe b bis zu einem jährlichen Betrag von 5000 Franken sind von den steuerbaren Einkünften abziehbar. Ein solcher Abzug ist auf höchstens zehn Jahre befristet. Gemeinsam steuerpflichtige Ehegatten können diesen Abzug je für sich beanspruchen.

3. Bauspareinlagen müssen folgenden Zwecken dienen:

- a. dem erstmaligen entgeltlichen Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum an einem schweizerischen Wohnsitz; oder
- b. der Finanzierung von Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen für selbstgenutztes Wohneigentum an einem schweizerischen Wohnsitz.

4. Die Bauspareinlagen können je nur einmal, aber nicht gleichzeitig für die Zwecke nach Absatz 3 und nur von volljährigen, in der Schweiz wohnhaften Personen geäußert werden.

5. Bauspareinlagen sind bei einer der Aufsicht des Bundes unterstellten Bank anzulegen.

6. Die Bauspareinlagen und die gutgeschriebenen Zinsen dürfen nicht verpfändet werden.

7. Für die bausparberechtigten Personen können eine Altersbegrenzung, ein jährlicher Bauspareinlage-Minimalbetrag und eine Minimalspardauer vorgesehen werden.

8. Die geäußerten Bauspareinlagen und die gutgeschriebenen Zinsen werden nach Massgabe der kantonalen Regelungen als Einkommen nachbesteuert, wenn:

- a. die Bauspareinlagen nicht innerhalb von zwei Jahren nach Ablauf der maximalen Spardauer oder ab dem Zeitpunkt eines früheren Bezuges zweckgemäss verwendet werden; wird nur ein Teil der Bauspareinlagen und gutgeschriebenen Zinsen innerhalb dieser Frist nicht zweckgemäss verwendet, so wird nur dieser Teil als Einkommen nachbesteuert;
- b. die bausparende Person stirbt und deren Bauspareinlagen nicht vom überlebenden Ehegatten oder den Nachkommen für die Restzeit als eigene Bauspareinlagen fortgesetzt werden;
- c. in den ersten fünf Jahren nach dem Erwerb gemäss Absatz 3 Buchstabe a die Nutzung des Wohneigentums auf Dauer geändert oder das Wohneigentum an Dritte abgetreten wird, ohne dass der erzielte Erlös zum Erwerb eines gleichgenutzten Wohneigentums in der Schweiz verwendet wird.

9. Beim Wegzug in einen anderen Kanton wird die Besteuerung der Bauspareinlagen aufgeschoben. Es ist eine Regelung vorzusehen, wonach der Steueraufschub entfällt und eine Nachbesteuerung nach Absatz 8 erfolgt, wenn die Bauspareinlagen in dem anderen Kanton nicht zweckgemäss verwendet werden.

10. Für Fälle, in denen sich aus der Nachbesteuerung der Bauspareinlagen sachlich ungerechtfertigte Belastungen ergeben, können Härtefallregelungen vorgesehen werden.

11. Es sind Regelungen vorzusehen, um Missbräuche bei der steuerlichen Begünstigung des Bausparens zu verhindern.

Mitunterzeichnende: Amacker, Amstutz, Baader Caspar, Bader Elvira, Baettig, Binder, Borer, Bortoluzzi, Brunner, Caviezel, Darbellay, Dunant, Eichenberger, Engelberger, Favre Charles, Fehr Hans, Flückiger Sylvia, Fluri, Föhn, Füglistaller, Germanier, Giezendanner, Glur, Graber Jean-Pierre, Grunder, Hany, Hassler, Hochreutener, Hurter Thomas, Hutter Markus, Ineichen, Kaufmann, Killer, Kleiner, Leutenegger Filippo, Loepfe, Lustenberger, Malama, Markwalder, Maurer Ueli, Messmer, Miesch, Müller Walter, Müller Philipp, Müller Thomas, Müri, Parmelin, Pelli, Reimann Lukas, Rickli Natalie, Rime, Ruey, Rutschmann, Schenk Simon, Scherer, Schwander, Spuhler, Stahl, Stamm, Theiler, Triponez, von Rotz, Walter, Wandfluh, Wasserfallen, Wehrli, Wobmann, Zemp (68)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

314/08.495 n Gysin. Aufhebung der Steuerpflicht bei Förderprämien für das Bausparen und bauliche Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen für selbstgenutztes Wohneigentum in der Schweiz (03.10.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG) und das Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) sind gemäss den nachfolgenden Kriterien zu ändern:

1. Bausparförderprämien, welche gemäss kantonaler Gesetzgebung (in der Regel in Erlassen zur Wohneigentumsförderung geregelt) von Steuerpflichtigen nach erfolgreichem Abschluss der Bausparphase für den Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum beansprucht werden können, sind von der Einkommenssteuer zu befreien.

2. Förderprämien, welche gemäss kantonaler Gesetzgebung (in der Regel in Umweltschutzerlassen geregelt) von Steuerpflichtigen für die Finanzierung von Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen am selbstgenutzten Wohneigentum beansprucht werden können, sind von der Einkommenssteuer zu befreien.

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

315/11.435 n Gysin. Keine Schein-Selbstständigkeit und keine Umgehung der flankierenden Massnahmen (14.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die in die Schweiz entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (SR 823.20) ist wie folgt zu ändern:

Artikel 1 Absatz. 2

Der Begriff der Arbeitnehmerin und des Arbeitnehmers bestimmt sich nach schweizerischem Recht (Art. 319 ff. Obligationenrecht, OR). [Zweiten Satz streichen]

Artikel 1bis, Bekämpfung der Scheinselbstständigkeit (neu)

1 Dieses Gesetz regelt auch die Pflichten, insbesondere das Anmeldeverfahren (Meldepflicht, Verfahren, Angaben, Fristen)

gemäss Artikel 6 bei einer Dienstleistungserbringung durch eine selbständige Dienstleistungserbringerin oder einen selbständigen Dienstleistungserbringer mit Wohnsitz oder Sitz im Ausland.

2 Der Begriff der selbständigen Dienstleistungserbringung bestimmt sich nach schweizerischem Recht. Wer sich auf selbständige Dienstleistungserbringung beruft, hat diese gegenüber den gemäss diesem Gesetz zuständigen Kontrollorganen am Einsatzort mittels rechtsverbindlicher schriftlicher Unterlagen, insbesondere behördlicher Dokumente, zweifelsfrei nachzuweisen. Die Kontrollorgane würdigen diese Dokumente nach freiem Ermessen und sind an Feststellungen ausländischer Behörden nicht gebunden. Der Bundesrat stellt Kriterien auf, nach welchen die Kontrollorgane beurteilen, ob eine selbständige Dienstleistungserbringung vorliegt.

3 Solange der Nachweis der selbständigen Dienstleistungserbringung nicht erbracht ist, gilt die Dienstleistungserbringerin oder der Dienstleistungserbringer nicht als selbständig. In diesem Fall darf die gemeldete Dienstleistung nicht aufgenommen bzw. nicht weitergeführt werden.

4 Im Falle der widerrechtlichen Dienstleistungserbringung können die zuständigen Kontrollorgane nach unbenutztem Ablauf einer zweitägigen Frist zur Nachreichung der in Absatz 2 genannten Dokumente Anweisungen erteilen, wie insbesondere die Einstellung der Arbeiten. Diesen Anweisungen ist unverzüglich Folge zu leisten. Bei Verlassen der Arbeitsstelle ist durch die betroffene Dienstleistungserbringerin oder den betroffenen Dienstleistungserbringer sicherzustellen, dass die Sicherheit von Personen nicht beeinträchtigt wird und Schäden am Bauwerk vermieden werden.

5 Dienstleistungserbringerinnen und Dienstleistungserbringer haben die zur Ermittlung der selbständigen Dienstleistungserbringung erforderlichen Unterlagen in der Amtssprache des Einsatzortes bereitzuhalten.

Artikel 2, Ergänzung des Titels

Minimale Arbeits- und Lohnbedingungen; GAV-Vollzugs- und Durchsetzungsbestimmungen (neuer Titel)

Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe a

Die minimale Entlohnung sowie alle übrigen Leistungen aus dem Arbeitsverhältnis, wie Zuschläge, Zulagen, Spesen etc.;

Artikel 2 Absatz 2

... Diese Bestimmung gilt nicht, wenn der Arbeitgeber nachweist, dass er für den gleichen Zeitabschnitt Beiträge an eine solche Einrichtung im Staat seines Sitzes leistet, sofern dieser Staat für Schweizer Arbeitgeber, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in diesen Staat entsenden, Gegenrecht gewährt.

Artikel 2 Absatz 2quinquies (neu)

Sieht ein allgemein verbindlich erklärter Gesamtarbeitsvertrag obligatorische Vollzugskostenbeiträge vor, so gelten die entsprechenden Bestimmungen auch für Arbeitgeber, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in die Schweiz entsenden. Diese Arbeitgeber müssen gegenüber den durch den GAV eingesetzten paritätischen Organen für die Arbeitgeber- und die Arbeitnehmerbeiträge aufkommen.

Artikel 2 Absatz 2sexies (neu)

Sieht ein allgemein verbindlich erklärter Gesamtarbeitsvertrag eine Regelung über die Auferlegung von Kontrollkosten vor, so gelten die entsprechenden Bestimmungen auf für Arbeitgeber, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in die Schweiz entsenden.

Artikel 2 Absatz 2septies (neu)

Sieht ein allgemeinverbindlich erklärter Gesamtarbeitsvertrag bei Verstössen gegen die minimalen Arbeits- und Lohnbedingungen gemäss Artikel 2 vor, dass die paritätischen Organe Massnahmen ergreifen können, wie die vorübergehende Einstellung der Arbeiten am Einsatzort, so gelten die entsprechenden Bestimmungen auch für Arbeitgeber, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in die Schweiz entsenden.

Artikel 3

Der Arbeitgeber muss den entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern eine Unterkunft garantieren, die dem üblichen Standard am Einsatzort bezüglich Hygiene und Komfort genügt.

Artikel 5 Absatz 1

Werden die Arbeiten von Subunternehmern mit Wohnsitz oder Sitz im Ausland ausgeführt, so muss der Erstunternehmer, wie beispielsweise Total-, General- oder Hauptunternehmer, die Subunternehmer vor Beginn der Arbeiten mittels eines schriftlich, in der Amtssprache des Einsatzortes abgefassten Vertrages verpflichten, dieses Gesetz und allfällig damit verbundene allgemeinverbindlich erklärte Gesamtarbeitsverträge einzuhalten sowie die Zuständigkeit der mit der Durchsetzung der Gesamtarbeitsverträge betrauten paritätischen Organe anzuerkennen. Der Vertrag oder eine Kopie muss jederzeit am Einsatzort den zuständigen Kontrollorganen vorgelegt werden können. Kann das verlangte Dokument nicht innerhalb von zwei Tagen vorgelegt werden, ist den Anweisungen der zuständigen Kontrollorgane, insbesondere bezüglich Einstellung der Arbeiten, unverzüglich Folge zu leisten. Bei Verlassen der Arbeitsstelle ist durch den Subunternehmer sicherzustellen, dass die Sicherheit von Personen nicht beeinträchtigt wird und Schäden am Bauwerk vermieden werden.

Artikel 5 Absatz 2

Fehlt eine solche Verpflichtung, so kann der Erstunternehmer für Verstösse von Subunternehmern gegen dieses Gesetz und allfällig damit verbundene allgemeinverbindlich erklärte Gesamtarbeitsverträge mit den Sanktionen nach Artikel 9 belegt werden; der Erstunternehmer haftet zudem zivilrechtlich für die Nichteinhaltung der Mindestbedingung nach Artikel 2.

Artikel 6 Absatz 1

Vor Beginn des Einsatzes muss der Arbeitgeber, die selbständige Dienstleistungserbringerin oder der selbständige Dienstleistungserbringer der vom Kanton nach Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe d bezeichneten Behörde schriftlich und in der Amtssprache des Einsatzortes die für die Durchführung der Kontrollen notwendigen Angaben melden, insbesondere:

- a. die Identität der in die Schweiz entsandten Personen;
- b. die in der Schweiz ausgeübte Tätigkeit;
- c. den Ort, an dem die Arbeit ausgeführt wird.

Artikel 6 Absatz 2

Der Arbeitgeber hat der Meldung nach Absatz 1 die Erklärung beizulegen, dass er von den Bedingungen nach den Artikeln 1bis, 2 und 3 Kenntnis genommen hat und sich verpflichtet, sie einzuhalten. Fällt die in Absatz 1 Buchstabe b gemeldete Tätigkeit des Arbeitgebers in den Geltungsbereich eines allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrages, welcher Bedingungen gemäss Artikel 1bis, 2 und 3 regelt, so verpflichtet er sich auch, diese einzuhalten sowie die Zuständigkeit der mit der Durchsetzung des Gesamtarbeitsvertrages betrauten paritätischen Organe anzuerkennen.

Artikel 6 Absatz 3

... Wird diese Frist nicht eingehalten und fällt der gemeldete Einsatz unter den Geltungsbereich eines allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrages, so ist den Anweisungen der zuständigen Kontrollorgane, insbesondere bezüglich Einstellung der Arbeiten, unverzüglich Folge zu leisten. Bei Verlassen der Arbeitsstelle ist durch die Dienstleistungsbringer sicherzustellen, dass die Sicherheit von Personen nicht beeinträchtigt wird und Schäden am Bauwerk vermieden werden.

Artikel 6 Absatz 5

Der Bundesrat präzisiert die Angaben, welche die Meldung enthalten muss. Er bezeichnet die Fälle:

- a. in denen von der Meldung abgesehen werden kann;
- b. in denen aufgrund von unaufschiebbaren Massnahmen, insbesondere Notsituationen, von der achttägigen Frist betreffend Arbeitsaufnahme abgewichen werden kann.

Artikel 7 Absatz 2

Der Arbeitgeber muss den Organen nach Absatz 1 auf Verlangen alle Dokumente zustellen, welche nach diesem Gesetz erforderlich sind, insbesondere die Dokumente über die Einhaltung der Arbeits- und Lohnbedingungen der entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Dokumente müssen in der Amtssprache des Einsatzortes vorgelegt werden.

Artikel 8 Absatz 3

Sie sowie die zuständigen Behörden können mit den Behörden anderer Länder zusammenarbeiten, um über die grenzüberschreitende Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Informationen auszutauschen, die Verstösse gegen dieses Gesetz verhindern.

Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe a.

bei geringfügigen Verstössen gegen die Artikel 1bis und 2 ...

Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe b.

bei Verstössen gegen die Artikel 1bis und 2, ...

Mitunterzeichnende: Bischof, Caviezel, Daguet, Engelberger, Flück Peter, Flückiger Sylvia, Grunder, Häberli-Koller, Haller, Hany, Hochreutener, Hutter Markus, Ineichen, Killer, Landolt, Lustenberger, Maire, Miesch, Müller Philipp, Müller Thomas, Nussbaumer, Pelli, Rechsteiner Paul, Rennwald, Rickli Natalie, Rielle, Robbiani, Rutschmann, Schenker Silvia, Schlüer, Segmüller, Stahl, Steiert, Theiler, Triponez, Wandfluh, Zuppiger (37)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

x 316/10.408 n Heer. Deutsche Amtsträger fallen nicht unter das Bankkundengeheimnis (08.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Zusatz zu Artikel 47 Absatz 1 Buchstabe a des Bankengesetzes:

... Dem Geheimnis nicht unterstellt sind Bankbeziehungen, welche von deutschen Amtsträgern direkt oder indirekt unterhalten werden. Auch Bankbeziehungen von deutschen Parteien und Gewerkschaften und deren Organen sind dem Geheimnis nicht unterstellt.

Mitunterzeichnende: Aebi, Amstutz, Baader Caspar, Baettig, Baumann J. Alexander, Bigger, Binder, Borer, Bortoluzzi, Brönnimann, Büchel Roland, Dunant, Estermann, Fehr Hans, Flückiger Sylvia, Freysinger, Füglistaller, Geissbühler, Giezendanner, Glauser, Glur, Gobbi, Graber Jean-Pierre, Grin, Hurter Thomas,

Joder, Kaufmann, Killer, Kunz, Miesch, Müri, Nidegger, Perrin, Pfister Theophil, Reymond, Rutschmann, Schenk Simon, Scherer, Schibli, Schlüer, Schwander, Stahl, Stamm, von Rotz, von Siebenthal, Wandfluh, Zuppiger (47)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

31.05.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

x 317/10.416 n Heer. Stopp der Diskriminierung von Schweizer Bürgern (15.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Grundlagen sind dahingehend zu ändern, dass Ausländer mit einer Niederlassungsbewilligung eine Sicherheitsabgabe zu leisten haben, analog den Bestimmungen für Schweizer Bürger gemäss dem Bundesgesetz über die Wehrpflichtersatzabgabe.

Mitunterzeichnende: Aebi, Baader Caspar, Baettig, Bäumle, Binder, Bortoluzzi, Brönnimann, Brunner, Büchel Roland, Estermann, Freysinger, Geissbühler, Giezendanner, Gobbi, Graber Jean-Pierre, Joder, Kaufmann, Killer, Mörgeli, Müri, Nidegger, Pfister Theophil, Reimann Lukas, Reymond, Rickli Natalie, Rutschmann, Schenk Simon, Scherer, Schibli, Schlüer, Schwander, Stahl (32)

NR *Sicherheitspolitische Kommission*

15.06.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

318/10.477 n Heer. Strafverschärfung bei Kriminaltourismus (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch sei durch einen Artikel 19bis mit folgendem Wortlaut zu ergänzen:

War der Täter zur Zeit der Tat Tourist, mit oder ohne gültiges Visum, oder war er ausländischer Staatsangehöriger ohne gültige Aufenthaltsbewilligung, so verschärft das Gericht die Strafe.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Baettig, Baumann J. Alexander, Bortoluzzi, Brönnimann, Büchel Roland, Dunant, Flückiger Sylvia, Föhn, Füglistaller, Geissbühler, Glauser, Gobbi, Graber Jean-Pierre, Joder, Kaufmann, Leutenegger Filippo, Mörgeli, Müri, Nidegger, Pfister Theophil, Reymond, Rickli Natalie, Rutschmann, Schenk Simon, Schlüer, Schwander, Stahl, von Rotz, von Siebenthal (30)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

319/11.417 n Heer. Einschränkung der Suspensionsverfügungen (16.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Grundlagen sind dahingehend zu ändern, dass Ausländer, welche mit einem Landesverweis oder Einreiseperrre belegt sind, keine Suspensionsverfügung zur Einreise in die Schweiz für familiäre Angelegenheit erhalten.

Mitunterzeichnende: Brönnimann, Geissbühler, Joder, Mörgeli, Müri, Rickli Natalie, Zuppiger (7)

NR *Staatspolitische Kommission*

320/02.418 n Hegetschweiler. Fluglärm.**Verfahrensgarantien** (22.03.2002)

Gestützt auf das Geschäftsverkehrsgesetz reiche ich hiermit eine Parlamentarische Initiative in der Form der allgemeinen Anregung ein; dies mit dem Ziel, sicherzustellen, dass Minderwertentschädigungen für Fluglärm von den betroffenen Eigentümern in einem einfachen, den Standards des Enteignungsgesetzes entsprechenden Verfahren geltend gemacht werden können und dass sie nicht an ungerechtfertigten Verjährungseinreden scheitern.

Zu diesem Zweck schlage ich vor:

1. das Luftfahrtgesetz (LFG) so zu ändern, dass nicht bloss Planaufgaben für Flughafenprojekte, sondern auch Betriebsreglementsänderungen von Flughäfen mit erheblichen Auswirkungen auf die Umweltbelastung im koordinierten Verfahren der enteignungsrechtlichen Beurteilung zugeführt werden;

2. das Enteignungsgesetz (EntG) so zu ändern, dass die Geltendmachung von Verjährungseinreden stets eine ordentliche enteignungsrechtliche Planaufgabe nach Artikel 27ff. EntG voraussetzt und dass die Verjährungsfrist gesetzlich auf mindestens zehn Jahre festgesetzt wird.

Mitunterzeichnende: Bortoluzzi, Bosshard Walter, Engelberger, Fehr Hans, Galli Remo, Gutzwiller, Gysin, Keller Robert, Leutenegger Hajo, Leuthard, Loepfe, Messmer, Müller Erich, Ragenbass, Schibli, Stahl, Steiner Rudolf, Theiler, Triponez, Weigelt, Wiederkehr, Zapfl (22)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

04.10.2002 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

18.03.2005 Nationalrat. Die Frist zur Behandlung der Initiative wird bis zur Wintersession 2006 verlängert.

20.12.2006 Nationalrat. Die Frist zur Behandlung der Initiative wird bis zur Wintersession 2008 verlängert.

21.05.2007 Bericht der Kommission NR (BBI 2007 6391)

29.08.2007 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2007 6431)

Bundesgesetz über Verfahrensgarantien für die Entschädigung wegen Lärmbelastung

01.10.2007 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.

12.06.2008 Ständerat. Nichteintreten

29.09.2008 Nationalrat. Eintreten (= Abweichend)

x **321/04.450 n Hegetschweiler. Ersatzbeschaffung von Wohneigentum. Förderung der beruflichen Mobilität** (18.06.2004)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

In das Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) ist die folgende Ergänzung aufzunehmen:

Art. 12 Abs. 3 Bst. e

.... verwendet wird. Bei nur teilweiser Reinvestition des Erlöses ist die Grundstückgewinnsteuer im Verhältnis zu den Aufwendungen zum Erwerb oder zum Bau aufzuschieben.

Mitunterzeichnende: Baumann J. Alexander, Bezzola Duri, Bortoluzzi, Bühler Gerold, Giezendanner, Gutzwiller, Hutter Markus, Keller Robert, Leutenegger Filippo, Messmer, Müller Walter, Müller Philipp, Noser, Theiler, Triponez, Weigelt, Zapfl, Zuppiger (18)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

10.05.2005 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

15.08.2005 WAK-SR. Keine Zustimmung

09.05.2006 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

08.03.2007 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

25.09.2007 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

04.12.2007 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

11.12.2009 Nationalrat. Fristverlängerung um 2 Jahre.

19.01.2010 Bericht der Kommission NR (BBI 2010 2585)

31.03.2010 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2010 2619)

Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (Steueraufschub bei Ersatzbeschaffung einer selbstbewohnten Liegenschaft)

10.06.2010 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.

07.12.2010 Ständerat. Nichteintreten.

01.03.2011 Nationalrat. Abweichend (= Eintreten)

09.06.2011 Ständerat. Nichteintreten.

322/05.465 n Heim. Krebsfrüherkennung (16.12.2005)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind so zu optimieren, dass geeignete Krebsfrüherkennungsmassnahmen gefördert werden und dass der Zugang für alle über die Verankerung in der Grundversicherung sichergestellt werden kann. Gefordert wird insbesondere das systematische, qualitätsgesicherte Mammografie-Screening für Frauen in allen Kantonen.

Mitunterzeichnende: Cavalli, Donzé, Egerszegi-Obrist, Gross, Huguenin, John-Calame, Jutzet, Kohler Pierre, Marty Kälin, Pedrina, Wehrli, Widmer Hans (12)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

24.11.2006 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

27.06.2008 SGK-SR. Zustimmung.

01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

323/06.404 n Heim. Verjährungsfristen im Haftpflichtrecht (15.03.2006)

Gestützt auf Artikel 160 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein: Es ist eine Änderung des Obligationenrechtes vorzunehmen mit dem Inhalt, die Verjährungsfristen bei unerlaubten Handlungen generell oder für bestimmte Sachverhalte derart zu verlängern, dass auch bei Spätschäden Schadenersatzansprüche gegeben sind.

Mitunterzeichnende: Bader Elvira, Banga, Donzé, Dormond Béguelin, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Graf-Litscher, Gross, Gyr-Steiner, Gysin Remo, Haering, Hofmann Urs, Hubmann, John-Calame, Jutzet, Leuenberger-Genève, Marti Werner, Maury Pasquier, Menétrey-Savary, Pedrina, Rechsteiner-Basel, Recordon, Rey Jean-Noël, Rossini, Roth-Bernasconi, Savary, Schenker Silvia, Stöckli, Stump, Vischer, Vollmer, Waber, Wäfler Markus, Widmer Hans (34)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

Siehe Geschäft 07.3763 Mo. RK-NR (06.404)

324/07.483 n Heim. Stärkung der Hausarztmedizin

(05.10.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die rechtlichen Rahmenbedingungen und Vorgaben sind so zu optimieren, dass die Hausarztmedizin gestärkt wird. Dabei sind sie so zu gestalten, dass die Wirtschaftlichkeitsbeurteilung ärztlicher Leistungen paritätisch und sachgerecht, d. h. auch morbiditätskorreliert erfolgt. Die Anreize sind so zu setzen, dass auch Chronischkranke, Polymorbide und Risikofälle auf eine qualitativ gute und optimale Behandlung zählen können.

Mitunterzeichnende: Aubert, Banga, Berberat, Carobbio Guscetti, Cassis, Daguet, Donzé, Dormond Béguelin, Fehr Jacqueline, Frösch, Galladé, Garbani Valérie, Graf-Litscher, Günter, Gysin Remo, Hofmann Urs, Hubmann, John-Calame, Kohler Pierre, Lang, Marty Kälin, Maury Pasquier, Meyer Thérèse, Müller-Hemmi, Nordmann, Pedrina, Rechsteiner-Basel, Rechsteiner Paul, Rennwald, Rey Jean-Noël, Rossini, Roth-Bernasconi, Savary, Schelbert, Schenker Silvia, Steiert, Stöckli, Stump, Teuscher, Thanei, Vermot-Mangold, Vischer, Vollmer, Widmer Hans (44)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

17.10.2008 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

27.01.2009 SGK-SR. Zustimmung.

21.01.2011 Bericht der Kommission NR (BBI 2011 2519)

04.03.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2011 2529)

Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG)

325/07.486 n Heim. Nationale Organisation für Qualität und Patientensicherheit (05.10.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die rechtlichen Grundvoraussetzungen für eine nationale Organisation für Qualität und Patientensicherheit zu schaffen mit dem Ziel, wissenschaftlich validierte Instrumente und Konzeptionen zur Sicherstellung einer nationalen Qualitätspolitik im Gesundheitswesen zur Verfügung zu stellen, Koordination und Evaluation von Konzeptionen zu ermöglichen und fundierte Grundlagen für die Transparenz der Ergebnisqualität und Patientensicherheit zu erarbeiten.

Mitunterzeichnende: Aubert, Berberat, Carobbio Guscetti, Daguet, Donzé, Dormond Béguelin, Favre Charles, Fehr Jacqueline, Frösch, Galladé, Garbani Valérie, Graf-Litscher, Günter, Gysin Remo, Hany, Hofmann Urs, Hubmann, Jermann, John-Calame, Kohler Pierre, Lang, Marty Kälin, Maury Pasquier, Meyer Thérèse, Müller-Hemmi, Nordmann, Pedrina, Rechsteiner-Basel, Rechsteiner Paul, Rennwald, Rey Jean-Noël, Robbiani, Rossini, Roth-Bernasconi, Schelbert, Schenker Silvia, Steiert, Stöckli, Stump, Teuscher, Thanei, Tschümperlin, Vischer, Vollmer, Wehrli, Widmer Hans (46)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

326/07.501 n Heim. Nationales Krebsregister (21.12.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind gesetzliche Grundlagen zu schaffen, damit die Krebsdaten aller Kantone erfasst und in einem nationalen Krebsregi-

ster zusammengeführt und veröffentlicht werden. Der Bund beauftragt die Kantone, welche noch über kein Krebsregister verfügen, ein solches einzurichten. Die Gesetzgebung sorgt für eine einheitliche Methodik, die modernsten wissenschaftlichen Standards genügt.

Mitunterzeichnende: Allemann, Aubert, Brélaz, Bruderer Wyss, Carobbio Guscetti, Daguet, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Galladé, Goll, Gross, Hodgers, Hofmann Urs, Jositsch, Kiener Nellen, Levrat, Meyer Thérèse, Nordmann, Pedrina, Rechsteiner-Basel, Rielle, Rossini, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Steiert, Stöckli, Stump, Tschümperlin, Voruz, Widmer Hans, Wyss Ursula, Wyss Brigit (33)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

17.10.2008 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

15.02.2010 SGK-SR. Zustimmung.

327/10.518 n Hiltbold. Prävention der Jugendverschuldung (13.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über den Konsumkredit (KKG) wird dahingehend ergänzt, dass ein Teil des Umsatzes von Unternehmen, die Konsumkreditverträge im Sinne von Artikel 1 KKG anbieten, für die Finanzierung von nationalen Präventionsprogrammen gegen die Verschuldung junger Menschen verwendet werden kann.

Mitunterzeichnende: Aubert, Barthassat, Bourgeois, Cassis, Français, Hodgers, John-Calame, Marra, Meier-Schatz, Moret, Perrinjaquet, Rielle, Thorens Goumaz (13)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

20.04.2011 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

328/10.531 n Hiltbold. Regelung der Mediatorentätigkeit in der Schweiz (16.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Mediatorentätigkeit in der Schweiz ist in folgendem Gesetz neu zu regeln:

1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Gegenstand

Dieses Gesetz gewährleistet die Freizügigkeit der Mediatorinnen und Mediatoren und legt die Grundsätze für die Ausübung des Mediatorenberufs in der Schweiz fest.

Art. 2 Persönlicher Geltungsbereich

Abs. 1

Dieses Gesetz gilt für Personen, die die Bezeichnung "Mediatorin" oder "Mediator" führen und in der Schweiz im Rahmen des Mediationsmonopols die Mediatorentätigkeit ausüben.

Abs. 2

Es bestimmt die Modalitäten für die Ausübung der Mediatorentätigkeit in der Schweiz durch Personen, die Staatsangehörige von Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) sind.

Abs. 3

Diese Modalitäten gelten auch für Schweizerinnen und Schweizer, die berechtigt sind, den Mediatorenberuf unter einer der im

Anhang aufgeführten Berufsbezeichnungen in einem EU-Mitgliedstaat auszuüben.

Art. 3 Verhältnis zum kantonalen Recht

Abs. 1

Das Recht der Kantone, im Rahmen dieses Gesetzes die Anforderungen für den Erwerb der Bezeichnung "Mediatorin" oder "Mediator" festzulegen, bleibt gewahrt.

Abs. 2

Das Gleiche gilt für das Recht der Kantone, die von ihnen anerkannten Mediatorinnen und Mediatoren im Rahmen ihrer eigenen gerichtlichen Verfahren Mediationen durchführen zu lassen.

2. Abschnitt: Interkantonale Freizügigkeit und kantonales Mediatorenregister

Art. 4 Grundsatz der interkantonalen Freizügigkeit

Mediatorinnen und Mediatoren, die in einem kantonalen Mediatorenregister eingetragen sind, können in der Schweiz ohne weitere Bewilligung die Mediatorentätigkeit ausüben.

Art. 5 Kantonales Mediatorenregister

Abs. 1

Jeder Kanton führt ein Register der Mediatorinnen und Mediatoren, die über eine Geschäftsadresse auf dem Kantonsgebiet verfügen und die Voraussetzungen nach den Artikeln 7 und 8 erfüllen.

Abs. 2

Das Register enthält die folgenden persönlichen Daten:

- den Namen, den Vornamen, das Geburtsdatum und den Heimatort oder die Staatsangehörigkeit;
- die Bescheinigungen, die belegen, dass die Voraussetzungen nach Artikel 8 erfüllt sind;
- die Geschäftsadressen sowie gegebenenfalls den Namen des Mediationsbüros;
- die nicht gelöschten Disziplarmassnahmen.

Abs. 3

Es wird von der kantonalen Aufsichtsbehörde über die Mediatorinnen und Mediatoren geführt.

Art. 6 Eintragung in das Register

Abs. 1

Mediatorinnen und Mediatoren, die die Mediatorentätigkeit ausüben wollen, müssen die Eintragung in das Register des Kantons beantragen, in dem sie ihre Geschäftsadresse haben.

Abs. 2

Die Aufsichtsbehörde trägt sie ein, wenn sie festgestellt hat, dass die Voraussetzungen nach den Artikeln 7 und 8 erfüllt sind.

Abs. 3

Sie veröffentlicht die Eintragung in einem amtlichen kantonalen Publikationsorgan.

Abs. 4

Gegen Eintragungen in das kantonale Register steht dem Mediatorenverband des betroffenen Kantons das Beschwerderecht zu.

Art. 7 Fachliche Voraussetzungen

Für die Eintragung in das Register müssen die Mediatorinnen und Mediatoren über ein Diplom verfügen, das ihnen ausgestellt wurde:

- aufgrund einer Ausbildung, die sie abgeschlossen haben mit einem Diplom einer schweizerischen Universität, mit einem

gleichwertigen Universitätsdiplom eines Staates, der mit der Schweiz die gegenseitige Diplomanerkennung vereinbart hat, oder an einer anerkannten schweizerischen Institution; und

- aufgrund von Praktika im Umfang von mindestens 80 Stunden, absolviert in der Schweiz oder in einem EU-Mitgliedstaat, die von der Aufsichtsbehörde des Kantons anerkannt werden, in dem die Mediatorin oder der Mediator tätig sein will.

Art. 8 Persönliche Voraussetzungen

Abs. 1

Für die Eintragung in das Register müssen die Mediatorinnen und Mediatoren die folgenden persönlichen Voraussetzungen erfüllen:

- Sie müssen handlungsfähig sein.
- Es darf keine Verurteilung wegen eines Verbrechens oder eines Vergehens vorliegen, durch das die Integrität oder die Berufsehre beeinträchtigt wird, es sei denn, der entsprechende Eintrag ist im Strafregister gelöscht.
- Sie müssen in der Lage sein, die Mediatorentätigkeit unabhängig, neutral und unparteiisch auszuüben; sie können Angestellte nur von Personen sein, die ihrerseits in einem kantonalen Register eingetragen sind.

Abs. 2

Mediatorinnen und Mediatoren, die bei anerkannten gemeinnützigen Organisationen angestellt sind, können sich in das Register eintragen lassen, sofern die Voraussetzungen nach Absatz 1 Buchstaben a bis c erfüllt sind und sich die Mediatorentätigkeit strikte auf Mediationen im Rahmen des von der betroffenen Organisation verfolgten Zwecks beschränkt.

Art. 9 Löschung des Registereintrags

Mediatorinnen und Mediatoren, die eine der Voraussetzungen für die Eintragung in das Register nicht mehr erfüllen, werden im Register gelöscht.

Art. 10 Einsicht in das Register

Abs. 1

Einsicht in das Register erhalten:

- die eidgenössischen und kantonalen Gerichts- und Verwaltungsbehörden, vor denen die Mediatorinnen und Mediatoren auftreten;
- die Gerichts- und Verwaltungsbehörden der EU-Mitgliedstaaten, vor denen die im Register eingetragenen Mediatorinnen und Mediatoren auftreten;
- die kantonalen Aufsichtsbehörden über die Mediatorinnen und Mediatoren;
- die Mediatorinnen und Mediatoren in Bezug auf ihren Eintrag.

Abs. 2

Jede Person hat ein Recht auf Auskunft, ob eine Mediatorin oder ein Mediator im Register eingetragen ist und ob gegen sie oder ihn ein Berufsausübungsverbot verhängt ist.

Art. 11 Berufsbezeichnung

Abs. 1

Mediatorinnen und Mediatoren verwenden ihre ursprüngliche Berufsbezeichnung oder eine gleichwertige Berufsbezeichnung des Kantons, in dessen Register sie eingetragen sind.

Abs. 2

Im Geschäftsverkehr geben sie ihren Eintrag in einem kantonalen Register an.

3. Abschnitt: Berufsregeln und Disziplinaufsicht

Art. 12 Berufsregeln

Für Mediatorinnen und Mediatoren gelten die folgenden Berufsregeln:

- a. Sie üben ihren Beruf sorgfältig und gewissenhaft aus.
- b. Sie üben ihren Beruf unabhängig, unparteiisch, neutral, in eigenem Namen und auf eigene Verantwortung aus.
- c. Sie meiden jeden Konflikt zwischen den Interessen ihrer Klientschaft, die Partei in einem Streitfall ist, und der Personen, mit denen sie geschäftlich oder privat in Beziehung stehen.
- d. Sie können Werbung machen, solange diese objektiv bleibt und solange sie dem Informationsbedürfnis der Öffentlichkeit entspricht.
- e. Sie können eine Berufshaftpflichtversicherung nach Massgabe der Art und des Umfangs der Risiken, die mit ihrer Tätigkeit verbunden sind, abschliessen.
- f. Sie sind verpflichtet, in dem Kanton, in dessen Register sie eingetragen sind, Mediationen zu übernehmen, die von der richterlichen Gewalt angeordnet wurden.
- g. Sie klären ihre Klientschaft bei Übernahme der Mediation über die Modalitäten ihrer Rechnungsstellung auf und informieren sie periodisch oder auf Verlangen über die Höhe des geschuldeten Honorars.
- h. Sie dürfen sich nicht dazu verpflichten, im Fall eines Scheiterns der Mediation auf das Honorar zu verzichten.
- i. Sie teilen der Aufsichtsbehörde jede Änderung der sie betreffenden Daten im Register mit.

Art. 13 Berufsgeheimnis

Abs. 1

Mediatorinnen und Mediatoren unterstehen zeitlich unbegrenzt und gegenüber jedermann dem Berufsgeheimnis über alles, was ihnen infolge ihres Berufes von ihrer Klientschaft anvertraut worden ist. Die Entbindung verpflichtet sie nicht zur Preisgabe von Anvertrautem.

Abs. 2

Sie sorgen dafür, dass ihre Hilfspersonen das Berufsgeheimnis wahren.

Art. 14 Kantonale Aufsichtsbehörde

Jeder Kanton bezeichnet eine Behörde, welche die Mediatorinnen und Mediatoren beaufsichtigt, die auf seinem Gebiet die Mediatorentätigkeit ausüben.

Art. 15 Meldepflicht

Abs. 1

Die kantonalen Gerichts- und Verwaltungsbehörden melden der Aufsichtsbehörde ihres Kantons unverzüglich Vorfälle, welche die Berufsregeln verletzen könnten.

Abs. 2

Die eidgenössischen Gerichts- und Verwaltungsbehörden melden der Aufsichtsbehörde des Kantons, in dem eine Mediatorin oder ein Mediator eingetragen ist, unverzüglich Vorfälle, welche die Berufsregeln verletzen könnten.

Art. 16 Disziplinarverfahren in einem anderen Kanton

Abs. 1

Eröffnet eine Aufsichtsbehörde ein Disziplinarverfahren gegen eine Mediatorin oder einen Mediator, die oder der nicht im Register dieses Kantons eingetragen ist, so informiert sie die Aufsichtsbehörde des Kantons, in dessen Register die Mediatorin oder der Mediator eingetragen ist.

Abs. 2

Beabsichtigt sie, eine Disziplinarmassnahme anzuordnen, so räumt sie der Aufsichtsbehörde des Kantons, in dessen Register die Mediatorin oder der Mediator eingetragen ist, die Möglichkeit ein, zum Ergebnis der Untersuchung Stellung zu nehmen.

Abs. 3

Das Ergebnis des Disziplinarverfahrens ist der Aufsichtsbehörde des Kantons mitzuteilen, in dessen Register die Mediatorin oder der Mediator eingetragen ist.

Art. 17 Disziplinarmassnahmen

Abs. 1

Bei Verletzung dieses Gesetzes kann die Aufsichtsbehörde folgende Disziplinarmassnahmen anordnen:

- a. Verwarnung;
- b. Verweis;
- c. Busse bis zu 10 000 Franken;
- d. befristetes Berufsausübungsverbot für längstens zwei Jahre;
- e. dauerndes Berufsausübungsverbot.

Abs. 2

Es können gleichzeitig mehrere Disziplinarmassnahmen angeordnet werden.

Art. 18 Geltung des Berufsausübungsverbots

Abs. 1

Ein Berufsausübungsverbot gilt auf dem gesamten Gebiet der Schweiz.

Abs. 2

Es wird den Aufsichtsbehörden der übrigen Kantone mitgeteilt.

Art. 19 Verjährung

Abs. 1

Die disziplinarische Verfolgung verjährt sieben Jahre, nachdem die Aufsichtsbehörde vom beanstandeten Vorfall Kenntnis hatte.

Abs. 2

Die Frist wird durch jede Untersuchungshandlung der Aufsichtsbehörde unterbrochen.

Abs. 3

Die disziplinarische Verfolgung verjährt in jedem Fall zehn Jahre nach dem beanstandeten Vorfall.

Abs. 4

Stellt die Verletzung der Berufsregeln eine strafbare Handlung dar, so gilt die vom Strafrecht vorgesehene längere Verjährungsfrist.

Art. 20 Löschung der Disziplinarmassnahmen

Abs. 1

Verwarnungen, Verweise und Bussen werden fünf Jahre nach ihrer Anordnung im Register gelöscht.

Abs. 2

Ein befristetes Berufsausübungsverbot wird zehn Jahre nach seiner Aufhebung im Register gelöscht.

4. Abschnitt: Ausübung des Mediatorenberufs im freien Dienstleistungsverkehr durch Mediatorinnen und Mediatoren aus EU-Mitgliedstaaten

Art. 21 Grundsätze

Abs. 1

Angehörige von EU-Mitgliedstaaten, die berechtigt sind, den Mediatorenberuf in ihrem Herkunftsstaat unter einer der im Anhang aufgeführten Berufsbezeichnungen auszuüben, können in der Schweiz die Mediatorentätigkeit im freien Dienstleistungsverkehr ausüben.

Abs. 2

Die dienstleistungserbringenden Mediatorinnen und Mediatoren werden nicht in die kantonalen Mediatorenregister eingetragen.

Art. 22 Nachweis der Mediatorenqualifikation

Die eidgenössischen und kantonalen Gerichtsbehörden, vor denen die dienstleistungserbringenden Mediatorinnen und Mediatoren auftreten, sowie die Aufsichtsbehörden über die Mediatorinnen und Mediatoren können verlangen, dass diese ihre Mediatorenqualifikation nachweisen.

Art. 23 Verpflichtung zur Handlung im Einvernehmen mit einer eingetragenen Mediatorin oder einem eingetragenen Mediator

In Verfahren, in denen eine Mediatorin oder ein Mediator beigezogen werden muss, sind die dienstleistungserbringenden Mediatorinnen und Mediatoren verpflichtet, im Einvernehmen mit einer Mediatorin oder einem Mediator zu handeln, die oder der in einem kantonalen Mediatorenregister eingetragen ist.

Art. 24 Berufsbezeichnung

Die dienstleistungserbringenden Mediatorinnen und Mediatoren verwenden ihre ursprüngliche Berufsbezeichnung in der Amtssprache oder in einer Amtssprache ihres Herkunftsstaats unter Angabe der Berufsorganisation, deren Zuständigkeit sie unterliegen, oder des Gerichts, bei dem sie nach den Vorschriften dieses Staats zugelassen sind.

Art. 25 Berufsregeln

Für die dienstleistungserbringenden Mediatorinnen und Mediatoren gelten die Berufsregeln nach Artikel 12 mit Ausnahme der Bestimmungen betreffend die angeordneten Mediationen (Bst. f) sowie den Registereintrag (Bst. i).

Art. 26 Information über Disziplinarmaßnahmen

Die Aufsichtsbehörde informiert die zuständige Stelle des Herkunftsstaats über Disziplinarmaßnahmen, die sie gegenüber dienstleistungserbringenden Mediatorinnen und Mediatoren anordnet.

5. Abschnitt: Ständige Ausübung des Mediatorenberufs durch Mediatorinnen und Mediatoren aus EU-Mitgliedstaaten unter ihrer ursprünglichen Berufsbezeichnung

Art. 27 Grundsätze

Angehörige von EU-Mitgliedstaaten, die berechtigt sind, den Mediatorenberuf in ihrem Herkunftsstaat unter einer der im Anhang aufgeführten Berufsbezeichnungen auszuüben, können in der Schweiz die Mediatorentätigkeit unter ihrer ursprünglichen Berufsbezeichnung ständig ausüben, wenn sie bei einer kantonalen Aufsichtsbehörde über die Mediatorinnen und Mediatoren eingetragen sind. Die Artikel 23 bis 25 sind anwendbar.

Art. 28 Eintragung bei der Aufsichtsbehörde

Abs. 1

Die Aufsichtsbehörde führt eine öffentliche Liste der Angehörigen von EU-Mitgliedstaaten, die in der Schweiz die Mediatorentätigkeit unter ihrer ursprünglichen Berufsbezeichnung ständig ausüben dürfen.

Abs. 2

Die Mediatorinnen und Mediatoren tragen sich bei der Aufsichtsbehörde des Kantons ein, in dem sie eine Geschäfts-

adresse haben. Sie weisen ihre Mediatorenqualifikation mit einer Bescheinigung über ihre Eintragung bei der zuständigen Stelle des Herkunftsstaats nach; diese Bescheinigung darf nicht älter als drei Monate sein.

Abs. 3

Die Aufsichtsbehörde informiert die zuständige Stelle des Herkunftsstaats über die Eintragung in die Liste.

Art. 29 Zusammenarbeit mit der zuständigen Stelle des Herkunftsstaats

Abs. 1

Bevor die Aufsichtsbehörde ein Disziplinarverfahren gegen Angehörige von EU-Mitgliedstaaten einleitet, die in der Schweiz unter ihrer ursprünglichen Berufsbezeichnung die Mediatorentätigkeit ständig ausüben, informiert sie die zuständige Stelle des Herkunftsstaats.

Abs. 2

Die Aufsichtsbehörde arbeitet mit der zuständigen Stelle des Herkunftsstaats während des Disziplinarverfahrens zusammen und gibt ihr insbesondere die Möglichkeit zur Stellungnahme.

6. Abschnitt: Eintragung von Mediatorinnen und Mediatoren aus EU-Mitgliedstaaten in ein kantonales Mediatorenregister

Art. 30 Grundsätze

Abs. 1

Angehörige von EU-Mitgliedstaaten können sich, ohne dass sie die Voraussetzungen nach Artikel 7 Buchstabe b erfüllen, in ein kantonales Mediatorenregister eintragen lassen, wenn sie:

- a. eine Eignungsprüfung bestanden haben (Art. 31); oder
- b. während mindestens drei Jahren in der Liste der unter ihrer ursprünglichen Berufsbezeichnung tätigen Mediatorinnen und Mediatoren eingetragen waren und nachweisen, dass sie:
 1. während dieser Zeit effektiv und regelmässig tätig waren, oder
 2. während eines kürzeren Zeitraums tätig waren und sich in einem Gespräch über ihre beruflichen Fähigkeiten ausgewiesen haben (Art. 32).

Abs. 2

Sie haben damit die gleichen Rechte und Pflichten wie die Mediatorinnen und Mediatoren, die in einem kantonalen Register eingetragen sind.

Art. 31 Eignungsprüfung

Abs. 1

Zur Eignungsprüfung zugelassen werden Angehörige von EU-Mitgliedstaaten, wenn sie:

- a. eine Mediationsausbildung an einer Universität oder einem anerkannten Institut absolviert und gegebenenfalls die über diese Ausbildung hinaus erforderliche berufliche Ausbildung abgeschlossen haben; und
- b. über ein Diplom verfügen, das sie zur Ausübung des Mediatorenberufs in einem EU-Mitgliedstaat berechtigt.

Abs. 2

Die Mediatorinnen und Mediatoren müssen die Eignungsprüfung vor der Aufsichtskommission des Kantons ablegen, in dessen Register sie sich eintragen lassen wollen.

Abs. 3

Die Eignungsprüfung erstreckt sich über theoretische und praktische Aspekte der Mediation. Ihr Inhalt bestimmt sich auch nach der Berufserfahrung der Mediatorinnen und Mediatoren.

Abs. 4

Die Eignungsprüfung kann zweimal wiederholt werden.

Art. 32 Gespräch zur Prüfung der beruflichen Fähigkeiten

Abs. 1

Das Gespräch zur Prüfung der beruflichen Fähigkeiten wird von der Aufsichtskommission des Kantons geführt, in dessen Register die Mediatorin oder der Mediator sich eintragen lassen will.

Abs. 2

Sie stützt sich namentlich auf die von der Mediatorin oder dem Mediator vorgelegten Informationen und Unterlagen über die in der Schweiz ausgeübten Tätigkeiten.

Abs. 3

Sie berücksichtigt die Kenntnisse und die Berufserfahrung der Mediatorin oder des Mediators, ferner die Teilnahme an Mediationskursen und -seminaren.

Art. 33 Berufsbezeichnung

Die Mediatorinnen und Mediatoren können neben der Berufsbezeichnung des Kantons, in dessen Register sie eingetragen sind, auch ihre ursprüngliche Berufsbezeichnung verwenden.

7. Abschnitt: Verfahren

Art. 34 Verfahren

Abs. 1

Die Kantone regeln das Verfahren.

Abs. 2

Sie sehen für die Prüfung der Voraussetzungen für die Eintragung ins kantonale Mediatorenregister ein einfaches und rasches Verfahren vor.

8. Abschnitt: Schlussbestimmungen

Art. 35 Änderung bisherigen Rechts

Das ...gesetz wird wie folgt geändert: ...

Art. 36 Übergangsbestimmung

Personen, die aufgrund bisherigen kantonalen Rechts als Mediatorinnen und Mediatoren anerkannt sind, werden in das kantonale Mediatorenregister eingetragen, sofern sie gestützt auf Artikel 196 Ziffer 5 der Bundesverfassung in den anderen Kantonen eine Berufsausübungsbewilligung erhalten hätten.

Art. 37 Referendum und Inkrafttreten

Abs. 1

Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

Abs. 2

Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

Anhang

(Art. 2 Abs. 3, 21 Abs. 1 und 27 Abs. 1)

Liste der Berufsbezeichnungen (zu ergänzen) nach den Richtlinien 00/00 EWG und 00/00 EG

Belgien: Médiateur; Dänemark: Deutschland: Finnland: Frankreich: Médiateur; Griechenland: Irland: Italien: Luxemburg: Médiateur; Niederlande: Österreich: Polen: Portugal: Rumänien: Schweden: Spanien: Mediator; Ungarn: Vereinigtes Königreich: Mediator; etc.

NR *Kommission für Rechtsfragen*

329/11.436 n Hiltbold. Änderung des Strafgesetzbuchs

(14.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch wird wie folgt geändert:

Art. 220 Entzug einer minderjährigen Person, Verweigerung des Rechts auf persönlichen Verkehr

Wer eine minderjährige Person dem Inhaber der Obhut entzieht oder sich weigert, sie ihm zurückzugeben, und wer sich weigert, eine minderjährige Person dem Inhaber eines Rechts auf persönlichen Verkehr mit dieser Person anzuvertrauen, wird auf Antrag mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Mitunterzeichnende: Barthassat, Bourgeois, Brélaz, Bugnon, Cassis, de Buman, Favre Charles, Favre Laurent, Français, Glauser, Graber Jean-Pierre, Grin, Maire, Moret, Neiryneck, Parmelin, Reymond, Rielle, Robbiani, Schmidt Roberto, van Singer, Veillon, Voruz, Wehrli (24)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

330/11.437 n Hiltbold. Änderung des ZGB und der ZPO.**Mediation in kindesrechtlichen Angelegenheiten**

(14.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Zivilgesetzbuch und die Zivilprozessordnung werden wie folgt geändert:

1. Zivilgesetzbuch

Art. 133a (neu) la. Mediation

1 Können sich die Eltern in der ersten Anhörung des Trennungsverfahrens nicht über die elterliche Sorge, die Betreuung des Kindes, die Verteilung der Unterhaltsbeiträge oder andere für das Kind wichtige Angelegenheiten einigen, so müssen sie an einer Mediation teilnehmen.

2 Die Kantone stellen sicher, dass die Mediation rasch und fachkundig durchgeführt wird; sie schaffen das dafür notwendige Angebot.

3 Führt die Mediation nicht zu einer umfassenden Einigung, so entscheidet das Gericht über die offenen Punkte; dabei berücksichtigt es die Fähigkeit beider Elternteile zur Zusammenarbeit und die Interessen des Kindes.

2. Zivilprozessordnung

Art. 218 Abs. 2

2 In kindesrechtlichen Angelegenheiten nicht vermögensrechtlicher Art haben die Parteien Anspruch auf eine unentgeltliche Mediation:

a. wenn das Gericht die Durchführung einer Mediation empfiehlt oder anordnet;

b. für die ersten fünf Sitzungen;

c. für höchstens drei weitere Sitzungen, wenn ihnen die erforderlichen Mittel fehlen.

Art. 296a (neu) Qualifikation der Richterinnen und Richter, Interdisziplinarität

1 Die Richterinnen und Richter in kindesrechtlichen Angelegenheiten müssen sich über eine anerkannte Fachausbildung ausweisen.

2 Die Kantone übertragen dem Gericht die Befugnis und die Mittel, innerhalb von drei Wochen, nachdem es von der Uneinigkeit der Eltern über die Anteile an der Betreuung des Kindes Kenntnis erhalten hat, Fachpersonen des Gesundheits-, des Erziehungs- und des Sozialwesens zusammenzurufen.

Art. 297 Abs. 2

2 Es [Das Gericht] kann die Eltern unter Strafdrohung nach Artikel 292 StGB oder unter Drohung einer Einschränkung der elterlichen Obhut dazu verpflichten, innerhalb von drei Wochen, nachdem es von der Uneinigkeit der Eltern über die Anteile an der Betreuung des Kindes Kenntnis erhalten hat, an einer Mediation teilzunehmen.

Mitunterzeichnende: Aubert, Barthassat, Brélaz, Bugnon, Cassis, de Buman, Favre Charles, Favre Laurent, Français, Glauser, Graber Jean-Pierre, Grin, Maire, Marra, Moret, Neiryneck, Nidegger, Nordmann, Parmelin, Reymond, Rielle, Robbiani, Schmidt Roberto, Thorens Goumaz, van Singer, Veillon, von Graffenried, Voruz, Wehrli (29)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

331/11.438 n Hiltbold. Änderung des Zivilgesetzbuchs.

Elterliche Verantwortung (14.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Zivilgesetzbuch wird geändert, indem der Begriff der elterlichen Sorge zum Begriff der "elterlichen Verantwortung" erweitert wird und die diesbezüglichen Bestimmungen (Art. 133, 134 und 144) in den Achten Titel "Die Wirkungen des Kindesverhältnisses" übergeführt werden. Die anderen Bestimmungen des Scheidungsrechts, die kindesrechtliche Angelegenheiten betreffen (Art. 145-149), sollen angepasst und in das Verwandtschaftsrecht verschoben werden.

Zivilgesetzbuch

Zweite Abteilung, Achter Titel (Die Wirkungen des Kindesverhältnisses)

Die Artikel 133, 134 und 144 des Vierten Titels, Dritter Abschnitt (Die Scheidungsfolgen) werden aufgehoben und mit den nötigen redaktionellen Anpassungen unter dem Achten Titel (Die Wirkungen des Kindesverhältnisses) eingefügt.

Art. 297 Elterliche Verantwortung: Grundsatz

1 Mutter und Vater sind unabhängig von ihrem Zivilstand gleichermassen für die Betreuung und Erziehung ihres Kindes verantwortlich.

2 Ist entweder die Mutter oder der Vater minderjährig, so steht die elterliche Verantwortung dem volljährigen Elternteil zu, bis der andere Elternteil volljährig wird. Sind beide Eltern minderjährig, so wird die elterliche Sorge einem Vormund übertragen, bis ein Elternteil volljährig wird.

3 Im übergeordneten Interesse des Kindes darf das Gericht die elterliche Verantwortung nur dann einem Elternteil oder den Eltern entziehen, wenn der Elternteil oder die Eltern nachweislich unfähig sind, die elterliche Verantwortung wahrzunehmen. Es hebt die Massnahme auf, sobald die Unfähigkeit eines Elternteils nicht mehr besteht.

4 Bei einer Trennung oder Scheidung darf das Gericht die elterliche Verantwortung nur dann einem Elternteil oder den Eltern entziehen, wenn ein begründetes Gesuch der Kindesschutzbehörde vorliegt oder wenn eine Mediation oder andere Massnahmen die Unfähigkeit des Elternteils oder der Eltern erwiesen haben, eine Lösung im Interesse des Kindes zu finden; die Massnahme dauert so lange, wie die Gründe dafür bestehen.

Art. 297a (neu) Elterliche Verantwortung: Aufteilung

1 Sind die Eltern nicht miteinander verheiratet oder befinden sie sich in einem Trennungs- oder Scheidungsverfahren, so halten sie ihre Übereinkunft über ihre Anteile an der Betreuung des

Kindes und über die Verteilung der Unterhaltsbeiträge in einer schriftlichen Vereinbarung fest.

2 Sie tragen dabei dem Interesse des Kindes Rechnung und beachten seine Meinung unter Berücksichtigung seiner Entwicklung in angemessener Weise.

3 Können sich die Eltern über ihre Anteile an der Betreuung des Kindes nicht einigen, so übernimmt jeder Elternteil die Hälfte, sofern nicht wichtige Gründe dagegen sprechen.

4 Die Vereinbarung wird vollstreckbar, sobald sie der zuständigen Behörde zugestellt oder vom Gericht genehmigt worden ist.

Art. 297b (neu) Mediation in kindesrechtlichen Angelegenheiten

1 Können sich die Eltern nicht über die Betreuung des Kindes, die Verteilung der Unterhaltsbeiträge oder andere für das Kind wichtige Angelegenheiten einigen, so ordnet das Gericht innerhalb von drei Wochen, nachdem es davon Kenntnis erhalten hat, die Durchführung einer Mediation an. Die Kinder können in die Mediation einbezogen werden.

2 Führt die Mediation nicht zu einer umfassenden Einigung, so entscheidet das Gericht über die offenen Punkte; dabei berücksichtigt es die Interessen des Kindes.

3 Verweigert ein Elternteil die Teilnahme an der Mediation oder an einer anderen Massnahme oder wirkt er an einer Mediation nicht mit, so kann ihm die elterliche Verantwortung entzogen werden.

4 Das Gericht oder eine beauftragte Drittperson hört das Kind in geeigneter Weise persönlich an, soweit nicht dessen Alter oder andere wichtige Gründe dagegen sprechen.

Art. 297c (neu) Änderung der Vereinbarung

1 Verständigen sich die Eltern über eine Änderung der Vereinbarung über die Anteile an der Betreuung des Kindes, so unterbreiten sie die Änderung der zuständigen Stelle zur Genehmigung.

2 Erfordern wichtige Änderungen von Lebensumständen der Eltern oder des Kindes eine Anpassung der Vereinbarung und können sich die Eltern nicht einigen, so gelten die Bestimmungen über die Pflicht zur Teilnahme an einer Mediation und über die Zuständigkeit des Gerichts sinngemäss.

3 Handelt ein Elternteil wiederholt oder in schwerwiegender Weise gegen vollstreckbare Bestimmungen der Vereinbarung oder verunglimpft er den andern Elternteil systematisch und dauernd, so kann das Gericht auf Gesuch die Vereinbarung so ändern, dass das Interesse des Kindes gewahrt bleibt.

Art. 298 Das Kind betreffende Entscheidungen

1 Der Elternteil, der das Kind betreut, kann allein entscheiden, wenn die Angelegenheit alltäglich oder dringlich ist.

2 Die für das Kind wichtigen Entscheidungen treffen die Eltern gemeinsam.

3 Sie tragen dabei dem Interesse des Kindes Rechnung und beachten, soweit möglich, dessen Meinung.

4 Bei Uneinigkeit gelten die Bestimmungen über die Pflicht zur Teilnahme an einer Mediation und über die Zuständigkeit des Gerichts sinngemäss.

Art. 298a

Aufgehoben

Mitunterzeichnende: Barthassat, Bourgeois, Brélaz, Bugnon, Cassis, de Buman, Favre Charles, Favre Laurent, Français, Glauser, Graber Jean-Pierre, Grin, Maire, Marra, Moret, Neiryneck, Parmelin, Reymond, Rielle, Robbiani, Schmidt Roberto, Thorens Goumaz, van Singer, Veillon, von Graffenried, Voruz, Wehrli (27)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

332/07.419 n Hochreutener. Verfassungsbasis für eine umfassende Familienpolitik (23.03.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung wird durch einen Artikel über die umfassende Förderung der Familie ergänzt, der in etwa dem folgenden Entwurf entspricht:

Art. 116a Förderung der Familie

Abs. 1

Bund und Kantone fördern im Rahmen ihrer Zuständigkeiten Eltern mit Kindern und streben den Ausgleich ihrer wirtschaftlichen Mehrbelastung gegenüber Alleinstehenden und Ehepaaren ohne Kinder an. Der Bund kann entsprechende Anstrengungen der Kantone unterstützen. Er berücksichtigt insbesondere steuerliche Massnahmen der Kantone zugunsten von Eltern mit Kindern beim Finanzausgleich.

Abs. 2

Insbesondere entlastet der Bund bei Steuern und Sozialversicherungen ohne Kapitaldeckungsverfahren Eltern mit Kindern, ohne die entsprechenden Leistungen zu kürzen.

Abs. 3

Bund und Kantone fördern die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit. Der Bund kann zu diesem Zweck, wenn die Bestrebungen der Kantone und Dritter nicht ausreichen, auf dem Gesetzesweg Minimalanforderungen festlegen, sofern er sich finanziell an den Leistungen der Kantone beteiligt.

Abs. 4

Der Bund fördert die Bildung und Integration von Kindern und Jugendlichen. Er kann entsprechende Bestrebungen durch Beiträge unterstützen.

Mitunterzeichnende: Amherd, Bader Elvira, Barthassat, Brun Franz, Büchler, Cathomas, Chevrier, Darbellay, de Buman, Glanzmann, Häberli-Koller, Hany, Humbel, Imfeld Adriano, Jermann, Kohler Pierre, Lustenberger, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Müller Walter, Riklin Kathy, Robbiani, Simoneschi-Cortesi, Wehrli, Zemp (25)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

24.08.2007 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

19.02.2008 SGK-SR. Zustimmung.

15.03.2010 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrs-session 2012.

333/08.418 n Hochreutener. Mehr Rechtssicherheit bei Netzwerkkriminalität (20.03.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das StGB ist im Sinne der Vorschläge auf den Seiten 90f. des Expertenberichtes Netzwerkkriminalität zu ergänzen.

Damit sollen insbesondere Hostingprovider (Anbieter, die in einem elektronischen Kommunikationsnetz Speicherplatz für Informationen Dritter bereithalten) ins Recht gefasst werden können, wenn sie die mögliche oder zumutbare Verhinderung der Nutzung deliktischer Informationen wider besseres Wissen unterlassen oder von Dritten erhaltene Hinweise auf solche Informationen nicht an die Strafverfolgungsbehörde weiterleiten.

Mitunterzeichnende: Amacker, Amherd, Bischof, Cathomas, Darbellay, Egger, Glanzmann, Häberli-Koller, Hany, Humbel, Loepfe, Meyer Thérèse, Müller Thomas, Schmid-Federer, Segmüller, Wehrli, Zemp (17)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

18.02.2011 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

334/11.441 n Hochreutener. Keine Mehrwertsteuer auf Gönnerbeiträgen an gemeinnützige Organisationen (13.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Gönnerbeiträge an gemeinnützige Organisationen wie die Schweizerische Rettungsflugwacht ("Rega") sollen nicht der Mehrwertsteuer ("MWSt") unterliegen.

Es wird folgende Änderung von Artikel 3 litera i MWStG vorgeschlagen:

Artikel 3 litera i MWStG:

Spende: freiwillige Zuwendung in der Absicht, den Empfänger oder die Empfängerin zu bereichern ohne Erwartung einer Gegenleistung im mehrwertsteuerlichen Sinne; nicht als Gegenleistung im mehrwertsteuerlichen Sinne gilt das Versprechen der Empfängerin, die Kosten für die von ihr oder in ihrem Auftrag aufgrund ihres statutarischen Zwecks erbrachten Leistungen zu übernehmen, sofern es sich bei der Empfängerin um eine gemeinnützige Organisation handelt; eine Zuwendung gilt auch dann als Spende, wenn die Zuwendung in einer Publikation in neutraler Form einmalig oder mehrmalig erwähnt wird, selbst wenn dabei die Firma oder das Logo des Spenders oder der Spenderin verwendet wird; Beiträge von Passivmitgliedern sowie von Gönnern und Gönnerinnen an Vereine oder an gemeinnützige Organisationen werden den Spenden gleichgestellt.

Mitunterzeichnende: Cathomas, Egger, Glanzmann, Häberli-Koller, Hany, Humbel, Ingold, Lustenberger, Meyer Thérèse, Riklin Kathy, Robbiani, Schmid-Federer, Segmüller, Streiff, Weibel, Zemp (16)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Siehe Geschäft 11.440 Pa.Iv. Frick

335/09.435 n Hodgers. Änderung des Ausweisungsgesetzes (27.05.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Ausweisungsgesetz soll dahingehend verändert werden, dass die Bürgerinnen und Bürger selber entscheiden können, ob sie eine ID ohne Chip erwerben möchten und ob ihre Fingerabdrücke in der zentralen Datenbank gespeichert werden.

Mitunterzeichnende: Frösch, Gilli, Girod, Graf Maya, John-Calame, Lachenmeier, Lang, Leuenberger-Genève, Prelicz-Huber, Teuscher, Thorens Goumaz (11)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

16.10.2009 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

02.02.2010 SPK-SR. Keine Zustimmung

336/10.474 n Hodgers. Sprachgebrauch in den audiovisuellen Medien (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (SR 784.40) wird wie folgt geändert:

Art. 24

...

Abs. 5

In den Informations- und Diskussionssendungen sowie in den Sendungen, die der Wissensvermittlung dienen, ist in der Regel die Standardsprache zu verwenden.

Mitunterzeichnende: Brunshawig Graf, Fluri, Gadiant, Girod, Graf Maya, Gross, John-Calame, Markwalder, Neiryck, Ruey, Thorens Goumaz (11)

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

337/10.475 n Hodgers. Fremdsprachenunterricht. Vorrang der Landessprachen (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Sprachengesetz (SR 441.1) wird wie folgt geändert:

Art. 15

...

Abs. 3

Bund und Kantone setzen sich im Rahmen ihrer Zuständigkeit für einen Fremdsprachenunterricht ein, der gewährleistet, dass die Schülerinnen und Schüler am Ende der obligatorischen Schulzeit prioritär über Kompetenzen in mindestens einer zweiten Landessprache sowie über Kompetenzen in einer weiteren Fremdsprache verfügen. Der Unterricht in den Landessprachen trägt den kulturellen Aspekten eines mehrsprachigen Landes Rechnung.

Mitunterzeichnende: Gadiant, Graf Maya, Gross, Markwalder, Neiryck, Prelicz-Huber, Ruey, Thorens Goumaz (8)

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

338/10.476 n Hodgers. Öffentliche Äusserungen von Mitgliedern des Bundesrates in einer Amtssprache (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Sprachengesetz (SR 441.1) wird wie folgt geändert:

Art. 9

...

Abs. 1bis

Die Mitglieder des Bundesrates und die Bundeskanzlerin oder der Bundeskanzler wenden sich in einer der Amtssprachen an ein breiteres Publikum. Vorbehalten bleiben Äusserungen im internationalen Umfeld.

...

Mitunterzeichnende: Brunshawig Graf, Fluri, Girod, Neiryck, Ruey (5)

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

339/07.454 n Hubmann. Änderung der Scheidungsfolgen nach Eintritt eines Vorsorgefalles. Änderung von Artikel 124 ZGB (22.06.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 124 ZGB ist in dem Sinne zu ändern, dass auch nach dem Eintritt eines Vorsorgefalles das Rentendeckungskapital geteilt werden kann respektive muss. Bei Ehegatten, welche bereits eine Rente einer Pensionskasse beziehen, soll nicht die Austrittsleistung nach dem Freizügigkeitsgesetz vom 17. Dezember 1993 (FZG), sondern das im massgebenden Zeitpunkt real noch vorhandene Rentendeckungskapital geteilt und für den geschiedenen Partner eine neue Rente definiert werden.

Mitunterzeichnende: Amherd, Bruderer Wyss, Daguet, Dormond Béguelin, Fasel, Fässler, Fehr Mario, Genner, Goll, Gysin Remo, Haering, Heim, Hofmann Urs, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Marty Kälin, Meyer Thérèse, Nordmann, Pedrina, Rechsteiner-Basel, Rossini, Roth-Bernasconi, Schelbert, Schenker Silvia, Stump, Thanei, Tschümperlin, Wyss Ursula (28)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

16.01.2009 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

17.08.2009 RK-SR. Zustimmung.

340/09.528 n Humbel. Finanzierung der Gesundheitsleistungen aus einer Hand. Einführung des Monismus (11.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Mit einer Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) soll ein monistisches Finanzierungssystem eingeführt werden. Damit die Kantone die Kontrolle über die öffentlichen Mittel behalten können, hat ein Modell insbesondere folgende Eckwerte zu berücksichtigen:

1. Die Gelder der öffentlichen Hand sind für Aus- und Weiterbildung der Medizinalpersonen, für den Risikoausgleich, für Public Health und gemeinwirtschaftliche Leistungen sowie für die Prämienvverbilligung einzusetzen.
2. Der Anteil der öffentlichen Hand an der Finanzierung der grundversicherten Leistungen ist sicherzustellen und dem Kostenwachstum im Gesundheitswesen anzupassen.
3. Alle stationären und ambulanten Leistungen gemäss KVG werden von den Krankenversicherern finanziert.

Mitunterzeichnende: Borer, Bortoluzzi, Cassis, Egger, Favre Charles, Fiala, Gilli, Glanzmann, Gysin, Häberli-Koller, Kleiner, Loepfe, Müller Philipp, Parmelin, Scherer, Schmid-Federer, Stahl, Triponez, Wehrli (19)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

18.02.2011 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

341/10.407 n Humbel. Prämienbefreiung für Kinder (08.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Mit einer Änderung des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) sind Kinder von den Krankenkassenprämien zu befreien.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Amacker, Bader Elvira, Barthassat, Bischof, Cathomas, Darbellay, Donzé, Egger, Glanzmann, Häberli-Koller, Hany, Hochreutener, Lustenberger, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Moser, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Robbiani, Schmid-Federer, Schmidt Roberto, Segmüller, Simoneschi-Cortesi, Wehrli, Weibel, Zemp (27)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

18.02.2011 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

342/08.478 n Hutter Markus. BVG-Einkäufe von Selbstständigerwerbenden nach der Erwerbsaufgabe (03.10.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der nachstehende Artikel sei in das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG; SR 831.40) neu einzufügen:

Art. 45a Selbstständigerwerbende nach definitiver Erwerbsaufgabe

Abs. 1

Für Selbstständigerwerbende nach definitiver Erwerbsaufgabe im Sinne von Artikel 37b Absatz 1 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG) sowie Artikel 11 Absatz 5 des Bundesgesetzes über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) gelten folgende Ausnahmebestimmungen, sofern die Einkaufsbeiträge aus realisiertem Liquidationsgewinn erfolgen und steuerlich davon in Abzug gebracht werden können:

a. die Aufnahme in eine freiwillige Versicherung der beruflichen Vorsorge und die Leistung von Einkaufsbeiträgen in diese kann innerhalb eines Jahres nach definitiver Beendigung der Erwerbstätigkeit sowie bis zu fünf Jahren nach Erreichen des ordentlichen Pensionierungsalters erfolgen;

b. die Einkäufe dürfen ausschliesslich zum Erwerb von Altersleistungen verwendet werden;

c. die Reglemente können einen Aufschub der Altersrenten oder Kapitalleistungen bis zu sieben Jahren nach Erreichen des ordentlichen Pensionierungsalters vorsehen;

d. die Rentenleistungen sind zu 80 Prozent steuerbar.

Abs. 2

Der Bundesrat legt in Zusammenarbeit mit den Kantonen die anerkannten Vorsorgeformen und die Berechnung des zulässigen Einkaufsbeitrages für die freiwillige Versicherung von Selbstständigerwerbenden nach definitiver Erwerbsaufgabe unter Wahrung der Steuerbefreiung der Vorsorgeeinrichtung gemäss Artikel 80 Absatz 1 BVG fest.

Mitunterzeichnende: Engelberger, Fehr Hans, Fiala, Flückiger Sylvia, Füglistaller, Giezendanner, Hurter Thomas, Ineichen, Kaufmann, Killer, Kleiner, Leutenegger Filippo, Loepfe, Malama, Messmer, Miesch, Müller Walter, Müller Philipp, Müller Thomas, Müri, Noser, Reimann Lukas, Rime, Schenk Simon, Schwander, Stahl, Stamm, Triponez, von Rotz, von Siebenthal, Wasserfallen, Zuppiger (32)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

01.06.2010 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

x 343/09.515 n Joder. Die Zukunft der schweizerischen Landwirtschaft (11.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesversammlung fällt einen Grundsatz- und Planungsbeschluss in der Form eines Bundesbeschlusses betreffend die Verhandlungen der Schweiz mit der EU und der WTO in Sachen Agrarfreihandel, wobei die nachfolgend aufgelisteten angenommenen parlamentarischen Vorstösse zu berücksichtigen sind:

- Motion von Siebenthal 08.3194, "Sicherung der Selbstversorgung unserer Bevölkerung über die Agrarpolitik 2015";

- Motion Lang 08.3260, "Ernährungssouveränität für Grundnahrungsmittel";

- parlamentarische Initiative Bourgeois 08.457, "Ernährungssouveränität"; und

- Postulat Thorens Goumaz 08.3263, "Landwirtschaftliche Produkte und Lebensmittel von Freihandelsabkommen ausschliessen".

Mitunterzeichnende: Aebi, Amstutz, Baettig, Baumann J. Alexander, Bigger, Bignasca Attilio, Binder, Borer, Bourgeois, Brönnimann, Brunner, Bugnon, Dunant, Estermann, Fehr Hans, Flückiger Sylvia, Föhn, Freysinger, Füglistaller, Geissbühler, Giezendanner, Glauser, Glur, Graber Jean-Pierre, Graf Maya, Grin, Hassler, Heer, Hurter Thomas, Kaufmann, Killer, Kunz, Lang, Leuenberger-Genève, Miesch, Mörgeli, Müller Thomas, Müri, Nidegger, Parmelin, Perrin, Pfister Theophil, Reimann Lukas, Reymond, Rickli Natalie, Rutschmann, Schelbert, Schenk Simon, Scherer, Schibli, Schlüer, Schwander, Stahl, Stamm, Veillon, von Rotz, von Siebenthal, Walter, Wandfluh, Wobmann (60)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

13.12.2010 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

08.06.2011 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

344/10.457 n Joder. Neuregelung des Abschlusses und der Genehmigung von völkerrechtlichen Verträgen (17.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

1. Artikel 166 Absatz 2 der Bundesverfassung ist durch das Gesetz zu konkretisieren, und die geltenden Gesetzesbestimmungen für den selbständigen Abschluss völkerrechtlicher Verträge durch den Bundesrat sind zu revidieren. Insbesondere ist im Gesetz neu festzulegen, in welchen Fällen völkerrechtliche Verträge von beschränkter Tragweite vorliegen, die durch den Bundesrat abgeschlossen und genehmigt werden dürfen.

2. Wenn der Inhalt eines völkerrechtlichen Vertrages im Widerspruch steht zum geltenden Landesrecht, ist die Bundesversammlung zuständig für die Genehmigung des völkerrechtlichen Vertrages. In diesem Fall ist der völkerrechtliche Vertrag nicht von beschränkter Tragweite.

3. Ist die Bundesversammlung für die Genehmigung eines völkerrechtlichen Vertrages zuständig, kann der Bundesrat nicht dessen vorläufige Anwendung beschliessen.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Brönnimann, Fehr Hans, Geissbühler, Gross, Heer, Kaufmann, Leuenberger-Genève, Nidegger, Perrin, Pfister Gerhard, Schmidt Roberto, Wobmann (13)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

14.01.2011 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

25.03.2011 SPK-SR. Zustimmung.

345/10.522 n Joder. Abschaffung der Wiedergutmachung nach Artikel 53 StGB (15.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 53 des Strafgesetzbuches betreffend die Wiedergutmachung ist aufzuheben.

Mitunterzeichnende: Bigger, Borer, Bourgeois, Brönnimann, Büchel Roland, Giezendanner, Graber Jean-Pierre, Heer, Hochreutener, Hurter Thomas, Zuppiger (11)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

346/11.418 n Joder. Gesetzliche Anerkennung der Verantwortung der Pflege (16.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das KVG ist dahingehend anzupassen, dass die Gesundheits- und Krankenpflege als Leistungen definiert werden, die von Pflegefachpersonen zu einem näher zu definierenden Teil auf ärztliche Anordnung und zu einem näher zu definierenden Teil in eigener Verantwortung erbracht werden.

Mitunterzeichnende: Aebi, Bader Elvira, Bänziger, Baumann J. Alexander, Bigger, Borer, Brönnimann, Büchel Roland, Bugnon, Daguet, Eichenberger, Fehr Hans, Flück Peter, Flückiger Sylvia, Föhn, Frehner, Freysinger, Frösch, Füglistaller, Gadiant, Geissbühler, Giezendanner, Glauser, Glur, Gobbi, Graber Jean-Pierre, Grin, Gross, Heer, Heim, Hochreutener, Hurter Thomas, Killer, Kunz, Leuenberger-Genève, Miesch, Müller Geri, Müller Thomas, Müri, Nidegger, Perrin, Pfister Theophil, Reimann Lukas, Reymond, Rickli Natalie, Roth-Bernasconi, Schelbert, Schenker Silvia, Scherer, Schibli, Schlüer, Schmidt Roberto, Segmüller, Stahl, Stamm, Steiert, Stöckli, Streiff, Vischer, von Graffenried, von Rotz, von Siebenthal, Wasserfallen, Wobmann, Wyss Brigit (65)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

347/11.449 n Joder. Publikation von Erwachsenenschutzmassnahmen (16.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das geltende Recht ist wie folgt abzuändern:

1. Die Erwachsenenschutzbehörde wird verpflichtet, das Betreibungsamt am Wohnsitz der betroffenen Person über die Ergreifung oder die Aufhebung einer Massnahme des Erwachsenenschutzrechts zu informieren.

2. Die Information über die Erwachsenenschutzmassnahme ist im Betreibungsregister einzutragen und vom Betreibungsamt Dritten bei deren Einholung eines Betreibungsregisterauszuges weiterzugeben.

Mitunterzeichnende: Fuchs, Föhn, Füglistaller, Graber Jean-Pierre, Heer, Hochreutener, Hutter Markus, Lustenberger, Miesch, Reimann Lukas, Rutschmann, Schenk Simon, Schwander, Triponez, Wobmann (15)

348/09.520 n John-Calame. Adoption. Lockerung der Voraussetzungen (11.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die in den Artikeln 264a und 264b des Zivilgesetzbuches (ZGB; SR 210) festgelegten Voraussetzungen für eine Adoption sind so zu lockern, dass sie nicht einschränkender sind als die entsprechenden Voraussetzungen in Frankreich.

Mitunterzeichnende: Allemann, Aubert, Bänziger, Barthassat, Borer, Bortoluzzi, Brunshwig Graf, Bugnon, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, de Buman, Germanier, Gilli, Glauser, Graf Maya, Grin, Heim, Hodgers, Kiener Nellen, Lachenmeier, Leuenberger-Genève, Maire, Marra, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Neiryneck, Perrin, Perrinjaquet, Prelicz-Huber, Rechsteiner-Basel, Rielle, Rime, Rossini, Roth-Bernasconi, Schelbert, Simoneschi-Cortesi, Stöckli, Teuscher, Thorens Goumaz, van Singer, Vischer, von Graffenried, Voruz, Weber-Gobet, Wyss Ursula, Wyss Brigit (46)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

05.11.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

24.02.2011 RK-SR. Keine Zustimmung

Siehe Geschäft 09.3026 Mo. Prelicz-Huber

349/08.458 n Jositsch. Präzisierung des Anwendungsbereichs der Bestimmungen über die verdeckte Ermittlung (29.09.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Schweizerische Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 sei folgendermassen zu ergänzen:

Art. 285a Zweck (nach dem Titel "Verdeckte Ermittlung")

Verdeckte Ermittlung nach diesem Gesetz hat zum Zweck, mit Angehörigen der Polizei oder zu diesem Zweck beigezogenen anderen Personen, die nicht als polizeiliche Funktionäre erkennbar sind (Ermittlerin oder Ermittler), aktiv, mit erheblicher Täuschungs-, Handlungs- und Eingriffsintensität und auf eine gewisse Dauer angelegt, in das kriminelle Umfeld einzudringen und damit beizutragen, besonders schwere Straftaten aufzuklären. Nicht unter die Bestimmungen über die verdeckte Ermittlung fallen namentlich:

- die einfache Lüge, das Auftreten in milieuangepasster Erscheinung sowie die blosser Verheimlichung der Identität;

- einfache Scheinkäufe.

Mitunterzeichnende: Bischof, Bruderer Wyss, Daguet, Fiala, Fluri, Galladé, Geissbühler, Girod, Heer, Hochreutener, Kaufmann, Leutenegger Filippo, Leutenegger Oberholzer, Lumengo, Nussbaumer, Prelicz-Huber, Rechsteiner-Basel, Reimann Lukas, Rickli Natalie, Schmid-Federer, Segmüller, Stamm, Thanei, Tschümperlin, von Graffenried, Wyss Brigit (26)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

05.05.2009 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

23.04.2010 RK-SR. Zustimmung.

350/09.451 n Jositsch. Führerausweisentzug bei Rasern verschärfen (10.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Grundlagen sind so zu ändern, dass sogenannten Rasern - Personen, die durch absichtliche Verletzung elementarer Verkehrsregeln, namentlich durch besonders krasse Missachtung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit (Überschreitung um mehr als 40 Stundenkilometer), waghalsiges Überholen oder Teilnahme an einem Rennen mit Motorfahrzeugen, das hochgradige Risiko eines Unfalls mit Schwerverletzten oder Todesopfern eingegangen sind - der Führerausweis auf zeitlich unbeschränkte Dauer entzogen werden kann. Bei Ersttätern soll der Führerausweisentzug mindestens fünf Jahre dauern, bei Wiederholungstätern zeitlich unbegrenzt, wobei eine Wiedererteilung auf Antrag des Täters frühestens nach fünfzehn Jahren und aufgrund positiver verkehrspsychologischer Beurteilung erfolgen kann. Verfügt der Täter im Moment der Tatverübung nicht über einen Führerausweis, so gelten die entsprechenden Fristen mit Bezug auf die Möglichkeit des Ausweiserwerbs.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Amstutz, Galladé, Malama, Moser, Segmüller, Teuscher (7)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

351/08.443 n Kaufmann. Existenzgefährdung infolge von Kartellbussen verhindern (13.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die folgenden Artikel des Kartellgesetzes (KG) sind zu ändern:

Art. 49a

...

Abs. 3

...

Bst. b

bis das Unternehmen nachweist, dass es ein seiner Geschäftstätigkeit und seiner Branche angemessenes Programm zur Beachtung der kartellgesetzlichen Regeln eingeführt und nachhaltig betrieben hat;

...

Art. 55a

Wer in Verletzung von gesetzlichen oder vertraglichen Treuepflichten gegenüber dem Unternehmen vorsätzlich und durch aktive Handlungen an einer Wettbewerbsabrede gemäss Artikel 5 Absatz 3 von Unternehmen mit einem gemeinsamen Marktanteil im betroffenen Markt von mehr als 30 Prozent mitwirkt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafen bestraft.

Art. 57

...

Abs. 3

Ist die gerichtliche Beurteilung verlangt worden oder hält die Wettbewerbskommission die Voraussetzungen einer Freiheitsstrafe für gegeben, so untersteht die strafbare Handlung der Bundesgerichtsbarkeit. In diesem Fall überweist die Wettbewerbskommission die Akten der Bundesanwaltschaft zuhanden

des Bundesstrafgerichtes. Die Überweisung gilt als Anklage. Die Artikel 73 bis 83 des Bundesgesetzes über das Verwaltungsstrafrecht vom 22. März 1974 gelten sinngemäss.

Mitunterzeichnende: Baader Caspar, Baumann J. Alexander, Bigger, Binder, Dunant, Estermann, Flückiger Sylvia, Freysinger, Füglistaller, Giezendanner, Glauser, Maurer Ueli, Miesch, Mörgeli, Müri, Pfister Theophil, Reymond, Rickli Natalie, Rutschmann, Scherer, Schibli, Schneider, Schwander, Walter, Wandfluh (25)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

06.10.2009 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

x 352/08.444 n Kaufmann. Schluss mit Rentenkürzungen wegen Steuerrückstellungen (13.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die folgenden Artikel des BVG und des StHG sind wie folgt zu ändern:

Art. 80 BVG

Abs. 2

Die mit Rechtspersönlichkeit ausgestatteten Vorsorgeeinrichtungen des privaten und des öffentlichen Rechtes sind, soweit ihre Einkünfte und Vermögenswerte ausschliesslich der beruflichen Vorsorge dienen, von den direkten Steuern des Bundes, der Kantone und der Gemeinden, der Erbschafts- und Schenkungssteuer wie auch von den Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern der Kantone und Gemeinden befreit.

Abs. 3

Liegenschaften dürfen mit Grundsteuern, insbesondere Liegenschaftssteuern vom Bruttowert der Liegenschaft, belastet werden.

Abs. 4

Aufgehoben

Art. 23 StHG

Abs. 4

Die in Absatz 1 Buchstaben d bis g genannten juristischen Personen unterliegen jedoch in jedem Fall der Grundstückgewinnsteuer. Die Bestimmungen über die Ersatzbeschaffung (Art. 8 Abs. 4), über Abschreibungen (Art. 10 Abs. 1 Bst. a), über Rückstellungen (Art. 10 Abs. 1 Bst. b) und über den Verlustabzug (Art. 10 Abs. 1 Bst. c) gelten sinngemäss.

Mitunterzeichnende: Baader Caspar, Baumann J. Alexander, Bigger, Binder, Dunant, Estermann, Flückiger Sylvia, Freysinger, Füglistaller, Giezendanner, Glauser, Hochreutener, Maurer Ueli, Miesch, Mörgeli, Müri, Pfister Theophil, Reymond, Rickli Natalie, Rutschmann, Scherer, Schibli, Schwander, Walter, Wandfluh (25)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

26.02.2010 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

22.11.2010 SGK-SR. Keine Zustimmung

30.05.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

353/10.532 n Kaufmann. Keine Wettbewerbsverzerrungen gegenüber privaten Bildungsanbietern (17.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Berufsbildung (SR 412.10) sei wie folgt zu ändern:

Art. 11

Abs. 1

Gegenüber privaten Anbietern auf dem Bildungsmarkt dürfen durch Massnahmen dieses Gesetzes keine Wettbewerbsverzerrungen entstehen.

...

Mitunterzeichnende: Bortoluzzi, Flückiger Sylvia, Füglistaller, Graber Jean-Pierre, Killer, Miesch, Schenk Simon, Schibli, Schlüer, Schwander, von Rotz (11)

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

354/10.429 n Kiener Nellen. Faire Begutachtung und rechtsstaatliche Verfahren (19.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die betreffenden Gesetze, welche die Abklärung des Gesundheitszustandes im Zusammenhang mit den Sozialversicherungen festlegen, sind dahingehend zu ändern, dass unabhängige Gutachterinnen und Gutachter den Gesundheitszustand der gesundheitlich beeinträchtigten Personen feststellen und dabei die Garantien eines rechtsstaatlichen Verfahrens gemäss Artikel 6 EMRK eingehalten werden.

Mitunterzeichnende: Aubert, Carobbio Guscetti, Daguet, Fehr Jacqueline, Frösch, Heim, Leuenberger-Genève, Leutenegger Oberholzer, Marra, Müller Geri, Nussbaumer, Prelicz-Huber, Rechsteiner-Basel, Schenker Silvia, Stöckli, Stump, Voruz, Weber-Gobet, Widmer Hans (19)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

355/10.430 n Kiener Nellen. Weissgeld-Finanzplatz Schweiz dank Steuernachweis (19.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Bundesrat legt dem Parlament eine Gesetzesvorlage vor, die alle Finanzintermediäre verpflichtet, von ihren Kundinnen und Kunden eine schriftliche und offizielle Bestätigung einzuholen, dass die anvertrauten Vermögenswerte den zuständigen Steuerbehörden am Wohnsitz bekannt und korrekt versteuert sind. Erbringt ein Kunde oder eine Kundin diesen Steuernachweis nicht, muss der Finanzintermediär die Annahme der Vermögenswerte ablehnen.

Nach einer Übergangsfrist von fünf Jahren nach Inkrafttreten dieses Gesetzes sind die Finanzintermediäre verpflichtet, auch für alle Vermögenswerte aus schon bestehenden Verträgen ("Altgeld") eine Bestätigung der korrekten Versteuerung einzufordern bzw. im Falle der Nichterfüllung die Geschäftsbeziehung aufzukündigen.

Mitunterzeichnende: Allemann, Aubert, Carobbio Guscetti, Daguet, Fässler, Fehr Jacqueline, Heim, Leutenegger Oberholzer, Marra, Müller Geri, Nussbaumer, Prelicz-Huber, Rechsteiner-Basel, Schenker Silvia, Stöckli, Stump, Teuscher, Voruz, Weber-Gobet, Widmer Hans (20)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

356/07.424 n Kleiner. Heilmittelgesetz. Vereinfachte Zulassung der Heilmittel der Komplementärmedizin konkretisieren (23.03.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Heilmittelgesetz wird zur Sicherung der Arzneimittel- und Therapieviefalt der Komplementärmedizin geändert:

- Geschaffen werden zulassungsfreie Kleinmengen bis 100 Packungen pro Jahr für Firmen mit Herstellungs- und Vertriebsbewilligung. Die Abgabe erfolgt durch Ärzte oder durch Personen mit Abgabekompetenzen gemäss Artikel 25 des Heilmittelgesetzes.

- Vereinfacht zugelassen werden traditionelle Arzneimittel, die seit zehn Jahren angewendet werden. Darunter fallen auch Arzneimittel mit ehemals kantonaler Zulassung, die mindestens in den letzten zehn Jahren im Verkehr waren. Für die vereinfachte Zulassung ist der Nachweis der pharmazeutischen Qualität erforderlich. Der Nachweis der Wirksamkeit und Sicherheit gilt durch den langjährigen Gebrauch als erbracht.

- Das Institut sieht für bestimmte Arzneimittel oder Kategorien eine Meldepflicht vor.

- Der Meldepflicht werden komplementärmedizinische Arzneimittel ohne Indikation unterstellt, die seit zehn Jahren in Verkehr gebracht werden, ohne dass ernsthafte Nebenwirkungen bekannt sind.

Mitunterzeichnende: Beck Serge, Bortoluzzi, Bruderer Wyss, Bühler Gerold, Fehr Mario, Frösch, Graf Maya, Guisan, Gutzwiller, Hassler, Huber, Hubmann, Humbel, Imfeld Adriano, Ineichen, Leutenegger Filippo, Loepfe, Markwalder, Maurer Ueli, Müller Walter, Müller Philipp, Noser, Roth-Bernasconi, Steiner Rudolf, Stump, Theiler, Triponez, Vischer, Wehrli, Zeller Andreas, Zuppiger (31)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

15.02.2008 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

27.06.2008 SGK-SR. Zustimmung.

01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

357/10.463 n Kunz. Klare Richtlinien und Kriterien bei Bekanntmachungspflichten im RTVG (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 8 des Radio- und Fernsehgesetzes (RTVG) ist dahingehend zu ergänzen, dass die Bekanntmachungspflicht zu entflohenen Tätern mit Bild und Personalien bei Straftaten, welche mindestens mit einem Jahr Freiheitsstrafe sanktioniert werden, zwingend vorgesehen ist. Der Bekanntmachungspflicht ist dabei unaufgefordert nachzukommen.

Mitunterzeichnende: Aebi, Amstutz, Baader Caspar, Bader Elvira, Baettig, Baumann J. Alexander, Bigger, Binder, Büchel Roland, Dunant, Estermann, Flückiger Sylvia, Föhn, Freysinger, Füglistaller, Geissbühler, Glanzmann, Glauser, Glur, Graber Jean-Pierre, Grin, Hurter Thomas, Killer, Leutenegger Filippo, Loepfe, Lustenberger, Müri, Perrin, Pfister Theophil, Reymond, Rickli Natalie, Rutschmann, Scherer, Segmüller, Theiler, von Rotz, Wasserfallen (37)

NR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

358/11.443 n Landolt. Abschaffung der Fragestunde

(07.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Ich beantrage die ersatzlose Streichung von Artikel 31 des Geschäftsreglements des Nationalrats (GRN) und damit die Abschaffung der Fragestunde.

359/07.413 n Lang. Keine Militärgerichte für Zivilpersonen

(23.03.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Militärstrafgesetz (MStG) ist dahingehend abzuändern, dass Zivilpersonen nicht mehr der Militärjustiz, sondern der zivilen Justiz unterstehen.

Mitunterzeichnende: Allemann, Barthassat, Bernhardsgrütter, Daguët, Dormond Béguelin, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Fehr Mario, Frösch, Garbani Valérie, Genner, Graf Maya, Graf-Litscher, Günter, Gysin Remo, Heim, Hofmann Urs, Hubmann, John-Calame, Kiener Nellen, Leuenberger-Genève, Levrat, Marti Werner, Maury Pasquier, Müller Geri, Rechsteiner-Basel, Rechsteiner Paul, Recordon, Rennwald, Robbiani, Roth-Bernasconi, Salvi, Savary, Schelbert, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Studer Heiner, Teuscher, Thanei, Vanek, Vermot-Mangold, Vischer, Widmer Hans (43)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

360/05.455 n Leutenegger Filippo. Mehrwertsteuer. Änderung der Aufrechnungspraxis der Eidgenössischen Steuerverwaltung (15.12.2005)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es ist ein neuer Artikel 62bis des Mehrwertsteuergesetzes nach folgender Vorlage zu erarbeiten:

Art. 62bis

Abs. 1

Eine Nachbelastung wird nur vorgenommen, wenn der Steuerpflichtige:

Bst. a

den beanstandeten Fehler grobfahrlässig oder vorsätzlich begangen hat; oder

Bst. b

für den gleichen Fehler bereits früher ermahnt wurde oder von der Steuerverwaltung in anderer Form eine konkrete Weisung erhalten hat; oder

Bst. c

die korrekte Vorgehensweise in einer im Zeitpunkt der Fehlerbegehung öffentlichen zugänglichen Publikation unmissverständlich und klar geregelt war.

Abs. 2

Der Nachweis obliegt der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Mitunterzeichnende: Bühler Gerold, Engelberger, Favre Charles, Gysin, Imfeld Adriano, Ineichen, Müller Philipp, Pelli, Spuhler, Triponez, Wehrli, Zuppiger (12)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

361/06.473 n Leutenegger Filippo. Asbestopfer. Schliessen der Lücken in der heutigen Gesetzgebung (06.10.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die betreffenden Gesetze sind so anzupassen, dass Opfer von Asbest und anderen schädigenden Bausubstanzen, bei denen Schäden erst Jahre nach der Schädigung auftreten, von einer verlängerten Verjährungsfrist profitieren. Sie sollen zudem die Möglichkeit erhalten, Schadenersatz einzufordern.

Zu prüfen sind insbesondere folgende zwei Anpassungen:

Ergänzungen von Artikel 60 OR, Verjährung:

Bei Gesundheitsschäden geht der absoluten Verjährungsfrist in jedem Fall eine fünfjährige Verjährungsfrist vor, von dem Tag an gerechnet, an dem die geschädigte Person Kenntnis vom Schaden und von der Person des Haftpflichtigen oder Deckungspflichtigen erlangt hat. Dieser Anspruch verjährt in jedem Fall fünfzig Jahre von dem Tag an gerechnet, an dem die Schädigung eingetreten ist oder ein Ende gefunden hat.

Erweiterung des Betroffenenkreises und Umbenennung des Opferhilfegesetzes in "Bundesgesetz über die Hilfe an Opfer von Straftaten und unerlaubten Handlungen".

NR *Kommission für Rechtsfragen*

Siehe Geschäft 07.3763 Mo. RK-NR (06.404)

362/03.428 n Leutenegger Oberholzer. Name und Bürgerrecht der Ehegatten. Gleichstellung (19.06.2003)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 21bis des Geschäftsverkehrsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative in der Form der allgemeinen Anregung ein:

Die Bestimmungen des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) sind dahin gehend zu ändern, dass die Namens- und Bürgerrechtsregelung die Gleichstellung der Ehegatten gewährleistet.

Mitunterzeichnende: Baumann Stephanie, Bruderer Wyss, Chappuis, de Dardel Jean-Nils, Dormond Béguelin, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Fehr Mario, Goll, Gross Jost, Gysin Remo, Haering, Hämmerle, Hofmann Urs, Hubmann, Janiak, Jossen-Zinsstag, Jutzet, Maillard Pierre-Yves, Marty Kälin, Maury Pasquier, Pedrina, Rechsteiner-Basel, Rennwald, Rossini, Salvi, Schwaab, Sommaruga Simonetta, Strahm Rudolf, Teuscher, Thanei, Tillmanns, Vermot-Mangold, Wyss Ursula (35)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

07.10.2004 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

06.10.2006 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Herbstsession 2008.

22.08.2008 Bericht der Kommission NR (BBI 2009 403)

12.12.2008 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2009 429)

27.08.2009 Bericht der Kommission NR (BBI 2009 7573)

14.10.2009 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2009 7581)

Zivilgesetzbuch (Name des Ehemannes)

11.03.2009 Nationalrat. Rückweisung an die Kommission.

10.12.2009 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.

07.06.2011 Ständerat. Abweichend.

363/06.470 n Leutenegger Oberholzer. Börsendelikte (Insidergeschäfte und Kursmanipulationen). Verschärfung des Strafrechtes (06.10.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die strafrechtlichen Bestimmungen zu den Börsendelikten sind insbesondere in folgenden Punkten zu ändern:

1. In Artikel 161 StGB, Ausnützen der Kenntnis vertraulicher Tatsachen, ist die Ziffer 3 zu streichen.

2. In Artikel 161bis StGB, Kursmanipulation, ist das strafbare Verhalten allgemein auf Manipulationen des Angebots- und Nachfrageverhaltens auszudehnen.

Mitunterzeichnende: Daguet, Dormond Béguelin, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Graf-Litscher, Günter, Hofmann Urs, Hubmann, Levrat, Marti Werner, Maury Pasquier, Müller-Hemmi, Rechsteiner-Basel, Rechsteiner Paul, Rennwald, Rey Jean-Noël, Roth-Bernasconi, Salvi, Schenker Silvia, Stump, Thanei, Vermot-Mangold, Vollmer, Widmer Hans (25)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

364/06.490 n Leutenegger Oberholzer. Mehr Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten. Änderung von Artikel 210 OR (20.12.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Mit einer Änderung des Obligationenrechtes soll der Schutz der Konsumentinnen durch die Verlängerung der Verjährungsfrist bei kaufrechtlichen Sachgewährleistungsansprüchen auf zwei Jahre verbessert werden. Es wird folgende Änderung vorgeschlagen:

OR

Art. 210 Verjährung

Abs. 1

Die Klagen auf Gewährleistung wegen Mängel der Sache verjähren mit Ablauf von zwei Jahren nach deren Ablieferung an den Käufer, selbst wenn dieser die Mängel später entdeckt, es sei denn, dass der Verkäufer eine Haftung für längere Zeit übernommen hat.

Abs. 2

Die Einreden des Käufers wegen vorhandener Mängel bleiben bestehen, wenn innerhalb von zwei Jahren nach Ablieferung die vorgeschriebene Anzeige an den Verkäufer gemacht worden ist.

Abs. 3

Die mit Ablauf von zwei Jahren eintretende Verjährung kann der Verkäufer nicht geltend machen, wenn ihm eine absichtliche Täuschung des Käufers nachgewiesen wird.

Mitunterzeichnende: Daguet, Dormond Béguelin, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Goll, Gyr-Steiner, Gysin Remo, Haering, Heim, Hofmann Urs, Hubmann, Janiak, Kiener Nellen, Marti Werner, Maury Pasquier, Nordmann, Pedrina, Rechsteiner-Basel, Rey Jean-Noël, Rossini, Roth-Bernasconi, Savary, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Thanei, Vischer, Vollmer (27)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

07.11.2008 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

19.02.2009 RK-SR. Zustimmung.

21.01.2011 Bericht der Kommission NR (BBI 2011 2889)

20.04.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2011 3903)

Obligationenrecht (Verjährungsfristen der Gewährleistungsansprüche im Kauf- und Werkvertrag, Verlängerung und Koordination)

365/09.430 n Leutenegger Oberholzer. Opferhilfegesetz. Schaffung wichtiger Informationsrechte des Opfers (30.04.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Hilfe an Opfern von Straftaten (OHG) ist in Ergänzung zu den Rechten des Opfers im Strafverfahren dahingehend zu ergänzen, dass das Opfer von den Behörden auch über den Strafvollzug des Täters und wesentliche Haftentscheide informiert wird. Angezeigt ist eine entsprechende Ergänzung des 6. Kapitels zu Schutz und Rechte des Opfers im Strafverfahren.

Mitunterzeichnende: Allemann, Carobbio Guscetti, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Fehr Mario, Goll, Hämmerle, Jositsch, Kiener Nellen, Nussbaumer, Rechsteiner Paul, Roth-Bernasconi, Sommaruga Carlo, Wyss Ursula (15)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

09.10.2009 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

22.11.2010 RK-SR. Zustimmung.

x 366/09.455 n Leutenegger Oberholzer. Pauschalbesteuerung. Ermessen einschränken (11.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Mit einer Änderung des Bundesgesetzes vom 14. Dezember 1990 über die direkte Bundessteuer (DBG) und des Bundesgesetzes vom 14. Dezember 1990 über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) ist das Ermessen der Veranlagungsbehörden bei der Aufwandsbesteuerung zu verringern. Dabei sind als Voraussetzung für die Anwendung der Besteuerung nach dem Aufwand zusätzlich folgende Grundsätze in den genannten Gesetzen - Artikel 14 DBG und Artikel 6 StHG - zu verankern:

1. Für pauschalbesteuerte Steuerpflichtige werden untere Alterslimiten festgelegt.

2. Pauschalbesteuerte Steuerpflichtige dürfen weder im In- noch im Ausland eine Erwerbstätigkeit ausüben.

3. Die Pauschalbesteuerung wird erst ab einem minimalen Steuerbetrag gewährt.

4. Die Kriterien zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage (Aufwand des/der Steuerpflichtigen und seiner/ihrer Familie) werden im DBG und im StHG verankert.

5. Periodische Kontrollrechnungen durch die Eidgenössische Steuerverwaltung haben die rechtmässige Anwendung der Pauschalbesteuerung durch die Kantone sicherzustellen. Dem Parlament ist darüber jährlich Bericht zu erstatten.

Mitunterzeichnende: Aubert, Carobbio Guscelli, Chopard-Acklin, Daguët, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Goll, Heim, Kiener Nellen, Lumengo, Marra, Pedrina, Rechsteiner-Basel, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Steiert, Stump, Tschümperlin, Widmer Hans, Wyss Ursula (21)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

14.04.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

367/09.522 n Leutenegger Oberholzer. Überhöhte Lohnbezüge bei den Verwertungsgesellschaften. Ergänzung des Urheberrechtsgesetzes (11.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz, URG) ist dahingehend zu ändern, dass sichergestellt wird, dass die Entschädigungspolitik der Verwertungsgesellschaften nicht zu überhöhten Bezügen der leitenden Organe führt. Das ist sicherzustellen, indem im URG die Grundsätze der Entschädigungen (Löhne, Bonuszahlungen usw.) verankert werden. Die Entschädigungen der leitenden Angestellten haben sich an den Entschädigungen der Bundesverwaltung zu orientieren.

Mitunterzeichnende: Allemann, Chopard-Acklin, Daguët, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Heim, Levrat, Nordmann, Nussbaumer, Rechsteiner-Basel, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Steiert, Stöckli, Stump, Thanei, Widmer Hans (18)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

15.10.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

05.05.2011 RK-SR. Keine Zustimmung

368/10.414 n Leutenegger Oberholzer. Krankenkassen. Prämienvfreiheit für Kinder (15.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) ist dahingehend zu ändern, dass sichergestellt wird, dass Kinder bis zum Altersjahr 18 und junge Erwachsene in Ausbildung bis zum Altersjahr 25 von den Krankenkassenprämien befreit sind.

Mitunterzeichnende: Allemann, Aubert, Carobbio Guscelli, Chopard-Acklin, Daguët, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Galladé, Graf-Litscher, Hämmerle, Heim, Kiener Nellen, Marra, Nussbaumer, Pedrina, Rechsteiner Paul, Rossini, Schenker Silvia, Stump, Thanei, Voruz, Widmer Hans (23)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

18.02.2011 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

369/10.517 n Leutenegger Oberholzer. Einschränkung von Mandaten von ehemaligen Bundesräten und Bundesrätinnen (09.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, die sicherstellen, dass aus dem Amt ausscheidende Bundesräte und Bundesrätinnen nach Aufgabe des Amtes keine bezahlten Mandate

bzw. Leitungsfunktionen in Wirtschaftsunternehmen annehmen, deren Tätigkeiten in einem engen Zusammenhang mit der früheren bundesrätlichen Tätigkeit stehen und/oder die in nennenswertem Umfang Aufträge des Bundes oder von bundesnahen Unternehmungen erhalten. Diese Funktionseinschränkung ist für mindestens zwei Jahre vorzusehen.

Mitunterzeichnende: Aubert, Bänziger, Carobbio Guscelli, Daguët, Frösch, Gilli, Goll, Gross, Heim, Rodgers, Ingold, Lachenmeier, Lang, Leuenberger-Genève, Maire, Müller Geri, Nordmann, Rennwald, Rielle, Rossini, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Steiert, Streiff, Teuscher, Thanei, Weibel, Zisyadis (29)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

01.04.2011 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

28.06.2011 SPK-SR. Zustimmung.

370/11.416 n Leutenegger Oberholzer. Obligatorische Erdbebenversicherung (16.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Bund sorgt für die Einführung einer obligatorischen Erdbebenversicherung mit einheitlichen Prämien in der ganzen Schweiz. Falls notwendig, sind dafür die verfassungsmässigen Grundlagen zu schaffen.

Mitunterzeichnende: Allemann, Aubert, Carobbio Guscelli, Daguët, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Graf-Litscher, Hämmerle, Heim, Jositsch, Kiener Nellen, Maire, Marra, Nussbaumer, Pedrina, Rechsteiner Paul, Rennwald, Rielle, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Steiert, Stöckli, Stump, Thanei, Tschümperlin, Voruz, Wyss Ursula (28)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

371/11.452 n Leutenegger Oberholzer. Stopp den Steuerprivilegien für reiche Ausländerinnen und Ausländer (16.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung verlangt eine Besteuerung gestützt auf die Grundsätze der Rechtsgleichheit und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit. Diese Prinzipien müssen rechtsgleich auf alle Steuerpflichtigen angewendet werden. Eine Differenzierung aufgrund der Nationalität oder der Aufenthaltsdauer ist verfassungswidrig. Um den verfassungsrechtlichen Grundsätzen Nachachtung zu verschaffen, sind folgende Massnahmen zu treffen:

1. Die Besteuerung nach dem Aufwand im Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer und im Steuerharmonisierungsgesetz ist aufzuheben.

2. Bei der Besteuerung der natürlichen Personen ist eine rechtsgleiche Anwendung der Steuergesetze sicherzustellen, das insbesondere bei der Einkommensermittlung und den steuerrechtlich zugelassenen Abzügen.

Mitunterzeichnende: Allemann, Aubert, Birrer-Heimo, Carobbio Guscelli, Chopard-Acklin, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Heim, Kiener Nellen, Maire, Rechsteiner Paul, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Voruz (14)

372/08.516 n Lumengo. Urlaub für Eltern kranker Kinder
(19.12.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Eine gesetzliche Grundlage soll geschaffen werden für einen bezahlten Urlaub von Eltern schwerkranker Kinder. Der eine oder der andere Elternteil soll bei dem Kind sein und es unterstützen können, solange dies wegen der Krankheit nötig ist.

Mitunterzeichnende: Allemann, Aubert, Berberat, Brélaz, Daguet, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Frösch, Girod, Graf Maya, Graf-Litscher, Heim, Hodgers, Hofmann Urs, John-Calame, Jositsch, Kiener Nellen, Lachenmeier, Leuenberger-Genève, Levrat, Marra, Marti Werner, Nordmann, Nussbaumer, Pedrina, Prelicz-Huber, Rechsteiner-Basel, Rechsteiner Paul, Rennwald, Rielle, Rossini, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Steiert, Stöckli, Stump, Teuscher, Thanei, Thorens Goumaz, Tschümperlin, van Singer, Voruz, Weber-Gobet, Widmer Hans, Wyss Ursula, Wyss Brigit, Zisyadis (48)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

373/11.432 n Lumengo. Integrationstag (14.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

1. Einmal pro Jahr, an einen ganz bestimmten Tag, wird in der Schweiz der Tag der Integration der Ausländer gefeiert.
2. Um diesen neuen Tag zu etablieren, wird die Bundesverfassung oder das Arbeitsgesetz entsprechend oder auch ein anderes Gesetz geändert.

Mitunterzeichnende: Frösch, Jans, Lachenmeier, Leuenberger-Genève, Maire, Marra, Prelicz-Huber, Rennwald, Rielle, Rossini, Voruz, Zisyadis (12)

NR *Staatspolitische Kommission*

374/11.433 n Lumengo. Regelung der Telearbeit in der Schweiz (14.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative in der Form einer allgemeinen Anregung ein:

1. Es ist eine gesetzliche Grundlage zu schaffen, sei es mit der Revision des Arbeitsgesetzes oder im Rahmen des Arbeitsvertragsrechts im OR, welche die neue Form der Heimarbeit, die so genannte Telearbeit, je nach Massgabe und Art der Arbeit und je nach Beschäftigungsgrad regelt. Ziel der Regelung ist es, einerseits die Telearbeit als sinnvolle Arbeitsform zu fördern und gleichzeitig den Arbeitnehmerschutz bei der Telearbeit auszubauen, damit die Arbeitnehmenden von den Vorteilen der Telearbeit profitieren können.
2. Insbesondere sollen keine Mitarbeitenden gezwungen werden, Telearbeit zu leisten.
3. Zur Förderung der Telearbeit sind unterstützende Massnahmen bei der Schaffung von Telearbeits-Zentren zu ergreifen.

Mitunterzeichnende: Leuenberger-Genève, Prelicz-Huber, Teuscher, Voruz (4)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

375/08.417 n Lüscher. Bundesgesetz vom 18. Dezember 1987 über das internationale Privatrecht. Änderung von Artikel 7 (20.03.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 7 des Bundesgesetzes vom 18. Dezember 1987 über das internationale Privatrecht wird wie folgt geändert:

Art. 7

...

Abs. 2

Bei internationalen Angelegenheiten fällt das angerufene schweizerische Gericht, unabhängig vom Sitz des Schiedsgerichtes, erst eine Entscheidung, wenn das Schiedsgericht über die eigene Zuständigkeit entschieden hat, es sei denn, eine summarische Prüfung ergebe, dass zwischen den Parteien keine Schiedsvereinbarung getroffen wurde.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

21.09.2009 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.
10.06.2010 Ständerat. Zustimmung.

376/09.462 n Lüscher. Liberalisierung der Öffnungszeiten von Tankstellenshops (12.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz, ArG; SR 822.11) soll folgendermassen ergänzt werden:

Art. 27 Abs. 1quater

In Tankstellenshops bei Autobahnraststätten und an Hauptverkehrsstrassen, in denen hauptsächlich auf die besonderen Bedürfnisse der Reisenden abgestimmte Waren und Dienstleistungen angeboten werden, dürfen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auch sonntags und in der Nacht beschäftigt werden.

Mitunterzeichnende: de Buman, Loepfe, Rickli Natalie, Wasserfallen, Wehrli (5)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

31.08.2010 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

377/10.417 n Lüscher. Militärstraftprozess. Ausdehnung der Rechte der Geschädigten (17.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Militärstraftprozess (MStP) - insbesondere Artikel 84a und die folgenden Artikel - soll so geändert werden, dass das Opfer und seine Angehörigen als Privatklägerschaft auftreten und alle Parteirechte ausüben können, und zwar unabhängig davon, ob sie legitimiert sind, gegen die angeschuldigte Person zivilrechtliche Ansprüche geltend zu machen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

24.01.2011 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.
01.04.2011 RK-SR. Zustimmung.

378/03.445 n Lustenberger. Öffentliches Beschaffungswesen. Ausbildung von Lehrlingen als Kriterium (20.06.2003)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 21bis des Geschäftsverkehrsgesetzes reiche ich die folgende Parlamentarische Initiative in der Form der allgemeinen Anregung ein:

Es sind die nötigen Anpassungen im Gesetz vorzunehmen, damit bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen die Ausbildung von Lehrlingen durch eine Anbieterin positiv gewichtet wird. Beispielsweise könnte Artikel 21 Absatz 4 (neu) des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen folgendermassen lauten: "Die Ausbildung von Lehrlingen durch Anbieterinnen ist bei der Beurteilung der Angebote und der Arbeitsvergabe als Positivkriterium zu berücksichtigen."

Mitunterzeichnende: Bortoluzzi, Brun Franz, Cina, Dormann Rosmarie, Eberhard, Engelberger, Imfeld Adriano, Imhof, Keller Robert, Laubacher, Leu Josef, Leutenegger Hajo, Loepfe, Messmer, Speck, Stahl, Triponez, Tschuppert, Walker Felix, Widmer Hans, Widrig, Zuppiger (22)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

01.03.2005 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

23.03.2007 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrsession 2009.

20.03.2009 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrsession 2011.

18.03.2011 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre.

379/10.432 n Lustenberger. Ausserparlamentarische Kommissionen. Bessere Vertretung des politischen Spektrums (19.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind Rechtsgrundlagen zu schaffen, damit die politischen Parteien bei der Bestellung von ausserparlamentarischen Kommissionen mit hoher politischer Bedeutung besser berücksichtigt werden.

Mitunterzeichnende: Aebi, Amstutz, Bächler, Bugnon, Egger, Engelberger, Fehr Hans, Geissbühler, Glauser, Graber Jean-Pierre, Grin, Grunder, Hochreutener, Humbel, Joder, Leutenegger Filippo, Müller Philipp, Müri, Perrin, Pfister Gerhard, Rutschmann, Schibli, Schwander, Theiler, Wasserfallen, Wobmann (26)

NR *Staatspolitische Kommission*

380/11.459 n Maire. Kreditkarten. Strengere Vorschriften zur Bekämpfung der Verschuldung von jungen Erwachsenen (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Im Bundesgesetz über den Konsumkredit (KKG) soll die Regelung zu den Kreditkarten und deren Vergabe an junge Erwachsene unter 25 Jahren so geändert werden, dass das Konto direkt nach der Zahlung belastet wird, dass eine Zahlung unmöglich ist, wenn der Kontostand im Minus liegt oder Null beträgt, und dass der Kontostand in Echtzeit angezeigt wird.

Mitunterzeichnende: Pardini, Aubert, Barthassat, Graber Jean-Pierre, John-Calame, Jositsch, Leutenegger Oberholzer, Lumengo, Marra, Meyer Thérèse, Perrinjaquet, Prelicz-Huber,

Rennwald, Rielle, Rossini, Schenker Silvia, Simoneschi-Cortesi, Sommaruga Carlo, Thorens Goumaz, Voruz, Weber-Gobet (21)

381/08.437 n Malama. Mehrwertabgabe. Aufhebung von Artikel 5 Absatz 1 RPG (13.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 5 Absatz 1 des Raumplanungsgesetzes (RPG) ist ersatzlos aufzuheben.

Mitunterzeichnende: Dunant, Eichenberger, Favre Laurent, Fluri, Huber, Kleiner, Markwalder, Pelli, Perrinjaquet, Theiler (10)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

20.10.2009 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

17.08.2010 UREK-SR. Keine Zustimmung

382/09.447 n Malama. Einziehung von Raserfahrzeugen (10.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesversammlung wird beauftragt, der Bundesversammlung eine Änderung von Artikel 69 des Strafgesetzbuches vorzulegen, welche die Einziehung von Raserfahrzeugen als Tatwaffe explizit ermöglicht und juristische Unsicherheiten bezüglich der Einziehung von Raserfahrzeugen ausräumt.

Zudem sollen klare gesetzliche Vorschriften zur Einziehung von Raserfahrzeugen geschaffen werden, die auch Fahrzeuge erfassen, die nicht im Eigentum des Täters stehen, sofern dem Besitzer mangelhafte Vorsicht bei der Zurverfügungstellung des Fahrzeuges vorzuwerfen ist.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Amstutz, Galladé, Jositsch, Moser, Segmüller, Teuscher (7)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

383/08.432 n Marra. Die Schweiz muss ihre Kinder anerkennen (09.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein mit dem Ziel, dass die Ausländer der dritten Generation in der Schweiz zukünftig auf Antrag der Eltern oder der betroffenen Personen selbst eingebürgert werden.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Allemann, Aubert, Barthassat, Berberat, Brunschwig Graf, Carobbio Guscelli, Donzé, Fasel, Fässler, Favre Charles, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Fehr Mario, Français, Frösch, Genner, Germanier, Gross, Hämmerle, Heim, Hofmann Urs, John-Calame, Jositsch, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Levrat, Lumengo, Moret, Müller Geri, Neiryck, Nordmann, Nussbaumer, Pedrina, Rechsteiner-Basel, Rechsteiner Paul, Rielle, Robbiani, Rossini, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Schmidt Roberto, Stump, Thanei, Thorens Goumaz, Tschümperlin, Voruz, Widmer Hans, Zisyadis (49)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

24.10.2008 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

15.01.2009 SPK-SR. Zustimmung.

17.06.2011 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre, d.h. bis zur Sommersession 2013.

384/09.431 n Marra. Ausweisgesetz (30.04.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Ausweisgesetz soll so geändert werden, dass Schweizerbürgerinnen und -bürger zwischen einer biometrischen Identitätskarte und einer Identitätskarte ohne elektronisch gespeicherte biometrische Daten auswählen können; ferner soll die zentrale Speicherung von Daten nicht mehr vorgesehen sein.

1. Ausweisgesetz vom 22. Juni 2001

Art. 2 Abs. 1 Bst. a, Abs. 2bis-2quater und 4

1 Jeder Ausweis muss folgende Daten enthalten:

a. Betrifft nur den französischen Text.

2bis Der Pass ist mit einem Datenchip versehen. Der Datenchip kann das Gesichtsbild und die Fingerabdrücke der Inhaberin oder des Inhabers enthalten. Auch die übrigen Ausweisdaten nach den Absätzen 1, 2, 4 und 5 können auf dem Chip gespeichert werden.

2ter Auf Antrag der antragstellenden Person kann die Identitätskarte mit einem Datenchip versehen werden.

2quater Diese Ausweise können eine elektronische Identität enthalten, die zur Authentifizierung, zur Signierung und zur Verschlüsselung dient.

4 Auf Antrag der antragstellenden Person kann der Ausweis Allianz-, Ordens-, Künstler- oder Partnerschaftsname sowie Angaben über besondere Kennzeichen wie Behinderungen, Prothesen oder Implantate enthalten.

Art. 2a Sicherheit und Auslesen des Datenchips

1 Der Datenchip ist gegen Fälschungen und unberechtigtes Lesen zu schützen. Der Bundesrat bestimmt die entsprechenden technischen Anforderungen.

2 Der Bundesrat ist befugt, mit anderen Staaten Verträge über das Lesen der im Chip gespeicherten Fingerabdrücke abzuschliessen, sofern die betreffenden Staaten über einen Datenschutz verfügen, der dem schweizerischen gleichwertig ist.

Gliederungstitel vor Art. 4

2. Abschnitt:

Ausstellung, Ausfertigung, Entzug und Verlust des Ausweises

Art. 4 Abs.1

1 Ausweise werden im Inland von den Stellen ausgestellt, welche die Kantone bezeichnen. Der Bundesrat kann weitere Stellen bezeichnen. Verfügt ein Kanton über mehrere ausstellende Behörden, so bestimmt er eine für die Ausstellung von Ausweisen verantwortliche Stelle.

Art. 5 Antrag auf Ausstellung

1 Wer einen Ausweis erhalten will, muss in der Schweiz bei der vom Wohnsitzkanton bezeichneten Stelle oder bei der schweizerischen Vertretung im Ausland persönlich vorsprechen, um den Antrag auf Ausstellung eines Ausweises einzureichen. Unmündige und entmündigte Personen benötigen die schriftliche Einwilligung ihrer gesetzlichen Vertretung.

2 Der Bundesrat erlässt Bestimmungen zum Antrags- und Ausstellungsverfahren, namentlich betreffend:

- a. die für die Ausstellung von Ausweisen zu verwendenden Daten und die Datenquellen;
- b. die Anforderungen an die ausstellenden Behörden;
- c. die technische Infrastruktur.

2bis Der Bundesrat berücksichtigt dabei die besondere Lage der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer.

3 Der Bundesrat kann unter Berücksichtigung der internationalen Vorgaben und der technischen Möglichkeiten Ausnahmen von der persönlichen Erscheinungspflicht vorsehen.

Art. 6 Abs. 1, 2 und 5

1 Die ausstellende Behörde prüft, ob die Angaben korrekt und vollständig sind, und überprüft die geltend gemachte Identität.

2 Die ausstellende Behörde entscheidet über den Antrag. Stimmt sie der Ausstellung des Ausweises zu, so gibt sie der mit der Ausfertigung betrauten Stelle den Auftrag zur Ausweis-anfertigung. Sie übermittelt ihr die notwendigen Daten.

5 Die Ausstellung eines Ausweises wird verweigert, wenn die antragstellende Person im Ausland ein Gesuch stellt und im Ausland wegen einer Straftat verfolgt wird oder verurteilt worden ist, die nach schweizerischem Recht ein Verbrechen oder Vergehen darstellt, und wenn Gründe zur Annahme bestehen, dass sie sich der Strafverfolgung oder dem Strafvollzug entziehen will. Von der Verweigerung ist abzusehen, wenn die angeordnete Sanktion zu einem Ergebnis führen würde, das mit dem schweizerischen Ordre public unvereinbar ist.

Art. 6a Ausfertigungsstellen, Generalunternehmer, Dienstleistungserbringer und Lieferanten

1 Der Bund schafft in Zusammenarbeit mit den Kantonen die Stellen, die für die Ausfertigung von Ausweisen mit Datenchip zuständig sind.

2 Der Bundesrat legt die Anforderungen an Ausfertigungsstellen, Dienstleistungserbringer und Lieferanten fest.

Art. 6b Aufgaben des Bundesamtes für Polizei

1 Neben den weiteren in diesem Gesetz und den Ausführungsbestimmungen genannten Aufgaben nimmt das Bundesamt für Polizei folgende Aufgaben wahr:

- a. Es überwacht die Einhaltung der Vorschriften gemäss Artikel 6a Absatz 2.
- b. Es erteilt, Geheimhaltungs- und Datenschutzinteressen vorbehalten, Auskünfte und Anweisungen betreffend Schweizer Ausweise an in- und ausländische Stellen.
- c. Es erteilt, Geheimhaltungs- und Datenschutzinteressen vorbehalten, Auskünfte betreffend Schweizer Ausweise und deren Ausstellung an Privatpersonen.
- d. Es erteilt Auskünfte und Anweisungen an Ausfertigungsstellen, die Ausweise mit einem Datenchip herstellen, an Dienstleistungserbringer und Lieferanten und überwacht die Einhaltung der Spezifikationen.
- e. Es verfolgt die internationale Entwicklung im Bereich der Ausweisschriften und ist verantwortlich für die Umsetzung der internationalen Standards.
- f. Es führt die "Public Key Infrastructure" (PKI) für Schweizer Ausweise.
- g. Es führt unter Vorbehalt abweichender Spezialbestimmungen die Fachstelle des Bundes für Identitäts- und Legitimationsausweise, die mit einem Datenchip versehen sind.

Art. 9 Abs. 2

2 Die Höhe der durch den Bundesrat festgelegten Gebühren muss familienfreundlich sein.

Art. 10

Aufgehoben

Art. 11

Aufgehoben

Art. 13 Meldepflicht

1 Die verfügende Behörde meldet der zuständigen ausstellenden Behörde:

- die Verfügung einer Schriftensperre sowie deren Aufhebung;
- die Ausweishinterlegung sowie deren Aufhebung;
- die Schutzmassnahmen für unmündige oder entmündigte Personen, die sich auf die Ausweisausstellung beziehen, sowie deren Aufhebung;
- den Verlust des Bürgerrechts von Gesetzes wegen oder durch behördlichen Beschluss.

Art. 16 Vollzug

Der Bundesrat regelt den Vollzug dieses Gesetzes. Er berücksichtigt dabei soweit notwendig die Bestimmungen der Europäischen Union und die Empfehlungen und Standards der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO) über Ausweise.

2. Bundesgesetz vom 16. Dezember 2005 über die Ausländerinnen und Ausländer

Art. 111

Aufgehoben

Mitunterzeichnende: Aubert, Carobbio Guscetti, Fehr Jacqueline, Hämmerle, Kiener Nellen, Levrat, Nordmann, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Tschümperlin (11)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

16.10.2009 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

02.02.2010 SPK-SR. Keine Zustimmung

385/07.455 n Maury Pasquier. Ratifikation des IAO-Übereinkommens Nr. 183 über den Mutterschutz (22.06.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Mit einem Bundesbeschluss ermächtigt die Bundesversammlung den Bundesrat, das Übereinkommen Nr. 183 der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) über den Mutterschutz zu ratifizieren.

Mitunterzeichnende: Allemann, Aubert, Banga, Barthassat, Berberat, Carobbio Guscetti, Chevrier, Daguet, Dormond Béguelin, Dupraz, Fasel, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Frösch, Genner, Goll, Gross, Guisan, Haering, Hämmerle, Heim, Hofmann Urs, Hubmann, Huguenin, Janiak, Lang, Leutenegger Oberholzer, Levrat, Meier-Schatz, Menétrey-Savary, Meyer Thérèse, Müller-Hemmi, Nordmann, Pedrina, Rechsteiner-Basel, Rechsteiner Paul, Recordon, Rennwald, Rey Jean-Noël, Robbiani, Rossini, Roth-Bernasconi, Savary, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Stöckli, Stump, Teuscher, Thanei, Tschümperlin, Vanek, Wyss Ursula (53)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

07.11.2008 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

15.02.2010 SGK-SR. Zustimmung.

x 386/00.437 n Meier-Schatz. Ergänzungsleistungen für Familien. Tessiner Modell (19.09.2000)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 21bis des Geschäftsverkehrsgesetzes reiche ich folgende Parlamentarische Initiative in der Form der allgemeinen Anregung ein und verlange die Schaffung folgender Rechtsgrundlagen:

- Einkommensschwache Familien sollen eine Ergänzungszulage für Kinder von 0 bis 14 Jahren erhalten, die den Bedarf der Kinder gemäss den Minimalbeträgen der Ergänzungsleistungen deckt.
- Sofern das Familieneinkommen trotz Ergänzungszulage unter dem Existenzminimum liegt, wird zusätzlich eine Kleinkinderzulage für Haushalte mit Kindern bis zum dritten vollendeten Lebensjahr ausgerichtet. Diese Kleinkinderzulage soll die Differenz zwischen dem verfügbaren Einkommen des Haushaltes und dem Existenzminimum gemäss den Ergänzungsleistungen zu AHV/IV abdecken.
- Der maximale Betrag der Kleinkinderzulage ist auf das Vierfache der minimalen Altersrente begrenzt.

Mitunterzeichnende: Bader Elvira, Chevrier, Cina, Decurtins Walter, Dormann Rosmarie, Estermann, Heim Alex, Hess Walter, Lachat, Lauper, Leu Josef, Leuthard, Lustenberger, Maitre Jean-Philippe, Mariétan, Neiryck, Riklin Kathy, Robbiani, Schmid Odilo, Simoneschi-Cortesi, Vaudroz Jean-Claude, Walker Felix, Zäch, Zapfl (24)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

21.03.2001 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.06.2003 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre.

17.06.2005 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2007.

22.06.2007 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2009

12.06.2009 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2011.

17.06.2011 Nationalrat. Abschreibung.

Siehe Geschäft 00.436 Pa.IV. Fehr Jacqueline

x 387/10.410 n Meier-Schatz. Erhöhung der Erziehungs- und Betreuungsgutschriften in der AHV (10.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die AHV-Erziehungs- und Betreuungsgutschriften sind im AHVG zu erhöhen, damit alle Personen, die Eltern- und/oder Betreuungspflichten wahrgenommen haben, in Genuss einer Maximalrente (Ehepaarrente/Einzelrente) als Anerkennung der unschätzbaren und unentgeltlich geleisteten Familienarbeit kommen.

Mitunterzeichnende: Amacker, Amherd, Bader Elvira, Barthassat, Bischof, Büchler, Cathomas, Darbellay, de Buman, Donzé, Egger, Glanzmann, Häberli-Koller, Hany, Hochreutener, Humbel, Lustenberger, Meyer Thérèse, Müller Thomas, Neiryck, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Robbiani, Roux, Schmid-Federer, Schmidt Roberto, Simoneschi-Cortesi, Zemp (28)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

31.05.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

388/11.411 n Meier-Schatz. Betreuungszulage für pflegende Angehörige (15.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen zu erarbeiten, um pflegenden Angehörigen eine Betreuungszulage zukommen zu lassen.

Mitunterzeichnende: Amherd, Bader Elvira, Bänziger, Barthassat, Bischof, Büchler, Cathomas, Darbellay, de Buman, Egger, Glanzmann, Graf-Litscher, Häberli-Koller, Hany, Heim, Hochreutener, Ingold, John-Calame, Lang, Lustenberger, Maire, Marra, Meyer Thérèse, Pfister Gerhard, Prelicz-Huber, Riklin Kathy, Robbiani, Roth-Bernasconi, Roux, Schenker Silvia, Schmid-Federer, Schmidt Roberto, Schneider-Schneiter, Steiert, Streiff, Stump, Thorens Goumaz, Weber-Gobet, Weibel (39)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

389/11.412 n Meier-Schatz. Rahmenbedingungen für die Entlastung von pflegenden Angehörigen (15.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen zu erarbeiten, um pflegenden Angehörigen eine Auszeit zu ermöglichen.

Mitunterzeichnende: Amherd, Bader Elvira, Bänziger, Barthassat, Bischof, Büchler, Cathomas, Darbellay, de Buman, Glanzmann, Graf-Litscher, Häberli-Koller, Hany, Heim, Ingold, John-Calame, Lang, Maire, Meyer Thérèse, Pfister Gerhard, Prelicz-Huber, Riklin Kathy, Robbiani, Roth-Bernasconi, Roux, Schenker Silvia, Schmid-Federer, Schmidt Roberto, Schneider-Schneiter, Segmüller, Steiert, Streiff, Thorens Goumaz, Weber-Gobet (34)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

390/05.467 n Meyer Thérèse. Krebsfrüherkennung und Gleichbehandlung (16.12.2005)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen sind so zu verbessern und zu fördern, dass die Bevölkerung aller Landesteile Zugang zur Früherkennung von Krebs, namentlich von Brustkrebs, hat. Insbesondere soll das Brustscreening in den Leistungskatalog des KVG aufgenommen werden.

Mitunterzeichnende: Amherd, Bader Elvira, Barthassat, Brun Franz, Büchler, Cathomas, Chevrier, Darbellay, de Buman, Donzé, Häberli-Koller, Hochreutener, Huguenin, Imfeld Adriano, Jermann, Kohler Pierre, Leu Josef, Lustenberger, Meier-Schatz, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Robbiani, Simoneschi-Cortesi, Studer Heiner, Wehrli, Zapfl (26)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

24.11.2006 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

27.06.2008 SGK-SR. Zustimmung.

01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

Siehe Geschäft 09.3356 Mo. SGK-NR

391/07.484 n Meyer Thérèse. Stärkung der Hausarztmedizin (05.10.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die rechtlichen Rahmenbedingungen und Vorgaben sind so zu optimieren, dass die Hausarztmedizin gestärkt wird. Dabei soll insbesondere beachtet werden, dass die Wirtschaftlichkeitsbeurteilung ärztlicher Tätigkeit sachgerecht geschieht und auf objektiven Kriterien beruht. Diese müssen immer unter Vertragspartnern festgelegt werden. Sie dürfen keine unerwünschten Nebenwirkungen haben, die einer optimalen Behandlung, insbesondere von chronischen und polymorbiden Patienten, im Weg stehen oder gar zu einer versteckten Rationierung führen.

Mitunterzeichnende: Amherd, Barthassat, Brun Franz, Cassis, Cathomas, Donzé, Glanzmann, Häberli-Koller, Hany, Heim, Jermann, Kohler Pierre, Lustenberger, Müller Thomas, Rey Jean-Noël, Robbiani, Simoneschi-Cortesi, Zemp (18)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

17.10.2008 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

27.01.2009 SGK-SR. Zustimmung.

21.01.2011 Bericht der Kommission NR (BBI 2011 2519)

04.03.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2011 2529)

Siehe Geschäft 07.485 Pa.Iv. Cassis

Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG)

x 392/08.522 n Meyer Thérèse. Vereinfachte Ausübung der politischen Rechte für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer (19.12.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die politischen Rechte der Auslandschweizer ist wie folgt zu ändern:

Art. 5a Abs. 2

Sie werden aus dem Stimmregister gestrichen, wenn sie die Meldung nicht jeweils vor Ablauf von vier Jahren erneuern. Einer Erneuerung der Meldung gleichgestellt ist die aktive Ausübung der politischen Rechte bei einer Abstimmung oder einer Wahl.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Amherd, Barthassat, Bourgeois, Chevrier, Darbellay, de Buman, Donzé, François, Grin, Heim, Hiltzold, Hodgers, Humbel, Joder, Leuenberger-Genève, Marra, Meier-Schatz, Perrin, Pfister Gerhard, Robbiani, Schmidt Roberto, Segmüller, Sommaruga Carlo, Steiert, Zisyadis (26)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

08.05.2009 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

27.08.2009 SPK-SR. Zustimmung.

18.11.2010 Bericht der Kommission NR (BBI 2011 697)

22.12.2010 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2011 707)

Bundesgesetz über die politischen Rechte der Auslandschweizer (Vereinfachung der Erneuerung der Anmeldung)

02.03.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.

31.05.2011 Ständerat. Zustimmung.

17.06.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4839; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

x **393/09.439 n Meyer Thérèse. Allen Schweizer Staatsangehörigen auch weiterhin den Bezug einer herkömmlichen, nichtbiometrischen ID ohne Chip zusichern** (04.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Ausweisgesetz vom 22. Juni 2001 soll dahingehend geändert werden, dass alle Schweizer Staatsangehörigen auch weiterhin die Möglichkeit haben, eine herkömmliche, nichtbiometrische Identitätskarte ohne Chip zu beziehen.

Mitunterzeichnende: Barthassat, Bugnon, Chevrier, Darbellay, de Buman, Donzé, Egger, Fehr Hans, Geissbühler, Girod, Gross, Häberli-Koller, Heim, Hiltbold, Hodgers, Humbel, Joder, Leuenberger-Genève, Lustenberger, Perrin, Pfister Gerhard, Schenker Silvia, Schmidt Roberto, Steiert, Stöckli, Tschümperlin, Zisyadis (27)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

16.10.2009 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

02.02.2010 SPK-SR. Zustimmung.

04.02.2011 Bericht der Kommission NR (BBI 2011 2277)

23.02.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 20112291)

Siehe Geschäft 10.308 Kt.Iv. Thurgau

Bundesgesetz über die Ausweise für Schweizer Staatsangehörige (Ausweisgesetz; AwG) (Bezug nicht biometrischer Identitätskarten bei Wohnsitzgemeinden)

17.03.2011 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.

30.05.2011 Ständerat. Zustimmung.

17.06.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4841; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

394/11.403 n Meyer Thérèse. Jährlicher Höchstbetrag an die Kosten des Aufenthalts im Spital (01.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 64 Absatz 5 zweiter Satz KVG wird wie folgt geändert:

Der Bundesrat setzt den Beitrag und einen jährlichen Höchstbetrag fest.

Mitunterzeichnende: Amherd, Barthassat, Darbellay, de Buman, Glanzmann, Heim, Ingold, Meier-Schatz, Moser, Neiryneck, Robbiani, Schmidt Roberto, Weber-Gobet, Wehrli (14)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

395/10.520 n Miesch. Schwere Körperverletzung. Ergänzung von Artikel 122 StGB (14.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 122 des Strafgesetzbuches (Schwere Körperverletzung) ist wie folgt zu ergänzen:

Wer vorsätzlich eine schwere Schädigung des Körpers oder der körperlichen oder geistigen Gesundheit eines Menschen verursacht, indem dem Opfer eine Verletzung der Kopf- und/oder Bauchregion durch Schlagen, Treten, Trampeln, Springen, Hüpfen oder Wippen zugefügt wird, ist mit Freiheitsstrafe nicht unter zwei Jahren zu bestrafen.

Hat das Opfer zum Tatzeitpunkt das 18. Altersjahr noch nicht vollendet oder ist es altersgebrechlich, wird der Täter mit Freiheitsstrafe nicht unter drei Jahren bestraft.

Mitunterzeichnende: Baader Caspar, Brönnimann, Estermann, Flückiger Sylvia, Frehner, Gysin, Hurter Thomas, Joder, Killer, Perrin, Pfister Theophil, Rickli Natalie, Schibli, Stamm, Triponez, Veillon (16)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

x **396/09.521 n Moret. Gültigkeit von Volksinitiativen. Juristischer Entscheid vor Beginn der Unterschriftensammlung** (11.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung ist so zu ändern, dass in Fällen, in denen sich die Frage stellt, ob eine Volksinitiative für ungültig erklärt werden soll, eine richterliche Instanz (z. B. eine für Verfassungsfragen zuständige Abteilung oder das Gesamtgericht des Bundesgerichtes) auf Ersuchen und vor Beginn der Unterschriftensammlung über diese Frage entscheidet.

Mitunterzeichnende: Aubert, Brunschwig Graf, Donzé, Fehr Jacqueline, Heim, Hiltbold, Hodgers, Leuenberger-Genève, Lumengo, Markwalder, Marra, Nordmann, Pedrina, Rechsteiner-Basel, Rossini, Roth-Bernasconi, Schmidt Roberto, Steiert, Tschümperlin, van Singer, Vischer, Wyss Brigit, Zisyadis (23)

NR *Staatspolitische Kommission*

13.04.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 10.3885 Po. SPK-NR (09.521)

397/10.489 n Mörgeli. Keine Haftungsbegrenzung für die Finma (01.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich im Zusammenhang mit dem Finanzmarktaufsichtsgesetz folgende parlamentarische Initiative ein:

1. Artikel 19 Absatz 2 Finmag betreffend die spezielle Begrenzung der Haftung der Finma bzw. ihrer Organe ist vollumfänglich zu streichen.

2. Artikel 36 Finmag betreffend den Untersuchungsbeauftragten ist vollumfänglich zu streichen.

Eventualiter: Artikel 36 Absatz 4 Finmag betreffend die Kostentragung und Bevorschussungspflicht ist vollumfänglich zu streichen.

Subeventualiter: Artikel 36 Absatz 4 Finmag ist insofern zu modifizieren, als die Bevorschussungspflicht entfallen muss und die Kostentragungspflicht nur bei und im Umfang einer rechtskräftigen Verurteilung bestehen darf.

3. Bei Finma-Untersuchungen mit Strafcharakter ist eine vollständige Trennung zwischen untersuchenden und entscheidenden Instanzen vorzusehen. Auch alle anderen strafprozessualen Garantien sind zu gewährleisten.

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Siehe Geschäft 11.3757 Mo. WAK-NR (10.489)

398/10.490 n Mörgeli. Abschaffung der "Steuerpolizei" des Bundes (01.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich im Zusammenhang mit den besonderen Untersuchungsmassnahmen der Eidgenössischen Steuerverwaltung gemäss den Artikeln 190ff. DGB folgende parlamentarische Initiative ein:

1. Die Bestimmungen über die besonderen Untersuchungsmassnahmen der Eidgenössischen Steuerverwaltung gemäss den Artikeln 190 bis 195 DBG sind ersatzlos zu streichen.

2. Eventualiter: Die Bestimmung über die besonderen Untersuchungsmassnahmen der Eidgenössischen Steuerverwaltung gemäss den Artikeln 190 bis 195 DBG sind auf Steuervergehen (Art. 186 und 187 DBG) zu begrenzen, und die Anwendung auf Hinterziehung grosser Steuerbeträge (Art. 175 und 176 DBG) ist in Artikel 190 DBG zu streichen.

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Siehe Geschäft 11.3756 Mo. WAK-NR (10.490)

399/09.453 n Moser. Wiedererteilung des Führerausweises basierend auf verkehrspsychologischer Abklärung (10.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesversammlung wird beauftragt sicherzustellen, dass Fahrzeuglenker, welche sich mehrfach der mittelschweren oder schweren Widerhandlung gegen das Strassenverkehrsgesetz schuldig machen, verkehrspsychologisch auf ihre Fahreignung abgeklärt werden. Der Führerausweis ist dabei erst nach positiver Abklärung wieder abzugeben. Die Bundesversammlung soll zudem die notwendigen Massnahmen zur Qualitätssicherung der verkehrspsychologischen Abklärungen ergreifen.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Galladé, Jositsch, Malama, Segmüller, Teuscher (6)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

400/10.478 n Müller Geri. Vervollständigung der Kontrolle über die Kernmaterialien sowie die radioaktiven Abfälle des schweizerischen Kernkraftwerkbetriebs I (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Kernenergiegesetz vom 21. März 2003 (SR 732.1) wird wie folgt ergänzt und geändert:

Art. 6

...

Abs. 2bis

Der Bundesrat führt die Bewilligungspflicht ein für die Beschaffung und Veräusserung von Kernmaterialien, die für den Betrieb der schweizerischen Kernkraftwerke benötigt werden oder die aus deren Betrieb stammen, unabhängig davon, in welcher Form die entsprechenden Rechtsgeschäfte getätigt werden oder ob sie im Inland oder im Ausland stattfinden.

Abs. 2ter

Der Bewilligungspflicht nach Absatz 2bis unterstehen insbesondere folgende Kernmaterialien:

a. die Ausgangsmaterialien:

1. Uranerz;
2. Urankonzentrate;
3. Natururan;
4. abgereichertes Uran, unabhängig vom Restgehalt an spaltbarem Uran;
5. Wiederaufarbeitungsuran, das aus schweizerischem Kernbrennstoff gewonnen wurde;

b. die besonderen spaltbaren Materialien:

1. angereichertes Uran, das aus Natururan gewonnen wurde;
2. Plutonium, das aus schweizerischem Kernbrennstoff gewonnen wurde oder aus Kernwaffenmaterialbeständen stammt;
3. mittel und hoch angereichertes Uran, das zur Herstellung von Kernbrennstoff verwendet wird;

c. die überschüssigen Materialien, für die kein Nachweis erbracht wird, dass sie innert zehn Jahren seit der Beschaffung oder Herstellung zu Kernbrennstoff für schweizerische Kernkraftwerke weiterverarbeitet werden, und die folglich als radioaktive Abfälle zu behandeln sind:

1. abgereichertes Uran;
2. Wiederaufarbeitungsuran;
3. Plutonium.

...

Mitunterzeichnende: Allemann, Bänziger, Birrer-Heimo, Brélaz, Girod, Gross, Hodgers, Jans, John-Calame, Lang, Leuenberger-Genève, Lumengo, Maire, Pedrina, Prelicz-Huber, Rennwald, Rielle, Sommaruga Carlo, Stump, Teuscher, Thorens Goumaz, van Singer, Vischer, von Graffenried, Weber-Gobet, Wyss Brigit, Zisyadis (27)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

401/10.479 n Müller Geri. Vervollständigung der Kontrolle über die Kernmaterialien sowie die radioaktiven Abfälle des schweizerischen Kernkraftwerkbetriebs II (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Kernenergiegesetz vom 21. März 2003 (SR 732.1) wird wie folgt ergänzt und geändert:

Art. 11

...

Abs. 2

Das Innehaben von nuklearen Gütern gemäss Artikel 6 Absätze 2bis und 2ter in einer beliebigen rechtlichen Form oder die Beteiligung an Unternehmen zur Herstellung solcher Güter im Inland und im Ausland ist meldepflichtig.

Abs. 3

... melden. Für Kernkraftwerkbetreiber bestehen diese Pflichten für sämtliche Kernmaterialien gemäss Artikel 6 Absätze 2bis und 2ter.

Art. 30

...

Abs. 2

Die in der Schweiz anfallenden radioaktiven Abfälle sowie die durch den Betrieb der schweizerischen Kernkraftwerke verursachten überschüssigen Kernmaterialien gemäss Artikel 6 Absatz 2ter Buchstabe c müssen grundsätzlich in der Schweiz entsorgt werden.

...

Art. 72

...

Abs. 6

... Kernanlagen. Diese Buchhaltung umfasst auch Kernmaterialien und radioaktive Abfälle im Ausland, soweit sie sich im Besitz schweizerischer Bewilligungsinhaber befinden oder soweit sie unter Artikel 6 Absätze 2bis und 2ter fallen. ...

Art. 74

...

Abs. 4

Sachverhalte der Buchhaltung gemäss Artikel 72 Absatz 6 fallen nicht unter das Amts- sowie das Fabrikations- und Geschäftsgeheimnis, soweit nicht unmittelbar Interessen der Sicherung von Kernmaterialien betroffen sind.

Art. 106 Übergangsbestimmungen

...

Abs. 5

Der Bundesrat erlässt die Verordnung gemäss Artikel 6 Absatz 2bis innert einem Jahr nach Annahme der parlamentarischen Initiative. Die Meldepflichten führt er rückwirkend auf das Datum der Einreichung der parlamentarischen Initiative ein.

Mitunterzeichnende: Allemann, Bänziger, Birrer-Heimo, Brélaz, Girod, Gross, Hodgers, Jans, John-Calame, Lang, Leuenberger-Genève, Lumengo, Maire, Pedrina, Prelicz-Huber, Rennwald, Rielle, Schelbert, Sommaruga Carlo, Stump, Teuscher, Thorens Goumaz, van Singer, Vischer, von Graffenried, Wyss Brigit, Zisyadis (27)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

402/07.476 n Müller-Hemmi. Bundesverfassung massgebend für rechtsanwendende Behörden (05.10.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 190 der Bundesverfassung betreffend das massgebende Recht sei dahingehend abzuändern, dass das Bundesgericht und die anderen rechtsanwendenden Behörden nicht gezwungen sind, Bestimmungen eines Bundesgesetzes, die verfassungswidrig sind, anzuwenden.

Mitunterzeichnende: Amherd, Brunschwig Graf, Cathomas, de Buman, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Fehr Mario, Frösch, Gross, Gysin Remo, Hofmann Urs, Markwalder, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Moret, Nordmann, Rechsteiner-Basel, Riklin Kathy, Robbiani, Studer Heiner, Suter Marc Frédéric, Thanei, Tschümperlin, Vermot-Mangold, Vischer, Widmer Hans (26)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

17.10.2008 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

15.06.2009 RK-SR. Zustimmung.

17.06.2011 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2012.

403/04.456 n Müller Philipp. Begriffe und Messweisen in Bau- und Nutzungsvorschriften. Harmonisierung (04.10.2004)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Bund erlässt Vorschriften (gesetzliche Massnahmen und soweit erforderlich verfassungsrechtliche Anpassungen), um Begriffe sowie Messweisen in Bau- und Nutzungsvorschriften - formell - zu vereinheitlichen. Der - materielle - Gehalt soll Sache der Kantone (und Gemeinden) bleiben.

Vorbehalten bleiben die Bestrebungen der Kantone nach einer interkantonalen Vereinbarung (Konkordat) über die Vereinheitlichung der Baubegriffe und Messweisen, wie sie in einer am 8. März 2000 als Postulat überwiesenen Motion verlangt wird.

Mitunterzeichnende: Abate, Amstutz, Bader Elvira, Baumann J. Alexander, Bäumle, Bezzola Duri, Bigger, Bignasca Attilio, Binder, Borer, Bortoluzzi, Brun Franz, Brunner, Büchler, Bugnon, Bühler Gerold, Burkhalter, Cathomas, Christen Yves, Darbellay, Donzé, Dupraz, Egerszegi-Obrist, Engelberger, Fässler, Favre Charles, Fehr Hans, Fehr Hans-Jürg, Fluri, Föhn, Freysinger, Genner, Germanier, Giezendanner, Glasson Jean-Paul, Glur, Guisan, Gutzwiller, Gyr-Steiner, Gysin, Häberli-Koller, Haller, Hämmerle, Hassler, Hegetschweiler, Hess Bernhard, Hochreutener, Hofmann Urs, Huber, Humbel, Hutter Jasmin, Hutter Markus, Ineichen, Jermann, Joder, Kaufmann, Keller Robert, Kleiner, Kohler Pierre, Kunz, Lang, Laubacher, Leu Josef, Leutenegger Filippo, Leuthard, Loepfe, Lustenberger, Mathys, Maurer Ueli, Messmer, Mörgeli, Müller Walter, Müller Geri, Müri, Noser, Oehri, Parmelin, Pelli, Perrin, Pfister Gerhard, Pfister Theophil, Randegger, Rey Jean-Noël, Raymond, Riklin Kathy, Rime, Sadis, Schenk Simon, Scherer, Schibli, Schlüer, Schmied Walter, Schneider, Schwander, Siegrist Ulrich, Speck, Spuhler, Stahl, Stamm, Steiner Rudolf, Studer Heiner, Theiler, Triponez, Vaudroz René, Veillon, Vischer, Vollmer, Waber, Wäfler Markus, Walker Felix, Walter, Wandfluh, Wasserfallen, Wehrli, Weigelt, Weyeneth, Widmer Hans, Wobmann, Wyss Ursula, Zuppiger (120)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

16.02.2005 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

23.06.2008 UREK-SR. Zustimmung.

01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

404/08.406 n Müller Philipp. Rückstufung eines niedergelassenen integrationsunwilligen Ausländers zum Jahresaufenthalter (19.03.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) wird wie folgt ergänzt:

Art. 34

...

Abs. 2

Ausländerinnen und Ausländern kann die Niederlassungsbewilligung erteilt werden, wenn:

...

Bst. b (Ergänzung)

keine Widerrufsgründe nach Artikel 62 oder Artikel 63 Absatz 3 vorliegen.

...

Abs. 6 (neu)

Wurde die Niederlassungsbewilligung nach Artikel 63 Absatz 3 widerrufen und durch eine Aufenthaltsbewilligung ersetzt, kann die Niederlassungsbewilligung bei einer erfolgreichen Integration frühestens nach drei Jahren erneut erteilt werden.

Art. 51

...

Abs. 2

Die Ansprüche nach den Artikeln 43, 48 und 50 erlöschen, wenn:

...

Bst. b (Ergänzung)

Widerrufsgründe nach Artikel 62 oder Artikel 63 Absatz 3 vorliegen.

Art. 63

...

Abs. 3 (neu)

Die Niederlassungsbewilligung kann ungeachtet von Absatz 2 widerrufen und durch eine Aufenthaltsbewilligung ersetzt werden, wenn die Ausländerin oder der Ausländer nicht bereit ist, sich in der Schweiz zu integrieren (Art. 4).

Mitunterzeichnende: Amherd, Amstutz, Baettig, Binder, Bischof, Borer, Brunner, Cathomas, Caviezel, Dunant, Engelberger, Estermann, Fehr Hans, Fiala, Flückiger Sylvia, Fluri, Häberli-Koller, Hiltbold, Huber, Humbel, Hutter Jasmin, Hutter Markus, Ineichen, Joder, Kaufmann, Killer, Leutenegger Filippo, Loepfe, Lüscher, Lustenberger, Maurer Ueli, Miesch, Moret, Müller Walter, Müller Thomas, Müri, Perrin, Pfister Gerhard, Rime, Schibli, Schmidt Roberto, Wandfluh, Wasserfallen, Zemp (44)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

27.06.2008 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

28.08.2008 SPK-SR. Zustimmung.

01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

405/08.428 n Müller Philipp. Kein Familiennachzug bei Bezug von Ergänzungsleistungen (28.05.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) wird wie folgt ergänzt:

Art. 44

...

Bst. c (Ergänzung)

sie nicht auf Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen angewiesen sind.

Art. 45

...

Bst. c (Ergänzung)

sie nicht auf Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen angewiesen sind.

Art. 51

...

Abs. 3 (neu)

Die Ansprüche nach Artikel 43 erlöschen, wenn Ergänzungsleistungen beansprucht werden.

Art. 85

...

Abs. 7

...

Bst. c (Ergänzung)

die Familie nicht auf Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen angewiesen ist.

Art. 97

...

Abs. 3

...

Bst. d (Ergänzung)

dem Bezug von Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Egger, Engelberger, Fluri, Hiltbold, Humbel, Hutter Jasmin, Joder, Moret, Perrin, Pfister Gerhard, Schibli, Schmidt Roberto (13)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

24.10.2008 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

15.01.2009 SPK-SR. Zustimmung.

18.03.2011 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Frühjahrssession 2013.

406/08.450 n Müller Philipp. Mehr Handlungsspielraum für die Behörden (22.09.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) wird wie folgt ergänzt:

Artikel 63 Absatz 2 ist ersatzlos aufzuheben.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Brunner, Engelberger, Fluri, Geissbühler, Hiltbold, Humbel, Hutter Jasmin, Moret, Pfister Gerhard, Schibli, Schmidt Roberto, Wobmann (13)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

22.01.2009 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

27.03.2009 SPK-SR. Zustimmung.

18.03.2011 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Frühjahrssession 2013.

407/10.483 n Müller Philipp. Kein Flüchtlingsstatus für Familienangehörige (23.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Flüchtlingsstatus soll nur jenen Personen zuerkannt werden, die effektiv aufgrund eines Fluchtgrundes als Flüchtlinge anerkannt werden. Dabei ist insbesondere Artikel 51 AsylG abzuändern oder ersatzlos zu streichen.

Mitunterzeichnende: Bugnon, Caviezel, Egger, Eichenberger, Engelberger, Fehr Hans, Fiala, Fluri, Föhn, Geissbühler, Gysin, Hiltbold, Hochreutener, Humbel, Ineichen, Joder, Kaufmann, Leutenegger Filippo, Loepfe, Lustenberger, Moret, Müller Walter, Müller Thomas, Perrin, Pfister Gerhard, Rime, Rutschmann, Scherer, Schibli, Schmidt Roberto, Triponez, Wasserfallen, Wobmann (33)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

04.02.2011 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

25.03.2011 SPK-SR. Zustimmung.

408/10.484 n Müller Philipp. Keine Bevorzugung von Personen aus dem Asylbereich bei der Niederlassungsbewilligung (23.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Personen, denen Asyl gewährt wird, sollen die Niederlassungsbewilligung nach den gleichen Kriterien und Voraussetzungen erhalten wie Ausländerinnen und Ausländer aus Nicht-EU/EFTA-Staaten, die nicht über den Asylbereich eingewandert sind. Dabei ist insbesondere Artikel 60 Absatz 2 des Asylgesetzes (AsylG) entsprechend zu ändern.

Mitunterzeichnende: Bugnon, Caviezel, Egger, Eichenberger, Engelberger, Fehr Hans, Fiala, Fluri, Föhn, Geissbühler, Gysin, Hiltbold, Hochreutener, Humbel, Ineichen, Joder, Kaufmann, Leutenegger Filippo, Loepfe, Lustenberger, Moret, Müller Walter, Müller Thomas, Perrin, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Rime, Rutschmann, Scherer, Schibli, Schmidt Roberto, Triponez, Wasserfallen, Wobmann (34)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

04.02.2011 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

25.03.2011 SPK-SR. Keine Zustimmung

409/10.485 n Müller Philipp. Vereinheitlichung beim Familiennachzug (23.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Anforderungen an Personen mit einer Niederlassungsbewilligung, die ihre ausländischen Familienangehörigen in die Schweiz holen wollen, sind denjenigen der Jahresaufenthalter anzupassen. Dabei sind insbesondere die Voraussetzungen gemäss Artikel 44 Buchstaben b und c AuG auch in den Artikel 43 aufzunehmen.

Mitunterzeichnende: Bugnon, Caviezel, Egger, Eichenberger, Engelberger, Fehr Hans, Fiala, Fluri, Föhn, Geissbühler, Gysin, Hiltbold, Hochreutener, Humbel, Ineichen, Joder, Kaufmann, Leutenegger Filippo, Loepfe, Lustenberger, Moret, Müller Walter, Müller Thomas, Perrin, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Rime, Rutschmann, Scherer, Schibli, Schmidt Roberto, Triponez, Wasserfallen, Wobmann (34)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

04.02.2011 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

25.03.2011 SPK-SR. Zustimmung.

410/10.486 n Neiryck. Änderung von Artikel 119 der Bundesverfassung (23.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 119

...

Abs. 2

Der Bund erlässt Vorschriften über den Umgang mit menschlichem Keim- und Erbgut. Er sorgt dabei für den Schutz der Menschenwürde, der Persönlichkeit und der Familie.

Mitunterzeichnende: Aubert, Baettig, Cassis, Darbellay, Dunant, Favre Charles, Gadiant, Graber Jean-Pierre, Heim, Maire, Rielle, Voruz (12)

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

411/10.487 n Neiryck. Änderungen des Bundesgesetzes über genetische Untersuchungen beim Menschen (23.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 8. Oktober 2004 über genetische Untersuchungen beim Menschen wird wie folgt geändert:

Art. 5bis Recht auf Wissen

Jede Person hat das Recht, dass eine genetische Untersuchung über sie veranlasst wird, selbst wenn keine besonderen medizinischen Gründe vorliegen, sofern sie die Kosten dafür übernimmt.

Art. 10 Genetische Untersuchungen bei Personen

Abs. 1

Genetische Untersuchungen dürfen bei Personen nur durchgeführt werden, wenn das Selbstbestimmungsrecht nach Artikel 18 gewahrt wird.

...

Mitunterzeichnende: Aubert, Baettig, Cassis, Darbellay, Dunant, Favre Charles, Gadiant, Graber Jean-Pierre, Häberli-Koller, Heim, Hodgers, Maire, Pelli, Rielle, Riklin Kathy, Robbiani, van Singer, Voruz (18)

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

412/10.488 n Neiryck. Gebührenreduktion für die eidgenössische Medizinalprüfung (23.09.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 13 Absatz 1 des Medizinalberufegesetzes vom 23. Juni 2006 wird wie folgt geändert:

Art. 13

Abs. 1

...

Bst. c

die Anmeldegebühr und die Entschädigungen für die Expertinnen und Experten.

...

Mitunterzeichnende: Aubert, Baettig, Cassis, Darbellay, Gadi-ent, Graber Jean-Pierre, Häberli-Koller, Heim, Hodgers, Maire, Rielle, Riklin Kathy, Robbiani, van Singer, Voruz (15)

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

x 413/10.405 n Nidegger. Besserer Schutz der Privatsphäre in der Bundesverfassung (08.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 13 der Bundesverfassung (Schutz der Privatsphäre) soll ergänzt werden und folgenden Wortlaut haben:

Art. 13

Abs. 1

Jede Person hat Anspruch auf Achtung ihres Privatlebens in Bezug auf die eigene Person, die Familie und die wirtschaftlichen Verhältnisse sowie auf Unverletzlichkeit ihrer Wohnung, ihres Brief-, Post- und Fernmeldeverkehrs mit telefonischen, elektronischen und anderen Mitteln und ihrer Beziehungen zu Vertrauenspersonen.

Abs. 2

Jede Person hat Anspruch auf Schutz vor Missbrauch ihrer persönlichen Daten.

Abs. 3

Die Weitergabe und Verwendung von Daten, die unter den Schutz der Privatsphäre fallen, verstösst gegen die öffentliche Ordnung, es sei denn, die betroffene Person stimme ausdrücklich zu oder ein schweizerisches Gericht erlasse einen rechtskräftigen Entscheid.

Mitunterzeichnende: Baumann J. Alexander, Bigger, Büchel Roland, Bugnon, Dunant, Flückiger Sylvia, Freysinger, Füglistaller, Glauser, Glur, Graber Jean-Pierre, Grin, Hiltpold, Joder, Kaufmann, Kunz, Lüscher, Müri, Perrin, Pfister Theophil, Reymond, Rickli Natalie, Stamm, Veillon, von Rotz (25)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

31.05.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

414/11.419 n Nidegger. Souveränität der Schweiz im Bereich der Personenkontrollen an den Landesgrenzen (16.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 57 der Bundesverfassung wird wie folgt durch einen neuen Absatz 3 ergänzt:

Art. 57 Sicherheit

...

Abs. 3

Der Bund schliesst keine völkerrechtlichen Verträge ab, die seine Befugnisse im Bereich der Personenkontrollen an den Landesgrenzen einschränken.

Mitunterzeichnende: Baettig, Bortoluzzi, Brönnimann, Büchel Roland, Estermann, Flückiger Sylvia, Freysinger, Geissbühler, Glauser, Glur, Gobbi, Graber Jean-Pierre, Grin, Hurter Thomas, Joder, Killer, Miesch, Mörgeli, Perrin, Reymond, Rickli Natalie, Rutschmann, Schenk Simon, Scherer, Schlüer, Schwander, Stamm, Veillon, von Rotz (29)

NR *Sicherheitspolitische Kommission*

415/10.471 n Nordmann. Sonderuntersuchung der Fehler der UBS seit 2000 durch die Finma (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Übergangsbestimmungen des Finanzmarktaufsichtsgesetzes (Finmag) sind wie folgt zu ergänzen:

- Die Finma wird beauftragt, eine Sonderuntersuchung über die Führung und das Fehlverhalten der UBS in den Jahren 2000 bis 2009 durchzuführen.

- Insbesondere soll untersucht werden, welche Umstände und welche Fehler der UBS schliesslich die Rettungsaktion des Bundes und der Schweizerischen Nationalbank (SNB) am 16. Oktober 2008 nötig machten. Ein weiteres Thema der Untersuchung soll sein, wie die UBS schweizerische und ausländische Kundinnen und Kunden aktiv oder passiv bei der Steuerhinterziehung unterstützt hat. Die Untersuchung soll damit weitere Aspekte von öffentlichem Interesse wie die Verletzung von Sorgfaltspflichten aufzeigen.

- Die Untersuchung soll die Verstösse gegen Gesetze und Verträge, die in der Schweiz und im Ausland begangen wurden, darlegen. Auch die Führungsetage der UBS soll in die Untersuchung einbezogen werden.

- Die Kosten für die Untersuchung werden bis zu einem Betrag von 15 Millionen Franken der UBS überbürdet.

- Die Untersuchungsergebnisse werden veröffentlicht.

- Die Mitglieder der Finma, die im angegebenen Zeitraum dort arbeiteten, treten in den Ausstand.

Mitunterzeichnende: Abate, Aebi, Allemann, Amstutz, Aubert, Bänziger, Barthassat, Baumann J. Alexander, Bäumle, Bigger, Birrer-Heimo, Bortoluzzi, Bourgeois, Büchler, Bugnon, Carobbio Guscelli, Chopard-Acklin, Donzé, Fässler, Favre Laurent, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Freysinger, Frösch, Galladé, Girod, Glauser, Gobbi, Goll, Graber Jean-Pierre, Grin, Gross, Grunder, Hämmerle, Heim, Hiltpold, Hodgers, Ineichen, Ingold, Jans, John-Calame, Jositsch, Kiener Nellen, Killer, Lachenmeier, Lang, Leuenberger-Genève, Leutenegger Oberholzer, Levrat, Lumengo, Maire, Marra, Moret, Moser, Müller Geri, Müller Philipp, Neiryneck, Nidegger, Nussbaumer, Parmelin, Pedrina, Prelicz-Huber, Rechsteiner Paul, Reimann Lukas, Rennwald, Rickli Natalie, Rielle, Riklin Kathy, Rime, Robbiani, Rossini, Schelbert, Schenker Silvia, Schmidt Roberto, Segmüller, Steiert, Stöckli, Stump, Teuscher, Thanei, Thorens Goumaz, Tschümperlin, Vischer, von Graffenried, von Siebenthal, Voruz, Weber-Gobet, Weibel, Wobmann, Wyss Ursula, Zisyadis (91)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

416/11.427 n Nordmann. Gesetz zum geplanten und geordneten Atomausstieg (17.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Energiegesetz wird dahingehend geändert, dass ein geplanter und geordneter Ausstieg aus der Kernenergie möglich ist. Die gesetzlichen Bestimmungen umfassen drei Stossrichtungen:

1. einen Grundsatzentscheid zum Ausstieg aus der Kernenergie anhand einer Planung treffen;

2. die Instrumente zur Förderung und Weiterentwicklung von erneuerbaren Energien mehrten und verbessern;

3. die Energieeffizienz bei der Stromnutzung auf allen Ebenen steigern.

Mitunterzeichnende: Aubert, Birrer-Heimo, Brélaz, Fässler, Fehr Mario, Girod, Graf-Litscher, Gross, Hodgers, Jans, Lumengo, Maire, Marra, Müller Geri, Nussbaumer, Pedrina, Rennwald, Rielle, Robbiani, Schelbert, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Steiert, Stöckli, Teuscher, Tschümperlin, van Singer, von Grafenried, Voruz, Weber-Gobet, Wyss Brigit (31)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

417/07.472 n Noser. Digitale Identität statt Versichertenkarte (04.10.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Im Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) ist Artikel 42a wie folgt zu ändern:

1. Jede versicherte Person erhält für die Dauer ihrer Unterstellung unter die obligatorische Krankenpflegeversicherung eine digitale Identität.

2. Diese digitale Identität kann als Benutzeridentifikation für die Rechnungsstellung der Leistungen nach diesem Gesetz sowie für die medizinischen Zwecke verwendet werden. Sie dient dem Zugang zu den entsprechenden E-Health-Systemen. Die Systeme halten den Zugriff auf Daten fest und melden der betroffenen Person Unregelmässigkeiten.

3. Der Bundesrat regelt nach Anhörung der interessierten Kreise die anzuwendenden technischen Standards.

4. Die Gesundheitsdaten sowie weitere persönliche Daten können im E-Health-System abgelegt werden. Die E-Health-Nutzung wird über Anreizsysteme für alle Beteiligten gefördert.

Mitunterzeichnende: Bortoluzzi, Fehr Jacqueline, Graf-Litscher, Gutzwiller, Häberli-Koller, Humbel, Leutenegger Oberholzer, Pelli, Stahl, Triponez, Wehrli (11)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

20.06.2008 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

27.01.2009 SGK-SR. Zustimmung.

18.03.2011 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Frühjahrssession 2013.

418/09.468 n Nussbaumer. Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Elektromobilität (12.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es wird ein Paket von gesetzlichen Bestimmungen und Massnahmen erarbeitet, welches die Rahmenbedingungen für die Elektromobilität mit Elektrizität aus erneuerbaren Energien verbessert. Dabei sollen mindestens die folgenden Impulse die Verbreitung der emissionsarmen Elektromobilität in den nächsten Jahren voranbringen:

1. Der Bund führt ein Anreizprogramm für die Anschaffung von reinen Elektrofahrzeugen und Plug-in-Hybridfahrzeugen durch. Als Finanzierungsquelle für die Fördermittel dient ein Teil des Mineralölsteuerzuschlags auf Treibstoffen. Der Fördersatz ist alle zwei Jahre zu senken.

2. Schaffung der bundesrechtlichen Grundlagen, dass Elektrofahrzeuge, welche nachweislich zu 100 Prozent mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben werden, bis 2020 in der ganzen Schweiz von der Motorfahrzeugsteuer befreit werden.

3. Der Bundesrat übernimmt die Elektromobilität als eine Zielsetzung seiner Nachhaltigkeitsstrategie und legt im Aktionsplan 2012-2015 konkrete Massnahmen im Bereich von Forschungs- und Entwicklungsprogrammen sowie für Demonstrationsprojekte mit Netzbetreibern fest (Stichworte: Datenkommunikation bis zur Steckdose; Elektrofahrzeuge als Speicher- und Regелеlemente im Versorgungsnetz der Zukunft).

4. Städte und Gemeinden realisieren mit Unterstützung des Bundes städtebaulich anspruchsvolle Integrationsvorhaben für elektrische Ladestationen.

5. Die SBB werden verpflichtet, in den von ihnen betriebenen Park-and-ride-Anlagen einen Mindestanteil von Parkplätzen für die Elektromobilität zu schaffen und diesen Anteil sukzessive bis 2020 zu erhöhen.

Mitunterzeichnende: Allemann, Aubert, Chopard-Acklin, Daguet, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Fehr Mario, Girod, Graf Maya, Gross, Hämmerle, Heim, Kiener Nellen, Lachenmeier, Lumengo, Nordmann, Pedrina, Rechsteiner-Basel, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Stöckli, Stump, Tschümperlin, van Singer, Vischer, von Graffenried, Wyss Brigit (28)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

30.06.2010 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

419/10.495 n Parmelin. Arzneimittel. Mehr Effizienz im Kampf gegen Fälschung, Betrug und Schmuggel (01.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Artikel 66 und 90 des Heilmittelgesetzes (HMG) werden wie folgt geändert:

Art. 66

...

Abs. 4

Die Zollorgane sind berechtigt, bei Verdacht einer Zuwiderhandlung gegen Bestimmungen dieses Gesetzes, Heilmittelsendungen an der Grenze oder in Zolllagern zurückzuhalten. Sie nehmen die weiteren Abklärungen vor und treffen die erforderlichen Sofortmassnahmen zur Sicherstellung der Beweise.

Abs. 5

Sobald die Sachlage klar ist und sofern keine Gefahr mehr im Verzug ist, wird das weitere Verfahren in Absprache mit dem Institut geplant. Die Beurteilung der Zuwiderhandlungen obliegt der jeweiligen Behörde gemäss ihrem Zuständigkeitsgebiet.

Abs. 6

Arzneimittel und vergleichbare Heilmittel ohne therapeutische Begründung, die illegal auf den Markt gebracht oder in betrügerischer Art importiert werden, sind systematisch zu beschlagnahmen und zu vernichten.

Art. 90

Abs. 1

Die Strafverfolgung im Vollzugsbereich des Bundes wird vom Institut nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes über das

Verwaltungsstrafrecht geführt. Artikel 66 Absätze 4 und 5 HMG bleibt ausdrücklich vorbehalten.

...

Mitunterzeichnende: Aebi, Amstutz, Baettig, Barthassat, Borer, Bourgeois, Engelberger, Estermann, Favre Charles, Freysinger, Füglistaller, Giezendanner, Glauser, Graber Jean-Pierre, Hasler, Hiltbold, Maire, Meyer Thérèse, Miesch, Müller Thomas, Müri, Perrin, Pfister Theophil, Rime, Robbiani, Rossini, Spuhler, Stahl, Triponez, Veillon, Zuppiger (31)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

24.06.2011 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

420/11.457 n Pelli. Stärkung der Wohlfahrtsfonds mit Ermessensleistungen (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 89bis ZGB ist so zu reformieren, dass weniger Bestimmungen des BVG und BVV2 für die Wohlfahrtsfonds mit Ermessensleistungen angewendet werden. Namentlich die Bestimmungen über die Aufbewahrung von Unterlagen, die Interessenkonflikte, die Teil-/Gesamtliquidation, die Auflösung von Verträgen, die finanzielle Sicherheit, die Transparenz, die Rückstellungen, die Vermögensverwaltung (Art. 89bis Abs. 6 lit. 5, 8, 9, 10, 14, 15, 16 und 18 ZGB) und die anlässlich der Strukturreform erlassenen Bestimmungen über die Zulassung und die Aufgaben der Kontrollorgane, die Integrität und Loyalität der Verantwortlichen, die Rechtsgeschäfte mit Nahestehenden, die Interessenkonflikte, sowie die finanzielle Sicherheit (Art. 89bis ZGB Abs. 6 lit. 7, 8 und 14 nZGB).

Mitunterzeichnende: Abate, Borer, Bortoluzzi, Bourgeois, Brunschwig Graf, Cassis, Favre Charles, Favre Laurent, Grunder, Häberli-Koller, Hany, Huber, Hutter Markus, Kleiner, Simoneschi-Cortesi, Stahl, Wasserfallen (17)

421/10.446 n Perrinjaquet. Jugendliche Sans-Papiers. Berufsbildung ja, aber keine Umgehung des Rechts (08.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 16. Dezember 2005 über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) ist wie folgt zu revidieren: Artikel 30 Absatz 1 ist durch einen Buchstaben m mit folgendem Wortlaut zu ergänzen:

Art. 30

Abs. 1

...

Bst. m

Personen ohne gesetzlichen Aufenthaltsstatus, die ihre Schulbildung in der Schweiz absolviert haben, den Zugang zur beruflichen Grundbildung zu ermöglichen.

...

Mitunterzeichnende: Aubert, Barthassat, Brunschwig Graf, de Buman, Favre Laurent, Hiltbold, Ineichen, John-Calame, Lüscher, Maire, Meyer Thérèse, Moret, Rennwald, Ruey, Steiert (15)

NR *Staatspolitische Kommission*

Siehe Geschäft 10.318 Kt.Iv. Neuenburg

Siehe Geschäft 10.325 Kt.Iv. Basel-Stadt

Siehe Geschäft 10.330 Kt.Iv. Jura

422/08.420 n Pfister Gerhard. Integration gesetzlich konkretisieren (20.03.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Ausländergesetz (AuG) ist dahingehend zu ändern, dass eine Niederlassungsbewilligung generell nur nach erfolgreicher Integration gemäss Artikel 34 Absatz 4 erfolgt. Zudem ist abzuklären, ob ein Gesetz erlassen werden soll, das erlaubt, Personen die Niederlassungsbewilligung zu entziehen, wenn sie mit ihrem Verhalten erkennen lassen, dass sie extremistische und fundamentalistische Ansichten (auch innerfamiliär) vertreten und versuchen, Ansichten durchzusetzen, die sich mit unserem freiheitlichen Rechtsstaat und unserer Demokratie nicht vereinbaren lassen.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Bächler, Fluri, Häberli-Koller, Humbel, Leutenegger Filippo, Müller Philipp, Müller Thomas, Schmidt Roberto (9)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

27.06.2008 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

28.08.2008 SPK-SR. Zustimmung.

01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

423/03.406 n Polla. Allgemeine Steueramnestie (20.03.2003)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 21bis Absatz 1 des Geschäftsverkehrsgesetzes reiche ich die folgende Parlamentarische Initiative in der Form des ausgearbeiteten Entwurfes ein:

Artikel ... der Übergangsbestimmungen der Bundesverfassung Abs. 1

Im Laufe des Jahres 200X erlässt der Bund eine einmalige allgemeine Steueramnestie, welche für die Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen gilt, die von Bund, Kantonen und Gemeinden gestützt auf das Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG), das Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern von Kantonen und Gemeinden (StHG) sowie das Bundesgesetz über den Wehrpflichtersatz (WPEG) erhoben werden.

Abs. 2

Es gelten folgende Grundsätze:

a. Die Amnestie bezieht sich auf sämtliche Handlungen, die bezweckt oder bewirkt haben, dass den öffentlichen Gemeinwesen Steuern nach DBG, StHG und WPEG entzogen wurden.

b. Die Amnestie gilt für die vor ihrem Inkrafttreten hinterzogenen Steuern, sofern sie im Jahr, für das die Amnestie erlassen wird, deklariert werden.

c. Gegen Bezahlung einer Abgeltungsgebühr, die nach dem Betrag des nicht deklarierten Vermögens per 31. Dezember des Vorjahres der Steuerdeklaration berechnet wird, wird auf Nachsteuern und auf Steuerstrafen verzichtet.

d. Die mit der Abgeltungsgebühr erzielten Steuereinnahmen auf den im Rahmen dieser Amnestie deklarierten Beträgen gehen zu einem Drittel an den Bund und zu zwei Dritteln an Kantone und Gemeinden.

Abs. 3

Die Bundesgesetzgebung legt die Einzelheiten des Vollzugs dieser Steueramnestie, namentlich den Satz der Abgeltungsgebühr, fest.

Mitunterzeichnende: Abate, Antille Charles-Albert, Baader Caspar, Bangerter Käthi, Baumann J. Alexander, Bernasconi Madeleine, Bezzola Duri, Bigger, Bignasca Giuliano, Blocher, Borer, Bortoluzzi, Bosshard Walter, Brunner, Bugnon, Chevrier, Dunant, Dupraz, Eberhard, Egerszegi-Obrist, Eggly, Ehrler Melchior, Engelberger, Estermann, Fattebert, Favre Charles, Fehr Lisbeth, Fehr Hans, Föhn, Freund, Frey Claude, Galli Remo, Giezendanner, Glasson Jean-Paul, Glur, Gutzwiller, Gysin, Haller, Heberlein, Hegetschweiler, Heim Alex, Hess Bernhard, Hess Walter, Imfeld Adriano, Imhof, Joder, Kaufmann, Keller Robert, Kofmel, Kunz, Kurrus, Lachat, Lalive d'Epinay, Laubacher, Lauper, Leutenegger Hajo, Leuthard, Loepfe, Maitre Jean-Philippe, Mariétan, Mathys, Maurer Ueli, Messmer, Meyer Thérèse, Mörgeli, Müller Erich, Neiryneck, Oehrl, Pelli, Pfister Theophil, Raggenbass, Randegger, Robbiani, Ruey, Schenk Simon, Scherer, Scheurer Rémy, Schibli, Schlüer, Schmied Walter, Seiler Hanspeter, Simoneschi-Cortesi, Speck, Spuhler, Stahl, Stamm, Steinegger Franz, Steiner Rudolf, Suter Marc Frédéric, Theiler, Triponez, Tschuppert, Vaudroz Jean-Claude, Vaudroz René, Walker Felix, Walter, Wandfluh, Weigelt, Weyeneth, Widrig, Wirz-von Planta, Wittenwiler, Zäch, Zapfl, Zuppiger (105)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

08.03.2004 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

24.03.2006 Nationalrat. Die Frist wird um zwei Jahre verlängert.

19.12.2007 Nationalrat. Die Frist wird um zwei Jahre verlängert.

03.10.2008 Nationalrat. Fristverlängerung um 2 Jahre.

01.10.2010 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2012.

x **424/10.428 n Prelicz-Huber. Recht auf Grundsicherung in der Bundesverfassung** (19.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es ist eine neue Verfassungsbestimmung, Artikel 111bis, zu schaffen.

Art. 111bis

Abs. 1

Der Bund trifft gemeinsam mit den Kantonen die erforderlichen Massnahmen für die Schaffung einer bedingungslosen Grundsicherung jeder Person. Diese tritt an die Stelle der bisherigen Sozialhilfeleistungen.

Abs. 2

Der Bund sorgt für die Koordination der Grundsicherung mit den Sozialversicherungen.

Artikel 115 BV ist wie folgt zu ändern:

Art. 115

Die bedingungslose Grundsicherung wird vom Wohnkanton ausgerichtet. Der Bund regelt die Ausnahmen und Zuständigkeiten.

Mitunterzeichnende: Bänziger, Frösch, Girod, Graf Maya, Hodgers, John-Calame, Lachenmeier, Lang, Leuenberger-Genève,

Müller Geri, Schelbert, Teuscher, Vischer, Weber-Gobet, Zisyadis (15)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

17.06.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

425/10.491 n Prelicz-Huber. Änderung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes. Gleiche Abzüge für alle Einkommen (01.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Arbeitslosenversicherungsgesetz (AVIG) ist so anzupassen, dass unbegrenzt auf alle Löhne bzw. Einkommen der gleiche prozentuale Betrag seitens Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber in die Arbeitslosenkasse einbezahlt wird. Bei den individuellen Leistungen soll die heutige monatliche Obergrenze für Auszahlungen weiterhin gelten.

Mitunterzeichnende: Allemann, Aubert, Bänziger, Birrer-Heimo, Brélaz, Carobbio Guscetti, Daguét, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Fehr Mario, Frösch, Galladé, Gilli, Girod, Goll, Graf Maya, Gross, Hämmerle, Heim, Hodgers, Ingold, Jans, John-Calame, Jositsch, Kiener Nellen, Lachenmeier, Lang, Leuenberger-Genève, Levrat, Lumengo, Maire, Marra, Müller Geri, Nussbaumer, Pedrina, Rechsteiner Paul, Rennwald, Rielle, Robbiani, Rossini, Roth-Bernasconi, Schelbert, Schenker Silvia, Steiert, Streiff, Stump, Teuscher, Thanei, Thorens Goumaz, Tschümperlin, van Singer, Vischer, von Graffenried, Weber-Gobet, Wyss Ursula, Wyss Brigit, Zisyadis (58)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

426/10.523 n Prelicz-Huber. Gesetz über die Bekämpfung von rassistischer Diskriminierung (15.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sei ein Gesetz über die Bekämpfung von rassistischer Diskriminierung zu erlassen, das Artikel 8 Absatz 2 der Bundesverfassung konkretisiert. Dieses soll mit den dafür geeigneten rechtlichen Instrumenten die Diskriminierung insbesondere aus Gründen der Hautfarbe, der ethnischen Zugehörigkeit, der regionalen Herkunft, der Nationalität, der religiösen Weltanschauung, der fahrenden Lebensform oder der Sprache verhindern oder beseitigen.

Mitunterzeichnende: Allemann, Bänziger, Chopard-Acklin, Daguét, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Frösch, Galladé, Gilli, Girod, Goll, Hämmerle, Heim, Hodgers, John-Calame, Jositsch, Lachenmeier, Lang, Leuenberger-Genève, Levrat, Lumengo, Maire, Müller Geri, Nordmann, Nussbaumer, Rechsteiner Paul, Rennwald, Rossini, Steiert, Stöckli, Teuscher, Thanei, Thorens Goumaz, Tschümperlin, Vischer, Weber-Gobet, Wyss Ursula, Zisyadis (38)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

427/11.431 n Rechsteiner Paul. Rehabilitierung administrativ versorgter Menschen (13.04.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es ist ein Gesetz zur Rehabilitierung der administrativ Versorgten zu erlassen.

Der Erlass soll folgende Punkte regeln:

- Anerkennung des Unrechts, das den Betroffenen zugefügt wurde;
- Verpflichtung, die Vorgänge und ihre Folgen historisch aufarbeiten zu lassen;
- Gewährleistung eines uneingeschränkten Zugangs zu den Akten für die Betroffenen und die Regelung der Archivierung.

Bei der Ausarbeitung und Umsetzung des Erlasses sind die Kantone einzubeziehen.

Mitunterzeichnende: Amherd, Fehr Jacqueline, Germanier, Huber, Ingold, Thanei, Vischer, Walter (8)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

428/11.444 n Rechsteiner Paul. Rauchen für die AHV
(07.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung wird wie folgt geändert:

Artikel 103 Absatz 2

Zusätzlich überweist der Bund der Versicherung den Ertrag aus der Spielbankenabgabe und (neu) die Erträge aus der Belastung des Tabaks und der gebrannten Wasser.

Artikel 104

Der Bund deckt seinen Anteil aus allgemeinen Bundesmitteln.

Artikel 111

aufgehoben.

Mitunterzeichnende: Pardini, Aubert, Chopard-Acklin, Goll, Prelicz-Huber, Rennwald, Robbiani, Rossini, Schelbert, Weber-Gobet, Wyss Brigit (11)

429/10.527 n Reimann Lukas. Pokerturniere unter klaren Auflagen zulassen (16.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein, um das Spielbankengesetz wie folgt zu ändern:

Art. 4

...

Abs. 3

Ausgenommen von dieser Regelung sind Kartenspiele, welche durch Geschicklichkeit und Glück entschieden werden, nicht kommerziell betrieben werden und einen maximalen Einsatz von 200 Schweizerfranken haben.

Art. 8

...

Abs. 3

Kartenspiellokale dürfen, sofern sie die übrigen Voraussetzungen dieses Gesetzes (Art. 10 ff.) erfüllen, nur Kartenspiele anbieten, welche durch Geschicklichkeit und Glück entschieden werden (Konzession C).

NR *Kommission für Rechtsfragen*

430/10.535 n Reimann Lukas. Systemwechsel. Punktesystem statt unkontrollierter Zuwanderung (17.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Grundlagen sind dahingehend zu ändern, dass die Zuwanderung über ein modernes Punktesystem gesteuert wird. Eine qualifizierte Einwanderung nach den Bedürfnissen der Schweiz ist anzustreben; dabei wird für die Bewilligung das Erreichen einer Mindestpunktzahl vorausgesetzt. Entscheidend sollen insbesondere folgende Kriterien sein: Bedarf (aktuell gesuchte Berufe), Sprachkenntnisse, schulische und berufliche Qualifikationen, Gesundheit und Arbeitsfähigkeit, noch zu erwartende Erwerbstätigkeit (Alter), Arbeitsplatz (fixe Beschäftigung im Inland), Sicherung des Lebensunterhalts, Gesetzestreue, Beziehungen zur Schweiz, Herkunftsland, Integrationswille und Integrationsvoraussetzungen.

NR *Staatspolitische Kommission*

431/11.406 n Reimann Lukas. Öffentlichkeit und Transparenz bei Abstimmungen im National- und Ständerat
(09.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 4 des Bundesgesetzes über die Bundesversammlung ist mit folgendem Wortlaut zu ergänzen:

Abstimmungen in den Räten sind so zu gestalten, dass die Öffentlichkeit Kenntnis erhält, wie das einzelne Mitglied gestimmt hat.

NR *Staatspolitische Kommission*

432/11.428 n Reimann Lukas. Sicherstellung der Unabhängigkeit der GPK und der GPDeI (18.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentgesetz ist so zu ändern, dass die Präsidien der GPK des Ständerates, der GPK des Nationalrates und der Geschäftsprüfungsdelegation (GPDeI) jeweils aus verschiedenen Fraktionen stammen.

NR *Staatspolitische Kommission*

433/10.515 n Reymond. Das Grenzwachtkorps muss die Sicherheit garantieren können (08.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Gesetzgebung muss dahingehend geändert werden, dass die Sicherheit der Angehörigen des Grenzwachtkorps und der Bevölkerung in den Grenzgebieten gewährleistet werden kann.

Der Bund stellt zukünftig ausreichend viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Grenzwachtkorps ein.

Mitunterzeichnende: Aebi, Baettig, Barthassat, Bigger, Büchel Roland, Bugnon, Fehr Hans, Frehner, Freysinger, Geissbühler, Glauser, Gobbi, Graber Jean-Pierre, Grin, Hiltbold, Hurter Thomas, Lüscher, Müri, Nidegger, Perrin, Pfister Theophil, Veillon, von Siebenthal (23)

NR *Sicherheitspolitische Kommission*

434/08.456 n Rickli Natalie. Keine Radio- und TV-Gebühren für Internet und Handy (29.09.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG; SR 784.40) sei wie folgt zu ändern:

Art. 68

Abs. 1

Wer ein zum Empfang von Radio- und Fernsehprogrammen geeignetes Gerät (Empfangsgerät) zum Betrieb bereithält oder betreibt, muss eine Empfangsgebühr bezahlen. Die Gebührenpflicht bezieht sich auf Geräte, deren Zweckbestimmung im Programmempfang liegt. Nicht gebührenpflichtig sind insbesondere multifunktionale Geräte (z. B. der Empfang via Internet und Handy).

...

Mitunterzeichnende: Amstutz, Binder, Caviezel, Föhn, Giezen-danner, Heer, Hutter Markus, Killer, Leutenegger Filippo, Miesch, Mörgeli, Müller Philipp, Müller Thomas, Müri, Noser, Pfister Gerhard, Rime, Schenk Simon, von Rotz (19)

NR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

Siehe Geschäft 09.3012 Po. KVF-NR (08.456)

x 435/10.419 n Rielle. Für mehr Transparenz bei Einkünften, Entschädigungen und anderen Vorteilen von Mitgliedern der eidgenössischen Räte (18.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 11 des Parlamentsgesetzes (ParlG) soll wie folgt ergänzt werden:

Art. 11

Abs. 1

...

Bst. f

Einkünfte, Entschädigungen und anderen Vorteile im Zusammenhang mit den Tätigkeiten nach den Buchstaben a bis e.

...

Mitunterzeichnende: Aubert, Barthassat, Daguet, Fässler, Fehr Jacqueline, Freysinger, Girod, Hodgers, Jositsch, Kiener Nellen, Leuenberger-Genève, Lumengo, Maire, Marra, Neiryck, Nordmann, Parmelin, Rechsteiner-Basel, Rennwald, Rossini, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Tschümperlin, Voruz, Widmer Hans, Zisyadis (27)

NR *Staatspolitische Kommission*

12.04.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

436/11.415 n Rielle. KVG. Rückerstattung von zahnärztlichen Behandlungen (16.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 31 (Zahnärztliche Behandlungen) des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) wird wie folgt abgeändert:

Abs. 1

Die obligatorische Krankenpflegeversicherung übernimmt die Kosten für zahnärztliche Behandlungen, die ambulant, stationär oder in einem Pflegeheim durchgeführt werden, sowie für stationäre Behandlungen, die von chirurgisch und zahnmedizinisch geschulten Fachleuten der Zahnheilkunde - der Lehre der Erkrankungen des Zahn-, Mund- und Kieferbereichs - durchgeführt werden, wenn die Behandlung:

- a. durch eine Erkrankung des Kausystems bedingt ist; oder
- b. durch eine Allgemeinerkrankung oder ihre Folgen bedingt ist; oder
- c. zur Behandlung einer Allgemeinerkrankung oder ihrer Folgen notwendig ist.

Abs. 2

Sie übernimmt auch die Kosten der Behandlung von Schäden des Kausystems, die durch einen Unfall nach Artikel 1a Absatz 2 Buchstabe b verursacht worden sind.

Abs. 3

Die Kosten für Zahnaufhellungen ("Bleaching") und das Einsetzen von Veneers werden nicht übernommen.

Mitunterzeichnende: Aubert, Barthassat, Heim, Kiener Nellen, Leuenberger-Genève, Leutenegger Oberholzer, Lumengo, Maire, Neiryck, Nussbaumer, Rossini, Roth-Bernasconi, Sommaruga Carlo, Steiert, Stöckli, Voruz, Zisyadis (17)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

437/08.527 n Riklin Kathy. Abschaffung des Schuldzinsenabzuges und des Eigenmietwertes auf selbstgenutztem Wohneigentum (19.12.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer und das Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden sind in folgenden Punkten zu ändern:

1. Die Eigenmietwertbesteuerung wird abgeschafft.
2. Der Schuldzinsenabzug auf selbstgenutztem Wohneigentum wird abgeschafft.
3. Zum Zweck der gezielten Förderung des Erwerbes von Wohneigentum wird ein bestimmter Hypothekarzinsabzug in den ersten zehn Jahren degressiv nach dem ersten Erwerb von selbstbewohntem Eigentum zugelassen.
4. Der Abzug einer massvollen Unterhaltskostenpauschale wird zugelassen.

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

438/09.526 n Robbiani. Finanzierung von Institutionen für Behinderte (11.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über den Finanz- und Lastenausgleich (FiLaG) soll wie folgt geändert werden:

Art. 20 Subventionsrecht

...

b. ... wenn die Schlussabrechnung für das realisierte Vorhaben innerhalb von fünf Jahren nach dem Inkrafttreten unterbreitet wird.

Als Alternative dazu beantrage ich folgende Ergänzung von Buchstabe b:

b. ... innerhalb von drei Jahren nach dem Inkrafttreten unterbreitet wird. Wird für die Fertigstellung des Vorhabens diese Frist um höchstens zwei Jahre überschritten, werden die Beiträge bis am 31. Dezember 2010 nach dem Arbeitsfortschritt ausgerichtet.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

30.04.2010 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.05.2010 SGK-SR. Zustimmung.

03.09.2010 Bericht der Kommission NR (BBI 2010 5985)

17.09.2010 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2010 5993)

Siehe Geschäft 09.523 Pa.Iv. Lombardi

Bundesgesetz über den Finanz- und Lastenausgleich (FiLaG)

28.09.2010 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.

02.12.2010 Ständerat. Nichteintreten.

439/10.529 n Robbiani. Zugang zu arbeitsmarktlichen Massnahmen im Avig (16.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein: Das Arbeitslosenversicherungsgesetz ist so zu ergänzen, dass Arbeitslose bereits während der Wartezeit an arbeitsmarktlichen Massnahmen teilnehmen können.

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

440/10.433 n Rossini. Sicherheit in Skigebieten (19.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind rechtliche Bestimmungen zu erlassen, damit Sicherheitsdienste von Bergbahnunternehmen in Skigebieten Personen büssen können, die gegen die Sicherheitsregeln bei Lawinengefahr verstossen. Folgende Elemente sind dabei zu berücksichtigen:

1. Die Sicherheitsdienste bestimmen je nach Schneehöhe und Gefahrenniveau das Gebiet und den Zeitraum, in denen die Sicherheitsvorschriften zwingend einzuhalten sind.

2. Innerhalb dieses Gebiets und Zeitraums können fehlbare Skifahrerinnen und Skifahrer mit Busse bestraft werden.

Mitunterzeichnende: Fehr Jacqueline, Kiener Nellen, Levrat, Maire, Nussbaumer, Pedrina, Rechsteiner-Basel, Rennwald, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Voruz (11)

NR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

441/11.460 n Rossini. Vollständige Unabhängigkeit der Expertinnen und Experten von Swissmedic (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Um eine vollständige Unabhängigkeit von Expertinnen und Experten, die vom Heilmittelinstitut Swissmedic beauftragt werden, zu gewährleisten, müssen die notwendigen rechtlichen Grundlagen geschaffen werden. Zu diesem Zweck muss insbe-

sondere das Heilmittelgesetz (HMG) angepasst werden. Es soll um Vorschriften ergänzt werden, die die Voraussetzungen zur Beauftragung von Expertinnen und Experten festlegen. In diesen Vorschriften soll festgelegt werden, dass nur Expertinnen und Experten ohne jegliche Interessenbindung an die Pharmaindustrie beauftragt werden; diese Vorschriften sollen auch festlegen, dass Expertinnen und Experten nicht an Entscheidungsprozessen beteiligt werden oder dass der Bund Expertinnen und Experten angemessen entschädigt, damit sie nicht verleitet werden, Gelder der Pharmaindustrie anzunehmen. Als Vorbild sollen die in diesem Bereich international geltenden Regelungen (zum Beispiel die der WHO) herangezogen werden.

Mitunterzeichnende: Aubert, Carobbio Guscetti, Fehr Jacqueline, Heim, Kiener Nellen, Levrat, Maire, Marra, Rennwald, Rielle, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Steiert (14)

442/05.404 n Roth-Bernasconi. Verbot von sexuellen Verstümmelungen (17.03.2005)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Bund arbeitet eine Strafnorm aus, welche die sexuelle Verstümmelung von Frauen oder die Aufforderung dazu in der Schweiz mit Strafe bedroht. Für in der Schweiz niedergelassene Personen soll diese Regelung auch gelten, wenn die Tat im Ausland begangen wurde.

Mitunterzeichnende: Gadiant, Genner, Häberli-Koller, Huguenin, Markwalder, Stump (6)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

01.12.2006 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

03.07.2007 RK-SR. Zustimmung.

12.06.2009 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2011.

30.04.2010 Bericht der Kommission NR (BBI 2010 5651)

25.09.2010 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2010 5677)

Schweizerisches Strafgesetzbuch

16.12.2010 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.

07.06.2011 Ständerat. Abweichend.

443/10.465 n Schlüer. Verdeckte Fahndung zur Verbrechensprävention (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung sei wie folgt zu ergänzen:

Art. 123c

Abs. 1

Zur möglichst lückenlosen Ahndung sowie zur Verhinderung schwerer Gewalt-, Sexual- und Drogendelikte ist der Polizei verdeckte Fahndung gestattet.

Abs. 2

Das Gesetz regelt die Einzelheiten betreffend Aufbewahrung und Vernichtung von Daten und Erkenntnissen, die im Rahmen verdeckter Fahndung gewonnen worden sind.

NR *Kommission für Rechtsfragen*

444/11.407 n Schlüer. Schaffung eines Goldfrankens

(09.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung sei wie folgt zu ergänzen:

Artikel 99 Absatz 2 (neu) (bisherige Absätze 2 - 4 werden Absätze 3 - 5)

Der Bund schafft einen offiziellen Schweizer Goldfranken mit einem Satz von Münzen mit je fixiertem Gehalt an Gold. Er regelt die Konzessionierung der zu dessen steuerfreien Herausgabe berechtigten Institute.

Mitunterzeichnende: Reimann Lukas, Stamm (2)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

x 445/10.473 n Schmid-Federer. Effektivität und Effizienz in den Bereichen Jugendmedienschutz und Internetkriminalität (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Bund schafft die gesetzlichen Grundlagen, um sicherzustellen, dass die in den Bereichen Jugendmedienschutz und Bekämpfung von Internetkriminalität tätigen Organe des Bundes und der Kantone (Bakom, Melani, Kobik, Fedpol, Seco, NDB, DÖB, SPK, BSV, ZEM-VBS, Educa-SFIB, EDK, kantonale und städtische Polizeien usw.) effizienter und damit kostengünstiger zusammenarbeiten.

Damit muss gewährleistet werden:

1. dass die genannten Organe die an sie gestellten Aufgaben, wie die Bekämpfung von Kriminalität im Internet jeder Art, vollumfänglich erfüllen. Dies gilt insbesondere für:

- die Umsetzung der rechtlichen Vorgaben (Art. 11 BV, Art. 187 und 197 StGB, Übereinkommen des Europarates über die Cyberkriminalität) in den Bereichen Jugendmedienschutz und Internetkriminalität;

- die Wissensvermittlung gegenüber der (jugendlichen) Bevölkerung und den KMU für den Umgang mit neuen Informations- und Kommunikationstechnologien; sowie

- die Gewährleistung von genügendem Datenmaterial zur genauen Erfassung bestehender Probleme im Bereich Jugendmedienschutz;

2. dass insbesondere die für die Bekämpfung der Internetkriminalität sowie die Präventionsarbeit und Wissensvermittlung gegenüber Bevölkerung, Jugendlichen und KMU zuständigen kantonalen Stellen und Bundesstellen effizient und transparent mit den in diesen Bereichen ebenfalls aktiven privaten Nonprofit-Organisationen (Stiftung Kinderschutz Schweiz, Pro Juventute etc.) und Branchenverbänden (Savass, Siea, Fachgruppe E-Learning von SwissICT, Chat-Anbieter, Verlage, Erotik-Anbieter usw.) arbeitsteilig zusammenarbeiten und so Doppelspurigkeiten vermeiden;

3. dass die IT-Fitness der Bevölkerung und der Unternehmen zu einem Wettbewerbsvorteil des (Wirtschafts-)Standorts Schweiz wird und bereits vorhandene private Ressourcen und Angebote sinnvoll eingebunden werden.

Mitunterzeichnende: Amacker, Bader Elvira, Barthassat, Bischof, Büchler, Cathomas, Darbellay, de Buman, Donzé, Eichenberger, Fehr Jacqueline, Frösch, Gadiant, Galladé, Geissbühler, Gilli, Glanzmann, Graf-Litscher, Häberli-Koller,

Hochreutener, Ingold, Jositsch, Lüscher, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Moret, Moser, Müller Geri, Noser, Reimann Lukas, Riklin Kathy, Schlüer, Schmidt Roberto, Simoneschi-Cortesi, Stamm, Vischer, von Graffenried, von Rotz, Wasserfallen, Weber-Gobet (40)

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

19.05.2011 Zurückgezogen.

446/10.521 n Schmid-Federer. Straftatbestand digitaler Hausfriedensbruch (15.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch wird um den Straftatbestand des digitalen Hausfriedensbruchs ergänzt. Artikel 143bis StGB ist daher wie folgt zu ändern:

Wer ohne Bereicherungsabsicht auf dem Wege von Datenübertragungseinrichtungen unbefugterweise in ein fremdes, gegen seinen Zugriff minimal gesichertes Datenverarbeitungssystem eindringt, wird, auf Antrag, mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Mitunterzeichnende: Amherd, Bader Elvira, Barthassat, Bischof, Büchler, Cathomas, Darbellay, Glanzmann, Häberli-Koller, Hochreutener, Riklin Kathy, Roux, Schneider-Schneiter, Zemp (14)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

447/11.424 n Schmidt Roberto. Verwendung der Mineralölsteuererträge für die Finanzierung des Strassenverkehrs (17.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 86 Absatz 3 BV ist dahingehend zu ändern, dass neu 60 Prozent statt wie bisher 50 Prozent des Reinertrages der Verbrauchssteuer auf Treibstoffen für Aufgaben und Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Strassenverkehr verwendet werden.

Mitunterzeichnende: Amherd, Amstutz, Barthassat, Bigger, Binder, Borer, Büchel Roland, Cathomas, Favre Laurent, Freysinger, Glauser, Hochreutener, Hurter Thomas, Leutenegger Filippo, Meyer Thérèse, Roux, Rutschmann, Scherer, von Siebenthal, Walter (20)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

28.06.2011 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

448/08.528 n (Schneider) Pelli. Vermeidung asymmetrischer Anreizstrukturen und Haftung für Schäden bei Rettungsmassnahmen zugunsten systemrelevanter Unternehmen (19.12.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesgesetzgebung ist in der Weise anzupassen, dass im Falle einer staatlichen Rettungsmassnahme zugunsten eines systemrelevanten Unternehmens die obersten strategischen und operativen Führungsorgane, welche die Ursache des staatlichen Eingreifens mitverantworten, persönlich und solidarisch für den daraus der Allgemeinheit entstehenden Schaden haften.

Als systemrelevante Unternehmen gelten sämtliche Gesellschaften, welche für die Allgemeinheit und für das Funktionieren des Staates und der Wirtschaft von grosser Bedeutung sind, unabhängig von ihrer Gesellschaftsform. Dazu zählen insbesondere konzessionspflichtige Unternehmen, beispielsweise aus dem Transport-, Kommunikations-, Energie- oder Rohstoffbereich, sowie Unternehmen, die einer Bewilligungspflicht unterstehen, zum Beispiel aus dem Finanzdienstleistungs- oder Gesundheitswesen.

Mitunterzeichnende: Favre Charles, Huber, Kleiner, Messmer, Müller Walter, Müller Philipp, Pelli, Theiler (8)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

23.11.2010 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

30.11.2010 Nationalrat. Die Initiative wird übernommen durch Herr Pelli (vgl. ParlG Art. 109 Abs. 5).

449/09.448 n Segmüller. Verurteilte Raser. Pflicht zur Installation einer Blackbox (10.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Entspricht ein Angeklagter gemäss Gericht dem Kriterium "Raser" und wurde er aufgrund seiner Fahrweise verurteilt, wird ihm fortan auferlegt, nur Fahrzeuge mit einer Blackbox (digitaler Fahrtenschreiber) zu chauffieren.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Amstutz, Galladé, Jositsch, Malama, Moser, Teuscher (7)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

450/10.525 n Segmüller. Krisenmanagementorgan auf Stufe Bund (16.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Es ist auf Stufe Bund ein Krisenmanagementorgan zu schaffen. Eingegliedert in die Bundeskanzlei, soll diese Stelle alle vorhandenen Informationen bündeln und gestützt darauf die Lage in enger Zusammenarbeit mit den Departementen analysieren. Die Gesamtlagedarstellung soll zugunsten aller Beteiligten die Früherkennung und Frühwarnung auf Stufe Bund gewährleisten.

Die Bundeskanzlei informiert und unterstützt damit die Führung des Gesamtbundesrates.

Mitunterzeichnende: Bader Elvira, Borer, Bortoluzzi, Glanzmann, Malama, Müller Geri, Müri, Perrinjaquet (8)

NR *Staatspolitische Kommission*

x 451/10.526 n Segmüller. Toleranz und Respekt vor Mehrheits- respektive Minderheitssymbolen und religiösen Zeichen (16.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 15 und Artikel 72 der Bundesverfassung betreffend die Glaubens- und Gewissensfreiheit und Kirche und Staat seien dahingehend abzuändern, dass religiöse Zeichen und Symbole der Mehrheitsreligion von Minderheiten toleriert werden müs-

sen, ebenso wie solche von Minderheitsreligionen zu respektieren sind.

Mitunterzeichnende: Bader Elvira, Borer, Bortoluzzi, Büchler, Darbellay, Glanzmann, Graber Jean-Pierre, Häberli-Koller, Kleiner, Kunz, Maire, Messmer, Meyer Thérèse, Müri, Simoneschi-Cortesi, von Siebenthal (16)

NR *Staatspolitische Kommission*

20.05.2011 Zurückgezogen.

452/04.469 n Simoneschi-Cortesi. Obligatorischer Strafregisterauszug für Personen, die mit Kindern arbeiten (08.10.2004)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Die rechtliche Regelung des Arbeitsverhältnisses soll durch eine Norm ergänzt werden, wonach jede Person, die sich um eine berufliche Tätigkeit mit Kindern oder Jugendlichen unter 16 Jahren bewirbt, einen Strafregisterauszug vorlegen muss.

Zusätzlich ist der Fall zu regeln, wo Personen ausserhalb eines Arbeitsverhältnisses (z. B. im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit) mit Kindern oder Jugendlichen unter 16 Jahren zu tun haben.

Mitunterzeichnende: Bader Elvira, Büchler, Cathomas, Chevrier, Cina, Darbellay, de Buman, Häberli-Koller, Hochreutener, Imfeld Adriano, Jermann, Leu Josef, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Riklin Kathy, Robbiani, Wehrli (17)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

06.03.2008 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

02.06.2008 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

453/10.409 n Sommaruga Carlo. Für familienfreundlichere Taxis (10.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 57 Absatz 6 des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) soll wie folgt geändert werden:

In Taxis, die Kundschaft befördern, müssen keine Kinderrückhaltesysteme verwendet werden. Diese Ausnahme gilt nur für Stadtgebiete. Die Gebiete werden durch die Kantone festgelegt.

Mitunterzeichnende: Abate, Aebi, Aeschbacher Ruedi, Allemann, Amacker, Amherd, Amstutz, Aubert, Bänziger, Barthasat, Baumann J. Alexander, Bäumle, Binder, Bourgeois, Brélaz, Brunschwig Graf, Büchler, Bugnon, Carobbio Guscetti, Cassis, Cathomas, Chopard-Acklin, Daguet, Fässler, Favre Charles, Favre Laurent, Fehr Jacqueline, Fehr Mario, Fluri, Freysinger, Frösch, Füglistaller, Germanier, Gilli, Gobbi, Graber Jean-Pierre, Grin, Grunder, Gysin, Häberli-Koller, Haller, Hämmerle, Hassler, Heim, Hiltzold, Hodgers, Humbel, Ineichen, Joder, John-Calame, Kaufmann, Kiener Nellen, Lang, Leuenberger-Genève, Leutenegger Filippo, Leutenegger Oberholzer, Levrat, Lumengo, Lüscher, Maire, Markwalder, Marra, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Moser, Müller Walter, Müller Geri, Müller Philipp, Müller Thomas, Neiryneck, Nidegger, Nordmann, Nussbaumer, Pedrina, Perrinjaquet, Prelicz-Huber, Rechsteiner-Basel, Reimann Lukas, Rennwald, Rielle, Riklin Kathy, Robbiani, Rosini, Roth-Bernasconi, Roux, Schelbert, Schenker Silvia, Schmid-Federer, Schmidt Roberto, Schwander, Segmüller, Simoneschi-Cortesi, Stamm, Steiert, Stöckli, Stump, Thanei,

Tschümperlin, van Singer, Vischer, Voruz, Wasserfallen, Wehrli, Widmer Hans, Wyss Ursula, Zisyadis (106)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

24.05.2011 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

Siehe Geschäft 10.3892 Mo. KVF-NR (10.409)

454/10.502 n Sommaruga Carlo. Stopp dem Lohndumping und dem Missbrauch bei Unteraufträgen (01.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Gesetzgebung wird dahingehend geändert, dass der Bund, die Kantone sowie die Gemeinden bei Vertragsabschlüssen mit Privatunternehmen einen Gesamtarbeitsvertrag für die ganze Belegschaft des jeweiligen Unternehmens schliessen müssen. Dies gilt für alle Aufträge, unabhängig davon, ob sie dem Verfahren für öffentliche Beschaffungen unterliegen oder nicht, sowie für die Vergabe von Konzessionen. Des Weiteren bestimmt das Gesetz, dass diese Unternehmen und die öffentlichen Unternehmen nur mit Unternehmen Unterverträge schliessen dürfen, die sich zur Einhaltung der vertraglichen Arbeitsbedingungen verpflichten, die für das Hauptunternehmen gelten.

Zudem wird der Grundsatz der Solidarhaftung des Hauptunternehmens gesetzlich verankert. Dieser Grundsatz kommt zur Anwendung, wenn der Abschluss von Unterverträgen zulässig ist. So haftet das beauftragte Unternehmen für alle ausgelagerten Leistungen in gleicher Weise wie für seine eigenen Leistungen. Es muss daher sicherstellen, dass das Subunternehmen die Arbeits- und Lohnbedingungen einhält, die in den Bundesgesetzen, Bundesratsverordnungen sowie den Gesamt- und Normalarbeitsverträgen festgeschrieben sind. Genauer gesagt handelt es sich um Vorschriften in den folgenden Bereichen: Mindestlohn; Arbeits- und Ruhezeiten; Mindestferien; Sozialabgaben; Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz; Nichtdiskriminierung, insbesondere die Gleichbehandlung von Mann und Frau.

Mitunterzeichnende: Aubert, Birrer-Heimo, Chopard-Acklin, Daguët, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Fehr Mario, Maire, Rennwald, Rielle, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia (12)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

455/10.516 n Sommaruga Carlo. Fifa. Bestechung von Privatpersonen als Officialdelikt (08.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Korruptionsstrafrecht wird dahingehend geändert, dass die Bestechung von Privatpersonen, die aktuell nach den Artikeln 4a und 23 des Bundesgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb geahndet wird, in ein Officialdelikt umgewandelt und in den Neunzehnten Titel des Schweizerischen Strafgesetzbuches eingefügt wird.

Mitunterzeichnende: Aubert, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Daguët, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Heim, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Maire, Marra, Nordmann, Nussbaumer, Pedrina, Rielle, Rossini, Steiert, Thanei (18)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

456/10.540 n Sommaruga Carlo. Das Berufsgeheimnis von Geistlichen (17.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Mit einer Änderung von Artikel 321 des Strafgesetzbuches soll bewirkt werden, dass Angriffe auf die sexuelle Freiheit Unmündiger nicht länger durch das Berufsgeheimnis von Geistlichen geschützt sind.

Es ist zu prüfen, ob Geistliche künftig dazu verpflichtet werden können, den Strafbehörden Angriffe auf die sexuelle Freiheit Unmündiger zu melden.

Mitunterzeichnende: Aubert, Carobbio Guscetti, Fässler, Jositsch, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Maire, Nordmann, Nussbaumer, Rennwald, Rielle, Steiert, Stump, Thanei, Voruz (15)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

457/11.421 n Sommaruga Carlo. Förderung des Wohnraumaustauschs (17.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Obligationenrecht (SR 220) wird wie folgt durch einen zusätzlichen Artikel zur Förderung des Wohnraumaustauschs ergänzt:

Artikel 263bis - Gegenseitige Übertragung der Miete von Wohnräumen (Tausch)

Abs. 1

Der Mieter von Wohnräumen kann das Mietverhältnis auf einen Dritten übertragen, sofern dieser ihm gleichzeitig sein eigenes Mietverhältnis überträgt.

Abs. 2

Der Vermieter kann die Zustimmung nur aus wichtigem Grund verweigern.

Abs. 3

Jeder der beiden Mieter ist von seinen Verpflichtungen gegenüber seinem ursprünglichen Vermieter befreit. Er haftet jedoch solidarisch mit dem neuen Mieter bis zum Zeitpunkt, in dem das Mietverhältnis gemäss Vertrag oder Gesetz endet oder beendet werden kann, höchstens aber für sechs Monate.

Abs. 4

Koppelungsgeschäfte, die mit der Übertragung des einen oder anderen Mietverhältnisses in Zusammenhang stehen, sind nichtig, unabhängig davon, ob sie zwischen den Mietern, mit einem der Vermieter oder einem Dritten abgeschlossen werden.

Abs. 5

Die Übertragung eines Mietverhältnisses, bei dem es sich um Wohnräume der öffentlichen Hand oder einer Wohnbaugenossenschaft handelt, ist nur zulässig, wenn dies im Mietvertrag ausdrücklich vorgesehen ist.

Mitunterzeichnende: Aubert, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Kiener Nellen, Maire, Marra, Pedrina, Rielle, Rossini, Roth-Bernasconi, Steiert, Thanei (15)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

458/11.422 n Sommaruga Carlo. Strafrechtliche Einziehung von Potentatengeldern (17.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch (StGB) und alle anderen einschlägigen Gesetze werden dahingehend geändert, dass Vermögenswerte in der Schweiz eingezogen werden können, die der Verfügungsmacht einer politisch exponierten Person, eines Regimes, das für schwerwiegende und systematische Verletzungen rechtsstaatlicher, demokratischer und menschenrechtlicher Grundsätze bekannt ist, oder des Umfelds oder der Unternehmen, auf die diese Personen einen entscheidenden Einfluss ausüben, unterliegen. Dabei müssen diese Vermögenswerte nicht in konkretem Zusammenhang mit einer strafbaren Handlung gegen die Schweiz stehen. Zudem soll die Umkehr der Beweislast im Sinne von Artikel 72 StGB gelten: Die politisch exponierten Personen müssen den Nachweis erbringen, dass die Vermögenswerte nicht krimineller Herkunft sind.

Mitunterzeichnende: Aubert, Carobbio Guscelli, Chopard-Acklin, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Gross, Kiener Nellen, Maire, Marra, Pedrina, Rielle, Rossini, Roth-Bernasconi, Steiert, Thanei (16)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

459/11.461 n Sommaruga Carlo. Gegen die Ausweisung von Mieterinnen und Mietern, die ihren Zahlungsrückstand beglichen haben (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 257d des Obligationenrechts ist folgendermassen zu ergänzen:

1. Jede Mahnung, die der Vermieter dem Mieter über die Zahlung fälliger Mietzinse für Wohnräume ausstellt, ist gleichzeitig einem vom Kanton bestimmten Sozialdienst zuzustellen. Dieser Dienst nimmt unverzüglich Kontakt zum Mieter auf, um mit ihm dessen Situation zu prüfen, Lösungen auszuarbeiten und ihn über die ihm zustehende, insbesondere finanzielle, Unterstützung zu informieren.

2. Das aufgrund eines Zahlungsrückstands gekündigte Mietverhältnis wird fortgesetzt, wenn der Mieter den Zahlungsrückstand während des Räumungsverfahrens begleicht.

Mitunterzeichnende: Pardini, Aubert, Birrer-Heimo, Chopard-Acklin, Fässler, Fehr Jacqueline, Goll, Heim, Jositsch, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Maire, Marra, Nordmann, Nussbaumer, Pedrina, Rielle, Schenker Silvia, Tschümperlin, Voruz (20)

460/10.534 n Stahl. Änderung von Artikel 164 der Bundesverfassung (17.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung ist wie folgt zu ergänzen:

Art. 164 Gesetzgebung

...

Abs. 3

Im Rahmen von Gesetzesänderungen werden vom Parlament systematisch die wirtschaftlichen Auswirkungen berücksichtigt

und in die Beratung der neuen Gesetzestexte mit einbezogen. Die finanziellen Konsequenzen müssen für den Bund, die Kantone, die Gemeinden, die natürlichen und juristischen Personen ermittelt und transparent ausgewiesen werden.

NR *Staatspolitische Kommission*

461/07.428 n Stamm. Strafrechtsrevision rückgängig machen bezüglich Strafsystematik (23.03.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die per 1. Januar 2007 in Kraft getretene Revision der Allgemeinen Bestimmungen des Strafrechtes sei bei den für Verbrechen und Vergehen geltenden Strafen (Erstes Buch, Erster Teil, Dritter Titel, Erstes Kapitel, Art. 34 bis Art. 55a StGB) sowie entsprechend bei den Übertretungen (Zweiter Teil, Art. 103 bis Art. 109 StGB) rückgängig zu machen.

NR *Kommission für Rechtsfragen*

x 462/08.485 n Steiert. Erleichterter Kassenwechsel im KVG. Aufhebung des Administrativkostenzuschlages auf Zusatzversicherungen (03.10.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Gesetzgebung wird dahingehend geändert, dass Versicherten, die ihre Grundversicherung gemäss KVG und ihre Zusatzversicherungen bei zwei verschiedenen Versicherern abgeschlossen haben, für diese Tatsache keine besonderen Administrativkostenzuschläge in Rechnung gestellt werden dürfen.

Mitunterzeichnende: Aubert, Baettig, Berberat, Bortoluzzi, Carobbio Guscelli, Dunant, Fasel, Fässler, Favre Charles, Fehr Jacqueline, Füglistaller, Graf Maya, Heim, Leuenberger-Genève, Lumengo, Marra, Meyer Thérèse, Nordmann, Parmelin, Rechsteiner-Basel, Rechsteiner Paul, Rielle, Robbiani, Rossini, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Stump, Tschümperlin, von Siebenthal, Voruz, Widmer Hans (32)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

26.02.2010 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

22.11.2010 SGK-SR. Keine Zustimmung

11.04.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

463/03.438 n Strahm Rudolf. SchKG. Verstärkter Schutz gegenüber Gläubigern (20.06.2003)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 21bis des Geschäftsverkehrsgesetzes reiche ich folgende Parlamentarische Initiative in der Form der allgemeinen Anregung mit folgender Stossrichtung ein:

Das Schuldbetreibungs- und Konkursrecht soll für Konzerne und börsenkotierte Gesellschaften in dem Sinne geändert werden, dass im Fall von Insolvenz und Nachlass der Schutz gegenüber den Gläubigern verstärkt und die Weiterführung der Geschäftstätigkeit erleichtert wird.

Mitunterzeichnende: Chappuis, Dormond Béguelin, Gross Jost, Haering, Jossen-Zinsstag, Maillard Pierre-Yves, Maury Pasquier, Pedrina, Rossini, Stump, Thanei (11)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

18.06.2004 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

23.06.2006 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2008.

03.10.2008 Nationalrat. Fristverlängerung bis Sommersession 2010.

18.06.2010 Nationalrat. Fristverlängerung bis Sommersession 2012.

Siehe Geschäft 03.446 Pa.Iv. Lombardi

464/05.445 n Studer Heiner. Verfassungsgerichtsbarkeit
(07.10.2005)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung ist wie folgt zu ändern:

Art. 189 Verfassungsgerichtsbarkeit

Abs. 1

Das Bundesgericht beurteilt Streitigkeiten wegen Verletzung von:

- a. Bundesrecht;
- b. Völkerrecht;
- c. interkantonalem Recht;
- d. kantonalen verfassungsmässigen Rechten;
- e. Garantien der Kantone zugunsten der Gemeinden und anderer öffentlich-rechtlicher Körperschaften.

Abs. 2

Es beurteilt Streitigkeiten zwischen Bund und Kantonen oder zwischen Kantonen.

Abs. 3

Das Gesetz kann weitere Zuständigkeiten des Bundesgerichtes begründen.

Abs. 4

Akte der Bundesversammlung und des Bundesrates können beim Bundesgericht nicht angefochten werden.

Art. 189bis Normenkontrolle

Abs. 1

Das Bundesgericht prüft im Zusammenhang mit einem Anwendungsakt, ob ein Bundesgesetz oder ein allgemeinverbindlicher Bundesbeschluss gegen verfassungsmässige Rechte oder gegen Völkerrecht verstösst.

Abs. 2

Auf Begehren eines Kantons prüft das Bundesgericht im Zusammenhang mit einem Anwendungsakt, ob ein Bundesgesetz oder ein allgemeinverbindlicher Bundesbeschluss die verfassungsmässig gewährleisteten Zuständigkeiten der Kantone verletzt.

Abs. 3

Es entscheidet, inwieweit das Bundesgesetz oder der allgemeinverbindliche Bundesbeschluss anzuwenden ist.

Abs. 4

Im Übrigen darf weder das Bundesgericht noch eine andere Behörde einem Bundesgesetz, einem allgemeinverbindlichen Bundesbeschluss oder Völkerrecht die Anwendung versagen.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Bäumle, Donzé, Glasson Jean-Paul, Lang, Markwalder, Wäfler Markus (7)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

12.10.2007 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

13.05.2008 RK-SR. Keine Zustimmung

28.04.2009 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

15.06.2009 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

17.06.2011 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2012.

465/09.450 n Teuscher. Raseropfer mit dem Erlös aus Raserfahrzeugen entschädigen (10.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

- Fahrzeuge, welche aufgrund von Verkehrsdelikten eingezogen werden, müssen verwertet werden;
- der Erlös aus der Verwertung der Fahrzeuge fällt dem Staat zu;
- der Staat stellt auf geeignete Weise sicher, dass der Erlös weitgehend für die Unterstützung von Strassenverkehrsofopfern verwendet wird.

Mitunterzeichnende: Aeschbacher Ruedi, Amstutz, Galladé, Jositsch, Malama, Moser, Segmüller (7)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

30.04.2010 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

x 466/09.514 n Teuscher. Sexuelle Belästigung wirksam bekämpfen (11.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Anpassungen vorzunehmen, um folgende Punkte umzusetzen:

- Die Beweislastleichterung gilt auch für den Tatbestand der sexuellen Belästigung;
- jeder Arbeitgeber bezeichnet eine interne oder externe Anlaufstelle bzw. Vertrauensperson, an die man sich bei sexueller Belästigung wenden kann.

NR *Kommission für Rechtsfragen*

31.05.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

467/10.513 n Thanei. Korruptionsbekämpfung im Sport
(08.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 322septies StGB sei dahingehend zu ergänzen, dass internationale Sportdachverbände den internationalen Organisationen gleichgestellt werden.

Mitunterzeichnende: Allemann, Aubert, Birrer-Heimo, Bruderer Wyss, Büchel Roland, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Daguët, Darbellay, Egger, Eichenberger, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Fehr Mario, Frösch, Gadiant, Gobbi, Graber Jean-Pierre, Gross, Häberli-Koller, Haller, Hämmerle, Hassler, Heim, Hochreutener, Humbel, Ingold, Jans, John-Calame, Kaufmann, Kiener Nellen, Lachenmeier, Landolt, Lang, Leutenegger Oberholzer, Maire, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Müller Geri, Nordmann, Nussbaumer, Pedrina, Prelicz-Huber,

Rechsteiner Paul, Reimann Lukas, Rielle, Riklin Kathy, Rossini, Roth-Bernasconi, Schelbert, Schenker Silvia, Schmid-Federer, Schneider-Schneiter, Schwander, Simoneschi-Cortesi, Sommaruga Carlo, Steiert, Streiff, Stump, Thorens Goumaz, Tschümperlin, Vischer, von Graffenried, Wehrli, Wyss Ursula, Wyss Brigit (67)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

468/11.413 n Thanei. Anfangsmietzins. Formularpflicht (16.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 270 Absatz 2 OR sei wie folgt zu ändern:

Der Anfangsmietzins muss mit einem amtlichen Formular gemäss Artikel 269d OR angezeigt werden.

Mitunterzeichnende: Allemann, Aubert, Birrer-Heimo, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Daguet, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Gross, Hämmerle, Jositsch, Kiener Nellen, Pedrina, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Steiert, Stump, Tschümperlin (20)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

469/11.414 n Thanei. Ausdehnung des Anwendungsbereiches des GwG (16.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 2 Absatz 3 des Geldwäschereigesetzes (GwG) sei wie folgt zu ergänzen:

Art. 2

...

Abs. 3

Finanzintermediäre sind auch Personen, die berufsmässig fremde Vermögenswerte annehmen oder aufbewahren oder helfen, sie anzulegen oder zu übertragen, insbesondere Personen, die:

...

d. Verträge über Liegenschaften beurkunden;

...

Mitunterzeichnende: Allemann, Aubert, Birrer-Heimo, Carobbio Guscetti, Chopard-Acklin, Daguet, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Gross, Hämmerle, Jositsch, Kiener Nellen, Pedrina, Roth-Bernasconi, Schenker Silvia, Sommaruga Carlo, Steiert, Stump, Tschümperlin (20)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

470/10.503 n Thorens Goumaz. Für den nachhaltigen Umgang mit Regenwasser (01.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Gewässerschutzgesetz wird dahingehend geändert, dass es auch den nachhaltigen Umgang mit Regenwasser regelt. Ein solcher Umgang beinhaltet auch die Retention und Versickerung von Regenwasser sowie die Verwendung für Zwecke, die nicht zwingend Trinkwasserqualität erfordern.

Mitunterzeichnende: Bänziger, Frösch, Gilli, Graf Maya, Lachenmeier, Lang, Leuenberger-Genève, Müller Geri, Prelicz-Huber, Schelbert, Teuscher, van Singer, Vischer, Wyss Brigit (14)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

471/

02.413 n Triponez. Berufsunfallverhütungsmassnahmen. Ausnahme von der Mehrwertsteuerpflicht (18.03.2002)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 21bis des Geschäftsverkehrsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative in der Form des ausgearbeiteten Entwurfes ein:

Das Bundesgesetz vom 2. September 1999 über die Mehrwertsteuer wird wie folgt geändert:

Art. 18 Liste der Steuerausnahmen

Von der Steuer sind ausgenommen:

Ziffer 26: Der aus dem Prämienzuschlag nach Artikel 87 des Bundesgesetzes vom 20. März 1981 über die Unfallversicherung finanzierte Vollzug der Bestimmungen über die Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten, soweit er direkt von den Durchführungsorganen des Arbeitsgesetzes vom 13. März 1964 und von der Suva wahrgenommen wird.

Mitunterzeichnende: Antille Charles-Albert, Baader Caspar, Bangerter Käthi, Baumann J. Alexander, Bezzola Duri, Borer, Bortoluzzi, Bosshard Walter, Bühner Gerold, Cavalli, Chevrier, Cina, Donzé, Dormann Rosmarie, Dormond Béguelin, Egerszegi-Obrist, Ehrler Melchior, Engelberger, Estermann, Fasel, Fässler, Favre Charles, Fischer Ulrich, Frey Claude, Glasson Jean-Paul, Glur, Gross Jost, Günter, Gutzwiller, Gysin, Gysin Remo, Hassler, Heberlein, Hegetschweiler, Heim Alex, Imfeld Adriano, Imhof, Jutzet, Kaufmann, Kofmel, Kurrus, Lalive d'Epina, Leu Josef, Loepfe, Lustenberger, Maillard Pierre-Yves, Mariétan, Marti Werner, Messmer, Müller Erich, Nabholz, Polla, Raggenbass, Rechsteiner Paul, Rennwald, Riklin Kathy, Robbiani, Rossini, Scherer, Schneider, Siegrist Ulrich, Speck, Steiner Franz, Theiler, Tschuppert, Vallender, Vollmer, Walker Felix, Walter, Weigelt, Widrig, Wirz-von Planta, Wittenwiler, Zäch (74)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

23.09.2003 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

25.05.2004 Bericht der Kommission NR (BBI 2004 4969)

01.09.2004 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2004 4977)

Bundesgesetz über die Mehrwertsteuer (Mehrwertsteuergesetz, MWSTG)

27.09.2004 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission.

05.10.2005 Ständerat. Nichteintreten.

472/10.427 n Tschümperlin. Beseitigung und Verhinderung von Inländerdiskriminierung (19.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) wird der aktuellen Praxis betreffend Aufenthaltsbewilligung für Familienmitglieder von Schweizerinnen und Schweizern, dem Bundesgerichtsurteil vom 29. September 2009 angepasst. Damit wird die Diskriminierung von Schweizerinnen

und Schweizern gegenüber Angehörigen anderer Nationalitäten beseitigt.

Mitunterzeichnende: Fehr Jacqueline, Kiener Nellen, Rechsteiner-Basel, Schenker Silvia, Voruz (5)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

25.08.2010 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

29.10.2010 SPK-SR. Keine Zustimmung

473/11.463 n Tschümperlin. Offenlegungspflicht für Ratsmitglieder (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Artikel 161a (neu) Offenlegungspflichten

1 Bei Amtsantritt und jeweils auf Jahresbeginn unterrichtet jedes Mitglied des National- und des Ständerats über:

- a. seine beruflichen Tätigkeiten;
- b. seine in Zusammenhang mit dem Mandat stehenden Nebeneinkünfte und erhaltenen Geschenke nach Geldwert und Herkunft.

2 Die Parlamentsdienste überprüfen die Richtigkeit der Angaben der Ratsmitglieder. Sie erstellen ein öffentliches Register.

3 Ratsmitglieder, die durch einen Beratungsgegenstand in ihren persönlichen Interessen betroffen sind, weisen auf diese Interessenbindung hin, wenn sie sich im Rat oder in einer Kommission äussern.

4 Verletzt ein Ratsmitglied die Offenlegungspflichten, so wird es bis zum Rest der Amtsdauer aus sämtlichen Kommissionen ausgeschlossen.

5 Abstimmungen in den Räten sind so zu gestalten, dass die Öffentlichkeit Kenntnis erhält, wie das einzelne Mitglied gestimmt hat.

6 Das Gesetz kann weitere Offenlegungspflichten vorsehen. Es regelt die Einzelheiten.

Mitunterzeichnende: Birrer-Heimo, Brunner, Carobbio Guscetti, Estermann, Fehr Jacqueline, Hodgson, Lang, Leuenberger-Genève, Leutenegger Oberholzer, Levrat, Reimann Lukas, Schenker Silvia, Steiert, Wyss Ursula (14)

474/10.466 n van Singer. Einsatz von Pestiziden. Beschränkung des Einsatzes an Orten mit empfindlicher Nutzung, an denen sich insbesondere Kinder aufhalten (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Gesetzgebung wird um Bestimmungen ergänzt, die den Einsatz von Pestiziden (Herbiziden, Fungiziden, Insektiziden) an Orten mit empfindlicher Nutzung entweder verbieten oder deren Einsatz auf ein Minimum beschränken. Verboten oder eingeschränkt soll der Pestizideinsatz insbesondere an öffentlichen oder privaten Orten sein, an denen sich zahlreiche Menschen oder besonders verletzbare Personen aufhalten, beispielsweise in Parks, Grünanlagen, auf Sportplätzen, Pausenhöfen, in der Umgebung von Schulen oder auf Spielplätzen.

Mitunterzeichnende: Allemann, Aubert, Bänziger, Barthassat, Birrer-Heimo, Brélaz, Carobbio Guscetti, Cassis, Cathomas, Chopard-Acklin, Darbellay, de Buman, Estermann, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Fehr Mario, Fluri, Français,

Frösch, Gadiant, Galladé, Gilli, Girod, Goll, Graf Maya, Graf-Litscher, Grin, Gross, Grunder, Haller, Hämmerle, Heim, Hodgson, Ineichen, Jans, John-Calame, Jositsch, Kiener Nellen, Lachenmeier, Lang, Leuenberger-Genève, Leutenegger Oberholzer, Levrat, Lumengo, Maire, Malama, Markwalder, Marra, Meier-Schatz, Meyer Thérèse, Moret, Moser, Müller Geri, Neiryck, Nordmann, Nussbaumer, Pedrina, Prelicz-Huber, Rechsteiner Paul, Rennwald, Rielle, Robbiani, Rossini, Roth-Bernasconi, Schelbert, Schenker Silvia, Simoneschi-Cortesi, Sommaruga Carlo, Steiert, Stöckli, Stump, Teuscher, Thanei, Thorens Goumaz, Tschümperlin, Vischer, von Graffenried, Voruz, Weber-Gobet, Wyss Ursula, Wyss Brigit, Zisyadis (83)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

475/11.426 n van Singer. Elektroheizungen ersetzen (18.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Ersetzen von Elektroheizungen durch Heizsysteme, die mit Wärmepumpen oder erneuerbaren Energien betrieben werden, soll gefördert werden. Elektroheizungen sollen ab 2026 verboten sein.

Mitunterzeichnende: Brélaz, Frösch, Gilli, Girod, Graf Maya, Hodgson, John-Calame, Lachenmeier, Lang, Leuenberger-Genève, Müller Geri, Prelicz-Huber, Schelbert, Teuscher, Thorens Goumaz, von Graffenried, Wyss Brigit, Zisyadis (18)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

476/07.477 n Vischer. Gültigkeit von Volksinitiativen (05.10.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung sei dergestalt zu ändern, dass eine Volksinitiative dann ungültig ist, wenn sie materiell gegen den Grundrechtsschutz und gegen Verfahrensgarantien des Völkerrechtes verstösst.

Mitunterzeichnende: Bernhardsgrütter, Fasel, Frösch, Genner, John-Calame, Lang, Menétrey-Savary, Müller Geri, Recordon, Schelbert, Teuscher (11)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

22.08.2008 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

14.10.2008 SPK-SR. Keine Zustimmung

11.03.2009 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

477/10.519 n Vischer. Modifizierung von Artikel 53 StGB (14.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 53 des Strafgesetzbuches, Wiedergutmachung, sei dergestalt zu ändern und ergänzen:

Art. 53

...

Bst. a

eine bedingt ausgesprochene Freiheitsstrafe von höchstens einem Jahr in Aussicht steht;

...

Bst. c

der Täter die vorgeworfene Tat gestanden und sich für schuldig erklärt hat.

Mitunterzeichnende: Ingold, Müller Geri, Schelbert, Schmid-Federer, Thanei, von Graffenried, Wyss Brigit (7)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

478/11.423 n Vischer. Einfuhrverbot für Güter aus israelischen Siedlungen in den von Israel besetzten Gebieten (17.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Güter, die in den israelischen Siedlungen in den von Israel besetzten Gebieten hergestellt werden, dürfen nicht in die Schweiz eingeführt werden. Hierzu sind die nötigen gesetzlichen Grundlagen zu schaffen.

Mitunterzeichnende: Aubert, Daguet, Gilli, Hämmerle, Hodgers, Lang, Leuenberger-Genève, Marra, Müller Geri, Schelbert, Teuscher (11)

NR *Aussenpolitische Kommission*

479/10.470 n von Siebenthal. Raumplanerische Rahmenbedingungen für die Lagerung einheimischer erneuerbarer Rohstoffe (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bestimmungen, welche den Bau von gedeckten Holzschnitzzellagern im Wald zu stark einschränken oder verhindern, sind zu lockern oder gar aufzuheben. Betroffen sind davon hauptsächlich das Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (SR 921), die Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (SR 921.01), das Bundesgesetz vom 22. Juni 1979 über die Raumplanung (SR 700) und die Raumplanungsverordnung vom 28. Juni 2000 (SR 700.1).

Mitunterzeichnende: Aebi, Amstutz, Baader Caspar, Bader Elvira, Baettig, Baumann J. Alexander, Bäumle, Bigger, Binder, Borer, Bortoluzzi, Bourgeois, Brönnimann, Brunner, Büchel Roland, Büchler, Bugnon, Cathomas, Dunant, Engelberger, Estermann, Favre Laurent, Flückiger Sylvia, Föhn, Français, Freysinger, Füglistaller, Geissbühler, Giezendanner, Glauser, Glur, Gobbi, Graber Jean-Pierre, Grin, Hassler, Heer, Hiltzold, Hochreutener, Hurter Thomas, Ineichen, Joder, Killer, Kunz, Leutenegger Filippo, Loepfe, Lustenberger, Malama, Miesch, Mörgeli, Müller Walter, Nidegger, Nordmann, Nussbaumer, Pfister Theophil, Reymond, Rime, Schenk Simon, Scherer, Schibli, Schmidt Roberto, Schneider, Schwander, Triponez, von Rotz, Walter, Wandfluh, Wasserfallen, Weibel, Wobmann, Zemp, Zuppiger (71)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

05.04.2011 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

19.05.2011 UREK-SR. Zustimmung.

480/10.500 n von Siebenthal. Positive Umwelteffekte durch das Verbrennen von unbehandeltem Holz (01.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es wird verlangt, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen dahingehend angepasst werden, dass unbehandeltes Holz ohne Auflagen verbrannt werden kann.

Mitunterzeichnende: Aebi, Bader Elvira, Bigger, Binder, Bortoluzzi, Bourgeois, Brönnimann, Brunner, Büchel Roland, Büchler, Cathomas, Darbellay, Dunant, Favre Laurent, Fehr Hans, Flückiger Sylvia, Föhn, Freysinger, Füglistaller, Gadiant, Germanier, Giezendanner, Glauser, Glur, Gobbi, Graber Jean-Pierre, Grin, Grunder, Haller, Hassler, Ingold, Joder, Killer, Kunz, Lustenberger, Miesch, Mörgeli, Müller Thomas, Nidegger, Nussbaumer, Pfister Theophil, Reymond, Rickli Natalie, Rime, Rutschmann, Schenk Simon, Scherer, Schibli, Schmidt Roberto, Schwander, Segmüller, Spuhler, von Rotz, Walter, Wandfluh, Weber-Gobet, Wobmann (57)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

481/10.497 n Wasserfallen. Aufhebung des Verbots von Rundstreckenrennen in der Schweiz (01.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strassenverkehrsgesetz ist dahingehend anzupassen, dass das Verbot von öffentlichen Rundstreckenrennen mit Motorfahrzeugen in Artikel 52 aufgehoben wird.

Mitunterzeichnende: de Buman, Fiala, Müller Philipp, Müller Thomas, Wobmann (5)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

31.01.2011 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

28.02.2011 KVF-SR. Keine Zustimmung

30.05.2011 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

482/11.442 n Weber-Gobet. Beitragsrahmenfrist für die über 55-Jährigen im revidierten Arbeitslosenversicherungsgesetz anpassen (01.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 27 Absatz 2c des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (AVIG) ist wie folgt zu ändern:

c. (neu)

höchstens 520 Taggelder, wenn sie eine Beitragszeit von mindestens 22 Monaten nachweisen kann und:

(...)

Mitunterzeichnende: Pardini, Aubert, Bänziger, Brélaz, Chopard-Acklin, de Buman, Fässler, Frösch, Gilli, Goll, Graf Maya, Heim, Hodgers, Ingold, John-Calame, Kiener Nellen, Lachenmeier, Lang, Leuenberger-Genève, Leutenegger Oberholzer, Maire, Müller Geri, Neiryneck, Pedrina, Prelicz-Huber, Rechsteiner Paul, Rennwald, Robbiani, Roth-Bernasconi, Schelbert, Schenker Silvia, Simoneschi-Cortesi, Streiff, Teuscher, Thorens Goumaz, Tschümperlin, van Singer, Vischer, von Graffenried, Voruz, Wyss Brigit (41)

483/11.408 n Wehrli. Gemeinsame elterliche Sorge vors Parlament (10.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesrecht ist dahingehend anzupassen, dass die gemeinsame elterliche Sorge als Regelfall verwirklicht wird. Die elterliche Verantwortung von Mutter und Vater mit gleichen Rechten und Pflichten für beide soll vom Zivilstand unabhängig werden. Zu diesem Behufe ist dem Parlament der überarbeitete Entwurf der Vernehmlassungsvorlage zuzuführen.

Mitunterzeichnende: Abate, Amstutz, Baumann J. Alexander, Borer, Bortoluzzi, Bourgeois, Brönnimann, Bruntschwig Graf, Büchel Roland, Büchler, Cassis, Cathomas, Caviezel, Darbellay, Favre Charles, Fiala, Flückiger Sylvia, Français, Frehner, Galladé, Giezendanner, Girod, Glanzmann, Graf Maya, Häberli-Koller, Heer, Hiltbold, Hochreutener, Hodggers, Humbel, Hutter Markus, Ineichen, Joder, John-Calame, Jositsch, Killer, Kleiner, Leutenegger Filippo, Loepfe, Lüscher, Lustenberger, Malama, Müller Walter, Müller Philipp, Müri, Perrinjaquet, Rickli Natalie, Riklin Kathy, Roux, Rutschmann, Schelbert, Schenk Simon, Scherer, Segmüller, Stahl, Stamm, Steiert, Streiff, Thorens Goumaz, Triponez, van Singer, von Graffenried, Wasserfallen, Wyss Brigit, Zemp (65)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

484/11.456 n Wehrli. Bundesgericht und Bundesanwaltschaft. Rücktrittsalter (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Für

a. vollamtliche Bundesrichterin und Bundesrichter und/oder

b. die Bundesanwältin/den Bundesanwalt und ihre/seine Stellvertreterinnen/Stellvertreter

sei die gleiche maximale Amtsdauer (bezüglich Lebensjahre) festzulegen wie für die Aufsichtsbehörde über die Bundesanwaltschaft (vgl. Art. 5 der Verordnung der Bundesversammlung über die Organisation und die Aufgaben der Aufsichtsbehörde über die Bundesanwaltschaft, SR 173.712.24).

Mitunterzeichnende: Gadient, Lüscher, Moser, Sommaruga Carlo, Vischer (5)

485/10.434 n (Widmer Hans) Tschümperlin. Von der Alibimiliz zum Berufsparlament (19.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsgesetz soll in dem Sinne abgeändert werden, dass die Bundesversammlung als Berufsparlament organisiert wird. Die Entlohnung der Parlamentsmitglieder soll derart gestaltet werden, dass es für Menschen aus allen Berufen möglich wird, ein Amt in der Bundesversammlung auszuüben. Dadurch soll verhindert werden, dass - wie heute - viele Mitglieder der Bundesversammlung auf zusätzliche Löhne und Entschädigungen angewiesen sind, welche sie in Abhängigkeitsverhältnisse führen können. Derartige Abhängigkeiten können zur Folge haben, dass die Interessenvertretung

einen höheren Stellenwert bekommt als der Einsatz für das Gemeinwohl.

Mitunterzeichnende: Allemann, Aubert, Bänziger, Barthassat, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Frösch, Galladé, Gross, Heim, Hodggers, John-Calame, Kiener Nellen, Lang, Leuenberger-Genève, Levrat, Maire, Marra, Müller Geri, Neirynd, Nordmann, Pedrina, Rennwald, Rossini, Teuscher, Tschümperlin, van Singer, Voruz, Wyss Ursula, Zisyadis (31)

NR *Staatspolitische Kommission*

03.06.2010 Nationalrat. Die Initiative wird übernommen durch Hr. Tschümperlin (vgl. ParlG Art. 109 Abs. 5).

486/10.496 n Wobmann. Aufhebung des Verbots von Rundstreckenrennen in der Schweiz (01.10.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strassenverkehrsgesetz ist dahingehend anzupassen, dass das Verbot von öffentlichen Rundstreckenrennen mit Motorfahrzeugen in Artikel 52 aufgehoben wird.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Baader Caspar, Baumann J. Alexander, Bigger, Binder, Borer, Bortoluzzi, Brönnimann, Brunner, Büchel Roland, Bugnon, Dunant, Estermann, Freysinger, Füglistaller, Geissbühler, Giezendanner, Glauser, Glur, Gobbi, Graber Jean-Pierre, Heer, Hurter Thomas, Kaufmann, Killer, Miesch, Mörgeli, Müri, Parmelin, Perrin, Pfister Theophil, Reimann Lukas, Reymond, Rickli Natalie, Rime, Rutschmann, Schenk Simon, Scherer, Schibli, Schlüer, Stahl, von Rotz, von Siebenthal, Wandfluh, Zuppiger (45)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

31.01.2011 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

28.02.2011 KVF-SR. Keine Zustimmung

30.05.2011 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

x 487/10.422 n Zisyadis. Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens (18.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Bund soll ein Grundeinkommen oder ein existenzsicherndes Einkommen einführen, das bedingungslos ist, das heisst jeder Bürgerin und jedem Bürger automatisch lebenslang ausbezahlt wird, ohne dass er oder sie die wirtschaftlichen Verhältnisse offenlegen muss; die einzige Bedingung ist die Existenz an sich.

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

17.06.2011 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

488/10.537 n Zisyadis. Bürokratie-Stopp! (17.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 9a Unbürokratischer Gesetzesvollzug

Jede Person hat Anspruch darauf, dass:

a. Gesetze verständlich sind und einfach, unbürokratisch und effizient angewandt werden;

b. Verwaltungen und Gerichte ihre Angelegenheiten schnell, einfach und unbürokratisch behandeln.

Art. 94

...

Abs. 3

... Wirtschaft. Dazu treffen sie Massnahmen, um die Regulendichte und die administrative Belastung für die Wirtschaft so gering wie möglich zu halten; sie berücksichtigen dabei insbesondere die Anliegen der Kleinst- bis mittelgrossen Unternehmen.

...

Mitunterzeichnende: Hodgers, Marra (2)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

01.04.2011 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

489/10.539 n Zisyadis. Jugend und Ernährungserziehung
(17.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Bund und die Kantone fördern, insbesondere im Rahmen der obligatorischen Schule, die Ernährungserziehung und die Vermittlung von Alltagskompetenzen.

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

Ständerat

Initiativen von Kommissionen

x **490/10.404 s Geschäftsprüfungskommission**
SR. Präzisierung der Informationsrechte der Aufsichtskommissionen (26.02.2010)

Die Informationsrechte der Aufsichtskommissionen im Parlamentsgesetz sind so zu präzisieren, dass die Geschäftsprüfungskommissionen ihre Oberaufsicht über den Bundesrat effektiv und effizient wahrnehmen können.

NR/SR *Geschäftsprüfungskommission*

26.02.2010 GPK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

30.03.2010 GPK-NR. Zustimmung.

03.12.2010 Bericht der Kommission SR (BBI 2011 1817)

02.02.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2011 1839)

Bundesgesetz über die Bundesversammlung (Parlamentsgesetz, ParlG) (Präzisierung der Informationsrechte der Aufsichtskommissionen)

15.03.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.

15.06.2011 Nationalrat. Abweichend.

16.06.2011 Ständerat. Zustimmung.

17.06.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

17.06.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2011 4835; Ablauf der Referendumsfrist: 6. Oktober 2011

491/09.472 s Aussenpolitische Kommission
SR. Verbesserung der Wirksamkeit und Koordination der internationalen Tätigkeiten der Bundesversammlung
(19.06.2009)

Die Aussenpolitische Kommission des Ständerates beschliesst, die Verordnung der Bundesversammlung vom 3. Oktober 2003 über ihre Delegationen in internationalen parlamentarischen Versammlungen und zur Pflege der Beziehungen mit Parlamenten anderer Staaten (Verordnung über parlamentarische Delegationen, VpDel; SR 171.117) so zu ändern, dass die Wirksamkeit und die Koordination der internationalen Tätigkeiten der Bundesversammlung verbessert werden.

Bei dieser Revision soll insbesondere geprüft werden:

- ob es angebracht ist, zur Pflege der Beziehungen mit den Parlamenten anderer Staaten mehr ständige Delegationen einzusetzen;

- wie die Abstimmung zwischen den Delegationen verbessert und die Beziehungen zwischen den Delegationen und den Aussenpolitischen Kommissionen verstärkt werden können;

- ob bei der VpDel seit ihrer Inkraftsetzung Lücken zutage getreten sind, die geschlossen werden müssen, oder ob sie Bestimmungen enthält, die präzisiert werden müssen, mit dem Ziel, die Struktur und Funktionsweise der Delegationen zu verbessern.

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

19.06.2009 APK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

25.08.2009 APK-NR. Zustimmung.

Verordnung der Bundesversammlung über die Pflege der internationalen Beziehungen des Parlamentes (VPiB)

15.06.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.

492/11.430 s Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit SR. Sicherung der AHV-Finanzierung
(31.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerates folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 33ter des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung erhält folgende Fassung:

Art. 33ter

Titel

Rentenanpassungen und ihre Finanzierung

Abs. 1

Der Bundesrat passt die ordentlichen Renten periodisch der Lohn- und Preisentwicklung an, indem er auf Antrag der Eidgenössischen Kommission für die Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung den Rentenindex neu festsetzt.

Abs. 2

Der Rentenindex ist das arithmetische Mittel des Nominallohnindex und des Landesindex der Konsumentenpreise, welche vom Bundesamt für Statistik ermittelt werden.

Abs. 3

Die Rentenanpassung wird auf den Beginn eines Kalenderjahres wirksam und findet statt:

a. solange der Stand des AHV-Ausgleichsfonds mindestens 70 Prozent einer Jahresausgabe entspricht: alle zwei Jahre, wenn der für die vorangegangene Rentenanpassung massgebende Stand des Landesindex der Konsumentenpreise um weniger als 4 Prozent angestiegen ist und jährlich wenn dieser Anstieg bei mindestens 4 Prozent liegt;

b. wenn der Stand des Ausgleichsfonds unter 70 Prozent liegt: sobald der für die letzte Rentenanpassung massgebende Stand des Landesindex der Konsumentenpreise um mindestens 4 Prozent angestiegen ist; der Bundesrat schlägt zudem umgehend die notwendigen Massnahmen zur finanziellen Sicherung der AHV vor. Wenn keine hinreichenden gesetzlichen Massnahmen getroffen werden, um ein Sinken des Ausgleichsfonds unter 45 Prozent zu vermeiden, legt er auf den geschuldeten AHV-Beiträgen einen Zuschlag von 5 Prozent fest und setzt weitere Rentenanpassungen nach Artikel 33ter Absatz 3 Buchstabe a und b aus, solange der Stand des Ausgleichsfonds zu Beginn des vorangehenden Kalenderjahres 45 Prozent unterschreitet.

Abs. 4

Der Bundesrat kann ergänzende Vorschriften erlassen, den Rentenindex auf- oder abrunden und das Verfahren der Rentenanpassung regeln.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

31.03.2011 SGK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

x 493/11.439 s Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit SR. Ergänzende Übergangsbestimmungen zur Einführung der Spitalfinanzierung (05.05.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerates folgende parlamentarische Initiative ein:

Den eidgenössischen Räten ist in der Sommersession 2011 folgender Erlass zur Beschlussfassung zu unterbreiten:

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht in den Bericht der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerates vom ...

und in die Stellungnahme des Bundesrates vom ...,

beschliesst:

I

Das Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) vom 18. März 1994 wird wie folgt geändert:

Ergänzende Übergangsbestimmungen zur Änderung vom 21. Dezember 2007 (Spitalfinanzierung)

1 Die Neuregelung der Tarifstruktur für stationäre Leistungen und der Aufteilung der Abgeltung stationärer Leistungen zwischen Kantonen und Versicherern (Art. 49 und 49a KVG) rechtfertigt in Genehmigungs- und Beschwerdeverfahren nach KVG weder Tarif- noch Prämien erhöhungen.

2 In Verwaltungs- und Beschwerdeverfahren über die Zulassung von Spitälern und anderen Einrichtungen und den Umfang der Zulassung (Art. 39 KVG) sind die Kriterien auf der Grundlage von Qualität und Wirtschaftlichkeit (Art. 39 Abs. 2ter KVG) massgebend.

II

1 Dieses Gesetz wird nach Artikel 165 Absatz 1 der Bundesverfassung als dringlich erklärt und untersteht nach Artikel 141

Absatz 1 Buchstabe b der Bundesverfassung dem fakultativen Referendum.

2 Es tritt mit seiner Annahme durch die Bundesversammlung in Kraft und gilt bis am 31. Dezember 2014.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

05.05.2011 SGK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

31.05.2011 Bericht der Kommission SR (BBI 2011 5465)

06.06.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2011 5475)

Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG)

07.06.2011 Ständerat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.

14.06.2011 Nationalrat. Nichteintreten.

15.06.2011 Ständerat. Nichteintreten.

x 494/04.435 s Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie SR. Restwassermengen (25.05.2004)

Die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Ständerates arbeitet einen Erlassentwurf mit folgenden Grundzügen aus:

1. Flexibilisierung der Ausnahmen für Restwassermengen im Gewässerschutzgesetz (Art. 32).

2. Spezielle Regelung für die Restwassersanierung bei schützenswerten Kleinwasserkraftwerken (Art. 80).

3. Schaffung einer Regelung im Gewässerschutzgesetz zur Verminderung der Beeinträchtigung der Gewässer durch Schwall und Sunk.

4. Massnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Nutzung der Wasserkraft.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

25.05.2004 UREK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

23.11.2004 UREK-NR. Zustimmung.

19.04.2011 Zurückgezogen.

Siehe Geschäft 03.407 Pa.IV. Epiney

495/09.474 s Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie SR. Flexibilisierung der Waldflächenpolitik (25.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Ständerates folgende parlamentarische Initiative ein:

Es ist eine Änderung des Bundesgesetzes über den Wald zu erlassen mit dem Ziel, in Gebieten mit einer Zunahme der Waldfläche Konflikte mit landwirtschaftlichen Vorrangflächen, ökologisch oder landschaftlich wertvollen Gebieten sowie dem Hochwasserschutz zu beseitigen; dies durch eine Flexibilisierung der Pflicht zum Rodungersatz in den betroffenen Gebieten. Gleichzeitig sind geeignete Instrumente vorzusehen, damit in den Gebieten mit einer Zunahme der Waldfläche eine weitere, unerwünschte Ausdehnung der Waldfläche eingeschränkt werden kann. Dabei soll die Gesamtwaldfläche nicht reduziert werden.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

25.06.2009 UREK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

20.10.2009 UREK-NR. Zustimmung.

03.02.2011 Bericht der Kommission SR (BBI 2011 4397)

04.05.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2011 4425)

Bundesgesetz über den Wald (Waldgesetz, WaG)

16.06.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.

x **496/10.459 s Kommission für Wirtschaft und Abgaben SR. Indirekter Gegenentwurf zu den Volksinitiativen "Eigene vier Wände dank Bausparen" und "für ein steuerlich begünstigtes Bausparen zum Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum und zur Finanzierung von baulichen Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen (Bauspar-Initiative)"** (22.06.2010)

Der Bundesversammlung wird folgendes Bundesgesetz über die Förderung des Bausparens als indirekter Gegenvorschlag zu den beiden Volksinitiativen "Eigene vier Wände dank Bausparen" und "für ein steuerlich begünstigtes Bausparen zum Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum und zur Finanzierung von baulichen Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen (Bauspar-Initiative)" zur Beschlussfassung beantragt:

Bundesgesetz über die Förderung des Bausparens

vom ...

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 18. September 2009 und in den Bericht der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates vom ...,

beschliesst:

Ziff. I

1. Bundesgesetz vom 14. Dezember 1990 über die direkte Bundessteuer (DBG)

Art. 33 Abs. 3 (neu)

a. Für den erstmaligen entgeltlichen Erwerb von dauernd selbstgenutztem Wohneigentum in der Schweiz kann jede in der Schweiz wohnhafte steuerpflichtige Person Spargelder in der Höhe von höchstens 10 000 Franken jährlich von den steuerbaren Einkünften abziehen. Gemeinsam steuerpflichtige Ehegatten können diesen Abzug je für sich beanspruchen. Der Bundesrat regelt die Einzelheiten des Abzugs und passt den Höchstbetrag periodisch der Teuerung an. Der Abzug kann längstens während zehn sich folgenden Jahren geltend gemacht werden.

b. Ab Ablauf der maximalen Bauspardauer wird die Besteuerung in dem Masse aufgeschoben, als die Spargelder innert fünf Jahren von der steuerpflichtigen Person für den erstmaligen entgeltlichen Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum am Wohnsitz verwendet werden. Die Steuer wird nacherhoben, wenn in den ersten fünf Jahren ab Erwerb die Nutzung der Liegenschaft auf Dauer geändert oder wenn das Eigentum an Dritte abgetreten wird, ohne dass der erzielte Erlös zum Erwerb einer gleich genutzten Ersatzliegenschaft in der Schweiz verwendet wird.

2. Bundesgesetz vom 14. Dezember 1990 über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG)

Art. 9a (neu) Wohneigentumsförderung mittels Bausparen

Die Kantone fördern den Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum mittels Bausparen. Sie beachten dabei die folgenden Grundsätze:

a. Für den erstmaligen entgeltlichen Erwerb von dauernd selbstgenutztem Wohneigentum in der Schweiz kann jede in der Schweiz wohnhafte steuerpflichtige Person Spargelder in der Höhe von höchstens 10 000 Franken jährlich von den steuerbaren Einkünften abziehen. Gemeinsam steuerpflichtige Ehegatten können diesen Abzug je für sich beanspruchen. Der Kanton regelt die Einzelheiten des Abzugs und passt den Höchstbetrag periodisch der Teuerung an. Der Abzug kann längstens während zehn sich folgenden Jahren geltend gemacht werden.

b. Ab Ablauf der maximalen Bauspardauer wird die Besteuerung in dem Masse aufgeschoben, als die Spargelder innert fünf Jahren von der steuerpflichtigen Person für den erstmaligen entgeltlichen Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum am Wohnsitz verwendet werden. Die Steuer wird nacherhoben, wenn in den ersten fünf Jahren ab Erwerb die Nutzung der Liegenschaft auf Dauer geändert oder wenn das Eigentum an Dritte abgetreten wird, ohne dass eine Ersatzbeschaffung im Sinne von Artikel 12 Absatz 3 Buchstabe e vorliegt.

Art. 72k (neu) Anpassung der kantonalen Gesetzgebung an die Änderung vom ...

Die Kantone führen das Bausparen spätestens fünf Jahre nach der Inkraftsetzung von Artikel 9a ein.

Ziff. II

Referendum und Inkrafttreten

Abs. 1

Diese Gesetzesänderungen unterstehen dem fakultativen Referendum.

Abs. 2

Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

22.06.2010 WAK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

24.01.2011 Bericht der Kommission SR (BBI 2011 2235)

23.02.2011 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2011 2269)

Siehe Geschäft 09.074 BRG

Bundesgesetz über die steuerliche Förderung des Bausparens

03.03.2011 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.

30.05.2011 Nationalrat. Zustimmung.

17.06.2011 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung abgelehnt.

17.06.2011 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

497/10.460 s Kommission für Wirtschaft und Abgaben SR. Aktienrechtliche und steuerrechtliche Behandlung sehr hoher Vergütungen (22.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) und das Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung werden wie folgt geändert:

Art 677 OR

Abs. 1

Gewinnanteile an Mitglieder des Verwaltungsrates oder an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft dürfen nur dem Bilanzgewinn entnommen werden und sind nur zulässig, nachdem die Zuweisung an die gesetzliche Reserve gemacht und eine Dividende von 5 Prozent oder von einem durch die Statuten festgesetzten höheren Ansatz an die Aktionäre ausgerichtet worden ist.

Abs. 2

Sämtliche Vergütungen, ungeachtet der rechtlichen oder wirtschaftlichen Form, an Mitglieder des Verwaltungsrates oder an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft, die pro Empfänger und ihm nahestehende Personen 3 Millionen Franken pro Geschäftsjahr übersteigen, gelten gesellschafts- und steuerrechtlich als Gewinnanteil im Sinne von Absatz 1. Für die Ermittlung des Grenzwerts werden Vergütungen, die von Konzerngesellschaften oder der Gesellschaft nahestehenden Personen an den Empfänger geleistet werden, zusammengerechnet.

Art. 5 AHVG

Abs. 2

... Der massgebende Lohn umfasst auch Teuerungs- und andere Lohnzulagen, Provisionen, Gratifikationen, Gewinnanteile im Sinne von Artikel 677 Absatz 2 OR, Naturalleistungen ...

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

21.06.2010 WAK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

28.06.2010 WAK-NR. Zustimmung.

498/11.401 s Kommission für Wirtschaft und Abgaben SR. Objektsteuer auf Zweitliegenschaften. Volksinitiative (24.01.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt:

Art. 131a Objektsteuer auf Zweitliegenschaften

Die Kantone können auf Liegenschaften eine Objektsteuer erheben. Diese kann auf überwiegend selbstgenutzten Zweitliegenschaften unabhängig vom Kostenanlastungsprinzip höher ausfallen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

24.01.2011 WAK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

499/10.440 s Staatspolitische Kommission SR. Verbesserungen der Organisation und der Verfahren des Parlamentes (22.03.2010)

Die Staatspolitische Kommission des Ständerates beschliesst die Ausarbeitung von Änderungen des Parlamentsrechts, welche eine Steigerung der Effizienz und der Wirksamkeit der Tätigkeit des Parlamentes sowie eine Verbesserung der Qualität der parlamentarischen Arbeit bezwecken. Rahmenbedingungen dieser Änderungen sind die Erfüllung der verfassungsmässigen Aufgaben des Parlamentes, die Wahrung der Rechte des Parlamentes und seiner Mitglieder sowie die Beibehaltung des Milizcharakters des Parlamentes.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

22.03.2010 SPK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

21.05.2010 SPK-NR. Zustimmung.

500/10.443 s Kommission für Rechtsfragen SR. Indirekter Gegenentwurf zur Volksinitiative "gegen die Abzockerei" (20.05.2010)

Das Obligationenrecht (OR), das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG), das Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) und eventuell das Strafgesetzbuch (StGB) sind in denjenigen Bestimmungen, die Gegenstand der Volksinitiative (Minder-Initiative) sind, zu revidieren.

Die Revision hat sich an den Forderungen dieser Initiative und am direkten Gegenentwurf des Nationalrates zu orientieren. Diese eingeschränkte Revision hat zum Ziel, als indirekter Gegenvorschlag auf Gesetzesstufe, einen Rückzug der Minder-Initiative, welche auch Details auf Verfassungsstufe regelt, zu ermöglichen.

Dabei sind für börsenkotierte Aktiengesellschaften folgende Punkte zu regeln (nicht abschliessend und anpassbar):

1. Die Generalversammlung beschliesst jährlich den Gesamtbeitrag der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.

2. Die Generalversammlung genehmigt ein Vergütungsreglement, welches (auch) Regelungen über Boni, deren Voraussetzungen, deren nachhaltige Ausrichtung auf den langfristigen Geschäftserfolg und deren Rückerstattung bei offensichtlicher Unverhältnismässigkeit der Leistungen zu enthalten hat.

3. Die Generalversammlung wählt den Verwaltungsratspräsidenten und den Verwaltungsrat einzeln für die Dauer von einem Jahr, sofern die Statuten nichts anderes bestimmen. Ist eine längere, im Maximum drei Jahre dauernde Amtsperiode vorgesehen, müssen auch die Vergütungen von der Generalversammlung im Voraus festgelegt sein.

4. Transparenz und Ermittlung des Aktionärswillens mit Bezug auf die institutionelle Stimmrechtsvertretung, elektronische Fernabstimmungen und die Stimmabgabe durch öffentliche Vorsorgeeinrichtungen an der Generalversammlung sind zu gewährleisten.

5. Mandate, Kredite und Darlehen der Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind offenzulegen.

6. Generalversammlung oder Statuten regeln die Dauer von Arbeitsverhältnissen der Geschäftsleitung.

7. Abgangsentschädigungen sind generell zu verbieten; Vorauszahlungen und andere Sondervergütungen, soweit sie missbräuchlich sind, ebenfalls.

8. Keine Organ- und Depotstimmrechtsvertretung.

9. Es sind angemessene Strafbestimmungen vorzusehen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

20.05.2010 RK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

02.06.2010 RK-NR. Zustimmung.

25.10.2010 Bericht der Kommission SR (BBI 2010 8253)

17.11.2010 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2010 8323)

22.11.2010 Zwischenbericht der Kommission SR (BBI 2011 209)

03.12.2010 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2011 243)

Siehe Geschäft 08.011 BRG

Siehe Geschäft 08.080 BRG

1. Obligationenrecht (Vergütungen bei börsenkotierten Gesellschaften sowie weitere Änderungen im Aktienrecht)

13.12.2010 Ständerat. Beginn der Beratung

14.12.2010 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.

09.03.2011 Nationalrat. Eintreten; geht zurück an die Kommission.

01.06.2011 Nationalrat. Abweichend.

2. Obligationenrecht (Tantiemen)

14.12.2010 Ständerat. Beginn der Beratung

16.12.2010 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.

09.03.2011 Nationalrat. Nichteintreten.

501/10.444 s Kommission für Rechtsfragen

SR. Strafprozessordnung. Protokollierungsvorschriften

(20.05.2010)

Die Schweizerische Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 sei mit folgender Bestimmung zu ergänzen:

Art. 78a Gerichtsprotokolle

Werden Gerichtsverhandlungen mittels technischer Hilfsmittel aufgezeichnet, kann die Reinschrift nach Abschluss der Verhandlung ausgefertigt und von der Unterzeichnung durch die einvernommenen Personen abgesehen werden.

oder (leicht verkürzte Fassung)

Werden Gerichtsverhandlungen mittels technischer Hilfsmittel aufgezeichnet, kann von einer Lesung und Unterzeichnung durch die einvernommene Person abgesehen werden.

Variante (als Abs. 5bis von Art. 78 in die StPO einfügen)

Artikel 78 der Schweizerischen Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 sei mit folgendem Absatz zu ergänzen:

Abs. 5bis

Werden Gerichtsverhandlungen mittels technischer Hilfsmittel aufgezeichnet, kann die Reinschrift nach Abschluss der Verhandlung ausgefertigt und von der Unterzeichnung durch die einvernommenen Personen abgesehen werden.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

20.05.2010 RK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

15.10.2010 RK-NR. Zustimmung.

Initiativen von Ratsmitgliedern

502/11.448 s Berberat. Lobbyismus im Schweizer Parlament: Transparenz und Regulierung (15.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsgesetz und die Geschäftsreglemente der eidgenössischen Räte sind dahingehend zu ändern, dass:

1. Lobbyisten, die Zutritt zum Parlamentsgebäude haben möchten, unter bestimmten, noch festzulegenden Voraussetzungen akkreditiert werden;

2. die Parlamentsdienste ein öffentliches Register dieser Akkreditierungen anlegen und laufend aktualisieren;

3. die Lobbyisten verpflichtet werden, in diesem Register ihr Mandat und/oder ihren Arbeitgeber anzugeben;

4. bei Verstoss gegen diese Regeln Massnahmen getroffen werden.

Mitunterzeichnende: Berset, Comte, Fetz, Hêche, Marty Dick, Maury Pasquier, Recordon, Savary, Seydoux, Zanetti (10)

503/11.450 s Berberat. Abgangsentschädigung: für eine gerechte Besteuerung (16.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer ist dahingehend zu ändern, dass Entschädigungen, die im Falle einer Entlassung ausgerichtet werden, zu einem ermässigten Steuersatz besteuert werden.

Mitunterzeichnende: Comte, Recordon (2)

504/06.441 s Bonhôte Pierre. Mehr Konsumentenschutz und weniger Missbräuche beim Telefonverkauf

(21.06.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Um den Missbräuchen im Bereich des Telefonverkaufs ein Ende zu setzen, wo die Kundin oder der Kunde sich oft mit der Behauptung konfrontiert sieht, sie oder er habe das Einverständnis zu einem Handelsgeschäft gegeben und könne von keinem Widerrufsrecht Gebrauch machen, soll Artikel 40a (eventuell auch Art. 40b) des Obligationenrechtes so geändert werden, dass der Telefonverkauf den Haustürgeschäften gleichgestellt ist und die Kundin oder der Kunde so über das von den Artikeln 40b bis 40f vorgesehene Widerrufsrecht verfügt.

Mitunterzeichnende: Amgwerd Madeleine, Béguelin, Berset, Briner, David, Epiney, Fetz, Gentil, Inderkum, Langenberger, Leuenberger-Solothurn, Marty Dick, Ory, Pfisterer Thomas, Sommaruga Simonetta, Stadler Hansruedi (16)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

13.11.2006 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

14.09.2007 RK-NR. Keine Zustimmung

02.06.2008 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

10.12.2008 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

10.06.2009 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

21.09.2009 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

Siehe Geschäft 05.458 Pa.IV. Sommaruga Simonetta

505/07.497 s Bürgi. Änderung der Verjährungsfrist im Kaufrecht. Artikel 210 OR (20.12.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 210 des Obligationenrechtes (OR) sei in der Weise zu ändern, dass für Klagen auf Gewährleistung wegen Mängeln der Sachen, welche für ein unbewegliches Bauwerk verwendet oder in ein solches eingebaut werden, in Analogie zu Artikel 371 Absatz 2 OR eine fünfjährige Verjährungsfrist gilt.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

27.06.2008 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

07.11.2008 RK-NR. Zustimmung.

23.09.2010 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Herbstsession 2012.

506/11.451 s Comte. Abgangsentschädigung: für eine gerechte Besteuerung (16.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer ist dahingehend zu ändern, dass Entschädigungen, die im Falle einer Entlassung ausgerichtet werden, zu einem ermässigten Steuersatz besteuert werden.

Mitunterzeichnende: Berberat, Recordon (2)

x 507/10.420 s Fetz. Für einen konsumentenfreundlicheren Krankenkassenwechsel (18.03.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG) wird für mehr Konsumentinnen- und Konsumentenfreundlichkeit dahingehend geändert, dass sich die Versicherten beim Wechsel ihrer Krankenkasse auf den Poststempel als Termin für die rechtsgültige Aufgabe der Kündigung verlassen können.

Mitunterzeichnende: Frick, Kuprecht, Sommaruga Simonetta (3)

SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

06.05.2011 Zurückgezogen.

508/10.524 s Forster. AHV. 65/65 (15.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung wird wie folgt geändert:

Art. 3 Abs. 1

Die Versicherten sind beitragspflichtig, solange sie eine Erwerbstätigkeit ausüben. Für Nichterwerbstätige beginnt die Beitragspflicht am 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahres und dauert bis zum Ende des Monats, in welchem sie das 65. Altersjahr vollenden.

Art. 4 Abs. 2 Bst. b

Das nach Vollendung des 65. Altersjahres erzielte Erwerbseinkommen bis zur Höhe des anderthalbfachen Mindestbetrages der Altersrente nach Artikel 34 Absatz 5.

Art. 5 Abs. 3 Bst. b

nach dem letzten Tag des Monats, in dem sie das 65. Altersjahr vollendet haben.

Art. 21 Abs. 1

Anspruch auf eine Altersrente haben Personen, welche das 65. Altersjahr vollendet haben.

Art. 40 Abs. 1

Personen, welche die Voraussetzungen für den Anspruch auf eine ordentliche Altersrente erfüllen, können die Rente ein oder

zwei Jahre vorbezahlen. Der Rentenanspruch entsteht in diesen Fällen am ersten Tag des Monats nach Vollendung des 64. oder 63. Altersjahres. Während der Dauer des Rentenvorbezuges werden keine Kinderrenten ausgerichtet.

Übergangsbestimmung

Bis zum 31. Dezember des vierten Jahres nach Inkrafttreten dieser Änderung gilt für das Rentenalter der Frauen Artikel 21 in der Fassung vom 7. Oktober 1994.

Mitunterzeichnende: Briner, Büttiker, Freitag, Gutzwiller, Hess, Leumann, Schweiger (7)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

01.04.2011 SGK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

509/09.477 s Fournier. Haftung der Unternehmen für die Kosten der Altlastensanierung (09.09.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

- Artikel 32d des Umweltschutzgesetzes (USG) soll durch eine Bestimmung ergänzt werden, die es den Kantonen ermöglicht, eine Sicherstellung zu verlangen, die eventuelle Kosten für Untersuchungen, Überwachung und Sanierung eines belasteten Standorts deckt, falls eine der Massnahmen für den Standort notwendig ist.

- Artikel 32d USG soll ausserdem dahingehend ergänzt werden, dass die Aufteilung eines im Kataster der belasteten Standorte eingetragenen Grundstücks einer kantonalen Bewilligungspflicht unterliegt. Die Bewilligung wird erteilt, sofern nachgewiesen ist, dass die Sanierung durch die Aufteilung nicht erschwert wird und die Finanzierung der Kosten gesichert ist.

Mitunterzeichnende: Frick, Hêche, Imoberdorf, Lombardi, Seydoux, Sommaruga Simonetta (6)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

18.11.2010 UREK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

28.02.2011 UREK-NR. Zustimmung.

510/10.461 s Freitag. Schutz der Privatsphäre. Kein automatischer Informationsaustausch (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Zurzeit erarbeitet die Bundesverwaltung eine Vorlage für ein Bundesgesetz über die Amtshilfe in Steuersachen nach Doppelbesteuerungsabkommen. In dieses Bundesgesetz soll eine Bestimmung des nachfolgenden Inhalts aufgenommen werden:

Der spontane sowie der automatische Informationsaustausch sind sowohl mit Steuerbehörden des Inlandes wie auch des Auslandes ausgeschlossen. Eine Herausgabe von Bankdaten ist nur im individuellen Amtshilfeverfahren erlaubt.

Mitunterzeichnende: Altherr, Briner, Comte, Forster, Gutzwiller, Hess, Leumann, Schweiger (8)

SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

511/11.440 s Frick. Keine Mehrwertsteuer auf Gönnerbeiträgen an gemeinnützige Organisationen (16.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Gönnerbeiträge an gemeinnützige Organisationen wie die Schweizerische Rettungsflugwacht ("Rega") sollen nicht der Mehrwertsteuer ("MWSt") unterliegen.

Es wird folgende Änderung von Artikel 3 litera i MWStG vorgeschlagen:

Artikel 3 litera i MWStG:

Spende: freiwillige Zuwendung in der Absicht, den Empfänger oder die Empfängerin zu bereichern ohne Erwartung einer Gegenleistung im mehrwertsteuerlichen Sinne; nicht als Gegenleistung im mehrwertsteuerlichen Sinne gilt das Versprechen der Empfängerin, die Kosten für die von ihr oder in ihrem Auftrag aufgrund ihres statutarischen Zwecks erbrachten Leistungen zu übernehmen, sofern es sich bei der Empfängerin um eine gemeinnützige Organisation handelt; eine Zuwendung gilt auch dann als Spende, wenn die Zuwendung in einer Publikation in neutraler Form einmalig oder mehrmalig erwähnt wird, selbst wenn dabei die Firma oder das Logo des Spenders oder der Spenderin verwendet wird; Beiträge von Passivmitgliedern sowie von Gönnern und Gönnerinnen an Vereine oder an gemeinnützige Organisationen werden den Spenden gleichgestellt.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

24.06.2011 WAK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

Siehe Geschäft 11.441 Pa.Iv. Hochreutener

x 512/09.516 s Germann. Identitätskarten. Wahrung der kantonalen Kompetenzen beim Ausweisgesetz (11.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Ausweisgesetz soll dahingehend geändert werden, dass die Kantone frei darüber entscheiden können, ob die Identitätskarte ohne Chip weiterhin bei der Wohnsitzgemeinde beantragt und bezogen werden kann.

Mitunterzeichnende: Altherr, Bischofberger, Brändli, Briner, Bürgi, Büttiker, Egerszegi-Obrist, Hess, Jenny, Kuprecht, Luginbühl, Maissen, Reimann Maximilian, Stadler Hansruedi (14)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

20.04.2010 SPK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

21.05.2010 SPK-NR. Zustimmung.

25.03.2011 Zurückgezogen.

513/10.462 s Hess. Den Verkauf von Bankkundendaten hart bestrafen (18.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 47 des Bundesgesetzes vom 8. November 1934 über die Banken und Sparkassen sei mit einem neuen Absatz 4bis wie folgt zu ergänzen:

Wer sich durch eine Verletzung des Berufsgeheimnisses nach den Absätzen 1 bis 4 dieses Artikels für sich oder einen anderen einen Vermögensvorteil verschafft oder einen solchen zu verschaffen versucht, wird mit Freiheitsstrafe nicht unter drei Jahren und Busse mindestens in der Höhe des erlangten Vermögensvorteils bestraft.

Mitunterzeichnende: Altherr, Briner, Comte, Forster, Freitag, Gutzwiller, Leumann, Schweiger (8)

SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

514/04.417 s Jenny. Bürokratismus pur beim neuen Lohnausweis (19.03.2004)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

1. Es sind die Rechtsgrundlagen zu schaffen, damit das Parlament in der Ausgestaltung des Lohnausweises mitentscheiden kann.

2. Es ist ein Lohnausweis auszuarbeiten, der für die KMU mit einem vernünftigen Aufwand zu bewältigen ist.

Mitunterzeichnende: Bürgi, Germann, Hess, Hofmann Hans, Kuprecht, Reimann Maximilian (6)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

29.06.2004 WAK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

29.06.2010 WAK-NR. Keine Zustimmung

515/04.468 s Kuprecht. Klarere Regelung der Suva-Unterstellungen (07.10.2004)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG) ist wie folgt zu ändern:

Art. 66 Tätigkeitsbereich

Abs. 1

Bei der Suva sind die Arbeitnehmer folgender Betriebe und Verwaltungen obligatorisch versichert:

....

Bst. e

industrielle und gewerbliche Betriebe, die mit betriebsgefährlichen Maschinen oder Einrichtungen Metall, Holz, Kork, Kunststoffe, Stein oder Glas maschinell bearbeiten, sowie Giessereien;

....

Mitunterzeichner: Jenny (1)

SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

516/05.435 s Kuprecht. UVG-Versicherung von öffentlichen Verwaltungen (03.10.2005)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bestimmungen betreffend die Versicherung von öffentlichen Verwaltungen im Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG; SR 832.20) seien dahingehend zu ändern, dass sämtliche öffentliche Verwaltungen (Kantone, Bezirke, Kreise, Gemeinden und andere öffentlich-rechtliche Körperschaften), die nicht aufgrund von Artikel 66 UVG in den Zuständigkeitsbereich der Suva fallen, den Versicherern nach Artikel 68 UVG zugeteilt werden.

SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

517/10.456 s Leumann. Wirtschaftsspionage effektiv bekämpfen (17.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 143 des Strafgesetzbuches sei mit einem neuen Absatz 3 oder einer anders lautenden noch speziell zu definierenden Formulierung im untenstehenden Sinne wie folgt zu ergänzen:

Wer in der Absicht, sich oder einen anderen zu bereichern, sich Daten, auf die er im Rahmen seiner Aufgaben Zugriff hat, aneignet oder sie unrechtmässig in seinem oder eines anderen Nutzen verwendet, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

Mitunterzeichnende: Bischofberger, Briner, Comte, Egerszegi-Obrist, Freitag, Graber Konrad, Gutzwiller, Hess, Marty Dick, Stähelin (10)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

05.05.2011 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

Siehe Geschäft 10.451 Pa.Iv. Fraktion RL

518/03.446 s Lombardi. SchKG. Verstärkter Schutz gegen die Gläubiger (20.06.2003)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 21bis des Geschäftsverkehrsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative in der Form der allgemeinen Anregung mit folgender Stossrichtung ein:

Das Schuldbetreibungs- und Konkursrecht soll für Konzerne und börsenkotierte Gesellschaften in dem Sinne geändert werden, dass im Fall von Insolvenz und Nachlass der Schutz gegenüber den Gläubigern verstärkt und die Weiterführung der Geschäftstätigkeit erleichtert wird.

Mitunterzeichnende: Epiney, Paupe (2)

SR *Kommission für Rechtsfragen*

07.06.2004 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.06.2006 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2008.

29.09.2008 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2010.

01.06.2010 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2012.

Siehe Geschäft 03.438 Pa.Iv. Strahm Rudolf

519/11.446 s Lombardi. Für ein Auslandschweizergesetz (15.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich die folgende parlamentarische Initiative ein:

In Ausführung von Artikel 40 der Bundesverfassung wird ein Bundesgesetz über die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer (im Folgenden: Auslandschweizer) geschaffen. Dieses dient insbesondere folgenden Zwecken:

1. Entwicklung einer auslandschweizerpolitischen Gesamtstrategie des Bundes;
2. Zuweisung der Federführung in der Auslandschweizerpolitik an ein Departement;
3. Definition der Rechte und Pflichten der Auslandschweizer als allgemeiner Rahmen, in Ergänzung oder auch als Ersatz für die zurzeit in verschiedenen Erlassen verstreuten Normen;

4. Förderung der politischen Vertretung der Auslandschweizer und Definition der Rolle des Auslandschweizer-Rates und der Auslandschweizer-Organisation;

5. Sicherstellung der Information der Auslandschweizer;

6. Förderung der internationalen Präsenz der Schweiz dank einer koordinierten Nutzung des Auslandschweizer Netzwerkes;

7. Sicherstellung der internationalen Bildungspräsenz der Schweiz, insbesondere Förderung der Schweizer Schulen im Ausland;

8. Förderung der wachsenden internationalen Mobilität der Schweizerbürger, namentlich in der Aus- und Rückwanderung für die Ausbildung und die berufliche Entwicklung;

9. Förderung der Beziehungen der Auslandschweizer unter einander und zur Schweiz.

Mitunterzeichnende: Altherr, Berberat, Berset, Bieri, Bischofberger, Briner, Bürgi, Comte, Cramer, David, Diener Lenz, Egerszegi-Obrist, Forster, Freitag, Frick, Germann, Graber Konrad, Hêche, Imoberdorf, Janiak, Marty Dick, Maury Pasquier, Recordon, Reimann Maximilian, Savary, Schwaller, Schweiger, Seydoux, Stadler Markus, Zanetti (30)

520/03.465 s Maissen. Service public. Verfassungsbestimmung über die Grundversorgung * (19.12.2003)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung ist mit einem Artikel über die Grundversorgung (Service public) zu ergänzen.

Mitunterzeichnende: Amgwerd Madeleine, Béguelin, Berset, Bieri, Brändli, Brunner Christiane, Bürgi, David, Epiney, Escher Rolf, Frick, Gentil, Germann, Hess, Hofmann Hans, Inderkum, Leuenberger-Solothurn, Lombardi, Marty Dick, Ory, Pfisterer Thomas, Saudan, Schmid-Sutter Carlo, Schwaller, Slongo, Stadler Hansruedi, Stähelin, Wicki (28)

SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

521/09.456 s Niederberger. Vereinfachungen bei der Besteuerung von Lotteriegewinnen (11.06.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der steuerbare Gewinn aus Lotterien und lotterienähnlichen Veranstaltungen ist in den betroffenen Bundesgesetzen (DBG, StHG und VStG) bis auf 1000 Franken freizustellen. Folgende Gesetzesänderungen werden vorgenommen:

Art. 24 DBG

Steuerfrei sind:

...

Bst. k

der einzelne Gewinn aus einer Lotterie oder einer lotterienähnlichen Veranstaltung bis zu einem Betrag von 1000 Franken.

Art. 33 Abs. 3 DBG

Von den Gewinnen aus Lotterien und lotterienähnlichen Veranstaltungen (Artikel 23 Buchstabe e) können 5 Prozent als Gewinnungskosten abgezogen werden. Als Gewinn gilt bei Bargewinnen der volle Gewinnbetrag und bei Naturalgewinnen der Verkehrswert.

Art. 7 Abs. 4 StHG

Steuerfrei sind nur:

...

Bst. m

der einzelne Gewinn aus einer Lotterie oder einer lotterieähnlichen Veranstaltung bis zu einem Betrag von 1000 Franken.

Art. 9 Abs. 2 StHG

Allgemeine Abzüge sind:

...

Bst. l

die Gewinnungskosten von 5 Prozent der Gewinne aus Lotterien und lotterieähnlichen Veranstaltungen. Als Gewinn gilt bei Bargewinnen der volle Gewinnbetrag und bei Naturalgewinnen der Verkehrswert.

Art. 6 Abs. 1 VStG

Gegenstand der Verrechnungssteuer auf Lotteriegewinnen sind ausgerichtete Geldtreffer von über 1000 Franken aus Lotterien, die im Inland zur Durchführung gelangen.

Mitunterzeichnende: Bischofberger, Bürgi, Burkhalter, Cramer, Diener Lenz, Freitag, Frick, Graber Konrad, Hess, Inderkum, Leuenberger-Solothurn, Maissen, Schwaller (13)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

22.06.2010 WAK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

x **522/10.447 s Niederberger. Indirekter Gegenentwurf zur Volksinitiative "Eigene vier Wände dank Bausparen"** (09.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

I

Die nachstehenden Bundesgesetze werden wie folgt geändert:

1. Bundesgesetz vom 14. Dezember 1990 (Fussnote 1) über die direkte Bundessteuer (DBG)

Art. 33 Abs. 3

a. Der Erwerb von dauernd selbstgenutztem Wohneigentum wird mittels Bausparen gefördert. Für den erstmaligen entgeltlichen Erwerb von dauernd selbstgenutztem Wohneigentum in der Schweiz kann jede in der Schweiz wohnhafte steuerpflichtige Person Spargelder in der Höhe von höchstens 10 000 Franken jährlich von den steuerbaren Einkünften abziehen. Gemeinsam steuerpflichtige Ehegatten können diesen Abzug je für sich beanspruchen. Der Bundesrat regelt die Einzelheiten des Abzugs und passt den Höchstbetrag periodisch der Teuerung an. Der Abzug kann während höchstens zehn Jahren geltend gemacht werden.

b. Nach Ablauf der maximalen Bauspardauer wird die Besteuerung in dem Masse aufgeschoben, als die Mittel innert fünf Jahren für den Erwerb von dauernd selbstgenutztem Wohneigentum am Wohnsitz eingesetzt werden.

2. Bundesgesetz vom 14. Dezember 1990 (Fussnote 2) über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG)

Art. 9a Wohneigentumsförderung mittels Bausparen

Die Kantone fördern den Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum mittels Bausparen. Sie beachten dabei die folgenden Grundsätze:

a. Für den erstmaligen entgeltlichen Erwerb von dauernd selbstgenutztem Wohneigentum in der Schweiz kann jede in der Schweiz wohnhafte steuerpflichtige Person Spargelder in der Höhe von höchstens 10 000 Franken jährlich von den steuerbaren Einkünften abziehen. Gemeinsam steuerpflichtige Ehegatten können diesen Abzug je für sich beanspruchen. Die Kantone passen den Höchstbetrag periodisch der Teuerung an. Der Abzug kann während höchstens zehn Jahren geltend gemacht werden.

b. Nach Ablauf der maximalen Bauspardauer wird die Besteuerung in dem Masse aufgeschoben, als die Mittel innert fünf Jahren für den Erwerb von dauernd selbstgenutztem Wohneigentum am Wohnsitz eingesetzt werden.

II

(Übergangsbestimmung zu Artikel 9a StHG)

Art. 72k Anpassung der kantonalen Gesetzgebung an die Änderung vom ...

Die Kantone führen das Bausparen spätestens fünf Jahre nach der Inkraftsetzung von Artikel 9a ein.

Fussnoten:

1 SR 642.11

2 SR 642.14

SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

01.06.2011 Zurückgezogen.

523/11.466 s Recordon. Frist für die Sanierung belasteter Standorte (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein: Die Frist vom 1. Februar 1996 nach Artikel 32e Absatz 3 Buchstabe b des Umweltschutzgesetzes (USG) ist zu verlängern bis zum 1. Juli 2023.

524/11.465 s Reimann Maximilian. RTVG. Keine Werbung im Onlineangebot der SRG (17.06.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 14 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 24. März 2006 über Radio und Fernsehen (RTVG) sei wie folgt zu ändern:

1 In den Radioprogrammen und im Onlineangebot der SRG ist Werbung verboten. Der Bundesrat kann Ausnahmen für Eigenwerbung vorsehen.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Briner, Bürgi, Büttiker, Forster, Fournier, Freitag, Frick, Germann, Hess, Jenny, Kuprecht, Lombardi, Schweiger (14)

525/07.500 s Stähelin. Aufhebung der Bestimmungen zum Vorauszahlungsvertrag (21.12.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bestimmungen des Obligationenrechtes zum Vorauszahlungsvertrag (Art. 227a bis und mit Art. 228 OR) sind aufzuheben.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

19.01.2010 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

25.06.2010 RK-SR. Zustimmung.

526/08.473 s Stähelin. Abschaffung der Rückerstattungspflicht des Heimatkantons (03.10.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bestimmungen über die Rückerstattungspflicht des Heimatkantons (insbesondere Art. 14 Abs. 2 und Art. 16 des Bundesgesetzes über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger) sind zu streichen.

Mitunterzeichner: Bürgi (1)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

19.01.2010 SGK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

18.02.2011 SGK-NR. Zustimmung.

Petitionen

x **527/10.2025 ASMT. Gegen die Errichtung einer Antenne auf dem Mont Tendre** (13.10.2010)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

16.06.2011 Ständerat. Keine Folge geben

17.06.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

528/11.2003 s Association Rebondire. Solidarität gegen Arbeitslosigkeit (16.03.2011)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

16.06.2011 Ständerat. Keine Folge geben

529/10.2028 s BOMPP. Es reicht mit der militärischen Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Israel (21.10.2010)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

16.12.2010 Ständerat. Keine Folge geben

530/10.2007 s Bürgeraktion Gesunde Währung. Schluss mit Goldverkäufen (26.04.2010)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

17.06.2010 Ständerat. Keine Folge geben

531/11.2000 s Fischer Eugen. Ergänzung der Angaben im Todesschein (02.02.2011)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

18.03.2011 Ständerat. Keine Folge geben

532/11.2008 n Gruppe Wolf Schweiz. Für den Schutz des Wolfs in der Schweiz (12.05.2011)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

17.06.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

533/06.2020 s Jugendsession 2005 SAJV. Erhöhung der Entwicklungshilfe (01.09.2006)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

05.10.2006 Ständerat. Kenntnisnahme, keine Folge.

Siehe Geschäft 07.3002 Po. APK-NR (06.2020)

534/07.2013 s Jugendsession 2006. Finanzielle Unterstützung für Minergie-Bauten (06.09.2007)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

21.12.2007 Nationalrat. Kenntnisnahme, keine Folge.

535/09.2002 s Jugendsession 2008. Parteienfinanzierung (24.03.2009)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

17.06.2010 Ständerat. Keine Folge geben

536/08.2027 s Junge EVP. Freie Sicht! Gegen sexistische Werbung (26.11.2008)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

18.12.2008 Ständerat. Kenntnisnahme, keine Folge.

x **537/11.2009 s Junge SVP. Nein zum generellen Rauchverbot in Gaststätten!** (13.05.2011)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

16.06.2011 Ständerat. Keine Folge geben

17.06.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

538/10.2027 s Kurdocide Watch (CHAK) in der Schweiz. Gegen Gräueltaten am kurdischen Volk (21.10.2010)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

16.12.2010 Ständerat. Keine Folge geben

539/11.2005 Réagir. Verbot von Killerspielen (08.04.2011)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

17.06.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

540/11.2002 s Rigo Roger. Mitbestimmung der Rentner in den Stiftungsräten der Pensionskassen (16.03.2011)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

16.06.2011 Ständerat. Keine Folge geben

541/11.2007 n Schärz-Ryser. Für die Aufrechterhaltung der heutigen Regelung zum Schutz des Wolfs (12.05.2011)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

17.06.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

x **542/10.2003 s Stofer Fabian. Für ein bedingungsloses Einkommen** (03.03.2010)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

18.03.2010 Ständerat. Keine Folge geben

13.05.2011 SGK-NR. Die Petition wird zusammen mit den parlamentarischen Initiativen "10.422 Zisyadis. Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens" und "10.428 Prelicz-Huber. Recht auf Grundsicherung in der Bundesverfassung" behandelt und gilt somit als erledigt.

543/05.2010 n Verantwortungsvoll erziehende Väter und Mütter. Zur Unterstützung des Postulates 04.3250 (Elterliche Sorge. Gleichberechtigung) (15.09.2005)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

07.10.2005 Nationalrat. Kenntnisnahme, keine Folge.

544/10.2016 Verband Schweizerischer Polizei-Beamter. Stopp der Gewalt gegen die Polizei (25.06.2010)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

01.10.2010 Nationalrat. Die Petition wird an die Kommission mit dem Auftrag, eine Motion, ein Postulat oder eine parlamentarische Initiative auszuarbeiten zurückgewiesen.

x **545/11.2001 n Verein Funkstrahlung.ch. Weniger Funkstrahlung** (21.02.2011)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

18.03.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

16.06.2011 Ständerat. Keine Folge geben

546/11.2006 n Verein Wildtierschutz Schweiz. Für den Schutz des Wolfes (12.05.2011)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

17.06.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

x **547/11.2004 Wyss Kurt Otto. Überprüfung der Fremdplatzierung von Kindern** (08.04.2011)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

16.06.2011 Ständerat. Keine Folge geben

17.06.2011 Nationalrat. Keine Folge geben

Hängige Volksinitiativen

Gegenstand	Eingereicht am	Materieller Bericht des Bundesrates	Beschluss der eidg. Räte	Ablauf der Frist
Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen! (BBI 2008 1113) (08.073)	18.12.2007	29.10.2008	17.06.2011	18.06.2010 ¹
Gegen die Abzockerei (BBI 2008 2577) (08.080)	26.02.2008	05.12.2008		26.08.2010 ²
Für ein gesundes Klima (BBI 2008 2579) (09.067)	29.02.2008	26.08.2009		29.08.2010 ³
Raum für Mensch und Natur (Landschaftsinitiative) (BBI 2008 7557) (10.018)	14.08.2008	20.01.2010		14.02.2011 ⁴
Für menschenfreundlichere Fahrzeuge (BBI 2008 7903) (10.017)	25.08.2008	20.01.2010	17.06.2011	25.02.2011 ⁵
Für ein steuerlich begünstigtes Bausparen zum Erwerb von selbst genutztem Wohneigentum und zur Finanzierung von baulichen Energie- und Umweltschutzmassnahmen (Bauspar-Initiative) (BBI 2008 8701) (09.074)	29.09.2008	18.09.2009		29.03.2011 ⁶
jugend + musik (BBI 2009 613) (09.095)	18.12.2008	04.12.2009		18.06.2011 ⁷
Sicheres Wohnen im Alter (BBI 2009 1391) (10.060)	23.01.2009	23.06.2010		23.07.2011 ⁸
Eigene vier Wände dank Bausparen (BBI 2009 1393)	23.01.2009			23.07.2011 ⁹
6 Wochen Ferien für alle (BBI 2009 5669) (10.057)	26.06.2009	18.06.2010	17.06.2011	26.12.2011
Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik (Staatsverträge vors Volk!) (BBI 2009 6057) (10.090)	11.08.2009	01.10.2010		11.02.2012
Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls (10.093)	10.09.2009	20.10.2010		11.05.2012
Ja zur Hausarztmedizin (BBI 2010 2939)	11.05.2010			11.11.2012
Schutz vor Passivrauchen (BBI 2010 4158) (11.025)	22.06.2010	11.03.2011		22.12.2012
Für eine starke Post (BBI 2010 6383) (11.038)	02.09.2010	22.06.2011		02.03.2013
Für den öffentlichen Verkehr (BBI 2010 6637)	06.09.2010			06.03.2013
1:12 - Für gerechte Löhne (BBI 2011 3725)	21.03.2011			
Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen (BBI 2011 4435)	20.04.2011			20.10.2013

¹ Fristverlängerung bis 18. Juni 2011 (SR 02.06.2010; NR 10.06.2010)

² Fristverlängerung bis 26. August 2011 (SR 01.06.2010; NR 02.06.2010); Fristverlängerung bis 26. August 2012 (SR 07.06.2011; NR)

³ Fristverlängerung bis 29. August 2011 (NR 01.06.2010; SR 10.06.2010); Fristverlängerung bis 29. August 2012 (NR 01.06.2011; SR)

⁴ Fristverlängerung bis 14. Februar 2012 (SR 28.09.2010; NR 07.12.2010)

⁵ Fristverlängerung bis 25. Februar 2012 (SR 16.12.2010; NR 07.12.2010)

⁶ Fristverlängerung bis 29. März 2012 (SR 03.03.2011; NR 07.03.2011)

⁷ Fristverlängerung bis 18. Juni 2012 (SR 09.03.2011; NR 14.06.2011)

⁸ Fristverlängerung bis 23. Juli 2012 (SR 14.03.2011; NR 16.03.2011)

⁹ Fristverlängerung bis 23. Juli 2012 (SR 03.03.2011; NR 07.03.2011)

Angemeldete Volksinitiativen

Nr.	Gegenstand	Form	Publiziert	Ablauf der Sammlfrist	Initianten
1	Volkswahl des Bundesrates	E	26.01.2010 (BBI 2010 289)	26.07.2011	Komitee für die Volkswahl des Bundesrates, Postfach 23, 8416 Flaach
2	Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache - Entlastung der Krankenversicherung durch Streichung der Kosten des Schwangerschaftsabbruchs aus der obligatorischen Grundversicherung	E	26.01.2010 (BBI 2010 285)	26.07.2011	Initiativkomitee "Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache", Postfach 411, 4142 Münchenstein 1
3	Familieninitiative: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen	E	26.01.2010 (BBI 2010 281)	26.07.2011	Komitee Familieninitiative, Postfach 23, 8416 Flaach
4	Für ein liberales Rauchergesetz	E	23.02.2010 (BBI 2010 1109)	23.08.2011	IG freie Schweizer Wirte, Postfach 6803, 3001 Bern
5	Neue Arbeitsplätze dank erneuerbaren Energien (Cleantech-Initiative)	E	23.03.2010 (BBI 2010 1737)	16.09.2011	Cleantech-Initiative, Sozialdemokratische Partei der Schweiz, Spitalgasse 34, Postfach 7876, 3001 Bern
6	Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes!	E	07.04.2010 (BBI 2010 2351)	07.10.2011	Überparteiliches Komitee "Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes!", Postfach 142, 8046 Zürich
7	Schutz vor Rasern	E	27.04.2010 (BBI 2010 2639)	27.10.2011	RoadCross Schweiz, Zweierstrasse 22, 8004 Zürich
8	Wenden wir die Menschenrechte an auf Frauen und Männer=Schweiz	E	19.05.2010 (BBI 2010 3183)	19.11.2011	Initiativkomitee "Wenden wir die Menschenrechte an auf Frauen und Männer=Schweiz", Postfach 20, 1823 Glion/Montreux
9	Für ein bedingungsloses Grundeinkommen finanziert durch Energielenkungsabgaben	E	19.05.2010 (BBI 2010 3179)	19.11.2011	Initiativkomitee "Für ein bedingungsloses Grundeinkommen finanziert durch Energielenkungsabgaben", Frau Gabriela Coray, Bergerstrasse 10, 8576 Mauren
10	Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht	E	06.07.2010 (BBI 2010 4403)	06.01.2012	GSoA, Postfach, 8031 Zürich
11	Stipendieninitiative	E	20.07.2010 (BBI 2010 5051)	20.01.2012	VSS Verband der Schweizer Studierendenschaften, Laupenstrasse 2, 3001 Bern
12	Todesstrafe bei Mord mit sexuellem Missbrauch	E	24.08.2010 (BBI 2010 5471)	24.12.2012	Komitee für die Todesstrafe, Postfach, 8135 Langnau am Albis
13	Für Transparenz in der Krankenversicherung (Schluss mit der Vermischung von Grund- und Zusatzversicherung)	E	28.09.2010 (BBI 2010 6017)	28.03.2012	AMG-Eidgenössische Volksinitiative, rue Micheli-du-Crest 12, 1205 Genf
14	Bürokratie-Stopp!	E	12.10.2010 (BBI 2010 6633)	12.04.2012	Bürokratie-Stopp!, FDP.Die Liberalen, Neuengasse 20, Postfach 6136, 3001 Bern
15	Für ein EU-Beitrittsmoratorium	E	23.11.2010 (BBI 2010 7915)	23.05.2012	Interessengemeinschaft EU-Beitrittsmoratorium, Postfach 424, 8260 Stein am Rhein
16	Unsere Nationalbank gehört uns allen!	E	18.01.2011 (BBI 2011 719)	18.07.2012	Überparteiliches Komitee «Unsere Nationalbank gehört uns allen!», Postfach, 4125 Riehen 1

17	Unsere Armee benötigt eine klare Kompetenzregelung für den Einsatz im Ernstfall!	E	18.01.2011 (BBI 2011 715)	18.07.2012	Überparteiliches Komitee «Unsere Armee benötigt eine klare Kompetenzregelung für den Einsatz im Ernstfall! », Postfach, 4125 Riehen 1
18	Unsere Pensionskassen nicht missbrauchen!	E	18.01.2011 (BBI 2011 711)	18.07.2012	Überparteiliches Komitee «Unsere Pensionskassen nicht missbrauchen!», Postfach, 4125 Riehen 1
19	Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohn-Initiative)	E	25.01.2011 (BBI 2011 907)	25.07.2012	Mindestlohn-Initiative, Schweizerischer Gewerkschaftsbund SGB, Monbijoustrasse 61, Postfach, 3000 Bern 23
20	Für eine öffentliche Krankenkasse	E	01.02.2011 (BBI 2011 1317)	01.08.2012	Initiative öffentliche Krankenkasse, SP Schweiz, Spitalgasse 34, 3001 Bern
21	Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)	E	08.03.2011 (BBI 2011 2149)	08.09.2012	Grüne Partei Schweiz, Waisenhausplatz 21, 3011 Bern
22	Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)	E	19.04.2011 (BBI 2011 3251)	19.10.2012	Komitee zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung, c/o AL Zürich, Postfach 1005, 8026 Zürich
23	Stopp der Überbevölkerung - zur Sicherung des natürlichen Lebensgrundlagen	E	03.05.2011 (BBI 2011 3795)	03.11.2012	Verein Bevölkerungsinitiative, Postfach 4, 8454 Buchberg
24	Familien stärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen	E	03.05.2011 (BBI 2011 3799)	03.11.2012	CVP Schweiz, Initiativkomitee "Familienstärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen", Klaraweg 6, Postfach 5835, 3001 Bern
25	Für Ehe und Familie - gegen die Heiratsstrafe	E	03.05.2011 (BBI 2011 3803)	03.11.2012	CVP Schweiz, Initiativkomitee "Für Ehe und Familie - gegen die Heiratsstrafe", Klaraweg 6, Postfach 5835, 3001 Bern
26	Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegsinitiative)	E	17.05.2011 (BBI 2011 3981)	17.11.2012	Grüne Partei Schweiz, Waisenhausplatz 21, 3011 Bern
27	Für die Offenlegung der Politiker-Einkünfte (Transparenz-Initiative)	E	07.06.2011 (BBI 2011 4521)	08.12.2012	Initiativkomitee «Unbestechlich für das Volk», Postfach 569, 9501 Wil
28	Energie- statt Mehrwertsteuer	E	15.06.2011 (BBI 2011 4645)	15.12.2012	Initiativkomitee «Energie- statt Mehrwertsteuer», Postfach 595, 2501 Biel

A = Allgemeine Anregung
E = Ausgearbeiteter Entwurf

Parlamentarische Kommissionen

NATIONALRAT

1. Büro-NR (Bü)

Germanier (Präsident), Walter (1. Vizepräsident), Graf Maya (2. Vizepräsidentin)

Stimmzähler: Büchler, Engelberger, Graf-Litscher, Parmelin
Stellvertreter: Favre Laurent, Neiryneck, Voruz, Wobmann
Fraktionspräsidenten und -präsidentinnen: Baader Caspar, Gadiant, Häberli-Koller, Hodgers, Huber, Wyss Ursula

2. Finanzkommission (FK)

Kiener Nellen, Schwander, Abate, Bänziger, Bäumle, Brönnimann, Brunschwig Graf, Carobbio Guscetti, Egger, Füglistaller, Graber Jean-Pierre, Grin, Häberli-Koller, Heim, Hutter Markus, Kleiner, Kunz, Landolt, Levrat, Loepfe, Müller Thomas, Schelbert, Schibli, Vischer, Wyss Ursula, Zuppiger (26)

3. Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Roth-Bernasconi, Lustenberger, Bader Elvira, Baumann J. Alexander, Binder, Cathomas, Eichenberger, Français, Frösch, Gadiant, Glanzmann, Glauser, Glur, Goll, Ingold, Maire, Miesch, Moret, Rossini, Stöckli, Veillon, von Siebenthal, Wasserfallen, Weber-Gobet, Wyss Brigit (25)

4. Aussenpolitische Kommission (APK)

Markwalder, Aebi, Barthassat, Brunschwig Graf, Büchel Roland, Estermann, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Fehr Mario, Fiala, Haller, John-Calame, Lang, Lumengo, Mörgeli, Moser, Müller Geri, Müller Walter, Reymond, Riklin Kathy, Schlüer, Schneider-Schneiter, Sommaruga Carlo, Stahl, Stamm, Wehrli (26)

5. Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK)

Füglistaller, Malama, Aubert, Bruderer Wyss, Fehr Mario, Fiala, Flück Peter, Freysinger, Galladé, Gilli, Glauser, Graf Maya, Häberli-Koller, Ineichen, Kunz, Mörgeli, Moser, Müri, Neiryneck, Perrinjaquet, Pfister Theophil, Prelicz-Huber, Riklin Kathy, Schenk Simon, Simoneschi-Cortesi, Steiert (26)

6. Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK)

Meyer Thérèse, Rossini, Baettig, Borer, Bortoluzzi, Cassis, Estermann, Fehr Jacqueline, Frehner, Gilli, Goll, Humbel, Kleiner, Parmelin, Prelicz-Huber, Rechsteiner Paul, Rielle, Robbiani, Ruey, Schenker Silvia, Scherer, Stahl, Triponez, Weber-Gobet, Wehrli, Weibel (26)

7. Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK)

Bourgeois, Nussbaumer, Bader Elvira, Bäumle, Bigger, Brunner, Cathomas, Favre Laurent, Fuchs, Girod, Grunder, Jans, Killer, Leutenegger Filippo, Lustenberger, Messmer, Nordmann, Parmelin, Rutschmann, Schmidt Roberto, Stump, Teuscher, van Singer, Wasserfallen, Wobmann, Wyss Ursula (26)

8. Sicherheitspolitische Kommission (SiK)

Büchler, Chopard-Acklin, Allemann, Birrer-Heimo, Borer, Bortoluzzi, Eichenberger, Engelberger, Galladé, Glanzmann, Haller, Hurter Thomas, Lachenmeier, Lang, Loepfe, Malama, Miesch,

Müller Geri, Müller Walter, Perrin, Perrinjaquet, Schlüer, Segmüller, Streiff, Voruz, Zuppiger (26)

9. Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen (KVF)

Binder, Hutter Markus, Allemann, Amherd, Brélaz, Bugnon, Caviezel, Fehr Jacqueline, Föhn, Germanier, Giezendanner, Graf-Litscher, Hämmerle, Hany, Hochreutener, Huber, Lachenmeier, Levrat, Pedrina, Quadri, Rickli Natalie, Schenk Simon, Simoneschi-Cortesi, Teuscher, von Rotz, Weibel (26)

10. Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK)

Wandfluh, Darbellay, Baader Caspar, Bischof, de Buman, Fässler, Favre Charles, Fehr Hans-Jürg, Flückiger Sylvia, Hassler, Kaufmann, Leutenegger Oberholzer, Meier-Schatz, Müller Philipp, Noser, Pelli, Rechsteiner Paul, Rennwald, Rime, Schelbert, Spuhler, Theiler, Thorens Goumaz, Walter, Zemp, Zisyadis (26)

11. Staatspolitische Kommission (SPK)

Perrin, Hodgers, Bugnon, Egger, Fehr Hans, Fluri, Geissbühler, Gross, Heim, Hiltzold, Humbel, Joder, Leuenberger-Genève, Marra, Moret, Müller Philipp, Pfister Gerhard, Rutschmann, Schenker Silvia, Schibli, Schmidt Roberto, Stöckli, Streiff, Tschümperlin, Wobmann, Zisyadis (26)

12. Kommission für Rechtsfragen (RK)

Thanei, Nidegger, Amherd, Engelberger, Fluri, Freysinger, Geissbühler, Heer, Hochreutener, Huber, Ingold, Jositsch, Kaufmann, Leutenegger Oberholzer, Lüscher, Markwalder, Pardini, Reimann Lukas, Roux, Schmid-Federer, Schwander, Sommaruga Carlo, Stamm, Vischer, von Graffenried, Wyss Brigit (26)

13. Kommission für öffentliche Bauten (KÖB)

van Singer, Rutschmann, Bigger, Français, Hany, Heim, Killer, Leutenegger Filippo, Pfister Gerhard, Roth-Bernasconi, Scherer, Stöckli, von Siebenthal (13)

STÄNDERAT

14. Büro-SR (Bü)

Inderkum (Präsident), Altherr (1. Vizepräsident), Lombardi (2. Vizepräsident)

Stimmzähler: Germann
Stellvertreter: Hêche

15. Finanzkommission (FK)

Freitag, Fournier, Altherr, Berberat, Berset, Bieri, Comte, Fetz, Germann, Jenny, Schwaller, Schweiger, Stähelin (13)

16. Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Janiak, Niederberger, Briner, Cramer, Graber Konrad, Hêche, Hess, Imoberdorf, Kuprecht, Leumann, Reimann Maximilian, Seydoux, Stadler Markus (13)

17. Aussenpolitische Kommission (APK)

David, Germann, Berberat, Bischofberger, Briner, Fournier, Gutzwiller, Maissen, Marty Dick, Maury Pasquier, Recordon, Reimann Maximilian, Seydoux (13)

18. Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK)

Maissen, Gutzwiller, Bieri, Bischofberger, Bürgi, Fetz, Freitag, Leumann, Luginbühl, Maury Pasquier, Savary, Seydoux, Stadler Markus (13)

19. Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK)

Kuprecht, Egerszegi-Obrist, Altherr, Amstutz, Brändli, David, Fetz, Forster, Frick, Gutzwiller, Maury Pasquier, Schwaller, Stähelin (13)

20. Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK)

Schweiger, Berberat, Amstutz, Bischofberger, Brändli, Büttiker, Cramer, Diener Lenz, Forster, Imoberdorf, Inderkum, Jenny, Lombardi (13)

21. Sicherheitspolitische Kommission (SiK)

Frick, Hess, Altherr, Bieri, Bürgi, Comte, Fournier, Hêche, Kuprecht, Maissen, Niederberger, Recordon, Zanetti (13)

22. Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen (KVF)

Brändli, Hêche, Bieri, Büttiker, Diener Lenz, Egerszegi-Obrist, Graber Konrad, Hess, Imoberdorf, Janiak, Jenny, Lombardi, Savary (13)

23. Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK)

Marty Dick, Graber Konrad, Amstutz, Berset, David, Forster, Frick, Germann, Leumann, Luginbühl, Schweiger, Stähelin, Zanetti (13)

24. Staatspolitische Kommission (SPK)

Berset, Cramer, Briner, Büttiker, Comte, Egerszegi-Obrist, Germann, Hêche, Inderkum, Lombardi, Niederberger, Reimann Maximilian, Schwaller (13)

25. Kommission für Rechtsfragen (RK)

Bürgi, Seydoux, Diener Lenz, Freitag, Inderkum, Janiak, Luginbühl, Marty Dick, Recordon, Savary, Schweiger, Stadler Markus, Zanetti (13)

GEMEINSAME DELEGATIONEN UND KOMMISSIONEN

26. Verwaltungsdelegation (VD)

N Germanier, Graf Maya, Walter
S Altherr, Inderkum, Lombardi

Präsident: Inderkum
Vizepräsident: Germanier

27. Finanzdelegation (FinDel)

N Carobbio Guscelli, Loepfe, Zuppiger
S Altherr, Berset, Schwaller

Präsident: Loepfe
Vizepräsident: Schwaller

28. Geschäftsprüfungsdelegation (GPDel)

N Frösch, Moret, Veillon
S Janiak, Kuprecht, Niederberger

Präsident: Janiak
Vizepräsident: Veillon

29. Begnadigungskommission (BeK)

N Barthassat, Egger, Engelberger, Fehr Jacqueline, Gilli, Hassler, Heim, Hiltbold, Müri, Reymond, Rielle, Stahl
S Cramer, Diener Lenz, Graber Konrad, Hess, Luginbühl

Präsident:
Vizepräsidentin: Diener Lenz

30. Redaktionskommission (RedK)

Mitglieder

deutsch **N** Freysinger, Gadiant
S Germann, Stadler Markus

français **N** Aubert, Neiryneck
S Berset, Seydoux

italiano **N** Carobbio Guscelli, Pedrina
S Lombardi, Marty Dick

Stellvertreter

deutsch **N** Joder, Markwalder
S Altherr, Bischofberger

français **N** Lüscher, Rennwald
S Recordon, Savary

italiano **N** Cassis, Robbiani, Simoneschi-Cortesi

Präsident: Berset

31. Delegation bei der Interparlamentarischen Union (IPU)

N Gadiant, Markwalder, Stump, Veillon, Wehrli
S Bürgi, David, Gutzwiller

Präsidentin: Stump
Vizepräsident: David

32. Delegation beim Europarat (ERD)

N **Mitglieder:** Bugnon, Gross, Müri, Stump
Stellvertreter: Fiala, John-Calame, Loepfe, Walter

S **Mitglieder:** Maissen, Marty Dick, Maury Pasquier
Stellvertreter: Reimann Maximilian

Präsident: Maissen
Vizepräsidentin: Maury Pasquier

33. Delegation EFTA / Europäisches Parlament (EFTA/EP)

N Mitglieder: Cassis, Gadiant, Kaufmann
Stellvertreter: Bänziger, Fehr Mario, Riklin Kathy

S Mitglieder: Berberat, David
Stellvertreter: Comte, Germann

Präsident: Cassis
 Vizepräsident: Berberat

34. Delegation bei der parlamentarischen Versammlung der Frankophonie (APF)

N Mitglieder: Bugnon, Rielle, Ruey
Stellvertreter: John-Calame, Neiryneck, Reymond

S Mitglieder: Berset, Seydoux
Stellvertreter: Berberat, Fournier

Präsident: Berset
 Vizepräsident: Ruey

35. Delegation bei der parlamentarischen Versammlung der OSZE (OSZE)

N Mitglieder: Engelberger, Fässler, Miesch
Stellvertreter: Büchler

S Mitglieder: Berset, Egerszegi-Obrist, Kuprecht
Stellvertreter: Niederberger

Präsidentin: Fässler
 Vizepräsidentin: Egerszegi-Obrist

36. Delegation bei der parlamentarischen Versammlung des nordatlantischen Verteidigungsbündnisses (NATO) (NATO)

N Mitglieder: Büchler, Zuppiger
Stellvertreter: Engelberger

S Mitglieder: Altherr, Frick
Stellvertreter: Hêche

Präsident: Altherr

37. Neat-Aufsichtsdelegation (NAD)

N Abate, Binder, Cathomas, Föhn, Hämmerle, Schelbert
S Berberat, Büttiker, Hess, Imoberdorf, Jenny, Lombardi

Präsident: Lombardi
 Vizepräsident: Schelbert

38. Gerichtskommission (GK)

N Baumann J. Alexander, Eichenberger, Hany, Joder, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Lüscher, Nidegger, Schwander, Sommaruga Carlo, Vischer, Wehrli
S Bürgi, Diener Lenz, Marty Dick, Recordon, Stähelin

Präsident: Wehrli
 Vizepräsident: Marty Dick

Sessionsdaten 2011**STAND: 17.06.2011***Ordentliche Sessionen (je 3 Wochen)*

Herbst:

12. - 30. September

Winter:

05. - 23. Dezember

*Wahlen:*Gesamterneuerung Bundesrat; Bundespräsident und Vizepräsident
des Bundesrates 14. Dezember*Wahlfeiern:*

Nationalratspräsident:

07. Dezember

Ständeratspräsident:

07. Dezember

Bundespräsident:

15. Dezember

Weitere Feiern:

22. Dezember

Ordentliche Sitzungen Büros der Räte/Verwaltungsdelegation:

25./26. August (NR)

26./27. August (SR)

18. November

Nationalratswahlen:

23. Oktober

Eidgenössische Abstimmungstage:

27. November

Sessionen des Europarates:

20. - 24. Juni

03. - 07. Oktober

Interparlamentarische Union:

16. - 19. Oktober, Bern

APF:

04. - 08. Juli, Kinshasa (DRC)

Sessionsdaten 2012**STAND: 17.06.2011***Ordentliche Sessionen (je 3 Wochen)*Frühjahr
Sommer27. Februar - 16. März
28. Mai - 15. Juni (1. Woche Di. bis Fr., da Mo. 28. Mai =
Pfingstmontag)
10. - 28. September
26. November - 14. DezemberHerbst
Winter*Wahlen:*

Bundespräsident und Vizepräsident des Bundesrates

05. Dezember

Sondersession (1 Woche)

02. - 04. Mai

*Ordentliche Sitzungen Büros der Räte:*03. Februar
04. Mai
23./24. August (NR)
24./25. August (SR)
09. November*Fraktionsausflüge:*

06. Juni

*Wahlfeiern:*Nationalratspräsident
Ständeratspräsident
Bundespräsident
Weitere Feiern28. November
28. November
06. Dezember
13. Dezember*Eidgenössische Abstimmungstage:*11. März
17. Juni
23. September
25. November*Sessionen des Europarates:*23. - 27. Januar
23. - 27. April
25. - 29. Juni
01. - 05. Oktober*Interparlamentarische Union:*

31. März - 05. April, Kampala (Uganda)